Mähdrescher
S690 HILLMASTER
(Seriennr. S690 HILLMASTER 725101-)

BETRIEBSANLEITUNG
Mähdrescher S690 HILLMASTER

OMH232931 Ausgabe A8 (GERMAN)

John Deere Harvester Works
Europäische Ausgabe
LITHO IN U.S.A.

DCY

OMH232931

Einleitung

Einleitung



DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Geräteschäden kommen. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere-Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur vorschriftsmäßige Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

Die Bezeichnungen RECHTS und LINKS beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Angaben" oder "Produkt-Identifikationsnummern" ein. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Außerdem benötigt Ihr John Deere-Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Die Kennummern an einem sicheren Ort - nicht bei der Maschine - aufbewahren.

VERÄNDERUNG DER DEM MOTOR ZUGEFÜHRTEN KRAFTSTOFFMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt. Eine Nachverkaufsprüfung nach den ersten 20 bis 50 Betriebsstunden sollte vom Händler vorgenommen werden, um optimale Leistung zu gewährleisten.

DIESER MÄHDRESCHER IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichgearteten Arbeiten gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden oder Verletzungen, die infolge solch mißbräuchlicher Verwendung entstehen, haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER MÄHDRESCHER DARF NUR von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit seinen Eigenschaften vertraut sind und über die zutreffenden Sicherheitsregeln (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind stets einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Mähdrescher schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden oder Verletzungen aus.

OUO6075,0000A57 –29–23APR07–2/2

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sicherheitseinrichtungen
Sicherheitseinrichtungen der Maschine 05-1

Sicherheit
Warnzeichen erkennen 10-1
Warnbegriffe verstehen 10-1
Sicherheitshinweise befolgen 10-2
Fahren der Maschine 10-3
Straßenverkehrsordnung beachten 10-3
Betriebssicherheit der Maschine 10-3
Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine . . . 10-4
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung 10-4
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz 10-5
Tödliche Elektroschocks durch Verfangen in Freileitungen verhüten 10-5
Abstellen der Maschine 10-6
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen . . 10-6
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 10-6
Vorbereitungen für den Notfall 10-7
Sichere Wartung 10-7
Schutzkleidung tragen 10-7
Abstand zu Erntevorsätzen halten 10-7
Hände von den Messern fernhalten 10-8
Verwendung von Sicherheitsleuchten und Sicherheitsvorrichtungen 10-8
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk 10-9
Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten 10-9
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-10
Schäden an Maschine während Schweißarbeiten vermeiden 10-10
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 10-11
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 10-12
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden 10-12
Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen 10-13
Warnschilder ersetzen 10-13
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 10-14

Seite

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen 10-14
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 10-15
Vorschriftsmässige Beseitigung von Abfällen . . 10-15
Sichere Wartung des Kühlsystems 10-16
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 10-16
Maschine unfallsicher unterbauen 10-16
Zubehör sicher lagern 10-17
Sichere Wartung der Antriebsriemen 10-17
Sichere Reifenmontage 10-18
Batterieexplosionen vermeiden 10-18
Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden . . 10-19

Anbringungsstellen der Sicherheitsaufkleber
Sicherheitswarnbilder 15-1
Betriebsanleitung 15-1
Reparatur und Wartung 15-1
Feststellbremse 15-1
Notausgang 15-2
Niedrig hängenden Freileitungen fernbleiben . . . 15-2
Kabinen-Aufstiegsleiter und Plattform 15-2
Fahrzeugzusammenstöße verhüten 15-2
Schrägförderer-Sicherheitsanschlag 15-3
Schrägförderer-Einzugskette 15-3
Schrägförderer-Neigungsrahmen 15-3
Schutz linke Seite 15-3
Schutz am Erntevorsatzantrieb 15-4
Reinigungstüren des Korntanks 15-4
Elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs 15-4
Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-5
Druckspeicher 15-5
Häckslerverriegelung 15-5
Strohhäcksler 15-6
Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter 15-6
Kühlersystem 15-6
Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform . . 15-7
Korntank 15-7
Stürze von Korntankdeckeln 15-7
Batteriekasten 15-7

Fortsetz. siehe nächste Seite

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2008
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved
A John Deere ILLUSTRUCTION® Manual

Seite

Körnerelevator 15-8
Steinfangmulde. 15-8
Schutz am Schrägfördererantrieb 15-8
Anlasser 15-8

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen. 20-1

Deckenarmaturenbrett
Deckenarmaturenbrett 25-1
CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung 25-2
Spiegelschalter. 25-3
Spiegelheizungsschalter. 25-3
Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenschalter 25-4
Antenne 25-4
Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes 25-5

Am CommandCenter angez. Warnhinw.
Am CommandCenter angezeigte Warnhinweise 30-1
Warnsymbole mit Informationsgehalt 30-2

Am CommandCenter angezeigte Ansichten
CommandCenter-Anzeige. 35-1
Bedeutung der am CommandCenter angezeigten Symbole 35-3
Basisseiten. 35-6
Manuelles Speichern Ein/Aus. 35-7
Seite "Neukonfiguration von Maschineneinstellungen". 35-8
Seiten mit Ernteinformationen. 35-9
Auswahl zwischen "Ertrag feucht" oder "Ertrag trocken" und Schnittbreitenänderung 35-12
Strecken-/Hektarzähler oder Gewichts- und Feuchtigkeitszähler löschen 35-13
Feldgesamtertrag löschen/drucken. 35-14
Fruchtartgesamtertrag löschen/drucken 35-16
Konfigurationsseiten. 35-18
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (ohne hintere Spreusiebverlängerung) 35-21
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (mit hinterer Spreusiebverlängerung) 35-22
Maschineneinstellungen ändern 35-23
Fruchtart- und Körnergrößenempfindlichkeit ändern 35-25

Seite

Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld wählen oder neuen Hof/neues Feld benennen 35-27
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen. 35-30
Erntevorsatzeinstellungen ändern. 35-31
Feuchtigkeitseinstellungen und Ertragseinheiten ändern 35-35
Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-38
Tabelle der Standardgewichte 35-39
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung). . . 35-39
Diagnose- und Kalibrierungsseiten 35-40
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung und Farbe der Feldumrandung. 35-41
Regionale Einstellungen, Einstellung von Datum und Uhrzeit, Maßeinheiten. 35-44
Diagnosedaten, Tests, Info. 35-49
Benutzerschnittstellenmodul (UIM) 35-52
Infoseite 35-55

CommandTouch-Armlehnenkonsole
Schalter- und Knopffarben 40-1
Bedienungselemente der Armlehnenkonsole . . . 40-2
Erntevorsatzschalter und Schrägförderer-Reversiererschalter (gelb) 40-4
Schalten des Schrägförderer-Reversierers 40-5
Dreschwerkschalter (gelb) 40-6
Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-7
Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-9
Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (schwarz) 40-10
Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) 40-10
Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckregler (schwarz) 40-11
Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-12
Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (schwarz) 40-13
Straßensicherheitsschalter (schwarz) 40-14
Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (schwarz) 40-15
Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (schwarz) 40-16

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Schalter zur Einstellung Reinigungsgebläsedrehzahl (schwarz) 40-17
Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) 40-18
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-20
Spreusieb-Einstellschalter (schwarz) 40-22
Körnersieb-Einstellschalter (schwarz) 40-22
Motordrehzahlschalter (orange) 40-23
Bedienungselemente 40-24
Strohleitblech-Einstellschalter (schwarz) 40-25
Wechselschalter (schwarz) 40-25
Schalter für Allradantrieb (orange) (Wahlausrüstung) 40-26
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-28
Korntankdeckelschalter (schwarz) 40-29
Multifunktionshebel (orange) 40-30
Einstellung des Multifunktionshebels und der Handflächenauflage 40-30
Schnellstopschalter (gelb) 40-31
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) 40-32
Entleerantriebsschalter (gelb) 40-33
Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) 40-34
HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (schwarz) 40-35
Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) 40-36
Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl/Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche (schwarz) 40-37
Erntevorsatz-Aktivierungstasten (schwarz) 40-38

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord 45-1
HeaderTrak-Steuerungsanzeige 45-2
Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3
Rückführung 45-6
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung – HydraFlex-Schneidwerke . . . 45-10
Dial-A-Speed-System 45-13
HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem 45-16
Erntevorsatzauflagedruck – starre Schneidwerke 45-18
Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung . 45-21
Abstreiferblechstellung – Einstellen (Wahlausrüstung) 45-23
VisionTrak-Anzeige 45-24
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige 45-25

Seite

Funktionsprüfung der VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige 45-26
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-28
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-29
VisonTrak – vorläufige Einstellungen an der Maschine 45-30
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-31
Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors 45-32
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-35
Tachometer mit Dreifachanzeige 45-36
Zeilen auf der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-37
Kraftstoffanzeige 45-38
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-38
Warnzeichenanzeige 45-38

Kalibrierungsverfahren

Kalibrierungsverfahren – Zeitpunkt der Kalibrierung 50-1
Benutzerkalibrierungsverfahren 50-2
Kalibrierungsfehlercodes 50-3

Fahrerplattform

Auffüllen der Scheibenwaschanlage 55-1
Armlehnenablage 55-1
Aufbewahrungsort des Handbuchs 55-1
Notausgang 55-2
ComfortCommand™-Fahrersitz 55-2
Einstellung des ComfortCommand-Fahrersitzes 55-3
Einstellung der linken Armlehne und der Rückenlehne 55-4
Einstellung der rechten Armlehne und der Bedienungskonsole 55-5
Field Office™-Sitz 55-5
Kühlfach/Umluftfilter 55-6
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Steckdosenleiste und Diagnosestecker für Service ADVISOR™ 55-7
GreenStar™-Display und Harvest Monitor/Harvest Doc™-System (Zusatzgerät) 55-7
GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) 55-8
Aufstiegsleiter zur Kabine 55-8
Kabinenleiterstellungen 55-9
Sicherheitsketten an der Kabinenplattform 55-9
Feuerlöscher 55-10
Reinigung der Kabinenscheiben, Wartung der Frontscheinwerfer und des Scheibenwischers 55-11

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Zugang zur rechten Kabinenseite 55-12
Reinigung des Korntankfensters/Kabinenheckfensters 55-12
Lenksäule 55-13
Gangschalthebel 55-14
Mechanische Feststellbremse 55-14
Bremspedale 55-14

CLIMATRAK-Klimaanlage/Heizung
Wartung der CLIMATRAK-Klimaanlage 60-1
CLIMATRAK-Klimaanlage (allgemeine Informationen) 60-2
Reinigen der CLIMATRAK-Lufteinlaßblende 60-3
CLIMATRAK Vorfilter—Reinigen 60-3
CLIMATRAK-Frischluftfilter—Ausbau 60-4
Ausbau des Umluftfilters 60-4
CLIMATRAK-Frischluftfilter und -Umluftfilter—Reinigung 60-5
CLIMATRAK-Hochdruckschalter 60-5
CLIMATRAK-Niedrigdruckschalter 60-6

Beleuchtung und Signaleinrichtungen
Lichtschalter 65-1
Helligkeitsregler 65-2
Rundumleuchten/Warnleuchten 65-2
Parklicht/Straßenbeleuchtung 65-3
Automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer 65-5
Arbeitsscheinwerfer 65-7
Fern- und Abblendlicht 65-8
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung 65-8
Reinigungsbeleuchtung 65-9
Wartungsleuchten 65-10
Motorraumwartungsleuchten 65-11
Scheinwerfer für Heckauswurf 65-12
Fahrtrichtungsanzeiger 65-13
Kabineninnenbeleuchtung 65-13
Bremsleuchten 65-14
Ausstiegsbeleuchtung 65-14
Entleerrohrbeleuchtung 65-15

Schrägförderer
Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders 70-1
Schrägförderer-Seitenabdeckungen 70-1
Klappen am Schrägförderer 70-2
Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers 70-2
Untere Schrägfördererklappe und Lagerung der Zuführblechdichtung 70-3
Verstärkte Zuführplattenhalterung (Feldeinsatzzubehör) 70-4
Steinfangmulde 70-4

Seite

Erweiterte Steinfangmuldenklappe (Feldeinsatzzubehör) 70-4
Einstellen des Horizontalneigungsrahmens am Schrägförderer 70-5
Entfernen von Kettengliedern der Schrägförderer-Einzugskette 70-7
Einstellen der Einzugskette am Schrägförderer 70-8
Höheneinstellung der Schrägfördererwalze 70-9
Ändern der Schrägfördererdrehzahl 70-10
Ändern der Schrägfördererdrehzahl (optionales Kettenrad für hohe Schrägfördererdrehzahl) 70-12
Einstellen der Antriebskette des Schrägförderers 70-14
Schrägförderer-Rutschkupplung 70-14
Einstellung des Abstreifers der oberen Schrägfördererwelle 70-15
Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle . . 70-15
Ersetzen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl . . . 70-16
Einstellen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl . . . 70-17
Ersetzen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) . . . 70-17
Einstellen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) . . . 70-20
Neigungsanzeigevorrichtung (HeaderTrak) 70-20
Anbau des Multikupplers und der Einzelpunktverriegelung 70-21
An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer 70-24
Einstellen der Einzelpunktverriegelung 70-25
Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen) 70-26
Lage der Scherschraube 70-27

Abdeckungen
Klapptüren 75-1
Linke Seitenabdeckungen 75-2
Rechte Seitenabdeckungen 75-4
Dreschwerkabdeckungen 75-6
Reinigen der Verkleidungen aus Verbundmaterial 75-6

Dreschwerk
Ersetzen der Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche . . . 80-1
Ersetzen des Riemens des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-2

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Einstellung des Zufuhrbeschleunigerriemens . . . 80-3
Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-4
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl 80-4
Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl 80-5
Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör) 80-5
Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6
Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6
Dreschwerkgitter-Abstandshalter 80-7
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs 80-7
Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte 80-8
Ausrichten des Dreschkorbs 80-15
Posi-Torq™-Dreschwerk mit zwei Drehzahlbereichen 80-20
Einstellung des Dreschwerk-Riemenscheibenabstands 80-21
Ersetzen der Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl . . 80-23
Dreschwerk-Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-24
Schneckenmodulteiler. 80-25
Einstellen des Auswurftrommelriemens 80-25
Ersetzen des Auswurftrommelriemens 80-25
Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör) 80-26
Ersetzen der Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis) 80-27
Einstellung des rechten vorderen Nebenwellenriemens. 80-28
Ersetzen des rechten vorderen Nebenwellenriemens. 80-28
Einstellung des rechten hinteren Nebenwellenriemens. 80-29
Ersetzen des rechten hinteren Nebenwellenriemens. 80-29
Schüttlerkasten-Schauklappe 80-30
Einstellung der Schüttlerkastenkegelräder 80-30
Einstellen von Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen. 80-30
Ersetzen des Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemens 80-31
Ersetzen des Reinigungsgebläseriemens 80-32
Einstellung des Reinigungsgebläse-Betätigungselements. 80-32
Reinigungsgebläseantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-33
Vorderes Spreusieb mit tiefen Zähnen 80-33
Messen des Spreusiebs und des Körnersiebs. 80-33
Allzweck-Spreusieb, 29 mm (1-1/8 in.) 80-34

Seite

Spreusieb mit tiefen Zähnen, 41 mm (1-5/8 in.) (Zubehör) 80-34
Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) 80-34
Allzweck-Körnersieb, 22 mm (7-1/8 in.) 80-34
Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung) . . . 80-35
Körnersieb mit tiefen Zähnen 29 mm (1-1/8 in.) (Zubehör) 80-35
Spreusieb-/Körnersieb-Einstellschalter 80-35
Aus- und Einbau von Spreusieb-/Körnersiebelementen 80-36
Manuelle Einstellung des Spreusieb-/Körnersiebmotors. 80-38
Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb 80-39
Einstellung des Körnerelevatorriemens. 80-40
Einstellung der Körnerelevator-Einzugskette. . . 80-40
Körnerelavator-Lochsiebe (Zubehör). 80-41
Paddel des Überkehrelevators 80-41
Einstellung des Überkehrelevator-Antriebsriemens 80-41
Einstellen der Überkehrelevator-Paddelkette . . 80-42
Antriebskette der oberen Überkehrschnecke einstellen. 80-42
Antriebsriemen—Links 80-43
Rechte Antriebe 80-44
Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Feldeinsatzzubehör). 80-44
Aus- und Einbau der Dreschelemente und Zinken 80-45
Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten) 80-47
Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Komponenten) 80-48
Verstopfung des Zufuhrbeschleunigers beseitigen 80-49
Verstopfungen des Dreschwerks beseitigen . . . 80-50
Verstopfung der Auswurftrommel beseitigen. . . 80-51

Strohhäcksler (Standardmodell)

Strohhäcksler (Allgemeines) 85-1
Einstellung des Häcksler-Abschlußblechs. 85-2
Einstellung der Häckslerleitbleche 85-2
Strohleitbleche—Werkseinstellungen 85-4
Häckslerklappenstellung. 85-5
Erntegut-Ablenkblech 85-6
Luftschächte. 85-7

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Strohhäcksler—Steuerleiste 85-7
Stationäre Häcksler-Messerleiste—
Einstellung 85-8
Ersetzen der Gegenmesser 85-9
Ersetzen und Konfigurieren der
Häckselmesser 85-11
Zentrieren der Häckselmesser 85-14
Häcksler—Absenken 85-16
Häcksler in
Schwadstellung/Wartungsstellung 85-17
Ändern der Häcksler-Antriebsdrehzahl 85-18
Einstellung der Häcksler-
Antriebsriemenspannung. 85-20
Häckslerriemen—Auswechseln. 85-20
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen. . . 85-23
Häcksler-Zwischenwellenriemen—
Auswechseln. 85-23
Schwadkonvergenzplatten (Option) 85-24
Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort) . . 85-25

Häcksler und Spreuverteiler (Premium-Modell)
Premium-Häcksler/Spreuverteiler
(allgemeine Informationen) 90-1
Einstellung der Abschlußbleche 90-2
Auswechseln von Strohleitblechen für
unterschiedliche Erntevorsatzbreiten 90-4
Ersetzen der Gegenmesser 90-6
Einstellung der Häckselqualität. 90-7
Ersetzen der Häckselmesser 90-9
Häcksler in Schwadstellung bringen 90-10
Häcksler in Häckselstellung bringen 90-11
Umbau des Strohhäckslers und des
Spreuverteilers auf Mais (niedrige
Drehzahl) 90-12
Einstellung der Häcksler-
Antriebsriemenspannung. 90-16
Ersetzen des Häckslerriemens 90-16
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen. . . 90-18
Häcksler-Zwischenwellenriemen—
Auswechseln. 90-19
Einstellung des
Spreuverteilerantriebsriemens 90-20
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl 90-20
Ausbau des Spreuverteilers 90-21
Schüttlerkastenzugang 90-21
Ausbau der Führungsplatte 90-22
Einstellung des Dachleitblechs 90-22
Einstellung der Auswurftrommelleitbleche. 90-23
Schwadkonvergenzplatten 90-23
Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort) . . 90-23

Korntankentleersystem
Korntank-/Motorleiter 95-1

Seite

Korntank-Ablaßöffnungen 95-1
Reinigungsschacht (Wahlausrüstung) 95-2
Bedienung der Korntankdeckel. 95-3
Manueller Korntank-Zugang 95-4
Korntank-Dreschgutprobenrinne 95-4
Einstellen der Korntank-Füllstandssensoren 95-5
Korntank-Entleerschneckenabdeckung 95-6
Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs 95-7
Einstellung der Entleerrohr-Antriebskette 95-7
Einstellung des Entleerrohr-Schwenkzylinders . . 95-8
Einstellen des Entleerschneckenträgers 95-9
Fehler am Auslöser zur elektrischen
Steuerung des Entleerrohrs – Ausbau. 95-10
Ersetzen des Entleerschnecken-
Antriebsriemens 95-11

Wartung - Elektrische Anlage
Sicherheitshinweise für die elektrische
Anlage beachten. 100-1
Grundregeln für die Handhabung
elektrischer Komponenten /
Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die
mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet
sind. 100-2
Verletzungen durch Batteriesäure verhüten . . . 100-3
Batterieexplosionen verhüten 100-4
Sichere Installation der Batterien 100-5
Anschluß der Batteriekabel. 100-6
Laden der Batterien 100-6
Relative Dichte der Batteriesäure prüfen 100-7
Batterien—Hilfsbatterie anschließen 100-8
Aus- und Einbau von Batterien. 100-8
Batterietrennschalter. 100-10
Anlasser 100-10
Drehstromgenerator und Spannungsregler . . . 100-11
Elektromagnetische Kupplung des
Erntevorsatzantriebs 100-11
Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung 100-12
Sicherungskasten 100-13
Lage der Steuereinheiten und
Stromversorgungsmodule 100-15
Sicherheit beim Ersetzen von
Halogenlampen. 100-16
Ersetzen von Glühbirnen 100-16
Kabinen-Frontscheinwerfer – Ersetzen 100-17
Kabinen-Frontscheinwerfer – Einstellen 100-17
Sicherheitsmaßnahmen beim Ersetzen von
HID-Xenonlampen. 100-19
Ersetzen von Xenon-Lampen
(Wahlausrüstung) 100-20

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Einstellen von Xenonlampen (Wahlausrüstung) 100-21
Scheinwerfer für Heckauswurf, Zusatz-Feldscheinwerfer, Zugangsklappenbeleuchtung, Stoppelscheinwerfer, Korntankbeleuchtung, und Entleerrohrbeleuchtung – Ersetzen 100-22
Seitensuchleuchten – Ersetzen. 100-22
Schüttlerkastenleuchte – Ersetzen 100-23
Warnleuchten – Ersetzen 100-23
Fahrtrichtungsanzeiger – Ersetzen 100-24
Kabineninnenleuchte – Ersetzen 100-24

Diagnosecodes
Diagnosecodemenü aufrufen 105-1
Prioritäten der Diagnosecodes 105-3
Diagnosecodes – ADU – Anzeigeeinheit der Armlehne 105-4
Diagnosecodes – CAB – Steuereinheit CAB und Kabinenstromversorgungsmodul 105-6
Diagnosecodes – CDU – Info-Bord-Anzeige. 105-13
Diagnosecodes – ECU – Motorsteuereinheit 105-14
Diagnosecodes – LC1 – Steuereinheit LC1 und linkes Stromversorgungsmodul 1 105-20
Diagnosecodes – LC2 – Steuereinheit LC2 und linkes Stromversorgungsmodul 2 105-33
Diagnosecodes – RCU – Steuereinheit RCU und rechtes Stromversorgungsmodul 105-39
Diagnosecodes – SFC – Steuereinheit SFC (falls vorhanden) 105-47
Diagnosecodes – SSU – Steuereinheit SSU (falls vorhanden) 105-48
Diagnosecodes – SSU – Deaktivierungscodes (falls vorhanden) 105-51
Diagnosecodes – VCM – Steuereinheit VCM (falls vorhanden) 105-54
Diagnosecodes – HMM – Feuchtigkeitssensor 105-59

Hydrauliksystem
Hydrauliksystem (Allgemeine Informationen) . . 110-1
Sauberkeit des Hydrauliksystems 110-2
Druckspeicher 110-3
Ventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (Proportionalventil) 110-4

Seite

Schema der Hydraulikdruck-Diagnoseanschlüsse und -Bedienungselemente. 110-5
Ventil des Schrägförderer-Reversierers und Reversierergehäuse 110-6

Fahrantrieb und Hinterachse
Sichere Reifenmontage 115-1
Reifenmontage 115-2
Pflege und Wartung der Reifen 115-3
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz 115-3
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 115-4
Ändern des Reifenradius 115-4
Zusatzgewichtanforderungen 115-5
Verwendung von Flüssigballast 115-6
Antriebsrad-Ansatzbolzen 115-6
Drehmoment für Hinterradschrauben 115-7
Drehmoment der Antriebsradschrauben 115-8
Vorderantriebsradversatz 115-9
Einstellung des Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Fördermengen-Steuerventils (Wahlausrüstung). 115-9
Einstellung des Multifunktionshebelgestänges 115-10
Einstellung des Schaltgestänges 115-11
Bremsflüssigkeitsbehälter 115-12
Wagenheber-Ansatzstellen 115-12
Aufkleber für Wagenheberposition 115-13

Wartung während der Einlaufzeit
Einlaufen des Motors 120-1
Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden 120-3
Prüfungen nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit 120-3
Prüfungen nach 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit 120-4

Prüfungen vor Inbetriebnahme
Motorölstand. 125-1
Hydrostatik-/Hydraulikölstand 125-2
Kühlmittelstand. 125-2
Kraftstoffsystem 125-3
Kraftstofftankentlüftung 125-3
Motorlufthutze. 125-4
Reinigung des Motorraums. 125-4
Nach langer Einlagerung 125-4
Reifen. 125-5

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Motorbetrieb
Motor anlassen 130-1
Motor abstellen 130-3
Kaltwetterbetrieb 130-4
Betrieb bei hohen Temperaturen 130-6

Wartung – Motor
Hintere Leiter und Absatz 135-1
Motorzugangsklappen 135-1
Reinigung des Motorraums 135-1
Riemenschutz 135-2
Motorleistung oder Kraftstoff/Luft-System nicht verändern 135-2
Kraftstoffsystem 135-3
Prüfung des Motoröls 135-4
Befüllen des Kraftstofftanks 135-5
Entleeren des Kraftstofftanks 135-5
Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider 135-6
Kraftstoffvorfilter—Reinigung 135-7
Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstoffeinfilters 135-8
Entlüften des Kraftstoffsystems 135-10
Entleeren des Kühlsystems 135-11
Befüllen des Kühlsystems 135-13
Kühlsystem winterfest machen 135-14
Führung des Motorkeilriemens 135-14
Ersetzen des Motorlüfterriemens (Zubehör) . . 135-15
Lauf des Riemens am rotierenden Kühlersieb 135-16
Ersetzen des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-16
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler—Reinigen 135-17
Einstellung des rotierenden Kühlersiebs 135-18
Ausbau der Luftfilter 135-19
Prüfung des Filterelements 135-20

Transport
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz 140-1
Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen 140-1
Lenken und Fahren 140-6
Rückfahralarm 140-7
Transport der Maschine auf einem Anhänger 140-7
Aufkleber mit Zurrösenpositionen an der Maschine 140-13
Informationen zum Transport 140-14
Abschleppen der Maschine 140-15

Seite

Anbringen der halbautomatischen Anhängerkupplung (Standard) 140-16
Anbringen der AutoMatic-Anhängerkupplung (Wahlausrüstung) 140-16
Vorderer Zughaken 140-17

Hinweise zur Ernte
Wahl des Erntezeitpunktes 145-1
Tips zur Ernte 145-2

Fruchtarteinstellungen
Alfalfa / Gerste (Sommer und Winter) 150-1
Bohnen (Speise-) / Mais (trocken gerebelt) und (feucht gerebelt) 150-2
Mais (Körner-/Spindelgemisch) / Flachs/Leinsamen / Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) / Hirse / Senf 150-4
Hafer / Erbsen (Acker-) / Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün) / Reis 150-6
Roggen / Färberdistel / Sorghum (Mohrenhirse) 150-7
Sojabohnen / Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) 150-8
Triticale / Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) 150-9
Erläuterung der Fußnoten 150-10
Prüfung der Maschinenleistung 150-12
Abschaltverfahren 150-13

Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung)
Harvest Smart-Zuführung – sicherer Betrieb (falls vorhanden) 155-1
Harvest Smart-Zuführung – Beschreibung 155-1
Harvest Smart-Zuführung – Smart-Modus 155-2
Harvest Smart-Zuführung – Leistungsmodus . . 155-4
Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung 155-6
Harvest Smart-Zuführung – Betrieb 155-7
Harvest Smart-Zuführung – zusätzliche Informationen (eingeschalteter Entleerantrieb und Feldbedingungen) 155-9
Harvest Smart-Zuführung – empfohlene Vorgehensweise 155-10
Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen 155-11
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung – System- und Feldsymptome 155-15
Harvest Smart-Zuführung – Störungen und ihre Behebung 155-17

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Notfahrmodus und Notfallmodus der Harvest Smart-Zuführung 155-19

Hangausgleichssystem HILLMASTER
HILLMASTER-System (Allgemeine Informationen) 160-1
Tägliche Vorbereitungen für den HILLMASTER-Einsatz 160-5
Automatischer HILLMASTER-Hangausgleich . . 160-6
Manueller HILLMASTER-Hangausgleich 160-7
HILLMASTER Steuereinheit—Einstellung 160-9

GreenStar – Lage der Komponenten
GreenStar-Display (falls vorhanden) 165-1
Feuchtigkeitssensor und Masseflußsensor 165-1
GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) 165-1

Ausputzen der Maschine
Ausputzen der Maschine 170-1

Kraftstoffe und Schmiermittel
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 175-1
Lagerung und Umgang mit Dieselkraftstoff 175-1
Dieselkraftstoff 175-2
Biodiesel-Kraftstoff 175-3
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 175-4
DieselScan-Kraftstoffanalyse 175-5
Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren verringern 175-6
Kühlmittel für Dieselmotoren 175-9
Betrieb bei warmem Klima 175-10
Weitere Kühlmittelzusätze 175-10
Zusätzliche Informationen zu Kühlmitteln für Dieselmotoren und Kühlmittelzusätzen 175-11
Prüfung des Dieselmotor-Kühlmittels 175-12
Dieselmotoröl für die Einlaufzeit 175-13
Öl für Dieselmotoren 175-14
Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter 175-15
OILSCAN™ und COOLSCAN™ 175-18
Öle für Hydrostatanlage, Hydraulikanlage und Motorgetriebe 175-18
Getriebe, Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Dreschwerkantriebe mit zwei Drehzahlen . . 175-19
Reversierergetriebe des Schrägförderers 175-20
Schmiermittel 175-21
Bremsflüssigkeit 175-21
Ölfilter 175-22
Lagerung von Schmierstoffen 175-22

Seite

Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe 175-22
Mischen von Schmierstoffen 175-23

Schmierung und Wartung
Wartungsintervalle – sofortige oder spätere Wartung 180-1
Anbringungsorte der Schmierstellen-Aufkleber 180-2
Schmiersymbole 180-2
Wartung alle 10 Betriebsstunden 180-3
Wartung alle 50 Betriebsstunden 180-5
Erste 100 Betriebsstunden 180-11
Wartung alle 200 Betriebsstunden 180-12
Wartung alle 250 Betriebsstunden 180-13
Wartung alle 400 Betriebsstunden 180-15
Wartung alle 500 Betriebsstunden 180-26
Wartung alle 800 Betriebsstunden 180-27
Wartung alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre 180-28
Wartung alle 2000 Betriebsstunden 180-29
Wartung nach Bedarf 180-31
4500 Betriebsstunden oder 5 Jahre 180-32
Pflege und Instandhaltung der Riemen 180-32
Reinigen der Maschine 180-33

Störungen und ihre Behebung
Schrägförderer 185-1
Dreschwerk 185-2
Hydrostatischer Fahrantrieb 185-7
Allradantrieb (Wahlausrüstung) 185-10
Lenken 185-11
Bremsen 185-11
Motor 185-12
Heizelement 185-18
Klimaanlage 185-19
Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden) 185-20
Masseflußsensor (falls vorhanden) 185-21
GreenStar-Display (falls vorhanden) 185-21

Lagerung
Vorbereitung der Maschine auf die Einlagerung 190-1
Wiederinbetriebnahme 190-2

Technische Daten
Betriebsdrehzahlen 195-1
Technische Daten 195-3
Abmessungen 195-5
Bezugspunkte für die Abmessungen 195-6
Ganzkörpervibration 195-7

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

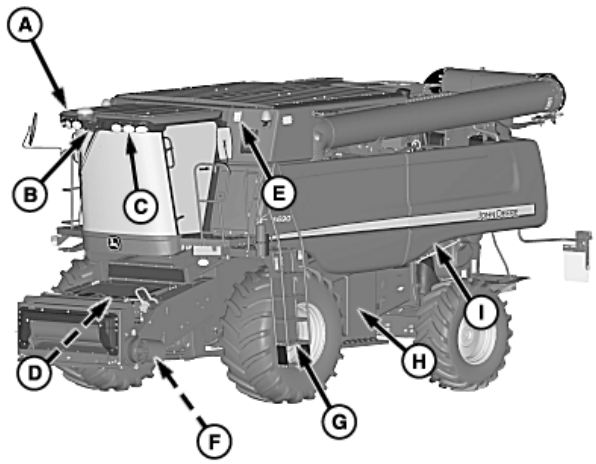
Geräuschpegel 195-7
Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten 195-8
Konformitätserklärung. 195-8
Drehmomente für Zollschrauben. 195-9
Drehmomente für metrische Schrauben 195-11

Maschinen-Identifikationsnummern
Typenschilder 200-1
Maschinen-Typenschild 200-1
Motorseriennummer 200-1
Hydrostatantriebspumpe. 200-2
Motor des Hydrostatantriebs. 200-2
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen 200-2
Motorgetriebe 200-3
Getriebe des Rotorantriebs. 200-3
Getriebe 200-3
Schrägförderer-Reversierer 200-3
Strohhäcksler (Premium-Modell). 200-4
Eigentumsnachweise aufbewahren. 200-4
Maschinen sicher abstellen 200-5

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit
John Deere Ersatzteile 1
Die richtigen Werkzeuge. 1
Gut ausgebildete Kundendienstleute 1
Schnell zur Stelle 1

Sicherheitseinrichtungen

Sicherheitseinrichtungen der Maschine



H87021 –UN–15FEB07

Einrichtungen an der Vorderseite



H87020 –UN–15FEB07

Einrichtungen an der Hinterseite

A—Sicherheitseinrichtungen der Kabine: Fahreranwesenheitssystem, elektronische Motoranlaßsperre, Signalhorn, Fenster für Notausstieg, Feststellbremse, Blinkleuchten (Fahrtrichtungsanzeiger).
B—Handgriffe
C—Frontscheinwerfer
D—Rutschsichere Matten
E—Sicherheitsaufkleber
F—Mechanischer Sicherheitsanschlag (Schrägförderer)
G—Rutschsichere Trittstufen und Wartungsplattform mit Handläufen
H—Unterlegkeile
I—Abdeckungen
J—Rückspiegel
K—Warnleuchten und Reflektionsband
L—Rückfahralarm
M—Rutschsichere Wartungsplattform mit Handläufen
N—Rundumleuchten

Zusätzlich zu den hier gezeigten Sicherheitseinrichtungen tragen andere Komponenten und Systeme, Sicherheitsbeleuchtungen sowie Sicherheitshinweise und Anweisungen in der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieser Maschine bei, wenn ein Fahrer mit entsprechenden Kenntnissen die nötige Vorsicht walten läßt.

OUO6075,0000A1B –29–23APR07–1/1

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



T81389 –UN–07DEC88

DX,ALERT –29–29SEP98–1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

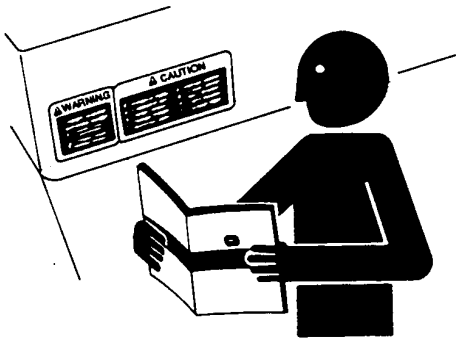
Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



TS187 –29–30SEP88

DX,SIGNAL –29–03MAR93–1/1

Sicherheitshinweise befolgen



TS201 –UN–23AUG88

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem John Deere Händler in Verbindung.

DX,READ –29–03MAR93–1/1

Fahren der Maschine

Die Maschine darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

Vor dem Fahren sicherstellen, daß sich in der unmittelbaren Umgebung der Maschine keine Personen (z.B. Kinder) befinden. Ausreichende Sicht sicherstellen. Unmittelbar vor dem Fahren zur Warnung die Hupe betätigen.

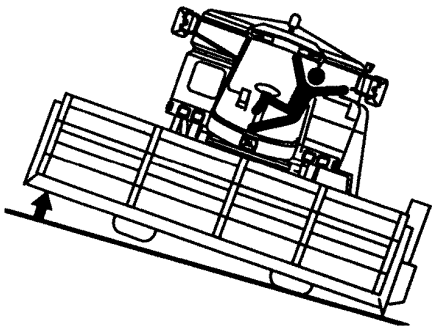
Die Fahrgeschwindigkeit stets den Straßen- oder Feldbedingungen anpassen. Bei der Auf- oder Abwärtsfahrt an Hängen oder Durchquerung von Hängen enge Kurven vermeiden. Beim Wenden an Hängen mit vollem Korntank besonders vorsichtig sein.

Beim An- und Abbau des Erntevorsatzes die Anweisungen in der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes beachten.

Beim Kurvenfahren stets auf die Breite des Anbaugeräts achten, sowie auf die Tatsache, daß das Heck der Maschine ausschwenkt. Die Anbaugeräte und die Bodenbedingungen beeinträchtigen die Fahreigenschaften des Mähdreschers.

Beim Befahren von Hängen oder unebenem Gelände und vor engen Kurven die Fahrgeschwindigkeit herabsetzen. Vor dem Abfahren von einem steilen Hügel in einen niedrigeren Gang schalten.

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, daß der Mähdrescher kippt.



ZX002461

ZX002461 –UN–16JUN95

OUO6075,0000AB7 –29–21FEB07–1/1

Straßenverkehrsordnung beachten

Beim Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen ist stets die örtliche Straßenverkehrsordnung zu beachten.

OUO6075,0000032 –29–22JAN01–1/1

Betriebssicherheit der Maschine

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

FX,READY –29–28FEB91–1/1

Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine



TS253 –UN–23AUG88

Nur der Fahrer darf sich auf der Maschine befinden. Keine Mitfahrer, außer vorübergehend für Schulungszwecke oder zur Beobachtung, auf der Maschine erlauben.

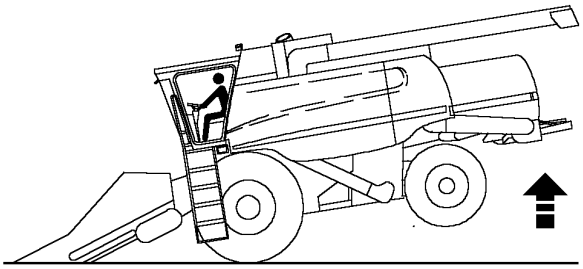
Mitfahrer können verletzt werden, insbesondere durch Sturz von der Maschine. Außerdem behindern Beifahrer die Sicht des Fahrers und beeinträchtigen dadurch die Betriebssicherheit.

Kinder dürfen sich niemals auf der Maschine oder in der Fahrerkabine des Mähdreschers befinden, wenn der Motor läuft.

Der Beifahrersitz darf nur für Schulungszwecke oder kurzzeitig zur Beobachtung der Maschine benutzt werden, niemals jedoch für Kinder.

HX,AG,SF6904 –29–22JUL99–1/1

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung



H51907 –UN–10FEB99

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch schwere Frontzusatzgeräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zum Erhalten der notwendigen Bodenhaftung den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Die maximal zulässigen Achslasten und das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.

HX,AG,SF6782 –29–05FEB99–1/1

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0003B9B –29–03NOV04–1/1

Tödliche Elektroschocks durch Verfangen in Freileitungen verhüten

Niedrig hängende Freileitungen über Feldern oder Straßen und zwischen Hofgebäuden können sich in Mähdrescherteilen verfangen und zu schweren Stromschlägen und eventuell tödlichen Verletzungen des Fahrers oder Umstehender führen.

Zur Verhütung von Stromschlägen folgende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

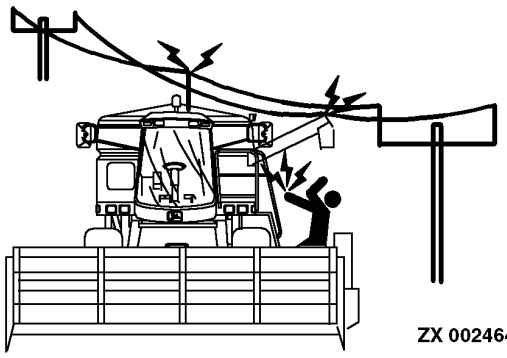
Vor dem Transport des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen die Radioantenne in die waagerechte Stellung senken und die Korntankdeckel völlig schließen.

Die Höhe von Freileitungen auf Feldern und um Hofgebäude kennen. Wenn die Höhe nicht bekannt ist, das Elektrizitätswerk fragen.

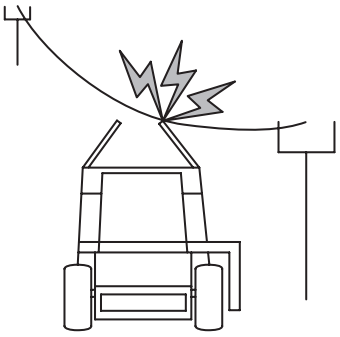
Die Höhe des Mähdreschers kennen. Siehe Abmessungen im Abschnitt Spezifikationen dieser Betriebsanleitung. Bei Erntearbeiten in der Nähe niedrig hängender Freileitungen die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken. Wenn hinreichend Abstand zu den Freileitungen besteht, den Korntank entleeren und die Deckel völlig öffnen.

Die Position umliegender Freileitungen berücksichtigen, bevor die Entleerschnecke ausgefahren wird. Durch das Ausfahren der Schnecke nimmt ihre Höhe zu.

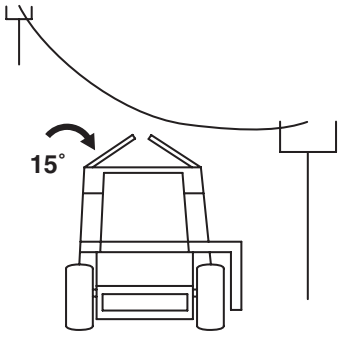
Niemals auf den Korntankdeckeln oder auf der Motorplattform stehen, wenn der Mähdrescher unter niedrig hängenden Freileitungen abgestellt ist.



ZX002464 –UN–16JUN95



H71751A –UN–29APR02



H71751 –UN–07MAY02

OUO6075,000239D –29–10SEP02–1/1

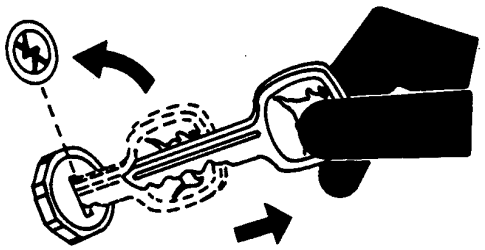
Abstellen der Maschine

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen der Maschine den Erntevorsatz und das Dreschwerk ausschalten. Den Motor abstellen und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen. Die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und die Fahrerkabine abschließen. Unterlegkeile werden mit der Maschine mitgeliefert.

Die Maschine niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



TS230 –UN–24MAY89

OUO6075,0000ABA –29–21FEB07–1/1

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.



TS220 –UN–23AUG88

DX,AIR –29–17FEB99–1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.



TS202 –UN–23AUG88

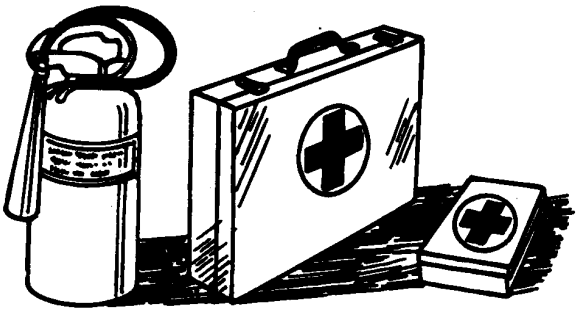
DX,FIRE1 –29–03MAR93–1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



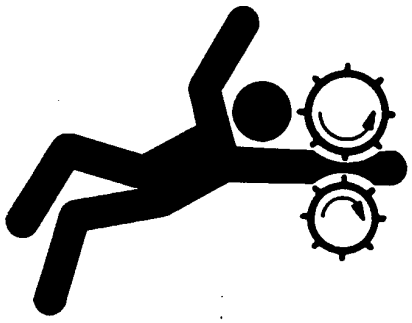
TS291 –UN–23AUG88

DX,FIRE2 –29–03MAR93–1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfaßt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



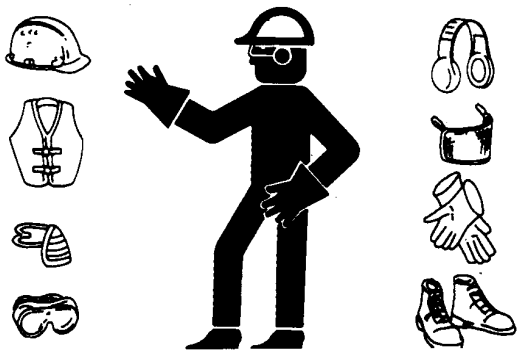
TS228 –UN–23AUG88

DX,LOOSE –29–04JUN90–1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 –UN–23AUG88

DX,WEAR2 –29–03MAR93–1/1

Abstand zu Erntevorsätzen halten

Messerbalken, Schnecke, Haspel und Einzugswalzen können aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollständig abgesichert werden. Während des Betriebs einen Sicherheitsabstand zu diesen beweglichen Elementen einhalten. Immer die Hauptkupplung ausrücken, den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.



ES118704 –UN–21MAR95

OUO6075,00014F4 –29–21FEB01–1/1

Hände von den Messern fernhalten

Niemals versuchen, Verstopfungen vor oder auf dem Schneidwerk zu beseitigen, bevor das Dreschwerk ausgeschaltet, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen wurde.

Vor dem Anlassen des Motors müssen alle Personen die unmittelbare Umgebung des Mähdreschers verlassen.



TS254 –UN–23AUG88

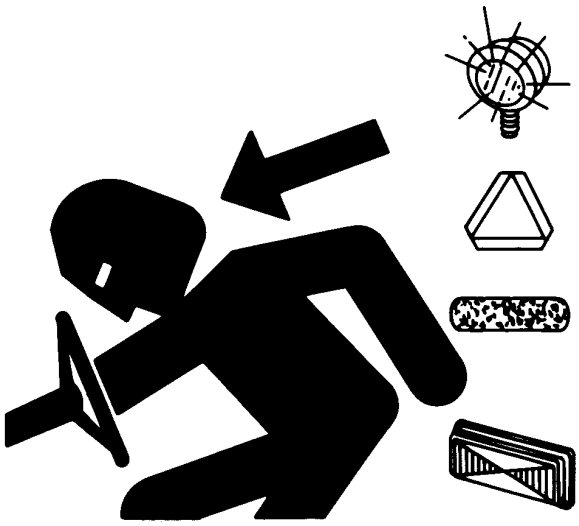
H1,90000SA,D –29–09MAY02–1/1

Verwendung von Sicherheitsleuchten und Sicherheitsvorrichtungen

Langsam fahrende Traktoren, selbstfahrende Maschinen und gezogene Anbaugeräte oder Zusatzgeräte können beim Fahren auf öffentlichen Straßen eine Gefahr darstellen. Sie sind vor allem nachts schlecht zu sehen. Schwere oder tödliche Verletzungen durch Fahrzeugzusammenstöße verhüten.

Zum Fahren auf Straßen Warnblinkleuchten oder Rundumlichter verwenden, falls es die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen erlauben. Zur verbesserten Sichtbarkeit die Leuchten und Vorrichtungen verwenden, die zur Maschine gehören. Bei einigen Maschinen können zusätzliche Warnblinkleuchten angebaut werden.

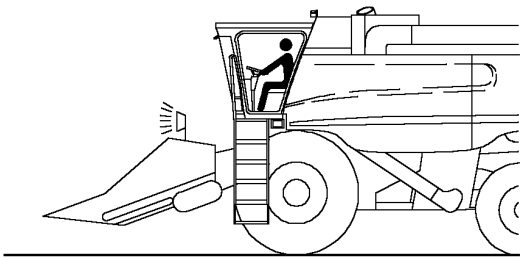
Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Einzelteile ersetzen. Ein Satz Anbaugerät-Sicherheitsleuchten ist beim John-Deere-Händler erhältlich.



TS951 –UN–12APR90

ZX,FLASH –29–01OCT91–1/1

Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk



H51909 –UN–07MAY99

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Schneidwerk transportiert werden muß, darauf achten, daß die Warnblinkleuchten auf dem Schneidwerk funktionieren und das reflektierende Material sauber und gut sichtbar ist.

Auf verkehrsreichen, engen oder hügeligen Straßen und für das Überqueren von Brücken wird der Einsatz eines Signalmanns oder eines Pilotfahrzeugs empfohlen.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den Bedingungen sicher ist.

OUO6075,0000034 –29–22JAN01–1/1

Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten



H58737 –UN–08JUL99

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unerwartete Bewegungen der Maschine verhüten.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetschalterklemmen anlassen. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

AG,OUO1035,792 –29–08JUL99–1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, daß deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



TS218 –UN–23AUG88

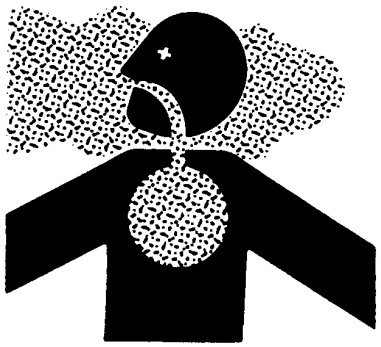
DX,SERV –29–17FEB99–1/1

Schäden an Maschine während Schweißarbeiten vermeiden

Um die Beschädigung der elektronischen Komponenten zu vermeiden, sicherstellen, daß vor Schweißarbeiten am Mähdrescher das Massekabel getrennt wird.

OUO6075,00020AC –29–09MAY02–1/1

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220 –UN–23AUG88

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muß beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT –29–24JUL02–1/1

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweissarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweissbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.



TS953 –UN–15MAY90

DX,TORCH –29–10DEC04–1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.



TS256 –UN–23AUG88

H01,9000SA,E –29–15JUN90–1/1

Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen



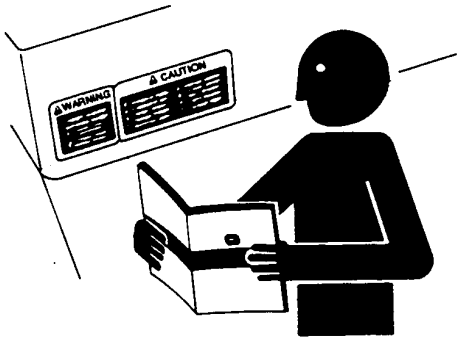
TS256 –UN–23AUG88

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen in den Querförderschnecken im Korntank verhüten. Aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit können die Querförderschnecken nicht vollständig abgedeckt werden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen! Vor dem Einstieg in den Korntank zum Entfernen von Körnerrückständen muß stets der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen werden.

Wenn sich die Körner stauen und nicht in die Querförderschnecken fließen, den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Deckel des Korntanks öffnen. Von der Motorraumtür aus mit einer Stange, einem Besen oder einer Schaufel die Ansammlung auflösen und den Körnerfluß wiederherstellen.

HX,CTSESA,B1 –29–06JAN98–1/1

Warnschilder ersetzen

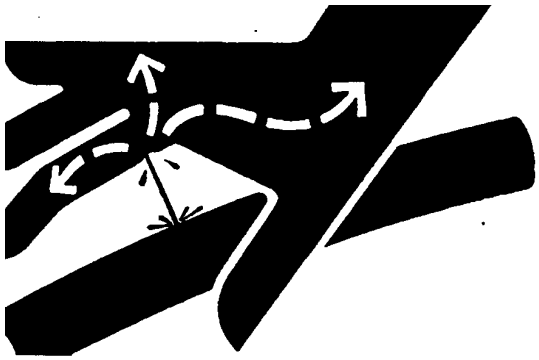


TS201 –UN–23AUG88

Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Die Anordnung der Warnschilder ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.

DX,SIGNS1 –29–04JUN90–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Unter hohem Druck austretendes Öl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Anschlüsse festziehen, bevor Druck aufgebaut wird.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt Aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden entfernt werden, andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

DX,FLUID –29–03MAR93–1/1

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen



TS281 –UN–23AUG88

Aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austretende Flüssigkeiten oder Gase können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen, und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA –29–15APR03–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Aus Düsen unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Hände und andere Körperteile stets von solchen Gefahrenquellen fernhalten.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.



TS1343 –UN–18MAR92

DX,SPRAY –29–16APR92–1/1

Vorschriftsmässige Beseitigung von Abfällen

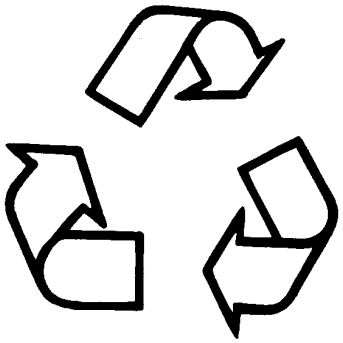
Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluß oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlagen entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, daß nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.

Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.



TS1133 –UN–26NOV90

DX,DRAIN –29–03MAR93–1/1

Sichere Wartung des Kühlsystems

Das explosive Austreten von Flüssigkeit aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann zu schweren Verbrennungen führen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Anlage abkühlen lassen, bevor die Verschlußkappe gelöst wird. Die Verschlußkappe langsam lösen, um Druck abzulassen, dann die Kappe ganz abnehmen.



TS281 –UN–23AUG88

OUO6075,0000ABC –29–21FEB07–1/1

Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor dem Durchführen von Untersuchungen und Wartungsarbeiten, müssen der Motor ausgeschaltet, die Parkbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen werden.



TS227 –UN–23AUG88

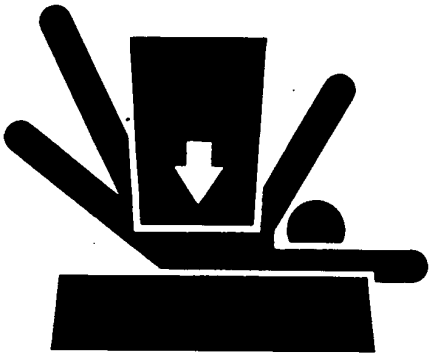
HX,9010SA,B –29–23AUG97–1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.



TS229 –UN–23AUG88

DX,LOWER –29–24FEB00–1/1

Zubehör sicher lagern

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.



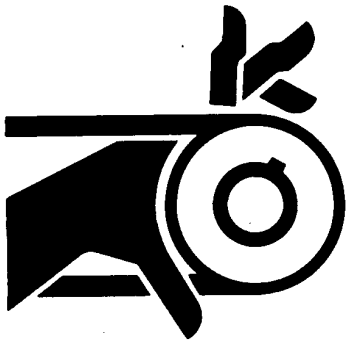
TS219 –UN–23AUG88

DX,STORE –29–03MAR93–1/1

Sichere Wartung der Antriebsriemen

Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
- Nicht versuchen, die Riemen mit entflammbaren Reinigungslösungen zu reinigen.



TS285 –UN–23AUG88

OUO6075,00026A4 –29–06FEB03–1/1

Sichere Reifenmontage

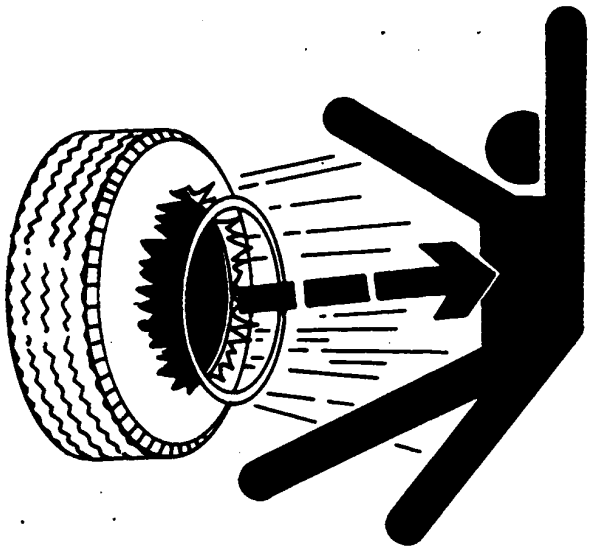
Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.



TS211 –UN–23AUG88

DX,RIM –29–24AUG90–1/1

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase sind explosiv.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.



TS204 –UN–23AUG88

DX,SPARKS –29–03MAR93–1/1

Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und von einer Stärke, die hautätzend ist und Löcher in Kleiderstoffe fressen kann. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Nachfüllen:

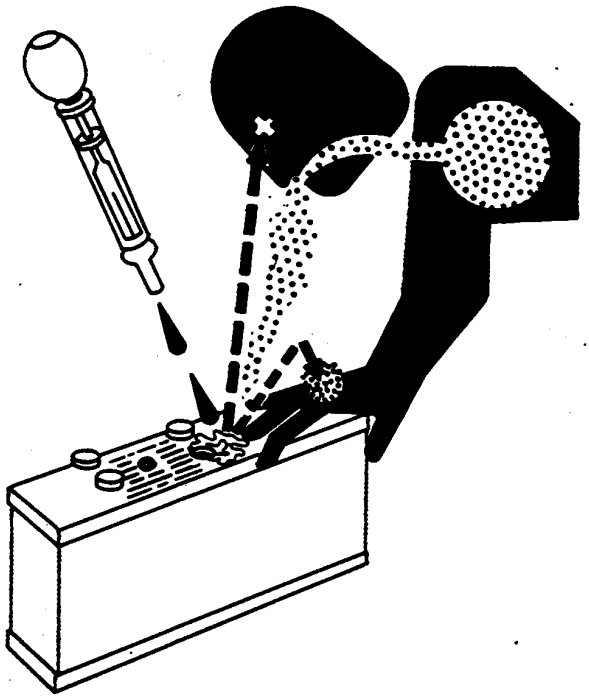
1. Batterien nur in gut belüfteten Räumen nachfüllen.
2. Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.
3. Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.
4. Keine Säure verschütten.
5. Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backsoda oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 L (2 quarts).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



TS203 –UN–23AUG88

DX,POISON –29–21APR93–1/1

Anbringungsstellen der Sicherheitsaufkleber

Sicherheitswarnbilder

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck gekennzeichnet. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. Diese Sicherheitsschilder, ihre Anordnung auf der Maschine sowie eine kurze Erläuterung werden nachfolgend vorgestellt.

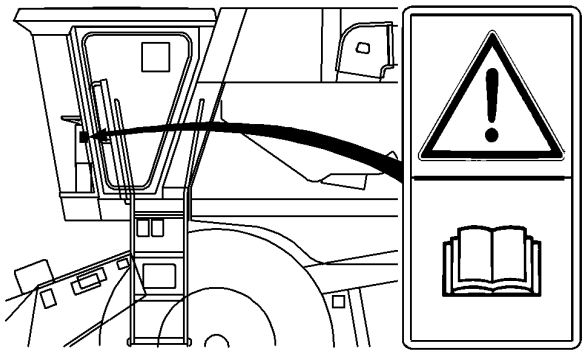


TS231 –29–07OCT88

FX,WBZ –29–19NOV91–1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine erforderlich sind. Alle Sicherheitshinweise genauestens beachten, um Unfälle zu vermeiden.

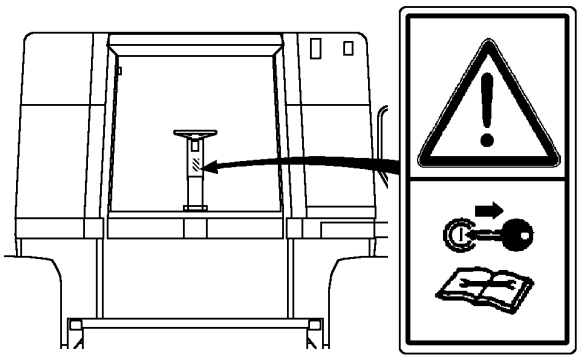


H81543 –UN–10SEP04

OUO6075,00039FE –29–21SEP04–1/1

Reparatur und Wartung

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel abziehen. Die gesamten Wartungsarbeiten sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.



H65729 –UN–12JAN01

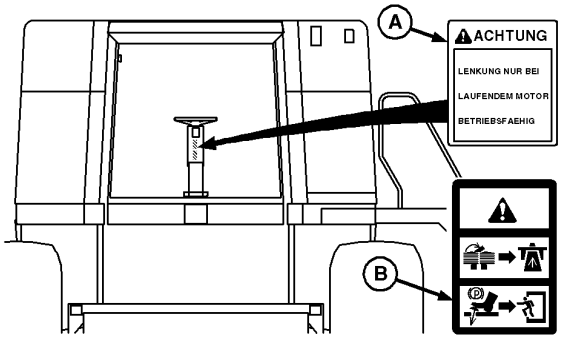
OUO6075,0004059 –29–10AUG05–1/1

Feststellbremse

Vor dem Verlassen des Mähdreschers Feststellbremse anziehen.

Vor dem Fahren auf Straßen die Bremspedale koppeln.

A—Deutscher Aufkleber
B—Alle Maschinen

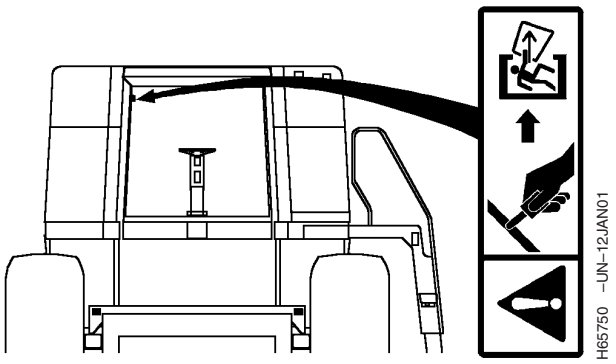


H81544 –UN–10SEP04

OUO6075,00039FF –29–21SEP04–1/1

Notausgang

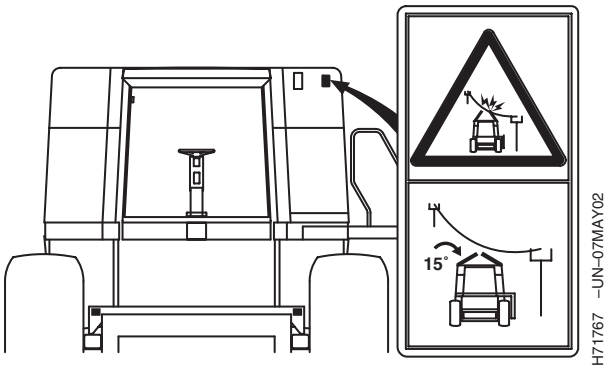
Durchführung des Notausstiegs. Die Zunge ziehen, das Band um das Fenster herum entfernen und das Fenster hinausdrücken.



OUO6075,000405B –29–10AUG05–1/1

Niedrig hängenden Freileitungen fernbleiben

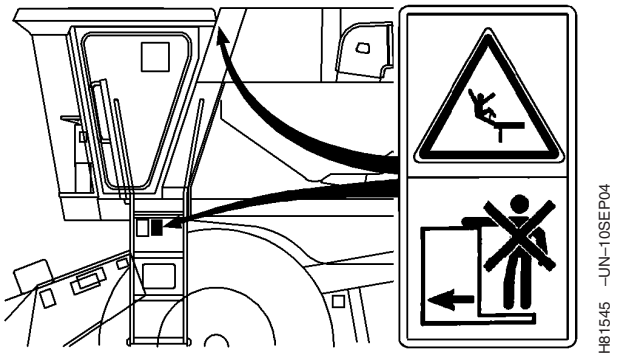
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Stromschlag verhüten. Die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.



OUO6075,000239F –29–10SEP02–1/1

Kabinen-Aufstiegsleiter und Plattform

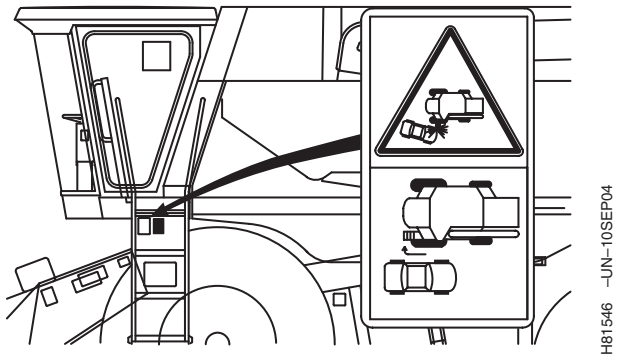
Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden! Keine Mitfahrer auf der Aufstiegsleiter oder Plattform bei fahrender Maschine zulassen.



OUO6075,000405D –29–10AUG05–1/1

Fahrzeugzusammenstöße verhüten

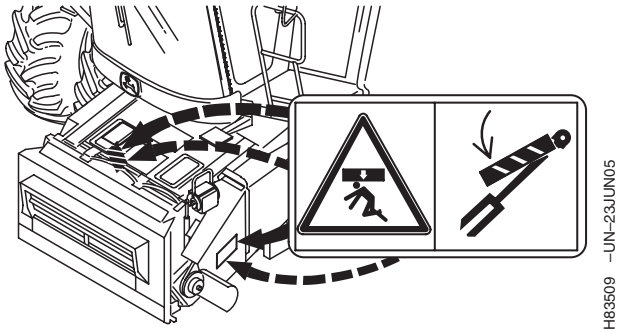
Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen und schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Die Aufstiegsleiter immer in der vorderen Stellung verriegeln, bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird.



OUO6075,0003A01 –29–21SEP04–1/1

Schrägförderer-Sicherheitsanschlag

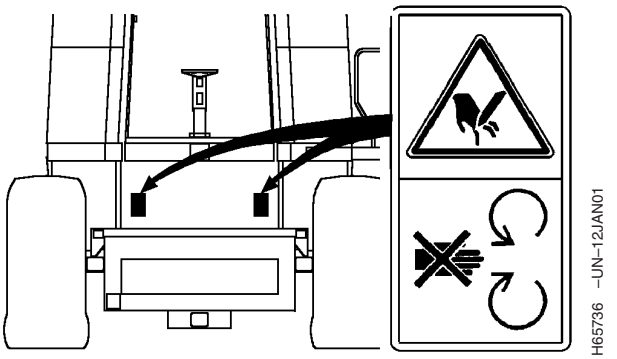
Quetschungen vermeiden. Ehe der Bereich unter dem Ertevorsatz betreten wird, Erntevorsatz auf dem Boden aufsetzen oder Sicherheitsanschlag am Schrägförderer-Hubzylinder setzen.



OUO6075,000405F –29–10AUG05–1/1

Schrägförderer-Einzugskette

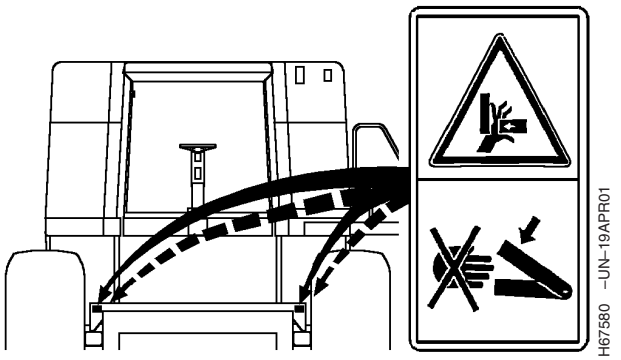
Rotierende Maschinenteile sind potentielle Gefahrenquellen.



OUO6075,000000A –29–12JAN01–1/1

Schrägförderer-Neigungsrahmen

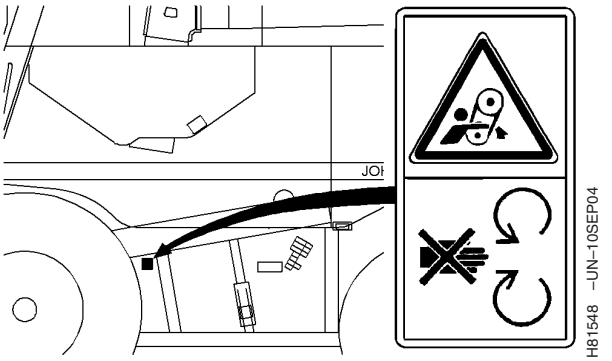
Der Erntevorsatz kann kippen und schwere oder tödliche Verletzungen hervorufen. Quetschungen vermeiden. Abstand halten, während der Motor läuft.



OUO6075,0004061 –29–10AUG05–1/1

Schutz linke Seite

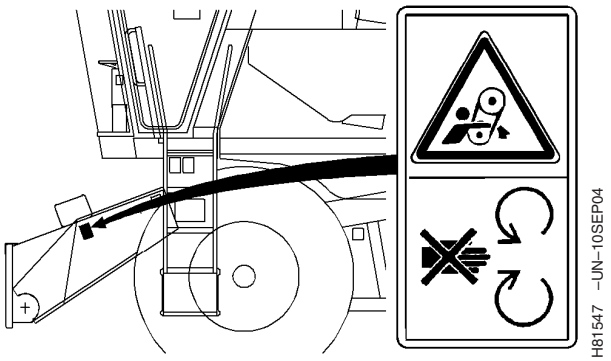
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Abdeckung nie bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,0004062 –29–10AUG05–1/1

Schutz am Erntevorsatzantrieb

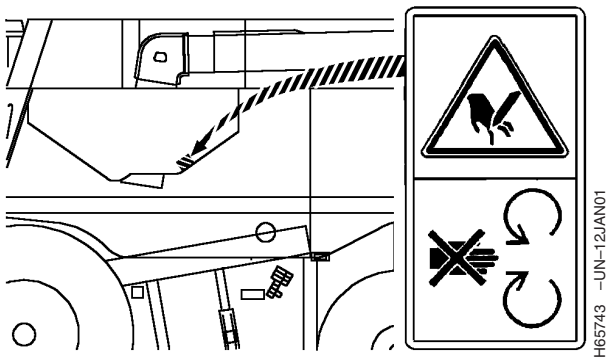
Bei laufendem Motor darf die Schutzvorrichtung nicht geöffnet oder entfernt werden.



OUO6075,0003A02 –29–21SEP04–1/1

Reinigungstüren des Korntanks

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Vor dem Öffnen der Reinigungstüren Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

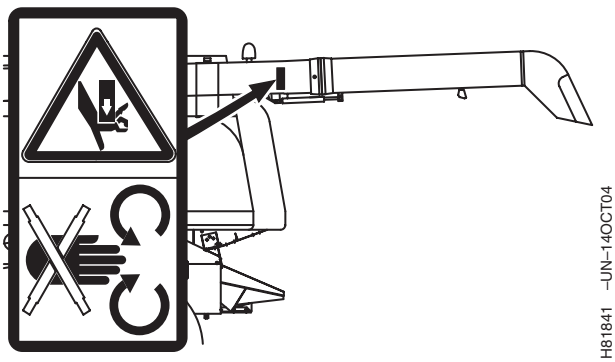


OUO6075,0004063 –29–23AUG07–1/1

Elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs

Falls der Entleerrohrauslöser ausfällt, Anschlagstift des Entleerrohrs in Verriegelungsposition bringen (siehe Abschnitt "Korntank").

Eine Leiter oder ähnliches mit einer geeigneten Nennlast verwenden, um den Anschlagstift des Entleerrohrs zu erreichen. Nicht versuchen, das Entleerrohr von der Motorplattform aus zu erreichen.



OUO6075,0004078 –29–15AUG05–1/1

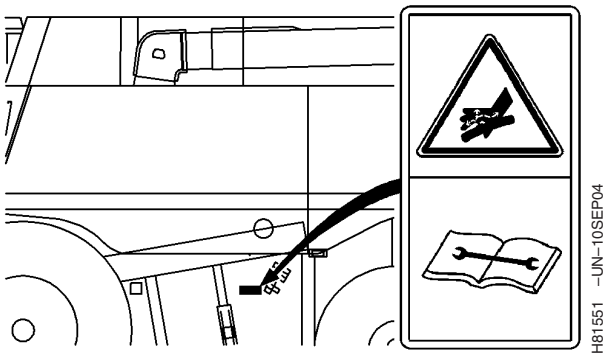
Hydrauliköl und Gas unter Druck

Verletzungen durch unter Druck stehendes Hydrauliköl oder Gas zu vermeiden:

Vor dem Zerlegen oder Laden des Druckspeichers den Motor anlassen und die Erntevorsatz-Höhensteuerung zum Absenken fünf Sekunden lang halten, um den Hydraulikdruck abzubauen.

Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Zum Nachladen des Druckspeichers nur trockenen Stickstoff verwenden. Den John-Deere Händler fragen.

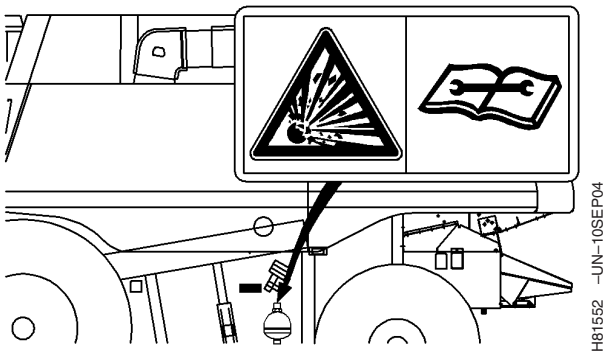


OUO6075,0004064 –29–10AUG05–1/1

Druckspeicher

Den empfohlenen Stickstoff-Gasdruck einhalten, um Verletzungen sowie mögliche Beschädigungen von Druckspeicher oder Hydrauliksystem zu vermeiden.

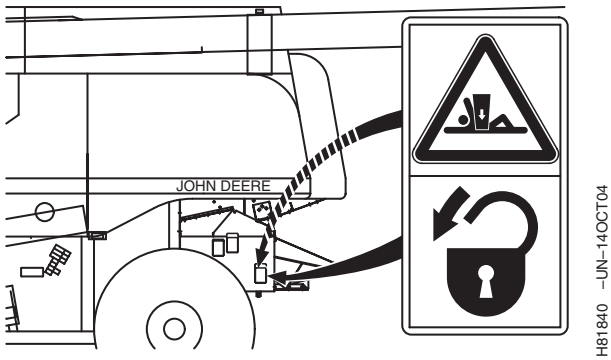
Nur mit trockenem Stickstoff aufladen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21.500 kPa (3120 psi). Den John Deere Händler fragen.



OUO6075,0004065 –29–10AUG05–1/1

Häckslerverriegelung

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Quetschungen verhüten. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler die Anschlagstifte anbringen.

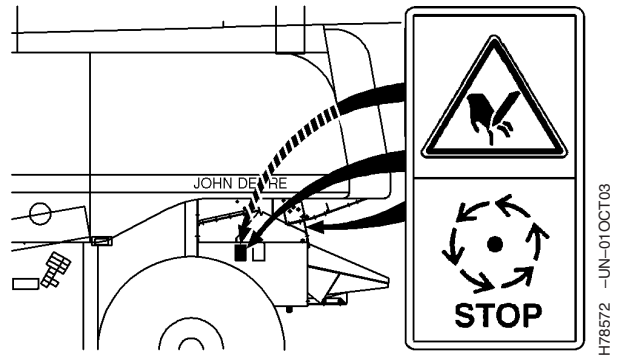


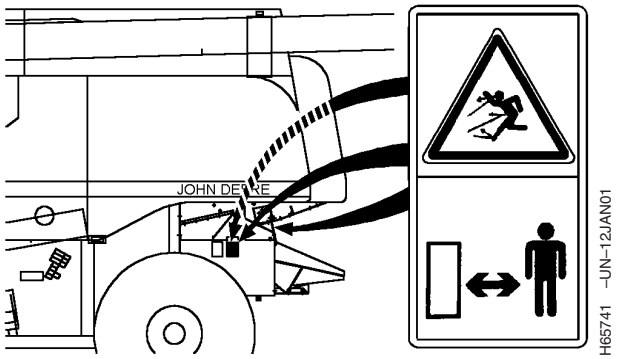
OUO6075,0003AFC –29–14OCT04–1/1

Strohhäcksler

Bewegliche Maschinenteile nicht berühren. Warten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Schwere Verletzungen durch geschleuderte Gegenstände vermeiden! Abstand halten, während der Motor läuft.

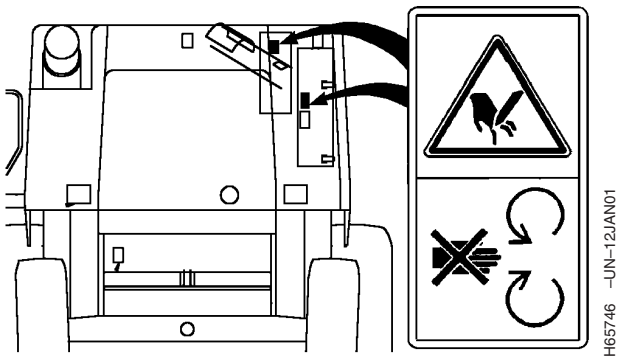




OUO6075,0004066 –29–10AUG05–1/1

Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter

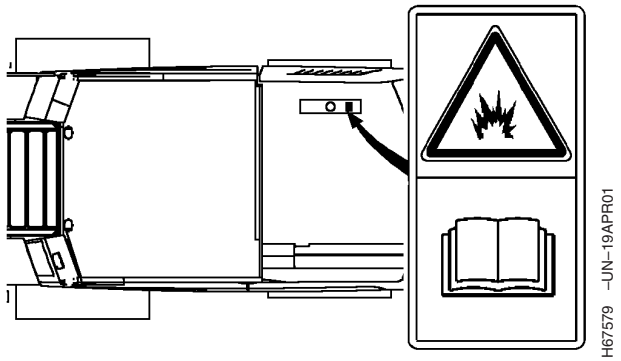
Verletzungen durch den rotierenden Motorlüfter und Siebteile verhindern. Vor dem Öffnen der Klappe zum rotierenden Kühlersieb Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,0004068 –29–10AUG05–1/1

Kühlersystem

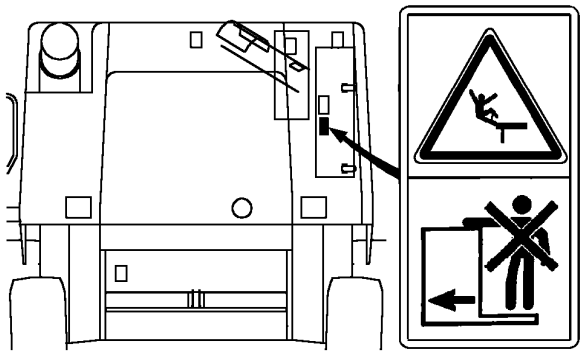
Kühlsystem unter Druck. Um Verbrennungen durch unkontrolliertes Entweichen von Dampf und heißem Kühlmittel zu vermeiden, abwarten bis der Kühler soweit abgekühlt ist, daß er nur noch handwarm ist. Den Kühlerverschluß langsam abnehmen.



OUO6075,0004070 –29–10AUG05–1/1

Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform

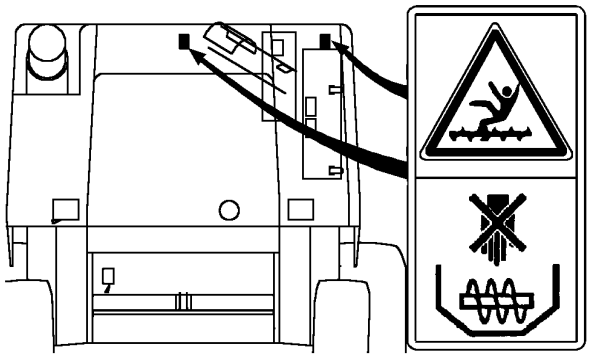
Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden! Bei bewegter Maschine nicht auf Leiter stehen.



OUO6075,0004069 –29–10AUG05–1/1

Korntank

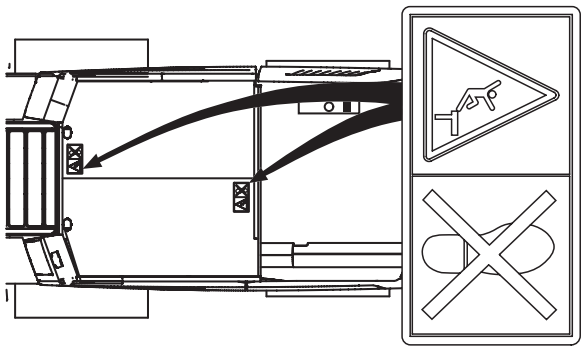
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Den Korntankbereich niemals bei laufendem Motor betreten.



OUO6075,000406A –29–10AUG05–1/1

Stürze von Korntankdeckeln

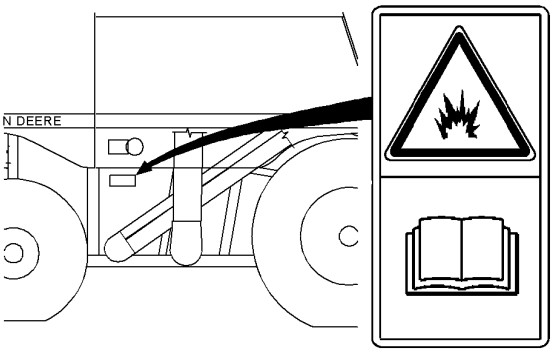
Die Korntankdeckel nicht betreten.



OUO6075,000239E –29–10SEP02–1/1

Batteriekasten

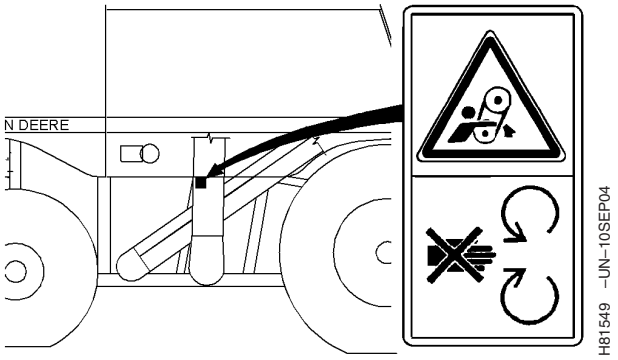
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosion verhüten. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Bauen Sie nach Durchführung von Wartungsarbeiten immer die Belüftlungsleitung wieder ein.



OUO6075,0004072 –29–10AUG05–1/1

Körnerelevator

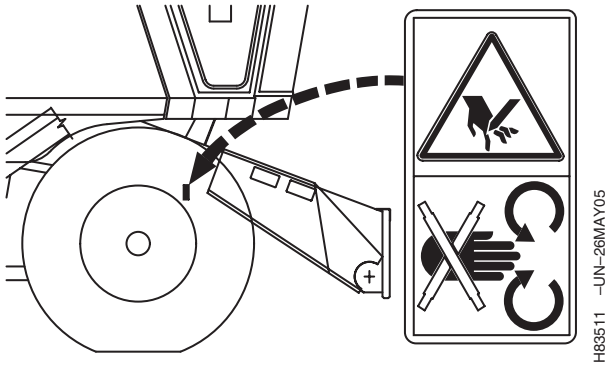
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Abdeckung nie bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,000406B –29–10AUG05–1/1

Steinfangmulde

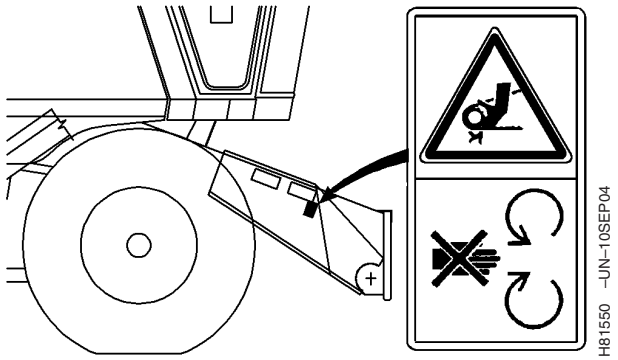
Schwere Verletzungen durch Verfangen mit Zufuhrbeschleuniger vermeiden! Steinfangmulde nur reinigen, wenn das Dreschwerk vollständig stillsteht.



OUO6075,000406D –29–10AUG05–1/1

Schutz am Schrägfördererantrieb

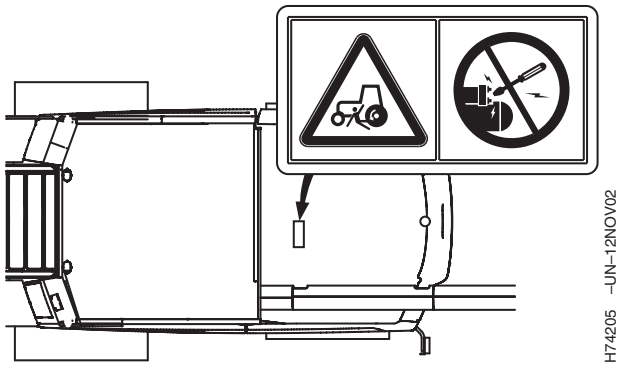
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen.



OUO6075,0003A05 –29–21SEP04–1/1

Anlasser

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetschalterklemmen anlassen. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

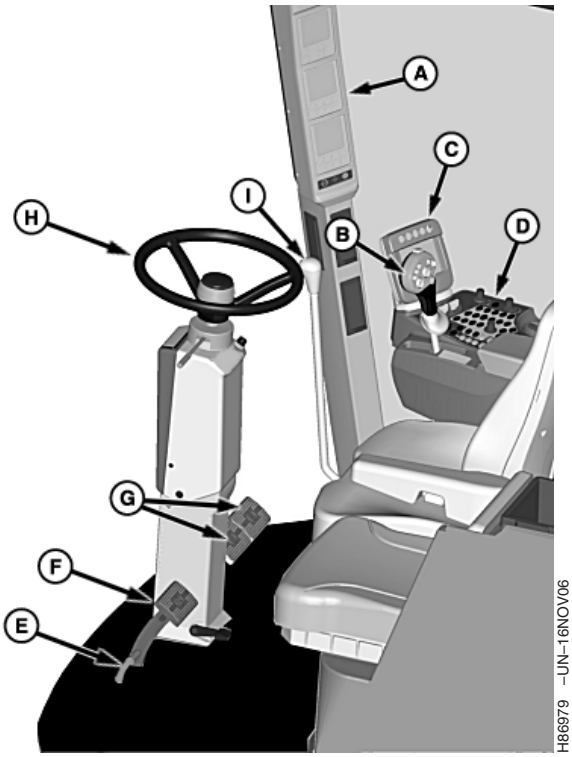


OUO6075,000406F –29–10AUG05–1/1

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen

Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen

A—CommandTouch™-Kabinen-Info-Bord
B—Multifunktionshebel
C—CommandCenter™-Anzeige
D—CommandTouch™-Armlehnenkonsole
E—Pedal zum Lösen der Feststellbremse
F—Pedal zum Einlegen der Feststellbremse
G—Bremspedale
H—Lenksäule
I—Gangschalthebel

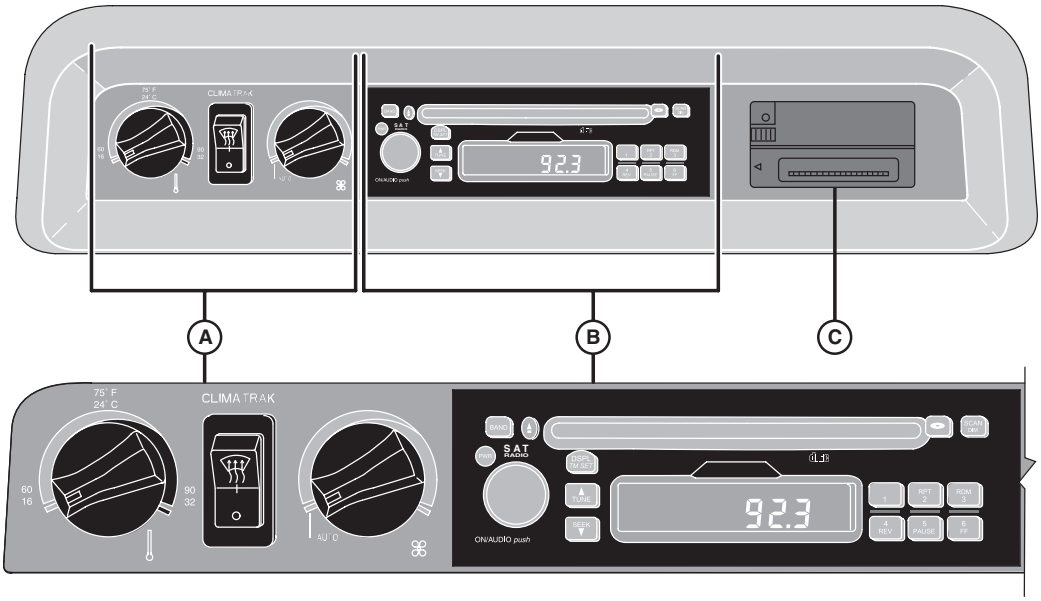


H86979 –UN–16NOV06

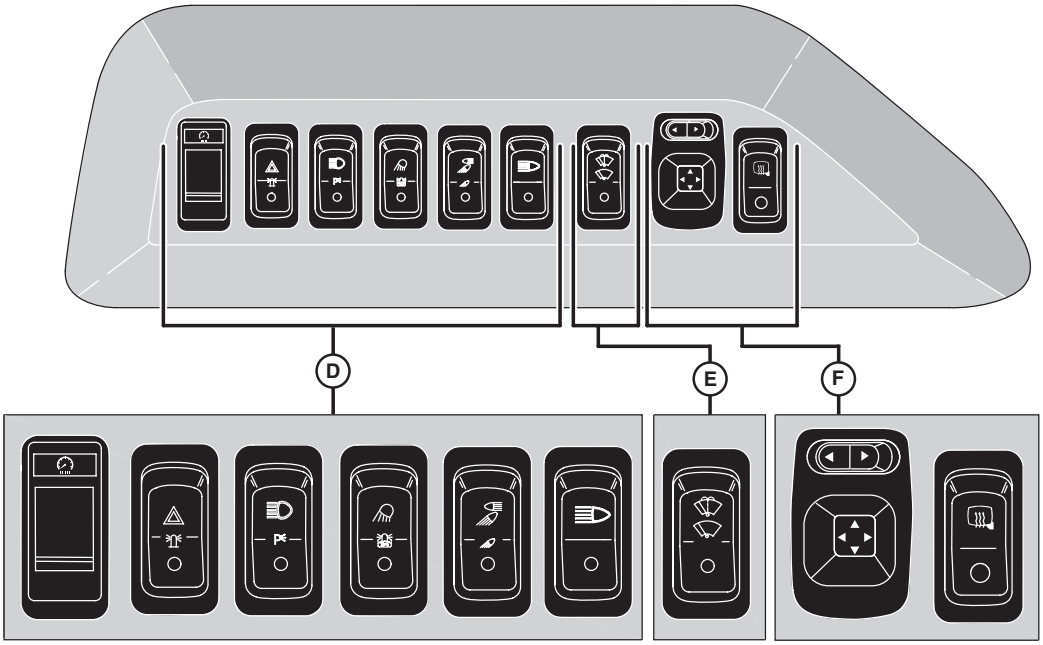
CommandTouch ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
CommandCenter ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009A0 –29–02APR07–1/1

Deckenarmaturenbrett



H86087 –UN–05JUL07



H86995 –UN–08DEC06

A—CLIMATRAK™-Schalter
B—Radio (Sonderausrüstung)
C—GreenStar™-Drucker (Wahlausrüstung)
D—Lichtschalter
E—Schalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
F—Spiegelverstell-/Spiegelheizungsschalter

CLIMATRAK ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
GreenStar ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009A1 –29–02APR07–1/1

CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung

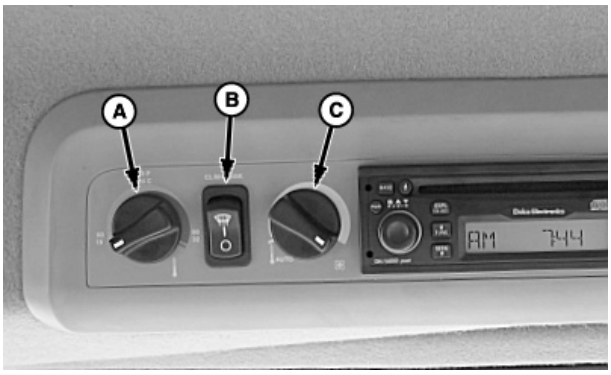
Das CLIMATRAK-System besteht aus einem Temperaturregler (A), einem Moduswahlschalter (B), einem Gebläsedrehzahlregler (C) und einem Kabinentemperatursensor (D).

Wenn der Moduswahlschalter in Stellung "AUS" steht, wird das System nicht mit Strom versorgt. Wenn der Moduswahlschalter in Stellung "EIN" steht (Mittelstellung), werden die normalen Funktionen mit Strom versorgt. Wenn der Moduswahlschalter auf “ENTFEUCHTEN” steht (obere Hälfte des Schalters gedrückt), wird der Kompressor unabhängig von der eingestellten Temperatur mit Strom versorgt. Diese Schalterstellung dient zum Entfernen von Feuchtigkeit aus der Luft, auch im Heizungsmodus.

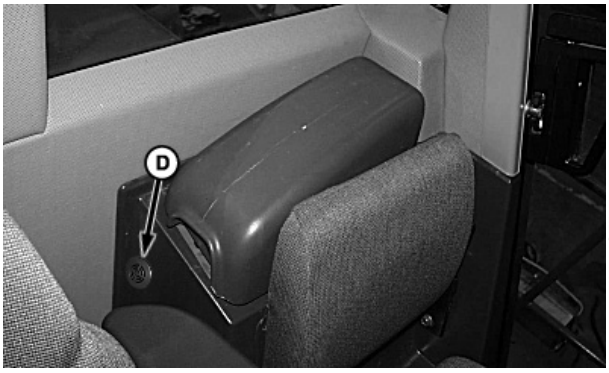
Den Temperaturregler im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu verringern.

HINWEIS: Der Kabinentemperatursensor befindet sich hinter dem Beifahrersitz. Dieser Sensor darf nicht abgedeckt werden, da sonst das System im AUTO-Modus möglicherweise nicht richtig arbeitet.

Das Umluftgebläse steuert die aus den Luftkanälen austretende Luftmenge. Der Gebläsedrehzahlregler verfügt über eine Einraststellung für eine automatische Gebläsedrehzahleinstellung. In dieser Stellung wird die Gebläsedrehzahl aus dem Unterschied zwischen der ausgewählten Temperatur und der tatsächlichen Kabinentemperatur ermittelt. Wenn sich die Temperatur dem Sollwert annähert, nimmt die Gebläsedrehzahl ab.



H86090 –UN–13JUL06



H78525 –UN–16SEP03

A—Temperaturregler
B—Moduswahlschalter
C—Gebläsedrehzahlregler
D—Kabinentemperatursensor

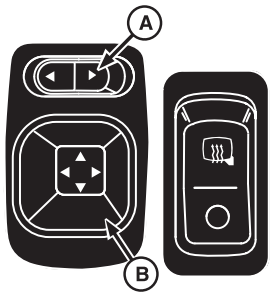
OUO6075,0000974 –29–21MAR07–1/1

Spiegelschalter

HINWEIS: Damit die Spiegel eingestellt werden kann, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder die Maschine muß laufen.

Spiegelschalter (A) versorgt den linken oder rechten Spiegel mit Spannung. Die linke Seite des Schalters drücken, um den linken Spiegel mit Spannung zu versorgen, oder die rechte Seite des Schalters drücken, um den rechten Spiegel mit Spannung zu versorgen.

Der Spiegelverstellschalter (B) bewegt den ausgewählten Spiegel nach oben/unten und links/rechts.



H86105 –UN–08DEC06

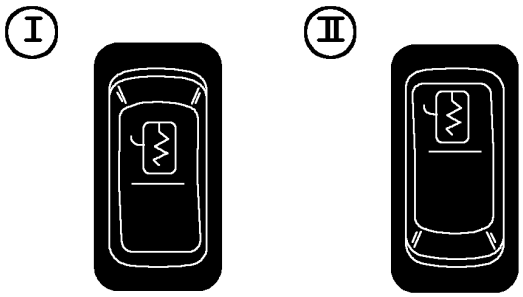
A—Spiegelschalter
B—Spiegelverstellschalter

OUO6075,0000B60 –29–02APR07–1/1

Spiegelheizungsschalter

HINWEIS: Damit die Spiegel eingestellt werden kann, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder die Maschine muß laufen.

Die Spiegelheizung dient zum Entfernen von Eis und Beschlag. Der Spiegelheizungsschalter ist ein Schalter mit zwei Stellungen. Ist die untere Hälfte des Spiegelheizungsschalters (I) gedrückt, ist der Strom abgeschaltet. Ist die obere Hälfte des Spiegelheizungsschalters (I) gedrückt, werden die Spiegel beheizt.



ZX018654 –UN–04NOV99

ZX018654

I—Spiegelheizungsschalter (AUS)
II—Spiegelheizungsschalter (EIN)

OUO6075,0000B61 –29–02APR07–1/1

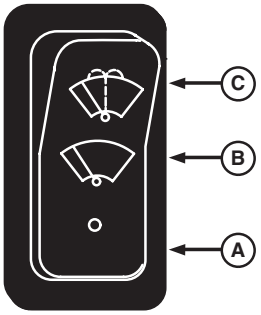
Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenschalter

HINWEIS: Damit Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage funktionieren, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder der Mähdrescher muß laufen.

Die Scheibenwaschanlage dient zur Reinigung der Windschutzscheibe mit Wasser.

Wenn der Scheibenwischerschalter in Stellung "AUS" (A) steht, wird die Anlage nicht mit Strom versorgt. Wenn der Scheibenwischerschalter in der Mittelstellung (B) steht, bewegt sich der Scheibenwischer über die Windschutzscheibe. Der Scheibenwischer bleibt auf einer Seite der Windschutzscheibe stehen, wenn der Schalter auf AUS gestellt wird.

Wenn der Scheibenwischerschalter in der Stellung (C) für Betätigung der Waschanlage steht (obere Hälfte des Schalters gedrückt), spritzt die Scheibenwaschpumpe Flüssigkeit auf die Windschutzscheibe. Dies geschieht so lange, bis der Schalter losgelassen wird.



H68144 –UN–23MAY01

A—Scheibenwischerschalter (AUS)
B—Scheibenwischerschalter (EIN)
C—Schalter für Scheibenwaschanlage

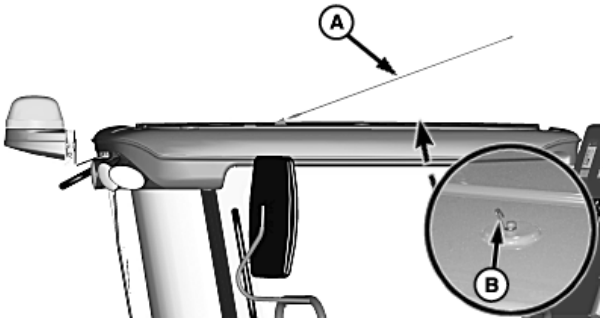
OUO6075,0000977 –29–16JUL07–1/1

Antenne

Bei schlechtem Empfang prüfen, ob sich die Antenne (A) in aufrechter Stellung befindet.

Wenn das Radio nicht verwendet oder die Maschine transportiert wird, die Antenne einklappen und mit Haken (B) sichern.

A—Radioantenne
B—Haken



H87078 –UN–13DEC06

OUO6075,0000897 –29–20FEB07–1/1

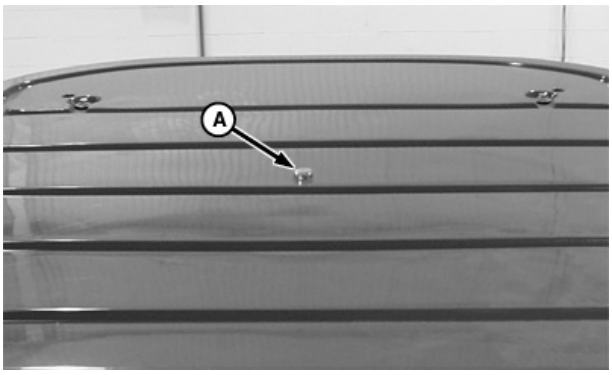
Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes

WICHTIG: Kein Funkgerät mit mehr als 3 Ampere Stromverbrauch einbauen, um mögliche Störungen der elektrischen Anlage zu vermeiden.

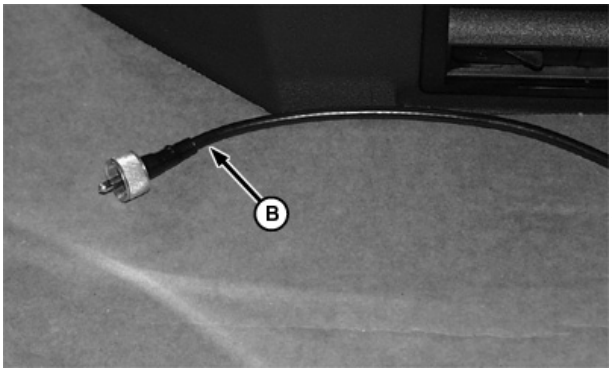
Für den Einbau eines zusätzlichen Funkgeräts oder eines CB-Funkgeräts den John Deere-Händler aufsuchen.

In der Mitte des Kabinendachs befindet sich eine Antennenhalterung (A). An der rechten Kabinenseite unter der Armlehnenkonsole befindet sich ein Antennenkabel (B).

A—Antennenhalterung
B—Antennenkabel



H64104 –UN–01JUN00



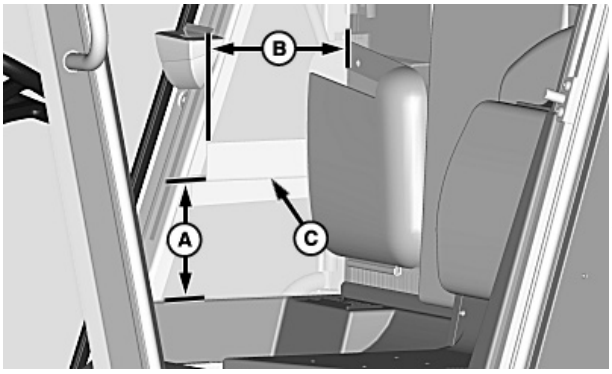
H65641 –UN–20DEC00

OUO6075,0000896 –29–19FEB07–1/3

Die Maße (A) und (B) verwenden, um den Halter (C) hinter der Innenverkleidung zu positionieren.

Den Halter (der vom Hersteller des Funkgeräts mitgeliefert wird) als Schablone verwenden, um die erforderlichen Löcher durch den Schaumstoff und die Platte auf der rechten hinteren Seite in der Kabine zu bohren. Zur Montage des Halters selbstschneidende Schrauben verwenden.

A—Maß, 185 mm (7.25 in.)
B—Maß, 225 mm (9 in.)
C—Halter, 50 mm (2 in.)



H86756 –UN–30OCT06

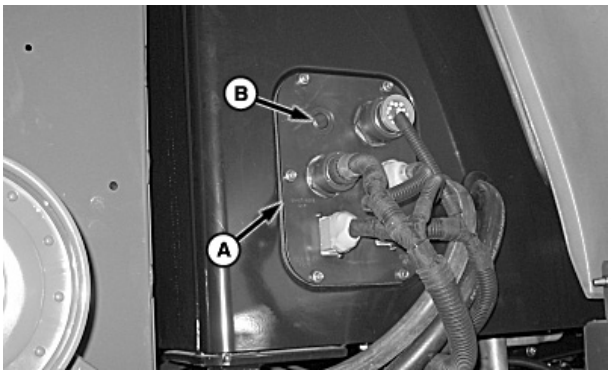
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000896 –29–19FEB07–2/3

Das rechte Kabinenwandblech (A) und den Stopfen (B) entfernen. Eine Gummimuffe vom John Deere-Händler besorgen und die Muffe einschneiden, so daß das Antennenkabel durch die Muffe und das Kabinenwandblech geführt werden kann.

HINWEIS: Die Gummimuffe nicht weglassen, da sonst Mäuse durch das Loch in die Kabine eindringen können.

A—Kabinenwandblech
B—Stopfen



H87079 –UN–13DEC06

OUO6075,0000896 –29–19FEB07–3/3

Am CommandCenter angezeigte Warnhinweise

Am CommandCenter wird folgendes angezeigt:

Schweregrad-Symbol und Farbe (A) Der Schweregrad der Warnung wird durch das Symbol (Motor abstellen, Wartung erforderlich, Information) und die entsprechende Farbe (Rot, Gelb, Grün) angezeigt.

- **Rotes Licht (B):** Motor sofort abstellen und die Störung beheben.
- **Gelbes Licht (C):** Die Störung durch Wartung oder Instandsetzung beheben. Motor bei Bedarf abstellen.
- **Graues Licht (D):** Auf den Zustand der Maschine achten.

Farbe der Umrandung (E): Der Schweregrad wird auch durch die Farbe der Umrandung (Rot, Gelb, Grau) angezeigt.

Problemanzeigesymbol (optional) (F): Das Problemanzeigesymbol bezieht sich auf das System, das die Warnung verursacht.

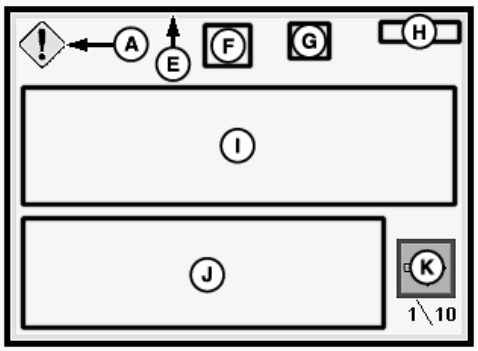
Steuereinheiten-Bezeichner (G): Ein aus drei Buchstaben bestehendes Akronym bezeichnet die Steuereinheit, die die Warnung ausgibt.

Systemparameternummer (SPN) und Störungsmoduskennzahl (FMI) (H): Rechts oben in der Ecke wird ein Diagnosecode angezeigt.

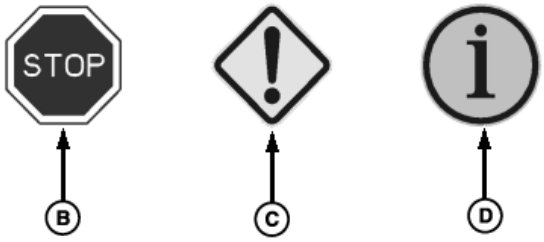
Beschreibung zur Warnung (I): Eine Beschreibung zur Warnung (z. B. niedriger Öldruck).

Empfohlene Lösung (J): Beschreibung dessen, was passiert, wenn die entsprechende(n) Taste(n) gedrückt wird/werden, und/oder wie das Problem zu beheben ist.

Bestätigungstaste (K): Dient zur Bestätigung einer Warnung bzw. von Warnungen. Mit diesem Schalter kann auf eine Warnung reagiert werden (z. B. Sensoren ignorieren). Es können mehrere Warnungen angezeigt werden, beispielsweise mit "1/5". Das bedeutet, daß nach der Bestätigung der ersten Warnung vier weitere Warnungen angezeigt werden.



H86093 –UN–10JAN07

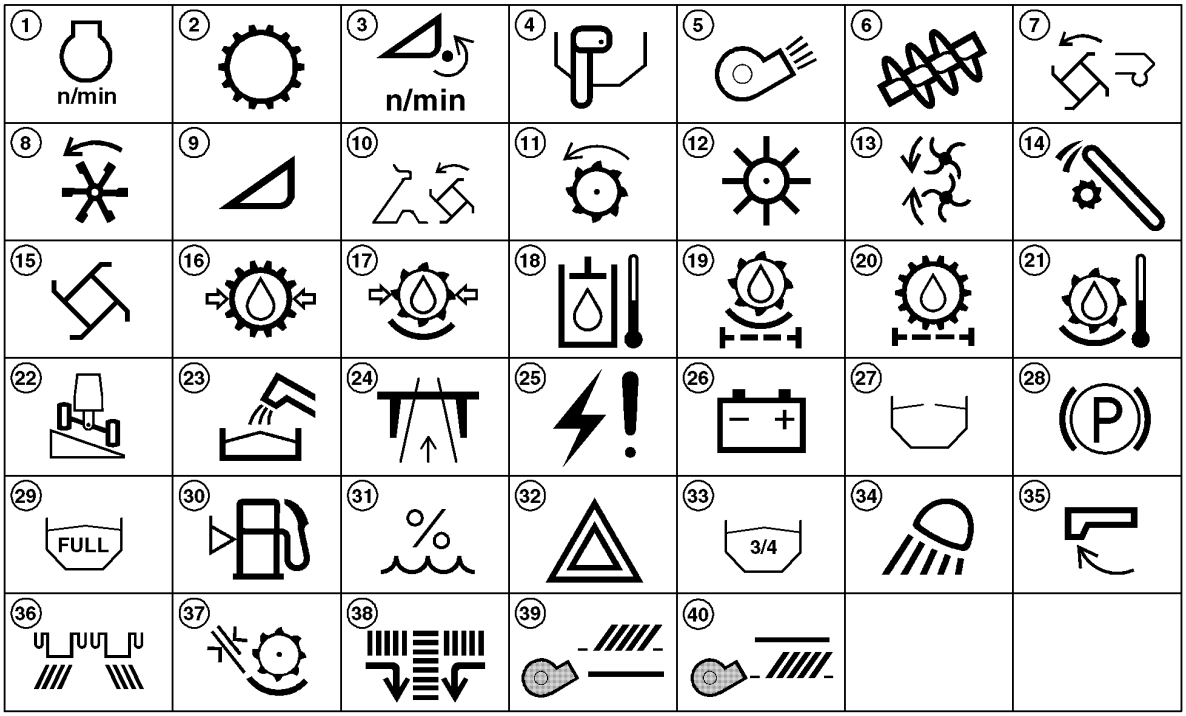


H86091 –UN–24AUG06

A—Schweregrad-Symbol und Farbe
B—Rotes Licht
C—Gelbes Licht
D—Graues Licht
E—Farbe der Umrandung (Schweregrad der Warnung)
F—Problemanzeigesymbol (optional)
G—Steuereinheiten-Bezeichner
H—Systemparameternummer (SPN) und Störungs-moduskennzahl (FMI)
I—Beschreibung zur Warnung
J—Empfohlene Lösung
K—Bestätigungstaste

OUO6075,0000592 –29–04APR07–1/1

Warnsymbole mit Informationsgehalt



H88005 –UN–26APR07

HINWEIS: Die folgenden Symbole werden zusammen mit einer kurzen Beschreibung an der CommandCenter-Anzeige angezeigt. In der nachstehenden Tabelle sind Beschreibungen und Symbole aufgeführt, die die Warnungen begleiten.

Meldungen (keine Warnmeldungen):			
Warnmeldung	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
Einschaltbildschirm	Gelb	keine	Wird angezeigt, wenn die Maschine zum ersten Mal gestartet wird.
Bildschirmansicht "Sollwerteinstellung"	Gelb	keine	Erlaubt dem Fahrer, verschiedene Maschineneinstellungen vorzunehmen.
Bildschirmansicht "Betriebsstunden"	Grau	keine	Wird alle 50 Betriebsstunden angezeigt, um den Fahrer auf die Wartung der Maschine hinzuweisen.
Bildschirmansicht "Motor vorglühen"	Grau	keine	Wird angezeigt, wenn die Glühkerzen aktiviert sind, und zeigt eine Rückwärtszählung an, die den Zeitpunkt angibt, an dem die Maschine gestartet werden kann.
Bildschirmansicht "Entleerrohr"	Grau	keine	Wird angezeigt, um den Fahrer über die Stellung des elektrisch gesteuerten Entleerrohrs zu informieren.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Bildschirmansicht "Diagnosecodes":			
Warnmeldung	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
Stop	Rot	ständig	Zeigt an, daß der Motor sofort abgestellt und die Störung behoben werden muß.
Wartungswarnmeldung	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Störung durch Wartung oder Instandsetzung behoben werden muß. Motor bei Bedarf abstellen.
Information	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß auf den Zustand der Maschine geachtet werden muß.

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A2E –29–13JUL07–2/15

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
1	Niedrige Motordrehzahl	Rot	ständig	Zeigt an, daß die Motordrehzahl sich aufgrund der Erntebedingungen verlangsamt hat. Erntegeschwindigkeit verringern, um die Motorbelastung zu reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
2	Antriebsdrehzahl des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß keine Bewegung der Schrägfördererantriebe festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
3	Vorgelegewellendrehzahl ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß keine Bewegung der Vorgelegewelle festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Bandpickupdrehzahl ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß keine Bewegung des Bandpickups festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
4	Körnerelevatordrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Drehzahl des Körnerelevators unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläsedrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Reinigungsgebläsedrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
6	Förderschneckendrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Förderschneckendrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
7	Auswurftrommeldrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Auswurftrommeldrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
38	Bandgeschwindigkeit ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Bandgeschwindigkeit unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
8	Haspeldrehzahl ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Haspeldrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Schnittgeschwindigkeit des Maispflückvorsatzes ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Schnittgeschwindigkeit des Maispflückvorsatzes unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
10	Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Dreschwerkdrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Dreschwerkdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
12	Strohhäckslerdrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Strohhäckslerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
13	Spreuverteilerdrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Spreuverteilerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
14	Überkehrelevatordrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Überkehrelevatordrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Dreschtrommeldrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Dreschdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
2	Antriebsdrehzahl des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Schrägförderer nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
4	Körnerelevatordrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Körnerelevator nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläsedrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß das Reinigungsgebläse nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
6	Förderschneckendrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß die Förderschnecke nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
7	Auswurftrommeldrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß die Auswurftrommel nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
10	Zufuhrbeschleunigerdrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Zufuhrbeschleuniger nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Dreschwerkdrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß das Dreschwerk nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
12	Strohhäckslerdrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Strohhäcksler nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
13	Spreuverteilerdrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Spreuverteiler nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
14	Überkehrelevatordrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Überkehrelevator nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Dreschtrommeldrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Dreschvorgang nur noch mit 85 % der normalen Drehzahl stattfindet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Drücke und Temperaturen:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
16	Hydrostatischer Ladedruck	Rot	ständig	Zeigt an, daß im Hydrostatantrieb ein unnormaler Druck festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder den Filter ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
17	Druck im Hauptantrieb	Rot	ständig	Zeigt an, daß im Hauptantrieb ein unnormaler Druck festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder den Filter ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
16	Antriebsdruck des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen	Rot	ständig	Zeigt an, daß während des Betriebs des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen ein unnormaler Druck im Getriebe festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hauptantrieb überprüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder den Filter ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
18	Hydrauliköltemperatur	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß im Hydrauliksystem eine unnormale Temperatur festgestellt wurde. Den Motor abstellen, den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen und den Ölkühler reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
19	Verstopfter Filter im Hauptantrieb	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß der Filter verstopft ist. Den Motor abstellen und den Filter im Hauptantrieb wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
20	Getriebeölfilter verstopft	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß der Filter verstopft ist. Den Motor abstellen und den Getriebeölfilter wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
21	Temperatur im Hauptantrieb	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß im Hauptantrieb eine unnormale Temperatur festgestellt wurde. Den Motor abstellen, den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen und den Ölkühler reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
1	Motoranlaßproblem - Erntevorsatz eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Erntevorsatzschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Erntevorsatzschalter auf "AUS" stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem - Dreschwerk eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Dreschwerkschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Dreschwerkschalter auf "AUS" stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem - Entleerantrieb eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Entleerantriebsschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Entleerantriebsschalter auf "AUS" stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem - Motor läuft bereits	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Motor bereits läuft, während versucht wird, die Maschine zu starten.
1	Motoranlaßproblem - Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und die Maschine starten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes - Fahrzeug befindet sich im Straßenmodus	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen und den Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Schnellstoppschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Nicht den Schnellstoppschalter drücken, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Fahrersitz nicht besetzt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Zum Einschalten des Erntevorsatzes muß der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Ausschalten des Erntevorsatzes - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Erntevorsatz mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurde. Den Erntevorsatzschalter auf "AUS" stellen, um ihn zurückzusetzen, und dann auf "EIN", um den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
9	Fehler beim Ausschalten des Erntevorsatzes - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Erntevorsatz ausgeschaltet wurde, weil der Fahrersitz nicht besetzt war. Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen. Den Erntevorsatzschalter auf "AUS" stellen, um ihn zurückzusetzen, und dann auf "EIN", um den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
22	HILLMASTER kann keine Neigung ausführen - Feststellbremse eingelegt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß die Feststellbremse eingelegt ist und HILLMASTER keine Neigung ausführen kann. Die Feststellbremse lösen, damit HILLMASTER die Neigung ausführen kann. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
1	Ernten mit niedriger Motordrehzahl	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß die Maschine während der Ernte mit niedriger Motordrehzahl läuft. Während der normalen Ernte muß die Maschine mit hoher Motordrehzahl laufen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Fahrersitz nicht besetzt ist, während versucht wird, das Dreschwerk einzuschalten. Zum Einschalten des Dreschwerks muß der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Fahrzeug befindet sich im Straßenmodus	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, das Dreschwerk einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen und das Dreschwerk einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleersystem mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurde. Den Entleerantriebsschalter wieder auf "EIN" stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr vollständig auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf "EIN" stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Fahrzeug befindet sich im Straßenmodus	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen und den Entleerantriebsschalter auf "EIN" stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
23	Fehler beim Ausschalten des Entleersystems - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Schnellstoppschalter gedrückt ist, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Nicht den Schnellstoppschalter drücken, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Ausschalten des Entleersystems - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil der Fahrersitz nicht besetzt war. Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen. Den Entleerantriebsschalter auf "EIN" stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Ausschalten des Entleersystems - Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr vollständig auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf "EIN" stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Ausschalten des Entleersystems - Entleerrohr nicht vollständig ausgeschenkt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig aus der Transport- oder Lagerstellung ausgeschwenkt wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr vollständig auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf "EIN" stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
12	Häcksler angehoben, aber Drehzahl festgestellt	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Häcksler angehoben ist und eine Drehzahl festgestellt wurde. Motor abstellen, sicherstellen, daß sich der Riemen in der Lagerstellung befindet, und den Drehzahlsensor untersuchen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Entleerrohr ausgeschwenkt	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß das Entleerrohr während des Transports der Maschine ausgeschwenkt ist. Das Entleerrohr in die Transportstellung schwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Entleerrohr nicht eingefahren	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß das elektrisch gesteuerte Entleerrohr während des Transports der Maschine eingefahren ist. Das elektrisch gesteuerte Entleerrohr in die Transportstellung schwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Scheinwerfer für Heckauswurf eingeschaltet	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Scheinwerfer für Heckauswurf während des Transports der Maschine eingeschaltet sind. Scheinwerfer für Heckauswurf ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
24	Kein idealer Transportzustand - Stoppelscheinwerfer eingeschaltet	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Stoppelscheinwerfer während des Transports der Maschine eingeschaltet sind. Die Stoppelscheinwerfer ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
12	Häcksler ausgeschaltet, aber Drehzahl festgestellt	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Häcksler ausgeschaltet ist und eine Drehzahl festgestellt wurde. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - HILLMASTER ist gesperrt	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, HILLMASTER ein- oder auszuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um HILLMASTER ein- oder auszuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - Entleerrohr schwenken	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, das Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um das Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - Entleerrohr eingefahren	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, das elektrisch gesteuerte Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um das elektrisch gesteuerte Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - Korntankdeckel	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, die Korntankdeckel zu heben oder zu senken. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um die Korntankdeckel zu heben oder zu senken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - Heben/Senken/Neigen des Erntevorsatzes	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, den Erntevorsatz zu heben, zu senken oder zu neigen. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um den Erntevorsatz zu heben, zu senken oder zu neigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
24	Straßenmodus - Strohleitblechwinkel	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, den Strohleitblechwinkel einzustellen. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um den Strohleitblechwinkel einzustellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus - Hydraulikfunktionen des Erntevorsatzes	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist und der Fahrer versucht, die Haspel vertikal oder horizontal oder den Abstreiferblechabstand zu verstellen. Den Straßensicherheitsschalter auf "AUS" stellen, um die Hydraulikfunktionen des Erntevorsatzes einzustellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
24	Straßenmodus aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "EIN" gestellt ist.
24	Straßenmodus nicht aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter auf "AUS" gestellt ist.
24	Fehler beim Aktivieren des Straßenmodus	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Dreschwerk eingeschaltet ist und der Straßenmodus nicht aktiviert werden kann. Den Dreschwerkschalter für den Straßentransport auf "AUS" stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
25	Drehstromgenerator/Regler ausgefallen	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß der Drehstromgenerator/Regler ausgefallen ist. Den John Deere-Händler aufsuchen.
26	Batteriespannung niedrig	Rot	ständig	Zeigt an, daß die Batteriespannung niedrig ist. Den Flüssigkeitsstand der Zellen überprüfen, die Batteriepole und -kabel säubern, die Batteriekabel überprüfen, den Riemen des Drehstromgenerators prüfen und die Batterien aufladen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
27	Korntankdeckel	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß die Korntankdeckel offen sind oder daß das Dreschwerk eingeschaltet ist, während die Korntankdeckel geschlossen sind. Die Korntankdeckel öffnen, wenn das Dreschwerk eingeschaltet ist. Die Korntankdeckel schließen, wenn in der Nähe von Freileitungen gearbeitet wird oder bevor die Maschine auf der Straße transportiert wird. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
28	Bewegen aus Neutralstellung/Feststellbremse eingelegt	Gelb	alle 10 Sekunden	Zeigt an, daß die Feststellbremse eingelegt ist, während versucht wird, den Multifunktionshebel aus der Neutralstellung heraus zu bewegen. Die Feststellbremse lösen und den Multifunktionsheben bewegen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
14	Überkehrelevator voll	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Überkehrelevator voll ist. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen, Spreu- und Körnersieb einstellen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
29	Korntank voll	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Korntank voll ist. Den Korntank entleeren. Den Korntanksensor (Korntank voll) im Korntank auf Beweglichkeit prüfen und bei Bedarf reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
22	HILLMASTER max. Neigung	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß HILLMASTER die maximale Neigungsstellung erreicht hat. Die maximale Neigung bleibt aktiviert, bis die Maschine erkennt, daß sie auf Hängen mit einer Neigung von weniger als 15 % betrieben wird. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
30	Kraftstoffstand niedrig	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß sich nur noch 11 % Kraftstoff im Kraftstofftank befinden (entspricht etwa einer Betriebsstunde). Kraftstoff nach Bedarf nachfüllen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - geringe Feuchtigkeit	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß der Feuchtigkeitssensorwert unter dem vom Fahrer voreingestellten Wert liegt. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - hohe Feuchtigkeit	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß der Feuchtigkeitssensorwert über dem vom Fahrer voreingestellten Wert liegt. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - Speicherfunktion deaktiviert	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, daß die Speicherfunktion des Feuchtigkeitssensors deaktiviert ist, der Masseflußsensor aber Entegutfluß erfaßt. Die Speicherfunktion des Feuchtigkeitssensors aktivieren, wenn erforderlich. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
23	Entleerantrieb eingeschaltet	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, daß der Entleerantrieb eingeschaltet ist. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
32	Linke Blinkleuchte fehlt/ausgebrannt	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß die linke Blinkleuchte fehlt oder ausgebrannt ist. Die Glühbirne prüfen und bei Bedarf ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
32	Rechte Blinkleuchte fehlt/ausgebrannt	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß die rechte Blinkleuchte fehlt oder ausgebrannt ist. Die Glühbirne prüfen und bei Bedarf ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
33	Korntank 3/4 voll	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Korntank 3/4 voll ist. Den Korntank entleeren oder weiterarbeiten, bis angezeigt wird, daß der Korntank voll ist. Den Korntanksensor (Korntank 3/4 voll) im Korntank auf Beweglichkeit prüfen und bei Bedarf reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
34	Motorwartungsbeleuchtung eingeschaltet	Grau	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Motorwartungsbeleuchtung eingeschaltet ist. Die Motorwartungsbeleuchtung ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
34	Klapptüren-Wartungsbeleuchtung eingeschaltet	Grau	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung eingeschaltet ist. Die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
34	Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs eingeschaltet	Grau	alle 60 Minuten	Zeigt an, daß die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs eingeschaltet ist. Die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
35	Entleerrohr ist ausgeschwenkt	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß das Entleerrohr ausgeschwenkt ist. Entleerrohr zurück in die Lagerstellung schwenken, wenn erforderlich. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Sollwerte:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
36	Strohleitblechwinkel-Sollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Strohleitblechwinkel-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und die Strohleitbleche auf Blockierung prüfen. Die Strohleitbleche erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläsedrehzahl-Sollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Reinigungsgebläsedrehzahl-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten, das Reinigungsgebläse auf Verstopfung und die Antriebe prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
39	Spreusieböffnungssollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Spreusieböffnungs-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Spreusieb auf Verstopfungen prüfen. Das Spreusieb erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
40	Körnersieböffnungs-Sollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Körnersieböffnungs-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Körnersieb auf Verstopfungen prüfen. Das Körnersieb erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
37	Dreschkorbabstands-Sollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Dreschkorbabstands-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Dreschwerk auf Verstopfungen prüfen. Den Dreschkorbabstand erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
11	Dreschtrommeldrehzahl-Sollwert nicht erreicht	Grau	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Dreschdrehzahl-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten, das Dreschwerk auf Verstopfung prüfen und die Antriebe prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Verschiedenes:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
31	Feuchtigkeitssensor - Zelle nicht gefüllt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß die Feuchtigkeitszelle nicht gefüllt wird. Den Motor ausschalten und den Feuchtigkeitssensor auf Blockierung prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Stößel des Feuchtigkeitssensors - eingefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Stößel des Feuchtigkeitssensors im Diagnosemodus eingefahren ist. Dadurch kann der Feuchtigkeitssensor auf Behinderungen und Störungen geprüft werden. Den Zündschalter auf AUS stellen, um den Feuchtigkeitssensor zurückzusetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - Stößel überprüfen	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Stößel überprüft werden muß. Den Motor ausschalten und den Stößel des Feuchtigkeitssensors auf Probleme prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - Stößel langsam	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß der Stößel des Feuchtigkeitssensors zu langsam ein- oder ausfährt. Den Motor ausschalten und den Stößel des Feuchtigkeitssensors auf Probleme prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor - wenig Speicherplatz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, daß zu wenig Speicherplatz für den Feuchtigkeitssensor vorhanden ist. Die Felddaten speichern und nach dem Speichern der Daten die Felder löschen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,0000A2E –29–13JUL07–15/15

Am CommandCenter angezeigte Ansichten

CommandCenter-Anzeige

Den Knopf A, B, C oder D drücken, um auszuwählen, welche Informationen angezeigt oder geändert werden sollen. Das entsprechende Symbol wird hervorgehoben, und die Anzahl der innerhalb dieser Auswahl verfügbaren Seiten wird angezeigt.

Nach der Wahl der Informationen die Taste erneut drücken, um durch die verfügbaren Seiten zu blättern.

Einzelheiten zu diesen Seiten werden später in diesem Abschnitt beschrieben.



H87480 –UN–23APR07

Bildschirmnavigation					
Knopf	**SEITE 1**	**SEITE 2**	**SEITE 3**	**SEITE 4**	**SEITE 5**
(A) Basisseite	Harvest Monitor-Informationen, Ernte- und Maschineneinstellungen anzeigen	Sichtbare Maschineneinstellungen (sechs konfigurierbare Fenster)			
(B) Ernteüberwachung	Ertrag und Feuchtigkeit anzeigen, Schnittbreite wählen und ändern	Kraftstoffverbrauch, Fläche/Strecke, Gewicht und Feuchtigkeit anzeigen und auf Null zurücksetzen	Feldgesamtertrag anzeigen und ändern[a]	Fruchtartgesamtertrag anzeigen und ändern[a]	
(C) Mähdrescherkonfiguration	Aktuelle Maschineneinstellungen ändern	Fruchtart, Körnergröße, Hof und Feld wählen	Aktuelle Erntevorsatzeinstellungen wählen/ändern Erntevorsatz-Betriebsstunden anzeigen	Min./max. Werte für Feuchtigkeitswarnung, Feuchtigkeitskorrektur und Ertragseinheiten wählen/ändern[b]	Harvest Smart (max. Erntegeschwindigkeit, Motorsolldrehzahl, Reaktionsgeschwindigkeit, Solldruck) ändern[c]
(D) Diagnose und Kalibrierung	Aktuelle Warnungen	Kalibrierungen			
(E)	Derzeit nicht verwendet.				

[a]Information wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

[b]Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.

[c]falls die Maschine mit der Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet ist

Fortsetz. siehe nächste Seite

Sobald die gewünschte CommandCenter-Anzeigeseite gewählt ist, kann mit Hilfe der folgenden Bedienungselemente auf der Anzeige navigiert werden:

- **Auswahlknopf (A):** drehen, um:
  a. durch die verfügbaren Elemente auf der gewählten Seite zu blättern
  b. die Werte in einem gewählten Element zu erhöhen oder zu verringern

- **Kontrolleuchte (B):** zeigt an, daß ein Schalter gewählt wurde und nun an die vom Fahrer gewünschte Stellung oder Einstellung angepaßt werden kann.

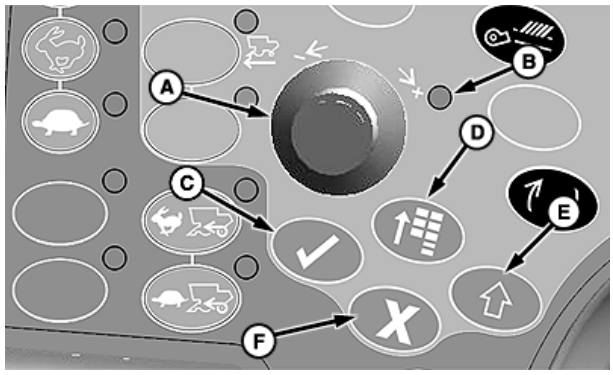
- **Bestätigungsschalter (C):** Sobald ein verfügbares Element mit Hilfe des Auswahlknopfes an der Anzeige hervorgehoben ist, den Schalter drücken, um:
  a. das Element auszuwählen
  b. zwischen den verfügbaren Auswahlelementen innerhalb des Elements umzuschalten
  c. einen Wert einzugeben/zu speichern

- **Hauptmenüschalter (D):** Den Schalter drücken, um die angezeigte aktuelle Anwendung zu ändern. Folgende Elemente oder Anwendungen können im Menü enthalten sein:
  - Mähdrescher
  - Borddiagnose-Werkzeug
  - Displayeinstellungen

HINWEIS: Der Anzeigen-Wahlschalter muß aktiviert sein, um zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) zu navigieren; für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.

- **Anzeigen-Wahlschalter (E):** Den Schalter drücken, um die Steuerung mit dem Auswahlknopf zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) umzuschalten.

- **Abbruchschalter (F):** Den Schalter drücken, um eine aktuelle Auswahl abzubrechen.



A—Auswahlknopf
B—Kontrolleuchte
C—Bestätigungsschalter
D—Hauptmenüschalter
E—Anzeigen-Wahlschalter
F—Abbruchschalter

OUO6075,00005C2 –29–13JUL07–2/2

Bedeutung der am CommandCenter angezeigten Symbole

Basisseite (1): zeigt aktuelle Maschineneinstellungen an, die zuvor vom Fahrer festgelegt wurden.

Ernteinformationen (2): zeigt aktuelle Ernteüberwachungsinformationen, Leistung/Produktivität und Gesamterträge an, und erlaubt dem Fahrer, Einstellungen vorzunehmen.

Konfiguration (3): zeigt aktuelle Maschineneinstellungen, die Körnerverlustempfindlichkeit (Körnergröße), die aktuelle Erntevorsatzbreite, Feuchtigkeitseinstellungen und Harvest Smart-Einstellungen (falls vorhanden) an.

Diagnose und Kalibrierung (4): zeigt Maschinenkalibrierungen, Vorlagen für Diagnosedaten und spezielle Prüfungen (Vorlagen) an.

Erntefläche (5): zeigt die Erntefläche an.

Bei der Ernte zurückgelegte Strecke (6): zeigt die gesamte zurückgelegte Strecke mit aktueller Belastung an.

Allgemeines Schüttlerkastenelement (7): zeigt ein allgemeines Symbol für die Einstellungen von sowohl Spreusieb- als auch Körnersiebelementen auf der Basisseite an.

Spreusieb (8): zeigt die aktuelle Spreusiebstellung an.

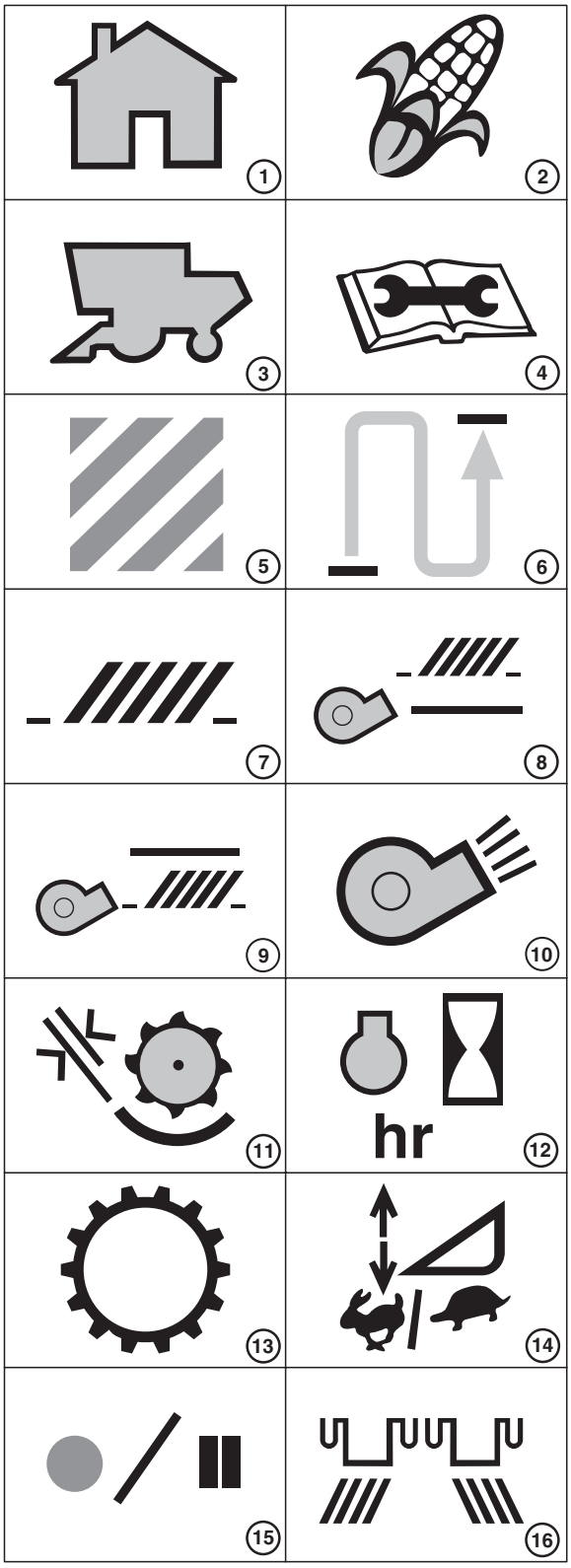
Körnersieb (9): zeigt die aktuelle Körnersiebstellung an.

Reinigungsgebläse (10): zeigt die aktuelle Reinigungsgebläsedrehzahl an.

Dreschtrommeldrehzahl/Dreschkorbabstand (11): zeigt die aktuelle Rotordrehzahl und den Abstand an.

Motorbetriebsstunden (12): zeigt die aufgelaufenen Motorbetriebsstunden an.

Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden) (13): zeigt den für die Schrägfördererdrehzahl gewählten Gang an.



H86121 –UN–13JUN06

Fortsetz. siehe nächste Seite

Geschwindigkeit und Empfindlichkeit der Erntevorsatzhöhenregelung (14): zeigt die aktuellen Geschwindigkeits- und Empfindlichkeitseinstellungen an.

Speichern Ein/Aus (15): zeigt an, ob die Speicherfunktion aktiviert/deaktiviert ist.

Leitblechwinkel (falls vorhanden) (16): zeigt den aktuellen Leitblechwinkel an.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Eingabe/Übernahme (17): erlaubt die Eingabe/Übernahme von gewünschten Informationen oder Einstellungen.

Kalibrieren (18): erlaubt das Kalibrieren von bestimmten Funktionen.

Nächster Schritt (19): erlaubt, die nächste Informationsseite anzuzeigen.

Ertrag (20): zeigt den durchschnittlichen oder den momentanen Erntegutertrag an.

Feuchtigkeit (21): zeigt die durchschnittliche oder die momentane Feuchtigkeit an.

Dreschtrommeldrehzahl (22): zeigt die aktuelle Dreschdrehzahl an.

Vorgelegewellendrehzahl (23): zeigt die aktuelle Vorgelegewellendrehzahl an.

Motordrehzahl (24): zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

Abstreiferblechabstand (25): zeigt den aktuellen Abstreiferblechabstand an.

Haspeldrehzahl (26): zeigt die aktuelle Haspeldrehzahl an.

Bandgeschwindigkeit (27): zeigt die aktuelle Bandgeschwindigkeit an (falls vorhanden).

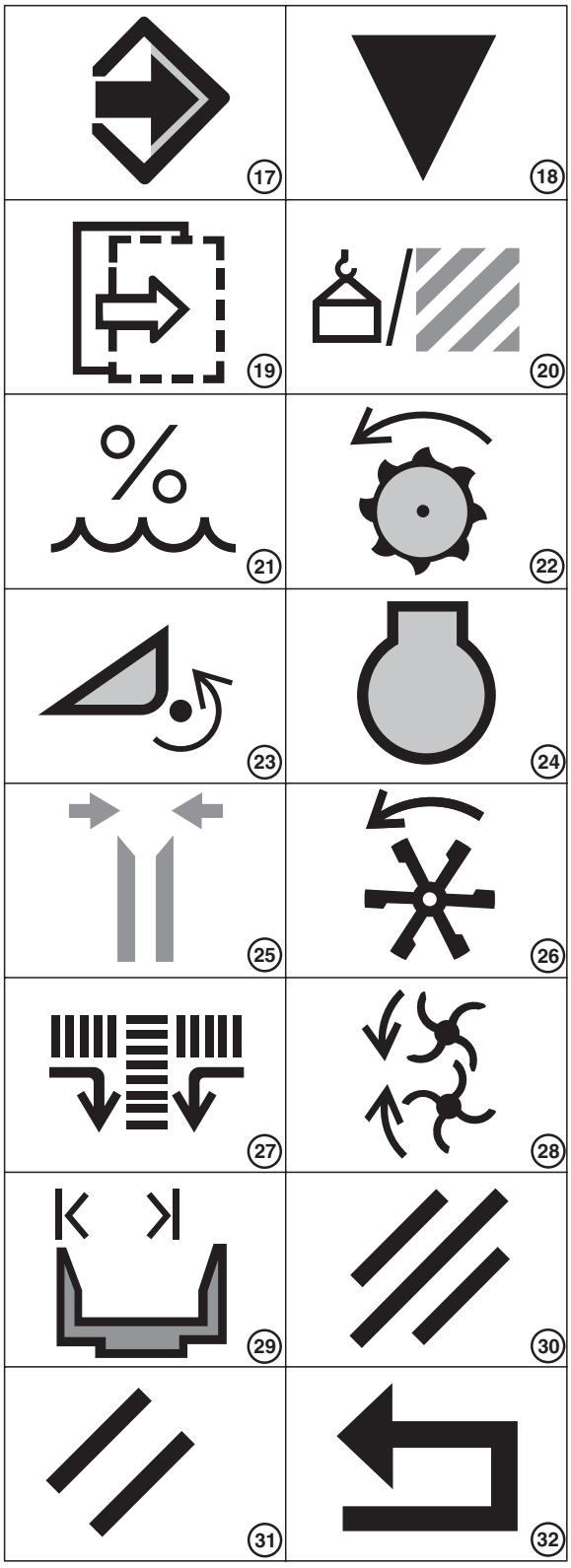
Spreuverteilerdrehzahl (28): zeigt die aktuelle Spreuverteilerdrehzahl an (falls vorhanden).

Schnittbreite (29): zeigt die aktuelle Schnittbreite an.

Abbruch (30): erlaubt den Abbruch der Anzeige von Informationen oder Einstellungen.

Löschen (31): erlaubt das Löschen von Informationen oder Einstellungen.

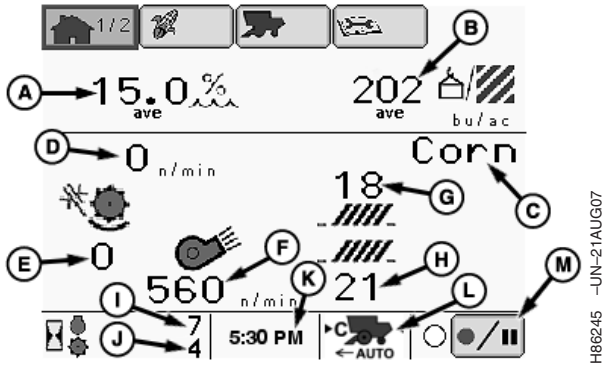
Zurück (32): erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.



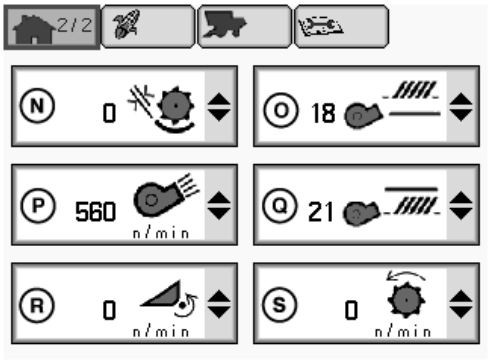
H86122 –UN–13JUN06

OUO6075,00005C3 –29–27JUN07–3/3

Basisseiten



H86245 –UN–21AUG07



H86246 –UN–22AUG07

Seite 1 von 2

HINWEIS: Nur sichtbare Maschineneinstellungen.

- Feuchtigkeit[1] (A)
- Ertrag[1] (B)
- Fruchtart (C)
- Maschineneinstellungen
  - Dreschtrommeldrehzahl (D)
  - Dreschkorbabstand (E)
  - Gebläsedrehzahl (F)
  - Spreusiebabstand (G)
  - Körnersiebabstand (H)
- Motorbetriebsstunden (I):
- Dreschwerkbetriebsstunden (J)
- Uhrzeit (K)
- Status der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit (AUS, Smart oder Leistung)[2] (L)
- Manuelles Speichern (EIN/AUS) (M)

Seite 2 von 2

HINWEIS: Zeigt detaillierte Maschineneinstellungen, die dem Fahrer ermöglichen, diese Seite neu zu konfigurieren und sechs Elemente gleichzeitig zu überwachen. Die aufgelisteten Punkte können je nach Maschinenkonfiguration abweichen.

Die folgenden sechs Maschinendaten werden dargestellt.

- Dreschkorbabstand (N)
- Körnersiebabstand (O)
- Reinigungsgebläsedrehzahl (P)
- Spreusiebabstand (Q)
- Vorgelegewellendrehzahl (R)
- Dreschtrommeldrehzahl (S)

Diese zusätzlichen Maschinendaten sind verfügbar, werden aber nicht dargestellt.

- Feuchtigkeit
- Ertrag
- Streckenzähler
- Hektarzähler
- Mit CommandTouch™ Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden)
- Motordrehzahl
- Abstreiferblechabstand
- Haspeldrehzahl
- Bandgeschwindigkeit
- Spreuverteilerdrehzahlen

CommandTouch ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

[1]falls mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet

[2]falls mit der Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet

OUO6075,00005C4 –29–22AUG07–1/1

Manuelles Speichern Ein/Aus

Die Speicheransicht zeigt den Datenspeicherstatus (Ein/Aus).

Damit die Datenspeicherung gestartet wird, müssen alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sein, oder die entsprechenden Funktionen müssen manuell aktiviert sein:

- Das Dreschwerk ist eingeschaltet.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Der Motor läuft im oberen Leerlauf.
- Der Erntevorsatz ist auf Speicherposition abgesenkt.
- Hof und Feld müssen benannt sein.

Um die Speicherung zu stoppen, muß eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Erntevorsatz ist über die Abschalthöhe hinaus angehoben.
- Der Erntevorsatz ist ausgeschaltet.
- Die Speicherfunktion ist manuell deaktiviert.

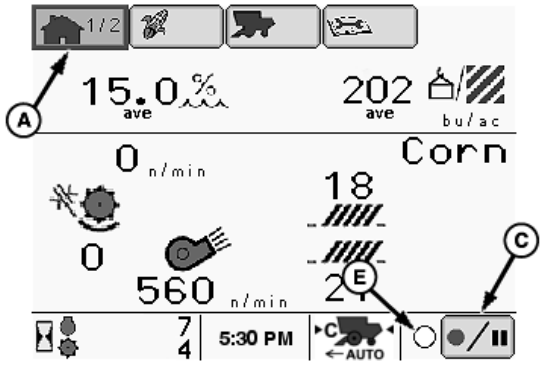
Die Datenspeicherung kann manuell gestoppt und wieder aufgenommen werden, ohne daß der Erntevorsatz gehoben oder das Dreschwerk abgestellt wird (z. B. bei der Annäherung an Vorgewende, abgeerntete Endreihen, Wasserläufe usw., für die keine Datenspeicherung gewünscht wird).

Ausgehend vom Basisseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Speichern Ein/Aus" (C) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (D) drücken. Die Anzeige "Speichern Ein/Aus" (E) wechselt zwischen einem leeren und einem gefüllten Kreis.

- Leerer Kreis – Speicherfunktion deaktiviert
- Gefüllter blinkender Kreis – Speicherfunktion aktiviert

Wieder den Bestätigungsschalter drücken, um die Speicherfunktion zu aktivieren und die Datenspeicherung manuell fortzusetzen. Die Taste zum Senken des Erntevorsatzes auf dem Multifunktionshebel drücken (durch eine leichte Berührung der Taste wird die Datenspeicherung gestartet).



H86296 –UN–23APR07



H86297 –UN–17NOV06

A—Basisseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Speichern Ein/Aus"
D—Bestätigungsschalter
E—Ein/Aus-Anzeige

OUO6075,00005C5 –29–30MAR07–1/1

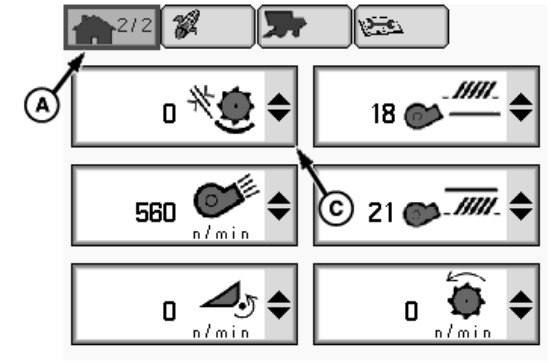
Seite "Neukonfiguration von Maschineneinstellungen"

HINWEIS: Zeigt detaillierte Maschineneinstellungen, die dem Fahrer ermöglichen, diese Seite neu zu konfigurieren und sechs Elemente gleichzeitig zu überwachen. Die aufgelisteten Punkte können je nach Maschinenkonfiguration abweichen.

Ausgehend vom Basisseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung" (C) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (D) drücken. Das Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung" wird zusammen mit folgendem angezeigt:

- Feuchtigkeit
- Ertrag
- Streckenzähler
- Hektarzähler
- Reinigungsgebläsedrehzahl
- Dreschtrommeldrehzahl
- Dreschkorbabstand
- Spreusiebabstand
- Körnersiebabstand
- Vorgelegewellendrehzahl
- CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden)
- Motordrehzahl
- Abstreiferblechabstand
- Haspeldrehzahl
- Bandgeschwindigkeit
- Spreuverteilerdrehzahlen



H86299 –UN–10JAN07



H86297 –UN–17NOV06

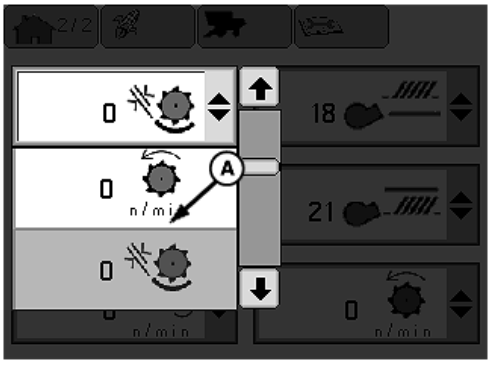
A—Basisseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung"
D—Bestätigungsschalter

OUO6075,00005C6 –29–13JUL07–1/2

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Maschineneinstellung (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Das Verfahren für die übrigen Menüs nach Bedarf wiederholen.

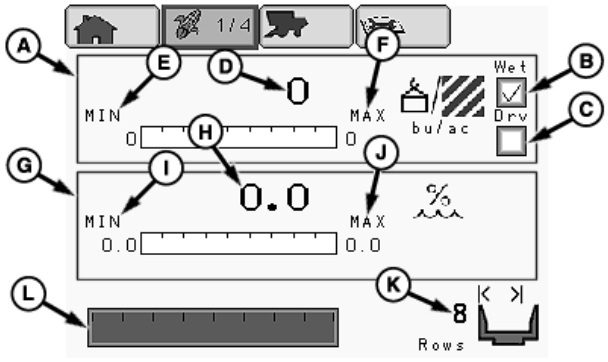
A—Maschineneinstellung



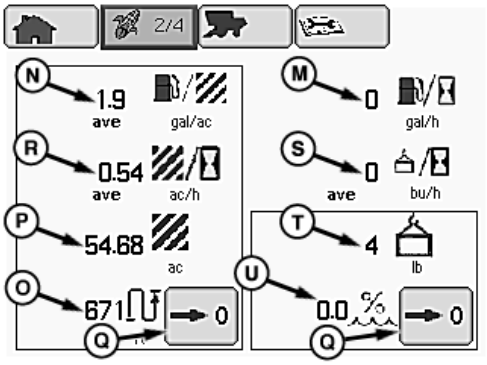
H86300 –UN–10JAN07

OUO6075,00005C6 –29–13JUL07–2/2

Seiten mit Ernteinformationen



H86247 –UN–21AUG07



H86248 –UN–22AUG07

Seite 1 von 4

Ernteinformationen:

- Ertrag (A)
  - Feucht (B)
  - Trocken (C)
  - Momentan (Speicherfunktion aktiviert) (D)
  - Durchschnitt (Speicherfunktion deaktiviert) (D)
  - Minimum (E)
  - Maximum (F)
- Feuchtigkeit (G)
  - Momentan (Speicherfunktion aktiviert) (H)
  - Durchschnitt (Speicherfunktion deaktiviert) (H)
  - Minimum (I)
  - Maximum (J)
- Schnittbreite[1] (K)
  - Erhöhen/Verringern (L)

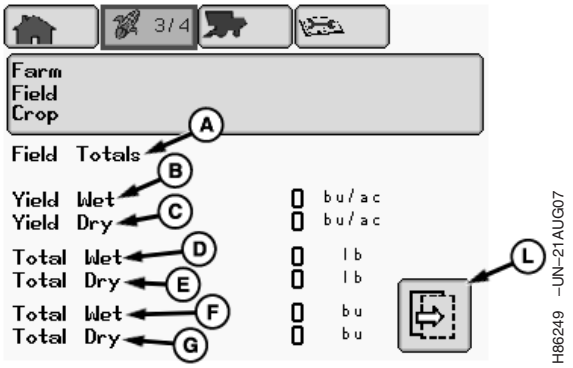
Seite 2 von 4

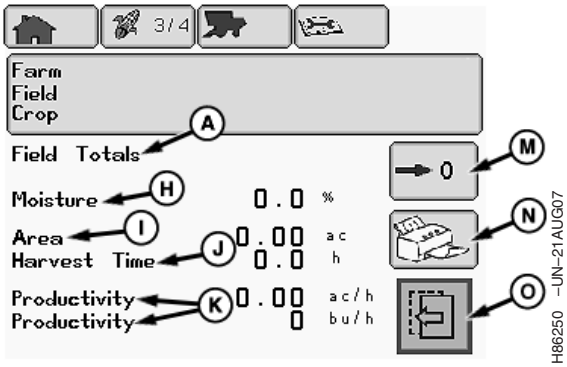
Leistung/Produktivität:

- Kraftstoffverbrauch
  - Momentaner Gesamtertrag (gal/ac, l/ha, gal/hr und l/ac) (M)
  - Durchschnittlicher Gesamtertrag (gal/hr oder l/hr) (N)
- Streckenzähler (O) und Hektarzähler (P)
  - Allgemeiner Zähler (vom Fahrer gewählte Rückstellung (z. b. Last usw.))
  - Löschsymbol (Q)
- Produktivität (Momentan – Speicherfunktion aktiviert) (Durchschnitt – Speicherfunktion deaktiviert)
  - Fläche pro Stunde (R)
  - Volumen und Gewicht pro Stunde (S)
- Gewichtszähler (T) und Feuchtigkeitszähler (U)
  - Allgemeiner Zähler (vom Fahrer gewählte Rückstellung (z. b. Last usw.))
  - Löschsymbol (Q)

[1]Wird nur dann angezeigt, wenn der Erntevorsatz angeschlossen ist.

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,00005C7 –29–22AUG07–1/3





Seite 3 von 4

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

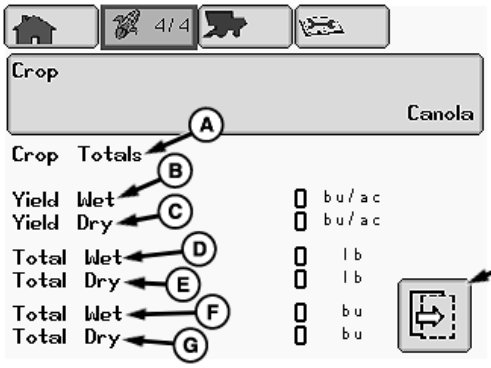
Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

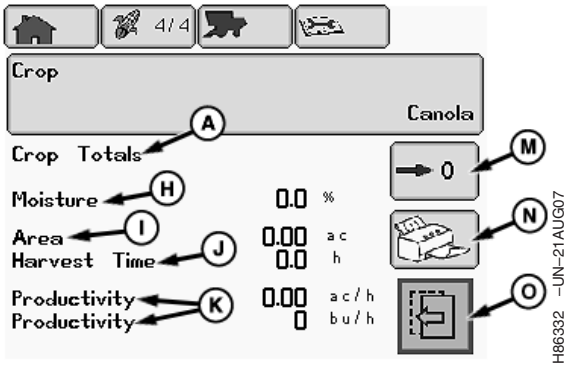
- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

Feldgesamtertrag:

- **Feldgesamtertrag (A):**
  - Ertrag, feucht (B)
  - Ertrag, trocken (C)
  - Gesamtertrag, feucht (Gewicht in lb oder kg) (D)
  - Gesamtertrag, trocken (Gewicht in lb oder kg) (E)
  - Gesamtertrag, feucht (Ertragseinheiten) (F)
  - Gesamtertrag, trocken (Ertragseinheiten) (G)
  - Feuchtigkeit (H)
  - Fläche (I)
  - Erntedauer (J)
  - Produktivität (K)
- Zur Auswahl stehende Elemente
  - Nächste Seite (L)
  - Gesamtertrag löschen (M)
  - Drucker (Wahlausrüstung) (N)
  - Vorherige Seite (O)

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,00005C7 –29–22AUG07–2/3





Seite 4 von 4

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

- **Fruchtartgesamtertrag (A):**
  - Ertrag, feucht (B)
  - Ertrag, trocken (C)
  - Gesamtertrag, feucht (Gewicht in lb oder kg) (D)
  - Gesamtertrag, trocken (Gewicht in lb oder kg) (E)
  - Gesamtertrag, feucht (Ertragseinheiten) (F)
  - Gesamtertrag, trocken (Ertragseinheiten) (G)
  - Feuchtigkeit (H)
  - Fläche (I)
  - Erntedauer (J)
  - Produktivität (K)
- Zur Auswahl stehende Elemente
  - Nächste Seite (L)
  - Gesamtertrag löschen (M)
  - Drucker (Wahlausrüstung) (N)
  - Vorherige Seite (O)

OUO6075,00005C7 –29–22AUG07–3/3

Auswahl zwischen "Ertrag feucht" oder "Ertrag trocken" und Schnittbreitenänderung

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "Ertrag feucht" (C) oder das Feld "Ertrag trocken" (D) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (E) drücken. Das hervorgehobene Feld zeigt ein Kontrollkästchen an, das anzeigt, welche Option gewählt wurde.

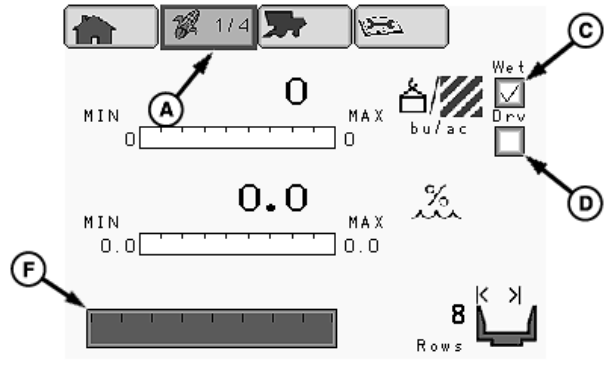
- "Ertrag feucht" zeigt die Anzahl der Ertragseinheiten pro Flächeneinheit zu den aktuellen Erntebedingungen.
- "Ertrag trocken" zeigt die Anzahl der Ertragseinheiten pro Flächeneinheit nach Berücksichtigung der Entfernung von Feuchtigkeit.

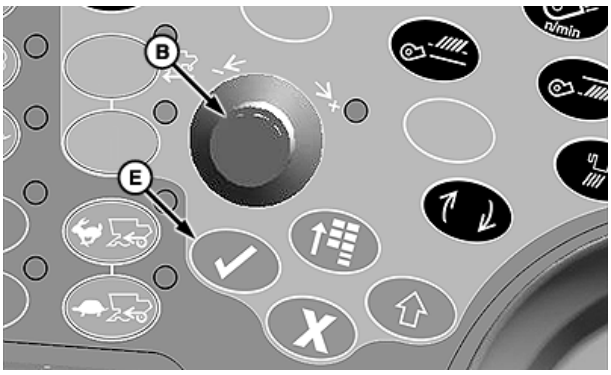
Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Schnittbreiteneinstellung" (F) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken. Die hervorgehobene Schnittbreiteneinstellung kann nun auf die gewünschte Schnittbreite eingestellt werden.

- Durch drehen im Uhrzeigersinn wird die Erntevorsatz-Schnittbreite erhöht.
- Durch drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Erntevorsatz-Schnittbreite verringert.

Den Bestätigungsschalter drücken, um die gewünschte Schnittbreite einzugeben.





A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Feld "Ertrag feucht"
D—Feld "Ertrag trocken"
E—Bestätigungsschalter
F—Symbol "Schnittbreiteneinstellung"

OUO6075,00005C8 –29–27JUN07–1/1

Strecken-/Hektarzähler oder Gewichts- und Feuchtigkeitszähler löschen

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld zum Rückstellen des Hektarzählers (C) oder das Feld zum Rückstellen des Gewichts- und Feuchtigkeitszählers (D) hervorgehoben ist:

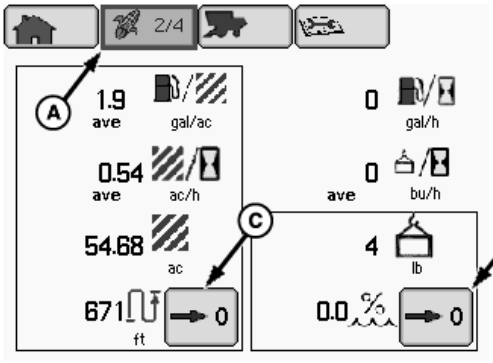
Den Bestätigungsschalter (E) drücken, um das hervorgehobene Feld auf Null zurückzusetzen.

HINWEIS: Durch Löschen der Strecken- und Flächenwerte auf dieser Seite werden nicht die Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge auf der nächsten Seite gelöscht. Der Löschvorgang betrifft nur die Zähler auf dieser Seite.

- Strecken- und Hektarzähler – zeigt die gesamte zurückgelegte Strecke und die bearbeitete Fläche seit der letzten Rückstellung an.

HINWEIS: Durch Löschen der Gewichts- und Feuchtigkeitswerte auf dieser Seite werden nicht die Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge auf der nächsten Seite gelöscht. Der Löschvorgang betrifft nur die Zähler auf dieser Seite.

- Gewichts- und Feuchtigkeitszähler – zeigt die Gewichts- und Feuchtigkeitswerte seit der letzten Rückstellung an.





A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Feld zum Rückstellen des Strecken- und Hektarzählers
D—Feld zum Rückstellen des Gewichts- und Feuchtigkeitszählers
E—Bestätigungsschalter

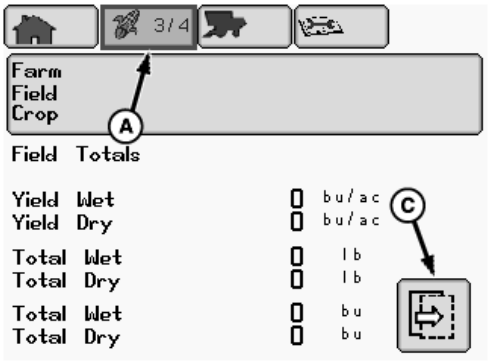
OUO6075,00005C9 –29–04APR07–1/1

Feldgesamtertrag löschen/drucken

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*



H86341 –UN–10JAN07

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Nächste Seite" (C) hervorgehoben ist:

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur nächsten Seite zu wechseln.



H86297 –UN–17NOV06

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Nächste Seite"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

- Feld zum Rückstellen des Feldgesamtertrags (B) – löscht die Feldgesamterträge des gewählten Hofes/Feldes/Ernteguts.

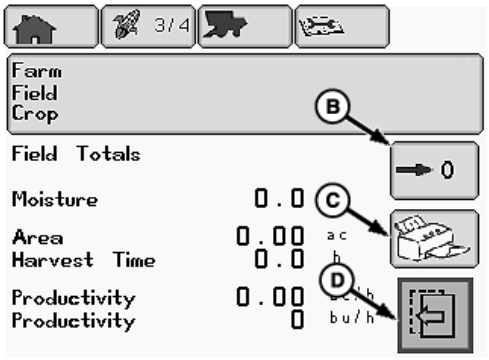
HINWEIS: Ein Drucker (Wahlausrüstung), der es erlaubt, Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge zu drucken, kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

- Druckersymbol (C) – erlaubt das Drucken von am Bildschirm angezeigten Daten.
- Symbol "Vorherige Seite" (D) – erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.

Sobald das gewünschte Symbol hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.



H86343 –UN–17NOV06



H86344 –UN–10JAN07

A—Auswahlknopf
B—Feld zum Rückstellen des Feldgesamtertrags
C—Druckersymbol (Wahlausrüstung)
D—Symbol "Vorherige Seite"
E—Bestätigungsschalter

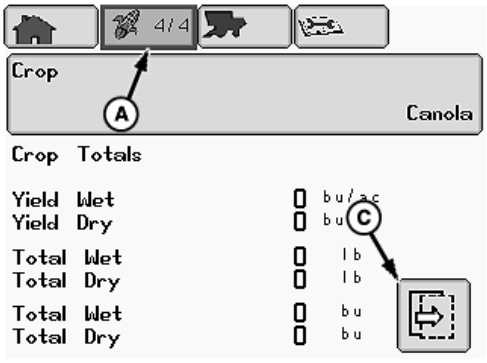
OUO6075,00005CA –29–13JUL07–2/2

Fruchtartgesamtertrag löschen/drucken

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*



H86345 –UN–10JAN07

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Nächste Seite" (C) hervorgehoben ist:

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur nächsten Seite zu wechseln.



H86297 –UN–17NOV06

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Nächste Seite"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005CB –29–13JUL07–1/2

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

- Feld zum Rückstellen des Fruchtartgesamtertrags (B) – löscht die Gesamterträge für die gewählte Fruchtart.

HINWEIS: Ein Drucker (Wahlausrüstung), der es erlaubt, Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge zu drucken, kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

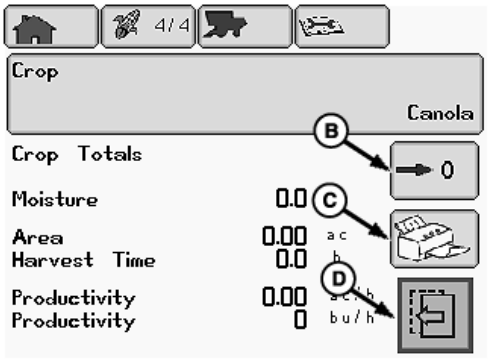
- Druckersymbol (C) – erlaubt das Drucken von am Bildschirm angezeigten Daten.
- Symbol "Vorherige Seite" (D) – erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.

Sobald das gewünschte Symbol hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Feld zum Rückstellen des Fruchtartgesamtertrags
C—Druckersymbol (Wahlausrüstung)
D—Symbol "Vorherige Seite"
E—Bestätigungsschalter



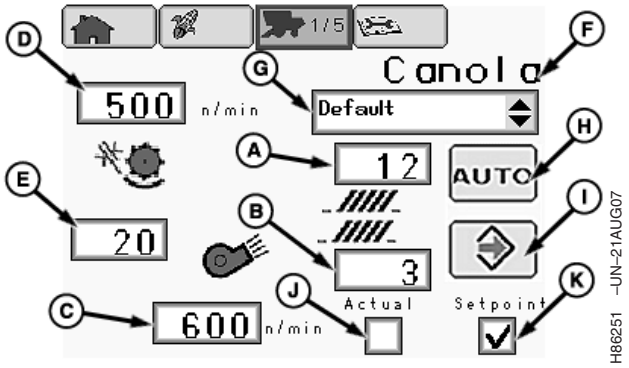
H86343 –UN–17NOV06



H86346 –UN–10JAN07

OUO6075,00005CB –29–13JUL07–2/2

Konfigurationsseiten

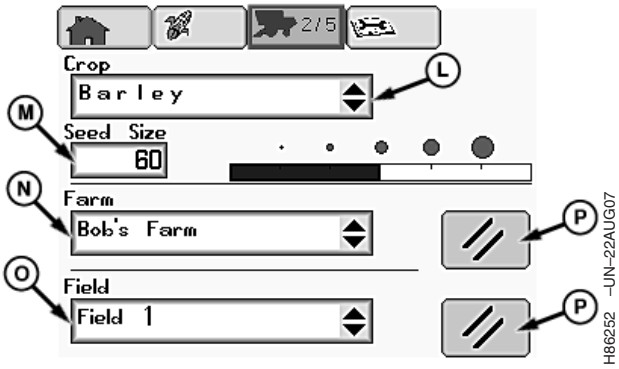


HINWEIS: Wenn die Maschine nicht mit Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet ist, werden nur 4 Seiten angezeigt. Wenn die Maschine mit Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet ist, werden 5 Seiten angezeigt.

Seite 1 von 5

Maschineneinstellungen:

- Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) (numerischer Eintrag)
  - – Spreusiebstellung (A)
  - – Körnersiebstellung (B)
  - – Gebläsedrehzahl (C)
  - – Dreschtrommeldrehzahl (D)
  - – Dreschkorbabstand (E)
  - – Erntegut (nur sichtbar) (F)
- Fruchtart-Änderungsoptionen (G)
  - – Vorgabe
  - – Trocken (Vorgabe)
  - – Feucht (Vorgabe)
  - – Neu
  - – Ausputzen
- Symbol "Auto" (H) – Die gewünschten Maschineneinstellungen werden vom Fahrer gewählt und werden automatisch an die Einstellungen angepaßt, die am CommandCenter angezeigt werden.
- Symbol "Speichern" (I) – Erlaubt dem Fahrer, selbst vorgenommene Maschineneinstellungen zu speichern.



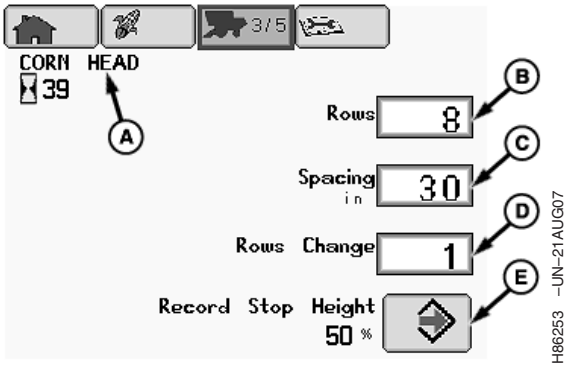
HINWEIS: Durch die kundenspezifische Anpassung von Maschineneinstellungen werden die Werkseinstellungen nicht aufgehoben.

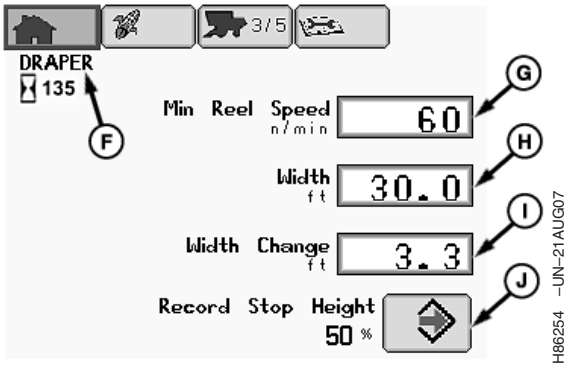
- Feld "Ist-Einstellung" (J) – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt keine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen einzeln zu ändern. Dadurch erfolgt keine erneute automatische Anpassung der einzelnen Einstellungen durch die Maschine.
- Feld "Sollwert" (K) – Ist dieses Feld aktiviert, sind die automatischen Einstellungen aktiv. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen zu ändern, und der Maschine, sich automatisch an diese Einstellungen anzupassen.

Seite 2 von 5

- Fruchtart (L)
  - – Feste Liste
- Verlustempfindlichkeit
  - – Körnergröße (M)
- Hof (N)
  - – Eintragung alphanumerischer Daten
  - – Löschsymbol (P)
- Feld (O)
  - – Eintragung alphanumerischer Daten
  - – Löschsymbol (P)

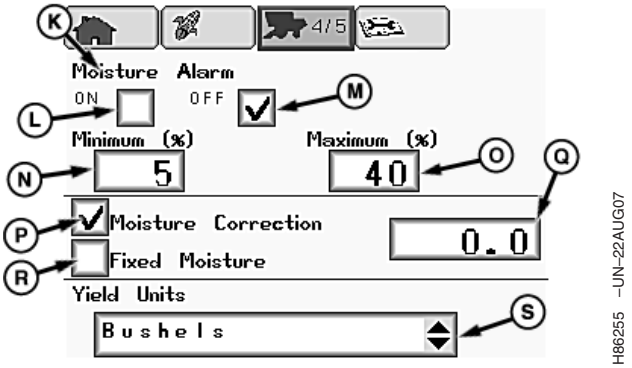
Fortsetz. siehe nächste Seite





Seite 3 von 5

- Maispflückvorsatz (A)
  - Erntevorsatztyp (automatische Erkennung)
  - Reihen gesamt (Reihen, basierend auf Typ, numerischer Eintrag) (B)
  - Reihenabstand (C)
  - Reihenänderung (Verringerung der Schnittreihen) (D)
  - Abschalthöhe (Höhe zum Aktivieren/Deaktivieren der Speicherfunktion) (E)
- Band/Schneidwerk/Band-Pickup (F)
  - Erntevorsatztyp (automatische Erkennung)
  - Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups (G)
  - Breite gesamt (Breite gesamt, basierend auf Typ, numerischer Eintrag) (H)
  - Breitenänderung (Verringerung der Schnittbreite) (I)
  - Abschalthöhe (Höhe zum Aktivieren/Deaktivieren der Speicherfunktion) (J)

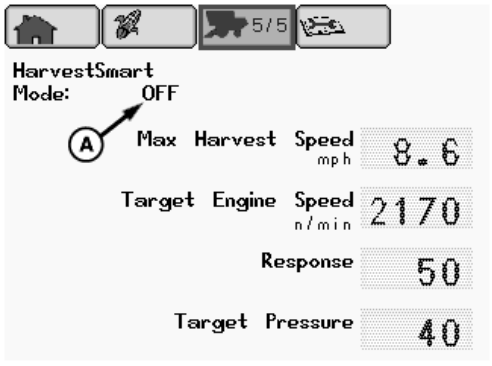


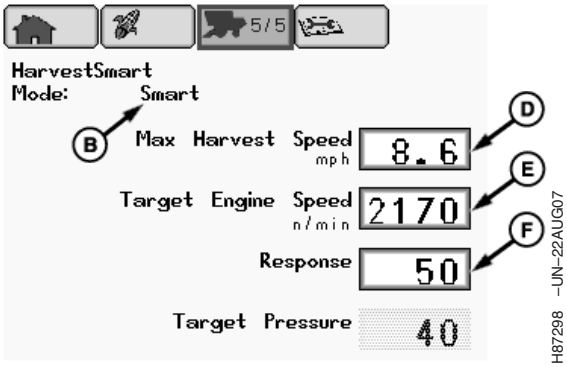
Seite 4 von 5

HINWEIS: Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.

- Feuchtealarm (K)
  - EIN (L)
  - AUS (M)
  - Alarm-Mindestwert (1–50 %) (N)
  - Alarm-Höchstwert (1–60 %) (O)
- Feuchtigkeitskorrektur (-25,0 bis 25,0, in Schritten von 0,1) (P)
  - Manuelle Versatzeinstellung (Q)
  - Fixierter Feuchtewert (R)
- Ernteertragseinheiten (S)
  - Feste Liste

Fortsetz. siehe nächste Seite

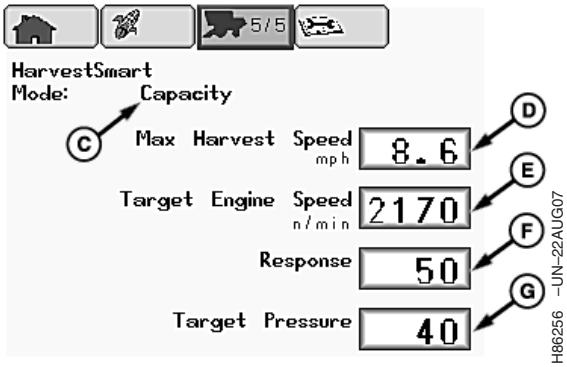




Seite 5 von 5

Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung):

- Aktueller Betriebsmodus
  - – AUS (A)
  - – Smart (B)
  - – Leistung (C)
- Max. Erntegeschwindigkeit (2,0–14,0 km/h; 1.2 - 8.6 mph), in Schritten von 0,1 km/h (0.6 mph) (D)
- Solldrehzahl des Motors (2350 - 2560 1/min[1], 2150 - 2350 1/min[2], in Schritten von 10 1/min) (E)
- Reaktionsgeschwindigkeit (1–100, in Schritten von 1) (F)
- Solldruck (30–100, in Schritten von 1) (G)



[1]*6,8-L-Motor*

[2]*9,0-L- und 13,5-L- Motor*

OUO6075,00005CC –29–22AUG07–3/3

Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (ohne hintere Spreusiebverlängerung)

Folgende Fruchtarten sind werkseitig voreingestellt.

Fruchtart	Drehzahl der Dreschtrommel	Gebläsedrehzahl	Dreschkorbabstand	Spreusiebstellung	Körnersiebstellung
Alfalfa	700	620	0	15	2
Gerste	700	800	15	20	7
Canola-Raps	500	650	30	13	3
Mais (trocken)	350	1200	30	17	12
Mais (feucht)	400	1250	30	17	12
Speisebohnen	500	800	20	20	8
Flachs	900	620	10	15	5
Grassamen	700	500	15	15	5
Linsen	400	900	10	15	5
Hirse	750	620	15	15	3
Senf	750	800	15	14	5
Weiße Bohnen	500	800	20	20	8
Hafer	700	800	15	20	7
Erbsen	350	800	20	18	8
Puffmais	450	850	15	15	4
Rapssamen (feucht)	500	650	30	13	3
Rapssamen (trocken)	600	700	30	12	2
Reis	800	800	20	18	6
Roggen	800	850	12	17	6
Färberdistel	350	650	20	15	5
Sorghum	600	900	20	15	6
Sojabohnen	550	900	20	18	8
Sonnenblume	350	750	30	15	8
Weizen – Sommer (schwierig)	900	850	12	17	6
Weizen – Winter (normal)	800	850	20	17	6
Triticale	900	800	22	17	6
Kichererbsen	600	700	20	15	7
Lupinen	450	1000	15	18	6

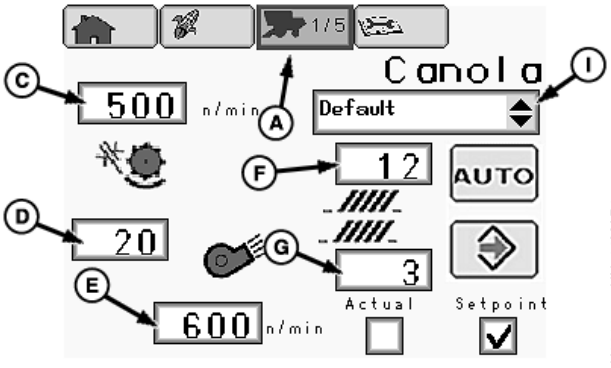
OUO6075,0000D45 –29–12DEC07–1/1

Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (mit hinterer Spreusiebverlängerung)

Folgende Fruchtarten sind werkseitig voreingestellt.

Fruchtart	Drehzahl der Dreschtrommel	Gebläsedrehzahl	Abstand des Dreschkorbs	Spreusiebstellung	Körnersiebstellung	Hintere Spreusiebverläng.
Alfalfa	700	620	0	15	4	0
Gerste	900	1050	15	17	9	5
Canola-Raps	600	750	30	14	5	5
Mais (trocken)	450	1250	30	17	12	5
Mais (feucht)	450	1250	30	17	12	5
Speisebohnen	500	1000	20	18	10	5
Flachs	900	620	10	15	5	0
Grassamen	900	500	15	15	6	5
Linsen	400	900	10	15	5	5
Hirse	750	620	15	15	5	0
Senf	750	800	15	14	5	0
Weiße Bohnen	500	900	20	18	10	5
Hafer	900	900	15	18	9	5
Erbsen	350	850	20	18	10	5
Puffmais	450	900	15	14	6	5
Rapssamen (trocken)	600	750	30	14	5	5
Rapssamen (feucht)	700	800	30	14	6	0
Reis	950	900	20	17	8	5
Roggen	950	850	20	16	8	5
Färberdistel	350	700	20	15	7	5
Sorghum	600	1000	20	15	8	5
Sojabohnen	550	1000	20	18	10	5
Sonnenblume	350	800	30	15	10	5
Weizen – Sommer (schwierig)	950	1100	12	16	8	5
Weizen – Winter (normal)	850	1100	20	16	8	5
Triticale	950	1050	22	17	8	5
Kichererbsen	600	750	20	15	9	5
Lupinen	450	1100	15	18	8	5

Maschineneinstellungen ändern



H86415 –UN–06MAR07



H86416 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Dreschtrommeldrehzahl
D—Dreschkorbabstand
E—Gebläsedrehzahl
F—Spreusiebabstand
G—Körnersiebabstand
H—Bestätigungsschalter
I—Menü "Fruchtart-Änderungsoptionen"

Seite der Maschineneinstellungen

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Dreschtrommeldrehzahl (C)
  - Einstellungen von 200–1000 1/min, in Schritten von 10 1/min
- Dreschkorbabstand (D)
  - Einstellungen von 0–60 mm, in Schritten von 1 mm
- Gebläsedrehzahl (E)
  - Einstellungen von 620–1350 1/min, in Schritten von 10 1/min
- Spreusiebabstand (F)
  - Einstellungen von 0–32 mm, in Schritten von 1 mm
- Körnersiebabstand (G)
  - Einstellungen von 0–32 mm, in Schritten von 1 mm

Wenn die gewünschte Einstellung hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (H) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Einstellungen erreicht sind, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

Fruchtart-Änderungsoptionen

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Fruchtart-Änderungsoptionen" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um zwischen folgenden Optionen auszuwählen:

- Vorgabe – zeigt die werkseitigen Vorgaben für die gewählten Fruchtarten an.
- Trocken (Vorgabe) – zeigt die werkseitigen Vorgaben für Mais an.
- Feucht (Vorgabe) – zeigt die werkseitigen Vorgaben für Mais an.
- Neu – auswählen, wenn eine Gruppe von kundenspezifischen/eigenen Fruchtarteinstellungen eingegeben werden soll.
- Ausputzen – zeigt werkseitige Vorgaben an, die das Ausputzen der Maschine erlauben.

Wenn die gewünschte Fruchtart-Änderungsoption gewählt ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Symbol "Auto" oder "Speichern"

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Auto" (A) oder das Symbol "Speichern" (B) hervorgehoben ist.

- Symbol "Auto" – Die gewünschten Maschineneinstellungen werden vom Fahrer gewählt und werden automatisch an die Einstellungen angepaßt, die am CommandCenter angezeigt werden.
- Symbol "Speichern" – Erlaubt dem Fahrer, selbst vorgenommene Maschineneinstellungen zu speichern, wenn im Menü "Fruchtart-Änderungsoptionen" die Option "Neu" gewählt wurde.

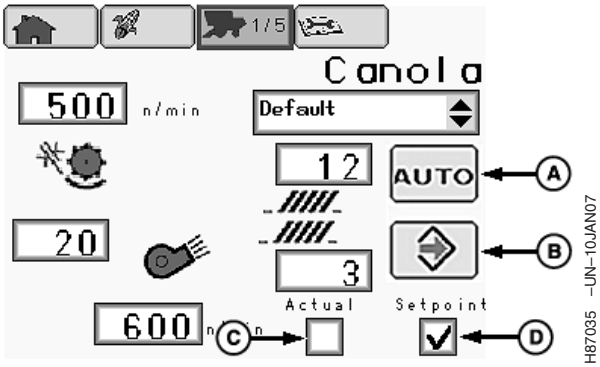
HINWEIS: Für jede Fruchtart kann ein Satz eigener Einstellungen gespeichert und mit "Benutzer 1" benannt werden. Weitere 9 Sätze eigener Einstellungen können ebenfalls gespeichert werden. Diese 9 Einstellungssätze können nach Bedarf auf die verschiedenen Fruchtarten verteilt werden. Wenn einer dieser Einstellungssätze verwendet wird, beginnt die Bezeichnung mit "Benutzer 2" (Beispiel: der zweite Satz eigener Einstellungen für MAIS und WEIZEN werden beide als "Benutzer 2" bezeichnet). Der dritte Satz eigener Einstellungen für MAIS wird als "Benutzer 3" bezeichnet. Durch die kundenspezifische Anpassung von Maschineneinstellungen werden die Werkseinstellungen nicht aufgehoben.

Einstellung wählen und den Bestätigungsschalter drücken.

Feld "Ist-Einstellung" oder "Sollwert"

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Ist-Einstellung" (C) oder das Feld "Sollwert" (D) hervorgehoben ist.

- Feld "Ist-Einstellung" – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt keine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen einzeln zu ändern. Dadurch erfolgt keine erneute automatische Anpassung der einzelnen Einstellungen durch die Maschine.



A—Symbol "Auto"
B—Symbol "Speichern"
C—Feld "Ist-Einstellung"
D—Feld "Sollwert"

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Feld "Sollwert" – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt eine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen zu ändern, und der Maschine, sich automatisch an diese Einstellungen anzupassen.

Das entsprechende Feld wählen und den Bestätigungsschalter drücken. Im hervorgehobenen Feld erscheint ein Häkchen, das anzeigt, welche Option gewählt wurde.

OUO6075,0000D41 –29–04DEC07–3/3

Fruchtart- und Körnergrößenempfindlichkeit ändern

Menü "Fruchtarten"

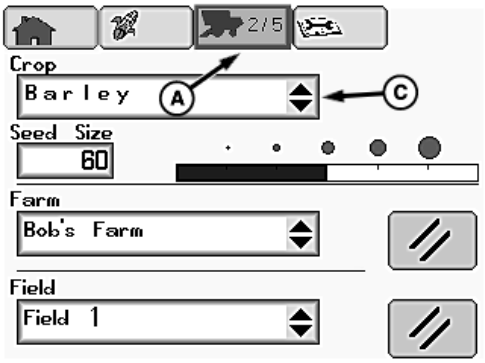
Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Fruchtarten" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Fruchtarten zu bestätigen.

Am Auswahlknopf drehen, um die gewünschte Fruchtart zu wählen:

Alfalfa	Hafer
Gerste – Sommer	Erbsen
Gerste – Winter	Popcorn-Mais
Canola-Raps	Raps
Kichererbsen	Reis
Mais	Roggen
Speisebohnen	Färberdistel
Flachs	Sorghum
Grassamen	Sojabohnen
Linsen	Sonnenblume
Lupinen	Triticale
Hirse	Weizen
Senf	
Weiße Bohnen	

Wenn die gewünschte Fruchtart gewählt ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H87087 –UN–25JAN07



H86297 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Fruchtarten"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005CE –29–09AUG07–1/2

Körnergröße

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis die Körnergröße (B) hervorgehoben ist.

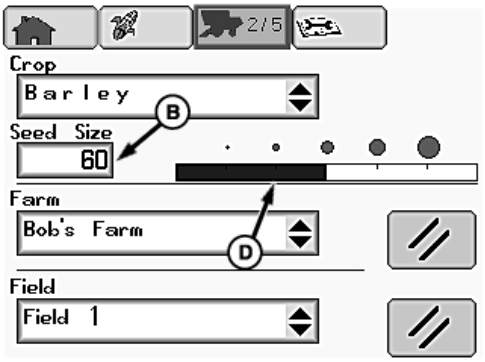
Den Bestätigungsschalter (C) drücken und am Auswahlknopf drehen bis die gewünschte Körnergröße auf dem Balkendiagramm (D) angezeigt wird (die Körnergrößenwerte können der folgenden Tabelle entnommen werden).

Kleine Körner (Vorgabewert = 38)	Mittelgroße Körner (Vorgabewert = 50)	Große Körner (Vorgabewert = 70)
Alfalfa	Gerste – Sommer	Kichererbsen
Canola-Raps	Gerste – Winter	Mais
Flachs	Linsen	Speisebohnen
Grassamen	Popcorn-Mais	Lupinen
Hirse	Färberdistel	Weiße Bohnen
Senf	Sorghum	Erbsen
Hafer	Weizen	Sojabohnen
Raps		Sonnenblumen
Reis		
Roggen		
Triticale		

Nach der Wahl der Körnergröße den Bestätigungsschalter drücken.



H87089 –UN–13DEC06

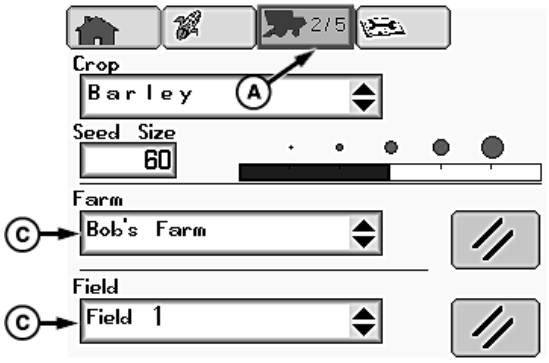


H87090 –UN–25JAN07

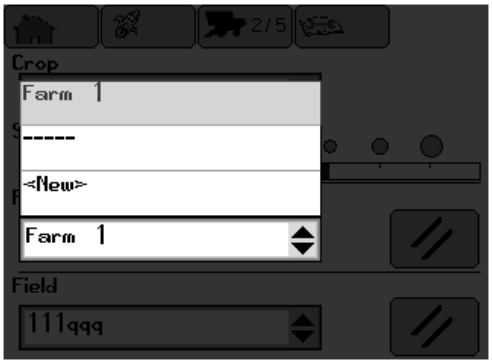
A—Auswahlknopf
B—Körnergröße
C—Bestätigungsschalter
D—Balkendiagramm

OUO6075,00005CE –29–09AUG07–2/2

Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld wählen oder neuen Hof/neues Feld benennen



H87299 –UN–26JAN07



H87353 –UN–05FEB07

Menü "Neuer Hof/neues Feld"

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Hof/Feld" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Höfe/Felder zu bestätigen.

Am Auswahlknopf drehen, um einen vorhandenen Hof oder ein vorhandenes Feld auszuwählen, oder "Neu" wählen, um einen neuen Hof oder ein neues Feld einzugeben.

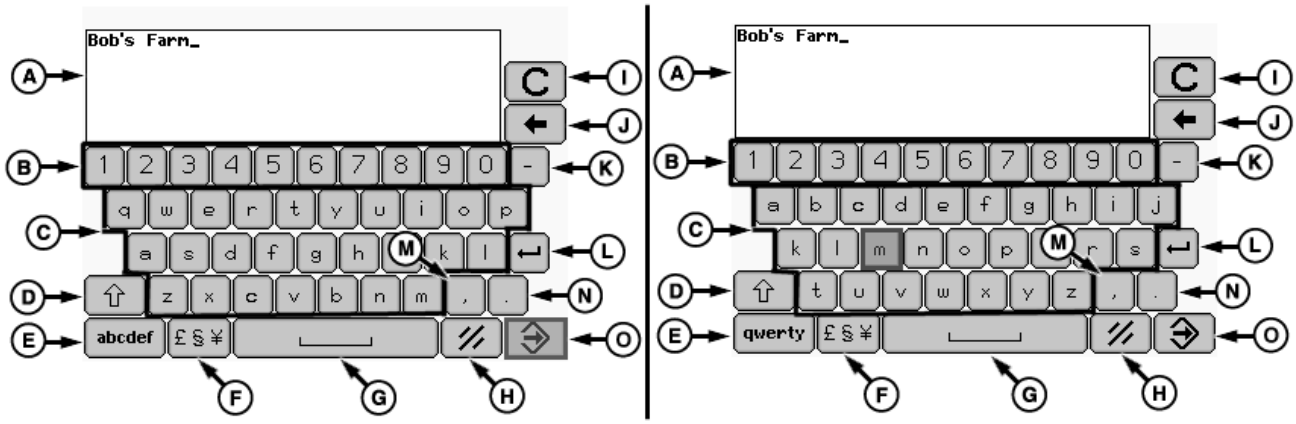
Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H86297 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Hof/Feld"
D—Bestätigungsschalter

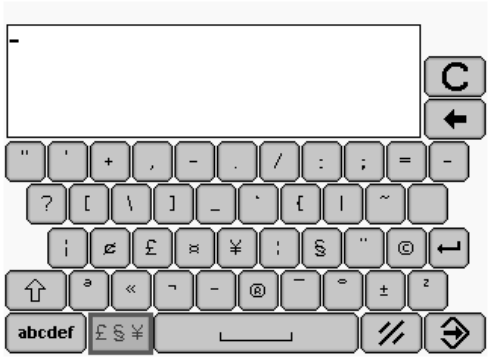
Fortsetz. siehe nächste Seite



QWERTY-Tastaturbelegung / ABC-Tastaturbelegung

HINWEIS: Die QWERTY- und ABC-Tastaturen funktionieren gleich, egal welche Tastatur für den Betrieb ausgewählt wird.

Wenn "Neu" gewählt wird, wird die alphanumerische Bildschirmansicht angezeigt, die es erlaubt, den Hof oder das Feld zu benennen.



Tastaturbelegung mit Symbolen

A—Hof/Feld-Anzeige
B—Zahlentasten
C—Buchstabentasten
D—Feststell-/Umschalttaste
E—QWERTY- (Standard-Tastaturbelegung) oder ABC-Taste
F—Symboltaste
G—Leertaste
H—Abbruchtaste
I—Taste "Alles löschen"
J—Rücktaste
K—Bindestrich-Taste
L—Eingabetaste
M—Komma-Taste
N—Punkt-Taste
O—Eingabe-/Übernahmetaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis die gewünschte Taste hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (B) drücken.

Das Verfahren zur Benennung von Hof oder Feld wiederholen.

Nach der Bennennung von Hof oder Feld am Auswahlknopf drehen, bis die Eingabe-/Übernahmetaste (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

A—Auswahlknopf
B—Bestätigungsschalter
C—Eingabe-/Übernahmetaste



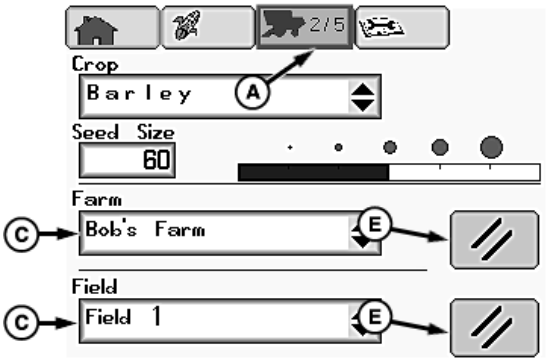
H87355 –UN–05FEB07



H87470 –UN–20FEB07

OUO6075,0000A40 –29–16JUL07–3/3

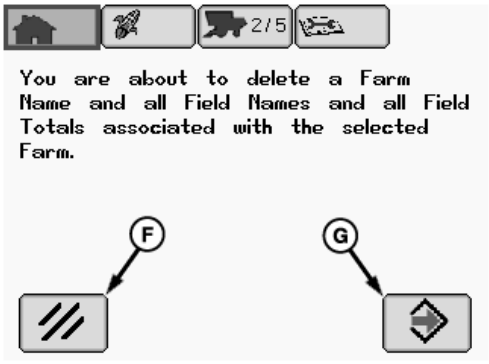
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen



H87356 –UN–05FEB07

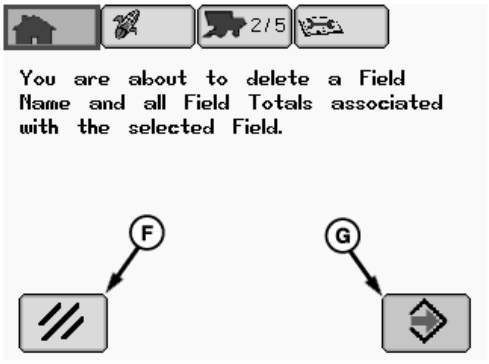


H86297 –UN–17NOV06



H87359 –UN–05FEB07

Hof löschen



H87358 –UN–05FEB07

Feld löschen

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Hof/Feld"
D—Bestätigungsschalter
E—Symbol "Hof/Feld löschen"
F—Abbruch-Symbol
G—Eingabe/Übernahme-Symbol

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Hof/Feld" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Höfe/Felder zu bestätigen.

Am Auswahlknopf drehen, um einen Hof oder ein Feld zu löschen.

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Hof/Feld löschen" (E) hervorgehoben ist.

Der betreffende Hof oder das betreffende Feld wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, um das Abbruch-Symbol (F) oder das Eingabe/Übernahme-Symbol (G) zu wählen und den betreffenden Hof oder das betreffende Feld zu löschen.

OUO6075,0000A9E –29–16JUL07–1/1

Erntevorsatzeinstellungen ändern

Maispflückvorsatz-Einstellungen

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Feld "Reihen" (C) – erlaubt das Festlegen der Anzahl von Reihen am Maispflückvorsatz.
- Feld "Abstand" (D) – erlaubt das Festlegen des Reihenabstands am Maispflückvorsatz.
- Feld "Reihenänderung" (C) – erlaubt das Festlegen von Reihenänderungen (kein Erntebetrieb mit voller Breite). Dieser Wert wird benötigt, wenn die Schnittbreite geändert wird (Ernteinformationen – Seite 1 von 4).

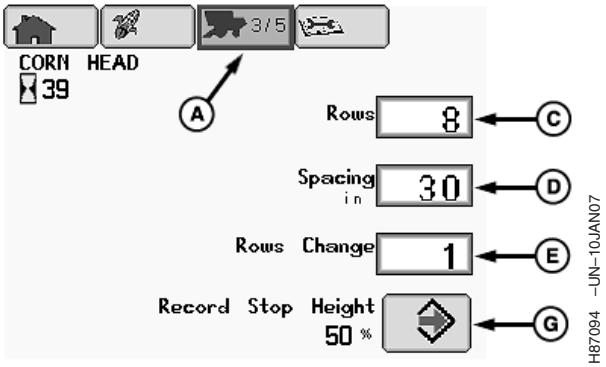
Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

Abschalthöhe

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Abschalthöhen-Eingabe" (G) hervorgehoben ist.

Den Erntevorsatz auf die gewünschte Abschalthöhe heben oder senken, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.





A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Reihen"
D—Feld "Abstand"
E—Feld "Reihenänderung"
F—Bestätigungsschalter
G—Symbol "Abschalthöhen-Eingabe"

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Die Speicherfunktion wird bei und über der voreingestellten Höhe automatisch deaktiviert, unter der voreingestellten Höhe aktiviert. Voraussetzung ist, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet). Siehe für Informationen zum zeitweiligen Übersteuern "Manuelles Speichern" (EIN/AUS) in diesem Kapitel.

Wenn Höhenregelung oder Erntevorsatzauflagedruck aktiviert sind, ist die Einstellung der Abschalthöhe irrelevant; die Speicherung wird unter der Voraussetzung aktiviert, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Einstellungen für Band/Schneidwerk/Band-Pickup

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups" (C) – erlaubt das Festlegen der Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups.
- Feld "Breite" (D) – erlaubt das Festlegen der Schnittbreite am Schneidwerk.
- Feld "Breitenänderung" (E) – erlaubt das Festlegen von Breitenänderungen (kein Erntebetrieb mit voller Breite). Dieser Wert wird benötigt, wenn die Schnittbreite geändert wird (Ernteinformationen – Seite 1 von 4).

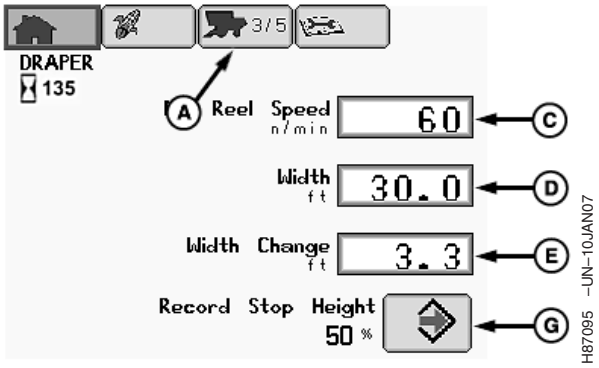
Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

Abschalthöhe

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Abschalthöhen-Eingabe" (G) hervorgehoben ist.

Den Erntevorsatz auf die gewünschte Abschalthöhe heben oder senken, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.





A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups"
D—Feld "Breite"
E—Feld "Breitenänderung"
F—Bestätigungsschalter
G—Symbol "Abschalthöhen-Eingabe"

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Die Speicherfunktion wird bei und über der voreingestellten Höhe automatisch deaktiviert, unter der voreingestellten Höhe aktiviert. Voraussetzung ist, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet). Siehe für Informationen zum zeitweiligen Übersteuern "Manuelles Speichern" (EIN/AUS) in diesem Kapitel.

Wenn Höhenregelung oder Erntevorsatzauflagedruck aktiviert sind, ist die Einstellung der Abschalthöhe irrelevant; die Speicherung wird unter der Voraussetzung aktiviert, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet).

OUO6075,00005CF –29–19DEC07–4/4

Feuchtigkeitseinstellungen und Ertragseinheiten ändern

HINWEIS: Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.

Feuchtigkeitssensoreinstellungen

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "Aktiviert" (C) oder das Feld "Deaktiviert" (D) hervorgehoben ist.

- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Aktiviert" – ist das Feld aktiviert, ertönt der Feuchtigkeitsalarm, sobald der Wert unter die (vom Fahrer voreingestellte) Mindesteinstellung fällt oder die (vom Fahrer voreingestellte) Höchsteinstellung überschreitet.
- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Deaktiviert" – ist das Feld aktiviert, ertönt kein Feuchtigkeitsalarm, wenn der Wert unter die (vom Fahrer voreingestellte) Mindesteinstellung fällt oder die (vom Fahrer voreingestellte) Höchsteinstellung überschreitet.

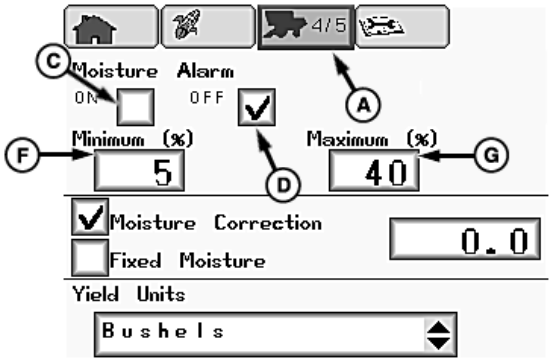
Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Minimum" (F) oder das Feld "Maximum" (G) hervorgehoben ist:

HINWEIS: Diese Felder werden verwendet, um die Sollwerte (Minimum und Maximum) für die Auslösung der Feuchtigkeitswarnung zu bestimmen.

- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Minimum" – erlaubt die Auswahl eines Feuchtigkeitswertes (in %), der die Warnung auslöst, sobald die Feuchtigkeit unter den voreingestellten Wert fällt.
- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Maximum" – erlaubt die Auswahl eines Feuchtigkeitswertes (in %), der die Warnung auslöst, sobald die Feuchtigkeit den voreingestellten Wert überschreitet.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H87096 –UN–23APR07



H86339 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Aktiviert"
D—Feld "Deaktiviert"
E—Bestätigungsschalter
F—Feld "Minimum"
G—Feld "Maximum"

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird. Den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

OUO6075,00005D0 –29–16JUL07–2/4

Feuchtigkeitskorrektur/feste Feuchtigkeitseinstellungen

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Feld "Feuchtigkeitskorrektur" (B) oder das Feld "Feste Feuchtigkeit" (C) hervorgehoben ist:

WICHTIG: Durch Änderung des Felds "Feuchtigkeitskorrektur" werden die bereits gespeicherten Daten nicht geändert. Nachdem die Änderung vorgenommen wurde, werden ab diesem Zeitpunkt alle Ernteinformationen die Änderungen widerspiegeln.

- Feld "Feuchtigkeitskorrektur" – erlaubt die Aktivierung der Feuchtigkeitskorrektur, um eine Anpassung entsprechend den Meßwerten durchzuführen, die von einem kundenspezifischen oder geprüften Feuchtigkeitssensor geliefert werden.
- Feld "Feste Feuchtigkeit" – die Meßwerte des Feuchtigkeitssensors werden deaktiviert, und es werden zwangsweise die voreingestellten Feuchtigkeitswerte aktiviert.

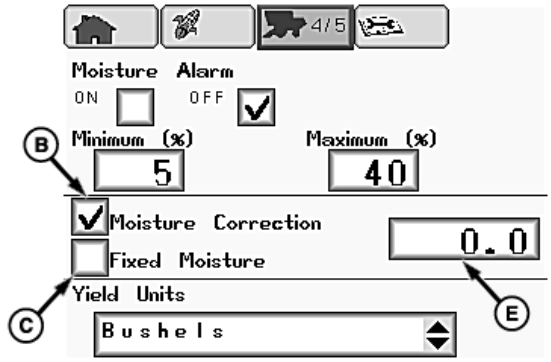
Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Wert/Änderung" (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.



H86925 –UN–27NOV06



H87212 –UN–23APR07

A—Auswahlknopf
B—Feld "Feuchtigkeitskorrektur"
C—Feld "Feste Feuchtigkeit"
D—Bestätigungsschalter
E—Feld "Wert/Änderung"

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D0 –29–16JUL07–3/4

Ertragseinheiten-Einstellungen

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Menü "Ertragseinheiten" (B) hervorgehoben ist. Bestätigungsschalter (C) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um die gewünschten Ertragseinheiten zu wählen:

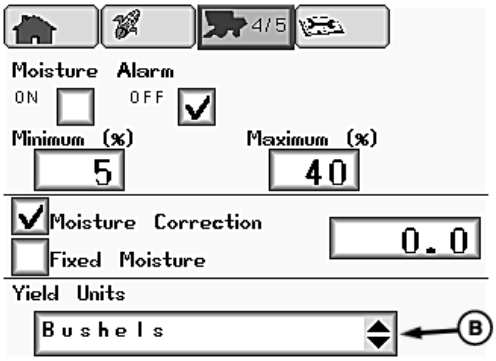
Bushel	Pfund
Barrel	Kilogramm
Sack	Metrische Tonnen
Hundred Weight	Tonnen (US)

Wenn die gewünschten Ertragseinheiten gewählt sind, den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: Die gewünschten globalen Einheiten werden auf der Seite der regionalen Anzeigeeinstellungen für die gewünschten Flächeneinheiten ausgewählt (siehe "Regionale Einstellungen, Einstellung von Datum und Uhrzeit, Maßeinheiten" weiter unten in diesem Abschnitt).



H87089 –UN–13DEC06



H87097 –UN–23APR07

A—Auswahlknopf
B—Menü "Ertragseinheiten"
C—Bestätigungsschalter

OUO6075,00005D0 –29–16JUL07–4/4

Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte

Fruchtart	Standardfeuchtigkeit (%)	Fruchtartdichte (lbs/bushel)	Fruchtartdichte (kg/bushel)
Alfalfa	12,0	60	27
Gerste (Euro Wtr)	14,5	48	22
Gerste (Euro Spr)	14,5	48	22
Gerste (Euro 6)	14,5	48	22
Canola-Raps	10,0	50	23
Kichererbsen	12,0	61	27
Mais (Euro)	15,0	56	25
Speisebohnen	14,5	60	27
Flachs	7,0	56	25
Grassamen	12,0	22	10
Linsen	10,5	60	27
Lupinen	12,0	53	24
Hirse	11,0	50	23
Senf	8,0	60	27
Navy Beans	14,5	62	28
Hafer (Euro)	15,0	32	15
Erbsen (Euro)	12,0	60	27
Popcorn (Euro)	15,5	60	27
Raps (Euro Ind)	8,5	52	24
Raps (E Öl)	8,5	52	24
Reis (Lang)	14,0	45	20
Reis (Medium)	14,0	45	20
Roggen (Euro)	14,0	56	25
Färberdistel	6,0	45	20
Sorghum (Milo)	13,0	56	25
Sojabohnen	13,0	60	27
Sonnenblumen (E Ind)	9,0	25	11
Sonnenblumen (E-Öl)	9,0	25	11
Weizen (Durum)	13	60	27
Weizen (Euro Wtr)	14,5	60	27
Futterweizen (Euro Feed)	14,5	60	27
Triticale (Euro)	14,5	58	26

OUO6075,0000B6B –29–09APR07–1/1

Tabelle der Standardgewichte

Einheit	Gewicht (lb)	Gewicht (kg)
Barrel	162,0	73,5
Sack	100,0	45,4
Hundred Weight	100,0	45,4
Pfund (lb)	1,0	0,454
Kilogramm (kg)	2,204	1,0
Metrische Tonnen	2204,0	1000,0
Tonnen	2000,0	907,0

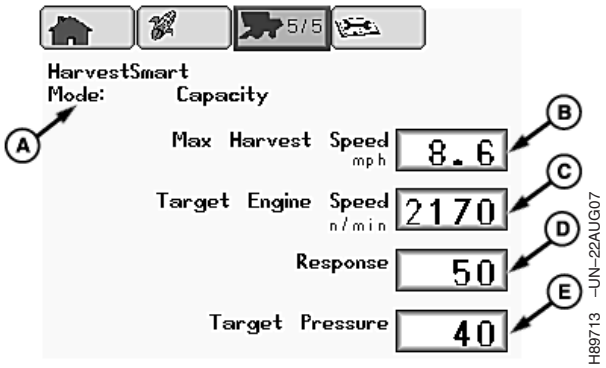
OUO6075,0000B6A –29–09APR07–1/1

Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung)

HINWEIS: falls die Maschine mit der Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet ist

Weitere Informationen zu folgenden Punkten sind dem Abschnitt "Harvest Smart-Zuführung" zu entnehmen.

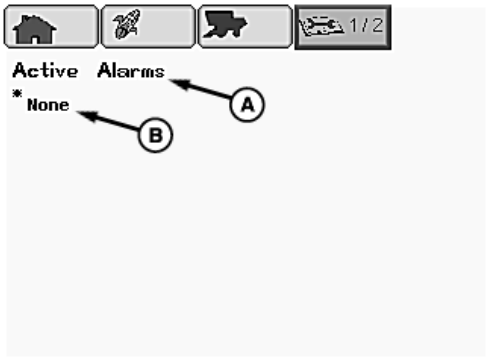
- Betriebsmodus (A)
- Max. Erntegeschwindigkeit (B)
- Motorsolldrehzahl (C)
- Reaktionsgeschwindigkeit (D)
- Solldruck (E)



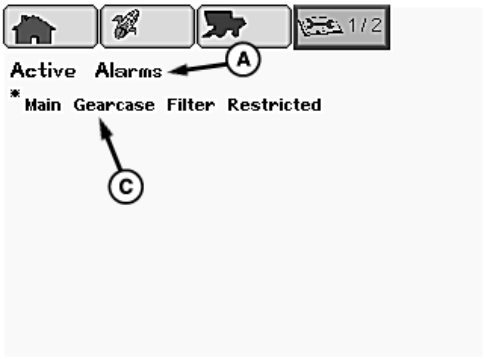
A—Betriebsmodus
B—Max. Erntegeschwindigkeit
C—Motorsolldrehzahl
D—Reaktionsgeschwindigkeit
E—Solldruck

OUO6075,0000B0A –29–22AUG07–1/1

Diagnose- und Kalibrierungsseiten



H87476 –UN–21AUG07



H87477 –UN–21AUG07

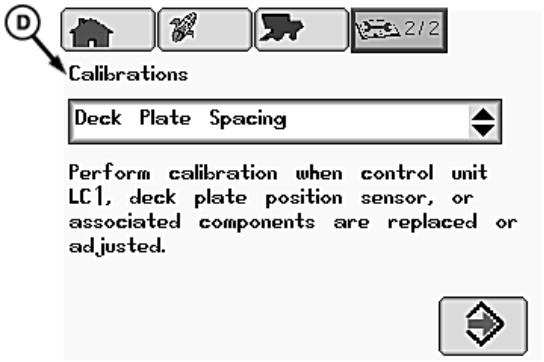
Seite 1 von 2

Aktuelle Warnungen (A):

- Keine (B) – wird angezeigt, wenn keine Warnungen vorliegen.
- Warnung(en) (C) – wird/werden angezeigt, wenn ein Problem im Maschinensystem festgestellt wurde.

Seite 2 von 2

HINWEIS: Kalibrierungen werden mit Hilfe der am CommandCenter angezeigten Anweisungen durchgeführt. Der Fahrer wählt die entsprechende Kalibrierung sowie die Schaltfläche "Kalibrieren" aus und wird dann durch das Verfahren geführt.



H87478 –UN–21AUG07

Kalibrierungen (D):

- Eine Auflistung der Kalibrierungen ist im Abschnitt "Kalibrierungsverfahren" unter "Zeitpunkt der Kalibrierung" zu finden.

OUO6075,00005D2 –29–22AUG07–1/1

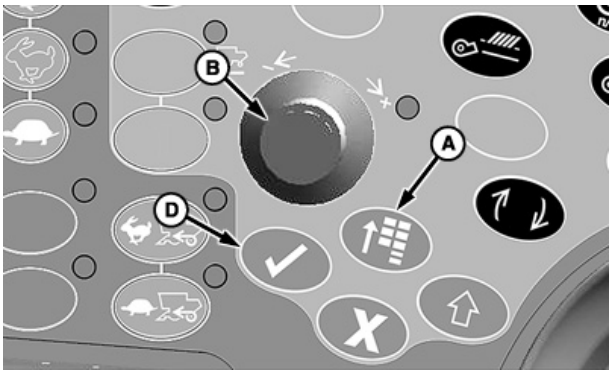
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung und Farbe der Feldumrandung

Einstellung der Hintergrundbeleuchtung: Regelung der Bildschirmhelligkeit.

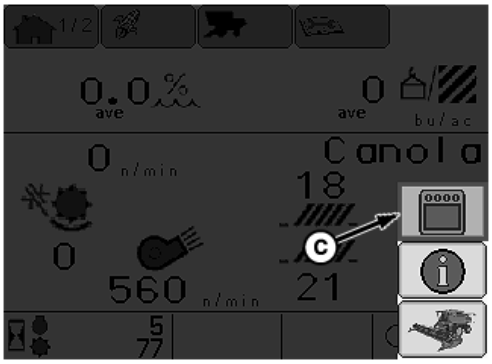
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86231 –UN–10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D4 –29–30MAR07–1/4

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Bedienfeld abdunkeln" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Bedienfeld abdunkeln – schnelle Abdunkelung des Bildschirms mit einem Tastendruck. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird der Bildschirm vorübergehend abgedunkelt, um Spiegelungen zu reduzieren. Der Bildschirm wird wieder auf die normale Helligkeit eingestellt, wenn ein Alarmzustand vorliegt oder wenn der Fahrer eine beliebige Taste der Displaybedienung aktiviert.

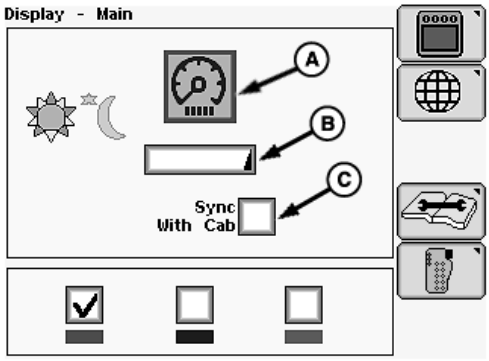
Am Auswahlknopf drehen, bis die Einstellungsanzeige (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um die Bildschirmhelligkeit einzustellen.

- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Bildschirmhelligkeit erhöht.
- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Bildschirmhelligkeit verringert.

Mit Kabine synchronisieren synchronisiert die CommandCenter-Anzeige mit dem Helligkeitsregler in der Dachkonsole, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Mit Kabine synchronisieren" (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H86232 –UN–07MAR07

A—Symbol "Bedienfeld abdunkeln"
B—Einstellungsanzeige
C—Feld "Mit Kabine synchronisieren"

Fortsetz. siehe nächste Seite

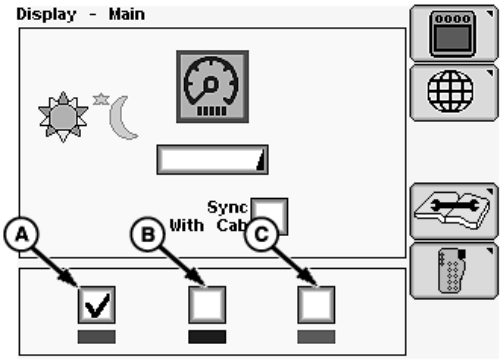
Einstellung der Feldumrandungsfarbe: erlaubt die Auswahl einer Farbe für die Feldumrandung.

HINWEIS: Bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Displays ist standardmäßig Rot eingestellt.

Am Auswahlknopf drehen, um die Farbe der Feldumrandung zu wählen:

- Rot (A)
- Blau (B)
- Grün (C)

Den Bestätigungsschalter drücken, um die gewünschte Farbe zu aktivieren.



H87036 –UN–07MAR07

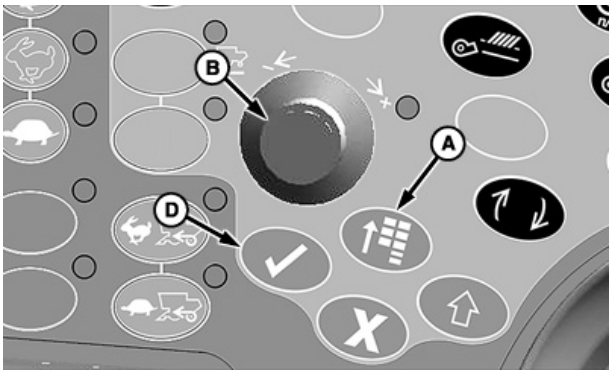
A—Hervorhebung mit Rot
B—Hervorhebung mit Blau
C—Hervorhebung mit Grün

OUO6075,00005D4 –29–30MAR07–3/4

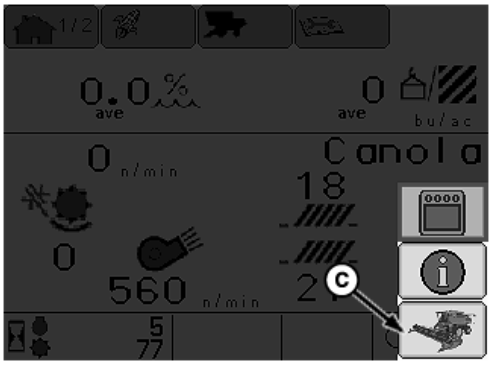
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86236 –UN–10JAN07

OUO6075,00005D4 –29–30MAR07–4/4

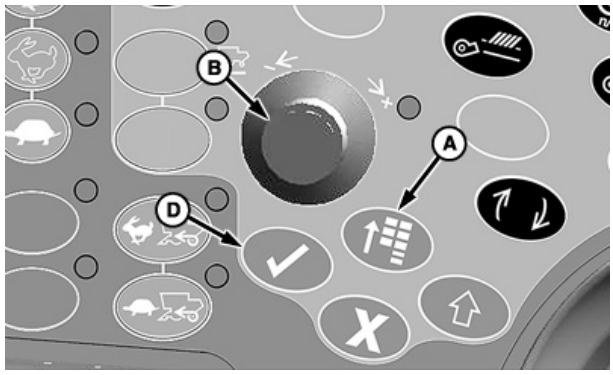
Regionale Einstellungen, Einstellung von Datum und Uhrzeit, Maßeinheiten

Regionale Einstellungen:

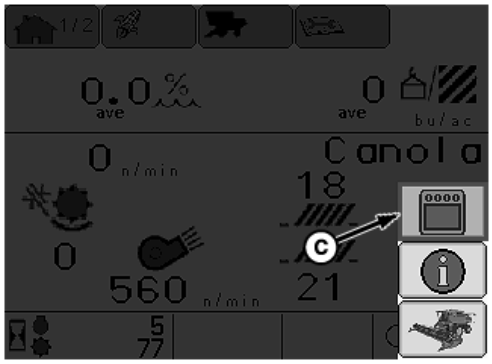
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86231 –UN–10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Einstellungen" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Länder-Menü (B)
- Sprachen-Menü (C)

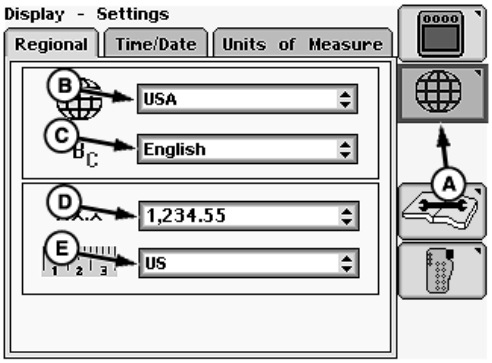
Englisch	Spanisch
Deutsch	Holländisch
Französisch	Dänisch
Italienisch	Portugiesisch

- Zahlenformate-Menü (D)
- Menü "Globale Einheiten" (E)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H86234 –UN–07MAR07

A—Symbol "Einstellungen"
B—Länder-Menü
C—Sprachen-Menü
D—Zahlenformate-Menü
E—Menü "Globale Einheiten"

Fortsetz. siehe nächste Seite

Einstellung von Datum und Uhrzeit:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Datum/Uhrzeit" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Monat/Tag (B)
- Jahr (C)
- Datumsformat (D)
- Stunde (E)
- Minute (F)
- AM (24–12 Uhr) oder PM (12–24 Uhr) (G)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Feld "Militärzeit/Normalzeit" (H)
- Sommerzeit (I)

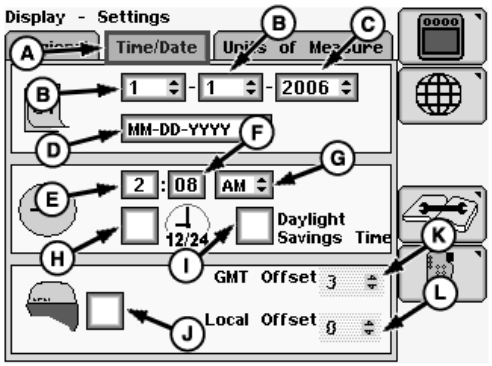
HINWEIS: Den Bestätigungsschalter drücken, um das Feld zu aktivieren. Die Zeit wird im Militärzeitformat angezeigt. Den Bestätigungsschalter erneut drücken, um die Zeit im Normalzeitformat anzuzeigen.

Bestimmen, welches Zeitformat verwendet werden soll, und den Bestätigungsschalter drücken, um das Feld zu aktivieren.

HINWEIS: Die folgenden Elemente werden nur dann angezeigt, wenn ein StarFire™-Positionsempfänger angeschlossen ist.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Positionsempfänger (J)
- Greenwich-Zeit-Verschiebung (K)



H86235 –UN–07MAR07

A—Menü "Datum/Uhrzeit"
B—Monat/Tag
C—Jahr
D—Datumsformat
E—Stunde
F—Minute
G—AM (24–12 Uhr) oder PM (12–24 Uhr)
H—Feld "Militärzeit/Normalzeit"
I—Sommerzeit
J—Positionsempfänger
K—Greenwich-Zeit-Verschiebung
L—Ortszeitverschiebung

StarFire ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Ortszeitverschiebung (L)

HINWEIS: Den Bestätigungsschalter drücken, um den Positionsempfänger zu aktivieren. Die Zeit kann nun auf zwei verschiedene Zeitverschiebungen eingestellt werden.

Bestimmen, welche Zeitverschiebung verwendet werden soll, und am Auswahlknopf drehen, um das entsprechende Menü hervorzuheben.

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maßeinheiten (metrisch, englisch, amerikanisch)

HINWEIS: Die gewählten Maßeinheiten setzen die zuvor gewählten speziellen globalen Einheiten außer Kraft und erlauben "gemischte" Einheiten (englisch and metrisch), sofern dies unterstützt wird.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Maßeinheiten" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

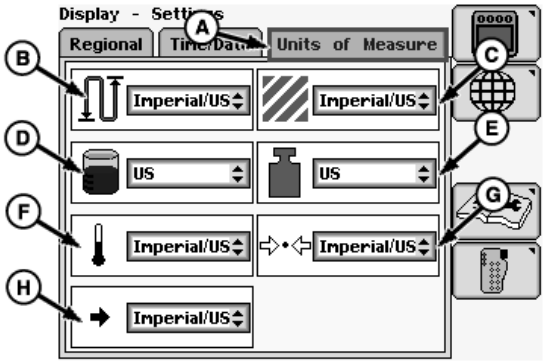
Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Strecke (B)
- Fläche (C)
- Volumen (D)
- Masse (E)
- Temperatur (F)
- Druck (G)
- Kraft (H)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H86237 –UN–07MAR07

A—Menü "Maßeinheiten"
B—Strecke
C—Fläche
D—Volumen
E—Masse
F—Temperatur
G—Druck
H—Kraft

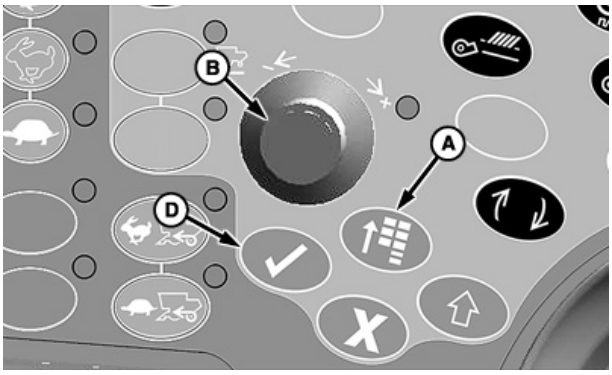
Fortsetz. siehe nächste Seite

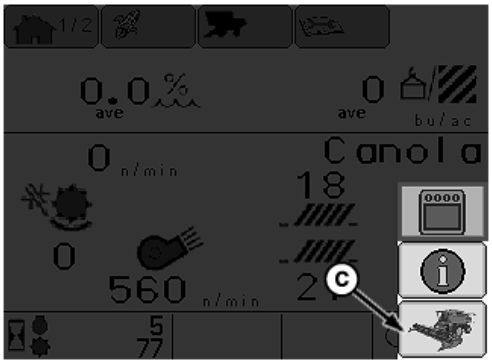
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter





OUO6075,00005D5 –29–30MAR07–6/6

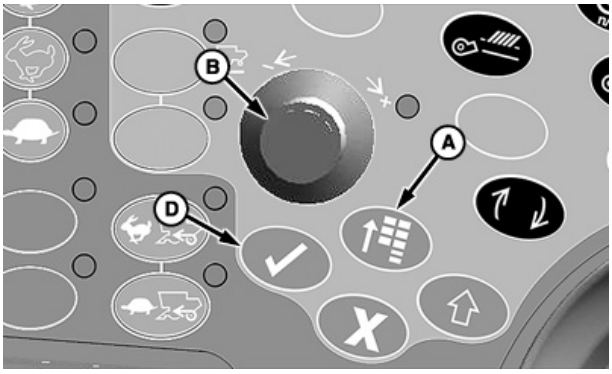
Diagnosedaten, Tests, Info

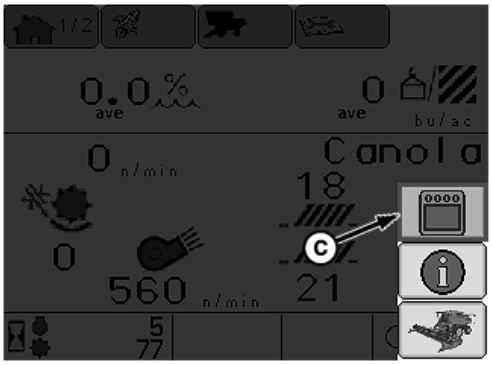
Menü "Anzeigewerte":

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter





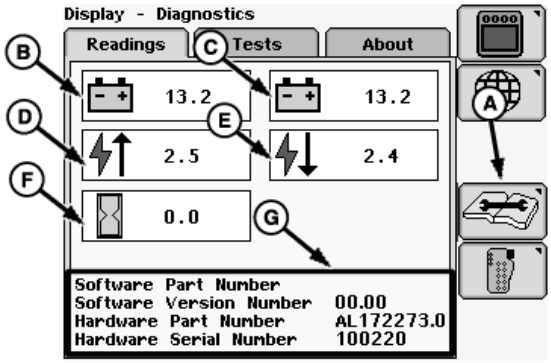
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D6 –29–30MAR07–1/5

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosesymbol (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Auf dem Bildschirm wird Folgendes angezeigt:

- Ungeschaltete Spannung (B)
- Geschaltete Spannung (C)
- Hohe CAN-Spannung (D)
- Niedrige CAN-Spannung (E)
- Betriebsstunden (F)
- Software- und Hardware-Informationen (G)
  - Software-Teilenummer
  - Software-Versionsnummer
  - Hardware-Teilenummer
  - Hardware-Versionsnummer



A—Diagnosesymbol
B—Ungeschaltete Spannung
C—Geschaltete Spannung
D—Hohe CAN-Spannung
E—Niedrige CAN-Spannung
F—Betriebsstunden
G—Software- und Hardware-Informationen

OUO6075,00005D6 –29–30MAR07–2/5

Menü "Tests":

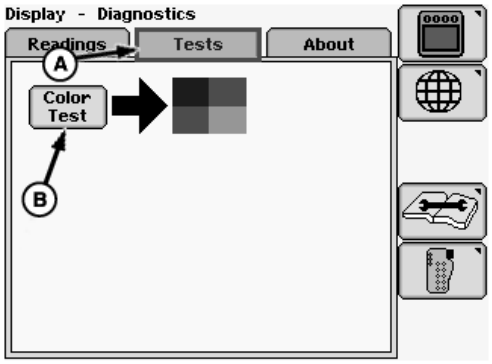
Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Tests" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Farbtest (B)

Sobald der Farbtest hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Das CommandCenter zeigt den Bildschirmfarbtest (das Diagramm wird in Blau, Rot und Grün angezeigt).



A—Menü "Tests"
B—Farbtest

Fortsetz. siehe nächste Seite

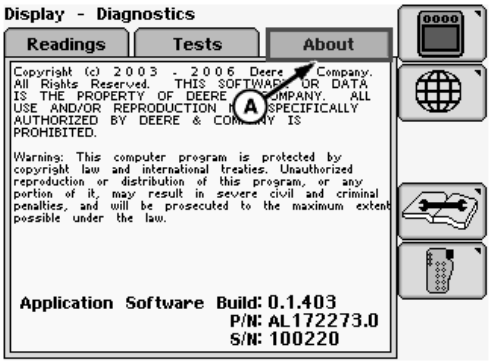
OUO6075,00005D6 –29–30MAR07–3/5

Menü "Info":

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Info" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

An der CommandCenter-Anzeige werden John Deere-Softwareinformationen und Copyright-Informationen angezeigt.

A—Menü "Info"



H86244 –UN–07MAR07

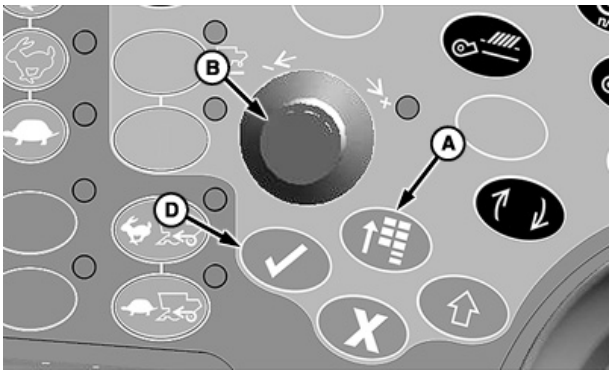
OUO6075,00005D6 –29–30MAR07–4/5

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

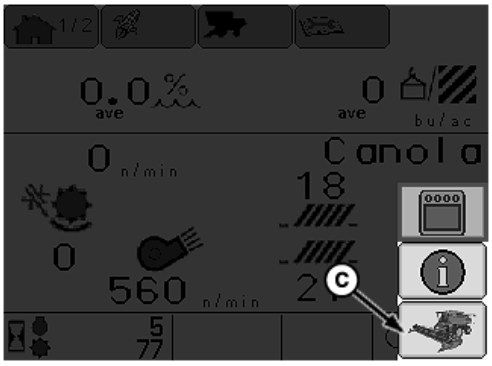
Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86236 –UN–10JAN07

OUO6075,00005D6 –29–30MAR07–5/5

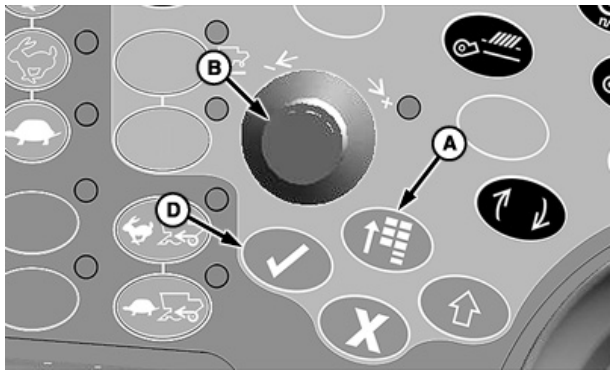
Benutzerschnittstellenmodul (UIM)

HINWEIS: Das Benutzerschnittstellenmodul (UIM) steuert die Navigation an der CommandCenter-Anzeige bzw. am GreenStar-Display.

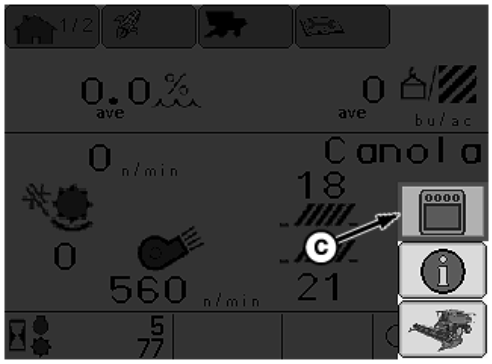
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86231 –UN–10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000AC4 –29–13JUL07–1/4

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Benutzerschnittstellenmodul" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Benutzerschnittstellenmodul" (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

WICHTIG: Im Menü nur den Eintrag "0 131-01-0,XXXXXXX" wählen. Alle anderen Einträge werden nicht empfohlen.

HINWEIS: Durch Änderung der Einstellungen werden die Elemente zur Steuerung der Navigation an der CommandCenter-Anzeige und am GreenStar-Display geändert. Die Änderungen bewirken, daß bestimmte Steuerelemente (wie Auswahlknopf, Bestätigungsschalter, Abbruchschalter, Hauptmenüschalter) nicht richtig funktionieren.

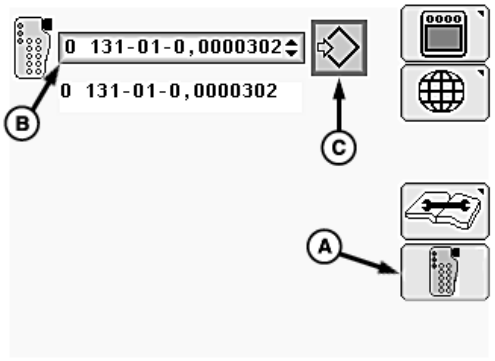
Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Keine – Suche nach einem verfügbaren Benutzerschnittstellenmodul (nicht empfohlen).
- Deaktiviert – die Anzeige nutzt die fünf Anzeigeschaltflächen als Benutzerschnittstellenmodul (UIM) (nicht empfohlen).
- 0 131-01-0,XXXXXXX – werkseitige Vorgabe für die CommandCenter-Anzeige (empfohlene Methode).

HINWEIS: Durch Drücken des Anzeigen-Wahlschalters (falls aktiviert; dazu den John Deere Händler aufsuchen) wird zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) navigiert.

- 0 131-02-0,XXXXXXX – empfohlen für die Navigation am GreenStar Display (die Einstellung des Benutzerschnittstellenmoduls (UIM) für GreenStar ändern). Nicht empfohlen für CommandCenter.

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H87508 –UN–26FEB07

A—Symbol "Benutzerschnittstellenmodul"
B—Menü "Benutzerschnittstellenmodul"
C—Eingabe/Übernahme-Symbol

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabe/Übernahme-Symbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

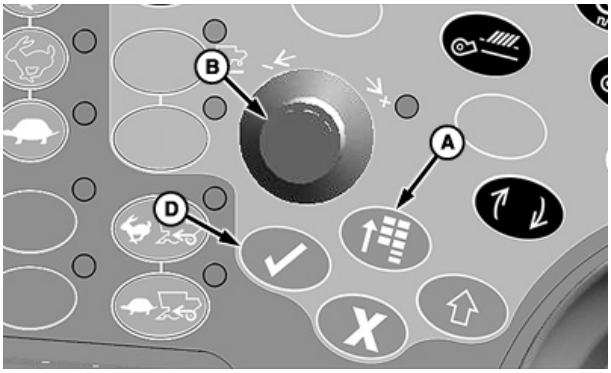
OUO6075,0000AC4 –29–13JUL07–3/4

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

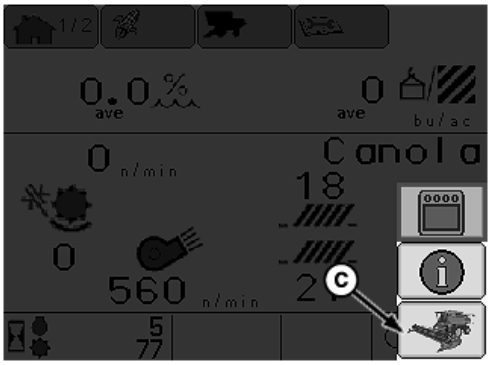
Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86236 –UN–10JAN07

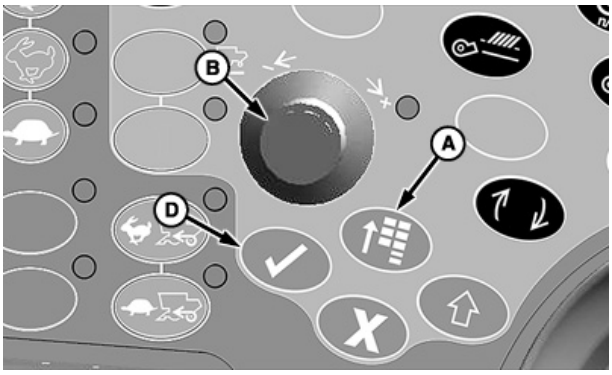
OUO6075,0000AC4 –29–13JUL07–4/4

Infoseite

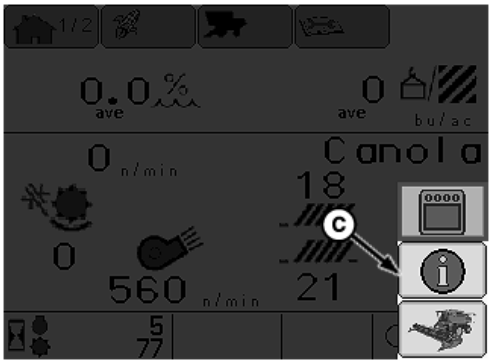
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Infoseite" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Infoseite"
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86257 –UN–10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D7 –29–13DEC07–1/4

Infoseite:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Infoseite" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Auf dem Bildschirm werden Meldungen (sofern vorhanden) für den Fahrer angezeigt.

Diagnoseadresse:

HINWEIS: Falls die Maschine mit einem optionalen GreenStar Display ausgerüstet ist, nicht versuchen, auf beiden Displays gleichzeitig die Diagnoseadresse aufzurufen.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnoseadressenfeld (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Bildschirm können Steuergeräte ausgewählt, Änderungen an Adressen vorgenommen oder Adressen angezeigt werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

Diagnosecodes:

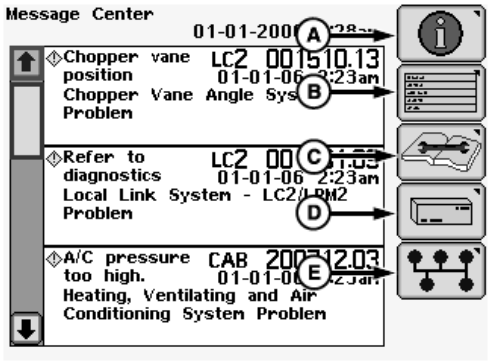
HINWEIS: Falls die Maschine mit einem optionalen GreenStar Display ausgerüstet ist, nicht versuchen, auf beiden Displays gleichzeitig die Diagnosecodes aufzurufen.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosecode-Symbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Bildschirm können Steuergeräte, Diagnosecodeadressen, Codes (aktive und nicht aktive) und Zählwerte eingesehen werden. Die Zählwerte geben an, wie oft ein Code angezeigt wurde (weitere Informationen sind im Abschnitt "Diagnosecodes" unter "Diagnosecodemenü" zu finden).

Informationen zu elektronischen Steuergeräten:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Informationen zu elektronischen Steuergeräten" (D) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H87031 –UN–10JAN07

A—Symbol "Infoseite"
B—Symbol "Diagnoseadresse"
C—Symbol "Diagnosecodes"
D—Symbol "Informationen zu elektronischen Steuergeräten"
E—Symbol "CAN-Bus-Informationen"

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Bildschirm können Steuergeräte, Adressen, Meldungszähler, Teilenummern und Seriennummern von Steuergeräten, Software-Teilenummern und -Versionsnummern eingesehen werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

CAN-Bus-Informationen:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "CAN-Bus-Informationen" (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

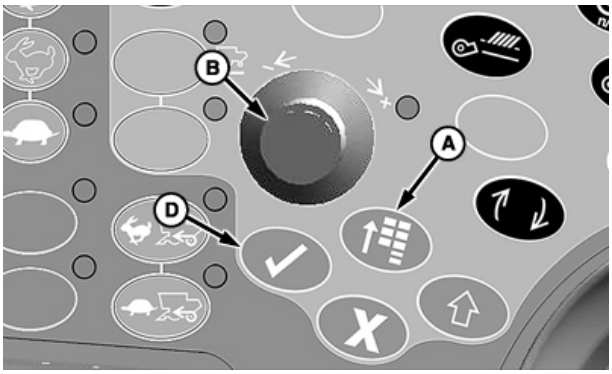
Am Bildschirm können Netzwerkstatusinformationen (aktiv oder nicht), Meldungszähler und CAN-Spannungen (hoch oder niedrig) eingesehen werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

OUO6075,00005D7 –29–13DEC07–3/4

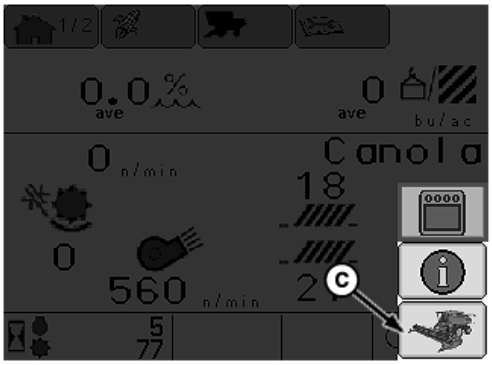
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06

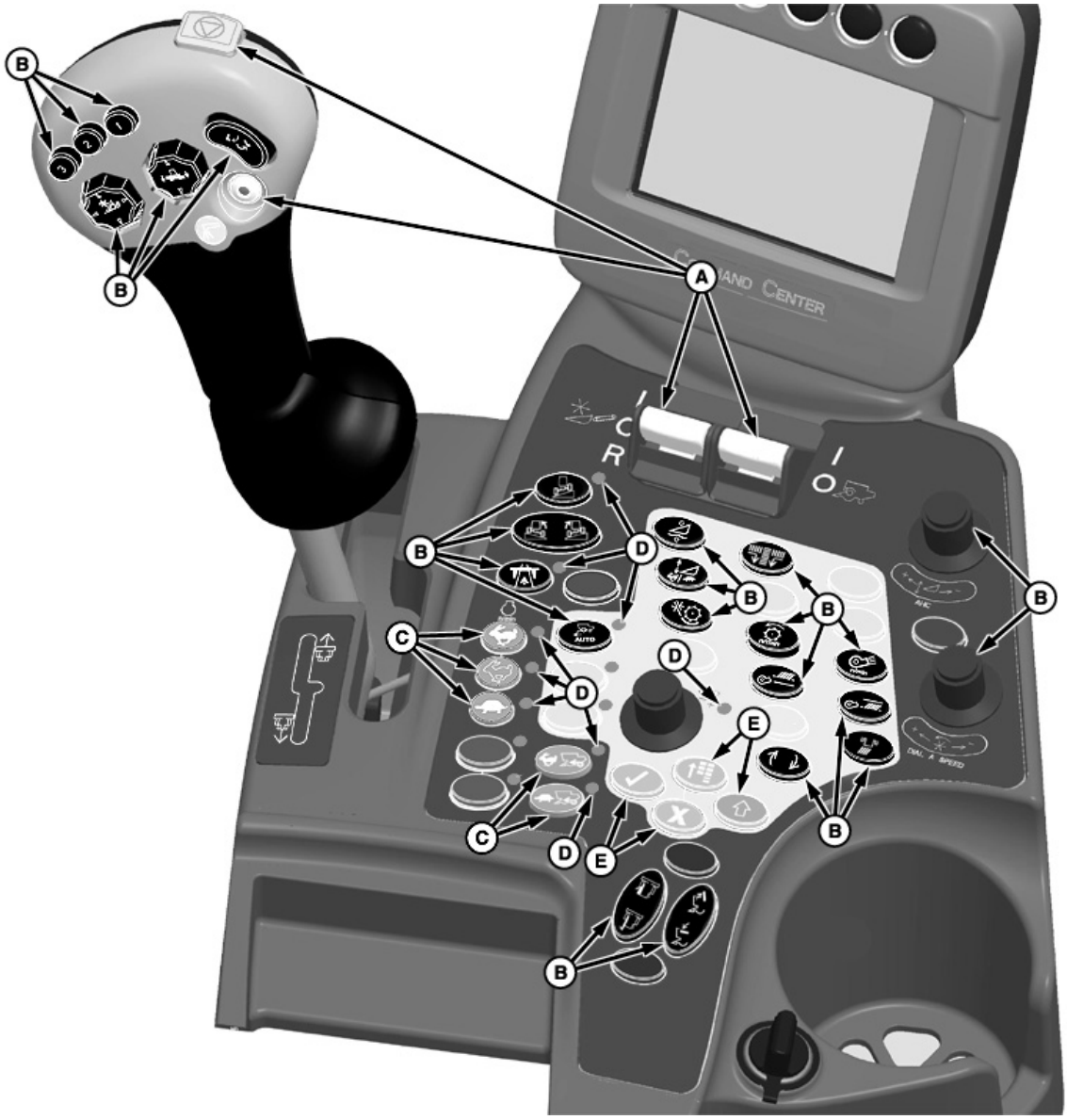


H86236 –UN–10JAN07

OUO6075,00005D7 –29–13DEC07–4/4

CommandTouch-Armlehnenkonsole

Schalter- und Knopffarben



H85920 –UN–21NOV06

Mit den Schaltern und Bedingungselementen vertraut werden, bevor die Maschine zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Diese Bedienungselemente sind "farbcodiert", damit sie bei der Bedienung schnell ausfindig gemacht werden können.

- Gelb (A) – Einkuppeln des Antriebs
- Schwarz (B) – Betriebseinstellungen und Bedienungselemente
- Orange (C) – Fahrantrieb und Motordrehzahl
- Grün (D) – Aktivierungsanzeige
- Grün (E) – CommandCenter-Steuerelemente

OUO6075,0000978 –29–02APR07–1/1

Bedienungselemente der Armlehnenkonsole



H85915 –UN–01AUG07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000B76 –29–22AUG07–1/2

1—Erntevorsatzschalter und Schrägförderer-Reversierschalter
2—Schalter für Dreschwerk
3—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
4—Schalter für Messerbalkendruckeinstellung
5—Nicht belegt
6—Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen
7—Erntevorsatzhöhenregler / HydraFlex™-Druckregler
8—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung
9—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
10—Straßensicherheitsschalter
11—Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands
12—Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl
13—Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl
14—Dial-A-Speed™-Drehknopf
15—Harvest Smart™-Zuführgeschwindigkeits- Freigabeschalter (Wahlausrüstung)
16—Spreusieb-Einstellschalter
17—Körnersieb-Einstellschalter
18—Motordrehzahlschalter
19—Auswahlknopf
20—Strohleitblech-Einstellschalter
21—Wechselschalter
22—Schalter für Allradantrieb (Option)
23—Bestätigungsschalter
24—Hauptmenüschalter
25—Abbruchschalter
26—Anzeigen-Wahlschalter
27—Entleerrohrschalter
28—Schalter für Korntankdeckel

HydraFlex ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
Dial-A-Speed ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
Harvest Smart ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000B76 –29–22AUG07–2/2

Erntevorsatzschalter und Schrägförderer-Reversiererschalter (gelb)

Mit dem Erntevorsatzschalter (A) kann der Erntevorsatzantrieb ein- oder ausgeschaltet werden. Den Schalter nach unten und nach vorn drücken, um ihn auf "Ein" zu stellen, oder nach hinten ziehen, um ihn auf "Aus" zu stellen.

HINWEIS: Wenn der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet ist, bewegt sich auch die Haspel in entgegengesetzter Richtung (nur bei starren und HydraFlex-Erntevorsätzen) und zieht damit das Erntegut vom Schrägförderer weg.

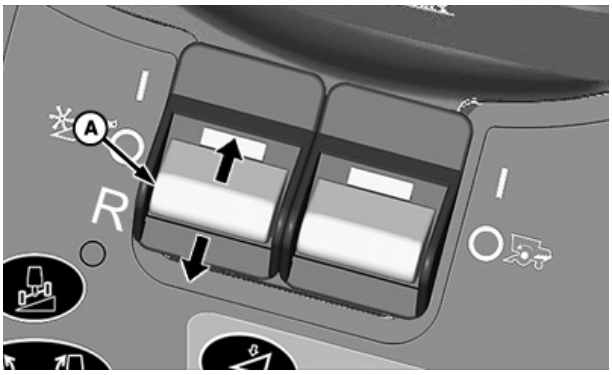
Wenn mit hoher Motordrehzahl gearbeitet wird und der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet wird, verringert der Motor automatisch seine Drehzahl und wechselt in den unteren Leerlauf.

Der Schrägförderer-Reversiererschalter (A) wird verwendet, um den Schrägfördererantrieb in Falle einer Verstopfung des Schrägförderers oder des Erntevorsatzes in den Rückwärtslauf zu schalten. Schrägförderer-Reversiererschalter nach unten drücken, nach hinten ziehen und halten, bis die Verstopfungen des Schrägförderers beseitigt sind.

Systemvoraussetzungen:

- Beim Anlassen der Maschine müssen der Erntevorsatzschalter und der Schrägförderer-Reversiererschalter in Stellung "Aus" stehen.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Zur Inbetriebnahme des Erntevorsatzes muß der Fahrer auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Der Erntevorsatzantrieb kann auch mit dem Schnellstoppschalter (C) am Multifunktionshebel ausgeschaltet werden. Wenn der Schnellstoppschalter betätigt wurde, zum Einschalten des Erntevorsatzantriebs oder des Entleerantriebs den Schalter aus- und wieder einschalten.



H85864 –UN–17NOV06



H85865 –UN–19JAN07

A—Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversierer-schalter
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schnellstoppschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wenn der Fahrer nach dem Einschalten den Sitz verläßt, läuft der Erntevorsatz fünf Sekunden weiter und schaltet sich dann ab. Zum Einschalten in der Mitte des Fahrersitzes Platz nehmen und den Schalter aus- und dann wieder einschalten.

OUO6075,0000979 –29–09AUG07–2/2

Schalten des Schrägförderer-Reversierers

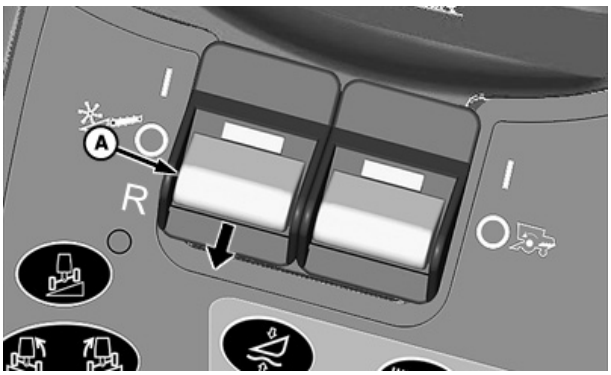
HINWEIS: Wenn mit hoher Motordrehzahl gearbeitet wird und der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet wird, wechselt der Motor automatisch in den unteren Leerlauf.

Den Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversiererschalter (A) auf "Aus" stellen und den Motor auf untere Leerlaufdrehzahl bringen.

Schrägförderer-Reversiererschalter nach unten drücken, nach hinten ziehen und halten, bis die Verstopfungen des Schrägförderers beseitigt sind. Den Schalter loslassen, wenn der Schrägförderer frei ist.

Den Motor auf obere Leerlaufdrehzahl bringen und mit der Ernte fortfahren.

WICHTIG: Niemals versuchen, Erntegutstaus durch wiederholtes Betätigen des Reversiererantriebs gewaltsam durch die Maschine zu bringen. Durch wiederholtes Betätigen wird die Lebensdauer der Komponenten verkürzt.



H85866 –UN–17NOV06

A—Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversierer-schalter

OUO6075,000097A –29–26JUL07–1/1

Dreschwerkschalter (gelb)

HINWEIS: Das Dreschwerk vor dem Erntevorsatz einschalten.

Mit dem Dreschwerkschalter (A) kann das Dreschwerk ein- oder ausgeschaltet werden. Den Schalter nach unten und nach vorn drücken, um ihn auf "Ein" zu stellen, oder nach hinten ziehen, um ihn auf "Aus" zu stellen.

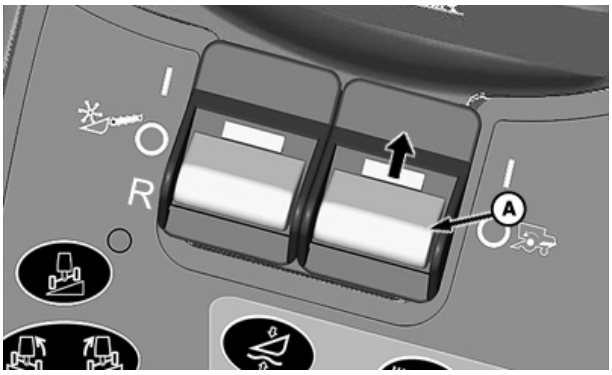
Systemvoraussetzungen:

- Beim Anlassen der Maschine muß der Dreschwerkschalter auf "Aus" stehen.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

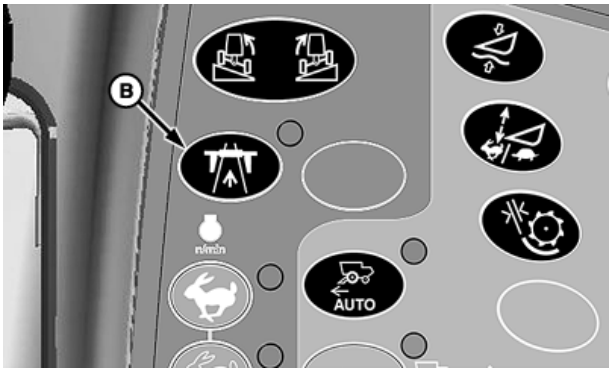
Die Systeme zur Einstellung der Dreschtrommel- und Gebläsedrehzahl arbeiten nur dann, wenn das Dreschwerk läuft.

HINWEIS: Das Dreschwerk wird abgeschaltet, wenn die Auswurftrommeldrehzahl unter 300 1/min fällt.

A—Dreschwerkschalter
B—Straßensicherheitsschalter



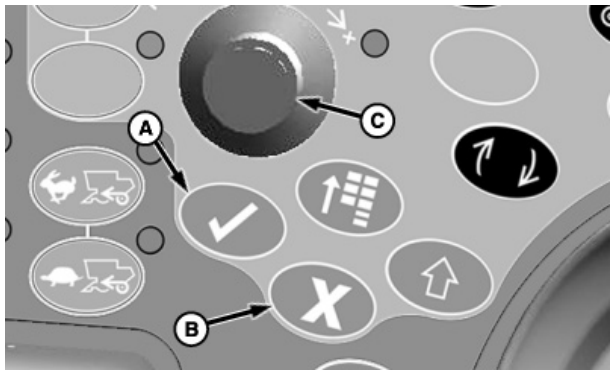
H85868 –UN–17NOV06



H85871 –UN–17NOV06

OUO6075,000097B –29–11DEC06–1/1

Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch)



H89380 –UN–26JUL07

A—Bestätigungsschalter
B—Abbruchschalter
C—Auswahlknopf

Durch Drücken des Bestätigungsschalters (A) oder des Abbruchschalters (B) während eine Sollwerteinstellung am CommandCenter angezeigt wird, führt dazu, daß die Bildschirmansicht für die Sollwerteinstellung verschwindet und die Startseite erscheint.

Außerdem wird durch Drücken des Bestätigungsschalters oder des Abbruchschalters während der Einstellung folgendes ausgelöst:

Drücken des Bestätigungsschalters während der Einstellung:

- Manueller Modus - System wird deaktiviert.
- Automatikmodus - System fährt mit der Einstellung im Hintergrund fort.

Drücken des Abbruchschalters während der Einstellung:

- Manueller Modus - System wird deaktiviert.
- Automatikmodus - System wird deaktiviert.

In beiden Modi wird durch Drehen des Auswahlknopfes (D) in Richtung Plus (+) der Sollwert erhöht und in Richtung Minus (–) verringert.

OUO6075,0000C12 –29–03AUG07–1/3

Manueller Modus



H89384 –UN–26JUL07

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Zündschalter eingeschaltet und das Dreschwerk und der Erntevorsatz ausgeschaltet sind:

- Hydraflexdruck
- Bandgeschwindigkeit
- Haspeldrehzahl
- Öffnung des Spreusiebs
- Öffnung des Körnersiebs
- Strohleitblechstellung
- Dreschkorbabstand
- Reinigungsgebläsedrehzahl
- Dreschtrommeldrehzahl

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000C12 –29–03AUG07–2/3

Automatikmodus

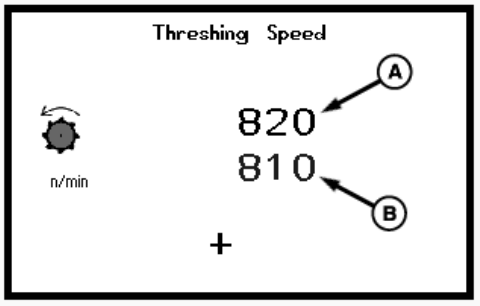
HINWEIS: Die schwarze Nummer (A) zeigt den aktuellen Sollwert and und die blaue Nummer (B) zeigt die Sollwerterhöhung bzw. -verringerung an, wenn der Auswahlknopf gedreht wird.

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Motor im oberen Leerlauf läuft und das Dreschwerk eingeschaltet ist:

- Dreschtrommeldrehzahl
- Reinigungsgebläsedrehzahl

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Motor läuft:

- Dreschkorbabstand
- Öffnung des Spreusiebs
- Öffnung des Körnersiebs
- Strohleitblechstellung



H89385 –UN–26JUL07

A—schwarze Nummer
B—blaue Nummer

OUO6075,0000C12 –29–03AUG07–3/3

Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz)

Der Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (A) sorgt dafür, daß das Dreschwerk automatisch in die waagrechte Stellung gebracht wird, während die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird.

Systemvoraussetzungen:

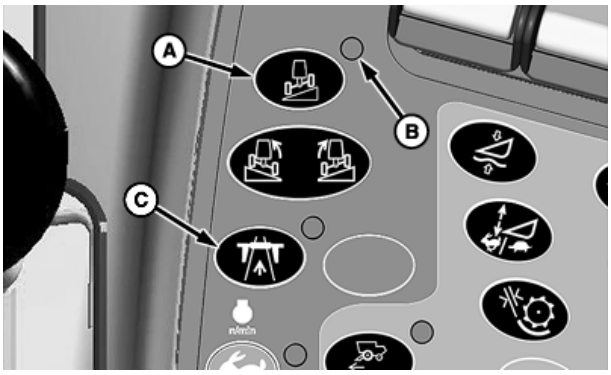
- Der Straßensicherheitsschalter (C) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Motor läuft.

Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung drücken, um automatisches Hangausgleichssystem zu aktivieren. Die Kontrolleuchte (B) LEUCHTET und zeigt damit an, daß der Automatikmodus eingeschaltet ist.

An der CommandCenter-Anzeige ist graphisch die Stellung der Maschine zu sehen.

Während des Feldeinsatzes wird mit einem Pendel die Neigung der Maschine ermittelt.

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Hangausgleichssteuerungssystem können die automatischen Funktionen mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung übersteuert werden, d. h. die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden.



H85900 –UN–17NOV06

A—Schalter für automatische Hangausgleichs-steuerung
B—Kontrolleuchte
C—Straßensicherheitsschalter

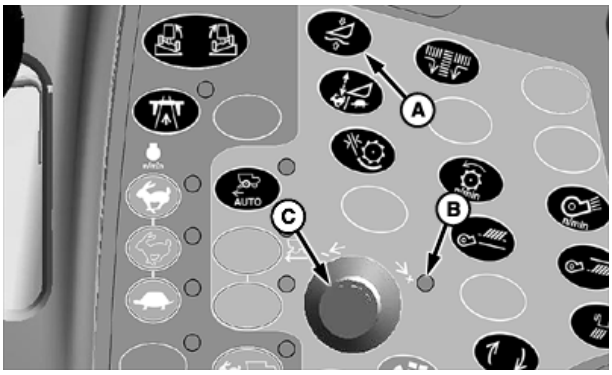
OUO6075,0000980 –29–04DEC07–1/1

Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter funktioniert nur bei Schneidwerken, die mit einem HydraFlex-System ausgerüstet sind.

Der Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (A) steuert den von Fahrer vorgegebenen Messerbalkendruck.

1. Schalter für Messerbalkendruckeinstellung drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (C) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Messerbalkendruck und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Messerbalkendruck und den Sollwert zu verringern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85993 –UN–17NOV06

A—Schalter für Messerbalkendruckeinstellung
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,000098D –29–30MAR07–1/1

Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen funktioniert nur bei klappbaren Maispflückvorsätzen.

Schalter (A) dient zum Ein- bzw. Ausklappen von klappbaren Maispflückvorsätzen.

1. Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Funktion eingestellt werden kann.
3. Den Auswahlknopf (C) in Richtung Plus (+) drehen, um den Maispflückvorsatz einzuklappen bzw. in Richtung Minus (–), um den Maispflückvorsatz auszuklappen.
4. Am CommandCenter wird dem Fahrer die entsprechende Stellung angezeigt.



H89407 –UN–31JUL07

A—Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000C14 –29–31JUL07–1/1

Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckregler (schwarz)

Der Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex-Druckregler (A) dient dazu, die Erntevorsatzhöhe zum Boden vorzuwählen und automatisch zu dieser Höhe zurückzukehren (siehe "Rückführung und Höhenregelung" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord").

Den Auswahlknopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen (wenn die Maschine mit HydraFlex ausgerüstet ist, den Druck erhöhen), oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern (wenn die Maschine mit HydraFlex ausgerüstet ist, den Druck verringern).



A—Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex-Druckregler

HydraFlex ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009B3 –29–28MAR07–1/1

Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz)

Der Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) sorgt dafür, daß das Dreschwerk manuell geneigt wird, während die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Motor läuft.

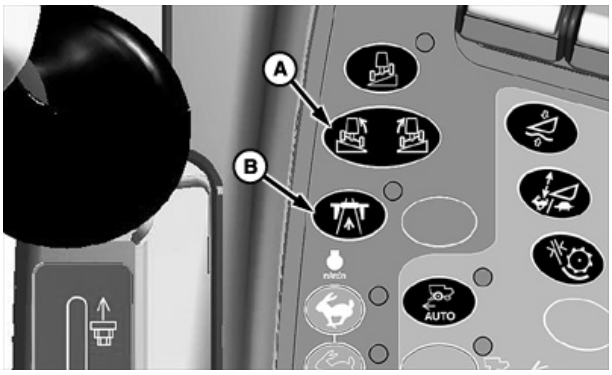
Die linke Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung gedrückt halten, um die Maschine nach links zu neigen, und die rechte Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung gedrückt halten, um die Maschine nach rechts zu neigen.

HINWEIS: Wird der Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung losgelassen, übernimmt die Automatik und neigt die Maschine wieder automatisch.

An der CommandCenter-Anzeige ist graphisch die Stellung der Maschine zu sehen.

Während des Feldeinsatzes wird mit einem Pendel die Neigung der Maschine ermittelt.

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Hangausgleichssteuerungssystem können die automatischen Funktionen mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung übersteuert werden, d. h. die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden.



A—Schalter für manuelle Hangausgleichs-steuerung
B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,000097F –29–26APR07–1/1

Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (schwarz)

Der Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) erlaubt die Kompensierung von Bodenunebenheiten und die Steuerung der waagerechten und senkrechten Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung.

1. Sicherstellen, daß sich der Straßensicherheitsschalter (B) in Feldposition befindet.

HINWEIS: Wenn der Bestätigungsschalter gedrückt wird, verschwinden die am CommandCenter angezeigten Symbole der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers.

2. Die gewünschte Schrägförderer-Einstellung wählen:

   a. Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers **einmal** drücken, um manuelle Reaktionsgeschwindigkeit zu wählen.

   b. Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers **zweimal** drücken, um die Einstellung der Empfindlichkeit für Erntevorsatzhöhe zu wählen.

3. Kontrolleuchte (C) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die gewünschte Einstellung vorgenommen werden kann.

4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit /Empfindlichkeit zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um Reaktionsgeschwindigkeit /Empfindlichkeit zu verringern.

5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Straßensicherheitsschalter
C—Kontrolleuchte
D—Auswahlknopf

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Für nähere Einzelheiten, siehe Beschreibung der "HeaderTrak™-Steuerung" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord".

HeaderTrak ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000098C –29–09AUG07–2/2

Straßensicherheitsschalter (schwarz)

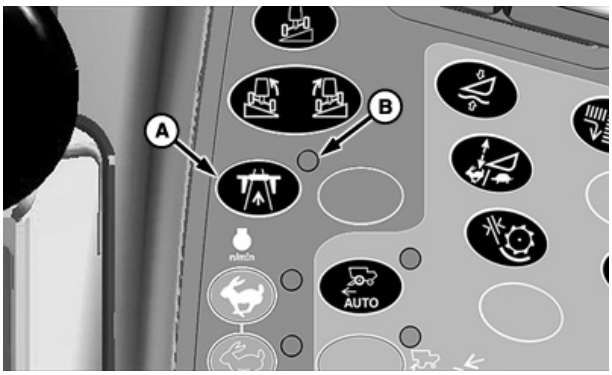
HINWEIS: Die Maschine geht nicht in den Straßenmodus, wenn das Dreschwerk eingeschaltet ist. Eine Warnmeldung erscheint, die anzeigt, daß das Dreschwerk eingeschaltet ist. Das Dreschwerk ausschalten, um den Straßensicherheitsschalter einzuschalten.

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muß sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wenn der Straßensicherheitsschalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrolleuchte (B) auf, um anzuzeigen, daß sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Rückführung
- Höhenregelung
- HeaderTrak-Neigungssteuerung
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerrohr
- Entleerrohr-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuertes Entleerrohr (falls vorhanden)
- Dreschwerkantrieb
- Erntevorsatzantrieb
- Erntevorsatz heben/senken
- Korntankdeckel (Heben/Senken)

Wenn die Maschine nach dem Straßentransport im Feld betrieben werden soll, den Straßensicherheitsschalter **zwei Sekunden** gedrückt halten, so daß die Kontrolleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen wieder aktiviert werden.



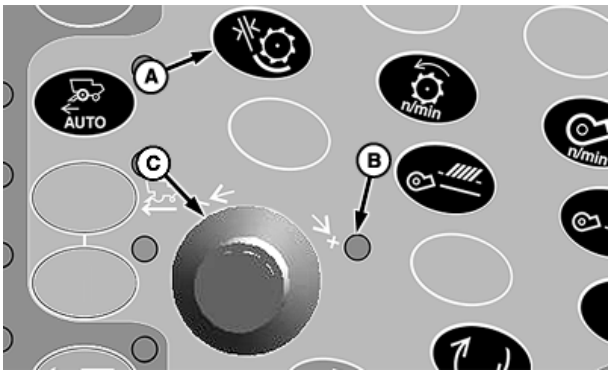
A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte

OUO6075,00009A3 –29–24SEP07–1/1

Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (A) kann der Dreschkorbabstand wie vom Fahrer vorgegeben vergrößert oder verkleinert werden.

1. Den Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Dreschkorbabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Dreschkorbabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



A—Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

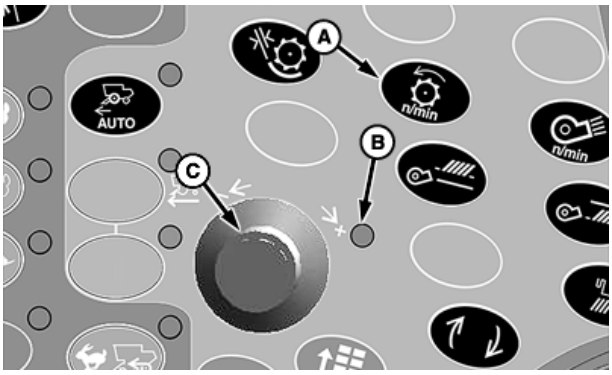
OUO6075,0000983 –29–30MAR07–1/1

Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (A) kann die Dreschdrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben erhöht oder verringert werden.

1. Den Dreschwerkschalter auf "EIN" stellen.
2. Den Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl drücken.
3. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Dreschdrehzahl zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Dreschdrehzahl zu verringern.
5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

HINWEIS: Der Dreschdrehzahlschalter setzt den Tachometer zurück, wenn eine Warnmeldung bei niedriger Drehzahl gegeben wird. Bei jeder Drehzahländerung wird der Alarmpunkt ebenfalls neu eingestellt. Die Dreschdrehzahl kann sich innerhalb von vier Stunden um ca. 30 1/min erhöhen, da die Öltemperatur ansteigt. Die Dreschdrehzahl nach Bedarf einstellen.



A—Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000984 –29–30MAR07–1/1

Schalter zur Einstellung Reinigungsgebläsedrehzahl (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl (A) kann die Reinigungsgebläsedrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben erhöht oder verringert werden.

1. Den Dreschwerkschalter auf "EIN" stellen.

2. Den Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl drücken.

3. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.

4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Reinigungsgebläsedrehzahl zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Reinigungsgebläsedrehzahl zu verringern.

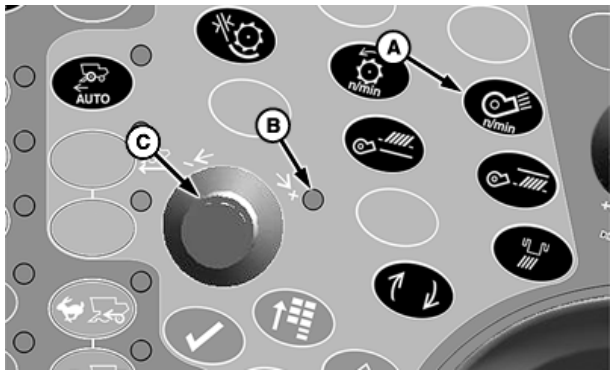
5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

Der Gebläsemotor verfügt über eine (wärmegesteuerte) thermische Abschaltung, die den Motor unter einer der folgenden Bedingungen ausschaltet:

- Der Schalter wird ununterbrochen länger als zwei bis drei Minuten betätigt.
- Das Einstellsystem hat die Grenze erreicht, während der Motor noch immer versucht, die Drehzahl zu ändern.
- Übermäßige Verklemmung oder Reibung im Gestänge.

Wird eine der obenstehenden Ursachen vermutet, nach Bedarf reinigen und einstellen.

HINWEIS: Den Motor 10 bis 15 Minuten lang abkühlen lassen, danach den Schalter wieder betätigen.



A—Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000985 –29–30MAR07–1/1

Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz)

Automatische Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

Mit dem Dial-A-Speed-Drehknopf (A) kann die Haspeldrehzahl oder die Bandpickupdrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben geändert werden. Die Betriebsdrehzahl ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Fahrgeschwindigkeit und der Haspel- oder Banddrehzahl (siehe "Dial-A-Speed-System" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord").

Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl und den Sollwert zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl und den Sollwert zu verringern.



A—Dial-A-Speed-Drehknopf

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,000097D –29–19DEC07–1/2

Manuelle Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

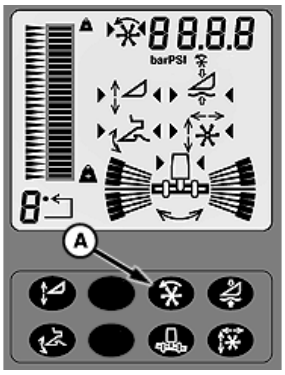
Die Dial-A-Speed-Taste (A) an der Anzeige drücken, um die automatische Einstellung zu deaktivieren und manuelle Steuerung zu ermöglichen. Dial-A-Speed-Drehknopf (B) drehen, um Haspel- oder Bandpickupdrehzahl manuell zu ändern.

Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Das System ist im manuellen Modus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- DIAL-A-Speed ist deaktiviert oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 1/4 km/h (0.16 mph).

HINWEIS: Maispflückvorsätze mit angebauter Haspel bei Lagermais funktionieren nur im manuellen Modus.



H90412 –UN–17DEC07



H90425 –UN–18DEC07

A—Dial-A-Speed-Taste
B—Dial-A-Speed-Drehknopf

OUO6075,000097D –29–19DEC07–2/2

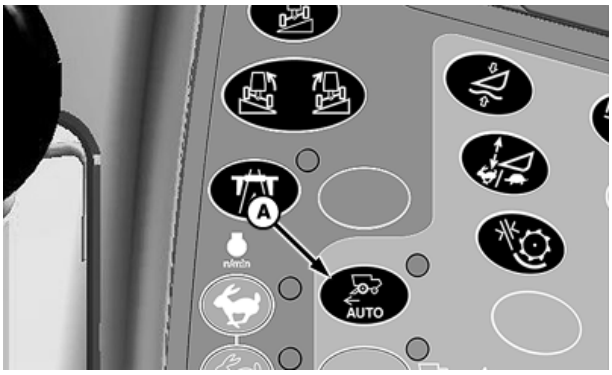
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (schwarz) (Wahlausrüstung)

Der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) ermöglicht, Harvest Smart zu aktivieren, zwei Betriebsarten **(Smart** und **Leistung)** zu wählen oder das System auszuschalten.

Wenn der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter einmal gedrückt wird, wird an der CommandCenter-Anzeige eine Ansicht der Zuführgeschwindigkeit angezeigt. Wenn diese Ansicht angezeigt ist, den Schalter erneut drücken, um zwischen den Betriebsarten **(Smart**, **Leistung)** und **AUS** zu wechseln.

Von dieser Ansicht aus kann der Fahrer folgendes ändern:

- Maximale Erntegeschwindigkeit
- Motorsolldrehzahl
- Reaktionsgeschwindigkeit der Maschine
- Rotorsolldruck (Leistungsmodus)



A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,000098F –29–03AUG07–1/2

Auswahlknopf (A) drehen, um folgendes zu wählen:

- Max. Erntegeschwindigkeit (B)
- Motorsolldrehzahl (C)
- Reaktionsgeschwindigkeit (D) der Maschine
- Rotorsolldruck (Leistungsmodus) (E)

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.

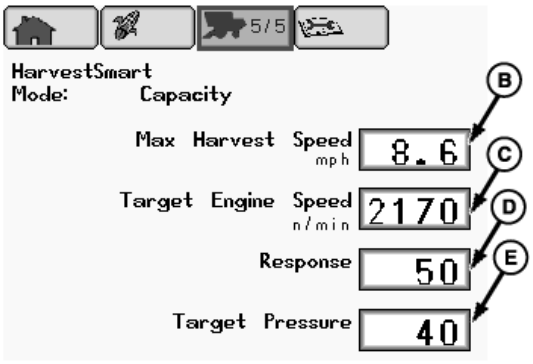
Das Verfahren für die übrigen Einstellungen nach Bedarf wiederholen.

HINWEIS: Die Taste für die Startseite am CommandCenter drücken, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen.

A—Auswahlknopf
B—Maximale Erntegeschwindigkeit
C—Motorsolldrehzahl
D—Reaktionsgeschwindigkeit der Maschine
E—Rotorsolldruck (Leistungsmodus)
F—Bestätigungsschalter



H86412 –UN–17NOV06



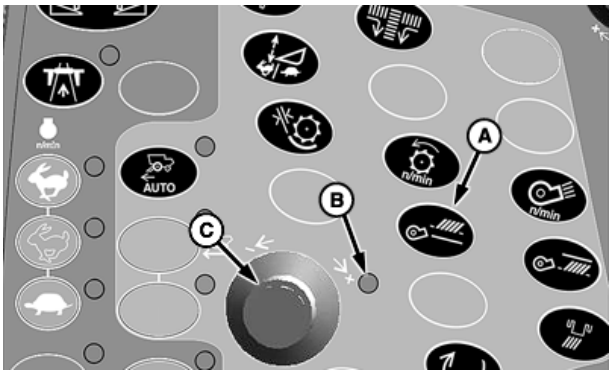
H86413 –UN–25JAN07

OUO6075,000098F –29–03AUG07–2/2

Spreusieb-Einstellschalter (schwarz)

Mit dem Spreusieb-Einstellschalter (A) kann der Fahrer den Spreusiebabstand vom Kabineninneren aus wie von ihm vorgegeben einstellen.

1. Den Spreusieb-Einstellschalter drücken.
2. Die Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Spreusiebabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Spreusiebabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



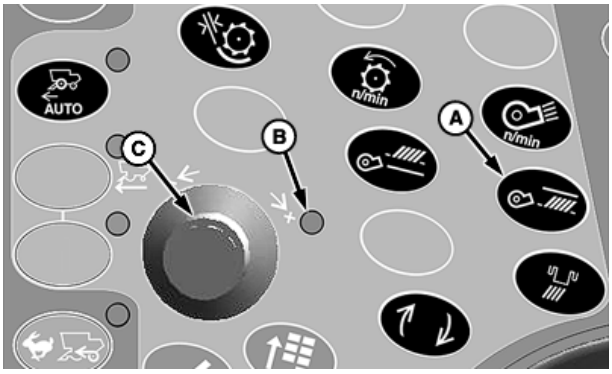
A—Spreusieb-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000987 –29–30MAR07–1/1

Körnersieb-Einstellschalter (schwarz)

Mit dem Körnersieb-Einstellschalter (A) kann der Fahrer den Körnersiebabstand vom Kabineninneren aus wie von ihm vorgegeben einstellen.

1. Den Körnersieb-Einstellschalter drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Körnersiebabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Körnersiebabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



A—Körnersieb-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

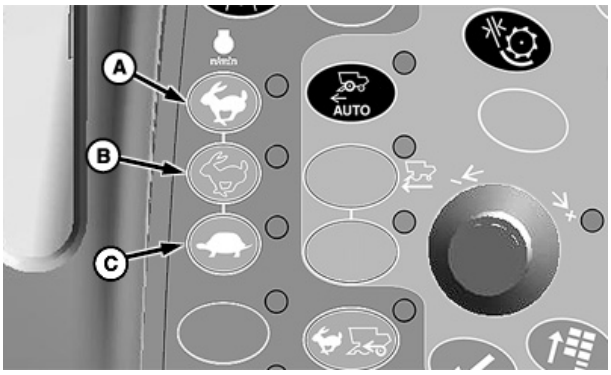
OUO6075,0000988 –29–30MAR07–1/1

Motordrehzahlschalter (orange)

Mit den Motordrehzahlschaltern kann die Motordrehzahl erhöht oder verringert werden.

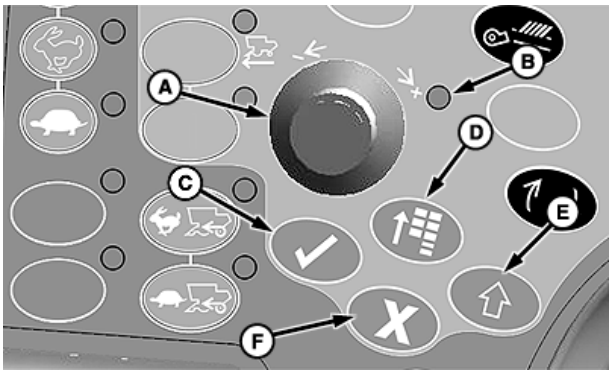
- Schalter (A) – hohe Drehzahl
- Schalter (B) – mittlere Drehzahl
- Schalter (C) – niedrige Drehzahl

A—Hohe Motordrehzahl
B—Mittlere Motordrehzahl
C—Niedrige Motordrehzahl



OUO6075,000098B –29–15NOV06–1/1

Bedienungselemente



A—Auswahlknopf
B—Kontrolleuchte
C—Bestätigungsschalter
D—Hauptmenüschalter
E—Anzeigen-Wahlschalter
F—Abbruchschalter

- **Auswahlknopf (A):** ermöglicht das Wechseln von Element zu Element an der CommandCenter-Anzeige. Wenn ein Element hervorgehoben ist, erscheint ein Hinweis mit einer Beschreibung des hervorgehobenen Elements. Der Auswahlknopf wird auch für die Dateneingabe verwendet, um numerische Werte zu erhöhen oder zu verringern.
- **Kontrolleuchte (grün) (B):** zeigt an, daß ein Schalter gewählt wurde und nun an die vom Fahrer gewünschte Stellung oder Einstellung angepaßt werden kann.
- **Bestätigungsschalter (grün) (C):** erlaubt dem Fahrer, an der CommandCenter-Anzeige einen gewünschten Bereich zu wählen oder einen Vorgang zu bestätigen.
- **Hauptmenüschalter (grün) (D):** wird verwendet, um die am CommandCenter angezeigte aktuelle Anwendung zu ändern. Folgende Elemente oder Anwendungen können im Menü enthalten sein:
  – Mähdreschereinstellungen
  – Borddiagnose und Behebung von Störungen
  – Displayeinstellungen

HINWEIS: Der Anzeigen-Wahlschalter muß aktiviert sein, um zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) zu navigieren; für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.

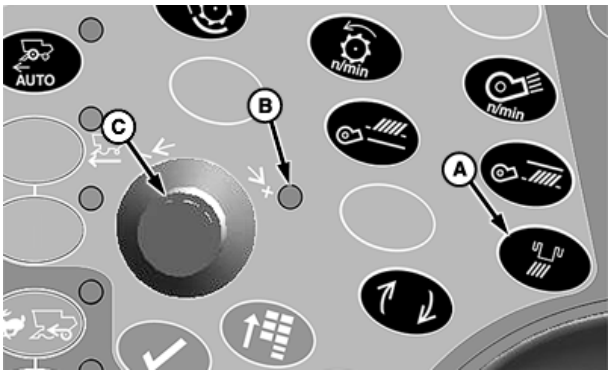
- **Anzeigen-Wahlschalter (grün) (E):** erlaubt dem Fahrer, zu ändern, welche Anzeige mit dem Auswahlknopf gesteuert wird (CommandCenter oder GreenStar Display (falls vorhanden)).
- **Abbruchschalter (grün) (F):** erlaubt dem Fahrer, an der CommandCenter-Anzeige jederzeit einen Vorgang abzubrechen.

OUO6075,0000990 –29–13JUL07–1/1

Strohleitblech-Einstellschalter (schwarz)

Mit Hilfe des Strohleitblech-Einstellschalters (A) kann der Fahrer die Richtung der Strohleitbleche von der Kabine aus einstellen.

1. Den Strohleitblech-Einstellschalter drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Strohleitbleche nach rechts zu verstellen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Strohleitbleche nach links zu verstellen.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



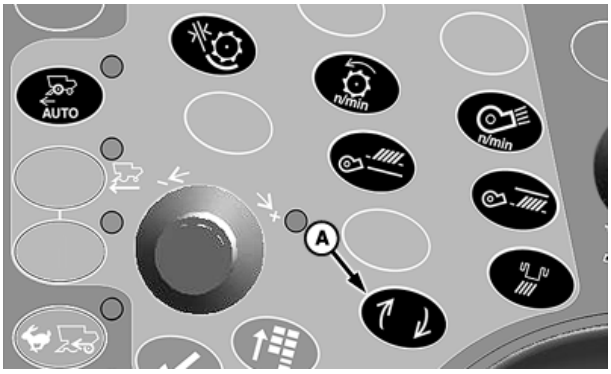
A—Strohleitblech-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000989 –29–30MAR07–1/1

Wechselschalter (schwarz)

Durch Drücken des Wechselschalters (A) können die Strohleitbleche automatisch von rechts nach links oder von links nach rechts umgestellt werden.

HINWEIS: Beispiel: Wenn der Wind die Spreu oder das Stroh in Richtung des ungeschnittenen Ernteguts bläst oder wenn der Fahrer am Ende einer Reihe angekommen ist und in entgegengesetzte Richtung zurückfährt, kann der Wechselschalter gedrückt werden, wodurch die Strohleitbleche automatisch auf die andere Seite umgestellt werden.



A—Wechselschalter

OUO6075,000098A –29–08AUG07–1/1

Schalter für Allradantrieb (orange) (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Um eine Beschädigung zu vermeiden, den Allradantrieb nicht ein- oder ausschalten, während die Maschine mit Höchstgeschwindigkeit gefahren wird. Mit der Hälfte der Höchstgeschwindigkeit fahren.

Vor dem Befahren eines starken Abwärtsgefälles den Allradantrieb ausschalten.

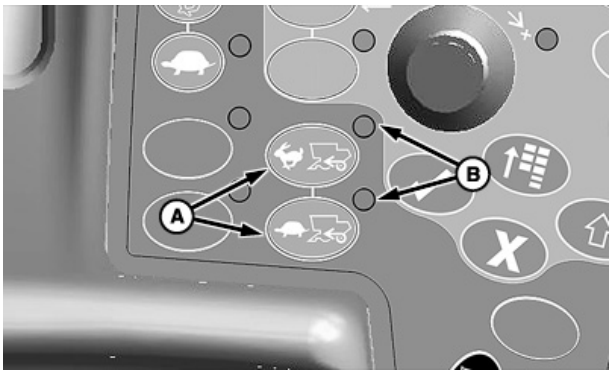
Wenn die Maschine unter Bedingungen gefahren wird, die hohen Druck in der Hydrostatanlage verursachen, und die Maschine die Fahrt verlangsamt oder stehenbleibt, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und in einen niedrigeren Gang schalten.

Während der Ernte kann problemlos zwischen niedrigen (Schildkröte) und hohen Geschwindigkeiten (Hase) hin und her geschaltet werden.

Die Schalter für Allradantrieb (A) werden verwendet, um die Drehzahl des Allradantriebssystems zu steuern.

Einen der Schalter einmal zum Einschalten oder Ausschalten drücken. Die Kontrolleuchte (B) über dem betreffenden Schalter beginnt zu leuchten, wodurch angezeigt wird, daß der Schalter betätigt wurde.

Den unteren Schalter (Schildkröte) drücken, wenn mehr Bodenhaftung erforderlich ist, oder den oberen Schalter (Hase) drücken, wenn höhere Geschwindigkeiten erforderlich sind.



A—Schalter für Allradantrieb
B—Kontrolleuchten

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Es ist unter fast allen Einsatzbedingungen normal, daß die Vorderräder vor den Hinterrädern durchdrehen (Bodenhaftung verlieren). Auf besonders schlammigem Gelände kann es erforderlich werden, kurzzeitig beide Bremsen zu betätigen, um den hydrostatischen Druck auf die Motoren des Allradantriebs zu erhöhen. Wenn die Hinterräder übermäßig durchdrehen, in einen niedrigeren Gang schalten.

Es wird empfohlen, den Allradantrieb mit niedriger Drehzahl (Schildkröte) zu betreiben, wodurch die Maschine mit maximalem Drehmoment arbeiten kann. Es wird empfohlen, nur dann mit hoher Drehzahl (Hase) zu arbeiten, wenn eine höhere Drehzahl der Hinterräder erforderlich ist.

ACHTUNG: Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich, wenn das System ausgeschaltet wird, und verringert sich, wenn es eingeschaltet wird.

OUO6075,000098E –29–11DEC06–2/2

Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung)

HINWEIS: Sich vor dem Betätigen des Schalters vergewissern, daß das Entleerrohr voll ausgeschwenkt ist. Wird das Entleerrohr nicht verwendet, sollte es eingeschwenkt und in Transportstellung gebracht werden.

Mit dem Entleerrohrschalter (A) wird die Schwenkvorrichtung des Entleerrohrs gesteuert. Die Unterseite des Schalters (A) drei Sekunden lang gedrückt halten (Automatikmodus), um den kurzen Teil des Entleerrohrs auszufahren, oder die Oberseite des Schalters drei Sekunden lang gedrückt halten (Automatikmodus), um den kurzen Teil des Entleerrohrs einzufahren.

An der CommandCenter-Anzeige wird die Stellung des Entleerrohrs angezeigt. Die Anzeige wird nur dann aktiviert, wenn der Fahrer das Entleerohr ein- oder ausfährt.

HINWEIS: Wenn das Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren ist (Feldstellung), wird dies angezeigt. Das Entleerrohr funktioniert nur, wenn es vollständig ausgefahren ist. Wenn das Entleerrohr, nachdem es vom Fahrer eingefahren wurde, nicht vollständig eingefahren ist (Transportstellung), wird dies angezeigt.



A—Entleerrohrschalter

OUO6075,0000986 –29–30MAR07–1/1

Korntankdeckelschalter (schwarz)

ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen verhüten. Die Korntankdeckel müssen vor Transportfahrten auf der Straße geschlossen werden. Die Korntankdeckel in die um 15° geöffnete Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.

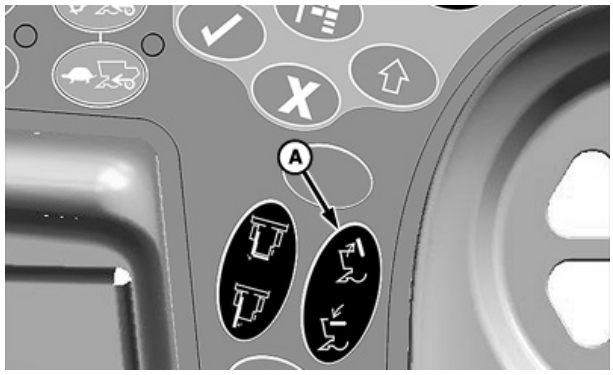
WICHTIG: Die Korntankdeckel vor dem Einschalten des Dreschwerks um 15° oder weiter öffnen. Aufkleber, die die 15°-Stellung kennzeichnen, sind durch das hintere Kabinenfenster auf der Körnerschnecke zu sehen. Das Betätigungselement öffnet oder schließt die Deckel nicht, wenn der Korntank gefüllt ist.

Mit dem Korntankdeckelschalter (A) können die Korntankdeckel gehoben oder gesenkt werden. Wenn die Korntankdeckel geöffnet werden, schwenkt die Körnerschnecke nach oben, und wenn die Korntankdeckel geschlossen werden, schwenkt die Körnerschnecke nach unten.

Die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um die Korntankdeckel und die Körnerschnecke zu senken, oder die Oberseite des Schalters gedrückt halten, um die Korntankdeckel und die Körnerschnecke zu heben.

Am CommandCenter wird die Stellung der Korntankdeckel und der Körnerschnecke angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Korntankdeckel während des Straßentransports offen sind, oder wenn sie bei Einschaltung des Dreschwerks geschlossen sind, wird dies an der Anzeige angezeigt.

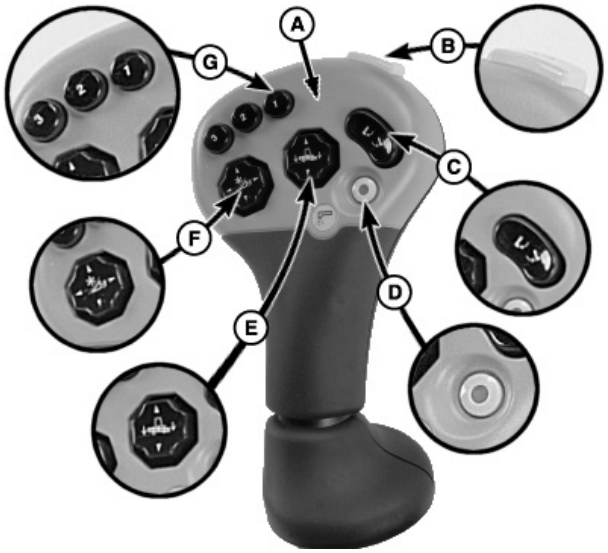


A—Korntankdeckelschalter

OUO6075,0000982 –29–30MAR07–1/1

Multifunktionshebel (orange)

A—Multifunktionshebel
B—Schnellstoppschalter
C—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs
D—Entleerantriebsschalter und Kontrolleuchte
E—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (Wahlausrüstung)
F—Haspelhöhenverstellung, Haspelhorizontalverstellung (Wahlausrüstung), Schrägförderer-Vorgelegewellendrehzahl, verstellbare Abstreiferbleche am Maispflückvorsatz (Wahlausrüstung)
G—Aktivierungstasten (1, 2 und 3)



H85888 –UN–10MAY06

OUO6075,0000993 –29–09AUG07–1/1

Einstellung des Multifunktionshebels und der Handflächenauflage

WICHTIG: Wenn die Hydrostatladedruck-Kontrolleuchte an der CommandCenter-Anzeige aufleuchtet, sobald der Multifunktionshebel bewegt wird, den Ölstand der Hydraulikanlage prüfen oder den Filter ersetzen. Den John Deere-Händler aufsuchen, wenn die Störung nicht behoben werden kann.

Den Multifunktionshebel nach vorn schieben, um vorwärts zu fahren, oder leicht nach rechts und hinten, um rückwärts zu fahren.

Die Handflächenauflage (A) ist in drei Einraststellungen verstellbar. Um die Handflächenauflage anzuheben oder abzusenken, am Hebel (B) unter der Handflächenauflage ziehen und die Auflage in die gewünschte Stellung bringen.



H85889 –UN–10MAY06

A—Handflächenauflage
B—Hebel

OUO6075,0000600 –29–02JUL07–1/1

Schnellstopschalter (gelb)

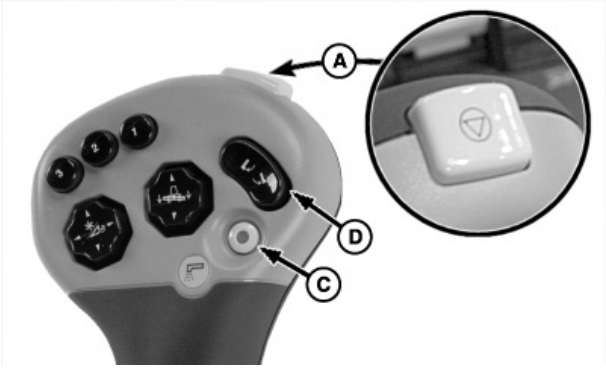
WICHTIG: Wenn Störungen vorliegen, kann der Erntevorsatzantrieb mit diesem Schalter abgeschaltet werden.

Mit dem Schnellstoppschalter (A) können folgende Schalter in einem Notfall zugleich ausgeschaltet werden:

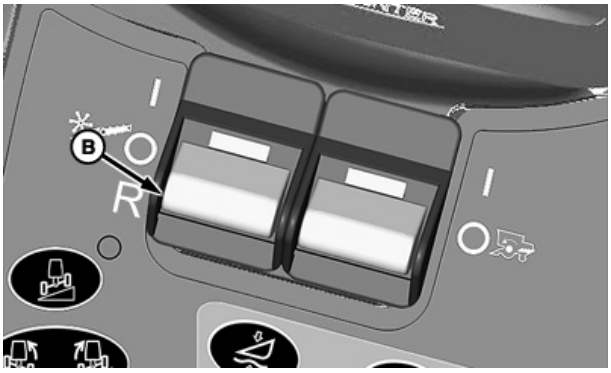
- Erntevorsatzschalter (B)
- Entleerantriebsschalter (C)
- Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (D)

Durch Drücken des Entleerantriebsschalters am Multifunktionshebel wird der Entleerantrieb wieder eingeschaltet. Um den Erntevorsatzantrieb einzuschalten, den Erntevorsatzschalter aus- und wieder einschalten.

A—Schnellstoppschalter
B—Erntevorsatzschalter
C—Entleerantriebsschalter
D—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs



H85890 –UN–10MAY06



H85891 –UN–17NOV06

OUO6075,0000994 –29–02JUL07–1/1

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz)

Der Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (A) dient zum manuellen oder automatischen Ein- oder Ausschwenken des Entleerrohrs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

Die Oberseite des Schalters zum Schwenken des Entleerrohrs drücken, um das Entleerrohr auszuschwenken, oder die Unterseite, um das Entleerrohr einzuschwenken.

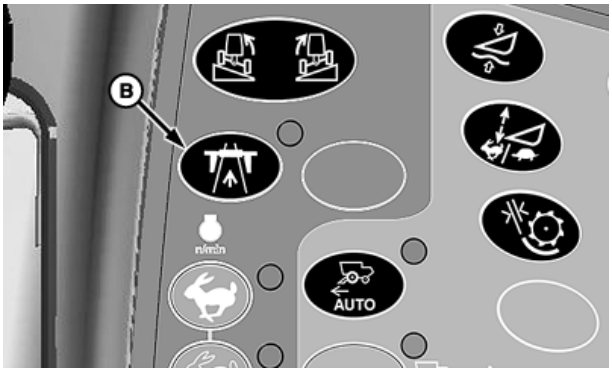
Manuelle Steuerung: Den Schalter halb gedrückt halten, bis das Entleerrohr die gewünschte Stellung erreicht. Das Entleerrohr hält an, wenn der Schalter losgelassen wird.

Automatische Steuerung: Den Schalter ganz eindrücken und wieder loslassen. Das Entleerrohr wird vollständig ein- oder ausgeschwenkt, ohne daß der Schalter gedrückt gehalten werden muß.

HINWEIS: Die automatische Schwenkfunktion des Entleerrohrs funktioniert nicht, wenn der Entleerantrieb zugeschaltet ist. Wenn das Entleerrohr nicht verwendet wird, sollte es zurück in die Transportstellung geschwenkt werden.



H85892 –UN–10MAY06



H85871 –UN–17NOV06

A—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs
B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,0000995 –29–15NOV06–1/1

Entleerantriebsschalter (gelb)

Der Entleerantriebsschalter (A) dient zum Ein- oder Ausschalten des Entleerantriebs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

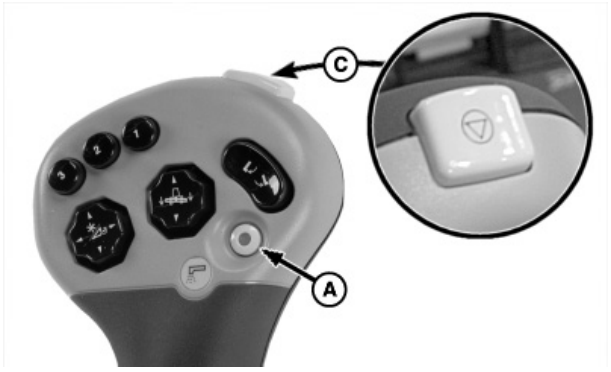
Den Entleerantriebsschalter einmal zum Einschalten und noch einmal zum Ausschalten drücken. Die Kontrollampe leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.

HINWEIS: In einem Notfall kann der Entleerantrieb auch mit dem Schnellstoppschalter (C) ausgeschaltet werden. Um den Entleerantrieb einzuschalten, wenn der Erntevorsatz und der Entleerantrieb mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurden, den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

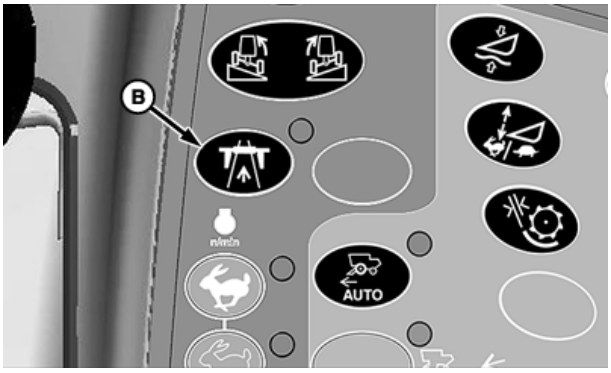
Der Entleerantrieb wird nur eingeschaltet, wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, während sich das Entleerrohr im automatischen Schwenkmodus befindet oder wenn das Rohr manuell weniger als 50% ausgeschwenkt wird.

Wenn der Fahrer nach dem Einschalten den Sitz verläßt, läuft der Entleerantrieb fünf Sekunden lang weiter und schaltet sich dann ab. Um das System einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

HINWEIS: Wenn sich das Entleersystem nicht einschalten läßt oder den Betrieb unerwartet abbricht, in der Mitte des Fahrersitzes Platz nehmen und den Entleerantriebsschalter einmal drücken.



H85894 –UN–10MAY06



H85893 –UN–17NOV06

A—Schalter für Entleerantrieb
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schnellstoppschalter

OUO6075,0000996 –29–26JUL07–1/1

Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz)

Mit dem Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (A) kann der Erntevorsatz gehoben oder gesenkt werden.

HINWEIS: Der Schalter zum Heben/Senken der Erntevorsatzes hat zwei Einraststellungen. Wird der Schalter teilweise gedrückt, wird der Erntevorsatz langsam angehoben bzw. abgesenkt. Wird der Schalter ganz eingedrückt, wird der Erntevorsatz schneller angehoben bzw. abgesenkt.

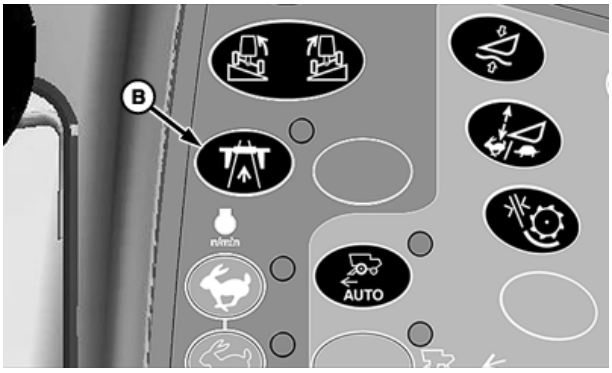


H85895 –UN–10MAY06

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

Die Oberseite des Schalters zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt halten, um den Erntevorsatz anzuheben, und die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um den Erntevorsatz abzusenken.



H85893 –UN–17NOV06

A—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes
B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,0000997 –29–13FEB07–1/1

HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (schwarz)

Mit dem HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (A) kann der Schrägförderer nach links oder rechts geneigt werden.

Systemvoraussetzungen:

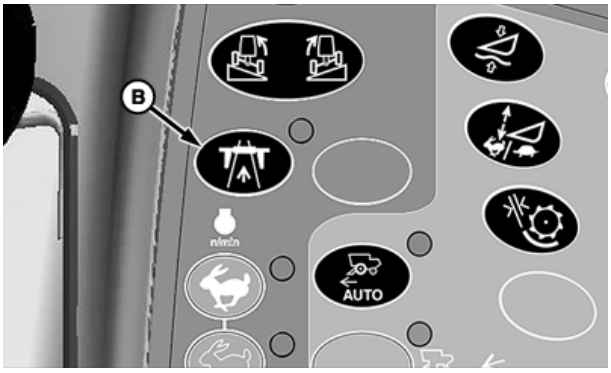
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

Die rechte Seite des HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalters drücken, um den Schrägförderer nach rechts zu neigen, oder die linke Seite des Schalters drücken, um den Schrägförderer nach links zu neigen.

A—HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter
B—Straßensicherheitsschalter



H85896 –UN–10MAY06



H85893 –UN–17NOV06

OUO6075,00009A6 –29–09AUG07–1/1

Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter wird auch verwendet, um die Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl und den Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche zu steuern. Weitere Informationen finden sich in diesem Abschnitt unter "Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl und Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche".

Mit dem Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (A) kann die Stellung der Haspel gesteuert werden.

Systemvoraussetzungen:

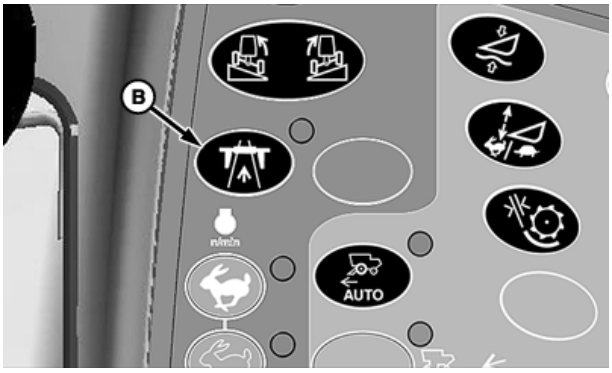
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung: Die Oberseite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel anzuheben, und die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel abzusenken.

Die linke Seite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel nach vorn zu bewegen, und die rechte Seite gedrückt halten, um die Haspel nach hinten zu bewegen.



H85897 –UN–10MAY06



H85893 –UN–17NOV06

A—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung
B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,0000AA7 –29–13FEB07–1/1

Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl/Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter dient auch zur Steuerung von Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung. Weitere Informationen finden sich in diesem Abschnitt unter "Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung".

Mit dem Schalter für Vorgelegewellendrehzahl und Abstreiferblechabstand (A) kann die Vorgelegewellendrehzahl des Maispflückvorsatzes und der Abstreiferblechabstand (sofern vorhanden) gesteuert werden.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

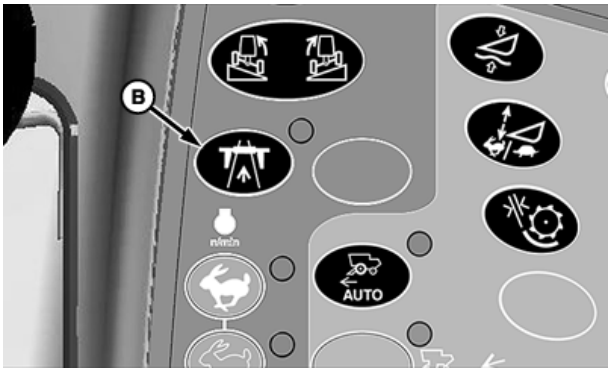
Schrägfördererantrieb mit variabler Drehzahl: Wenn ein Maispflückvorsatz oder ein Reihenkultur-Schneidwerk angebracht ist, kann mit dem Schalter für Vorgelegewellendrehzahl und Abstreiferblechabstand die Vorgelegewellendrehzahl und der Abstreiferblechabstand gesteuert werden.

Die Oberseite des Schalters drücken, um die Vorgelegewellendrehzahl zu erhöhen, oder die Unterseite, um die Vorgelegewellendrehzahl zu verringern. Die Vorgelegewellendrehzahl wird am Info-Bord angezeigt.

Abstand der Abstreiferbleche (falls vorhanden): Die rechte oder die linke Seite des Schalters einmal drücken, um die CommandCenter-Anzeige zu aktivieren. Die linke Seite des Schalters erneut drücken, um den Abstand zu vergrößern, oder die rechte Seite des Schalters drücken, um den Abstand zu verringern.



H85897 –UN–10MAY06



H85893 –UN–17NOV06

A—Schalter für Vorgelegewellendrehzahl und Abstreiferblechabstand
B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,0000B7A –29–02JUL07–1/1

Erntevorsatz-Aktivierungstasten (schwarz)

Durch Drücken der Aktivierungstasten (A), (B) oder (C) werden die folgenden Funktionen ausgeführt:

- Rückführung
- Höhenregelung
- HeaderTrak-Neigungssteuerung
- Haspelrückführung
- Erntevorsatz-Bodendruck

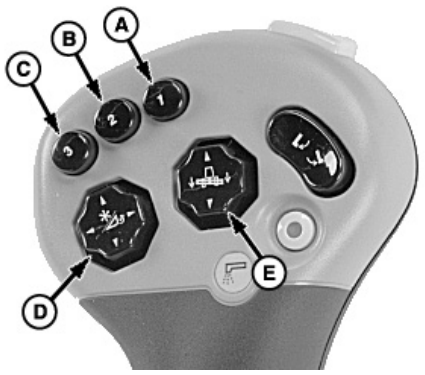
Das elektronische Steuersystem führt den Erntevorsatz in die vom Fahrer vorgewählte Stellung zurück.

HINWEIS: Die Stellungen, die durch Drücken der Aktivierungstasten vom Erntevorsatz eingenommen werden, können übersteuert werden, indem der Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (D) oder der Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und der HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (E) gedrückt wird. Wenn die Aktivierungstasten manuell übersteuert wurden, zur Reaktivierung die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

Systemvoraussetzungen:

- Ein entsprechend ausgerüsteter Erntevorsatz ist angebaut.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Die HeaderTrak-Betriebsarten sind aktiviert.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.

Durch Drücken der Erntevorsatz-Aktivierungstasten wird das System aktiviert. Das Erntevorsatz-Steuerungssystem ist nun aktiv und bringt den Erntevorsatz in die vom Fahrer gewählte Position.

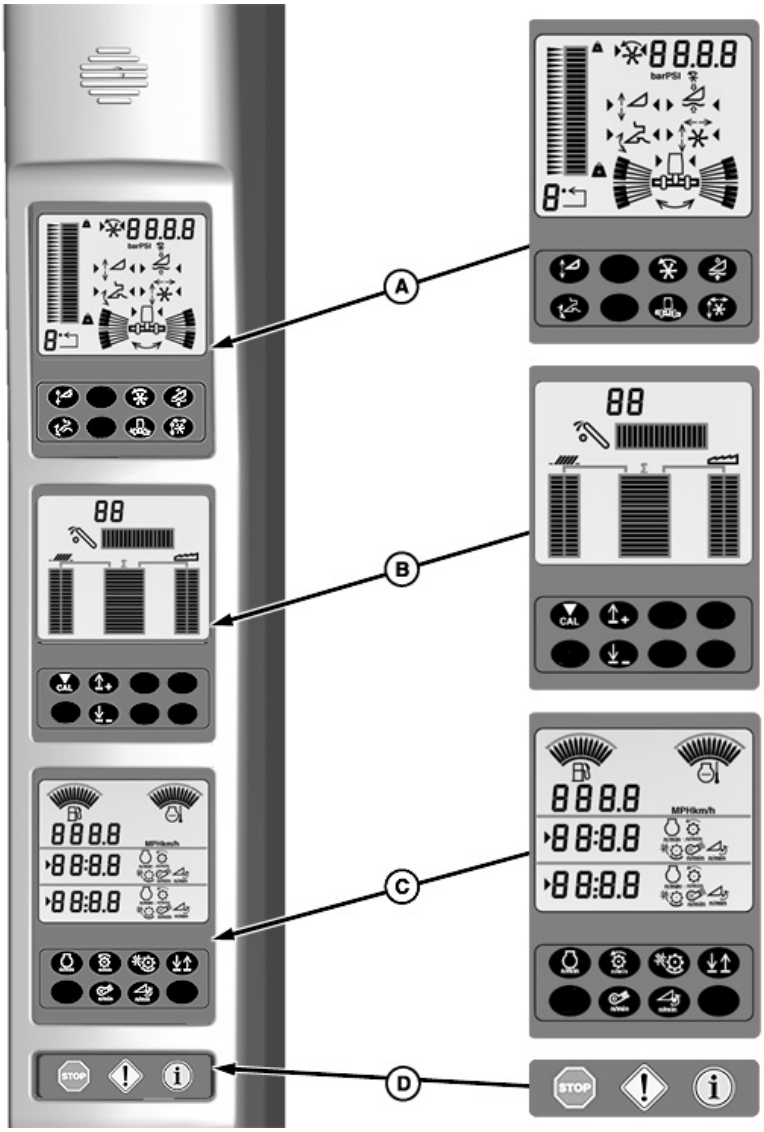


H85898 –UN–10MAY06

A—Aktivierungstaste 1
B—Aktivierungstaste 2
C—Aktivierungstaste 3
D—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung
E—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und für manuelle HeaderTrak-Neigung

OUO6075,00009A4 –29–09AUG07–1/1

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord



H86000 –UN–13DEC06

A—HeaderTrak-Steuerungsanzeige

B—VisionTrak™-Anzeige

C—Tachometer mit Dreifachanzeige

D—Warnzeichenanzeige

VisionTrak ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009A8 –29–09AUG07–1/1

HeaderTrak-Steuerungsanzeige

Höhenregelungstaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

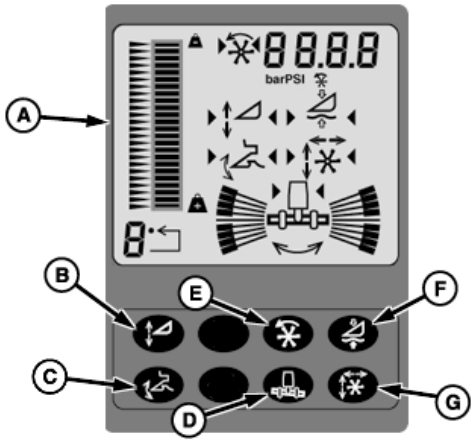
Höhenregelungstaste (HydraFlex): erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Erntevorsatz-Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück.

Rückführungstaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste: dient dazu, den Erntevorsatz in horizontaler Stellung zum Boden zu halten. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Der Erntevorsatz wird so geneigt, daß der Bodenabstand an beiden Enden des Erntevorsatzes gleich ist. Wenn der Mähdrescher mit Erntevorsatz-Höhenregelung und HydraFlex (Wahlausrüstung) ausgestattet ist, arbeiten beide Systeme Hand in Hand, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

Dial-A-Speed-Taste: ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel- bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.

Erntevorsatzauflagedruck-Taste: dient dazu, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt.

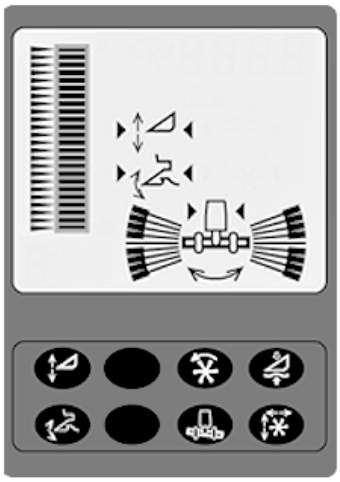


H86001 –UN–13DEC06

A—HeaderTrak-Steuerungsanzeige
B—Höhenregelungstaste
C—Rückführungstaste
D—HeaderTrak-Neigungstaste
E—Dial-A-Speed-Taste
F—Erntevorsatzauflagedruck-Taste
G—Haspelrückführungstaste

OUO6075,00009A9 –29–22AUG07–1/1

Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems



H86522 –UN–13DEC06

Das HeaderTrak-Steuerungssystem kompensiert Bodenunebenheiten und steuert die waagrechte und senkrechte Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung. Die Werte werden unter Berücksichtigung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit mit dem Auswahlknopf an der Armlehne eingegeben.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Der Motor läuft.
- Erntevorsatz eingeschaltet.
- Die entsprechende Betriebsart für die Erntevorsatzsteuerung ist aktiviert.

Einstellung der Seitenneigung – zwei Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Verstellung – die Parallelverstellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden erfolgt durch die Sensoren an den Enden des Erntevorsatzes. Damit wird erreicht, daß der Abstand zwischen Schneidwerk und Boden links und rechts gleich ist.

Höhenverstellung des Schneidwerks – vier Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Rückführung – das Schneidwerk kann auf eine beliebige Stellung im Schrägfördererbereich eingestellt werden.
- Höhenregelung – die Höhe des Schneidwerks wird mit Hilfe von Höhensensoren am Schneidwerk beibehalten. Dies gewährleistet, daß der Erntevorsatz bei unebenem Gelände stets in gleicher Höhe über den Boden geführt wird.
- Erntevorsatzauflagedruck – die Maschine hält einen konstanten Erntevorsatzdruck bei Bodenkontakt aufrecht.

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Es ist möglich, alle automatischen Betriebsarten manuell zu übersteuern.

Höhenregelung und Empfindlichkeit für Erntevorsatzauflagedruck (automatische Funktionen) dienen zur Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Auflagedrucksteuerung aktiviert sind.

Wirkungsweise:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und der Empfindlichkeit des Schrägförderers zweimal drücken, um die Empfindlichkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Empfindlichkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **zweimal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz den Bodenkonturen folgen soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.



A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Empfindlichkeitseinstellungen

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,00009B2 –29–22AUG07–2/3

Manuelle Hub-/Senkgeschwindigkeit (manuelle Funktionen) steuert die Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes bei manueller Steuerung oder im automatischen Höhenrückführungsmodus.

Wirkungsweise:

HINWEIS: Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und der Empfindlichkeit des Schrägförderers einmal drücken, um die Geschwindigkeitseinstellungen (C) zu ändern.

Die Geschwindigkeitseinstellung wird während der Einstellung am CommandCenter angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **einmal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz reagiert, wenn er gehoben oder gesenkt werden soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.



A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Geschwindigkeitseinstellungen

OUO6075,00009B2 –29–22AUG07–3/3

Rückführung

Die Rückführungsfunktion erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

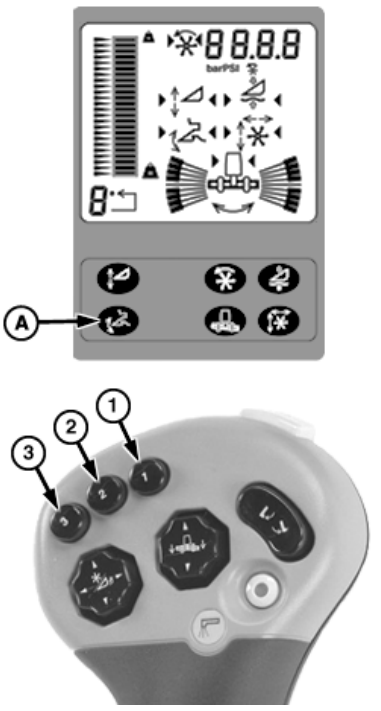
Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzhöhen ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Rückführungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.



H86495 –UN–01DEC06

A—Rückführungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die Rückführungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Rückführung durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Höhensollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und die Höhe mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

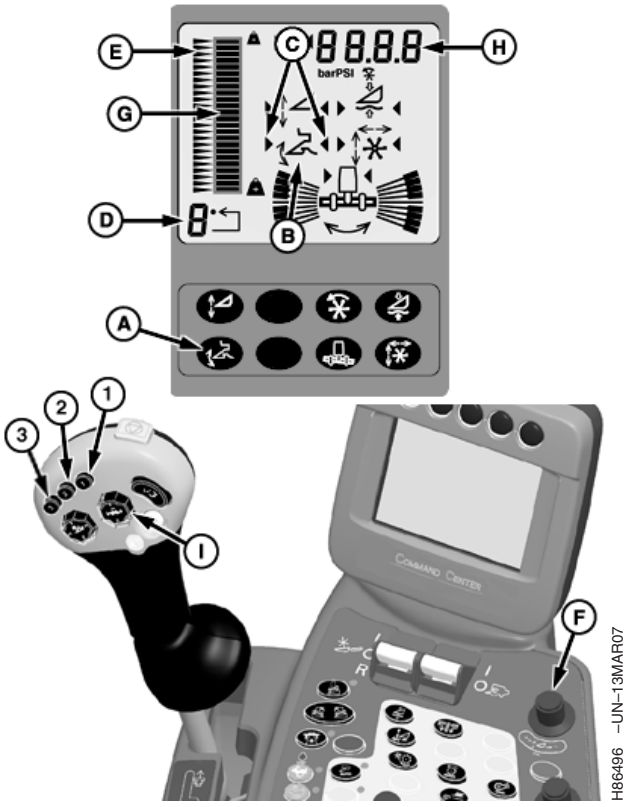
Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern.

Das Balkendiagramm (G) und die numerische Anzeige (H) zeigen die relative Stellung des Erntevorsatzes, die mit dem Rückführungssensor erfaßt wird, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

Durch manuelles Einstellen der Erntevorsatzhöhe mit dem Schalter (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die vorgewählte Höhe.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



A—Rückführungstaste
B—Rückführungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Höhensollwert
F—Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I—Schalter Erntevorsatz heben/senken

OUO6075,00009AB –29–22AUG07–2/2

Höhenregelung

Die Höhenregelung erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

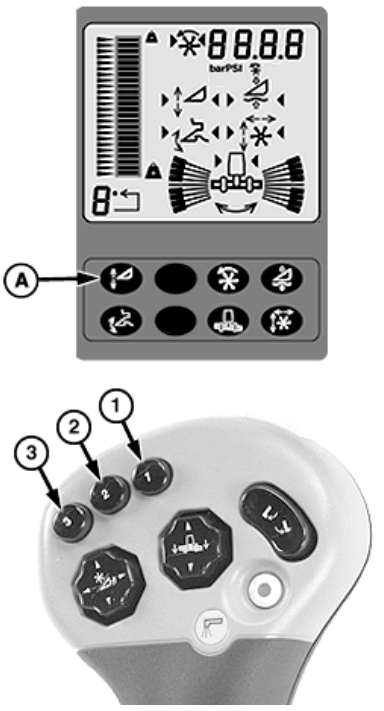
Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzhöhen ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Höhenregelungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.



H86499 –UN–13DEC06

A—Höhenregelungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009AC –29–22AUG07–1/2

Die Höhenregelungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Höhenregelung durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Höhensollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und die Höhe mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

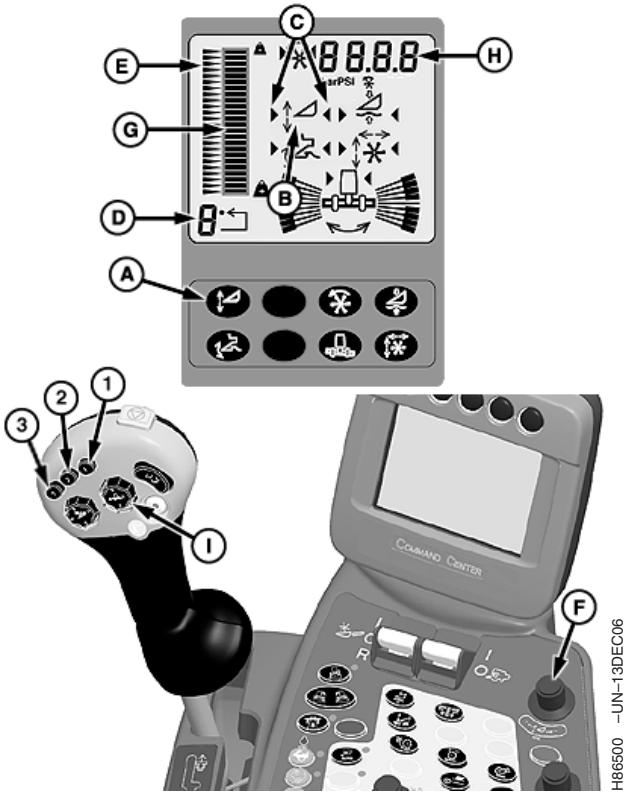
Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern.

Das Balkendiagramm (G) und die numerische Anzeige (H) zeigen die relative Stellung des Erntevorsatzes, die mit dem Rückführungssensor erfaßt wird, der mit dem Erntevorsatz verbunden ist.

Wenn die Erntevorsatzhöhe durch Drücken der Unterseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes manuell eingestellt wird, wird das System zeitweilig übersteuert, bis losgelassen wird. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück. Durch Drücken der Oberseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System zeitweilig deaktiviert, bis die Unterseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt wird. Sobald der Schalter gedrückt wird, wird das System wieder aktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die vorgewählte Höhe.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



A—Höhenregelungstaste
B—Höhenregelungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Höhensollwert
F—Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I—Schalter Erntevorsatz heben/senken

OUO6075,00009AC –29–22AUG07–2/2

Höhenregelung – HydraFlex-Schneidwerke

Höhenregelung – HydraFlex erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück. HydraFlex verwendet einen Sensor, der sich auf der rechten Seite des Erntevorsatzes befindet, um den hydraulischen Druck zu messen, der zum Tragen des Messerbalkens dient.

HINWEIS: Das HydraFlex-System steuert nicht die Schnitthöhe im Verhältnis zum Boden. Diese wird automatisch vom Höhenregelungssystem gesteuert und kann nicht durch den Erntevorsatzhöhenregler eingestellt werden, wenn HydraFlex eingesetzt wird.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

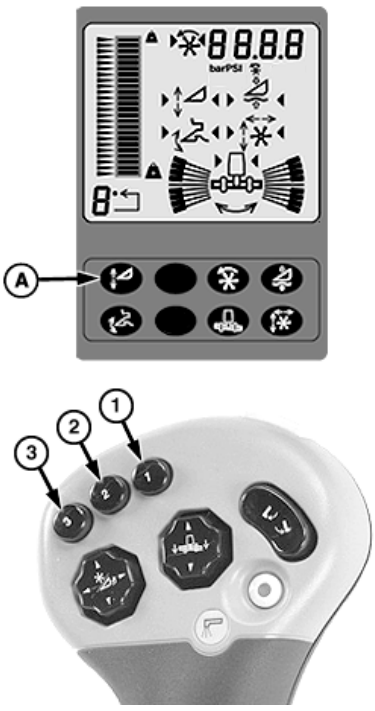
Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann einer der drei verschiedenen programmierten HydraFlex-Druckwerte ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Höhenregelungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.



H86499 –UN–13DEC06

A—Höhenregelungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die Erntevorsatz-Höhenregelungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

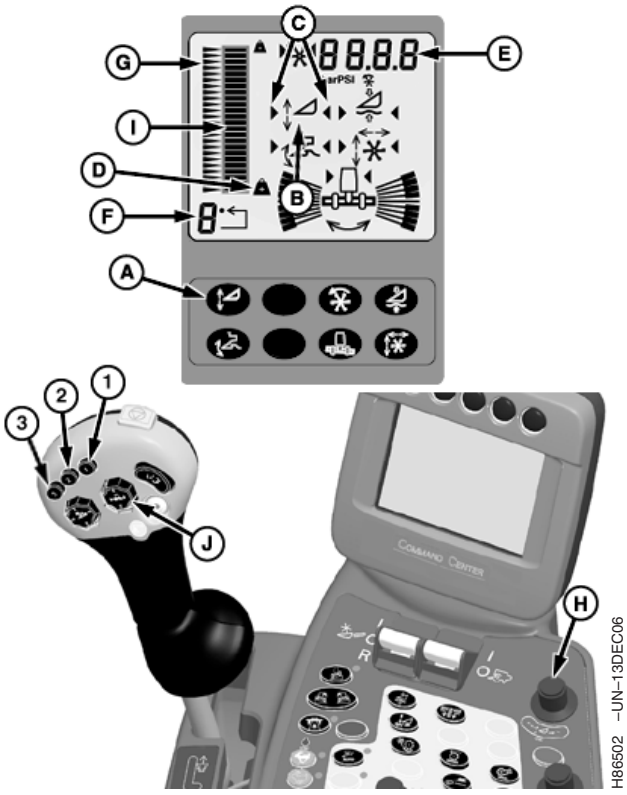
Die Höhenregelung und HydraFlex durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist. Ein Gewichtssymbol (D) und die numerische Anzeige (E) werden angezeigt und signalisieren, daß der HydraFlex-Druck während der Erntevorsatz-Höhenregelung überwacht wird.

Die Aktivierungstastennummer (F) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Drucksollwert (G) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und den Druck mit dem Erntevorsatzhöhenregler (H) einstellen. Der Drucksollwert wird durch einen Pfeil auf der linken Seite des Balkendiagramms angezeigt. Der Istdruck wird an der numerischen Anzeige (E) angezeigt. Das Balkendiagramm (I) zeigt, ob der Druck mit dem Sollwert übereinstimmt.

HINWEIS: HydraFlex funktioniert in einem Automatikmodus nicht unabhängig von der Höhenregelung. Diese Systeme arbeiten zusammen, um das Gewicht des Messerbalkens und die Bewegung des Erntevorsatzes zu überwachen.

Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den HydraFlex-Druck und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den HydraFlex-Druck und den Sollwert zu verringern.



A—Höhenregelungstaste
B—Höhenregelungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—HydraFlex-Aktivierungssymbol
E—Numerische Anzeige
F—Aktivierungstastennummer
G—Drucksollwert
H—Erntevorsatzhöhenregler
I—Balkendiagramm
J—Schalter Erntevorsatz heben/senken

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wenn die Erntevorsatzhöhe durch Drücken der Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes manuell eingestellt wird, wird das System zeitweilig übersteuert, bis losgelassen wird. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück. Durch Drücken der Oberseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System zeitweilig deaktiviert, bis die Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt wird. Sobald der Schalter gedrückt wird, wird das System wieder aktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren, oder durch Drücken der Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes den Erntevorsatz senken, um das System wieder zu aktiveren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die Stellung, die dem vorgewählten Druck entspricht.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,00009AD –29–22AUG07–3/3

Dial-A-Speed-System

Das Dial-A-Speed-System ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.

Das System arbeitet mit jedem Erntevorsatz, der mit den entsprechenden Sensoren für Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl ausgerüstet ist.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

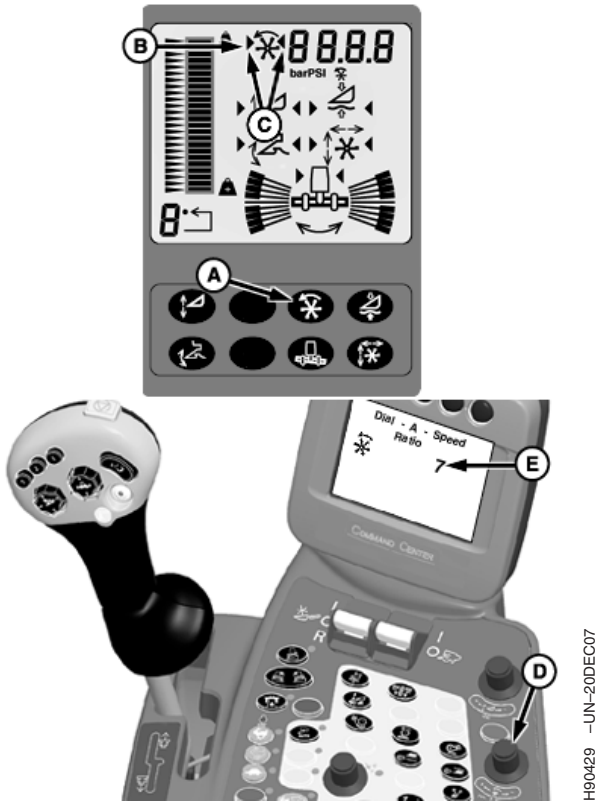
- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- Dial-A-Speed-System freigegeben.
- Fahrgeschwindigkeit ist höher als 1/4 km/h (0.16 mph).

Die Dial-A-Speed-Taste (A) für Drehzahlregelung an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Wenn alle oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind, werden Symbol (B) und Systemaktivierungspfeile (C) angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

HINWEIS: Das Dial-A-Speed-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 1/4 km/h (0.16 mph) liegt.

Das Verhältnis von Fahrgeschwindigkeit zu Haspel- oder Bandpickupdrehzahl wird am Dial-A-Speed-Drehknopf (D) eingestellt. Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Die numerische Anzeige (E) am CommandCenter zeigt das gewählte Drehzahlverhältnis. Je größer die gewählte Zahl des Verhältnisses ist, desto höher ist die Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit.



A—Dial-A-Speed-Taste
B—Dial-A-Speed-Symbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Dial-A-Speed-Drehknopf
E—Numerische Anzeige

Fortsetz. siehe nächste Seite

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,000060D –29–02JAN08–2/4

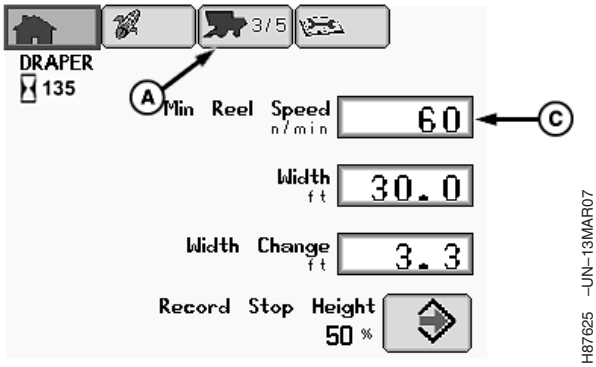
Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups ändern

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "Haspelmindestdrehzahl" (C) hervorgehoben ist.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

HINWEIS: Die Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups bewegt sich im Bereich von 10–60 1/min.



H87625 –UN–13MAR07



H86297 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000060D –29–02JAN08–3/4

Manuelle Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

Das Dial-A-Speed-System ermöglicht außerdem eine manuelle Drehzahlregelung von Haspel bzw. Bandpickup.

Das System arbeitet mit jedem Erntevorsatz, der mit den entsprechenden Sensoren für Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl ausgerüstet ist.

Wirkungsweise:

Das System ist im manuellen Modus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

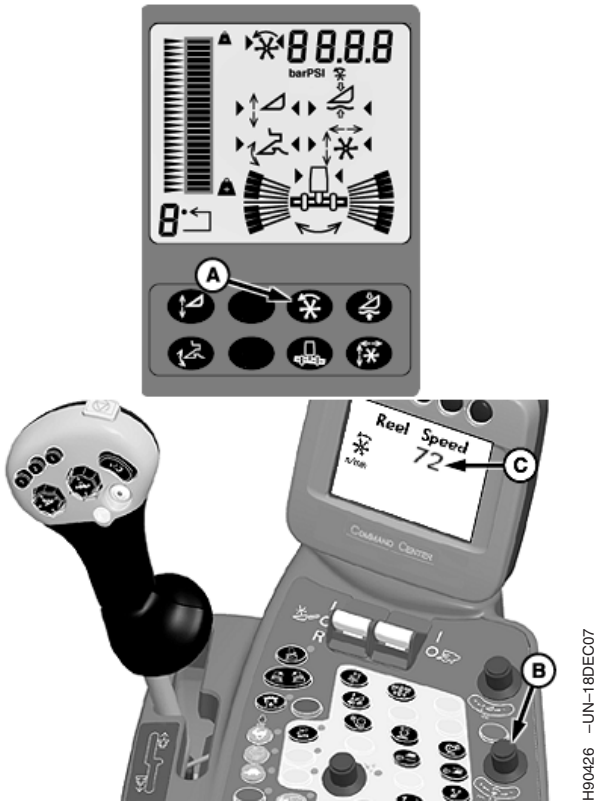
- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- DIAL-A-Speed ist deaktiviert oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 1/4 km/h (0.16 mph).

Die Dial-A-Speed-Taste (A) an der Anzeige drücken, um die automatische Einstellung zu deaktivieren und manuelle Steuerung zu ermöglichen.

Dial-A-Speed-Drehknopf (B) drehen, um Haspel- oder Bandpickupdrehzahl manuell zu ändern. Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Die numerische Anzeige (C) am CommandCenter zeigt die tatsächliche Haspel- oder Bandpickupdrehzahl an. Je höher die ausgewählte Zahl, desto höher sind Haspel- oder Bandpickupdrehzahl.

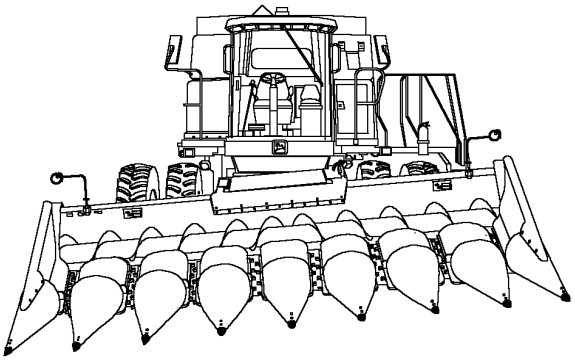
HINWEIS: Maispflückvorsätze mit angebauter Haspel bei Lagermais funktionieren nur im manuellen Modus.

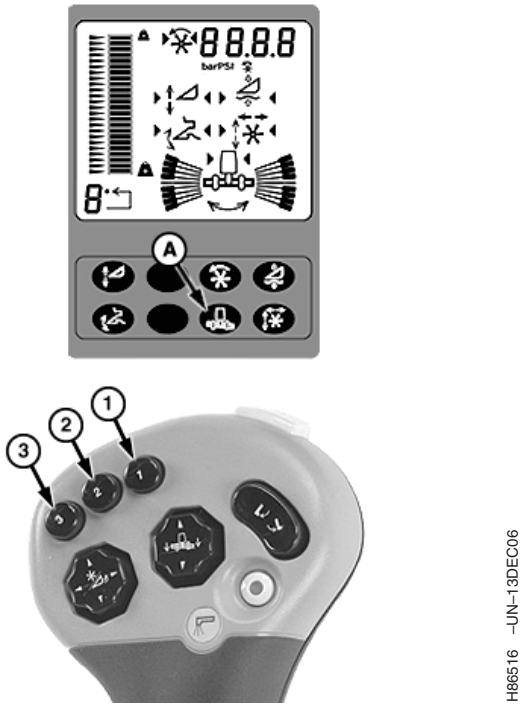


A—Dial-A-Speed-Taste
B—Dial-A-Speed-Drehknopf
C—Numerische Anzeige

OUO6075,000060D –29–02JAN08–4/4

HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem





A—HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste

Das als Wahlausrüstung verfügbare HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem hält den Erntevorsatz parallel zum Boden. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Durch das HeaderTrak-System wird der Erntevorsatz so geneigt, daß der Bodenabstand auf beiden Seiten des Erntevorsatzes gleich ist. Bei HeaderTrak kommt ein spezieller Schrägförderer zum Einsatz, der es erlaubt, daß sich der Erntevorsatz nach rechts und links neigen kann.

Wenn der Mähdrescher mit Höhenregelung und HydraFlex (Wahlausrüstung) ausgestattet ist, arbeiten die beiden Systeme zusammen, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

Das System ist werkseitig kalibriert. Wenn weitere Kalibrierungen erforderlich sind, siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

Die Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel dienen zum Aktivieren des Systems.

HINWEIS: Wenn die HeaderTrak-Neigungssteuerung aktiviert ist, arbeitet das System unabhängig von der Rückführung und der Höhenregelung. Für Informationen zur Rückführung und Höhenregelung, siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

Wenn die HeaderTrak-Neigungssteuerung ausgeschaltet ist, funktionieren Höhenregelung und Rückführung weiterhin.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Der Erntevorsatz wurde kalibriert.
- Erntevorsatz eingeschaltet.

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Das HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem ist freigegeben.

OUO6075,00009AE –29–22AUG07–2/3

HINWEIS: Beim Einsatz von HILLMASTER-Maschinen wird das HeaderTrak-Neigungssteuerungssymbol zwar angezeigt, es bleibt aber horizontal, wenn sich die Maschine neigt.

Die HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt, wenn alle obigen Voraussetzungen erfüllt sind.

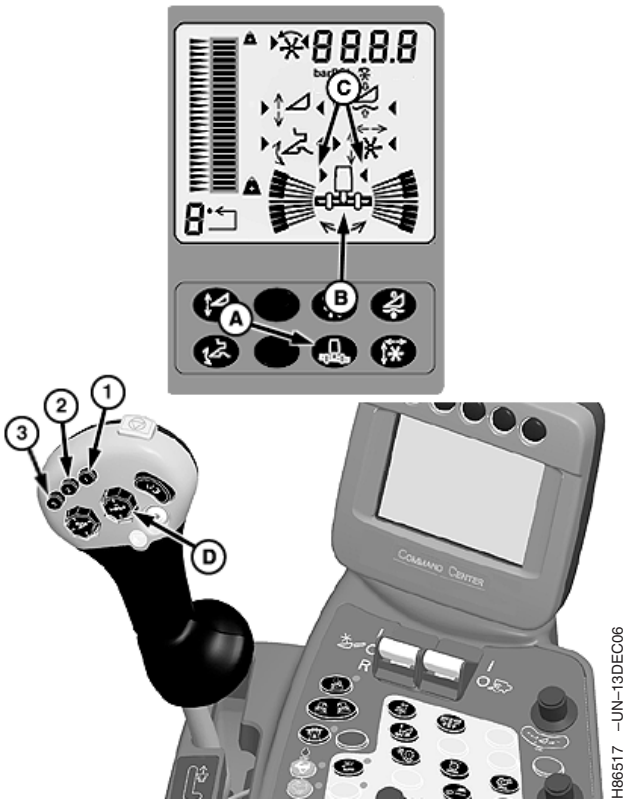
Das HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

HINWEIS: Den HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (D) drücken, um das System zu übersteuern. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück.

Die rechte Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach rechts zu neigen, oder die linke Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach links zu neigen.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



A—HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste
B—HeaderTrak-Neigungssteuerungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter

OUO6075,00009AE –29–22AUG07–3/3

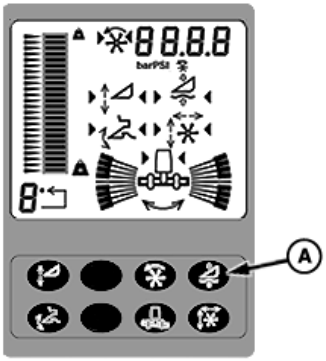
Erntevorsatzauflagedruck – starre Schneidwerke

Der Erntevorsatzauflagedruck erlaubt es, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt. Ein Sensor mißt den Öldruck in den Schrägförderer-Hubzylindern und hält diesen Druck aufrecht, wenn sich der Erntevorsatz über den Boden bewegt. Die Genauigkeit wird in hohem Maße vom eingestellten Ladedruck des Druckspeichers beeinflußt.

HINWEIS: Während der Fahrt über das Feld mißt der Sensor den Druck in den Hubzylindern. Das System betätigt das Magnetventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes in Abhängigkeit vom Öldruck in den Hubzylindern. Dadurch behält der Erntevorsatz bei wechselndem Gelände ständig Bodenkontakt.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

Die Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel dienen zum Auswählen eines der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzdruckwerte. Nachstehend werden einige gebräuchliche Betriebsarten aufgeführt. Es gibt viele weitere Kombinationen.





H86518 –UN–13DEC06

A—Erntevorsatzauflagedruck-Taste

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuersysteme	Aktivierungstaste 1	Aktivierungstaste 2	Aktivierungstaste 3
Rückführung	Rückführung		
Höhenregelung	Höhenregelung		
HydraFlex	HydraFlex		
Erntevorsatzauflagedruck	Erntevorsatzauflagedruck		
Rückführung, Höhenregelung	Rückführung	Höhenregelung	
Rückführung, Höhenregelung mit HydraFlex	Rückführung	Höhenregelung mit HydraFlex	
Rückführung, Erntevorsatzauflagedruck	Rückführung		Erntevorsatzauflagedruck
Rückführung, Höhenregelung mit HeaderTrak-Neigungssteuerung, Erntevorsatzauflagedruck	Rückführung	Höhenregelung mit HeaderTrak-Neigungssteuerung	Erntevorsatzauflagedruck

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Der Modus für Erntevorsatzauflagedruck ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.

Die Erntevorsatzauflagedruck-Taste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Den Erntevorsatzauflagedruck aktivieren, indem eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) auf dem Multifunktionshebel gedrückt wird. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

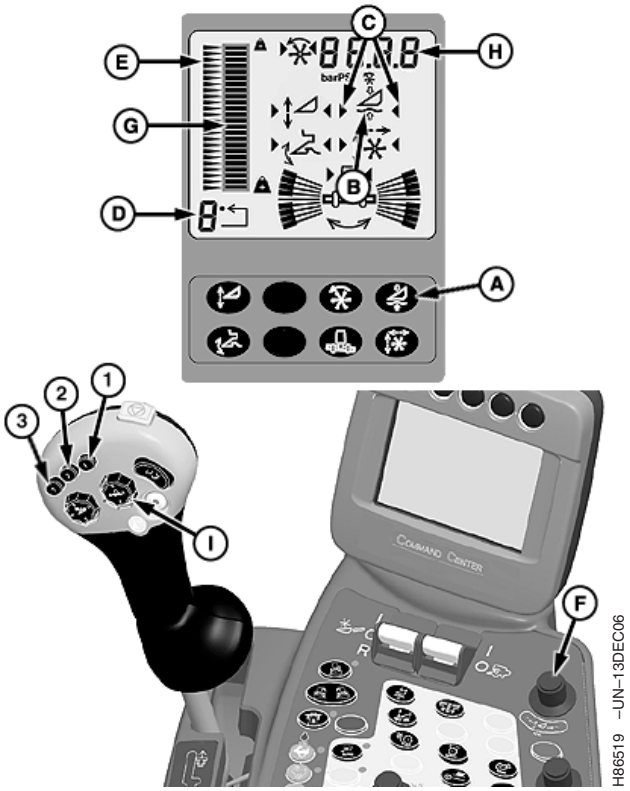
Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Drucksollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und den Druck mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Zylinderhubdrucksollwert zu erhöhen (Erntevorsatz heben), oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Zylinderhubdrucksollwert zu verringern (Erntevorsatz senken).

Der Drucksollwert wird durch einen Pfeil auf der linken Seite des Balkendiagramms angezeigt, der aktuelle Erntevorsatzauflagedruck wird am Balkendiagramm (G) angezeigt und der Istdruck wird an der numerischen Anzeige (H) oben rechts angezeigt. Einheiten: kPa im metrischen System bzw. psi im englischen System.

Durch manuelles Erhöhen des Erntevorsatzauflagedrucks mit dem Schalter (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System deaktiviert.



A—Erntevorsatzauflagedruck-Taste
B—Erntevorsatzauflagedruck-Symbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Drucksollwert
F—Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I—Schalter Erntevorsatz heben/senken

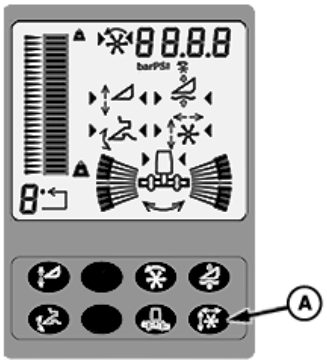
Fortsetz. siehe nächste Seite

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die Stellung, die dem vorgewählten Druck entspricht.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,00009AF –29–22AUG07–4/4

Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung





H86520 –UN–13DEC06

A—Haspelrückführungstaste

Die **Haspelrückführung** ermöglicht dem Fahrer, die Position der Haspel zum Messerbalken vorzuwählen und automatisch zu dieser Position zurückzukehren.

Die **Abstreiferblechrückführung** ermöglicht dem Fahrer, den Abstand der hydraulisch einstellbaren Abstreiferbleche vorzuwählen und automatisch zu dieser Position zurückzukehren.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierten Haspelstellungen/Abstreiferblechstellungen ausgewählt werden.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz (mit Haspelstellungssensoren/Abstreiferblechsensoren) ist an die Maschine angeschlossen und kalibriert.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Die Rückführung, Höhenregelung oder der Erntevorsatzauflagedruck ist aktiviert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009B1 –29–25JUL07–1/2

Die Taste für Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Haspelrückführung: Mit dem Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (D) die gewünschte Horizontalposition und Haspelhöhe einstellen.

Abstreiferblechrückführung: Mit dem Schalter für Haspelhub/Horizontalverstellung (D) den gewünschten Abstand der hydraulischen Abstreiferbleche einstellen.

HINWEIS: Wenn die Erntebedingungen mehr als eine Haspelstellung erfordern, z.B. eine für liegendes Erntegut und eine für stehendes, kann der Fahrer pro Rückführungstaste eine Haspelstellung speichern und zwischen den Haspelstellungen wechseln, indem er die jeweilige Rückführungstaste drückt.

Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Haspelstellung oder den Abstreiferblechabstand zu speichern.

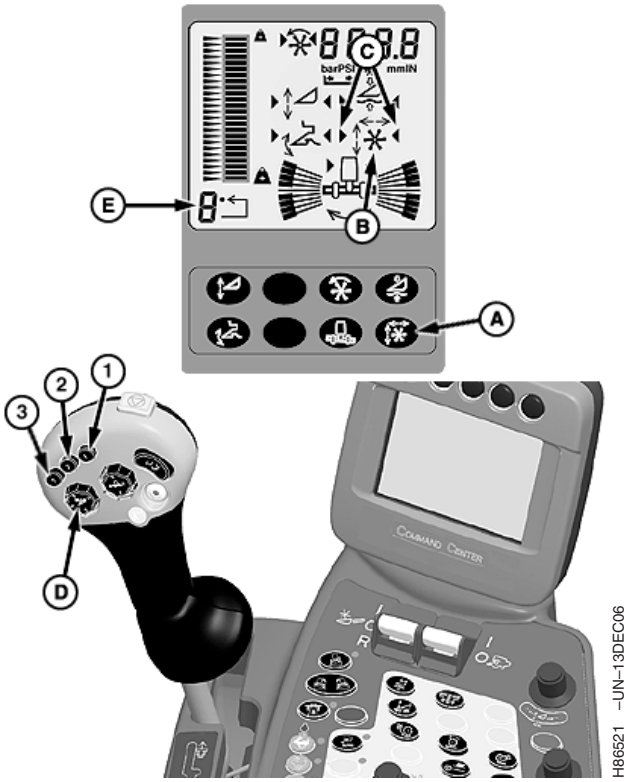
Die Aktivierungstastennummer (E) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Haspelrückführung: Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (C) am Multifunktionshebel wird die Haspelposition deaktiviert.

Abstreiferblechrückführung: Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (C) am Multifunktionshebel wird der Abstreiferblechabstand deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Die Haspel bewegt sich automatisch in die vorgewählte Stellung.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



A—Taste für Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung
B—Haspelrückführungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung
E—Aktivierungstastennummer

OUO6075,00009B1 –29–25JUL07–2/2

Abstreiferblechstellung – Einstellen (Wahlausrüstung)

HINWEIS: Zur Kalibrierung verstellbarer Abstreiferbleche siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

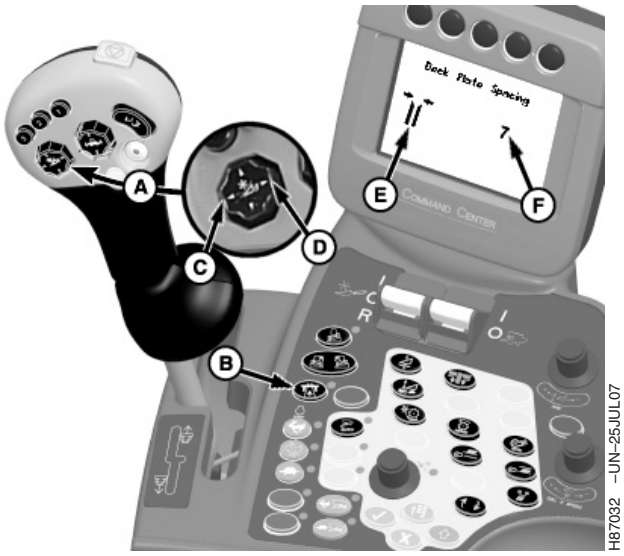
Mit dem Schalter für Haspelhorizontalverstellung (A) auf dem Multifunktionshebel kann der Fahrer die verstellbaren Abstreiferbleche öffnen und schließen.

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) steht in Feldstellung.

Den Schalter (C) für Verstellung der Haspel nach vorne drücken, um die Abstreiferbleche zu öffnen, und den Schalter (D) für Verstellung der Haspel nach hinten drücken, um die Abstreiferbleche zu schließen.

Das Abstreiferblechstellungs-Symbol (E) und die Abstreiferblechöffnung (F) wird angezeigt. Der Bewegungsbereich der Abstreiferbleche liegt zwischen 0 (min.) und 9 (max.).



A—Schalter für Haspelhorizontalverstellung
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schalter für Verstellung der Haspel nach vorne
D—Schalter für Verstellung der Haspel nach hinten
E—Abstreiferblechstellungs-Symbol
F—Abstreiferblechöffnung

OUO6075,0000612 –29–10JUL07–1/1

VisionTrak-Anzeige

Mit dem VisionTrak-System kann der Fahrer die gewünschten Kalibrierungen und Einstellungen für die Körnerverlustüberwachung vornehmen. Die Anzeige zeigt die Körnerverluste als Gesamtwert und den Schüttlerkasten- und Dreschwerkverlust einzeln an. Auf der Anzeige wird darüber hinaus das Überkehrvolumen und die Stellung des verstellbaren Abstreiferblechs angezeigt (falls diese Wahlausrüstung vorhanden ist).

Überkehrsymbol (A): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Schüttlerkastensymbol (B): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Schüttlerkastenverlustanzeige (C): zeigt den Körnerverlust am Schüttlerkasten an.

Gesamtverlustanzeige (D): zeigt den Körnerverlust am Schüttlerkasten und im Dreschwerkbereich an.

Steuertasten (E): erlauben die Kalibrierung oder Anpassung der VisionTrak-Einstellungen.

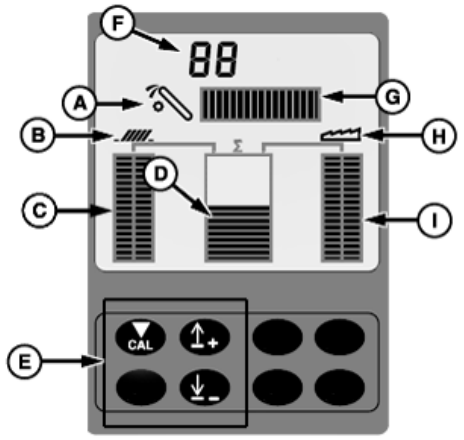
- **Kalibrierungstaste:** dient zur Kalibrierung des Gesamtkörnerverlusts auf der Grundlage der aktuellen Verlustraten für die einzelnen Sensoren.
- **Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten:** erlauben die Kalibrierung oder Anpassung der VisionTrak-Einstellungen. Durch Drücken der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten werden die Kalibrierwerte manuell geändert.

Kalibrierungsbezugsnummer (F): zeigt die aktuellen Kalibrierwerte für die Überwachung der Körnerverluste an.

Überkehrvolumenanzeige (G): zeigt das Überkehrvolumen an.

Dreschwerksymbol (H): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Dreschwerkverlustanzeige (I): zeigt den Körnerverlust im Dreschwerkbereich an.



H86980 –UN–13DEC06

A—Überkehrsymbol
B—Schüttlerkastensymbol
C—Schüttlerkastenverlustanzeige
D—Gesamtverlustanzeige
E—Steuertasten
F—Kalibrierungsbezugsnummer
G—Überkehrvolumenanzeige
H—Dreschwerksymbol
I—Dreschwerkverlustanzeige

OUO6075,00009B4 –29–26JUL07–1/1

VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige

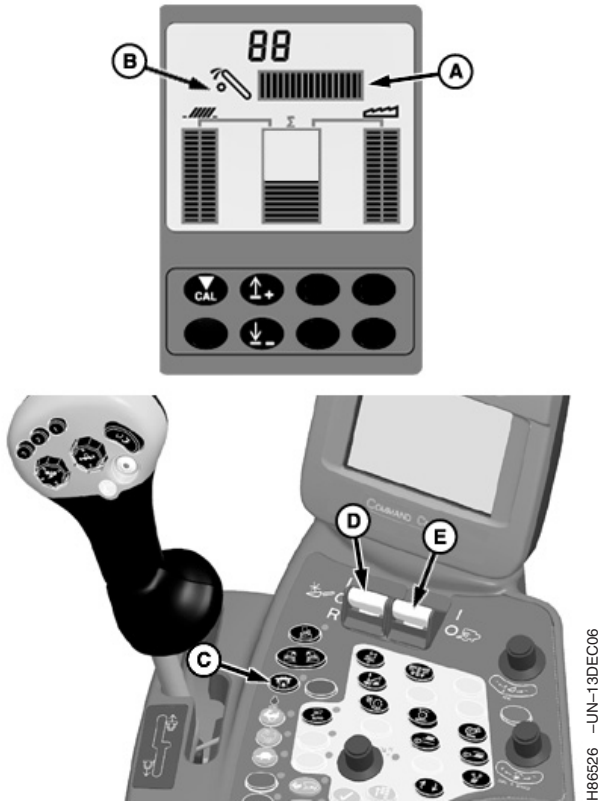
Das Überkehrvolumen wird als Prozentsatz der Gesamtmenge im horizontalen Balkendiagramm (A) neben dem Überkehrsymbol (B) angezeigt.

Das Überkehrvolumen ist definiert als Gesamtmenge des Materials (Körner und anderes Material), das durch den Überkehrelevator läuft.

Voraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (C) steht in Feldstellung.
- Der Erntevorsatzschalter (D) und der Dreschwerkschalter (E) sind eingeschaltet.

A—Horizontales Balkendiagramm
B—Überkehrsymbol
C—Straßensicherheitsschalter
D—Erntevorsatzschalter
E—Dreschwerkschalter



OUO6075,0000615 –29–28MAR07–1/1

Funktionsprüfung der VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige

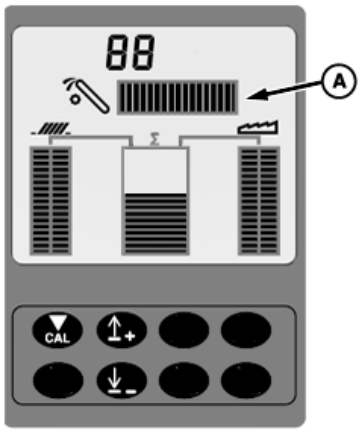
HINWEIS: Eine falsche Einstellung der Körnergröße kann zur ungenauen Anzeige des Überkehrvolumens führen. Wenn das Balkendiagramm voll anzeigt oder eine Warnmeldung am CommandCenter erscheint, die Maschine anhalten und Spreu- und Körnersieb einstellen.

Auf annehmbare Verlustrate prüfen.

Die Überkehrsensor-Anzeige anhand des horizontalen Balkendiagramms (A) prüfen. Das Balkendiagramm ist ein optisches Hilfsmittel, mit dem festgestellt werden kann, ob das Überkehrvolumen zu- oder abnimmt.

Wenn das Balkendiagramm einen Volumenzuwachs anzuzeigen beginnt, die Fahrgeschwindigkeit der Maschine verringern und beobachten, ob das Balkendiagramm wieder in den annehmbaren Verlustbereich zurückkehrt.

Wenn das Balkendiagramm (A) nach der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit nicht in den annehmbaren Verlustbereich zurückkehrt, den Erntevorsatzschalter ausschalten. Die Anzeige sollte nun von selbst auf Null zurückgehen (so daß nichts mehr im Balkendiagramm zu sehen ist). Den Erntevorsatz wieder einschalten; das Balkendiagramm sollte nun wieder einen annehmbaren Verlust anzeigen.



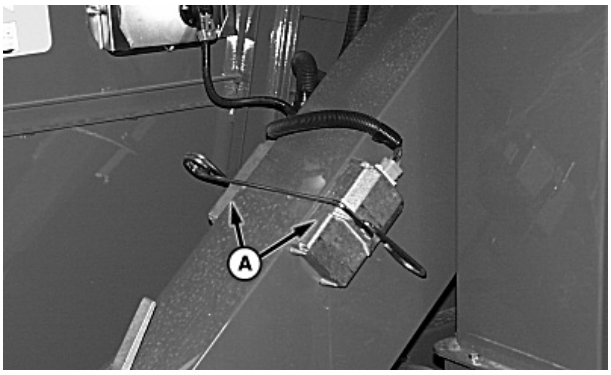
H86527 –UN–13DEC06

A—Horizontales Balkendiagramm

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wenn die Überkehranzeige ständig voll anzeigt (alle Balken ausgeleuchtet), wenn nicht geerntet wird oder leer anzeigt (keine Balken ausgeleuchtet), wenn geerntet wird, ist möglicherweise die Sensorlinse verschmutzt oder die Dichtung unter der Linse ist undicht geworden, so daß Staub eindringen konnte:

1. Den Überkehrsensor (A) entfernen und die Linsen bei Bedarf reinigen.
2. Wenn die Linsen sauber sind, herausnehmen und auf Staub prüfen. Wenn Staub gefunden wird, den Bereich vollständig reinigen, die Linse wieder in die Einheit einbauen und darauf achten, daß die Dichtung einwandfrei abdichtet.
3. Den Sensor wieder einbauen und das System prüfen.
4. Falls die VisionTrak-Anzeige weiterhin voll oder leer anzeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.



A—Überkehrsensor

OUO6075,0000616 –29–25JUL07–2/2

VisionTrak-Leistungsmonitor

Die Körnerverlustinformationen werden in drei vertikalen Balkendiagrammen angezeigt.

Schüttlerkastenverlust

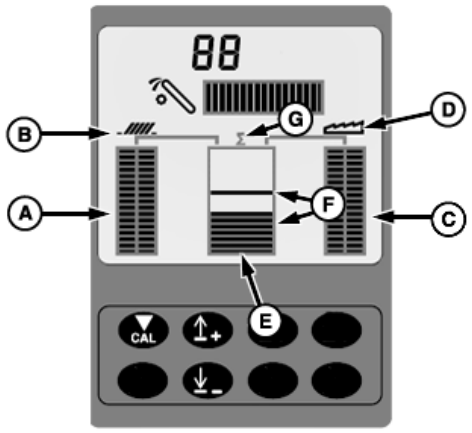
Der durchschnittliche Schüttlerkastenverlust wird von den beiden benachbarten vertikalen Balkendiagrammen (A) angezeigt. Das Schüttlerkastensymbol (B) wird über den Balkendiagrammen anzeigt.

Dreschwerksverlust

Der durchschnittliche Dreschwerkverlust wird von den beiden benachbarten vertikalen Balkendiagrammen (C) angezeigt. Das Dreschwerksymbol (D) wird über den Balkendiagrammen anzeigt.

Gesamtverlust

Der Gesamtverlust wird am vertikalen Balkendiagramm (E) in der Mitte der Anzeige angezeigt. Zwei waagrechte Linien nahe der Mitte des Bereichs zeigen den kalibrierten Normalbereich (F) an. Das Summensymbol (G) wird über dem Balkendiagramm anzeigt.



H86528 –UN–30JUL07

A—Vertikale Balkendiagramme
B—Schüttlerkastensymbol
C—Vertikale Balkendiagramme
D—Dreschwerksymbol
E—Vertikales Balkendiagramm
F—Kalibrierter Normalbereich
G—Summensymbol

OUO6075,0000617 –29–28MAR07–1/1

VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen)

HINWEIS: VisionTrak ist bei laufendem Erntevorsatz und in manchen Fällen im Diagnosemodus aktiviert.

Der VisionTrak-Monitor überwacht den Körnerverlust, indem eine repräsentative Stichprobe des Körnerverlusts am Schüttlerkasten und im Dreschwerk gemessen wird. VisionTrak überwacht ständig die Maschinenleistung und ermöglicht dem Fahrer, mit maximaler Leistung der Maschine zu arbeiten. Änderungen der Verlustrate werden durch die Balkendiagramme angezeigt.

VisionTrak kann auf zwei verschiedene Betriebsarten eingestellt werden:

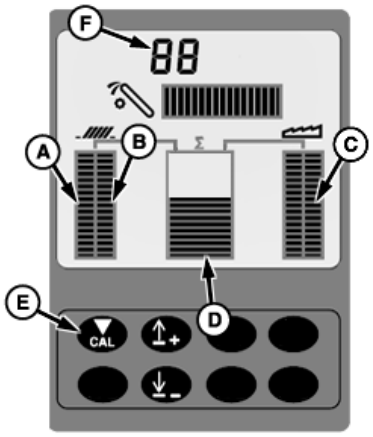
Standardmodus (werkseitiger Modus): liefert einen Mittelwert der Schüttlerkastensensoren. Die Empfindlichkeit der Aktivitätsanzeigen ändert sich nicht, wenn die Kalibrierung des Systems geändert wird.

Die Schüttlerkastenaktivitätsanzeigen (A und B) (von den Schüttlerkastensensoren ermittelter Durchschnitt) und die Dreschwerkaktivitätsanzeige (C) zeigen die Aktivität der drei Sensoren an. Die Gesamtverlustaktivitätsanzeige (D) zeigt die Gesamtanzahl der Körneranschläge an den vier Sensoren an. Diese Anzeige kann so eingestellt werden, daß der Balken bei normaler Leistung in der Mitte steht.

Optionaler Modus: zeigt die Aktivität der einzelnen Schüttlerkastensensoren (bei Fragen den John Deere-Händler aufsuchen). Die Empfindlichkeit der Aktivitätsanzeigen ändert sich nicht, wenn die Kalibrierung des Systems geändert wird.

Die Schüttlerkastenaktivitätsanzeigen (A und B) (die Schüttlerkastensensoren werden einzeln angezeigt) und die Dreschwerkaktivitätsanzeige (C) zeigen die Aktivität der drei Sensoren an. Die Gesamtverlustaktivitätsanzeige (D) zeigt die Gesamtanzahl der Körneranschläge an den vier Sensoren an. Diese Anzeige kann so eingestellt werden, daß der Balken bei normaler Leistung in der Mitte steht.

Die Körnergröße der geernteten Fruchtart bestimmen (siehe Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors in diesem Abschnitt).



H86982 –UN–13DEC06

A—Schüttlerkastenaktivitätsanzeige (linker Sensor)
B—Schüttlerkastenaktivitätsanzeige (rechter Sensor)
C—Dreschwerkaktivitätsanzeige
D—Gesamtverlustaktivitätsanzeige
E—Kalibrierungstaste
F—Kalibrierungsbezugsnummer

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die Maschine und den Erntevorsatz auf eine annehmbare Verlustrate für das jeweilige Erntegut und die Erntebedingungen einstellen. Während mit der gewünschten Leistung gearbeitet wird, die Kalibrierungstaste (E) drücken. Dadurch werden die aktuellen Arbeitsdaten gespeichert, und die Gesamtverlustaktivitätsanzeige wird zentriert. Die Kalibrierungsbezugsnummer (F) wird zur späteren Bezugnahme ebenfalls angezeigt. Das VisionTrak-System ist nun so eingestellt, daß der Fahrer die Leistung der Maschine aufrecht erhalten kann.

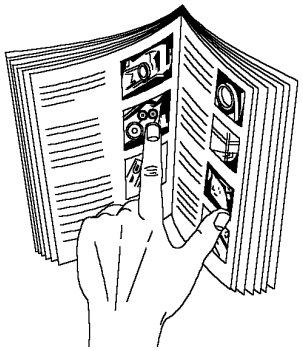
HINWEIS: Das mittlere Balkendiagramm ist nun ein optisches Hilfsmittel. Der Fahrer kann von Zeit zu Zeit an der Anzeige ablesen, ob die Gesamtverlustmenge zu- oder abnimmt.

Wenn sich die Balkendiagramme bei unveränderten Feldbedingungen plötzlich aufwärts bewegen, kann dies darauf hinweisen, daß die Spreusiebe oder Körnersiebe verstopft oder blockiert sind. Ist dies der Fall, die Maschine abstellen und die Störung beheben.

OUO6075,0000618 –29–28MAR07–2/2

VisonTrak – vorläufige Einstellungen an der Maschine

Bevor Einstellungen am VisionTrak-Leistungsmonitor vorgenommen werden, muß die Maschine so eingestellt werden, daß sie mit optimaler Effizienz arbeitet. Die Einstellungen müssen auf die gegebenen Feld- und Erntegutbedingungen abgestimmt sein (siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen").



H52739 –UN–05MAR99

OUO6075,0000619 –29–28MAR07–1/1

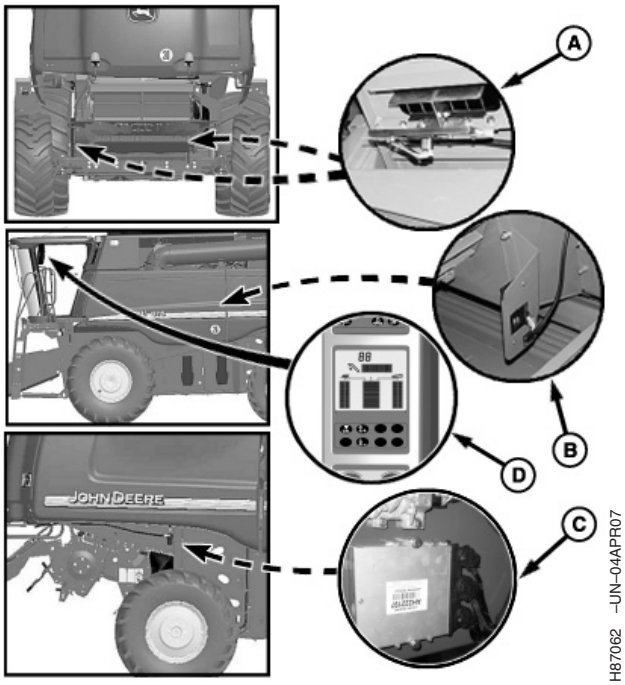
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors

Mit Sensoren wird festgestellt, wie die Körner von den Schüttlerkastensensoren (A) und dem Dreschwerksensor (B) aufschlagen. Diese Sensoren übertragen die Aufschläge als elektrische Impulse an die rechte Steuereinheit (RCU) (C). Die Steuereinheit trennt bzw. filtert die Signale heraus, die von Strohhalmen oder Spreu stammen.

Die VisionTrak-Anzeige (D) empfängt Meldungen von der Steuereinheit und zeigt den Verlust an (Schüttlerkasten, Dreschwerk und Gesamtverlust).

Durch die Anpassung an die Körnergröße kann die Anzeige unterschiedliche Impulse unterscheiden, die von verschiedenen Körnergrößen erzeugt werden.

A—Schüttlerkastensensoren
B—Dreschwerksensor
C—Rechte Steuereinheit (RCU)
D—VisionTrak-Anzeige



OUO6075,000061A –29–28MAR07–1/1

Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors

Der VisionTrak-Leistungsmonitor ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis die Körnergröße (C) hervorgehoben ist.

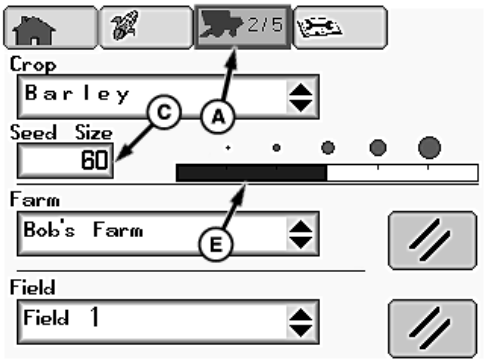
Den Bestätigungsschalter (D) drücken und am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Körnergröße auf dem Balkendiagramm (E) angezeigt wird (die Körnergrößenwerte können der folgenden Tabelle entnommen werden).

HINWEIS: Durch Einstellen der Körnergrößenempfindlichkeit wird die Empfindlichkeit der Körnerverlustsensoren erhöht oder verringert.

Kleine Körner (Vorgabewert = 38)	Mittelgroße Körner (Vorgabewert = 50)	Große Körner (Vorgabewert = 70)
Alfalfa	Gerste – Sommer	Kichererbsen
Canola-Raps	Gerste – Winter	Mais
Flachs	Linsen	Speisebohnen
Grassamen	Popcorn-Mais	Lupinen
Hirse	Färberdistel	Weiße Bohnen
Senf	Sorghum	Erbsen
Hafer	Weizen	Sojabohnen
Raps		Sonnenblumen
Reis		
Roggen		
Triticale		

An der CommandCenter-Anzeige folgendes einstellen:

- Fruchtart
- Körnerverlustempfindlichkeit (Körnergröße)



H87576 –UN–07MAR07



H86297 –UN–17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Körnergröße
D—Bestätigungsschalter
E—Balkendiagramm

Fortsetz. siehe nächste Seite

1. Den gewünschten Wert für die passendste Körnergröße einstellen.

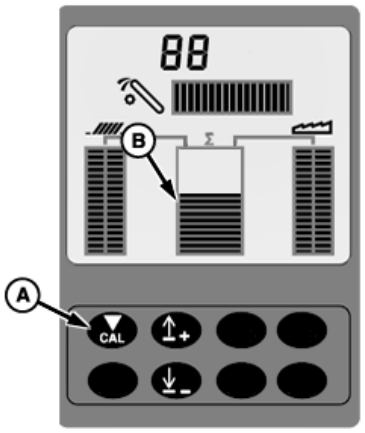
2. Die Maschine und den Erntevorsatz auf eine annehmbare Verlustrate für das jeweilige Erntegut und die Erntebedingungen einstellen.

HINWEIS: Das mittlere Balkendiagramm auf der Anzeige zu diesem Zeitpunkt ignorieren.

3. Die Maschine mit einer annehmbaren Verlustrate betreiben.

4. Die Kalibrierungstaste (A) drücken, um den Gesamtverlust (B) zu zentrieren. Das Balkendiagramm zeigt an, daß die Maschine mit den Gesamtverlusten arbeitet, die der Fahrer in Schritt 3 akzeptiert hat.

HINWEIS: Das Balkendiagramm ist nun ein optisches Hilfsmittel. Der Fahrer kann von Zeit zu Zeit an der Anzeige ablesen, ob die Gesamtverlustmenge zu- oder abnimmt. Eine detaillierte Überwachung ist durch die Überwachung der Verlustraten des Schüttlerkastens und des Dreschwerks möglich.



H86008 –UN–13DEC06

A—Kalibrierungstaste
B—Gesamtverlust

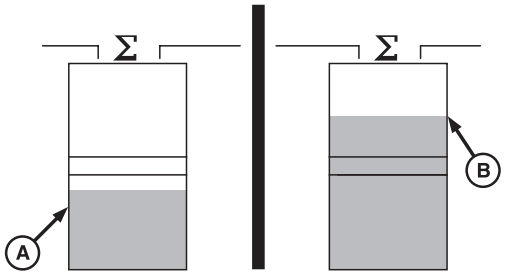
Fortsetz. siehe nächste Seite

5. Wenn sich das Balkendiagramm abwärts (A) bewegt, arbeitet die Maschine nicht mit optimaler Produktivität. Die Maschine ist entweder falsch auf eine annehmbare Verlustrate eingestellt oder bewegt sich mit zu langsamer Fahrgeschwindigkeit. Die nötigen Einstellungen vornehmen, um das Balkendiagramm zurück in die Mitte des Anzeigebereichs zu bringen.

6. Wenn sich das Balkendiagramm aufwärts (B) bewegt, ist die Maschine entweder falsch auf einen annehmbaren Verlustgrad eingestellt, oder die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch. Die nötigen Einstellungen vornehmen, um das Balkendiagramm zurück in die Mitte des Anzeigebereichs zu bringen.

7. Wenn sich die Erntebedingungen im Laufe des Tages (Strohfeuchtigkeit, Tau usw.) ändern, hin und wieder eine Verlustprüfung durchführen, um festzustellen, ob eine Neueinstellung erforderlich ist.

HINWEIS: Wenn sich Erntegut in der Maschine staut, schlägt das mittlere Balkendiagramm nach oben aus (15 bis 20 Sekunden lang) und kehrt dann zum früheren Meßwert zurück. Dieses Ausschlagen ignorieren.



H87033 –UN–30NOV06

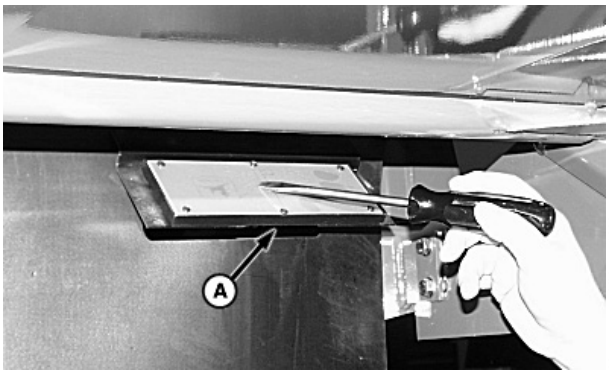
A—Abwärts
B—Aufwärts

OUO6075,000061B –29–25JUL07–3/3

VisionTrak-Funktionsprüfungen

HINWEIS: Zur Ausführung dieser Funktionsprüfung sind zwei Personen erforderlich. Eine Person muß auf dem Fahrersitz sitzen bleiben, während die andere Person auf die Sensoren klopft.

1. Den Zündschalter in Betriebsstellung bringen, aber die Maschine nicht starten.
2. Den Erntevorsatzschalter einschalten, die Körnergröße einstellen und die Kalibrierungstaste drücken.
3. Mehrmals auf den rechten Schüttlerkastensensor (A) klopfen. Die Person, die die VisiionTrak-Anzeige beobachtet, sollte eine Bewegung der Schüttlerkastenverlustanzeige feststellen. Dieses Verfahren beim linken Schüttlerkastensensor wiederholen.

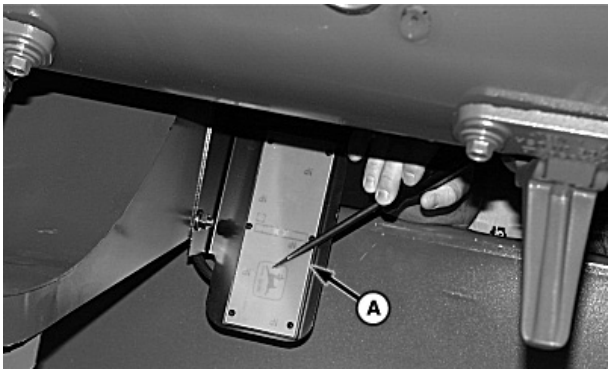


Rechter Schüttlerkastensensor

A—Schüttlerkastensensor

OUO6075,000061C –29–28MAR07–1/2

4. Mehrmals auf den Dreschwerksensor (A) klopfen. Die Person, die die VisiionTrak-Anzeige beobachtet, sollte eine Bewegung der Dreschwerkverlustanzeige feststellen.
5. Erntevorsatzschalter ausschalten und Zündschlüssel in Stellung "AUS" bringen.
6. Wenn das VisionTrak-System nach diesen Prüfungen nicht funktioniert, den John Deere-Händler aufsuchen.



A—Dreschwerksensor

OUO6075,000061C –29–28MAR07–2/2

Tachometer mit Dreifachanzeige

Motordrehzahltaste (B): dient zum Anzeigen der Motordrehzahl.

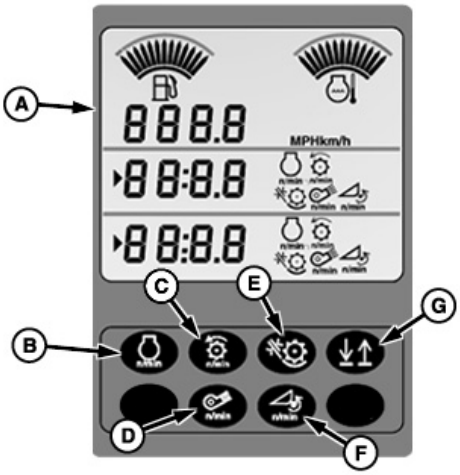
Dreschtrommeldrehzahltaste (C): dient zum Anzeigen der Dreschtrommeldrehzahl.

Gebläsedrehzahltaste (D): dient zum Anzeigen der Gebläsedrehzahl.

Dreschkorbabstandstaste (E): dient zum Anzeigen des Dreschkorbabstands.

Vorgelegewellendrehzahltaste (F): dient zum Anzeigen der Vorgelegewellendrehzahl.

Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste (G): ermöglicht das Verschieben der angezeigten Einstellung von der aktuellen Zeile auf eine andere.



H86003 –UN–13DEC06

A—Tachometer mit Dreifachanzeige
B—Motordrehzahltaste
C—Dreschtrommeldrehzahltaste
D—Gebläsedrehzahltaste
E—Dreschkorbabstandstaste
F—Vorgelegewellendrehzahltaste
G—Aufwärts/Abwärts-Pfeilstaste (Zeilenauswahl der Anzeige)

OUO6075,000061D –29–16JUL07–1/1

Zeilen auf der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige

In der oberen Zeile (A) wird nur die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) der Maschine angezeigt.

Die mittlere Zeile (B) und die untere Zeile (C) können dieselben Daten enthalten. Der Fahrer kann auswählen, welche der folgenden Daten in der jeweiligen Zeile (mittlere oder untere) angezeigt werden.

- Motordrehzahl (1/min)
- Dreschtrommeldrehzahl (1/min)
- Gebläsedrehzahl (1/min)
- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl (1/min)
- Dreschkorbabstand

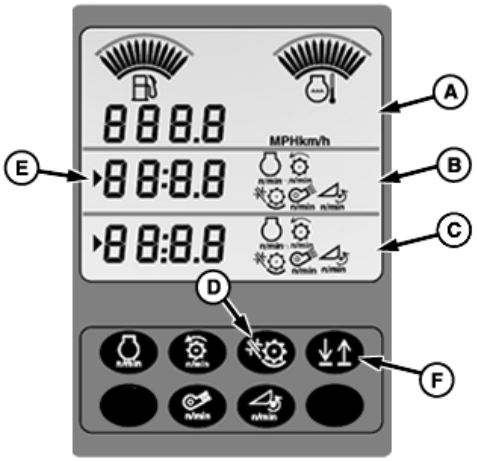
Um den Dreschkorbabstand anzuzeigen, die Dreschkorbabstandstaste (D) drücken. Der Dreschkorbabstand wird zusammen mit dem entsprechenden Symbol in der mittleren Zeile angezeigt.

Durch Drücken des Dreschkorb-, Gebläsedrehzahl- oder Dreschtrommeldrehzahlschalters auf der Armlehne wird die entsprechende Funktion am Tachometer angezeigt.

Die mittlere und untere Zeile zeigen immer die Informationen an, die zu dem Zeitpunkt angezeigt wurden, an dem der Zündschalter ausgeschaltet wurde.

Der Fahrer kann die mittlere und untere Zeile ändern, um die von ihm gewünschten Daten anzuzeigen.

Die aktive Zeile, die geändert werden kann, ist durch einen Anzeigepfeil (E) gekennzeichnet. Der entsprechende Pfeil wird angezeigt, wenn der Fahrer die Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste (F) drückt und die Anzeige dadurch von der gerade aktiven Zeile zu einer anderen wechselt.



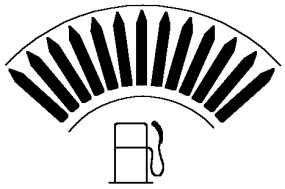
H86005 –UN–13DEC06

A—Obere Anzeige
B—Mittlere Anzeige
C—Untere Anzeige
D—Dreschkorbabstand
E—Anzeigepfeil
F—Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste

OUO6075,000061E –29–25JUL07–1/1

Kraftstoffanzeige

Bei eingeschaltetem Zündschalter zeigt die Kraftstoffanzeige den Kraftstoffstand im Tank an. Wenn nur noch 11 % Kraftstoff im Tank sind (ca. eine Betriebsstunde), wird an der CommandCenter-Anzeige das Kraftstoffsymbol angezeigt, und der Summer gibt alle fünf Minuten vier Pieptöne ab, bis Kraftstoff aufgefüllt wird.



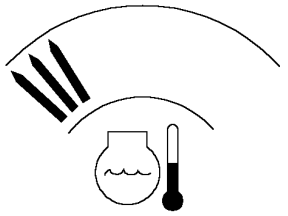
H52260 –UN–18MAY99

OUO6075,000061F –29–17APR07–1/1

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Bei normaler Betriebstemperatur werden drei oder vier Pfeile angezeigt.

Wenn an der CommandCenter-Anzeige das Motortemperatursymbol angezeigt wird und ein Summer ertönt, sofort den Motor abstellen und die Ursache der Störung suchen.



H52262 –UN–04MAR99

OUO6075,0000620 –29–17APR07–1/1

Warnzeichenanzeige

Warnzeichen "Motor abstellen" (rot) (A): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird am CommandCenter ein Diagnosecode angezeigt. Die so angezeigte Störung erfordert das Anhalten des Mähdreschers, das sofortige Abstellen des Motors und die Behebung der Störung. Der Diagnosecode wird so lange am CommandCenter angezeigt, bis die Störung behoben ist. (Beispiel: Motoröldruck)

Warnzeichen "Wartung" (gelb) (B): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird am CommandCenter ein Diagnosecode angezeigt. Die so angezeigte Störung sollte sofort überprüft werden. (Beispiel: Motorluftfilter)

Warnzeichen "Information" (grau) (C): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird ein Diagnosecode gespeichert, der darauf hinweist, daß eine Störung vorhanden ist; der Code ist jedoch für den Fahrer nicht sichtbar. (Beispiel: niedrige Batteriespannung)



H85999 –UN–13DEC06

A—Warnzeichen "Motor abstellen"
B—Warnzeichen "Wartung"
C—Warnzeichen "Information"

OUO6075,0000622 –29–16JUL07–1/1

Kalibrierungsverfahren

Kalibrierungsverfahren – Zeitpunkt der Kalibrierung

HINWEIS: Wenn während des Kalibrierungsverfahrens Fehler auftreten, werden die entsprechenden Fehlercodes an der CommandCenter-Anzeige angezeigt. Die Probleme, die die Fehler verursachen, müssen behoben werden, bevor mit der Kalibrierung fortgefahren wird.

WICHTIG: Die Kalibrierung des Dreschkorbabstands sollte nicht durchgeführt werden, wenn die Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen eingebaut sind. Dies könnte zu einer fehlerhaften Nullstellung führen.

- **Kalibrierung des Dreschkorbabstands –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät LC1, der Dreschkorbabstandssensor oder zugehörige Komponenten ersetzt oder eingestellt wurden.
- **Erntevorsatzkalibrierung –** Kalibrierung durchführen, wenn folgendes passiert ist:
  - Das Steuergerät LC1 wurde ersetzt.
  - Ein Erntevorsatz-Höhenregelungssensor oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.
  - Der Erntevorsatz wurde zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen.
- **Kalibrierung der Schrägfördererdrehzahl –** Kalibrierung durchführen, wenn folgendes passiert ist:
  - Das Steuergerät LC1 wurde ersetzt.
  - Der Erntevorsatz wurde zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen.
  - Schweres Zubehör wurde am Erntevorsatz angebracht oder vom Erntevorsatz entfernt.
- **Kalibrierung der Spreusieböffnung –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät LC2 oder der Spreusiebauslöser ersetzt oder eingestellt wurde.
- **Kalibrierung der Körnersieböffnung –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät LC2 oder der Körnersiebauslöser ersetzt oder eingestellt wurde.
- **Kalibrierung der Abstreiferbleche am Maispflückvorsatz –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät LC1, der Abstreiferblechstellungssensor oder zugehörige Komponenten ersetzt oder eingestellt wurden.
- **Kalibrierung des Smart-Zuführungshebels –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät VCM oder der Hebelstellungssensor ersetzt oder eingestellt wurde.
- **Kalibrierung des Smart-Zuführungsventils –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn das Steuergerät VCM, das Vorwärts-Magnetventil oder das Rückwärts-Magnetventil ersetzt oder eingestellt wurde.
- **Feuchtigkeitskalibrierung –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit HMM oder zugehörige Komponenten ersetzt oder eingestellt wurden.
- **Ertragskalibrierung –** Eine Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit HMM oder zugehörige Komponenten ersetzt oder eingestellt wurden.
- **Betriebsstundenkalibrierung –** Betriebsstunden zurückstellen.

OUO6075,0000D49 –29–10DEC07–1/1

Benutzerkalibrierungsverfahren

Die folgenden Benutzerkalibrierungsverfahren können anhand der Bordsystem-Anweisungen durchgeführt werden:

- Kalibrierung des Dreschkorbabstands
- Erntevorsatzkalibrierung
- Kalibrierung der Schrägfördererdrehzahl
- Kalibrierung der Spreusieböffnung
- Kalibrierung der Körnersieböffnung
- Kalibrierung der Abstreiferbleche am Maispflückvorsatz
- Kalibrierung des Smart-Zuführungshebels
- Kalibrierung des Smart-Zuführungsventils
- Feuchtigkeitskalibrierung
- Ertragskalibrierung
- Betriebsstundenkalibrierung

OUO6075,0000625 –29–17APR07–1/2

Ausgehend vom Diagnose- und Kalibrierungssymbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Kalibrierungen" (C) hervorgehoben ist.

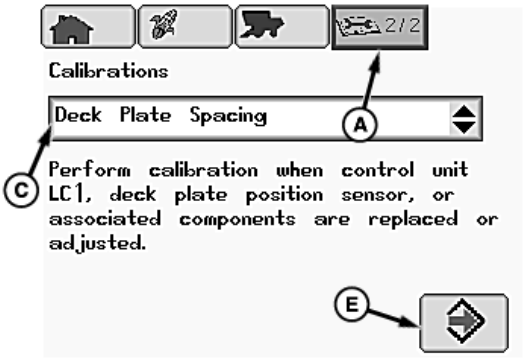
Den Bestätigungsschalter (D) drücken und am Auswahlknopf drehen, bis die **gewünschte Kalibrierung** hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Kalibrierungssymbol (E) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken und den am CommandCenter angezeigten Anweisungen folgen, um die Kalibrierung durchzuführen.

Den Vorgang wiederholen, um weitere Kalibrierungen durchzuführen.

A—Diagnose- und Kalibrierungssymbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Kalibrierungen"
D—Bestätigungsschalter
E—Kalibrierungssymbol



H87479 –UN–21FEB07



H86297 –UN–17NOV06

OUO6075,0000625 –29–17APR07–2/2

Kalibrierungsfehlercodes

HINWEIS: Wenn während des Kalibrierungsverfahrens Fehler auftreten, werden die entsprechenden Fehlercodes an der CommandCenter-Anzeige angezeigt. Die Probleme, die die Fehler verursachen, müssen behoben werden, bevor mit der Kalibrierung fortgefahren wird.

Wenn während der Kalibrierung der Maschine Kalibrierungsfehlercodes angezeigt werden, dem Abschnitt "Diagnosecodes" weitere Informationen entnehmen.

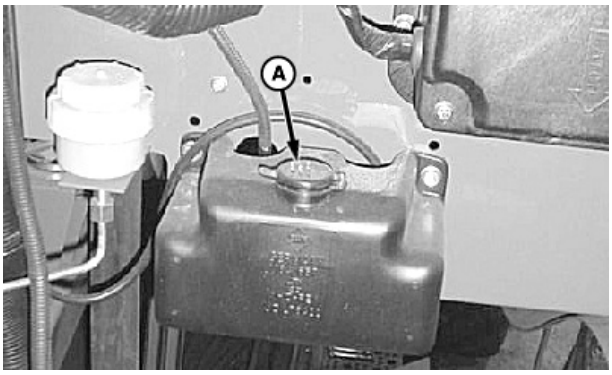
OUO6075,0000B7D –29–19APR07–1/1

Fahrerplattform

Auffüllen der Scheibenwaschanlage

Den Deckel (A) abnehmen und den Behälter mit Kfz-Scheibenwaschflüssigkeit füllen.

A—Deckel



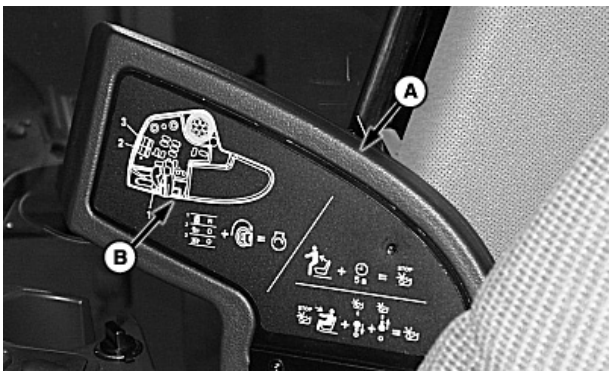
H78817 –UN–31OCT03

OUO6075,0000626 –29–02APR07–1/1

Armlehnenablage

Der Deckel der Armlehnenablage (A) kann abgehoben werden, um Objekte aufzubewahren, und der Aufkleber (B) zeigt Informationen zum Betrieb der Maschine.

A—Deckel der Armlehnenablage
B—Aufkleber



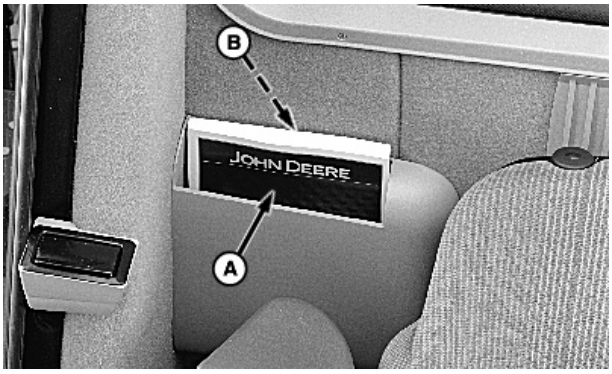
H71636 –UN–15APR02

OUO6075,0000627 –29–20MAR07–1/1

Aufbewahrungsort des Handbuchs

Die Betriebsanleitung (A) und die Karte für Einstellungen (B) in der Ablage an der hinteren Kabinenwand aufbewahren.

A—Betriebsanleitung
B—Karte für Einstellungen



H78538 –UN–18SEP03

OUO6075,0000628 –29–20MAR07–1/1

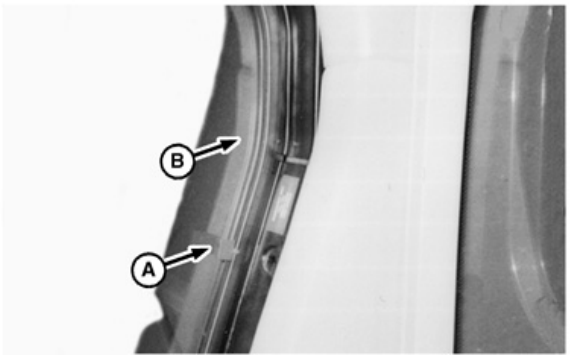
Notausgang

Erst an der Lasche (A) ziehen und dann das Gummiband (B) herausziehen.

Das Band rund um das Fenster abziehen.

Das Fenster kann nun herausgedrückt werden, so daß es herausfällt. Den John Deere-Händler aufsuchen, wenn das Fenster ersetzt werden soll.

A—Lasche
B—Gummiband



H52400 –UN–22MAR99

OUO6075,0000629 –29–20MAR07–1/1

ComfortCommand™-Fahrersitz

Der ComfortCommand-Fahrersitz ist mit einem Luftfederungssystem ausgestattet und bietet dadurch größeren Komfort. Der Sitz verfügt über einen gekapselten, elektrischen Kompressor, mit dem die Sitzfederung auf die Größe und das Gewicht des Fahrers abgestimmt wird. Der Sitz kann mit folgenden Elementen eingestellt werden:

- Vertikaler Stoßdämpfer
- Höhenverstellung
- Horizontalverstellung
- Horizontale Sitzdämpferverriegelung
- Sitzflächenneigung
- Sitzflächen-Horizontalverstellung
- Sitzlehnenneigung
- Rückenlehnen-Lendenwirbelstütze
- Linke Armlehne



H72522 –UN–11JUN02

ComfortCommand ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000062A –29–29MAR07–1/1

Einstellung des ComfortCommand-Fahrersitzes

Vertikalstoßdämpfungshebel (A) – erlaubt, die Aufwärtsbewegung der Sitzfederung zu begrenzen.

Den Hebel nach vorn schieben, um eine weiche Sitzfederung einzustellen, oder nach hinten, um eine harte Sitzfederung einzustellen. Zwischen diesen beiden Stellungen liegt die Einstellung für mittlere Sitzfederung.

Sitzhöhenverstellgriff (B) – dient zum Verstellen des Sitzes nach oben oder unten.

HINWEIS: Die Federung kann auf bestimmte Grenzen der Mindest- und Maximalhöhe eingestellt werden, wodurch das Federungssystem praktisch gesperrt und der Sitz starr gemacht wird. Die Höhenbegrenzung der Federung kann auch an diese Grenzen stoßen, wenn sie zu nahe an den Endpunkten liegt.

Um den Sitz nach oben zu verstellen, den Griff nach oben ziehen, um ihn nach unten zu verstellen, den Griff nach untern drücken.

Horizontalverstellungsgriff (C) – erlaubt, den Sitz nach vorn oder hinten zu verschieben, um ihn optimal einzustellen.

Sitzflächenneigungsgriff (C) – erlaubt, das Sitzkissen zu verstellen, um den Sitz optimal einzustellen.

Vor-/Zurück-Sitzdämpferverriegelungsgriff (E) – dient zum Sperren oder Freigeben der Vor- und Rückwärtsbewegung des Sitzes.

Zum Sperren den Griff nach oben ziehen; zum Freigeben den Griff nach unten drücken.

Sitzflächen-Horizontalverstellungsgriff (C) – erlaubt, die Sitzfläche nach vorn oder hinten zu verschieben, um den Sitz optimal einzustellen.



H72523 –UN–11JUN02

A—Vertikalstoßdämpfungshebel
B—Sitzhöhenverstellgriff
C—Horizontalverstellungsgriff
D—Sitzflächenneigungsgriff
E—Vor-/Zurück-Sitzdämpferverriegelungsgriff
F—Sitzflächen-Horizontalverstellungsgriff

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Wenn der Sitz nicht federt oder nach oben gepumpt werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.

Der Sitz ist mit einem Fahreranwesenheitssystem ausgerüstet. Die Maschine läuft, wenn der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt, aber schaltet sich ab, wenn der Fahrer den Sitz verläßt.

OUO6075,000062B –29–29MAR07–2/2

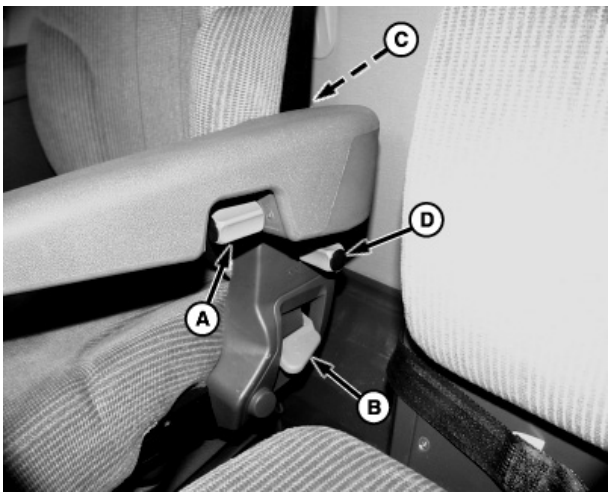
Einstellung der linken Armlehne und der Rückenlehne

Mit dem Armlehnen-Winkelverstellknopf (A) die linke Armlehne nach oben oder unten verstellen. Zum Senken den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, zum Heben gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Den Rückenlehnen-Winkelverstellhebel (B) nach oben ziehen, um den Winkel zu verstellen, und loslassen, wenn sich die Rückenlehne in der gewünschten Stellung befindet.

Den Lendenwirbelstützen-Verstellknopf (C) nach rechts oder nach links drehen, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

Den Armlehnen-Vertikalverstellknopf (D) nach links drehen, um die linke Armlehne zu lösen und in die gewünschte Stellung bringen, und den Knopf wieder festziehen.



H72254 –UN–17MAY02

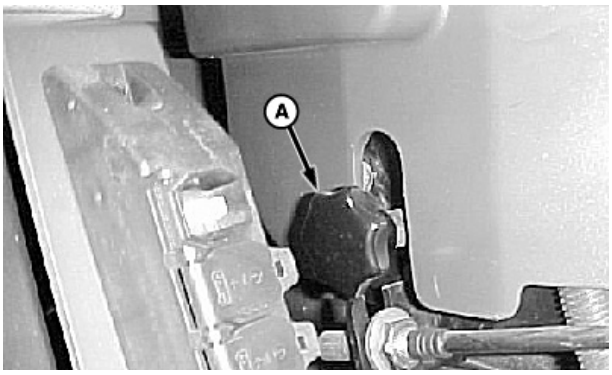
A—Armlehnen-Winkelverstellknopf
B—Rückenlehnen-Winkelverstellhebel
C—Lendenwirbelstützen-Verstellknopf
D—Armlehnen-Vertikalverstellknopf

OUO6075,000062C –29–20MAR07–1/1

Einstellung der rechten Armlehne und der Bedienungskonsole

Mit dem Knopf (A) kann der Fahrer kann die rechte Armlehnen-Bedienungskonsole verstellen. Den Knopf (A) lösen und Armlehne nach oben/vorn oder nach unten/hinten in die Schlitze an der äußeren Platte schieben und den Knopf festziehen, um die Armlehne zu befestigen.

A—Knopf



OUO6075,000062D –29–20MAR07–1/1

Field Office™-Sitz

Der Field Office-Sitz ist ein Sitz mit integriertem Büro. Er enthält eine Ablagemappe und einen herausnehmbaren Einsatz für Gegenstände wie Kassetten, CDs und Handys. Wenn der Einsatz herausgenommen wird, kann ein Laptop-Computer in das Fach eingestellt werden.



Field Office ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000062E –29–02APR07–1/1

Kühlfach/Umluftfilter

Das Kühlfach (A) befindet sich hinter dem Beifahrersitz. Das Kühlfach herausnehmen, um Zugang zum Umluftfilter zu erhalten.

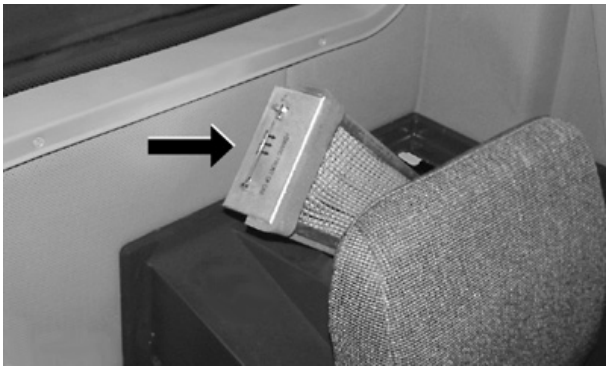
Das Kühlfach bietet Platz für Flaschen usw. (beispielsweise zwei 1,5-Liter-Flaschen).

Um den Kühleffekt zu erhöhen, den Temperaturwahlknopf (an der Deckenkonsole) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

A—Kühlfach



H67762 –UN–03MAY01



H67763 –UN–03MAY01

OUO6075,00009B5 –29–20MAR07–1/1

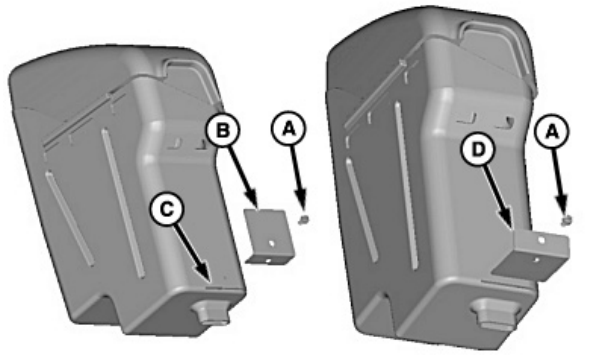
Kühlfach (Luftströmung abgestellt)

Das Kühlfach hinter dem Beifahrersitz ausbauen.

Sechskantschraube (A) und Halterung (B) entfernen und Halterung (geschlossene Stellung) (D) anbringen.

Die Halterung mit der vorher entfernten Sechskantschraube befestigen.

A—Sechskantschraube
B—Halterung (offene Stellung)
C—Nut
D—Halterung (geschlossene Stellung)



H81459 –UN–22SEP04

OUO6075,00009B6 –29–20MAR07–1/1

Steckdosenleiste und Diagnosestecker für Service ADVISOR™

HINWEIS: Der maximale kombinierte Stromverbrauch aller Steckdosen beträgt 30 Ampere.

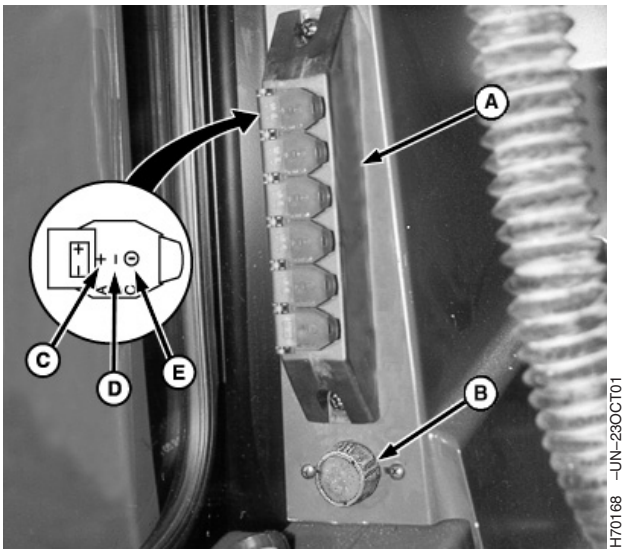
Die Zusatz-Steckdosenleiste (A) befindet sich unten an der Hinterseite des rechten Fensters. Die Steckdosenleiste liefert zündschaltergesteuerte oder direkte Spannungsversorgung.

Der Service ADVISOR-Diagnoseanschluß (B) bietet die Möglichkeit, ein Laptop-Computer anzuschließen, um die Maschine zu diagnostizieren.

Kabelschuh (C) ist eine jederzeit verfügbare direkte, positive Spannungsversorgungsquelle.

Kabelschuh (D) ist Masse.

Kabelschuh (E) ist eine zusätzliche Spannungsversorgungsquelle (die bei eingeschaltetem Zündschalter zur Verfügung steht).



H70168 –UN–23OCT01

A—Zusatz-Steckdosenleiste
B—Service ADVISOR-Diagnoseanschluß
C—Kabelschuh (direkte, positive Spannungsversorgung)
D—Kabelschuh (Masse)
E—Kabelschuh (positiv, Zündschalter eingeschaltet)

Service ADVISOR ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000630 –29–02APR07–1/1

GreenStar™-Display und Harvest Monitor/Harvest Doc™-System (Zusatzgerät)

Das GreenStar-Display (Wahlausrüstung) und das Harvest Monitor- oder Harvest Doc-System sind voll integrierte Präzisionsgeräte für die Landwirtschaft, die aus einer Anzeige (Wahlausrüstung), einem Kartierungsrechner, einem Masseflußsensor, einem Feuchtigkeitssensor und einem Positionsempfänger bestehen.

Harvest Monitor-Informationen werden auch an der CommandCenter-Anzeige angezeigt, falls die Maschine nicht mit GreenStar-Display ausgerüstet ist.

Informationen zum Harvest Doc-System sind dem Harvest Doc-Handbuch zu entnehmen.

GreenStar ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
Harvest Monitor/Harvest Doc sind Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000631 –29–30MAR07–1/1

GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung)

Ein Spezialdrucker kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

Es können Informationen wie Hof und Feld, Fruchtartgesamterträge und Gesamtlasten ausgedruckt werden, die an der CommandCenter-Anzeige oder am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt werden.



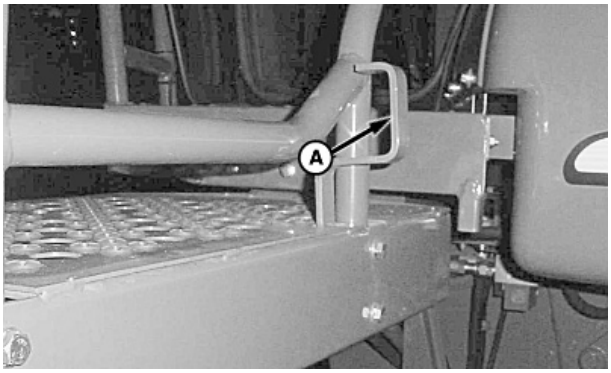
OUO6075,0000A34 –29–26APR07–1/1

Aufstiegsleiter zur Kabine

ACHTUNG: Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter fahren oder aufsteigen, während der Mähdrescher fährt.

Die Aufstiegsleiter kann vom Boden oder von der Fahrerplattform aus mit dem Hebel (A) verstellt werden. Die Aufstiegsleiter kann vor oder zurück geschwenkt werden. Die Aufstiegsleiter rastet in 3 Stellungen ein.

Wenn die Verriegelung der Aufstiegsleiter unsicher erscheint, den Bereich des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.



A—Hebel

OUO6075,00009B7 –29–20MAR07–1/1

Kabinenleiterstellungen

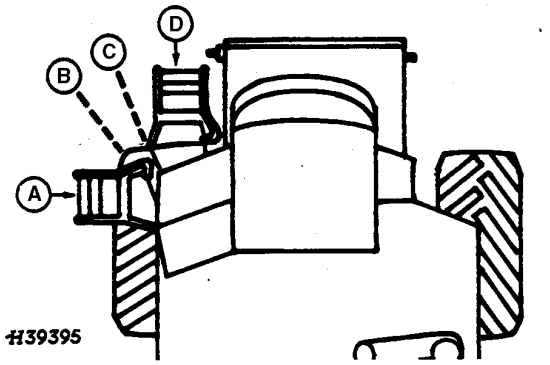
Normale Stellung für Feldbetrieb (A).

Auf Mähdreschern mit kleinem Schneidwerk, einer Leiterverlängerung oder Zwillingsreifen den Riegel nach unten ziehen und die Aufstiegsleiter in die Stellung (B) schwenken.

Vor dem Fahren auf Straßen vom Kabinen-Treppenabsatz aus den Riegel nach unten drücken und die Leiter in die Stellung (D) schwenken.

ACHTUNG: Vor dem Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen die Aufstiegsleiter immer in die Stellung (D) schwenken, um die Breite des Mähdreschers zu verringern und die gelbe Warnleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer einstellen.

WICHTIG: Die lange Leiterverlängerung, 1390 mm (55 in), die für Maschinen mit Zwillingsreifen, Achsdistanzstücken usw. erforderlich ist, stößt an die Plattform-Antriebswelle, wenn die Aufstiegsleiter in die Stellung (D) geschwenkt wird. Beim Heben oder Senken des Schrägförderers kann die Aufstiegsleiter, die Antriebswelle oder die Antriebswellenabdeckung beschädigt werden. Für diese Fälle die Leiter in die Stellung (C) bringen.



H63874 –UN–09MAY00

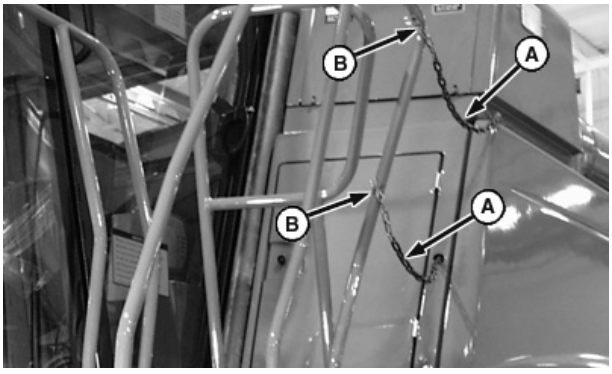
A—Feldstellung
B—Kleines Schneidwerk, Leiterverlängerung oder Stellung für Zwillingsreifen
C—Straßenfahrtstellung für lange Leiterverlängerung
D—Straßenfahrtstellung

OUO6075,0000895 –29–20MAR07–1/1

Sicherheitsketten an der Kabinenplattform

Die Sicherheitsketten (A) müssen straff gespannt sein, wenn die Leiter nach vorn geklappt ist. Den Stifte (B) herausziehen und die Ketten einstellen.

A—Sicherheitsketten
B—Stifte



H57079 –UN–12MAY99

OUO6075,0000634 –29–20MAR07–1/1

Feuerlöscher

Ein Allzweck-Feuerlöscher von 6 kg (15 lb.), der den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entspricht, muß am Mähdrescher montiert sein. Ein Feuerlöscher und eine Halterung befinden sich nahe dem Motorplattform-Leiterabsatz.

Den Feuerlöscher instandhalten, damit er immer betriebsbereit ist.

Zur Brandverhütung den Motor von Staub, Spreu und Stroh freihalten.



H39760 –UN–11OCT88

OUO6075,000240D –29–29OCT02–1/1

Reinigung der Kabinenscheiben, Wartung der Frontscheinwerfer und des Scheibenwischers

Die Leiter und den Absatz benutzen, um die linke Seite der Kabine zu reinigen.

ACHTUNG: Den Schrägförderer vollständig anheben und den Sicherheitsbügel am Hubzylinder des Schrägförderers absenken. Die Kabinentür sicher verschließen und die Haltegriffe benutzen.

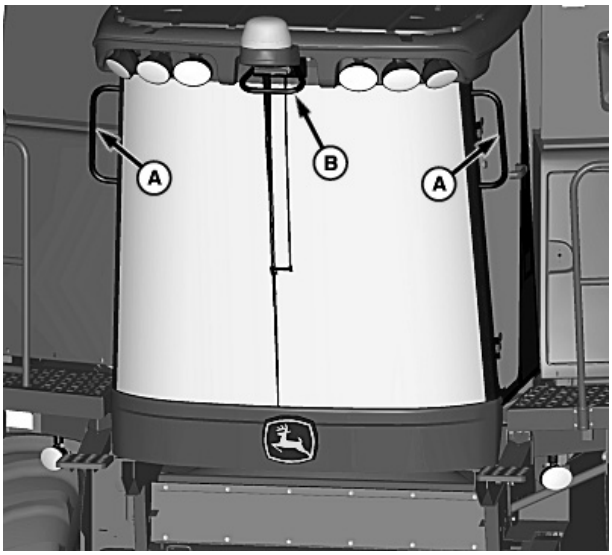
WICHTIG: Den Scheibenwischerarm nicht von Hand bewegen, da dies den Wischermechanismus beschädigen kann.

Bei heruntergeklapptem Schrägförderer-Sicherheitsbügel auf dem angehobenen Schrägförderer stehen, um das vordere Kabinenfenster zu reinigen und die Frontscheinwerfer oder den Scheibenwischer zu warten.

Zur Sicherheit die auf jeder Seite der Kabine befindlichen Handläufe (A) und den oben an der Kabine befindlichen Haltegriff (B) benutzen.

Der Zugang zum Schrägförderer erfolgt über den Tritt auf der linken Seite.

Die Trittstufe und den Absatz benutzen, um die rechte Seite der Kabine zu reinigen.



H86757 –UN–30OCT06

A—Handläufe
B—Haltegriff

OUO6075,0000898 –29–22MAR07–1/1

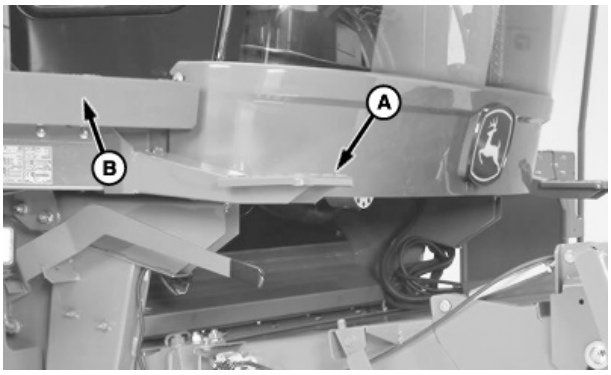
Zugang zur rechten Kabinenseite

Den Schrägförderer anheben und den Schrägförderer-Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Die Kabinentür schließen, bevor das Sicherheitsgeländer neben der Kabinentür benutzt wird.

Über die Trittstufe (A) auf den Absatz (B) steigen.



A—Trittstufe
B—Absatz

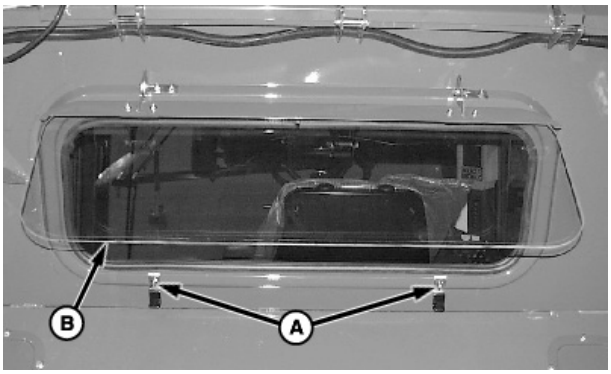
OUO6075,0000A35 –29–22MAR07–1/1

Reinigung des Korntankfensters/Kabinenheckfensters

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Klemmen (A) lösen und das Korntankfenster (B) zur Reinigung nach oben schwenken.

A—Klemmen
B—Korntankfenster



OUO6075,000363B –29–27APR04–1/1

Lenksäule

Anhänger-Blinkerkontrolleuchte (A) – leuchtet auf, wenn der Anhängerkabelbaum angebracht ist und ein Blinker betätigt wird.

Die Blinkerkontrolleuchte (B) – leuchtet auf, wenn ein Blinker betätigt wird.

Rundumleuchtenkontrolleuchte (C) – leuchtet auf, wenn der Rundumleuchtenschalter eingeschaltet wird.

Anlasserschalter (D) – erlaubt, den Zündschalter auf folgende Stellungen zu schalten:

Erste Stellung	AUS
Zweite Stellung	Zubehör
Dritte Stellung	Betrieb
Vierte Stellung	Start

ACHTUNG: Lenkrad nur bei abgestellter Maschine verstellen.

Vertikale Lenksäulenverstellung (E) – dient zum Verstellen der Lenksäule nach oben oder unten.

Nabe lösen und Lenkrad in die gewünschte Stellung drücken oder ziehen. Die Nabe leicht anziehen, um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu fixieren.

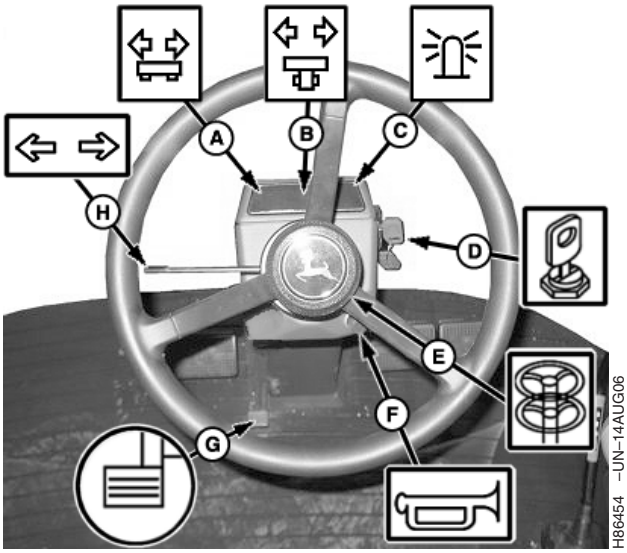
Signalhorn (F) – dient dazu, Umstehende zu warnen, damit diese sich von der Maschine fernhalten.

ACHTUNG: Lenksäulenverstellung nur bei abgestellter Maschine vornehmen. Nicht das Pedal betätigen, ohne das Lenkrad festhalten.

Horizontale Lenksäulenverstellung (G) – dient zum Verstellen der Lenksäule mit Hilfe des Pedals.

Die Lenksäule mit dem Pedal entriegeln und in die gewünschte Stellung bringen. Die Lenksäule wird verriegelt, wenn das Pedal losgelassen wird.

Blinkerschalter (H) – dient dazu, eine Fahrtrichtungsänderung nach links oder rechts anzuzeigen.



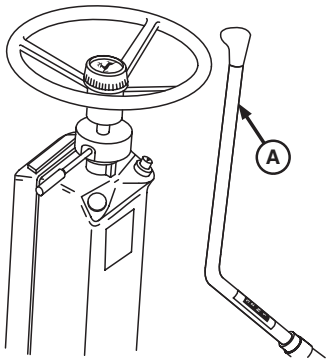
A—Anhänger-Blinkerkontrolleuchte
B—Blinkerkontrolleuchte
C—Rundumleuchtenkontrolleuchte
D—Anlasserschalter
E—Vertikale Lenksäulenverstellung
F—Signalhorn
G—Horizontale Lenksäulenverstellung
H—Blinkerschalter

OUO6075,00009B8 –29–02APR07–1/1

Gangschalthebel

WICHTIG: Zum Einlegen des gewünschten Gangs die Maschine anhalten und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.

Das Schalten mit dem Gangschalthebel (A) erfolgt in einem geradlinigen Schaltmuster mit Raststellungen für den ersten, zweiten und dritten Gang. Eine geringere Rastung für die Neutralstellung ist zwischen dem ersten und zweiten Gang spürbar.



H74961 –UN–28JAN03

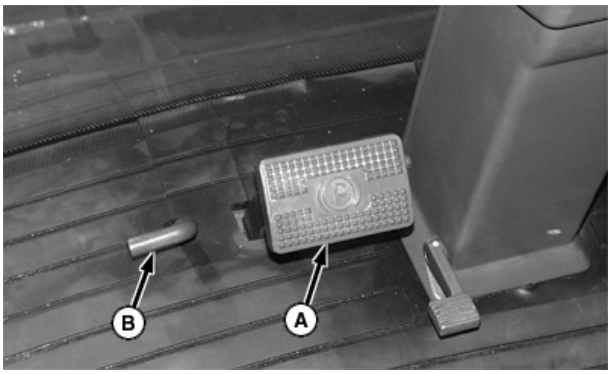
A—Gangschalthebel

OUO6075,000063B –29–22MAR07–1/1

Mechanische Feststellbremse

WICHTIG: Die Maschine ist mit Pedalen zum mechanischen Einlegen und Lösen der Feststellbremse ausgestattet. Die Feststellbremse muß stets eingelegt werden, wenn die Maschine bei laufendem Motor geparkt wird und bevor der Fahrer bei abgestelltem Motor die Maschine verläßt.

Zum Einlegen der Feststellbremse Pedal (A) treten, zum Lösen der Feststellbremse Pedal (B) treten.



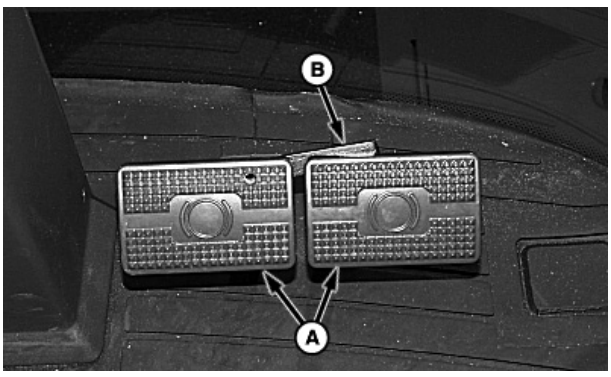
H60931 –UN–04OCT99

A—Pedal (Einlegen)
B—Pedal (Lösen)

OUO6075,000063C –29–20MAR07–1/1

Bremspedale

Für den Feldbetrieb die Bremspedale (A) unverriegelt lassen, und die Bremspedale (B) verriegeln, wenn ein Transport ansteht.



H68175 –UN–22MAY01

A—Bremspedale
B—Verriegelung (Transport)

OUO6075,000063D –29–20MAR07–1/1

Wartung der CLIMATRAK-Klimaanlage

ACHTUNG: Unter Druck austretende Kühlflüssigkeiten können in die Augen und die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Nicht versuchen, die Klimaanlage instandzusetzen (die Wartung der Klimaanlage vom John Deere-Händler vornehmen lassen).

WICHTIG: Es muß Kältemittel R134a verwendet werden. Zur Wartung der Klimaanlage sind Spezialwerkzeuge und besondere Verfahren erforderlich (den John Deere-Händler zu Rate ziehen).

HINWEIS: Es ist normal, wenn am Dichtring der Kompressorwelle unten an der Vorderseite etwas Öl austritt.

Wenn die Klimaanlage nicht oder nur ungleichmäßig kühlt, folgendes prüfen:

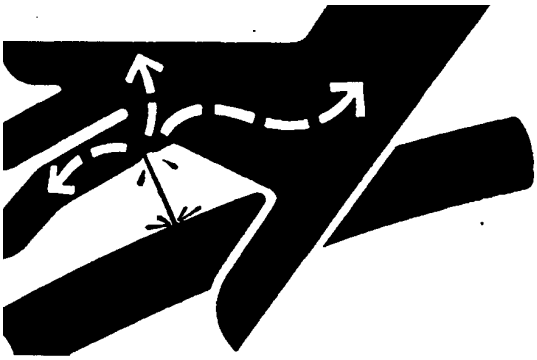
Wenn die Klimaanlagenkupplung nach längerer Lagerung der Maschine rutscht, klemmt möglicherweise der Kompressor. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Motorzugangsklappen öffnen, um Zugang zum Kompressor zu erhalten. Die Kupplungsnabe vor- und zurückdrehen, um den klemmenden Kompressor wieder gängig zu machen. Wenn sich die Kupplungsnabe nicht drehen läßt oder beschädigt erscheint, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.

Die Maschine starten und den Motor im oberen Leerlauf laufen lassen.

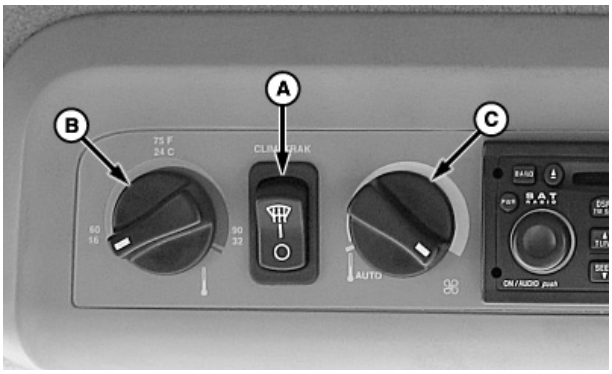
Den Moduswahlschalter (A) auf "ENTFEUCHTEN" stellen (Oberseite des Schalters eindrücken).

Den Temperaturregler (B) bis zum Anschlag nach links drehen, um die Temperatur zu verringern, und den Gebläsedrehzahlregler (C) bis zum Anschlag nach rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen.

Wenn die Klimaanlage nur unregelmäßig kühlt, Kühler und Kondensator reinigen. Wird die Störung hierdurch nicht behoben, den John Deere-Händler aufsuchen.



X9811 –UN–23AUG88



H87630 –UN–14MAR07

A—Moduswahlschalter
B—Temperaturregler
C—Gebläsedrehzahlregler

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die Kabinenfilter auf Verstopfungen prüfen. Die Filter nach Bedarf reinigen. Falls das Problem weiterhin besteht, den John Deere-Händler aufsuchen, um den Verdampferblock reinigen zu lassen.

OUO6075,0000B2D –29–14MAR07–2/2

CLIMATRAK-Klimaanlage (allgemeine Informationen)

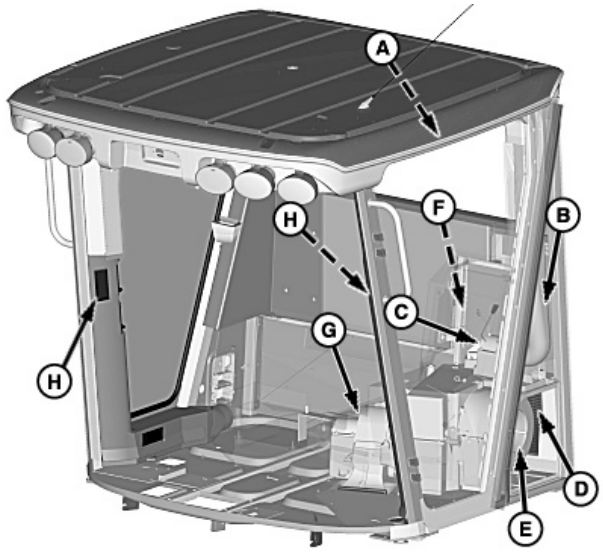
Durch die Öffnungen (A) wird Luft in die Kabine gesaugt. Diese Luft fließt durch den Luftkanal (B) und in das Druckgebläse (C). Die Luft wird anschließend durch den Vorfilter (D) gepreßt, wo der Großteil der Verschmutzung und etwas Luft durch den Kabinenboden ausgeblasen wird. Darauf achten, daß diese Öffnung frei ist.

Die gereinigte Luft strömt anschließend durch den Frischluftfilter (E) in das Verdampfergehäuse. Die Luft wird nun mit Innenluft aus der Kabine gemischt, die durch den Umluftfilter (F) in das Verdampferfach gesogen wird. Danach strömt die Luft durch den Verdampfer und den Heizungsblock.

Die aufbereitete Luft (erwärmt oder gekühlt) wird nun in das Umluftgebläse (G) gesaugt und durch die Kanäle (H) in die Kabine geblasen.

CLIMATRAK-Sensoren überwachen:

- Einlaßlufttemperatur
- Lufttemperatur aus den Luftkanälen
- Verdampferblocktemperatur zu Verhinderung von Vereisung
- Kabinenlufttemperatur
  - Der Sensor hinter dem Fahrer erkennt die Temperatur, die der Fahrer empfindet.
  - Wird dieser Sensor abgedeckt, kann das System nur langsam auf Temperaturschwankungen reagieren.
  - Jacken können am hierfür vorgesehenen Kleiderhaken aufgehängt werden.



H85722 –UN–19APR06

A—Löcher
B—Luftkanal
C—Druckgebläse
D—Vorfilter
E—Frischluftfilter
F—Umluftfilter
G—Umluftgebläse
H—Luftkanäle

OUO6075,000038E –29–20APR06–1/1

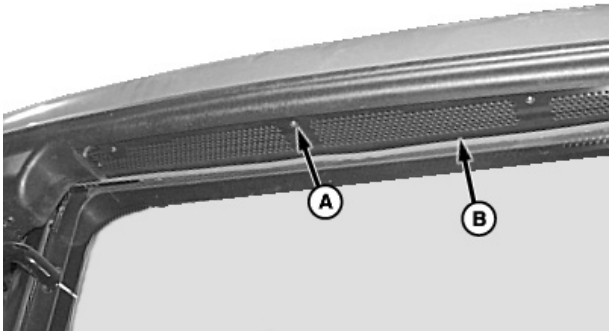
Reinigen der CLIMATRAK-Lufteinlaßblende

Lufteinlaß nur reinigen, wenn er offensichtlich verstopft ist.

Die Schrauben (A) entfernen und die Verkleidung (B) abnehmen. Luft wird nur durch die linksseitige Verkleidung geführt. Die rechtsseitige Verkleidung hat keinen Kabinenlufteinlaß.

Mit Preßluft oder Wasser reinigen.

A—Schrauben
B—Verkleidung



OUO6075,0003ECE –29–21MAR05–1/1

CLIMATRAK Vorfilter—Reinigen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Der Vorfilter kann nicht ausgebaut werden und muß an Ort und Stelle gereinigt werden.

Frischluftfilter entfernen, um Zugang zum Vorfilter (A) zu erhalten. Die Öffnung im Boden unter dem Vorfilter muß offen bleiben.

A—Vorfilter



OUO6075,0000D6E –29–18DEC07–1/1

CLIMATRAK-Frischluftfilter—Ausbau

WICHTIG: Den Knopf nicht überdrehen.

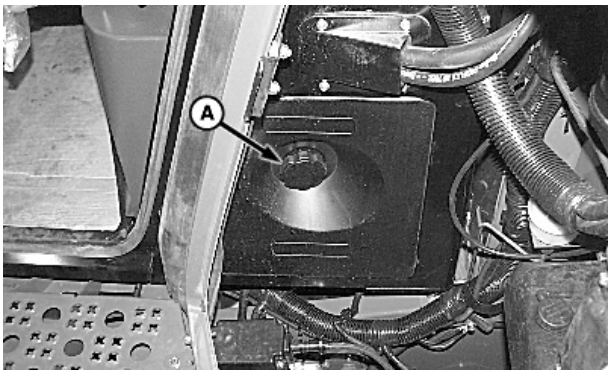
Den Frischluftfilter alle 50 Betriebsstunden prüfen. Unter staubigen Bedingungen jeden Tag prüfen.

Den Knopf (A) lösen und den Wartungsdeckel entfernen.

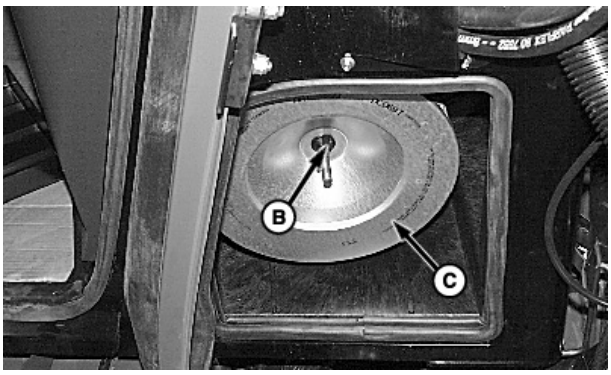
Die Flügelmutter (B) entfernen und den Frischluftfilter (C) herausziehen und reinigen.

In umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

A—Knopf
B—Flügelmutter
C—Frischluftfilter



H76202 –UN–28APR03



H76203 –UN–28APR03

OUO6075,0002BA8 –29–24APR03–1/1

Ausbau des Umluftfilters

Den Umluftfilter alle 200 Betriebsstunden prüfen. Bei staubigen Arbeitsbedingungen Filter jeden Tag prüfen.

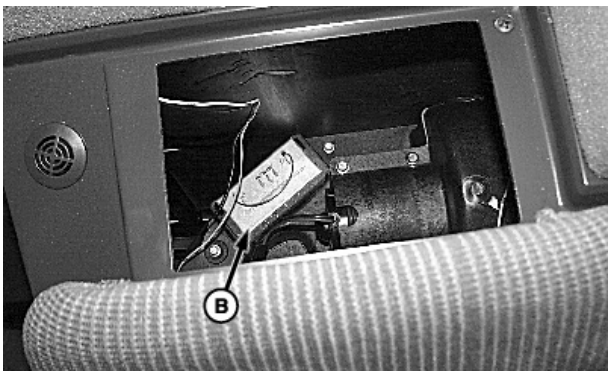
Das Kühlfach (A) entfernen. In die Öffnung greifen und den Umluftfilter (B) herausziehen.

Wenn der Umluftfilter gewechselt wird, sollte er leicht einzusetzen sein. Den Filter nicht mit Gewalt einsetzen. Darauf achten, daß der Filter so eingebaut wird, wie es auf dem Filter abgebildet ist.

A—Kühlfach
B—Umluftfilter



H67762 –UN–03MAY01



H76142 –UN–24APR03

OUO6075,00009B9 –29–17NOV06–1/1

CLIMATRAK-Frischluftfilter und -Umluftfilter—Reinigung

HINWEIS: Wenn das System nicht kühlt, den Verdampferfilter prüfen. Diesen Filter nur reinigen, wenn die Kühlung trotz anderer Wartungsmaßnahmen unzureichend bleibt. Nachdem der Frischluftfilter ausgebaut wurde, kann der Verdampferfilter von außerhalb der Kabine untersucht werden. Wenn er sauber aussieht, soll der Filter nicht ausgebaut und gereinigt werden. Den John-Deere-Händler aufsuchen.

Den Filter mit einem der folgenden Verfahren reinigen:

- Mit der schmutzigen Seite nach unten leicht gegen eine flache Oberfläche klopfen. Nicht auf einem Reifen abklopfen.
- Den Filter mit Preßluft in der Gegenrichtung der auf dem Filter aufgedruckten Pfeile durchblasen.
- 15 Minuten in warmer (nicht heißer) Wasserlauge mit R36757 John-Deere-Trockenfiltereinsatz-Reinigungsmittel oder einem gleichwertigen Produkt (nichtschäumendes Reinigungsmittel) einweichen.
- Mit Wasser aus einem Schlauch sauberspülen. Keine Hochdruck-Waschanlage verwenden.
- Wasser aus dem Filter schütteln und den Filtereinsatz trocknen lassen. Zum Trocknen des Filters keine Preßluft verwenden. Er könnte dadurch eingerissen werden.

OUO6075,0002BA4 –29–24APR03–1/1

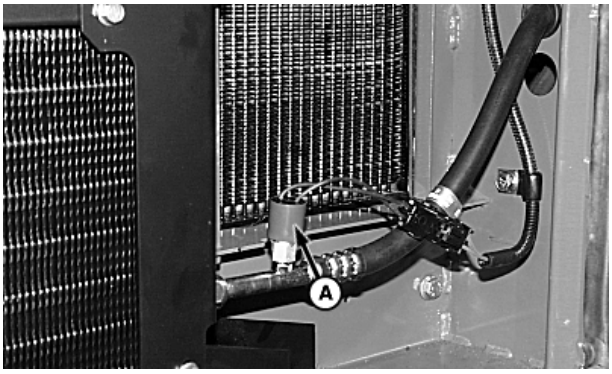
CLIMATRAK-Hochdruckschalter

Wenn der Luftstrom über den Kondensator unzureichend ist, kann Überdruck entstehen. In diesem Fall schaltet der Schalter (A) (neben dem Kühler) den Kompressor aus.

Den Mähdrescher abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Kondensator und die Filter reinigen und prüfen, ob ein Gebläseriemen beschädigt ist.

Motor anlassen und die Klimaanlage einschalten. Wenn der Schalter den Kompressor wieder ausschaltet, den John Deere Händler aufsuchen.



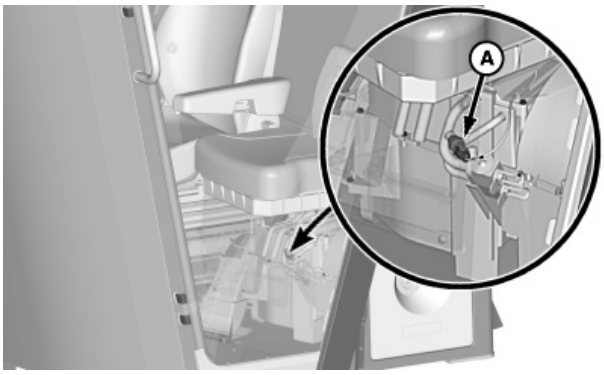
A—Hochdruckschalter

OUO6075,0003640 –29–27APR04–1/1

CLIMATRAK-Niedrigdruckschalter

Der Niedrigdruckschalter (A) (unter dem Beifahrersitz) schützt den Kompressor bei Kältemittelverlust. Der Schalter kann auch durch unzureichende Luftströmung über den Verdampfer ausgelöst werden. An kühlen Tagen oder bei einer sehr kleinen Leckage im System kann dieser Schalter den Kompressor in kurzen Abständen ein- und ausschalten.

Wenn sich der Kompressor sehr häufig ein- und ausschaltet oder wenn keine Kühlung vorhanden ist, den John Deere Händler aufsuchen.



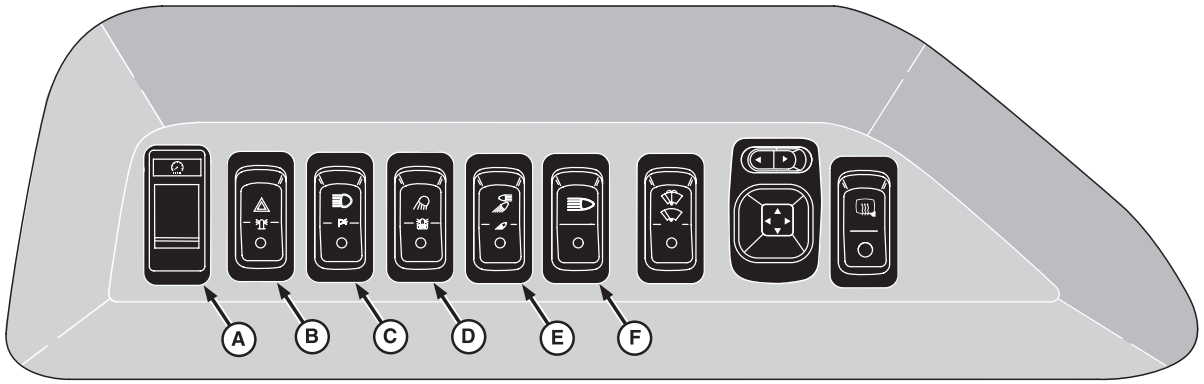
H85723 –UN–19APR06

A—Niedrigdruckschalter

OUO6075,0000390 –29–25OCT06–1/1

Beleuchtung und Signaleinrichtungen

Lichtschalter



H86696 –UN–20NOV06

A—Helligkeitsregler
B—Schalter für Rundumleuchten/Warnblinkleuchten
C—Schalter für Parklicht und Straßenbeleuchtung
D—Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer
E—Arbeitsscheinwerfer-Schalter
F—Fern-/Abblendlichtschalter

HINWEIS: Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Ausstiegsbeleuchtung maximal 90 Sekunden eingeschaltet, wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer in Gebrauch waren. Es kann dann mit Hilfe des Fahrtrichtungsanzeigerhebels wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchtet werden.

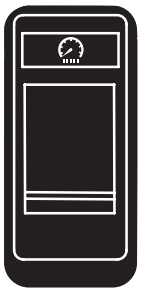
Wenn die gesamte Beleuchtung eingeschaltet wird, während die Zündung ausgeschaltet ist, kommt es zu einer kurzen Verzögerung, bis die Beleuchtung angeht.

- Der Helligkeitsregler (A) steuert die gesamte Innenbeleuchtung der Kabine.
- Der Rundumleuchten-/Warnleuchtenschalter (B) steuert die Rundumleuchten (mittlere Stellung), Warnblinkleuchten und Rundumleuchten (obere Stellung).
- Der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter (C) steuert auch die Positionsleuchten (mittlere Stellung), Frontscheinwerfer, Rundumleuchten, Schlußleuchten und Positionsleuchten (obere Stellung).
- Der Schalter (D) für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer steuert die automatischen Rundumleuchten und die Entleerrohrbeleuchtung (mittlere Stellung), die Korntankbeleuchtung, die Seitensuchleuchten und die Stoppelscheinwerfer (obere Stellung).
- Der Arbeitsscheinwerferschalter (E) steuert die Stoppelscheinwerfer (mittlere Stellung), Stoppelscheinwerfer und Scheinwerfer für Heckauswurf (obere Stellung).
- Der Fern-/Abblendlichtschalter (F) steuert die Helligkeit der beiden Frontscheinwerfer an der Kabine.

OUO6075,00009D3 –29–18DEC07–1/1

Helligkeitsregler

Über den Helligkeitsregler wird die Helligkeit der Info-Bord-Anzeige und der CommandCenter-Anzeige eingestellt. Für eine hellere Beleuchtung den Regler nach oben schieben und für eine dunklere Beleuchtung nach unten.



H86302 –UN–13JUL06

OUO6075,0000640 –29–30MAR07–1/1

Rundumleuchten/Warnleuchten

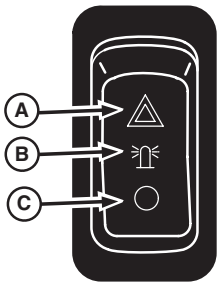
ACHTUNG: Während des Transports muß die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positionsleuchten in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge ausrichten zu können.

Der Rundumleuchten-/Warnleuchtenschalter steuert alle Rundumleuchten, Positionsleuchten und Warnblinkleuchten.

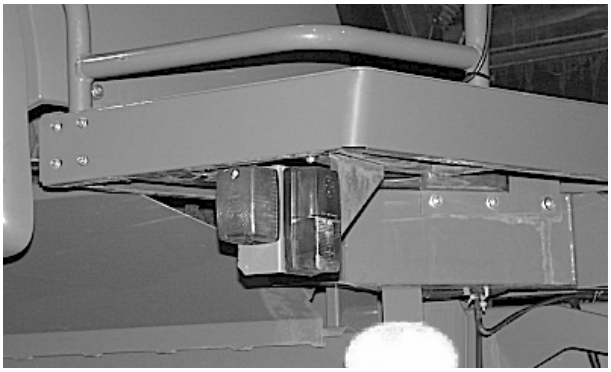
Wenn auf öffentlichen Straßen angehalten wird, werden andere Verkehrsteilnehmer durch Rundumleuchten, Positionsleuchten und Warnblinkleuchten gewarnt. Diese Leuchten befinden sich auf beiden Seiten, vorn und hinten an der Maschine.

Der Rundumleuchten-/Warnleuchtenschalter hat drei Schalterstellungen.

A—Warnblinker, Positionsleuchten und Rundumleuchten
B—Rundumleuchten
C—Stellung "AUS"



H86999 –UN–20NOV06



H78244 –UN–08AUG03

Vordere Positionsleuchte (weiß) und Warnblinkleuchten/Fahrtrichtungsanzeiger (gelb)



H78250 –UN–08AUG03

Hintere Positionsleuchte (rot) und Warnblinkleuchten/Fahrtrichtungsanzeiger (gelb)

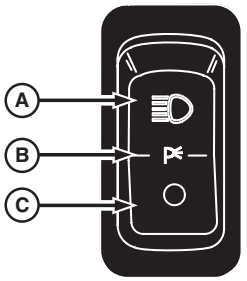
OUO6075,00009BB –29–17AUG07–1/1

Parklicht/Straßenbeleuchtung

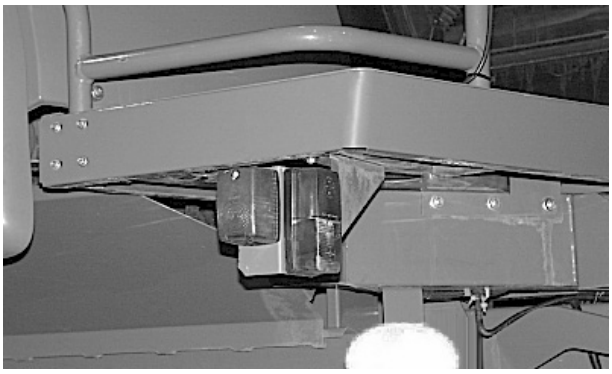
ACHTUNG: Während des Transports muß die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter nach vorn schwenken, um die Positionsleuchten in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge ausrichten zu können.

Der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter steuert die Positionsleuchten, die Instrumentenbeleuchtung in der Kabine, die Frontscheinwerfer, die Rundumleuchten und die Schlußleuchten.

A—Positionsleuchten, Schlußleuchten, Rundumleuchten, Frontscheinwerfer
B—Positionsleuchten
C—Stellung "AUS"



H87000 –UN–20NOV06



H78244 –UN–08AUG03

Vordere Positionsleuchten (weiß)



H78250 –UN–08AUG03

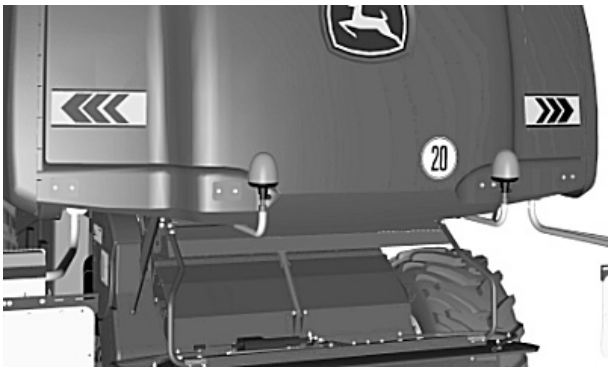
Hintere Positionsleuchten (rot)

Fortsetz. siehe nächste Seite

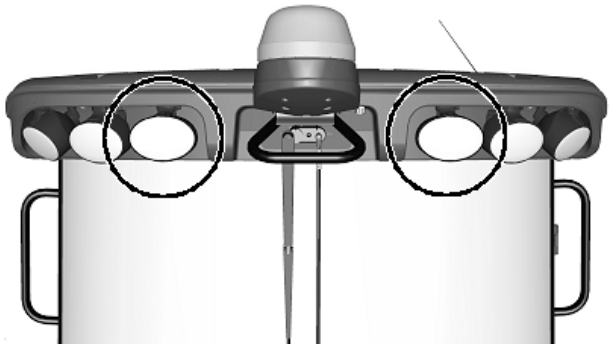
OUO6075,00009BC –29–17AUG07–1/2



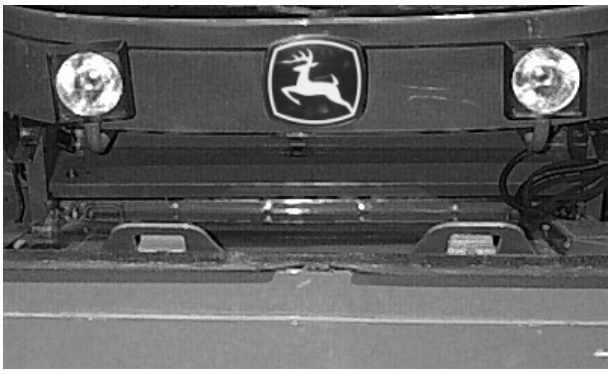
Rundumleuchten, vorn



Rundumleuchten, hinten



Frontscheinwerfer



Frontscheinwerfer für Frankreich/Italien

ACHTUNG: Beim Straßentransport müssen die Positionsleuchten und die Rundumleuchten eingeschaltet sein.

HINWEIS: In Frankreich müssen die Maschinen mit zwei Rundumleuchten vorn und zwei Rundumleuchten hinten ausgestattet sein.

In Frankreich und Italien müssen die Maschinen mit zwei zusätzlichen Frontscheinwerfern (unter der Kabinenblende) ausgestattet sein.

Der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter steuert auch die Rundumleuchten, Positionsleuchten und Frontscheinwerfer (obere Schalterstellung).

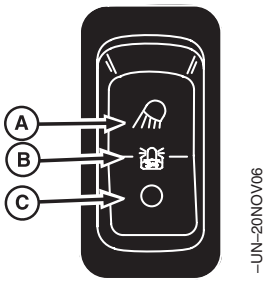
Der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter hat drei Schalterstellungen.

OUO6075,00009BC –29–17AUG07–2/2

Automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer

Der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer steuert die Positionsleuchten, die automatischen Rundumleuchten, alle Frontscheinwerfer, die Korntankbeleuchtung, die Entleerrohrbeleuchtung, die Seitensuchleuchten und die Stoppelscheinwerfer.

Der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer hat drei Schalterstellungen.



H87001 –UN–20NOV06

Automatische Rundumleuchte

Wenn der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in Mittelstellung steht, leuchten die Rundumleuchten auf, wenn der Korntank 3/4 voll ist. Dies ist ein Signal für den Fahrer des Kornwagens, daß der Korntank voll ist und entleert werden kann.

Entleerrohrbeleuchtung

Leuchtet nur, wenn sich der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in der mittleren Stellung befindet und das Entleerrohr mehr als 50 % ausgeschwenkt ist.

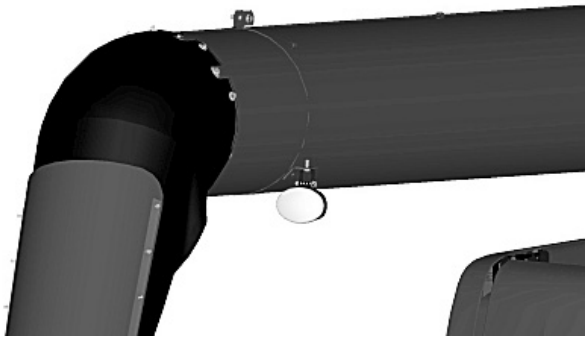
Feldscheinwerfer

Wenn sich der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in der oberen Stellung befindet, sind alle Kabinenbeleuchtungen, Korntankbeleuchtungen, Entleerrohrbeleuchtungen, Positionsleuchten, Seitensuchleuchten, die automatische Rundumleuchte und die Stoppelscheinwerfer eingeschaltet.



H84221 –UN–15AUG05

Frontscheinwerfer



H87775 –UN–03APR07

Entleerrohrbeleuchtung

A—Feldscheinwerfer und automatische Rundumleuchten
B—Automatische Rundumleuchte
C—Stellung "AUS"

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seitensuchleuchten

Die Seitensuchleuchten werden benutzt, wenn an den Seiten der Maschine zusätzliche Beleuchtung benötigt wird.

Diese Leuchten werden über den Fahrtrichtungsanzeigerhebel gesteuert und funktionieren, wenn sich der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in der oberen Stellung befindet.



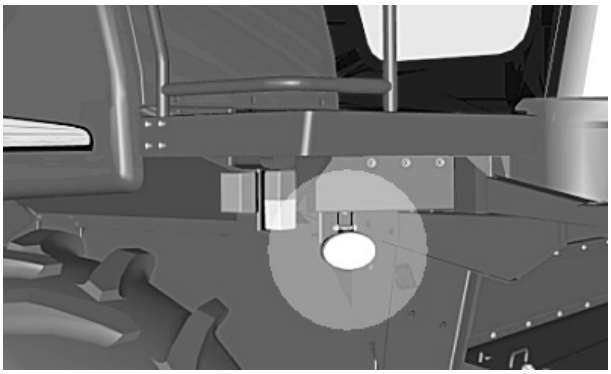
Seitensuchleuchten

OUO6075,00009BE –29–17AUG07–2/3

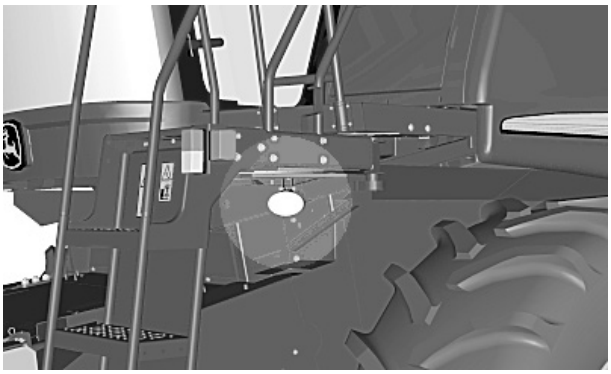
Stoppelscheinwerfer

Die Stoppelscheinwerfer sorgen beim Betrieb im Dunkeln und bei schlechten Lichtverhältnissen für Beleuchtung hinter und vor dem Erntevorsatz.

Die Stoppelscheinwerfer sind am rechten und linken Leiterabsatz angebracht.



Rechter Stoppelscheinwerfer



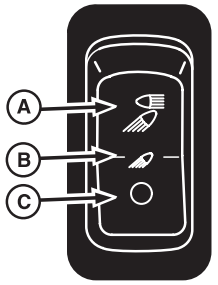
Linker Stoppelscheinwerfer

OUO6075,00009BE –29–17AUG07–3/3

Arbeitsscheinwerfer

ACHTUNG: Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, die Arbeitsscheinwerfer bei Straßenfahrt ausschalten.

HINWEIS: An der CommandCenter-Anzeige wird ein Warnhinweis angezeigt, wenn der Scheinwerfer für Heckauswurf oder der Stoppelscheinwerfer während des Transports eingeschaltet ist.



H87002 –UN–20NOV06

Diese Stoppelscheinwerfer beleuchten den Bereich hinter dem Erntevorsatz beim Betrieb bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Die Scheinwerfer für Heckauswurf beleuchten den hinteren Bereich bei Arbeiten bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen. Zudem ermöglichen diese Scheinwerfer ermöglichen dem Fahrer, bei Rückwärtsfahren in der Nacht zu sehen, was sich hinter der Maschine befindet.

Der Arbeitsscheinwerferschalter hat drei Schalterstellungen.

A—Stoppelscheinwerfer/Scheinwerfer für Heckauswurf
B—Stoppelscheinwerfer
C—Stellung "AUS"



H84224 –UN–16AUG05

Linker Stoppelscheinwerfer



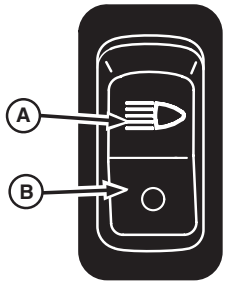
H81769 –UN–28SEP04

Scheinwerfer für Heckauswurf, links

OUO6075,0000645 –29–03APR07–1/1

Fern- und Abblendlicht

HINWEIS: Der Fern-/Abblendlichtschalter funktioniert nur, wenn der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter in Straßenbeleuchtungsstellung oder der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in Feldstellung steht.

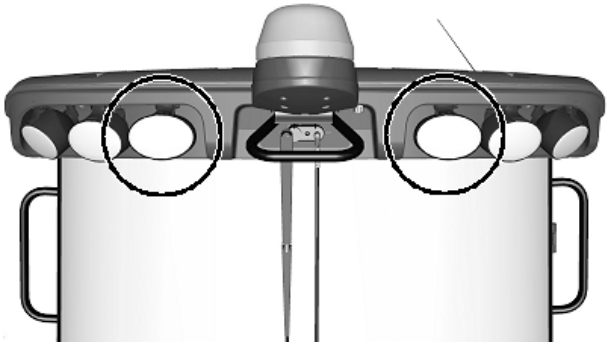


H87003 –UN–20NOV06

Der Fern-/Abblendlichtschalter steuert die Helligkeit der beiden Frontscheinwerfer an der Kabine.

Der Fern-/Abblendlichtschalter hat zwei Schalterstellungen.

A—Fernlicht
B—Abblendlicht (Stellung "AUS")



H84218 –UN–15AUG05

OUO6075,00009BD –29–20MAR07–1/1

Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung

Wenn die gesamte Beleuchtung eingeschaltet wird, während die Zündung ausgeschaltet ist, kommt es zu einer kurzen Verzögerung. Die Maschine überprüft, ob aktuelle Batteriespannung vorliegt, um die Beleuchtung bei nicht laufender Maschine einzuschalten. Diese Funktion ist in die Maschine eingebaut, um eine zu hohe Stromentnahme aus der Batterie zu verhindern. Eine zu hohe Stromentnahme könnte dazu führen, daß die Maschine nicht anspringt.

HINWEIS: Nachdem die Reinigungsbeleuchtung oder Wartungsleuchten für über 10 Minuten eingeschaltet waren, werden sie blinken, dann für einen Moment ausgehen und wieder für 20 Sekunden angehen. Diese Folge wird drei Minuten lang wiederholt, danach werden die Lichter ausgehen, bis der Schalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Falls die Beleuchtung nach Aus- und Einschalten des Schalters nicht wieder angeht, hat die Maschine festgestellt, daß die Batteriespannung für die Funktion der Beleuchtung zu niedrig ist, bis die Maschine angelassen und die Batterien wieder aufgeladen sind.

OUO6075,0000D72 –29–18DEC07–1/1

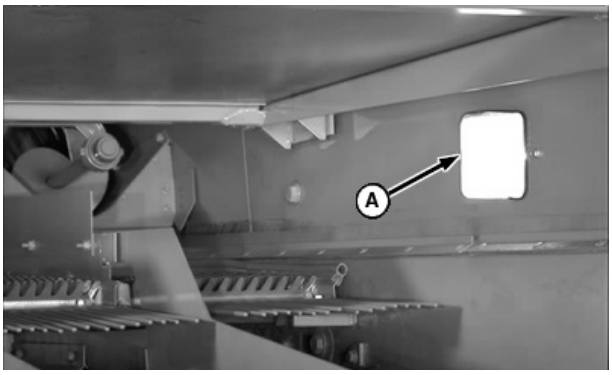
Reinigungsbeleuchtung

HINWEIS: Für weitere Informationen zur Beleuchtungsverzögerungsfunktion, siehe Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung in diesem Kapitel.

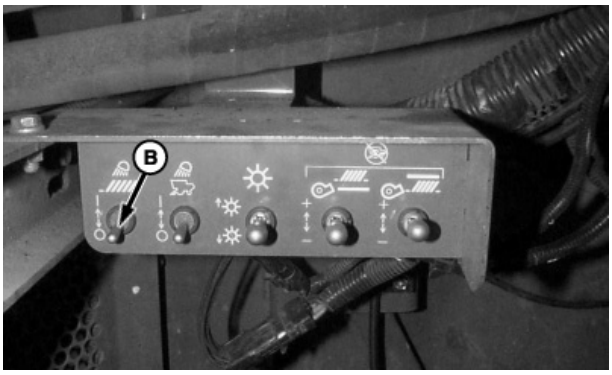
Die Reinigungsleuchten (A) sorgen für Licht bei Wartungsarbeiten an der Reinigung bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Der Reinigung-EIN/AUS-Schalter (B) befindet sich über dem linken Dreschwerk-Abschirmblech.

A—Reinigungsbeleuchtung
B—Reinigung-EIN/AUS-Schalter



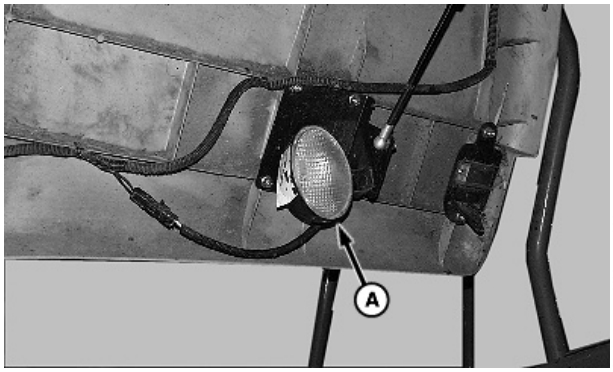
Rechte Reinigungsleuchte



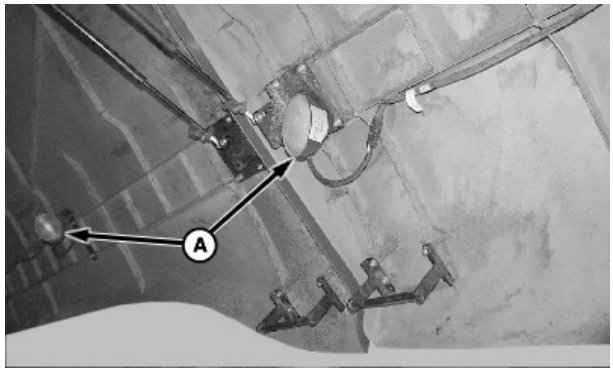
Schalter für Beleuchtung der Reinigung

OUO6075,0000647 –29–18DEC07–1/1

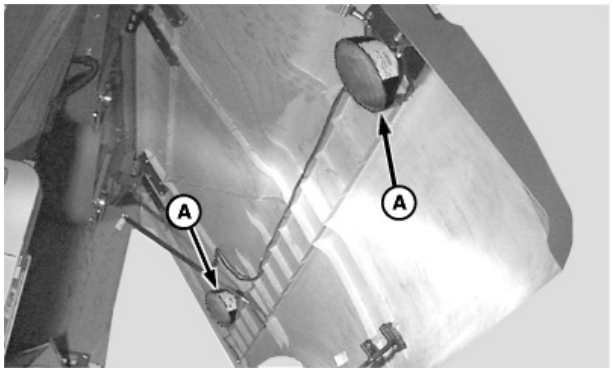
Wartungsleuchten



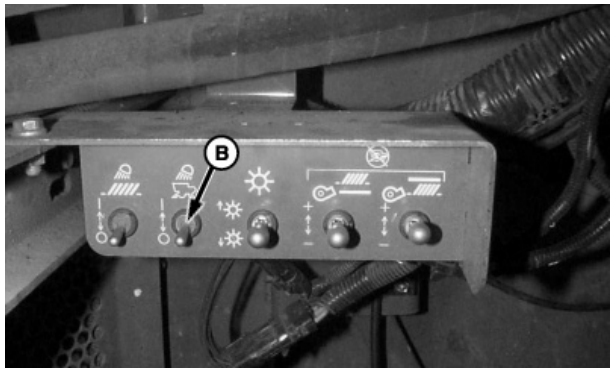
Wartungsleuchte, vorn links



Wartungsleuchte, Mitte und hinten links



Wartungsleuchte, rechts vorn und hinten



Wartungsleuchtenschalter

A—Seitenverkleidungs-leuchten

B—Wartungsleuchten-EIN/-AUS-Schalter

ACHTUNG: Andere Verkehrsteilnehmer nicht irritieren. Die Wartungsleuchten bei Straßenfahrt ausschalten.

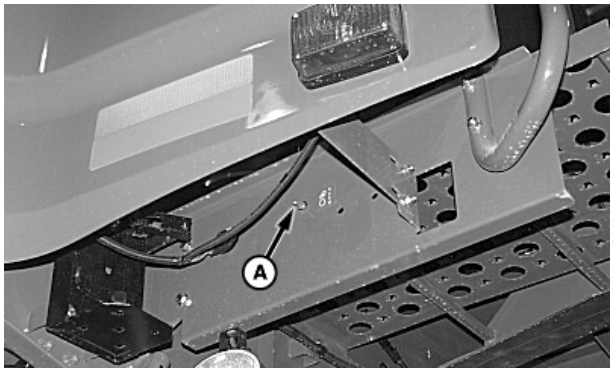
HINWEIS: Für weitere Informationen zur Beleuchtungsverzögerungsfunktion, siehe Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung in diesem Kapitel.

Zur besseren Sicht im Dreschwerksbereich sind zusätzliche Wartungsleuchten verfügbar.

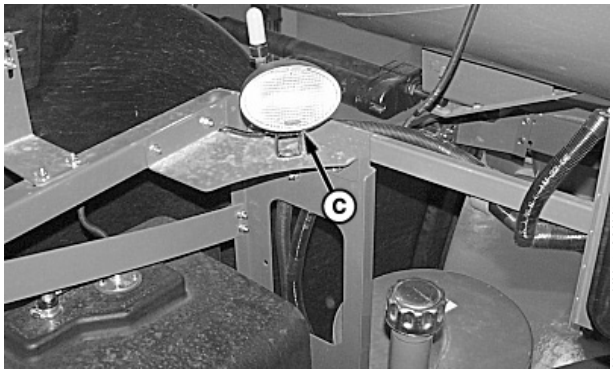
Die Wartungsleuchten (A) befinden sich auf beiden Seiten der Maschine unterhalb der Klapptüren. Der Wartungsleuchten-EIN/AUS-Schalter (B) befindet sich über dem linken Dreschwerk-Abschirmblech.

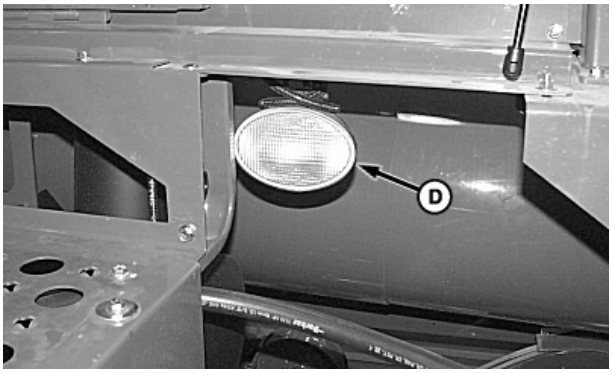
OUO6075,0000A36 –29–18DEC07–1/1

Motorraumwartungsleuchten









A—Motorraumwartungsleuchten-EIN/AUS-Schalter **B—Motorraum-Türleuchte** **C—Hintere Motorraumleuchte** **D—Vordere Motorraumleuchte**

HINWEIS: Für weitere Informationen zur Beleuchtungsverzögerungsfunktion, siehe Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung in diesem Kapitel.

Die Motorraumleuchten sorgen für zusätzliche Beleuchtung im Motorbereich.

Der Motorraumwartungsleuchten-EIN/AUS-Schalter (A) befindet sich rechts hinten an der Maschine.

Der Schalter steuert die Motorraum-Türleuchte (B), die hintere Motorraumleuchte (C) und die vordere Motorraumleuchte (D).

OUO6075,0000A37 –29–18DEC07–1/1

Scheinwerfer für Heckauswurf

ACHTUNG: Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, die Scheinwerfer für Heckauswurf bei Straßenfahrt ausschalten.

HINWEIS: An der CommandCenter-Anzeige wird ein Warnhinweis angezeigt, wenn der Scheinwerfer für Heckauswurf während des Transports eingeschaltet ist.

Die Scheinwerfer für Heckauswurf, die sich an beiden Seiten der Maschine befinden, leuchten nach hinten über den Heckauswurfbereich der Maschine.

Diese Scheinwerfer ermöglichen dem Fahrer auch, bei nächtlichem Rückwärtsfahren zu sehen, was sich hinter der Maschine befindet.



Linker Scheinwerfer für Heckauswurf

OUO6075,0000A39 –29–30MAR07–1/1

Fahrtrichtungsanzeiger

HINWEIS: Die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren, wenn der Zündschalter eingeschaltet und der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer ausgeschaltet ist. Wenn der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer eingeschaltet ist, werden über den Fahrtrichtungsanzeigerhebel die Seitensuchleuchten betätigt. Da die Fahrtrichtungsanzeiger nicht automatisch abgeschaltet werden, muß der Fahrtrichtungsanzeigerhebel wieder zurück in Neutralstellung gebracht werden.

Wenn die Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß das Abbiegen nach rechts oder links mit dem Fahrtrichtungsanzeigerhebel (A) angezeigt werden.

Wenn der Blinker zum Rechtsabbiegen betätigt wird, blinkt die rechte Warnleuchte 85mal pro Minute, und die linke Warnleuchte erlischt. Das Umgekehrte gilt beim Linksabbiegen.

HINWEIS: Die Kontrolleuchte an der Lenksäule leuchtet während des Abbiegens beständig.



A—Fahrtrichtungsanzeigerhebel

OUO6075,00009D4 –29–13DEC07–1/1

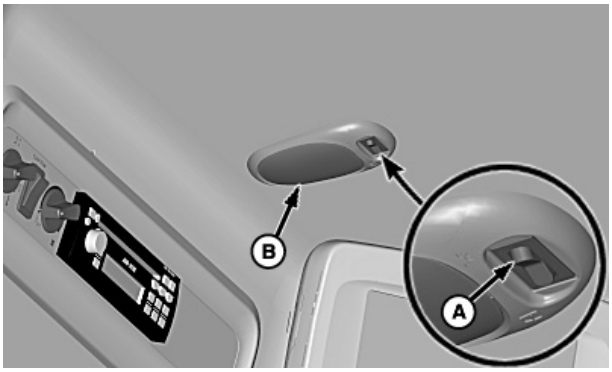
Kabineninnenbeleuchtung

Die Deckenbeleuchtung sorgt für die Beleuchtung der Kabine bei Nacht und ungünstigen Lichtverhältnissen.

Der Lichtschalter (A) regelt die Deckenbeleuchtung (B).

Der Lichtschalter hat drei Schalterstellungen.

- EIN (links)
- AUS (Mitte)
- Automatik (rechts) (Einschaltung bei Öffnung der Kabinentür)



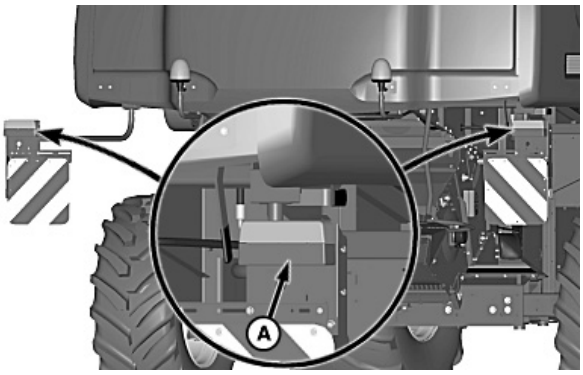
A—Lichtschalter
B—Deckenbeleuchtung

OUO6075,000063F –29–20MAR07–1/1

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten (A) werden eingeschaltet, wenn die Maschine eine Verlangsamung ermittelt, die über 3,2 km/h (2 mph) liegt. Die Leuchten bleiben mindestens 2 Sekunden lang eingeschaltet und/oder so lange, wie die Verlangsamung über 3,2 km/h (2 mph) liegt.

Sobald die Geschwindigkeit unter 1,6 km/h (1 mph) liegt, bleiben die Bremsleuchten 2 Minuten lang eingeschaltet, bis eine Beschleunigung nach vorn festgestellt wird und die Geschwindigkeit über 1,6 km/h (1 mph) liegt.

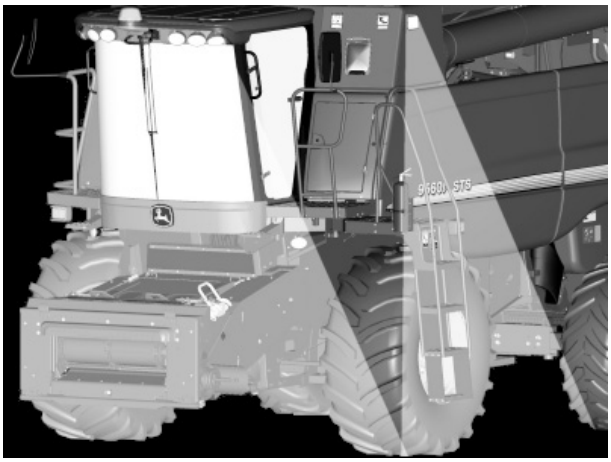


A—Bremsleuchten

OUO6075,0000D68 –29–12DEC07–1/1

Ausstiegsbeleuchtung

Nach Ausschalten der Zündung bleiben zwei Frontscheinwerfer und die Ausstiegsbeleuchtung maximal 90 Sekunden eingeschaltet (wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer in Gebrauch waren). Es kann dann mit Hilfe des Fahrtrichtungsanzeigerhebels wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchtet werden.



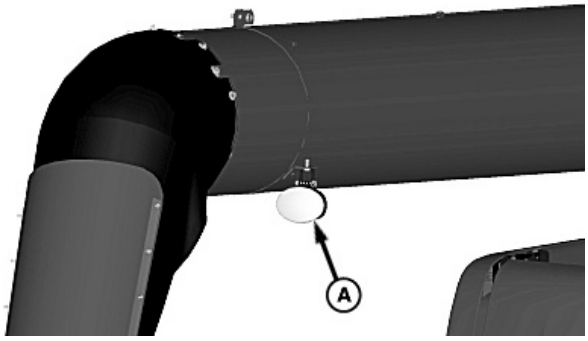
OUO6075,000064C –29–20MAR07–1/1

Entleerrohrbeleuchtung

Die Entleerrohrbeleuchtung (A) sorgt für gute Lichtverhältnisse beim Entladen des Korntanks bei Nacht oder ungünstigen Lichtverhältnissen.

Wenn der Feldscheinwerferschalter eingeschaltet ist und das Entleerrohr um mehr als 50 % ausgeschwenkt ist, wird die Entleerrohrbeleuchtung eingeschaltet.

A—Entleerrohrbeleuchtung



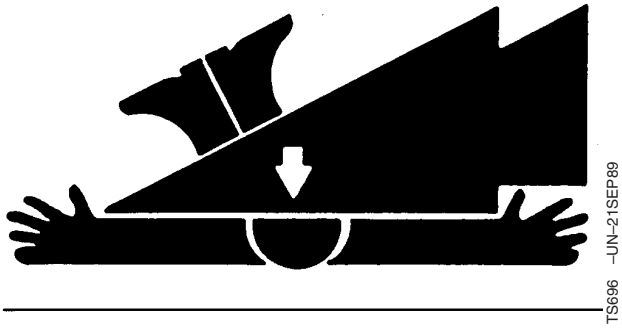
H87774 –UN–03APR07

OUO6075,000064D –29–03APR07–1/1

Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders

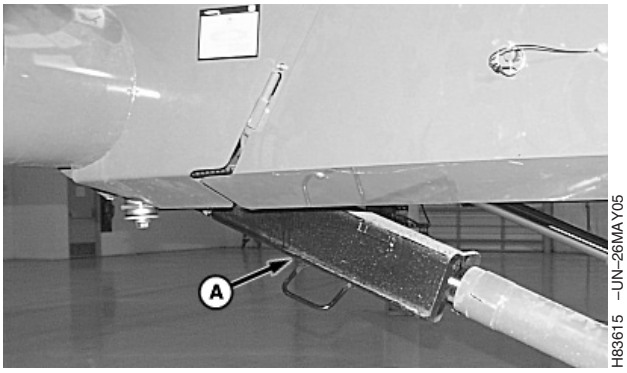
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Öffnen der Hydraulikanschlüsse zum Absenken des Schrägförderers führt dazu, daß der Schrägförderer und der Erntevorsatz plötzlich nach unten fallen.



Den Sicherheitsanschlag (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

A—Sicherheitsanschlag

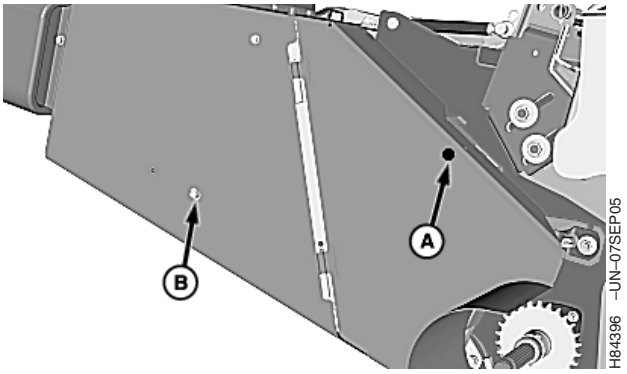


OUO6075,000089E –29–20MAR07–1/1

Schrägförderer-Seitenabdeckungen

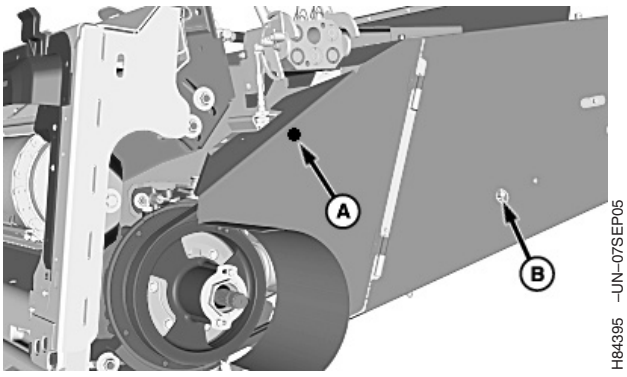
ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Am Schrägförderer befindet sich eine vordere und eine hintere Abdeckung. Die Verriegelung (A) lösen und die vordere Abdeckung für die Wartung in die geöffnete Stellung schwenken.



Die Schraube und die Sicherungsmutter (B) entfernen, um die hintere Abdeckung auszubauen.

A—Verriegelung
B—Schraube und Sicherungsmutter



OUO6075,000093E –29–20MAR07–1/1

Klappen am Schrägförderer

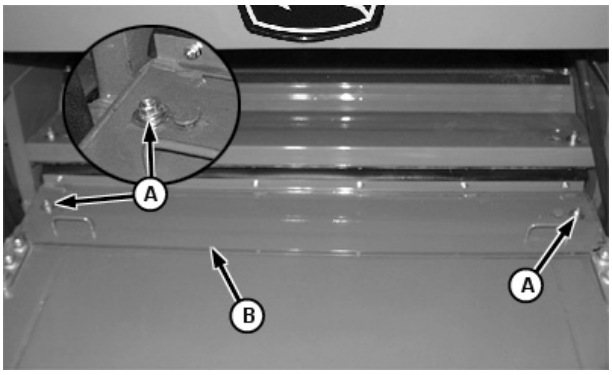
ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) an den beiden Seiten der Klappe lösen und zur Mitte des Schrägförderers drücken.

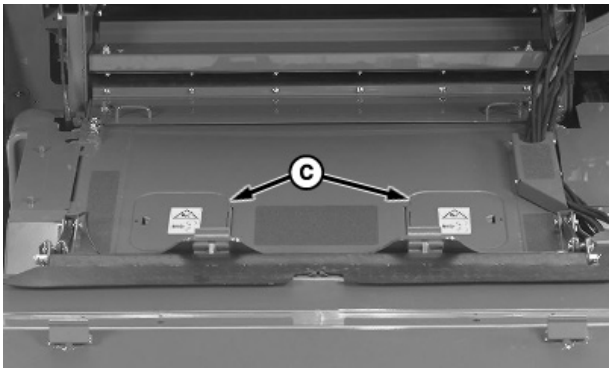
Die Klappe (B) vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

Die Schrauben entfernen und die Klappen (C) anheben, um Zugang zum Inneren des Schrägförderers zu erhalten.

A—Muttern
B—Klappe
C—Klappen



H76150 –UN–24APR03



H74097 –UN–06NOV02

OUO6075,0000937 –29–03APR07–1/1

Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers

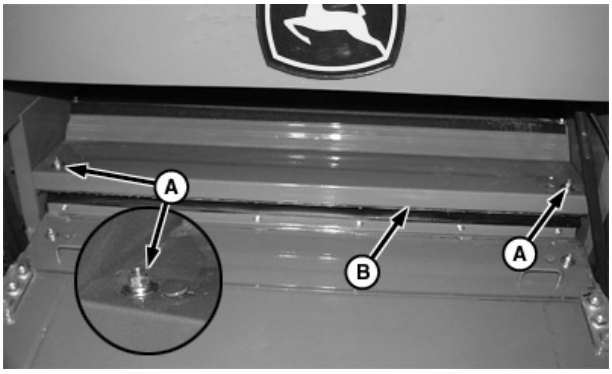
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sicherungsmuttern (A) an den beiden Seiten der Klappe lösen und zur Mitte der Maschine drücken.

Die Klappe (B) vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

Die Klappe (C) nach vorn schieben, um sie zu entfernen.

A—Sicherungsmuttern
B—Klappe
C—Klappe



H70566 –UN–03JAN02



H70565 –UN–03JAN02

OUO6075,00008A1 –29–20MAR07–1/1

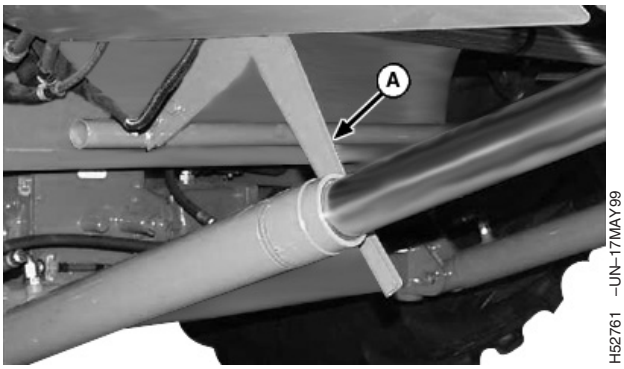
Untere Schrägfördererklappe und Lagerung der Zuführblechdichtung

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Klappstecker entfernen und Hebel (A) nach unten und hinten schieben, um die Klappe zu öffnen.

WICHTIG: Der Hebel wird verbogen, wenn er in der unteren Stellung gelassen wird, während der Schrägförderer abgesenkt wird.

Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um die Klappe zu schließen. Mit Klappstecker sichern.



A—Hebel

OUO6075,00008A2 –29–20MAR07–1/2

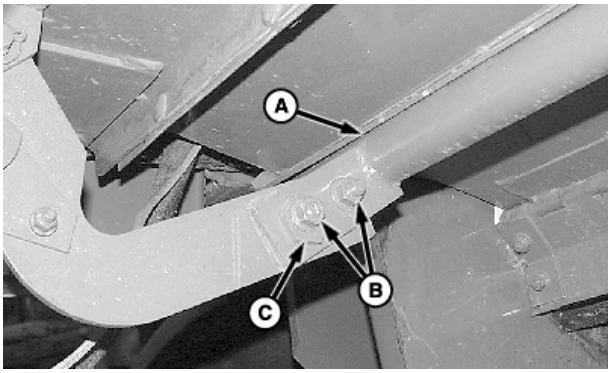
Wenn die Dichtung (A) der Schrägfördererklappe nicht richtig sitzt, können Körner austreten.

Die Sechskantschrauben (B) an beiden Seiten lösen.

Den Exzenter (C) drehen.

Die Sechskantschraube zum Sichern des Exzenters festziehen.

Die übrigen Sechskantschrauben festziehen.

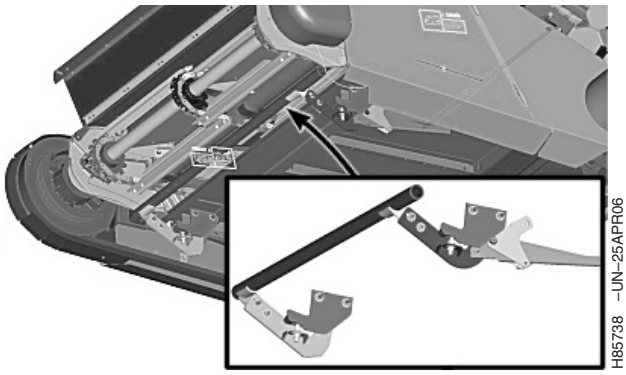


A—Dichtung
B—Sechskantschrauben
C—Exzenter

OUO6075,00008A2 –29–20MAR07–2/2

Verstärkte Zuführplattenhalterung (Feldeinsatzzubehör)

Eine Hochleistungs-Zuführplattenhalterung ist als Feldeinsatzpaket bei Ihrem John Deere-Händler erhältlich. Dieses Paket sorgt für zusätzlichen Halt der Zuführplatte beim Ernten von Mais mit hohem Ertrag oder wenn der Maispflückvorsatz beim Ernten hoch über dem Boden steht.



OUO6075,00008A3 –29–23APR07–1/1

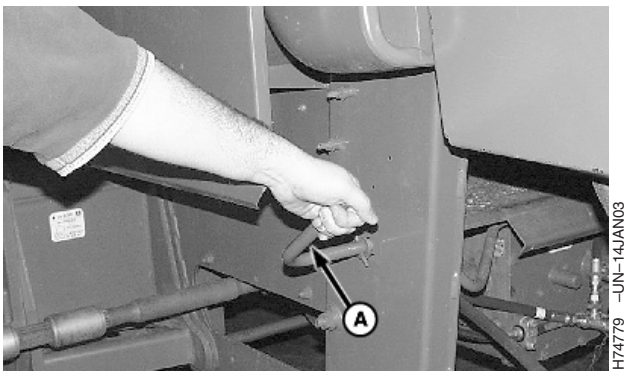
Steinfangmulde

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Steinfangmulde schützt die Dreschtrommel und den Dreschkorb vor Beschädigungen durch Steine.

Den Hebel (A) nach oben stellen, um die Steinfangmulde zu entleeren. Den Hebel nach unten stellen, um die Steinfangmulde zu schließen.

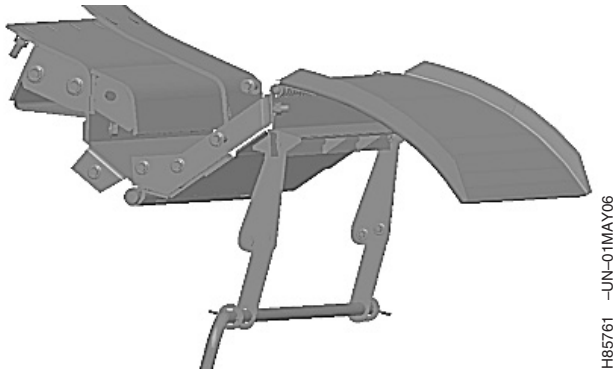
A—Hebel



OUO6075,00008A4 –29–20MAR07–1/1

Erweiterte Steinfangmuldenklappe (Feldeinsatzzubehör)

Eine erweiterte Steinfangmuldenklappe mit einem zweiteiligen vorderen Zuführboden ist als Feldeinsatzzubehör bei Ihrem John Deere-Händler vor Ort erhältlich. Dies ist ein Ersatz für den einteiligen Standard-Zuführboden. Bei der Ernte von Fruchtarten wie Mais, Futtermais, Puffmais und kleinkörnigem Getreide bleibt der vordere Bodenabschnitt an seiner Position. Beim Arbeiten auf steinigem Gelände, z. B. bei der Ernte von Bohnen und Speisebohnen wird der vordere Bodenabschnitt entfernt, um eine größere Öffnung für die Steinfangmulde zu schaffen und somit den Schutz vor Schäden durch Steine zu verbessern.



OUO6075,00008A5 –29–20MAR07–1/1

Einstellen des Horizontalneigungsrahmens am Schrägförderer

ACHTUNG: Zur Einstellung des Horizontalneigungsrahmens bei angebautem Erntevorsatz den Erntevorsatz auf den Boden absenken, um die Spannschrauben zu entlasten. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Neigungsfunktion am Schrägförderer dient zum Einstellen des richtigen Verhältnisses zwischen den Schneidwerk-Schleifkufen und dem Boden. Sie soll verschiedene Reifengrößen, Hinterachseinstellungen und andere Variablen kompensieren.

Die Neigungsrahmen-Muttern (A) und die Anschlagplatten-Muttern (B) auf beiden Seiten des Schrägförderers lösen.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte wenn nötig in Richtung der hinteren Montagelöcher schieben.

Die Anschlagplatte (C) auf beiden Seiten nach hinten schieben.

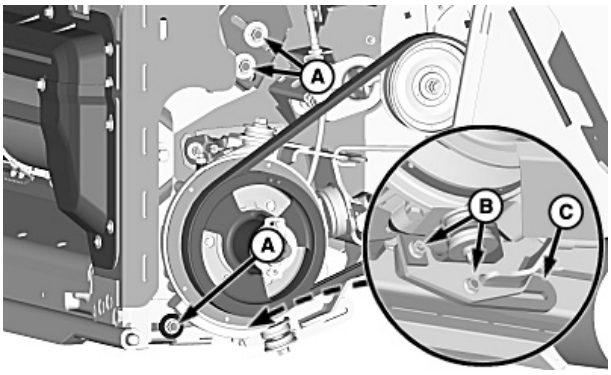
Die Spannschrauben-Arretiermutter (D) auf beiden Seiten lösen und die Spannschrauben (E) nach Bedarf einstellen, um einen korrekten Winkel des Erntevorsatzes zu erhalten.

Die Spannschrauben-Arretiermuttern auf beiden Seiten festziehen und die Neigungsrahmen-Muttern wie vorgeschrieben festziehen.

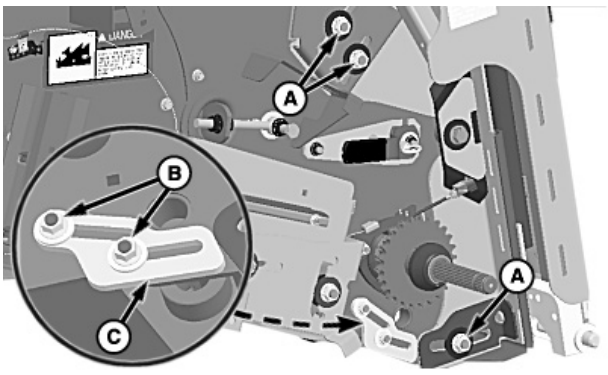
Spezifikation

Neigungsrahmen-Muttern—Drehmoment	300 N•m (221 lb-ft)

A—Neigungsrahmen-Muttern
B—Anschlagplatten-Muttern
C—Anschlagplatte
D—Spannschrauben-Arretiermutter
E—Spannschraube

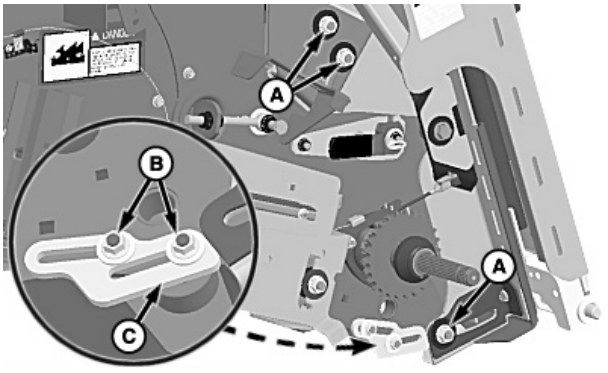


H87506 –UN–26FEB07



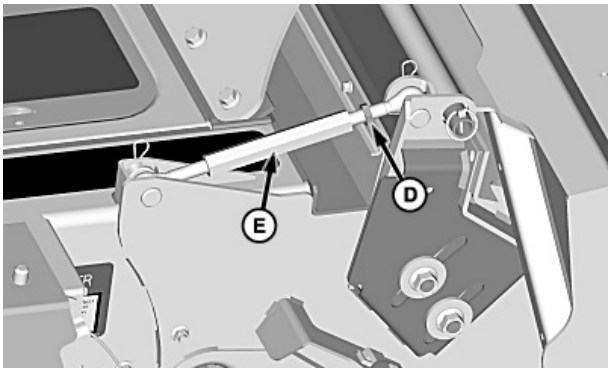
H87498 –UN–28FEB07

Hintere Montagelöcher an der Anschlagplatte



H87539 –UN–28FEB07

Vordere Montagelöcher an der Anschlagplatte



H87499 –UN–23FEB07

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Zwischen den Anschlagplatten und dem Horizontalneigungsrahmen darf kein Spalt vorhanden sein, nachdem die Anschlagplatten-Muttern festgezogen wurden.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte nach Bedarf an den vorderen oder hinteren Montagelöchern anbringen.

Die Anschlagplatten auf beiden Seiten ganz nach vorn hin zum Horizontalneigungsrahmen schieben und die Anschlagplatten-Muttern wie vorgeschrieben festziehen.

Spezifikation	
Anschlagplatten-Muttern—Drehmoment	130 N•m (96 lb-ft)

OUO6075,000093F –29–20MAR07–2/3

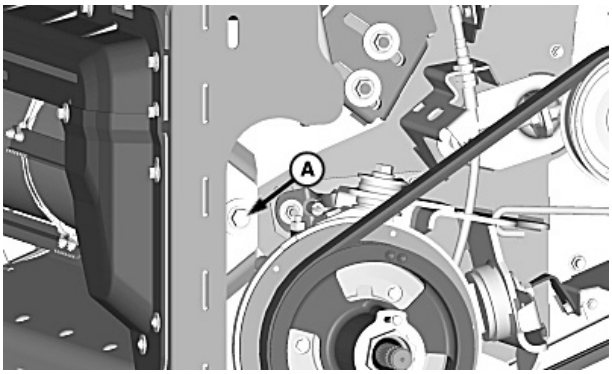
Der Neigungswinkel wird werkseitig auf einen ungefähren Wert eingestellt. Wenn jedoch die Reifen oder die Achsstellungen geändert werden, muß diese Einstellung möglicherweise angepaßt werden. Ein ungefähre Einstellung kann durch folgende Methode auch ohne angebrachten Erntevorsatz durchgeführt werden:

- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und den Schrägförderer absenken oder anheben, bis der Abstand der Drehgelenkschraube (A) zum Boden der Spezifikation entspricht.

Spezifikation	
Drehgelenkschraube zum Boden—Abstand	865 mm (34 in.)

- Auf einer Bezugsfläche den Horizontalneigungsrahmen so einstellen, daß die Vorderseite vertikal ausgerichtet ist.

Falls weitere Einstellungen notwendig sind, siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.



A—Drehgelenkschraube

OUO6075,000093F –29–20MAR07–3/3

Entfernen von Kettengliedern der Schrägförderer-Einzugskette

HINWEIS: Beim Ersetzen von Kettengliedern stets die Kettenräder auf Abnutzung prüfen.

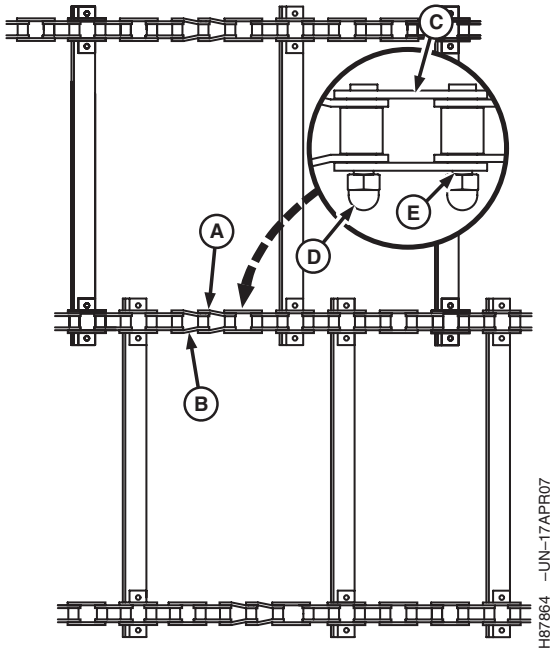
Bei der ersten Einstellung die gekröpften Glieder (A) entfernen.

Bei der zweite Einstellung die gekröpften Glieder (B) entfernen. Wenn die Kette nach der zweiten Einstellung nicht weiter eingestellt werden kann, ist sie abgenutzt und muß ersetzt werden.

Spezifikation

Befestigungsteil “T”-Leiste M8— Drehmoment	30 N•m (22 lb-ft)
Kettenglied-Hutmuttern M8— Drehmoment	25 N•m (18 lb-ft)

WICHTIG: Nachdem die Kettenglied-Hutmuttern (D) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festgezogen wurden, muß ein Spalt zwischen dem Verbindungsstück (C) und der Hutmutter vorhanden sein.



A—Gekröpftes Glied
B—Gekröpftes Glied
C—Verbindungsstück
D—Hutmutter
E—Spalt, 1–2 mm (3/64–5/64 in.)

OUO6075,00008A8 –29–23APR07–1/1

Einstellen der Einzugskette am Schrägförderer

Die Schrägfördererseitenabdeckungen auf beiden Seiten öffnen.

Die Höheneinstellhebel der Schrägfördererwalze in die Stellung für kleine Körner bringen.

Mutter (A) auf beiden Seiten des Schrägförderers lösen.

WICHTIG: Die Kette nicht zu stramm spannen, so daß die mittleren Kettenstränge so stramm gespannt sind wie die äußeren Stränge. Die mittleren Stränge hängen normalerweise stärker durch, bedingt durch das Gewicht der Leisten und den Aufwärtsdruck des Ernteguts.

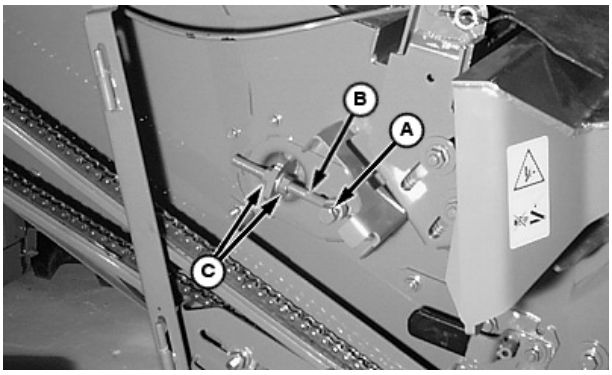
Die Schrauböse (B) mit den Stellmuttern (C) auf beiden Seiten des Schrägförderers so einstellen, daß die linken und rechten äußeren Ketten in der Mitte (F) der Schauklappe (D) den Läufer berühren.

Die Walzenstellmutter (A) auf beiden Seiten mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

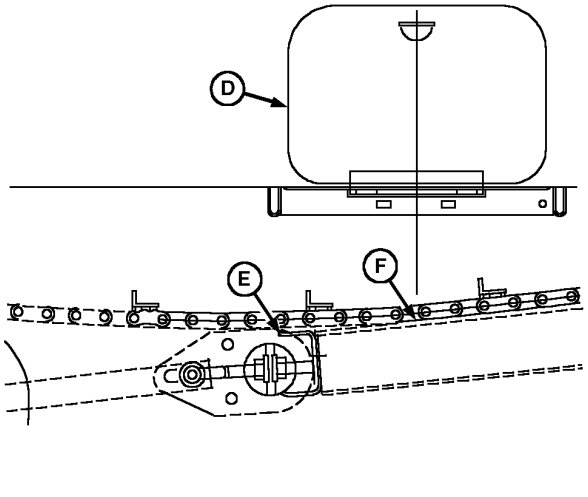
Spezifikation

Walzenstellmutter—Drehmoment	140 N•m (103 lb-ft)

- Die Kettenspannung an beiden Seiten alle 100 Betriebsstunden prüfen. Die Kette einstellen, wenn die äußeren Stränge die Vorderseite des Laufkanals (E) berühren. Die Kette darf nur so stramm sein, daß der Läufer (F) in der Mitte der Türöffnung berührt wird.
- Die Kette nicht zu stramm spannen, so daß die mittleren Kettenstränge so stramm gespannt sind wie die äußeren Stränge. Die mittleren Stränge hängen normalerweise stärker durch, bedingt durch das Gewicht der Leisten und den Aufwärtsdruck des Ernteguts.
- Verbogene Schraubösen weisen auf zu starke Kettenspannung oder angestautes Erntegut hin.
- Unrunde Kettenräder, eine unrunde Walze oder verbogene Wellen können unregelmäßige, zu starke oder zu geringe Kettenspannung erzeugen.
- Wellen- oder Lagerausfälle werden häufig durch übermäßige Kettenspannung ausgelöst.



ZX25127 –UN–02JUL01



H62782 –UN–11APR00

A—Walzenstellmutter
B—Schrauböse
C—Stellmuttern (4 Stück)
D—Schauklappe
E—Laufkanal
F—Läufer

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Wenn die Schrauböse nicht weiter verstellt werden kann und die Kette stärker gespannt werden muß, ein halbes Glied entfernen.

Seitliche Abdeckungen des Schrägförderers schließen.

OUO6075,00008AA –29–23APR07–2/2

Höheneinstellung der Schrägfördererwalze

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Seitliche Abdeckungen des Schrägförderers öffnen.

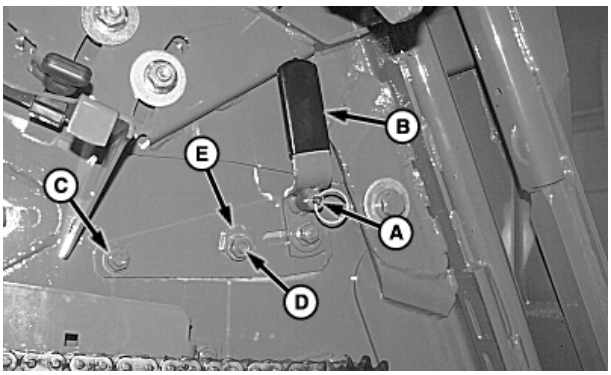
Stift (A) ziehen und festhalten, während der Griff (B) auf beiden Seiten in die Stellung für kleine Körner gedreht wird.

Bei kleinkörnigem Erntegut die Muttern (C) und (D) auf beiden Seiten lösen und Nocken (E) drehen, bis ein gleichmäßiger Abstand und der gewünschte Abstand zwischen Leiste und Boden erreicht ist. Die Muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

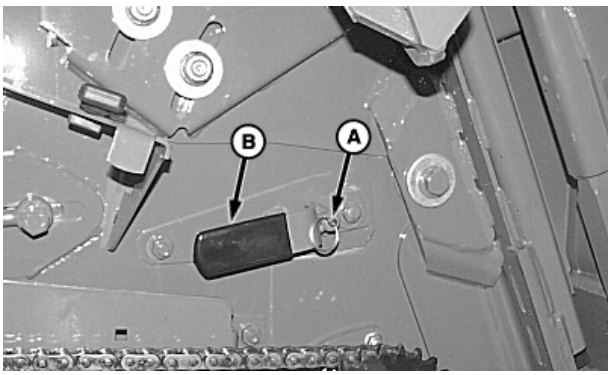
Walzenhöhenstellmutter—Drehmoment	87 N•m (64 lb-ft)

Den Griff in die gewünschte Erntegutstellung bringen.



H82594 –UN–09MAR05

Stellung nur für Mais



H82595 –UN–09MAR05

Stellung für kleine Körner

A—Stift
B—Höheneinstellungsgriff der Walze
C—Mutter
D—Mutter
E—Nocken

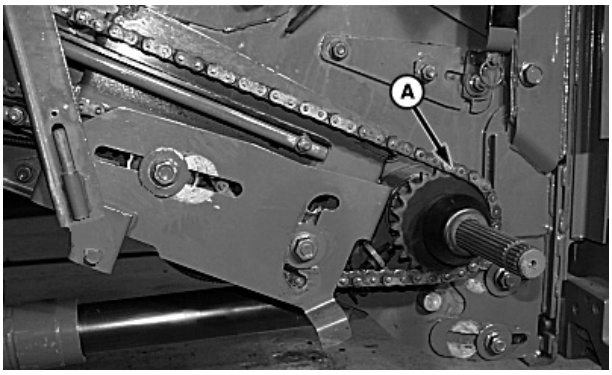
OUO6075,00008AB –29–04DEC07–1/1

Ändern der Schrägfördererdrehzahl

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Einzugskette des Schrägförderers kann auf zwei verschiedene Drehzahlen eingestellt werden, indem ein Kettenrad (A) auf der rechten Seite der unteren Welle ausgewählt wird.

Kleines Kettenrad für die niedrige Drehzahl und großes Kettenrad für die hohe Drehzahl verwenden.



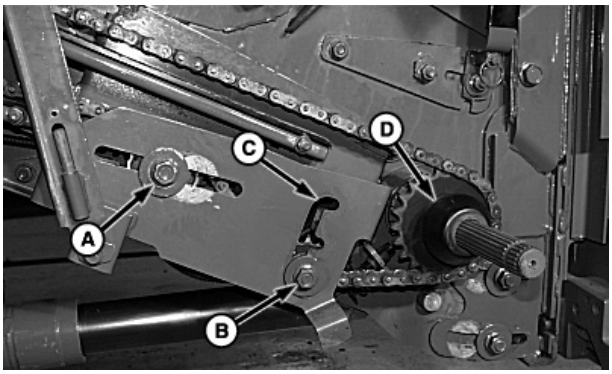
A—Kettenrad

OUO6075,00008AD –29–06DEC07–1/5

HINWEIS: Bei der Ernte von Mais oder bei Bedingungen, die eine gemäßigte Zuführgeschwindigkeit erfordern, kann die Schrägfördererdrehzahl zur Verlängerung der Lebensdauer der Teile herabgesetzt werden, indem die Antriebskette auf das kleine Kettenrad aufgelegt wird.

Wenn Probleme bei der Erntegutaufnahme auftreten, die Drehzahl erhöhen, indem die Antriebskette auf das große Kettenrad aufgelegt wird.

Empfohlene Schrägförderer-Kettenradeinstellungen sind dem Kapitel "Fruchtarteinstellungen" zu entnehmen.



A—Mutter
B—Mutter
C—Obere Stellung
D—Untere Stellung

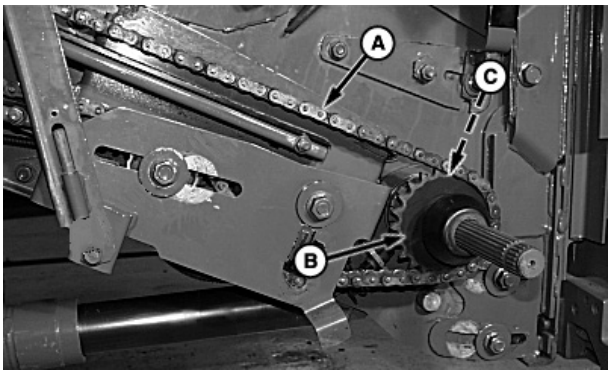
1. **Montieren der Antriebskette auf dem kleinen Kettenrad:** Die rechte vordere Abdeckung öffnen.
2. Die Mutter (A) lösen und das Kettenrad nach hinten drücken.
3. Die Mutter (B) lösen und das Kettenrad in die obere Stellung (C) bringen.
4. Den Kuppler (D) hineindrücken und das kleine Kettenrad nach außen drücken, bis es einrastet.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00008AD –29–06DEC07–2/5

5. Kette (A) vom großen Kettenrad (B) auf das kleine Kettenrad (C) legen.

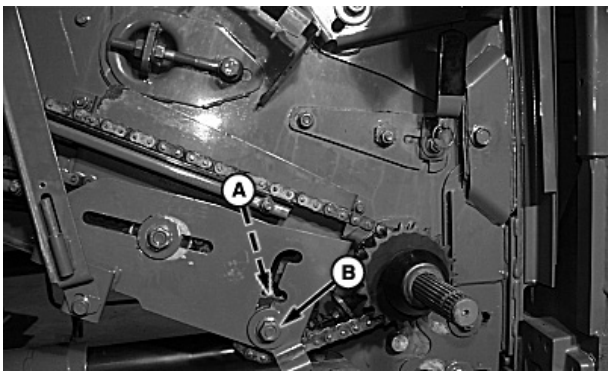
A—Kette
B—Großes Kettenrad
C—Kleines Kettenrad



OUO6075,00008AD –29–06DEC07–3/5

6. Kettenrad (A) in untere Position bringen und Mutter (B) anziehen.

A—Kettenrad
B—Mutter



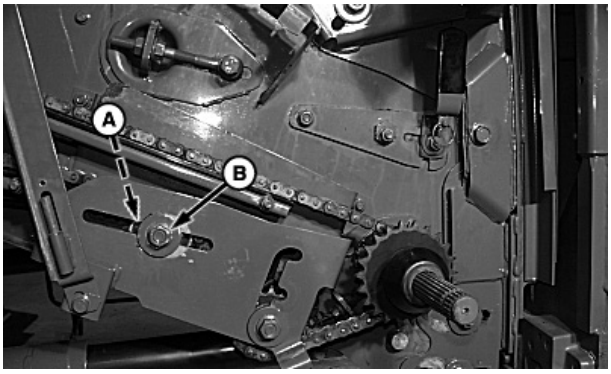
OUO6075,00008AD –29–06DEC07–4/5

HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu stramm anziehen. Es ist zulässig, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

7. Ein Brecheisen in die Löcher der inneren Platte setzen, um das Kettenrad (A) vorwärts zu bewegen, und die Mutter (B) festziehen.

8. Die rechte vordere Abdeckung schließen.

A—Kettenrad
B—Mutter



OUO6075,00008AD –29–06DEC07–5/5

Ändern der Schrägfördererdrehzahl (optionales Kettenrad für hohe Schrägfördererdrehzahl)

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Kettenrad mit 26/38 Zähnen ist einzeln erhältlich oder im "Paket für schwierige Erntebedingungen" enthalten.

Die Einzugskette des Schrägförderers kann auf zwei verschiedene Drehzahlen eingestellt werden, indem ein Kettenrad (A) ausgewählt wird, das sich auf der rechten Seite der unteren Welle befindet.

Kleines Kettenrad für die niedrige Drehzahl und großes Kettenrad für die hohe Drehzahl verwenden.

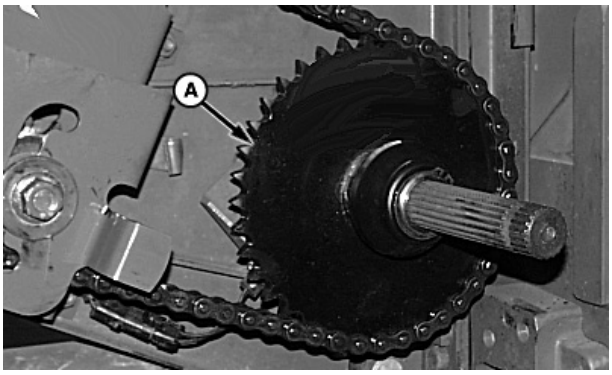
Wichtige Hinweise für den Betrieb mit Kettenrad mit 38 Zähnen:

- Das Kettenrad mit 38 Zähnen ist nicht für Mais zu empfehlen.
- Das Kettenrad mit 38 Zähnen sollte nur zusammen mit dem Schrägförderer-Antrieb mit variabler Drehzahl (falls vorhanden) betrieben werden und auf die niedrigste Drehzahl eingestellt sein.

Empfehlung für Bedingungen bei schlechter Zufuhr aufgrund der folgenden Fruchtarten und Bedingungen:

- **Fruchtarten:** Gerste, Hafer, Reis, Roggen und Weizen
- **Bedingungen:** Hohes Volumen, grünes, feuchtes Erntegut, Erntegut in Schwaden, schlechte Zufuhr

Wenn sich die Bedingungen ändern oder sich die Zufuhr verbessert (durch trockeneres Erntegut, gleichmäßigere Schwaden, leichteres Stroh), sollte das Kettenrad mit 26 Zähnen verwendet werden. Dadurch wird die Kettendrehzahl verringert, wodurch das Risiko von Strohbeschädigung oder Vordrusch verringert und die Lebensdauer der Schrägfördererkette erhöht wird.



A—Kettenrad

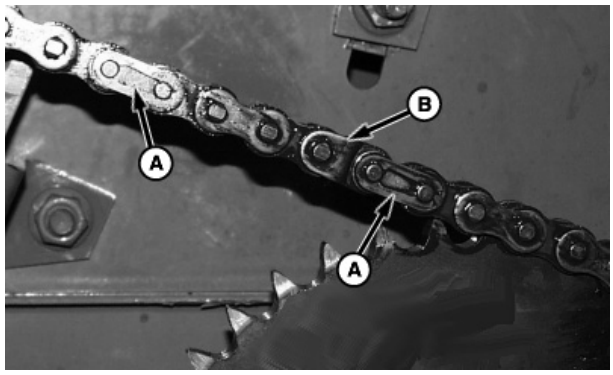
Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Informationen zum Auflegen der Antriebskette auf ein kleineres Kettenrad sind in diesem Kapitel unter "Ändern der Schrägfördererdrehzahl" zu finden.

1. Hauptglieder (A) und gespleißte Kette (B) entfernen und aufbewahren.

2. Die Kette auf das kleine Kettenrad auflegen und ein Hauptglied anbringen.

A—Hauptglieder
B—Gespleißte Kette (5 Glieder)

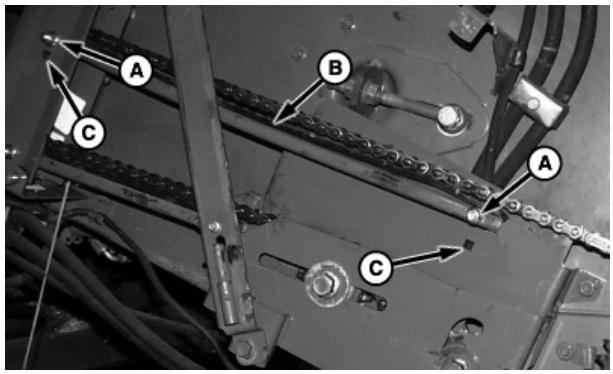


OUO6075,00008AF –29–13DEC07–2/3

3. Befestigungsteile (A) von der Kettenführung (B) abnehmen.

4. Die Kettenführung mit den zuvor entfernten Befestigungsteilen an den unteren Löchern (C) anbringen und festziehen.

A—Befestigungsteile
B—Kettenführung
C—Untere Löcher



OUO6075,00008AF –29–13DEC07–3/3

Einstellen der Antriebskette des Schrägförderers

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

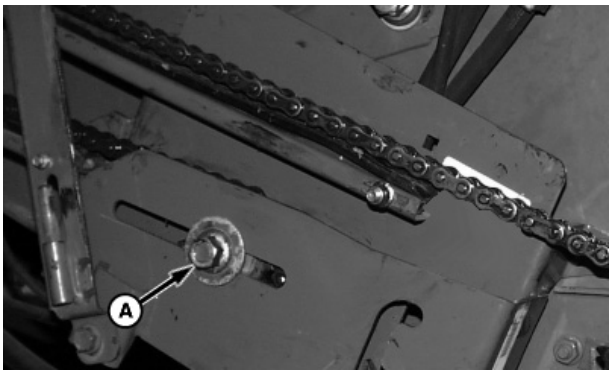
Rechte vordere Abdeckung öffnen.

Die Mutter (A) lösen und das Kettenrad nach hinten drücken.

HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu stramm anziehen. Es ist annehmbar, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

Ein Brecheisen in die Löcher der inneren Platte setzen, um das Kettenrad vorwärts zu bewegen, und die Mutter (A) festziehen.

Die Mutter festziehen und die rechte Abdeckung schließen.



A—Mutter

OUO6075,00008B0 –29–20MAR07–1/1

Schrägförderer-Rutschkupplung

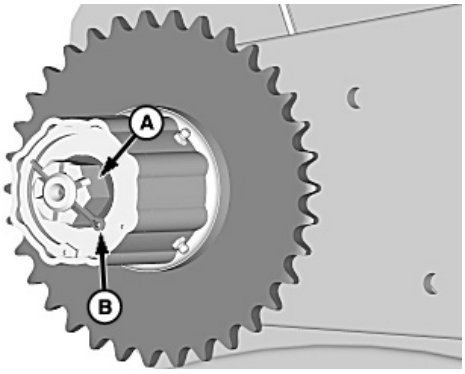
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Rutschkupplung schützt die obere Welle, den Förderer und die Antriebsketten.

Wenn die Rutschkupplung entfernt ist, die Kronenmutter (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen und den Splint (B) einsetzen.

Spezifikation

Kronenmutter—Drehmoment	350 N•m (258 lb-ft)



A—Kronenmutter
B—Splint

OUO6075,00008B2 –29–20MAR07–1/1

Einstellung des Abstreifers der oberen Schrägfördererwelle

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Falls die obere Schrägfördererwelle umwickelt wird, mit den folgenden Schritten prüfen, ob die Abstreifer richtig eingestellt sind:

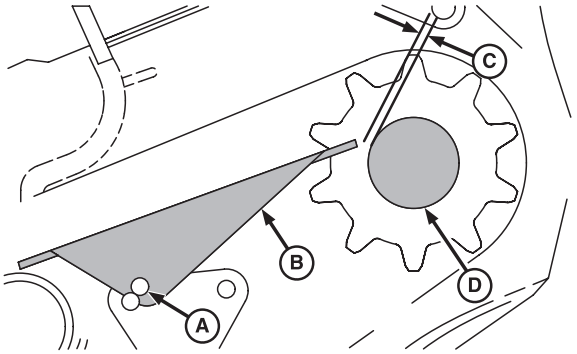
Die obere Tür des Schrägförderers entfernen.

Die Schrauben (A) lösen und den Abstreifer (B) auf einen Abstand von 3 mm (1/8 in.) zur oberen Welle (D) einstellen.

Spezifikation

Stellung des Abstreifers—	
Abstand	3 mm (1/8 in.)

Die Schrauben (A) festziehen und die obere Tür des Schrägförderers anbringen.



A—Schrauben
B—Abstreifer
C—Abmessung 3 mm (1/8 in.)
D—Obere Welle

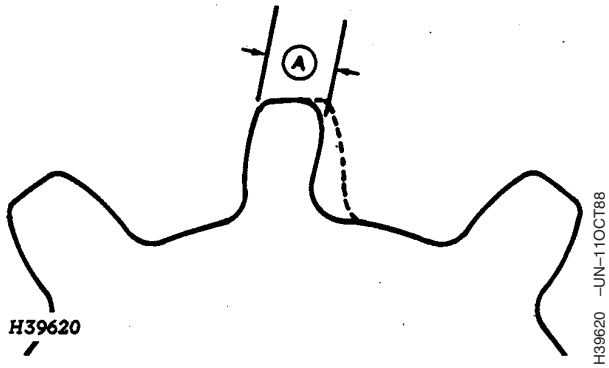
OUO6075,00008B3 –29–09AUG07–1/1

Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle

Nach 1000 Betriebsstunden, je nach der geernteten Fruchtart, die Kettenräder der oberen Welle auf Abnutzung prüfen.

Wenn diese Kettenräder über 12 mm (1/2 in.) (A) abgenutzt sind, können sie umgedreht und weiter verwendet werden.

A—Abmessung 12 mm (1/2 in.)



OUO6075,00008B4 –29–20MAR07–1/1

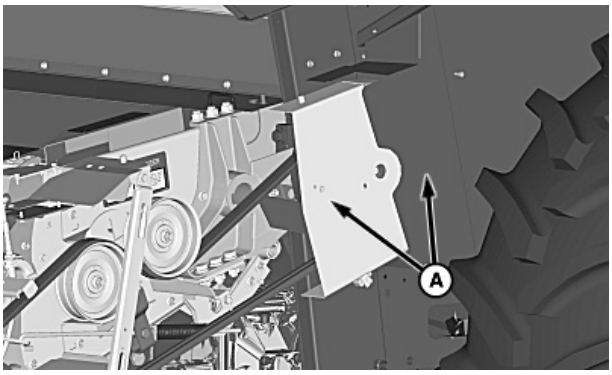
Ersetzen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Abdeckungen (A) entfernen.

A—Abdeckungen



OUO6075,0000AD3 –29–16JUL07–1/2

Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen.

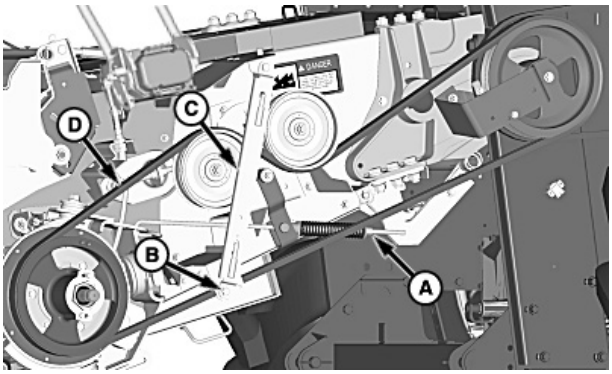
Die Sechskantschraube und die Mutter (B) entfernen, um den Halter (C) aus dem Weg zu schwenken.

Den Antriebsriemen (D) von den Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen auflegen und die Muttern festziehen, um Scheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Den Halter zurückschwenken und mit der Sechskantschraube und der Mutter befestigen.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.



A—Muttern
B—Sechskantschraube und Mutter
C—Halterung
D—Antriebsriemen

OUO6075,0000AD3 –29–16JUL07–2/2

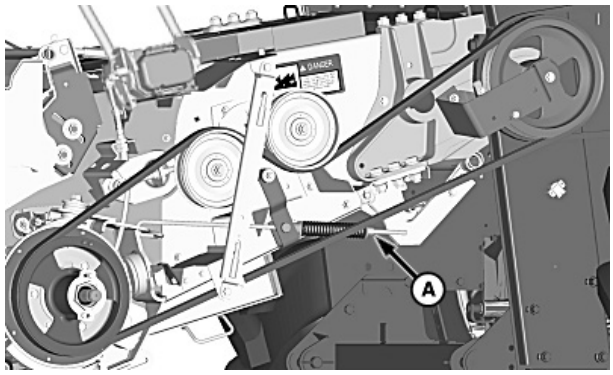
Einstellen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.



A—Muttern

OUO6075,0000AD4 –29–16JUL07–1/1

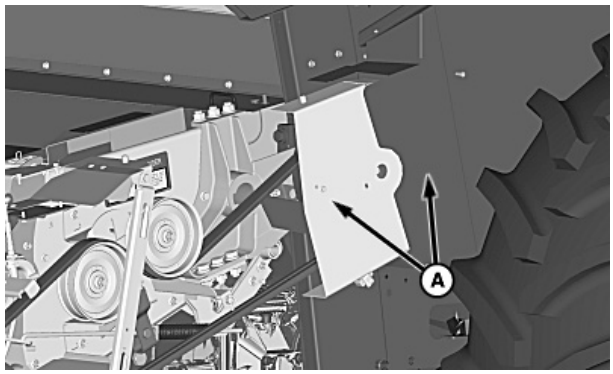
Ersetzen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Abdeckungen (A) entfernen.

A—Abdeckungen

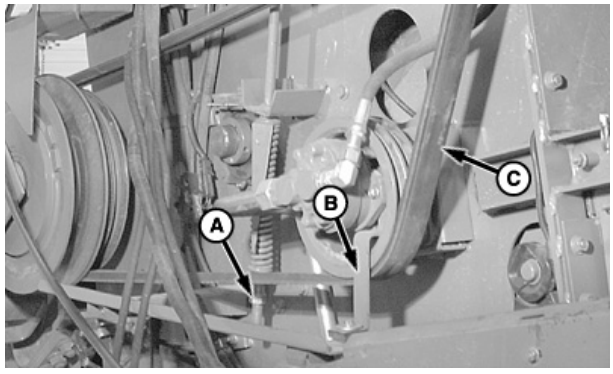


OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–1/8

Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen.

Die Sechskantschraube und die Mutter entfernen, um die Haspelpumpenstrebe (B) aus dem Weg zu bewegen, so daß der Antriebsriemen (C) entfernt werden kann.

A—Muttern
B—Strebe
C—Antriebsriemen

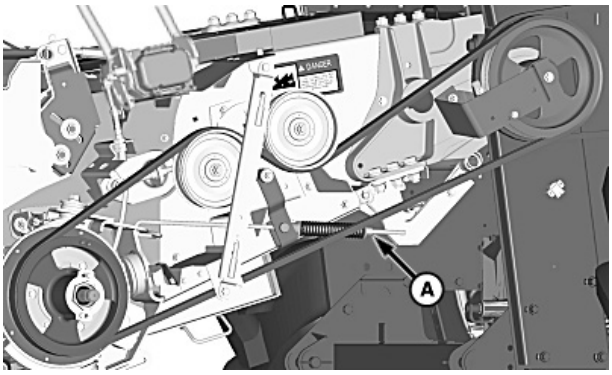


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–2/8

Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen.

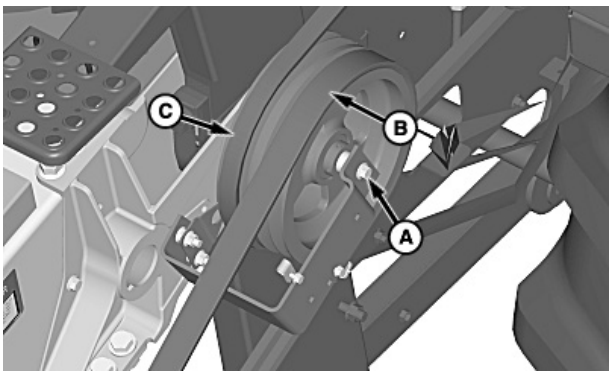
A—Muttern



OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–3/8

Die Sechskantschraube (A), den Antriebsriemen für konstante Drehzahl (B) und den Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (C) entfernen.

A—Sechskantschraube
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe



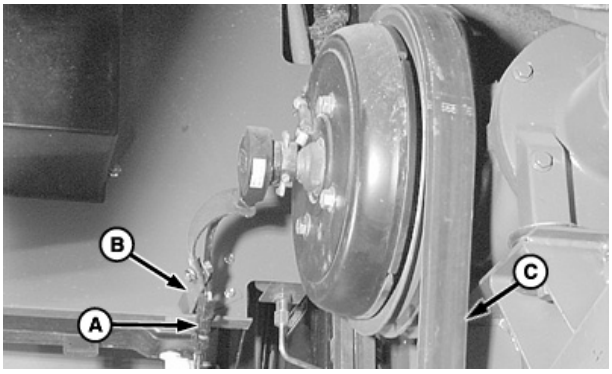
OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–4/8

Den Steckverbinder (A) trennen und das Band vom Halter (B) abnehmen.

Den Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (C) abnehmen und wegwerfen.

Den Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (C) auflegen, das Band am Halter anbringen und den elektrischen Steckverbinder anschließen.

A—Steckverbinder
B—Halter
C—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe



Fortsetz. siehe nächste Seite

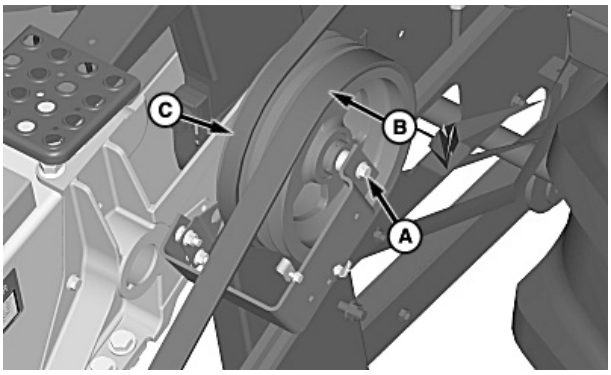
OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–5/8

Den neuen Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (C) und den Antriebsriemen für konstante Drehzahl (B) anbringen.

Die Sechskantschraube (A) eindrehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment	185 N•m (136 lb-ft)



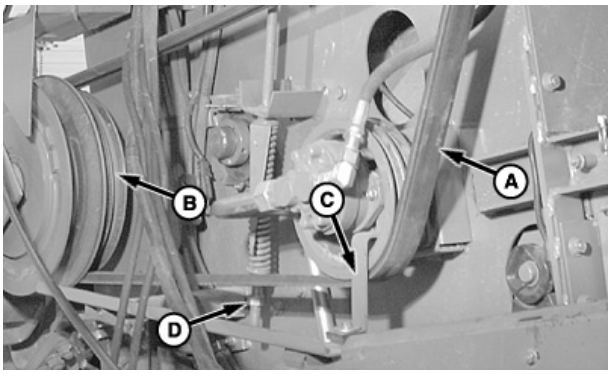
A—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Sechskantschraube

OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–6/8

Den Antriebsriemen (A) um die Haspelpumpe und die hinteren Riemenscheiben (B) legen.

Die zuvor abgenommene Haspelpumpestrebe (C) wieder anbringen und mit Sechskantschraube und Mutter befestigen.

Die Muttern (D) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so die Einstellung für den Antriebsriemen vorzunehmen



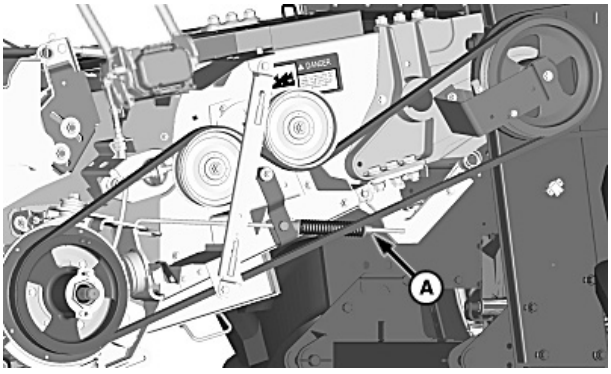
A—Antriebsriemen
B—Riemenscheibe
C—Strebe
D—Muttern (2 St.)

OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–7/8

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so den Antriebsriemen angemessen zu spannen.

Die linken Schrägförderer-Abdeckungen anbringen.

A—Muttern



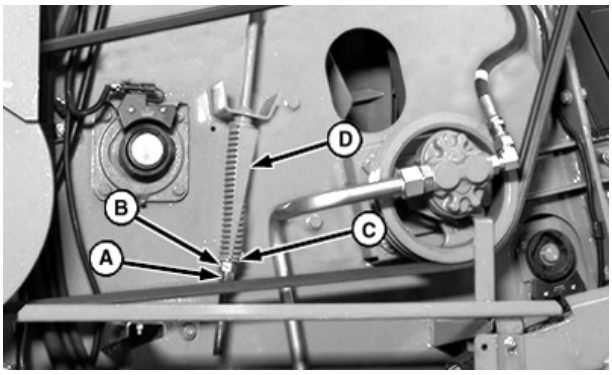
OUO6075,0000AD5 –29–23APR07–8/8

Einstellen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



H62179 –UN–13JAN00

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

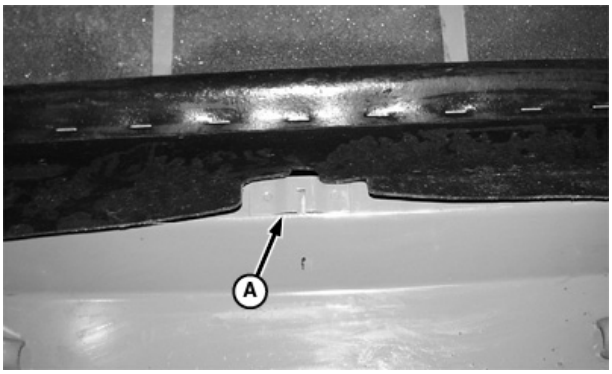
OUO6075,0000AD6 –29–23APR07–1/1

Neigungsanzeigevorrichtung (HeaderTrak)

HeaderTrak ist mit einer mechanischen Neigungsanzeige ausgestattet, die als optische Hilfe bei der Ausrichtung des Erntevorsatzes zum Maschinenchassis dient.

Wenn die Kerbe (A) auf die Mitte der Gummidichtung ausgerichtet ist, steht der Erntevorsatz ungefähr waagrecht zur Maschine. Die Anzeige dient auch als Bezugspunkt während des Betriebes.

A—Kerbe



H62284A –UN–24JAN00

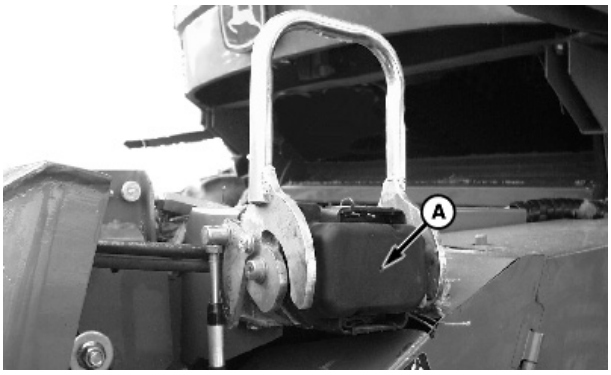
OUO6075,000093A –29–09AUG07–1/1

Anbau des Multikupplers und der Einzelpunktverriegelung

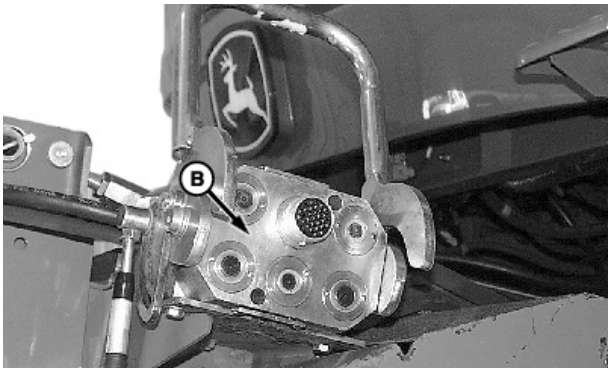
WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

Die Abdeckung (A) entfernen und die Vorderfläche des Multikupplers (B) reinigen.

A—Abdeckung
B—Vorderfläche des Multikupplers



H74036 –UN–19NOV02

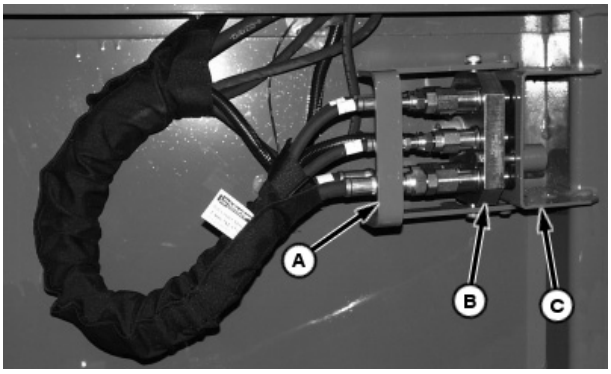


H74037 –UN–05NOV02

OUO6075,00008B9 –29–20APR07–1/6

Den Griff (A) öffnen und den Multikuppler (B) aus der Lagerungshalterung (C) entfernen.

A—Griff
B—Multikuppler
C—Lagerungshalterung



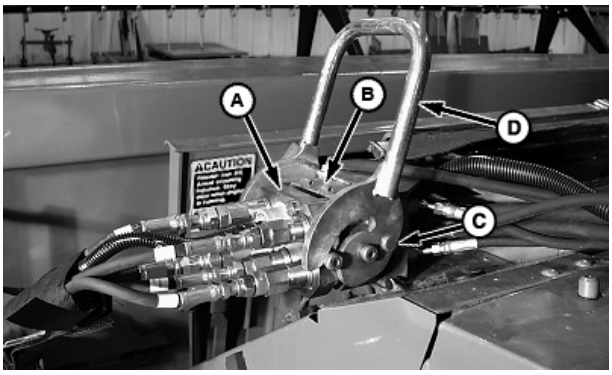
H70035 –UN–19SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,00008B9 –29–20APR07–2/6

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube am Griff abgeschert (siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt).

Den Multikuppler (A) am Anschluß (B) anschließen.

Verschlußknopf (C) herausziehen und halten, um Griff (D) zu schließen.



H82378 –UN–07FEB05

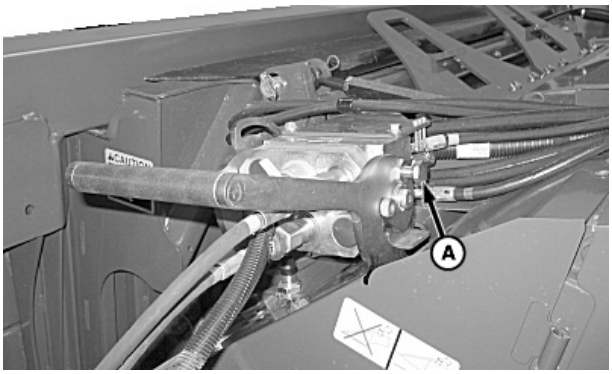
A—Multikuppler
B—Anschluß
C—Verschlußknopf
D—Griff

OUO6075,00008B9 –29–20APR07–3/6

WICHTIG: Wird der Multikuppler nicht vollständig geschlossen, so daß der Verschlußknopf einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Ist der Multikupplergriff vollständig geschlossen, verriegelt der Verschlußknopf (A) die Kuppler automatisch miteinander.

A—Verschlußknopf



H87894 –UN–19APR07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00008B9 –29–20APR07–4/6

HINWEIS: Die Sperrstifte müssen sich bei angebautem Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Sperrstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchragen, sicherstellen, daß die Sicherungsbleche im Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

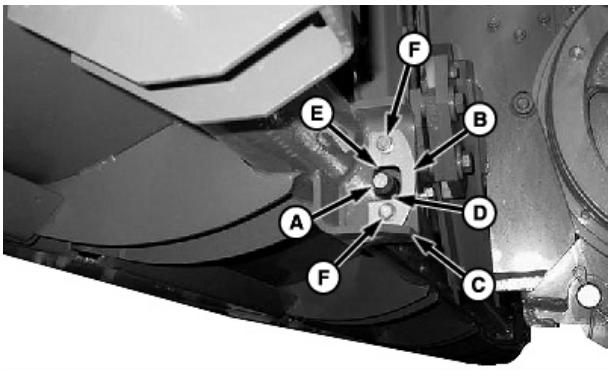
Die Verriegelungsstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen im Sicherungsblech des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Multikuppler verriegelt ist. Das Sicherungsblech (B) muß Kontakt mit der Halterung (C) haben. Zwischen der Unterseite des Blechs und dem Stift sollte weniger Abstand (D) vorhanden sein als zwischen der Oberseite des Blechs (E) und dem Stift. Dafür muß das Sicherungsblech möglicherweise umgedreht werden.

Falls eine Einstellung erforderlich ist:
Sechskantschrauben (F) entfernen und Blech (D) umdrehen und wieder anbringen.

Sechskantschrauben M10 oder M12 mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

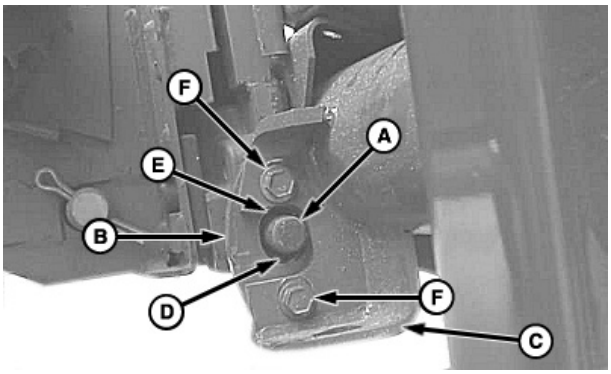
Spezifikation
Innen liegendes Sicherungsblech (M10-Sechskantschrauben)—Drehmoment ..... 80 N•m (60 lb-ft)

Spezifikation
Außen liegendes Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)—Drehmoment ..... 130 N•m (96 lb-ft)



H81307 –UN–28JUN04

Innen liegendes Sicherungsblech (M10-Sechskantschrauben)



H81308 –UN–28JUN04

Außen liegendes Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)

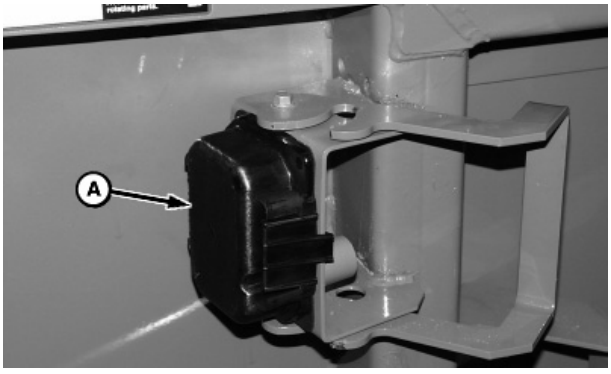
A—Verriegelungsstift
B—Sicherungsblech
C—Untere Halterung
D—Abstand
E—Oberseite des Blechs
F—Sechskantschrauben

OUO6075,00008B9 –29–20APR07–5/6

Die Abdeckung (A) des Multikupplers an der Plattform-Lagerungsstellung anbringen.

Die Teleskopwelle aus der Lagerungsstellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, daß der Schnappstellring vollständig einrastet.

A—Abdeckung



H74305 –UN–18NOV02

OUO6075,00008B9 –29–20APR07–6/6

An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer

ACHTUNG: Die Antriebswellen nicht am Mähdrescher belassen. Die Maschine kann beschädigt werden und Personen können verletzt werden, wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird.

WICHTIG: Bei allen zugelassenen Erntevorsätzen werden links und rechts Antriebswellen mit Kreuzgelenken verwendet.

HINWEIS: Die vollständigen Verfahren zum An- und Abbau sind der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes zu entnehmen.

Die Teleskop-Antriebswelle an den rechts und links befindlichen Schnelltrennkupplern (A) aus dem Schrägförderer ausbauen.

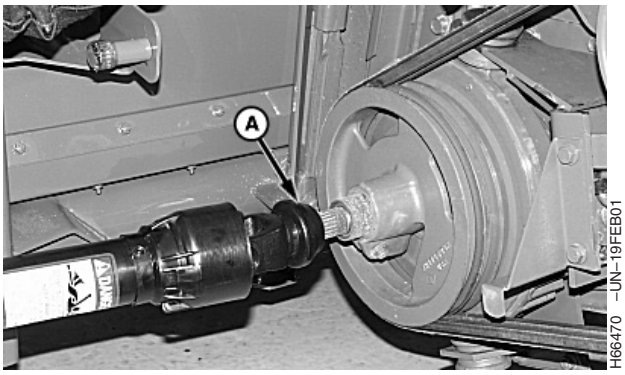
Die Teleskop-Antriebswelle in die Lagerungsstellung (B) bringen.

WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

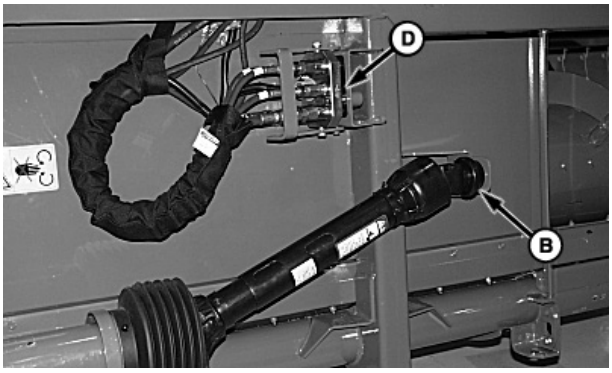
HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einstellen der Einzelpunktverriegelung").

Verschlußknopf (C) herausziehen und halten, um den Verschluß beim Anheben des Griffs zum Trennen des Multikopplers zu lösen.

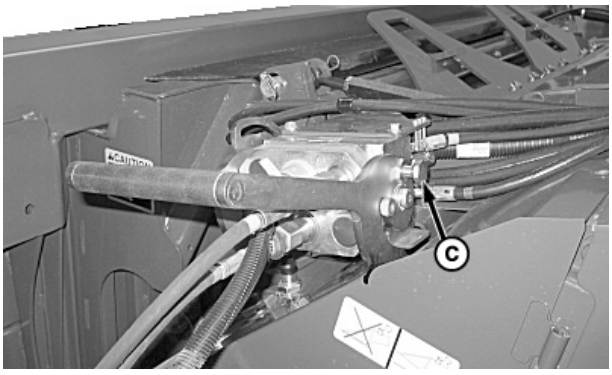
Den Multikuppler aus der Lagerungsstellung am Erntevorsatz nehmen und die Abdeckung über dem Multikuppler anbringen.



H66470 –UN–19FEB01



H82374 –UN–07FEB05



H87895 –UN–19APR07

A—Schnelltrennkuppler
B—Lagerungsstellung
C—Verschlußknopf
D—Multikuppler-Lagerungsstellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

Den Multikuppler in Lagerungsstellung (D) bringen und verriegeln.

OUO6075,000093B –29–19APR07–2/2

Einstellen der Einzelpunktverriegelung

HINWEIS: HeaderTrak-Schrägförderer: Es sollten nur Einstellungen am Seilzug am Griff der Mehrfachkupplung durchgeführt werden.

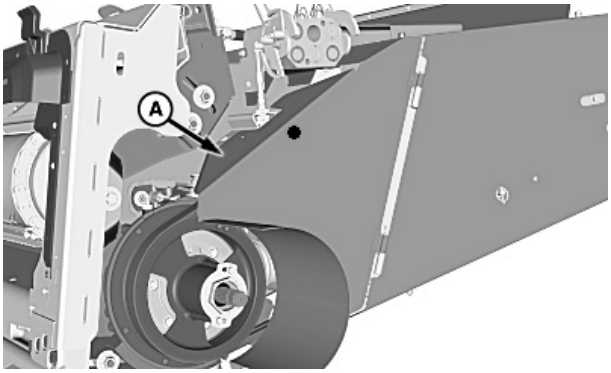
Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.

Die Kontermuttern (B) des Seilzugs lösen.

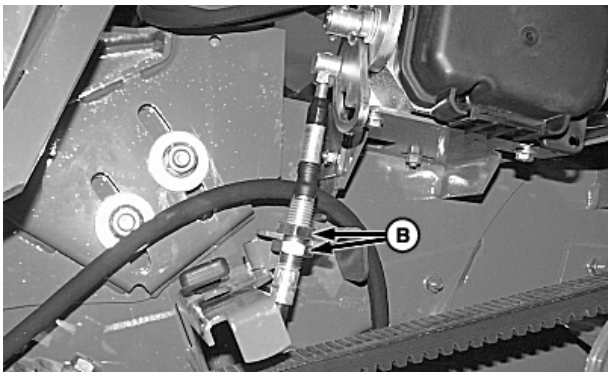
WICHTIG: Sicherstellen, daß der Griff am Anschlag der Mehrfachkupplung anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

Den Griff der Mehrfachkupplung am Anschlag anliegen lassen.

A—Abdeckung
B—Kontermuttern



H84399 –UN–07SEP05



H76650 –UN–17OCT03

OUO6075,0000B66 –29–09AUG07–1/4

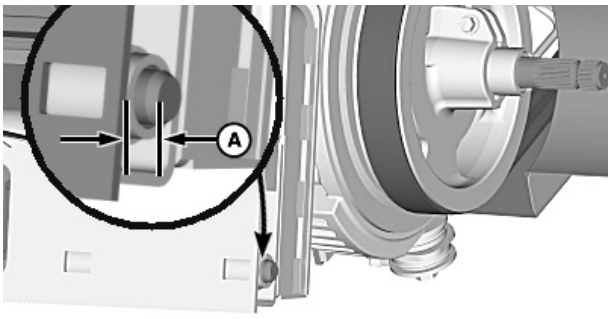
HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:

- Der linke Verriegelungsstift sollte auf +/- 2 mm (A) bündig sein.

A—Maß



H84872 –UN–04NOV05

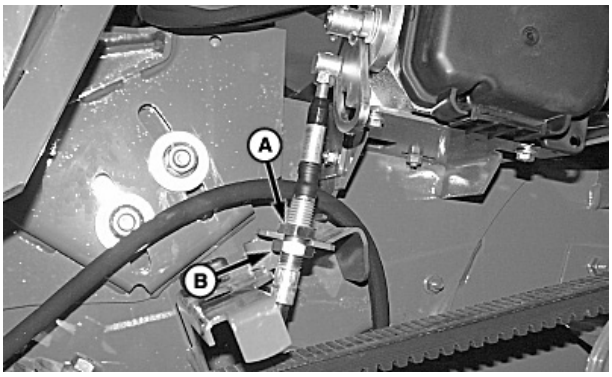
Verriegelungsstift, links

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000B66 –29–09AUG07–2/4

Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) anziehen.

A—Obere Kontermutter
B—Untere Kontermutter



OUO6075,0000B66 –29–09AUG07–3/4

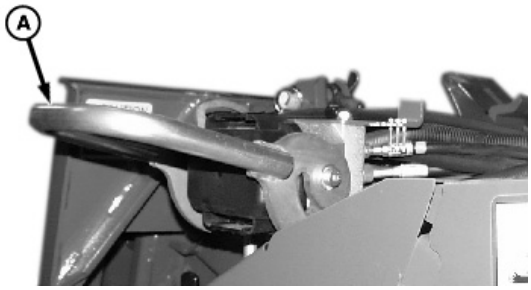
WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Maße eingestellt sind, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

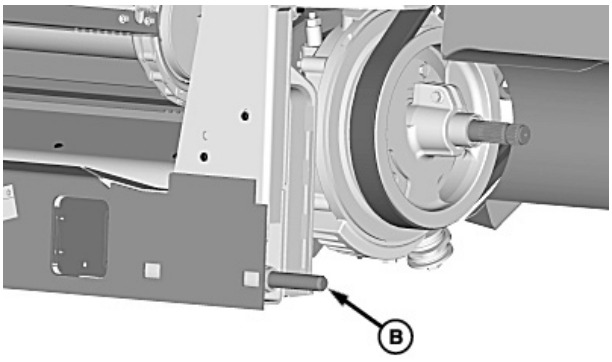
Den Griff (A) der Mehrfachkupplung vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägfördererstifte—Abstand ..... 45 - 52 mm (1-3/4 in. — 2 in.)

A—Griff der Mehrfachkupplung
B—Stifte



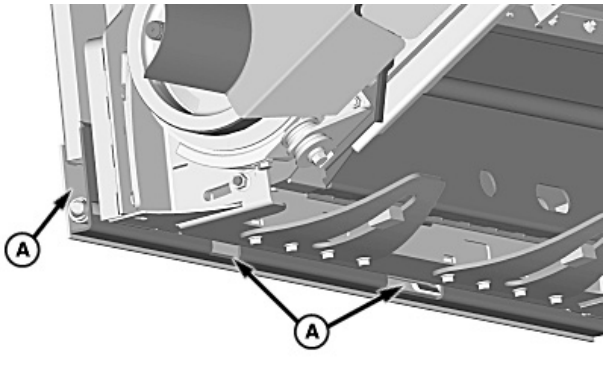


OUO6075,0000B66 –29–09AUG07–4/4

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Sind die Sperrstifte am HeaderTrak-Schrägförderer schwergängig, müssen die Erntegutansammlungen an den Stellen (A) entfernt werden.

A—Zu reinigende Stellen

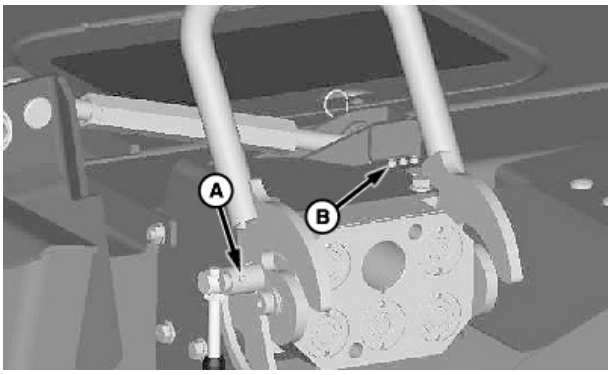


OUO6075,0000B67 –29–25SEP07–1/1

Lage der Scherschraube

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube
B—Ersatz-Scherschrauben



OUO6075,00008C1 –29–03APR07–1/1

Abdeckungen

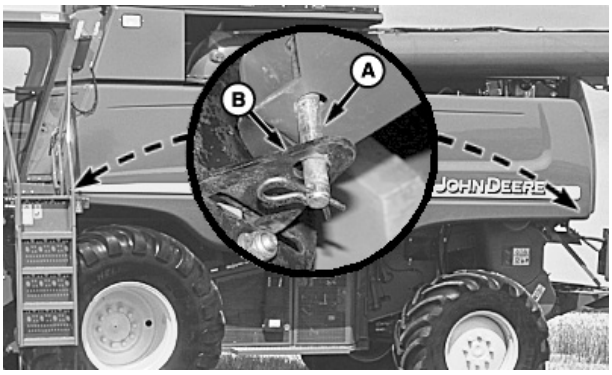
Klapptüren

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

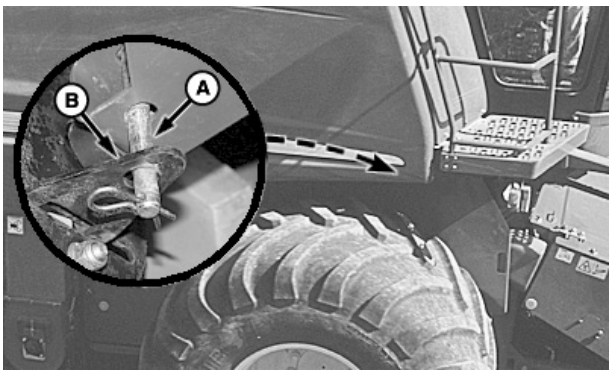
HINWEIS: Die Vorgehensweise zum Einsetzen des Stifts und zum Verriegeln ist auf beiden Seiten gleich.

1. Den Spannstift und den Stift (A) vom Sicherungsblech (B) entfernen. Die Federklemme wieder auf dem Stift anbringen.

A—Stift
B—Sicherungsbleche



H81656 –UN–13OCT04

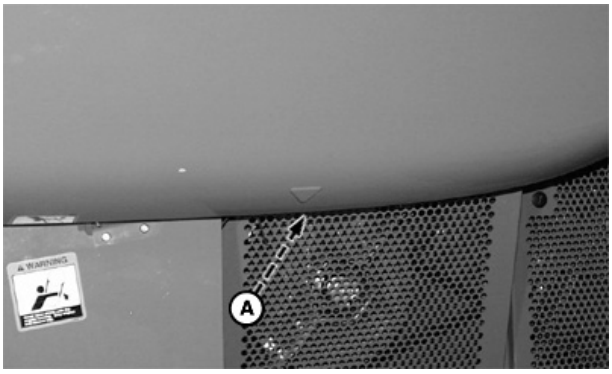


H81657 –UN–13OCT04

OUO6075,0000946 –29–20MAR07–1/3

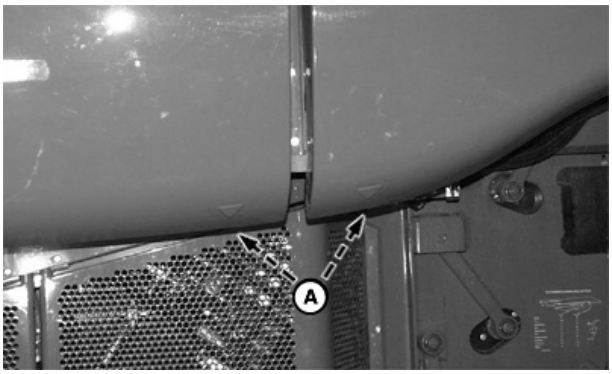
2. Den Drehknopf (A) drehen, dann die Klapptür herausziehen, um sie zu heben.

A—Drehknopf



H75701 –UN–17MAR03

Türriegel, rechts



H75702 –UN–17MAR03

Türriegel, links

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000946 –29–20MAR07–2/3

WICHTIG: Den Zylinder (A) nicht als Handgriff benutzen oder Gegenstände daran aufhängen. Dadurch könnte die Zylinderstange verbogen werden oder brechen.

Bei kaltem Wetter oder starkem Wind können diese Klapptüren absacken. Den Anschlag auf die Stange setzen, um die Abdeckung oben zu halten.

A—Zylinder

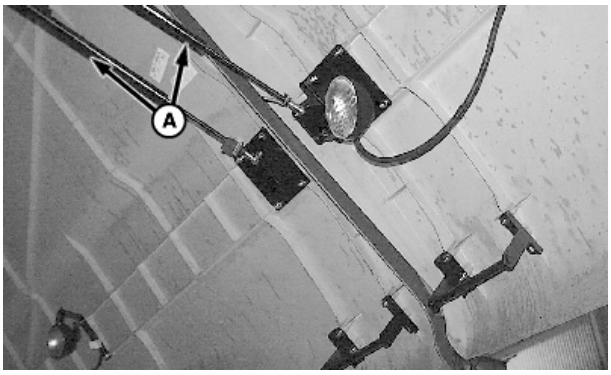


Abbildung des linken Zylinderanschlags

OUO6075,0000946 –29–20MAR07–3/3

Linke Seitenabdeckungen

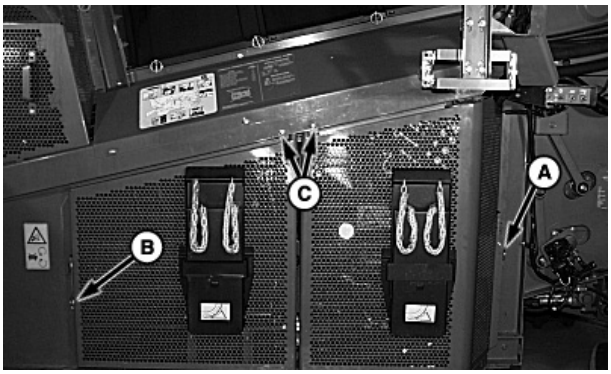
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Seitenabdeckungen – Die Sechskantschraube und die Kontermutter (A) entfernen und die hintere Abdeckung nach außen schwenken.

Die Sechskantschraube und die Kontermutter (B) entfernen und die mittlere Abdeckung nach außen schwenken.

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Abdeckungen herausheben und entfernen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Sechskantschrauben



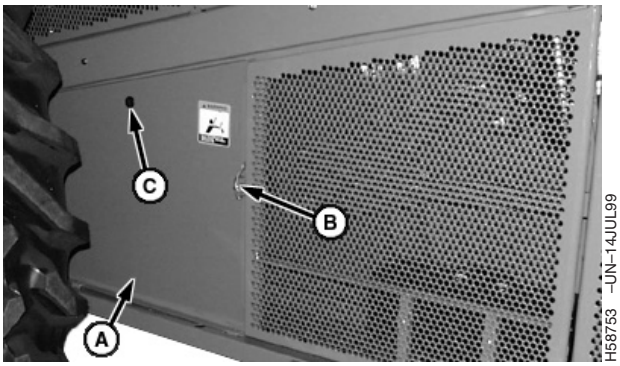


Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000947 –29–20MAR07–1/4

Gebläseschutzblech – Um das Gebläseschutzblech (A) auszubauen, die Sechskantschraube und die Kontermutter (B) entfernen und das mittlere Schutzblech ausschwenken.

Die Verriegelung (C) gegen den Uhrzeigersinn drehen und das Gebläseschutzblech entfernen.

A—Gebläseschutzblech
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Verriegelung

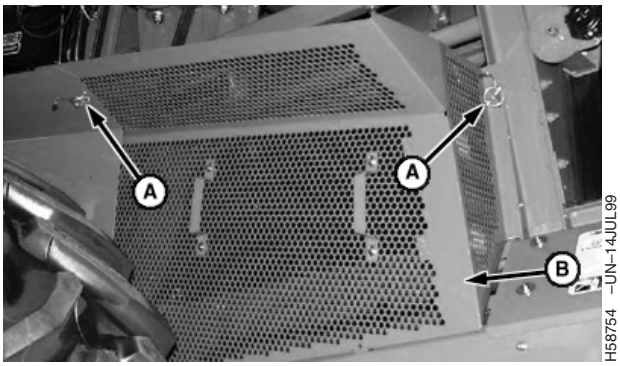


H58753 –UN–14JUL99

OUO6075,0000947 –29–20MAR07–2/4

Linke obere Dreschwerkabdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen und die Abdeckung (B) anheben und abnehmen.

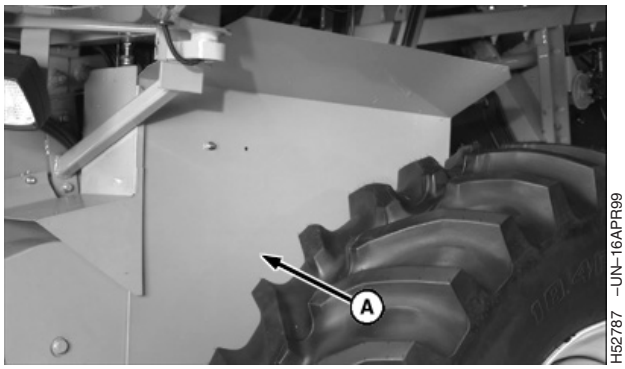
A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Abdeckung



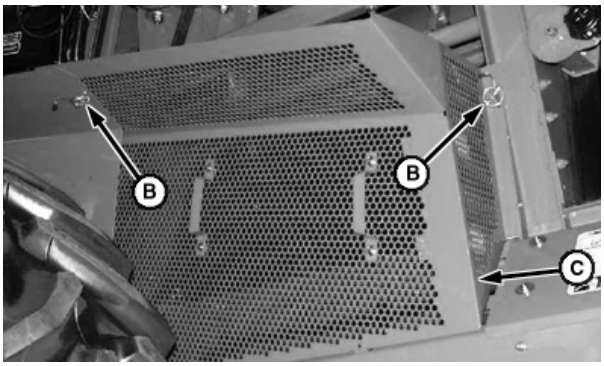
H58754 –UN–14JUL99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000947 –29–20MAR07–3/4



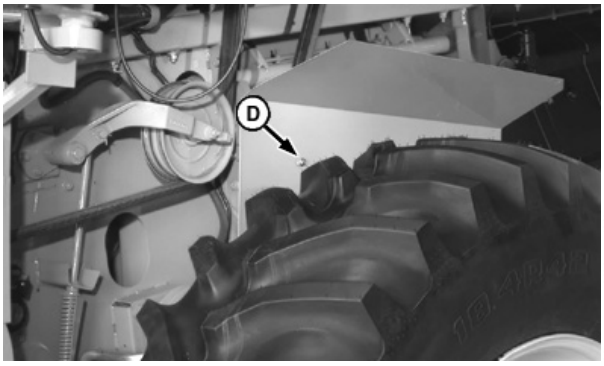
H52787 –UN–16APR99



H58755 –UN–14JUL99

Linke obere Dreschwerkabdeckung – Die vordere Abdeckung (A) entfernen, indem die Sechskantschraube und die Kontermutter entfernt werden, und die Abdeckung (C) anheben und abnehmen.

Die vordere Abdeckung nach hinten ziehen. Um die Abdeckung ganz zu entfernen, die Sechskantschraube (D) entfernen und die Abdeckung aus der Halterung ziehen.



H52788 –UN–14JUL99

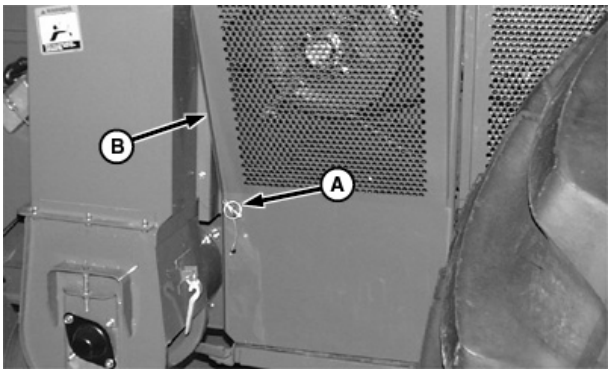
A—Vordere Abdeckung
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Abdeckung
D—Sechskantschraube

OUO6075,0000947 –29–20MAR07–4/4

Rechte Seitenabdeckungen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Rechte hintere Abdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen, um die hintere Abdeckung (B) zur Wartung der Riemen zu entfernen.



H62139 –UN–11JAN00

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Hintere Abdeckung

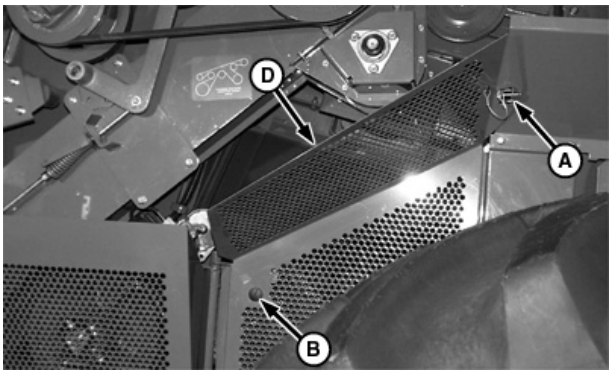
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000948 –29–20MAR07–1/3

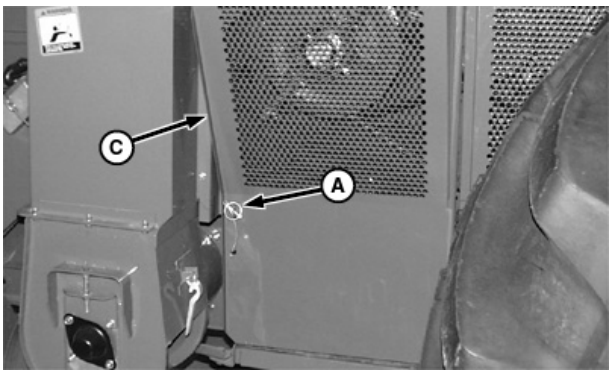
Gebläseabdeckung – Die Sechskantschraube und die Kontermutter (A) entfernen und die Verriegelung (B) zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die hintere Abdeckung (C) und die mittlere Abdeckung (D) anheben und abnehmen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Verriegelung
C—Hintere Abdeckung
D—Mittlere Abdeckung



H62140 –UN–14FEB00



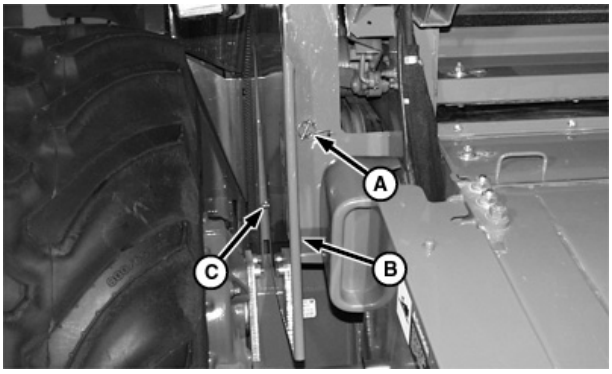
H62141 –UN–11JAN00

OUO6075,0000948 –29–20MAR07–2/3

Rechte vordere Dreschwerkabdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen und die Abdeckung (B) nach vorn ziehen.

Die Abdeckung ganz entfernen, indem die Sechskantschraube (C) entfernt und die Abdeckung aus der unteren Halterung herausgehoben wird.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Abdeckung
C—Sechskantschraube



H62142 –UN–11JAN00

OUO6075,0000948 –29–20MAR07–3/3

Dreschwerkabdeckungen

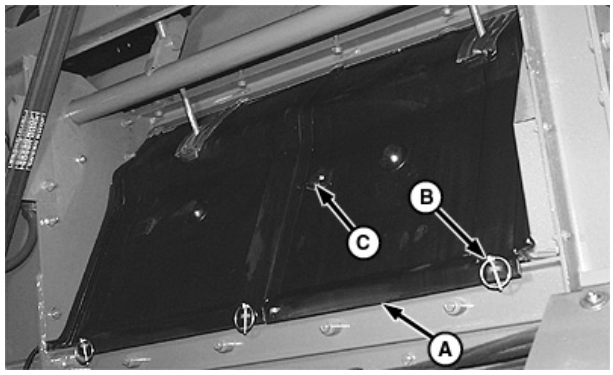
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Um Körnerverlust zu vermeiden, sicherstellen, daß die Dreschwerkabdeckungen am Dreschwerk und unter der Kante des Dreschwerks fluchtgerecht sind. Die Abdeckungen werden in Blickrichtung zur Maschine von links nach rechts angebaut.

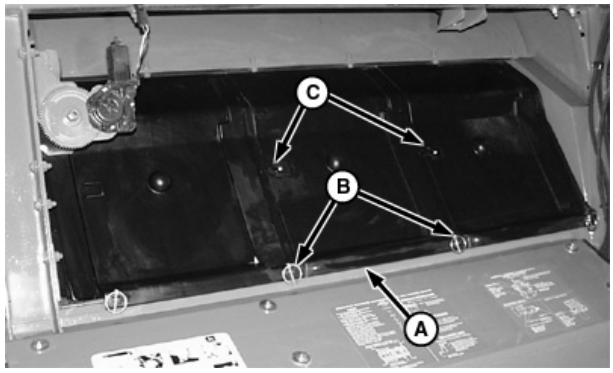
Die Abdeckungen nicht in die heiße Sonne legen, sonst werden sie verzogen.

Auf jeder Seite der Maschine werden zwei Abdeckungen (A) verwendet, um den Dreschtrommelbereich abzudichten. Drei Abdeckungen (A) auf jeder Seite dichten den Dreschwerksbereich ab. Die Schnappstifte (B) und Federstreben (C) werden zur Befestigung der Abdeckungen verwendet.

Zum Entfernen der Abdeckung, die Schnappstifte entfernen und die Federstreben anheben. Die Abdeckung herausziehen, bis sie die Halterungen nicht mehr berührt.



H62100 –UN–20JAN00



H62143 –UN–11JAN00

A—Abdeckungen
B—Schnappstifte
C—Federstreben

OUO6075,000073D –29–20MAR07–1/1

Reinigen der Verkleidungen aus Verbundmaterial

HINWEIS: Zur Reparatur von Verkleidungen aus Verbundmaterial den John Deere-Händler aufsuchen.

Die Maschine außen mit einem Hochdruckreiniger waschen.

Wassertropfen mit einem weichen, saugstarken Tuch abwischen.

Gutes, farbloses Wachs oder Poliermittel ohne Scheuermittel und ein nicht faserndes Tuch verwenden.

Auftragen von Wachs oder Poliermittel: Das Mittel auf das Tuch geben und in kreisenden Bewegungen auftragen. Nachdem das Mittel gut auf die Oberfläche aufgebracht ist, Tuch umdrehen und mit der anderen (trockenen) Seite polieren.

OUO6075,000073E –29–16JUL07–1/1

Ersetzen der Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und -Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne daß der Zufuhrbeschleuniger entfernt werden muß. Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche in Sätzen von 2 Stück gegenüberliegend ersetzen, um die ordnungsgemäße Auswuchtung beizubehalten.

HINWEIS: Wenn der Zufuhrbeschleuniger aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

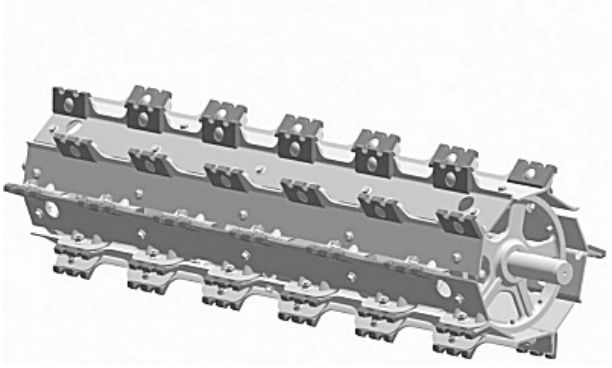
Spezifikation

Rundkopfschrauben der Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Drehmoment	90 N•m (66 lb-ft)

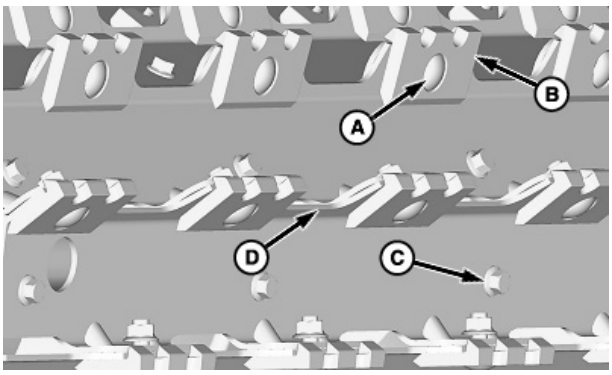
Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche (D) nach Bedarf austauschen. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben für Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche—Drehmoment	70 N•m (52 lb-ft)



H81772 –UN–28SEP04



H79440 –UN–15DEC03

A—Rundkopfschraube
B—Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen
C—Sechskantschraube
D—Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche

OUO6075,00009D6 –29–23AUG07–1/1

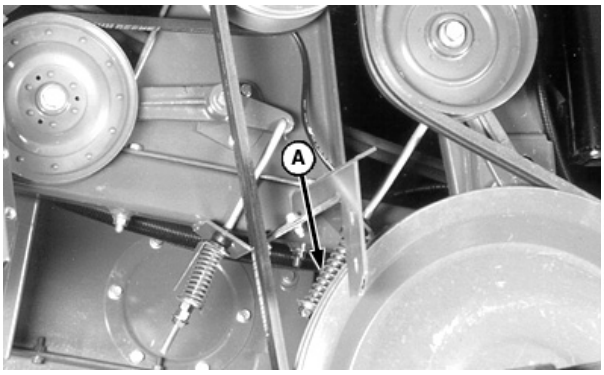
Ersetzen des Riemens des Hochleistungszufuhrbeschleunigers

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

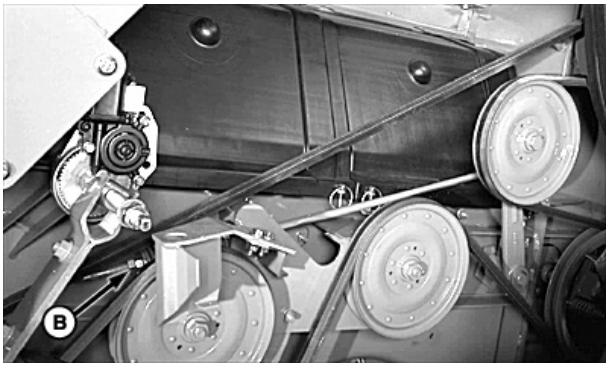
Die vordere Nebenwellenriemen-Spannrolle (A) entspannen. Die Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschnecken-Riemenspannrolle (B) entspannen.

Beide Riemen von den Nebenwellenriemenscheiben abnehmen, um den Ausbau des Zufuhrbeschleunigerriemens zu ermöglichen.

A—Vordere Nebenwellenriemen-Spannrolle
B—Schneckenriemen-Spannrolle



H62317 –UN–24JAN00

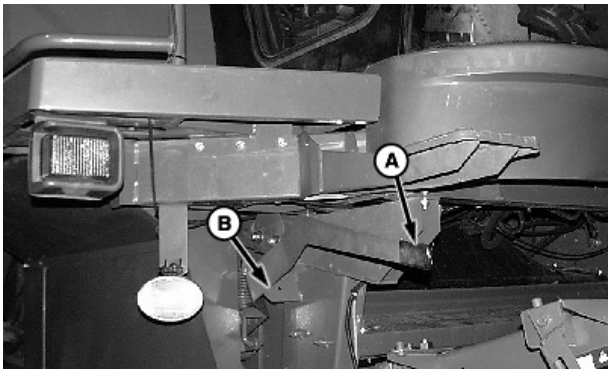


H75345 –UN–27FEB03

OUO6075,00009D7 –29–23AUG07–1/3

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigers entspannen, indem der Hebel (A) aus der Rille der Halterung (B) heraus und nach oben gedrückt wird.

A—Hebel
B—Halterung



H74782 –UN–14JAN03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009D7 –29–23AUG07–2/3

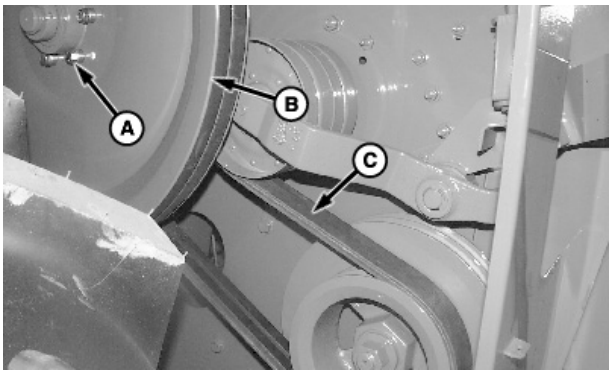
Sechskantschrauben (A) und Riemenscheibe (B) entfernen.

Den Zufuhrbeschleunigerriemen (C) entfernen und den Ersatzriemen anbringen.

Die Riemenscheibe einbauen und mit Sechskantschrauben befestigen.

Den Hebel nach oben und in die Rille der Halterung drücken. Die Spannung der Spannrolle einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Den Schüttlerkasten-, Gebläse- und Querförderschneckenriemen und den vorderen Nebenwellenriemen einbauen. Zugstange einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.



A—Sechskantschrauben (6 St.)
B—Riemenscheibe
C—Zufuhrbeschleunigerriemen

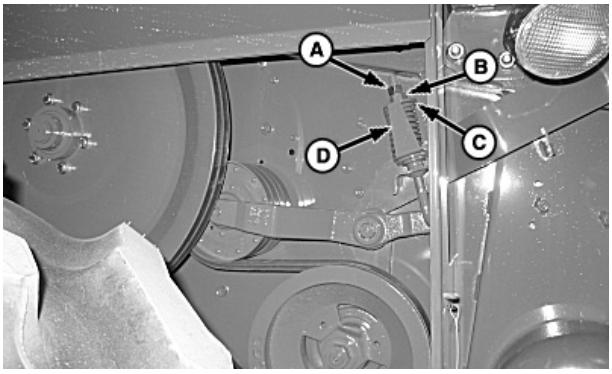
OUO6075,00009D7 –29–23AUG07–3/3

Einstellung des Zufuhrbeschleunigerriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Riemenspannrolle befindet sich auf der rechten Seite der Maschine hinter dem Schrägförderer-Drehgelenk.

Die Kontermutter (A) lösen und die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

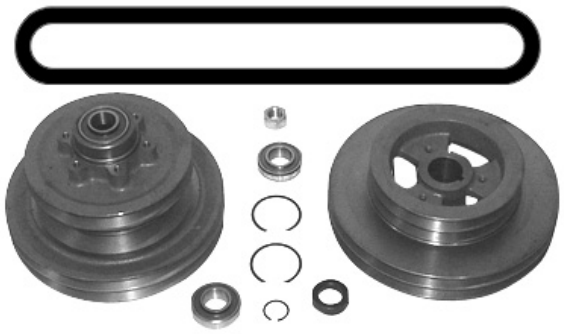
OUO6075,0000743 –29–19MAR07–1/1

Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät)

HINWEIS: Für das Zusatzgerät mit niedriger Drehzahl immer weiche Verschleißstreifen verwenden.

Ein Zufuhrbeschleuniger-Leittrommelantrieb mit niedriger Drehzahl ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Der Antrieb mit niedriger Drehzahl hat einen Drehzahlbereich von 320–790 1/min und wird zur Verwendung für spezielle Fruchtarten wie Speisebohnen, Popcorn-Mais und Futtermais empfohlen.



H54572 –UN–16JUL99

OUO6075,0000744 –29–16JUL07–1/1

Zufuhrbeschleunigerdrehzahl

HINWEIS: Für die richtigen Einstellungen, siehe Kapitel "Fruchtarteinstellungen".

Der optionale Zufuhrbeschleuniger mit niedriger Drehzahl kann mit zwei verschiedenen Drehzahlen betrieben werden: 320 1/min und 790 1/min.

Der Zufuhrbeschleuniger mit hoher Drehzahl und hoher Leistung kann mit zwei verschiedenen Drehzahlen betrieben werden: 500 1/min und 1000 1/min.

HINWEIS: Wenn hohe Drehzahlen verwendet werden, die Zufuhr-Leittrommelflügel auf übermäßige Abnutzung prüfen und nach Bedarf warten.

Die hohen Drehzahlen kommen zur besseren Materialhandhabung unter schwierigen Bedingungen für kleine Körner oder bei Verunkrautung zum Einsatz.

OUO6075,00009D8 –29–06DEC07–1/1

Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl

HINWEIS: Wenn das Dreschwerk in einen anderen Drehzahlbereich geschaltet wird, muß die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet werden. Danach erkennt der Mähdrescher den neuen Drehzahlbereich.

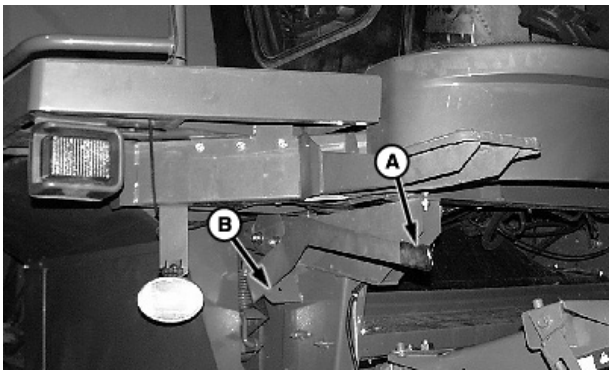
Umstellen der Zufuhrbeschleunigerdrehzahl auf niedrige Drehzahl:

- Den Riemen entspannen, indem der Hebel (A) nach oben und aus der Rille der Halterung (B) gedrückt wird.
- Riemen (C) von der unteren Riemenscheibe abnehmen und den Riemen frei von der oberen Riemenscheibe hängen lassen.

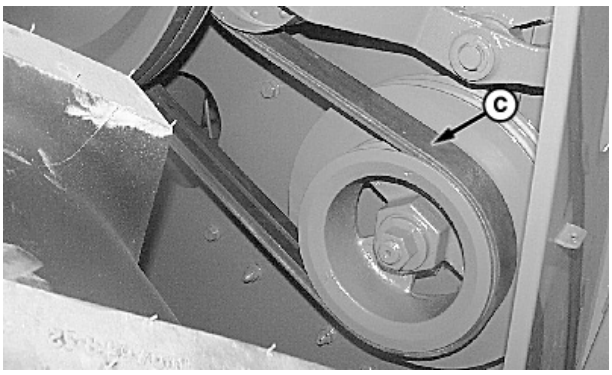
HINWEIS: Der Riemen muß möglicherweise verdreht werden, damit er zwischen die obere Riemenscheibe und die Seitenabdeckung paßt.

- Riemen (D) von der oberen Riemenscheibe (E) abnehmen und auf der inneren Riemenscheibe für niedrige Drehzahl anbringen.
- Riemen (C) auf der inneren Keilrille der unteren Riemenscheibe anbringen.
- Den Hebel nach oben und in die Rille in der Halterung drücken, um den Riemen wieder zu spannen.

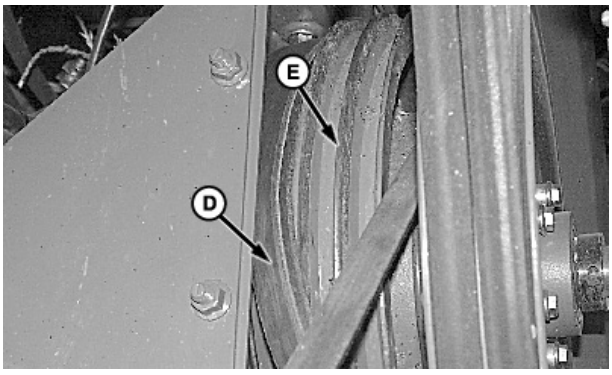
A—Hebel
B—Rille in Halterung
C—Riemen
D—Riemen
E—Obere Riemenscheibe



H74782 –UN–14JAN03



H75088 –UN–07FEB03



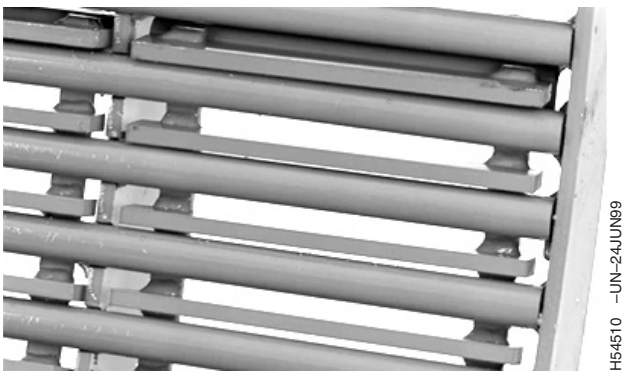
H75076 –UN–06FEB03

OUO6075,0000A9F –29–16JUL07–1/1

Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör)

Im ersten Dreschkorb werden optionale Drescheinsätze benötigt, um die Druschfähigkeit bei kleinen Körnern zu verbessern.

Schwierige Dreschbedingungen können zusätzliche Drescheinsätze im zweiten und dritten Dreschkorb erforderlich machen.


H54510 –UN–24JUN99

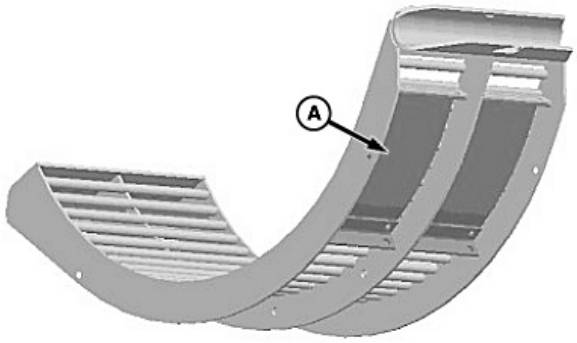
OUO6075,000074A –29–16JUL07–1/1

Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung)

WICHTIG: Das Dreschwerk sollte bei eingebauten Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen nicht eingeschaltet werden, wenn der Dreschkorbabstand weniger als 10 mm beträgt. Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen sollten nicht beim Ausrichten des Dreschkorbs eingebaut werden.

Um eine gleichmäßige Erntegutverteilung zur Reinigung hin zu erzielen, können Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (A) eingebaut werden, wobei an der rechten Seite des Dreschkorbs begonnen wird. Abdeckungen im mittleren Dreschkorb sind nützlich, wenn in Situationen mit hohem Überkehrvolumen gearbeitet wird.

Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H90338 –UN–29NOV07

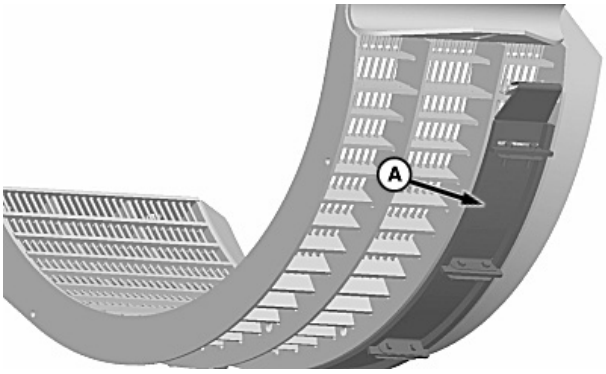
A—Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten

OUO6075,0000D32 –29–29NOV07–1/1

Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung)

An der Unterseite von großmaschigen oder engmaschigen Dreschkörben können abschnittsweise Flachstangen-Abdeckplatten (A) angebaut werden. Diese Abdeckplatten unterstützen das Dreschen von schwer zu dreschendem Erntegut wie Weizen, Gerste, Klee, Flachs und einigen Grassaaten. Einzelne Abdeckplatten können abschnittsweise entfernt werden, um die Erntegutverteilung zur Reinigung hin zu beeinflussen.

Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H90337 –UN–29NOV07

A—Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten

OUO6075,0000D31 –29–29NOV07–1/1

Dreschwerkgitter-Abstandshalter

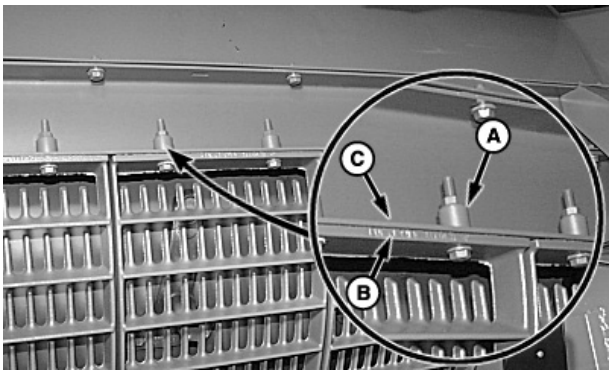
Die Abstandshalter werden ab Werk in der Lagerungsstellung (wie abgebildet) eingebaut.

Die Abstandshalter können im Mais verwendet werden, um Maiskolbenteile im Dreschgut, das im Korntank enthalten ist, und Dreschwerkverluste zu reduzieren.

WICHTIG: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allen anderen Fruchtarten die Abstandshalter entfernen (Abstandshalter wie unten gezeigt in Lagerungsstellung anbringen).

Alle Abstandshalter (A) aus der Lagerungsstellung (wie gezeigt) entfernen und zwischen Dreschwerkgitter (B) und Dreschwerkkanal (C) einbauen.

Abstandshalter bieten zusätzlichen Freiraum zwischen den Zinkenenden und den Dreschwerkgittern, liefern saubereres Dreschgut im Korntank und reduzieren die Dreschwerkverluste im Mais.



A—Abstandshalter
B—Dreschwerkgitter
C—Dreschwerkkanal

OUO6075,00009DA –29–19MAR07–1/1

Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

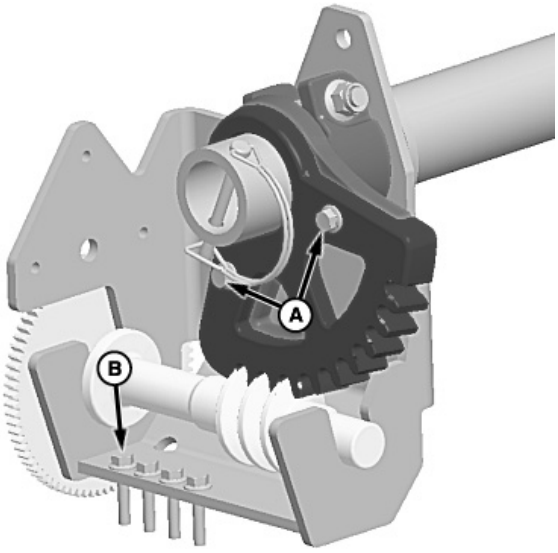
Nur von John Deere gelieferte Scherbolzen (A) verwenden, Ersatzscherbolzen sind vom John Deere-Händler erhältlich.

Gebrochene Scherbolzen durch zusätzliche Scherbolzen (B) ersetzen, die sich am Halter des Segmentgewindes befinden.

Scherbolzen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Scherbolzen—Drehmoment	15 N•m (133 lb-in.)



A—Scherbolzen
B—Zusätzliche Scherbolzen (4 St.)

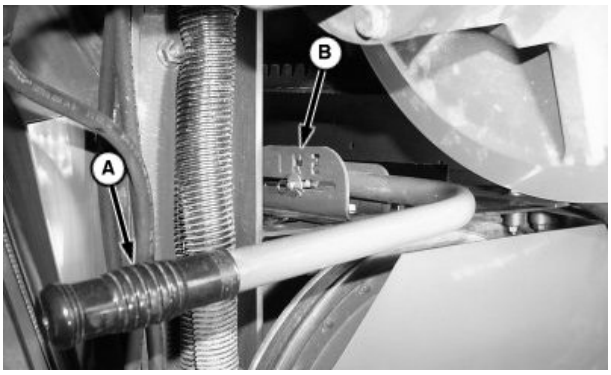
OUO6075,0000BEC –29–14JUN07–1/1

Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte

HINWEIS: Um den Ausbau zu erleichtern, den Dreschkorb vollständig schließen.

1. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

A—Griff
B—Neutralstellung



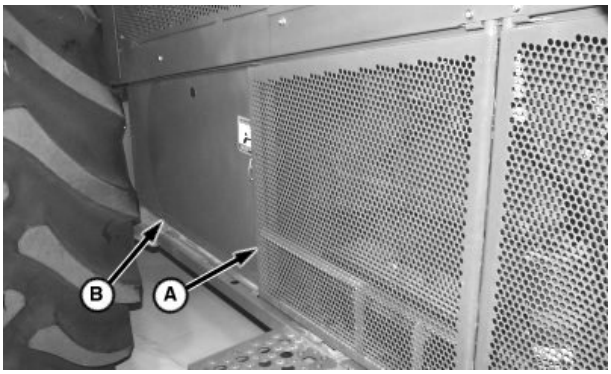
H63544 –UN–12APR00

OUO6075,00009DB –29–04DEC07–1/21

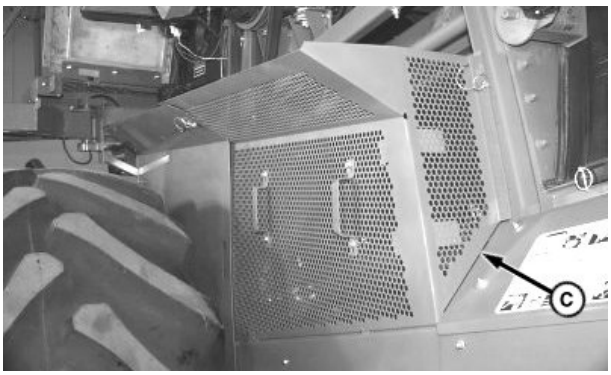
2. Die Sechskantschraube und Sicherungsmutter entfernen und die seitliche Abdeckung (A) öffnen.

3. Die Sechskantschraube und die Sicherungsmutter entfernen und die Abdeckungen (B) und (C) ausbauen.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung



H63545 –UN–12APR00



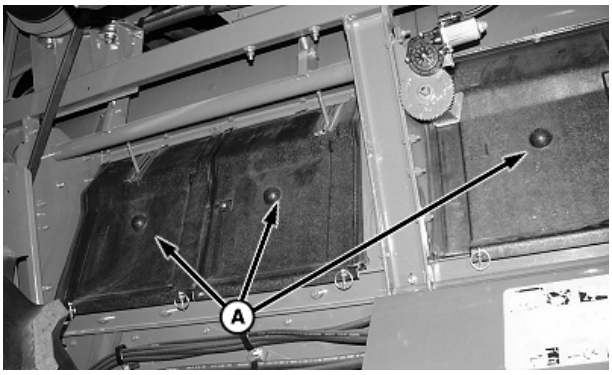
H63546 –UN–12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–2/21

4. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks entfernen.

5. Die Dreschkorbabschnitte mit Hilfe der Abstandslehre AH204933 auf Verschleiß prüfen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks

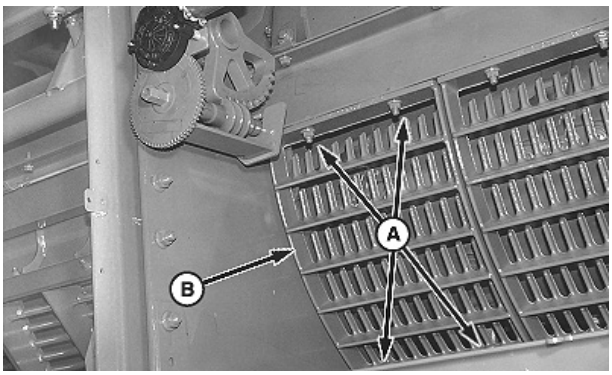


OUO6075,00009DB –29–04DEC07–3/21

HINWEIS: Das Entfernen des Dreschwerkgitters ermöglicht den Zugang, um den Rotor bei maximalem Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschelementen zu drehen.

6. Die Sechskantschrauben (A) und das Dreschwerkgitter (B) entfernen.

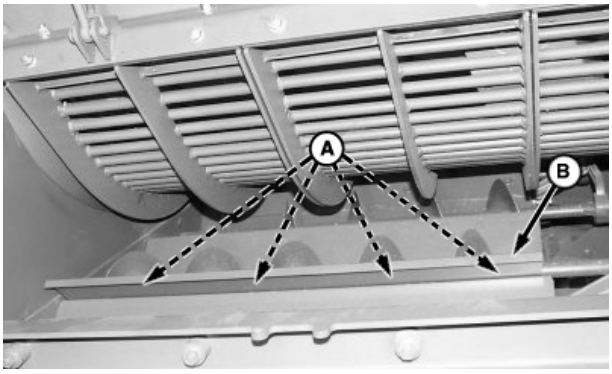
A—Sechskantschrauben
B—Dreschwerkgitter



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–4/21

7. Die Sechskantschrauben (A) lösen und das linke Ablenkblech (B) entfernen.

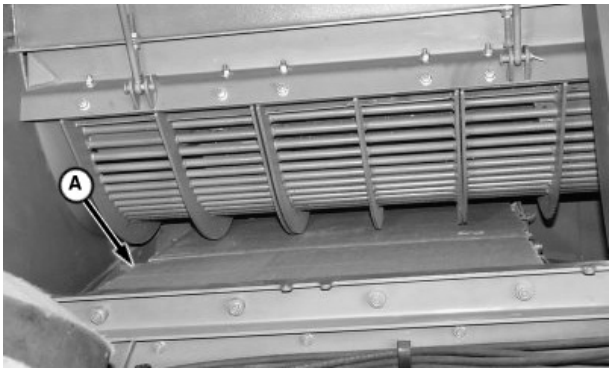
A—Sechskantschrauben
B—Ablenkblech



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–5/21

8. Ein Stück Pappe (A) oder Polypropylenfolie über die Querförderschnecken legen. Dies dient dem Schutz der Förderschnecken und verschafft eine glatte Fläche zum Ausbauen der Dreschkörbe.

A—Pappe

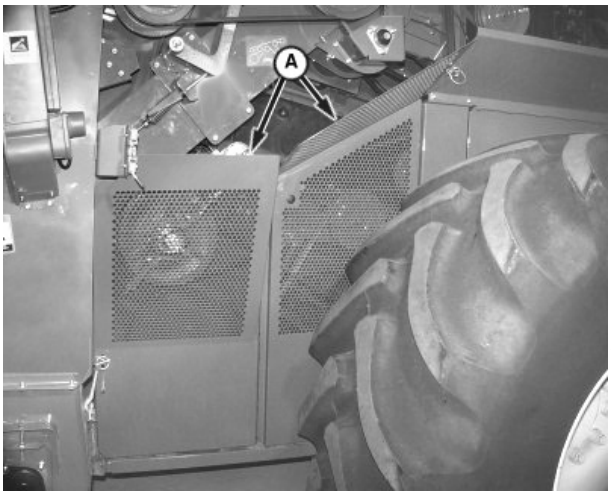


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB –29–04DEC07–6/21

9. Die Schutzabdeckungen (A) entfernen.

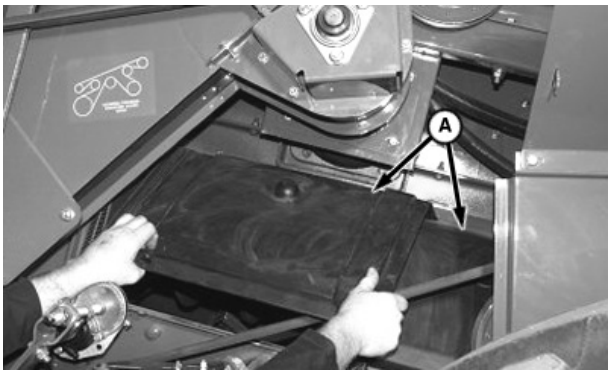
A—Abdeckungen



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–7/21

10. Die Schnappstifte und die vorderen zwei Dreschwerkabdeckungen (A) rechts auf der Maschine entfernen.

A—Dreschwerkabdeckung

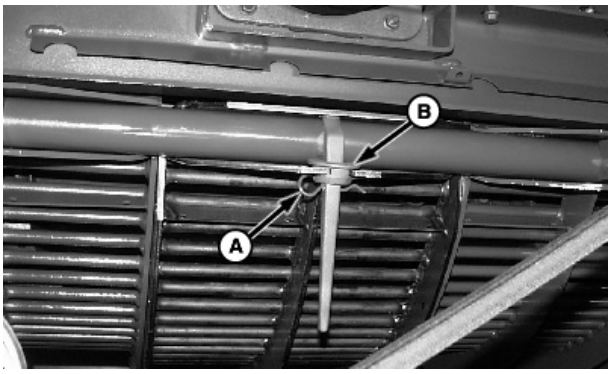


OUO6075,00009DB –29–04DEC07–8/21

11. Den Spannstift (A) vom Dreschkorbhalter (B) entfernen.

12. Den Dreschkorbhalter anheben und den Griff von jedem Dreschkorbabschnitt entfernen.

A—Spannstift
B—Dreschkorbhalter



Dreschkorbhalter

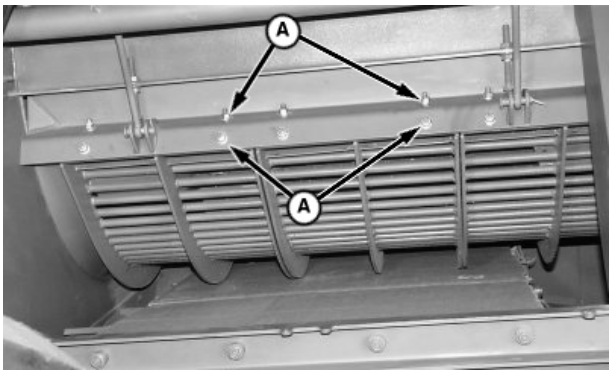
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB –29–04DEC07–9/21

13. Die Sechskantschrauben (A) lösen.

14. Den Dreschkorb vollständig öffnen. Auf diese Weise kann das Gewicht der Dreschkörbe auf dem Querförderschneckenlager ruhen.

A—Sechskantschrauben (12 St.)



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–10/21

15. Sechskantschrauben (A) entfernen.

16. Die Splinte, die Stifte (B) und die Z-Profilleiste (C) entfernen.

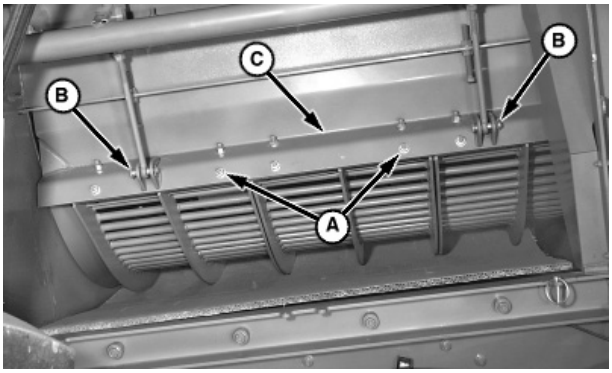
17. Den Rotor so drehen, daß in der Mitte des Dreschkorbs ein Spalt im Muster der Dreschelemente entsteht.

18. Den mittleren Dreschkorbabschnitt ausbauen.

19. Den hinteren Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.

20. Den vorderen Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.

21. Die Dreschkörbe in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



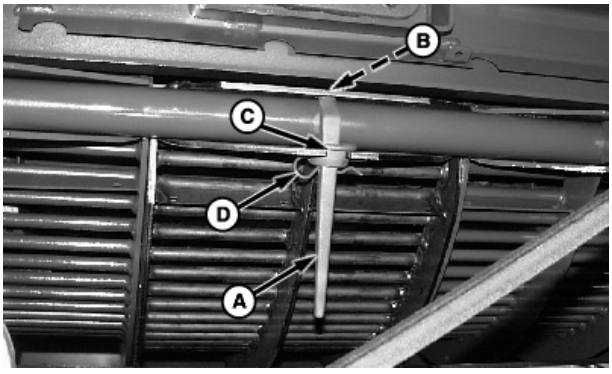
A—Sechskantschrauben (12 St.)
B—Stifte
C—Z-Profilleiste

OUO6075,00009DB –29–04DEC07–11/21

22. Dreschkorbgriff (A) in Nut (B) in den Dreschkorbabschnitten anbringen.

23. Den Dreschkorbhalter (C) anbringen und mit Spannstift (D) befestigen.

A—Griff
B—Nut
C—Dreschkorbhalter
D—Spannstift



Fortsetz. siehe nächste Seite

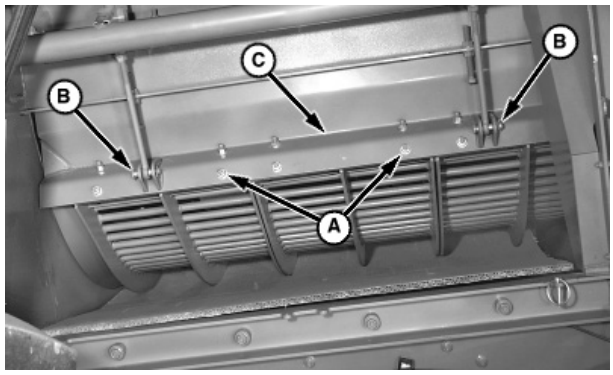
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–12/21

24. Die Z-Profilleiste (C) über dem Ende der Dreschkörbe positionieren und die Sechskantschrauben anbringen, jedoch nicht festziehen.

25. Die Stifte (B) anbringen.

26. Den Dreschkorb vollständig schließen.

A—Sechskantschrauben (12 St.)
B—Stifte
C—Z-Profilleiste



H63583 –UN–14APR00

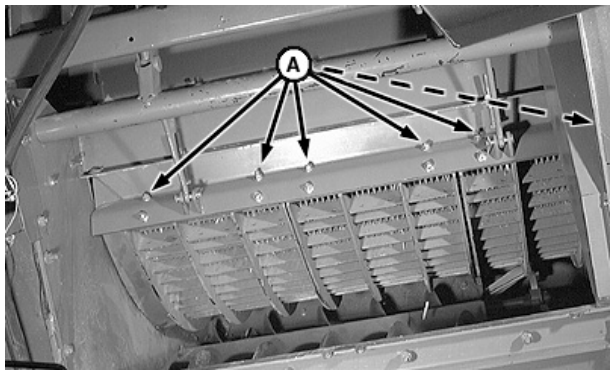
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–13/21

27. Sicherstellen, daß die Dreschkorbenden genau an der Z-Profilleiste anliegen; danach zuerst die obere Reihe der Sechskantschrauben (A) festziehen.

28. Zuletzt die untere Reihe der Sechskantschrauben festziehen.

29. Den Dreschkorb ausrichten. (Siehe "Ausrichten des Dreschkorbs" in diesem Kapitel.)

A—Sechskantschrauben



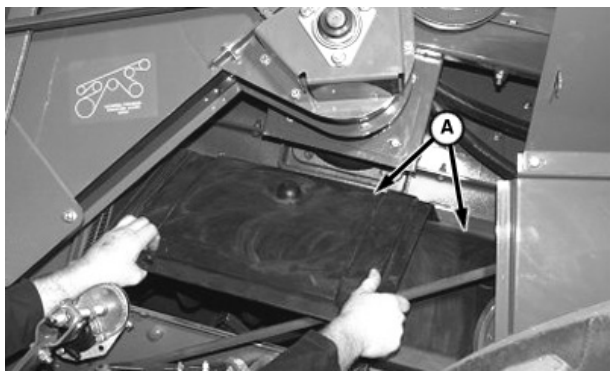
H51980 –UN–16FEB99

OUO6075,00009DB –29–04DEC07–14/21

HINWEIS: Sich vergewissern, daß die obere Kante der Dreschwerkabdeckung unter den Klemmen liegt.

30. Die Dreschwerkabdeckungen (A) anbringen.

A—Dreschwerkabdeckungen

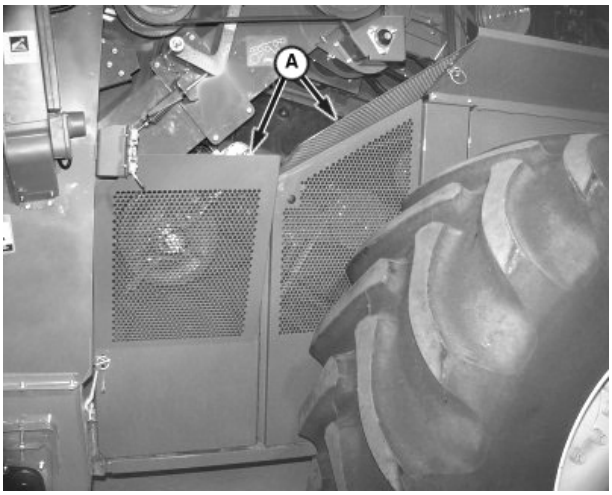


H63538 –UN–12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–15/21

31. Abdeckungen (A) anbringen.

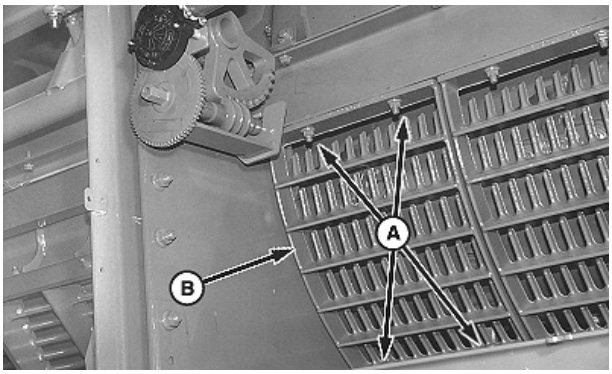
A—Abdeckungen



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–16/21

32. Das Dreschwerkgitter (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.

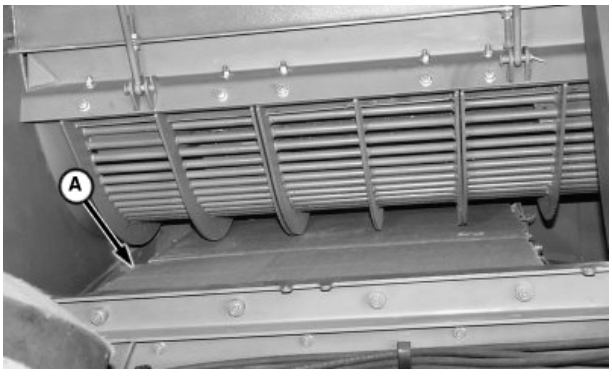
A—Sechskantschrauben
B—Dreschwerkgitter



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–17/21

33. Die Pappe (A) bzw. Polypropylenfolie von den Querförderschnecken entfernen.

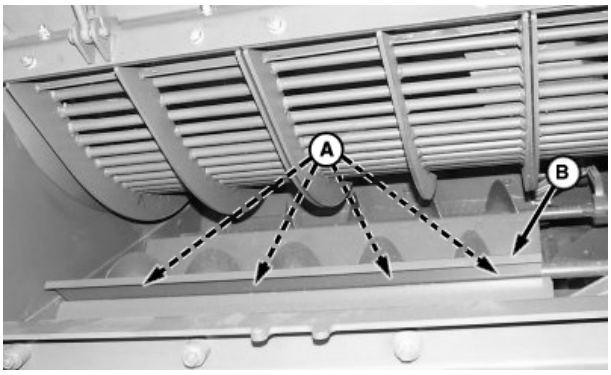
A—Pappe



Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,00009DB –29–04DEC07–18/21

34. Das Ablenkblech (B) in der ursprünglichen Stellung einbauen und die Sechskantschrauben (A) festziehen.

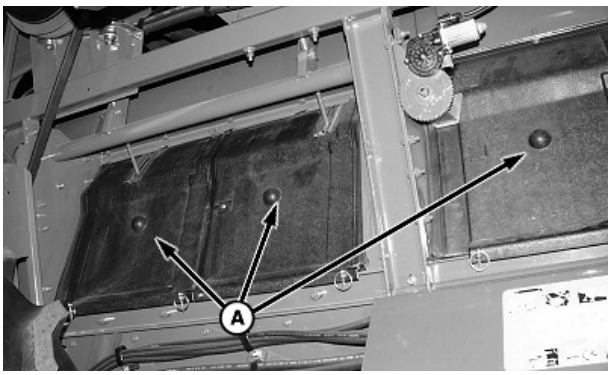
A—Sechskantschrauben
B—Ablenkblech



OUO6075,00009DB –29–04DEC07–19/21

35. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks anbringen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



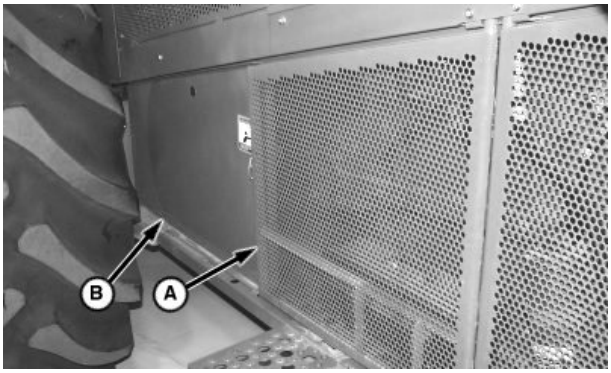
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–20/21

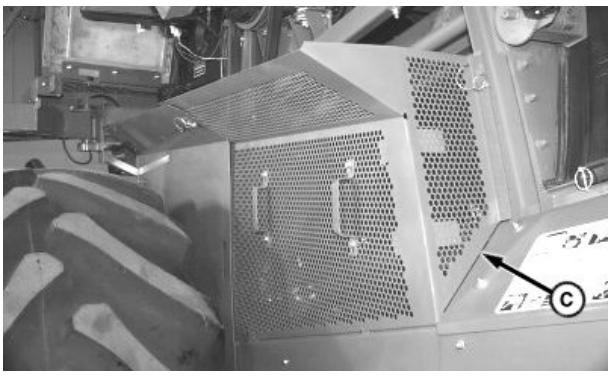
36. Die Abdeckungen (B und C) anbauen.

37. Die Seitenabdeckung (A) schließen.

38. Das Getriebe des Rotorantriebs in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung





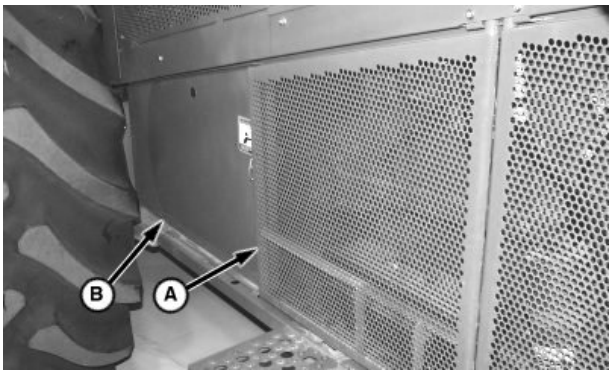
OUO6075,00009DB –29–04DEC07–21/21

Ausrichten des Dreschkorbs

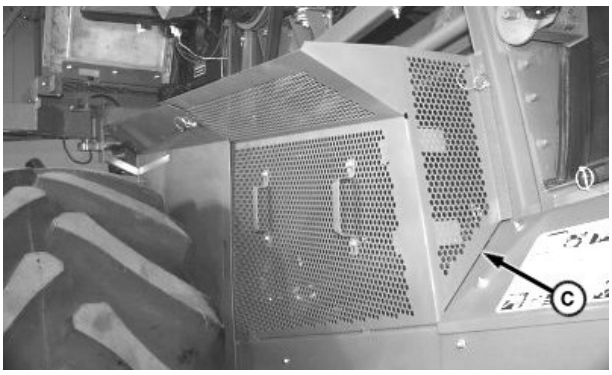
HINWEIS: Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen sollten - falls vorhanden - entfernt werden, bevor mit dem Ausrichten des Dreschkorbs begonnen wird.

1. Die Sechskantschraube und Sicherungsmutter entfernen und die seitliche Abdeckung (A) öffnen.
2. Die Sechskantschraube und die Sicherungsmutter entfernen und die Abdeckungen (B) und (C) ausbauen.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung



H63545 –UN–12APR00

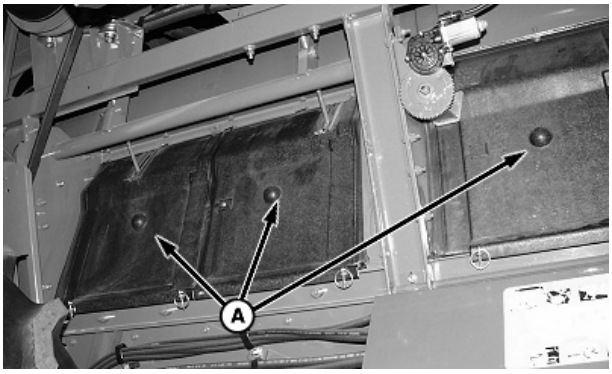


H63546 –UN–12APR00

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–1/10

3. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks entfernen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



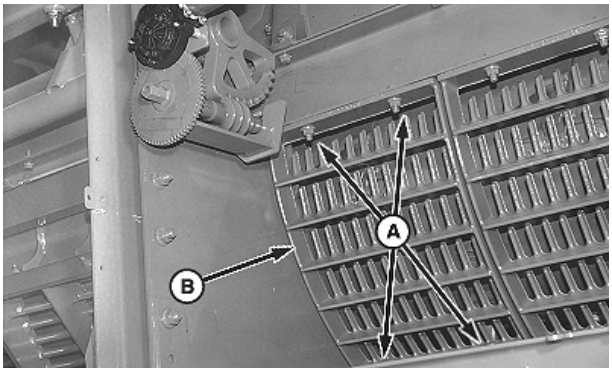
H70754 –UN–08JAN02

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–2/10

HINWEIS: Das Entfernen des Dreschwerkgitters verschafft den Zugang, um den Rotor zu drehen.

4. Die Sechskantschrauben (A) und das Dreschwerkgitter (B) entfernen.

A—Sechskantschraube (4 Stk.)
B—Dreschwerkgitter

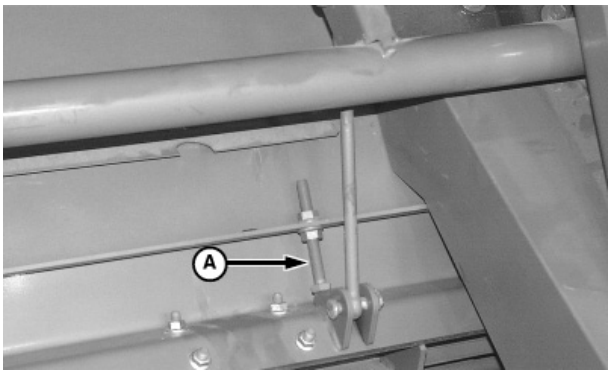


H73877 –UN–30OCT02

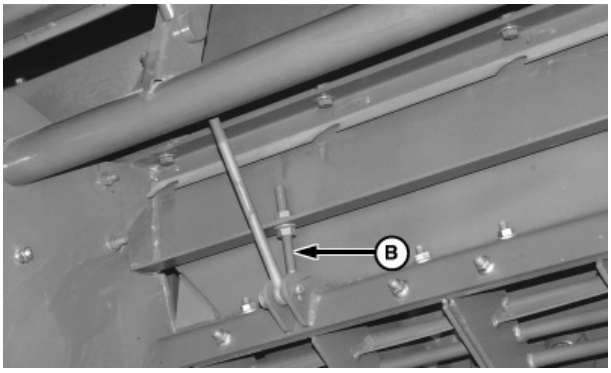
Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–3/10

5. Die Anschlagschrauben (A und B) zurückdrehen.

A—Anschlagschraube
B—Anschlagschraube



H63912 –UN–15MAY00

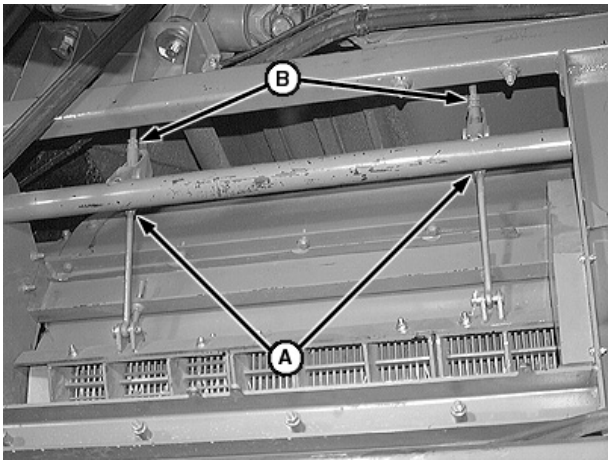


H63911 –UN–15MAY00

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–4/10

6. Die Kontermuttern (A) lösen und die Muttern (B) fünf Umdrehungen zurückdrehen.

A—Untere Muttern (2 St.)
B—Obere Muttern (2 St.)



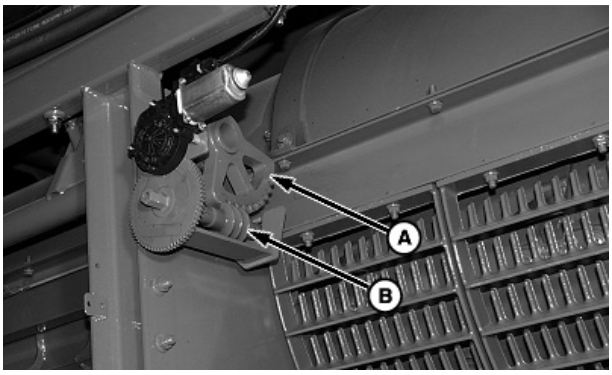
H51982 –UN–16FEB99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–5/10

7. Mit dem Dreschkorbeinstellschalter den Dreschkorb einstellen, bis das Schneckengewinde (B) und das Segmentgewinde (A) den Anschlag der Aufwärtsstellung erreicht haben.

A—Segmentgewinde
B—Schneckengewinde

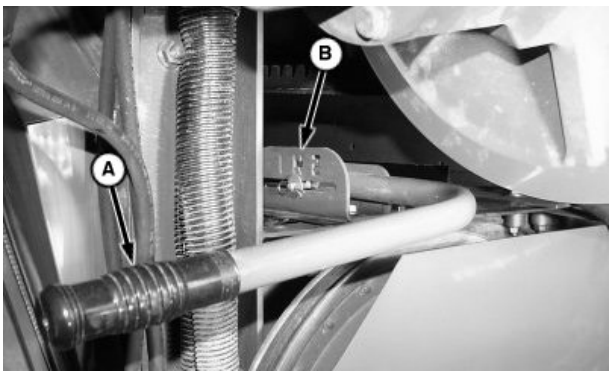


H70751 –UN–07JAN02

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–6/10

8. Das Getriebe des Rotorantriebs mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

A—Griff
B—Neutralstellung



H63544 –UN–12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–7/10

9. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube langsam verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren, während sich der Rotor dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.

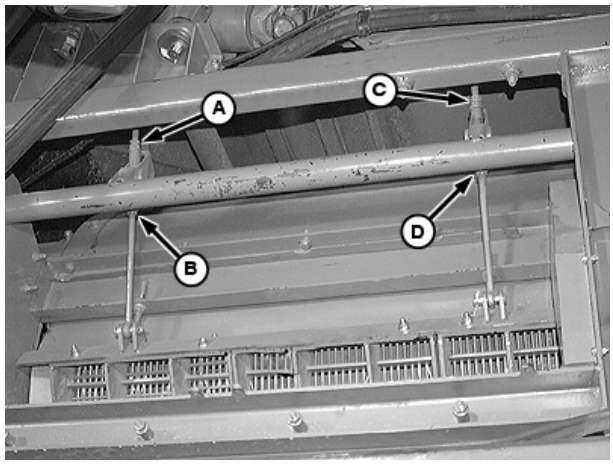
10. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube langsam verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren, während sich der Rotor dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.

11. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, eine vollständige Umdrehung zurückdrehen und die obere Kontermutter festziehen.

12. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, eine vollständige Umdrehung zurückdrehen und die obere Kontermutter festziehen.

13. Die untere Stellmutter des vorderen Dreschkorbs festziehen. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube mit einem Gabelschlüssel halten und die untere Kontermutter (B) der vorderen Augenschraube festziehen.

14. Die untere Stellmutter des hinteren Dreschkorbs festziehen. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube mit einem Gabelschlüssel halten und die untere Kontermutter (D) der hinteren Schrauböse festziehen.



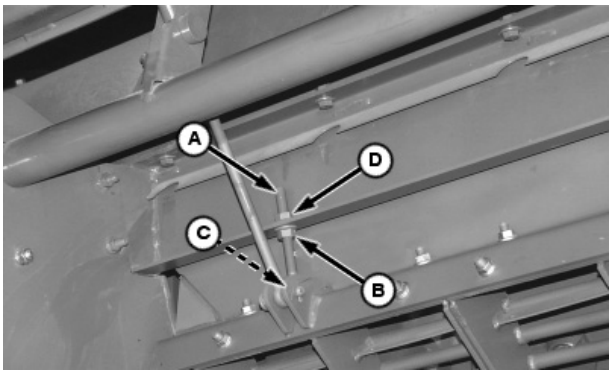
H65419 –UN–22NOV00

A—Obere Mutter der vorderen Augenschraube
B—Untere Kontermutter der vorderen Augenschraube
C—Obere Mutter der hinteren Augenschraube
D—Untere Kontermutter der hinteren Augenschraube

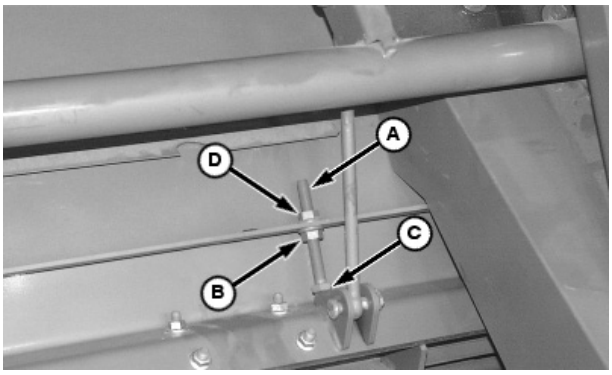
Fortsetz. siehe nächste Seite

15. Die Anschlagschraube (A) des vorderen und hinteren Dreschkorbs einstellen, indem die untere Mutter (B) festgezogen wird, bis der Schraubenkopf (C) fest am Dreschkorb anliegt. Die obere Mutter (D) festziehen, während die untere Mutter (B) mit einem Gabelschlüssel gehalten wird.

A—Anschlagschraube (2 St.)
B—Kontermutter
C—Schraubenkopf
D—Kontermutter



Vordere Anschlagschraube



Hintere Anschlagschraube

OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–9/10

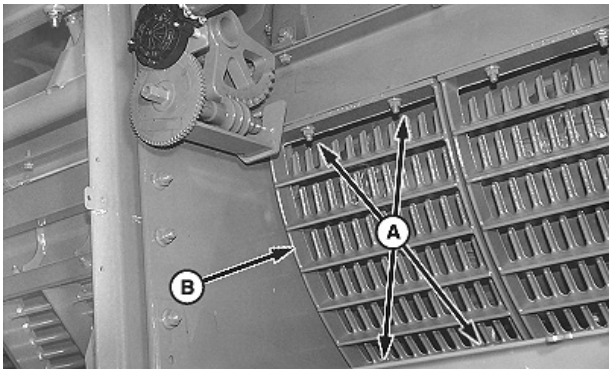
16. Das Dreschwerkgitter (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.

17. Das Getriebe des Rotorantriebs in die gewünschte Stellung bringen.

18. Die Wartungsdeckel des Dreschwerks und Abdeckungen des Dreschwerks anbauen.

19. Die Dreschkorbstellung von der Kabine aus kalibrieren. (Siehe Kapitel "Kalibrierungsverfahren").

A—Sechskantschraube (4 Stk.)
B—Dreschwerkgitter



OUO6075,0000D33 –29–29NOV07–10/10

Posi-Torq™-Dreschwerk mit zwei Drehzahlbereichen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Dreschwerkantrieb mit zwei Drehzahlbereichen hat einen oberen Drehzahlbereich (420–1000 1/min) und einen unteren Drehzahlbereich (230–550 1/min).

HINWEIS: Für großkörniges Erntegut eine möglichst geringe Drehzahl verwenden, um die Beschädigung der Körner zu vermeiden.

Um vom unteren in den oberen oder vom oberen in den unteren Drehzahlbereich umzuschalten, den Wellengriff (A) in die Neutraleinrastung bringen.

In die Stellung für den unteren Drehzahlbereich (B) schalten, indem der Griff zum Dreschwerk-Seitenblech gedrückt wird.

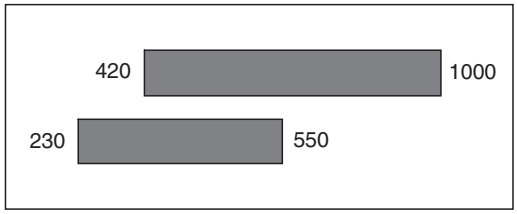
In die Stellung für den oberen Drehzahlbereich (C) schalten, indem der Griff vom Dreschwerk-Seitenblech weggezogen wird.

Um den Antrieb vollständig zuzuschalten, ist es unter Umständen notwendig, die verstellbaren Riemenscheiben etwas zu drehen, während der Schaltgriff bewegt wird.

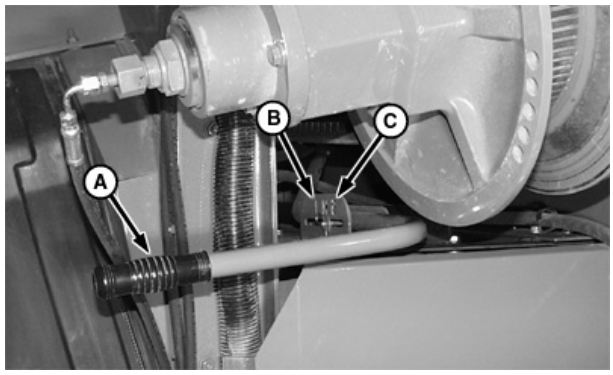
HINWEIS: Sicherstellen, daß die Gänge vollständig eingerückt sind.

Wenn das Dreschwerk in einen anderen Drehzahlbereich geschaltet wird, muß die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet werden. Danach erkennt die Maschine den neuen Drehzahlbereich.

Bei längerem Betrieb unter 550 1/min in den unteren Drehzahlbereich schalten.



H81157 –UN–10JUN04



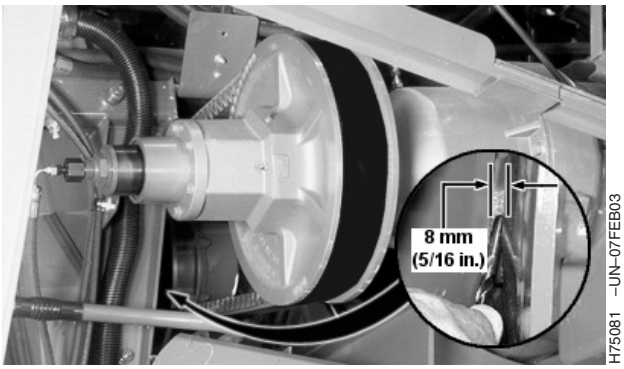
H62144 –UN–11JAN00

A—Wellengriff
B—Stellung für unteren Drehzahlbereich (1)
C—Stellung für oberen Drehzahlbereich (2)

Posi-Torq ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000750 –29–26APR07–1/1

Einstellung des Dreschwerk-Riemenscheibenabstands



WICHTIG: Bei einem Riemenscheibenabstand von mehr als 10 mm (3/8 in.) wird die Scheibenbewegung behindert. Wenn der Antrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Überdehnung oder Beschädigung des Riemens**
- **Lager- oder Wellenschäden**

Wenn der Abstand weniger als 6 mm (1/4 in.) beträgt, wird die Drehmomentkontrolle behindert. Wenn der Antrieb an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Riemenschaden**
- **Riemenschlupf**

Wenn beim Betrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs keine hohen Drehzahlen erreicht werden können, oder wenn der Riemen an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs rutscht, auf falschen Abstand prüfen. Den Abstand auf das vorgeschriebene Maß einstellen, um beste Leistung zu erzielen.

Spezifikation

Riemenscheiben—Abstand	8 mm ±2 mm (5/16 in. ± 1/16 in.)

Bei laufendem Dreschwerk den Dreschwerkantrieb auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Scheiben geschlossen werden können.

Fortsetz. siehe nächste Seite

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) zur Befestigung des Getriebegehäuses und Zugmuttern (B) lösen.

HINWEIS: Getriebe in den Leerlauf schalten, um den Riemen richtig zwischen den Riemenscheiben auszurichten. Die Riemenscheiben mit der Hand drehen und dabei die Zugschraube einstellen.

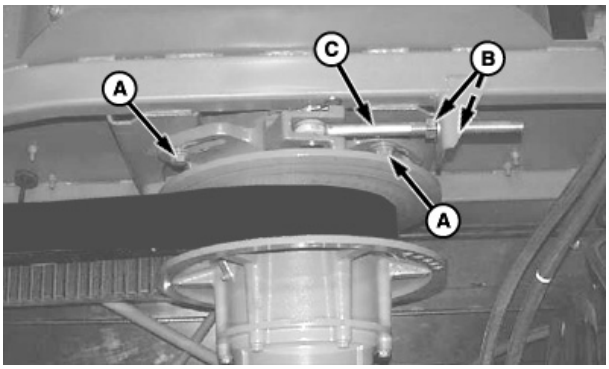
Die Zugschraube (C) auf den vorgeschriebenen Abstand zwischen den angetriebenen Riemenscheiben einstellen.

Spezifikation

Riemenscheiben—Abstand	8 mm (5/16 in)

Sechskantschrauben (A) und Zugmuttern (B) festziehen.

Den Antrieb mit zwei Drehzahlen in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.



H77291 –UN–21MAY03

A—Sechskantschrauben (4 St.)
B—Zugmuttern
C—Zugschraube

OUO6075,0000752 –29–09AUG07–2/2

Ersetzen der Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl

Bei eingeschaltetem Dreschwerk den Dreschwerkantrieb auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Scheiben geschlossen werden können.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe mit zwei Drehzahlbereichen in die Leerlaufstellung schalten.

Den Schlauch (A) an der Hydraulikdrehkupplung mit zwei Schraubenschlüsseln abnehmen und die Antriebsscheiben in die vollständig geöffnete Stellung pressen.

Die Sechskantschrauben (B), die das Getriebe des Dreschwerks halten, die Einstellmuttern (C) und die Einstellschraube (E) lösen.

HINWEIS: Den Stopfen (D) reinigen und entfernen, um den Unterdruck im Schmierfett-Hohlraum zu beseitigen und das Öffnen der Riemenscheiben zu erleichtern.

Das Getriebegehäuse und die Riemenscheiben-Baugruppe mit der Einstellschraube (E) nach links bewegen.

Riemen ausbauen und ersetzen. Die Riemenscheiben von Hand drehen, um den Riemen einzusetzen.

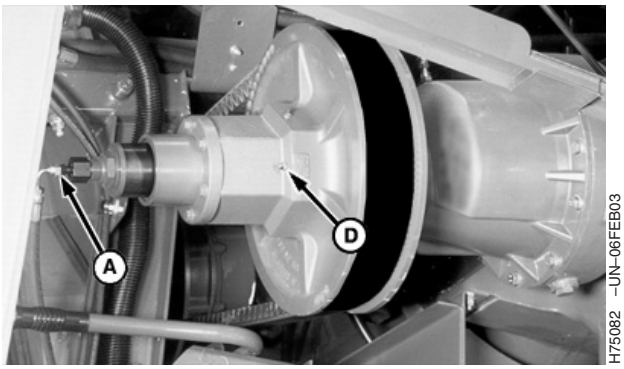
Den Stopfen (D) wieder anbringen und festziehen.

Den Abstand der angetriebenen Riemenscheibe vorschriftsmäßig einstellen. Die Riemenscheiben drehen und dabei das Getriebegehäuse und die Riemenscheiben-Baugruppe mit der Schraube (E) nach rechts bewegen.

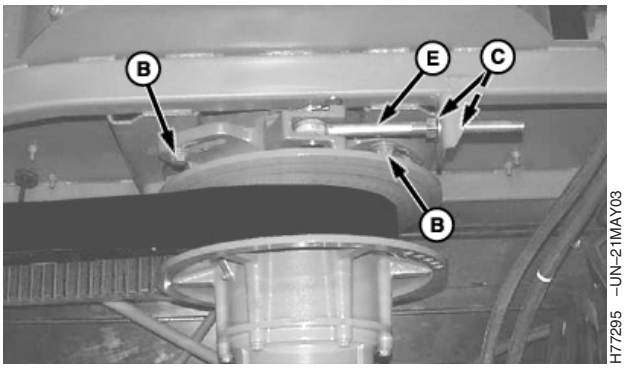
Spezifikation

Riemenscheiben—Abstand	8 mm (5/16 in)

Die Sechskantschrauben (B) und die innere Einstellmutter (C) auf der Einstellschraube (E) festziehen. Hydraulikschlauch wieder anbringen und festziehen.



H75082 –UN–06FEB03



H77295 –UN–21MAY03

A—Schlauch
B—Sechskantschrauben (4 St.)
C—Einstellmuttern
D—Stopfen
E—Einstellschraube

Fortsetz. siehe nächste Seite

Den Antrieb mit zwei Drehzahlen in den ursprünglichen Drehzahlbereich schalten.

Den Motor anlassen und das Dreschwerk einschalten. Den variablen Antrieb mehrmals durch den Drehzahlbereich schalten. Den Dreschwerksantrieb ausschalten.

HINWEIS: Den Riemenscheibenabstand nach einigen Stunden erneut prüfen und bei Bedarf einstellen.

OUO6075,0000753 –29–09AUG07–2/2

Dreschwerk-Gitterabdeckungen (Zubehör)

Für sehr trockene, kleine Körnersorten empfohlen. Die Abdeckungen (A) werden auf den Dreschwerkgittern angebaut, um dazu beizutragen, daß die Spreulast auf dem Schüttlerkasten ausgeglichen wird.

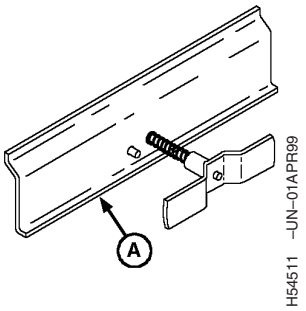
Anfängliche Abdeckungskonfiguration für den engmaschigen Draht-Dreschkorb

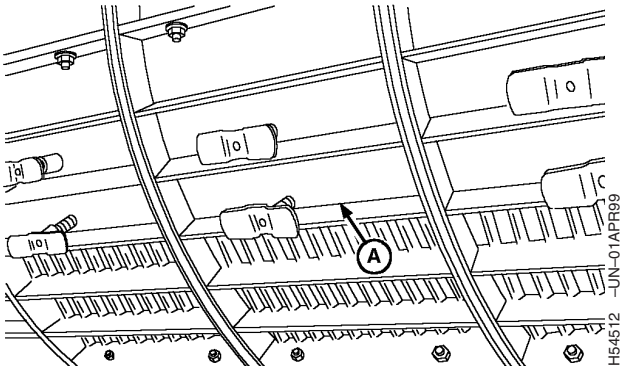
- Rechts zwei Reihen (acht Abdeckungen) und links drei Reihen (zwölf Abdeckungen) anbauen. Je nach den Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

Anfängliche Abdeckungskonfiguration für den großmaschigen Draht-Dreschkorb

- Rechts drei Reihen (zwölf Abdeckungen) und links zwei Reihen (acht Abdeckungen) anbauen. Je nach den Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

A—Dreschwerk-Gitterabdeckungen



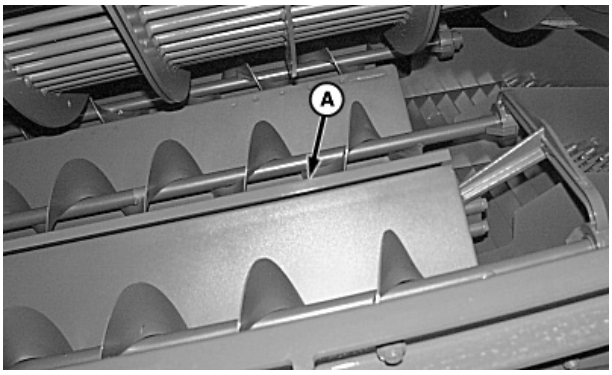


OUO6075,0000754 –29–23APR07–1/1

Schneckenmodulteiler

Schneckenmodulteiler (A) nach oben schieben, um große Saatgutverluste zu vermeiden oder um beim Ernten an Hanglagen die einseitige Ansammlung von Material zu verhindern.

A—Schneckenmodulteiler



OUO6075,0000755 –29–20MAR07–1/1

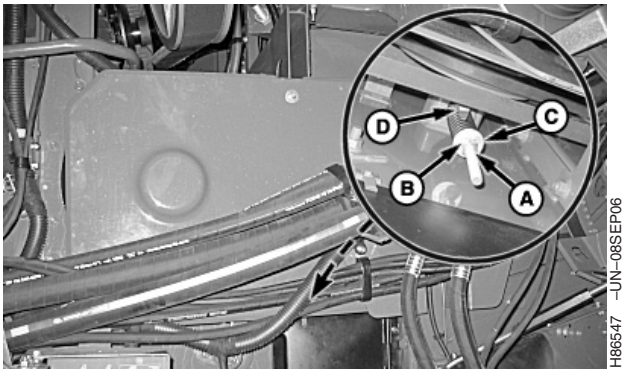
Einstellen des Auswurftrommelriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Kontermutter festziehen.



A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

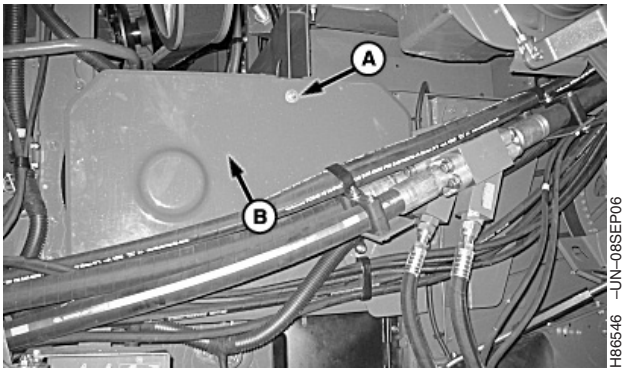
OUO6075,0000899 –29–23APR07–1/1

Ersetzen des Auswurftrommelriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschraube (A) und Schutzabdeckung (B) von der linken Seite der Maschine abnehmen.

A—Sechskantschraube
B—Schutzabdeckung



Fortsetz. siehe nächste Seite

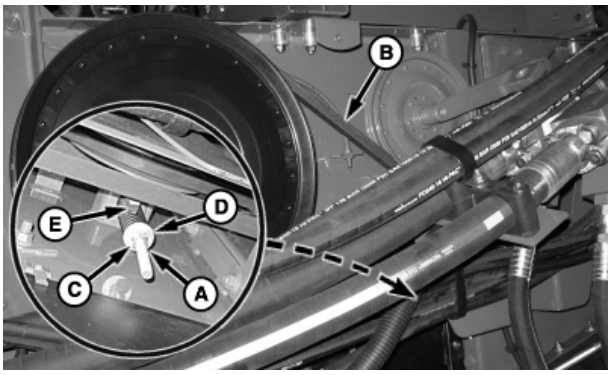
OUO6075,000089A –29–23APR07–1/2

Kontermutter (A) lösen und Riemen (B) abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und Mutter (C) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermuttern anziehen und Schutz wieder anbringen.

A—Kontermutter
B—Riemen
C—Mutter
D—Scheibe
E—Meßlehre



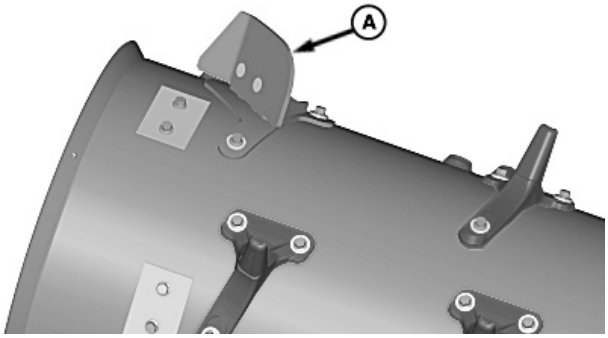
OUO6075,000089A –29–23APR07–2/2

Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör)

Für den Betrieb unter schwierigen Einsatzbedingungen oder mit niedriger Rotordrehzahl ist beim John Deere Händler ein Teilesatz für den nachträglichen Anbau von Aufwurfpaddeln (A) am Rotor erhältlich.

Die Auswurfpaddel werden am Rotor direkt an den Zinkenpositionen 21 und 22 angebracht und unterstützen den Materialtransport vom Rotor zum Bereich des Auswurfgehäuses.

A—Auswurfpaddel am Rotor



OUO6075,0000BED –29–14JUN07–1/1

Ersetzen der Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Auswurftrommelflügel und -Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne daß die Auswurftrommel entfernt werden muß. Die Auswurftrommelflügel in Sätzen von 2 Stück gegenüberliegend ersetzen, um die ordnungsgemäße Auswuchtung beizubehalten.

HINWEIS: Wenn die Auswurftrommel aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Flügel befestigt werden. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Auswurftrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

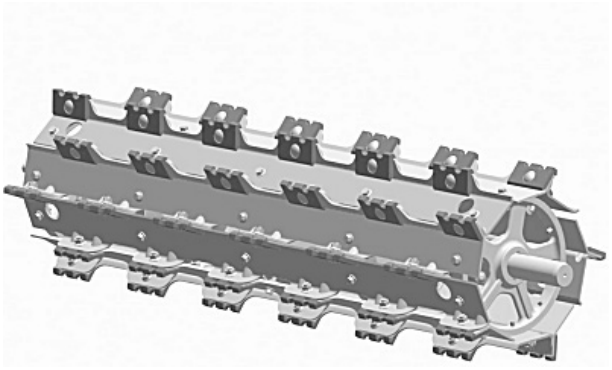
Spezifikation

Rundkopfschrauben der Auswurftrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	90 N•m (66 lb-ft)

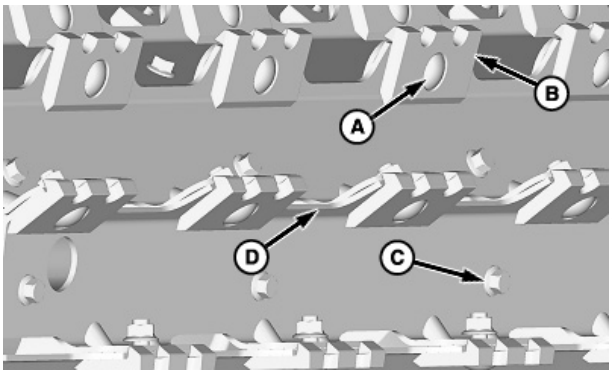
Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Auswurftrommelflügel (D) nach Bedarf austauschen. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Auswurftrommelflügel-Sechskantschrauben—Drehmoment	70 N•m (52 lb-ft)



Auswurftrommelflügel (Reis)



Auswurftrommelflügel (Reis)

A—Rundkopfschrauben
B—Auswurftrommel-Verschleißstreifen
C—Sechskantschrauben
D—Auswurftrommelflügel

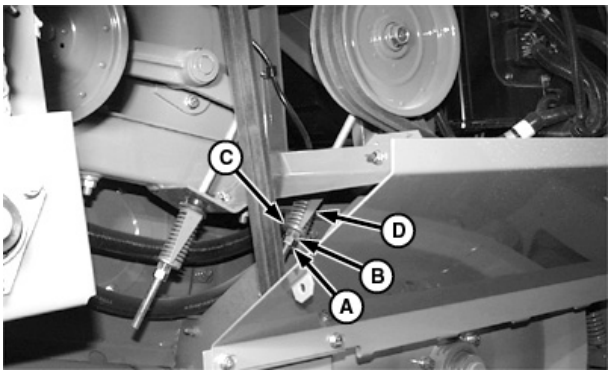
OUO6075,0000AB3 –29–16JUL07–1/1

Einstellung des rechten vorderen Nebenwellenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

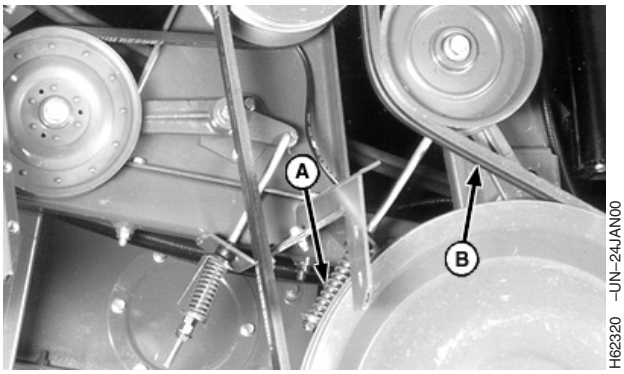
OUO6075,000075B –29–20MAR07–1/1

Ersetzen des rechten vorderen Nebenwellenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Spannrollenfeder (A) lösen und den Riemen (B) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.



A—Spannrollenfeder
B—Rechter vorderer Riemen

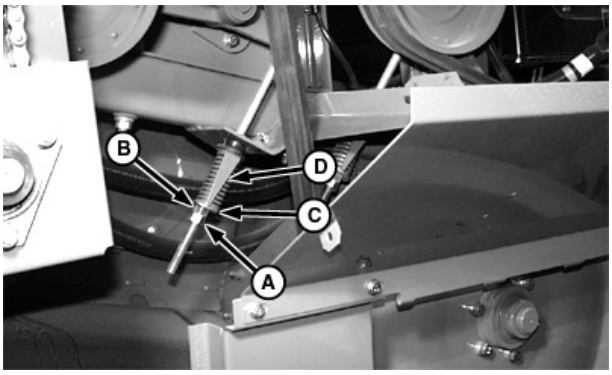
OUO6075,000075C –29–20MAR07–1/1

Einstellung des rechten hinteren Nebenwellenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,000075D –29–20MAR07–1/1

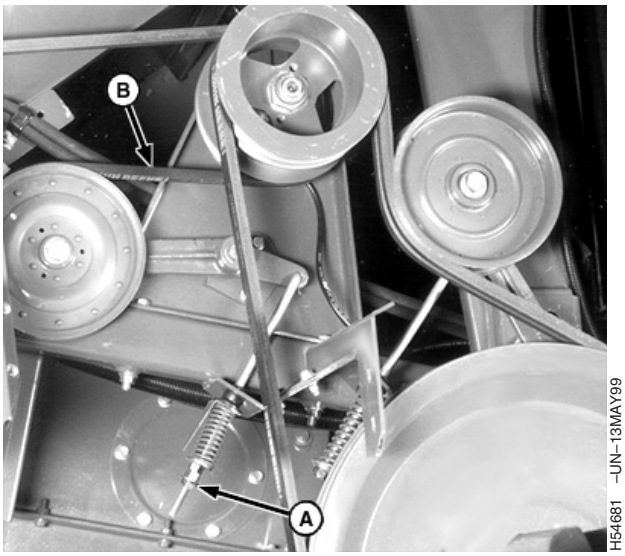
Ersetzen des rechten hinteren Nebenwellenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den rechten vorderen Nebenwellenriemen ausbauen. Die Spannung der Spannrollenmutter (A) lösen und den hinteren Nebenwellenriemen (B) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Den vorderen Nebenwellenriemen einbauen und die Spannung der Spannrolle einstellen.

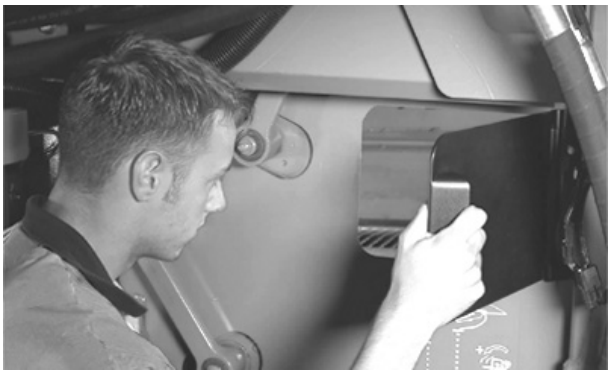


A—Mutter
B—Hinterer Nebenwellenriemen

OUO6075,000075E –29–20MAR07–1/1

Schüttlerkasten-Schauklappe

Der Fahrer kann damit den Schüttlerkastenbereich einsehen, wenn er das Spreusieb oder Körnersieb einstellt oder den Schüttlerkastenbereich auf Erntegut prüft.



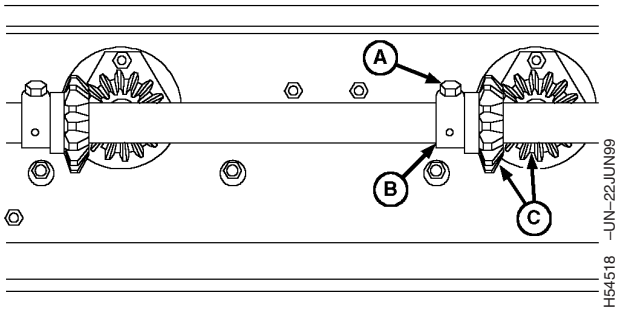
OUO6075,000075F –29–20MAR07–1/1

Einstellung der Schüttlerkastenkegelräder

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und den Sicherungsanschlag nach unten schwenken.

Die Mutter (B) am Halter (B) lösen und die Kegelräder (C) verstellen, bis sie sich berühren.

Den Halter um 0,8 mm (1/32 in.) zurücksetzen und die Mutter festziehen. Die Kegelräder nicht zu eng einstellen.



A—Mutter
B—Halter
C—Kegelräder

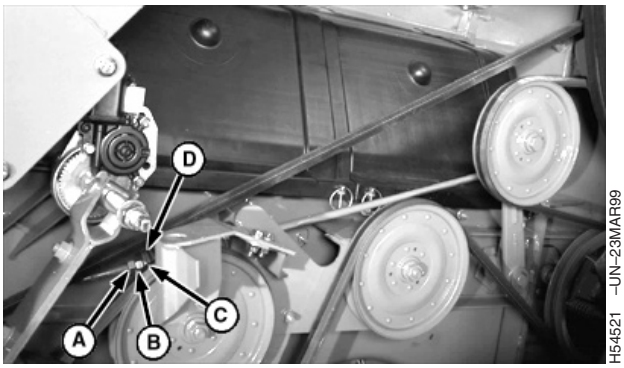
OUO6075,0000760 –29–20MAR07–1/1

Einstellen von Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



Schutzblech zur Verdeutlichung entfernt

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,0000761 –29–20MAR07–1/1

Ersetzen des Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

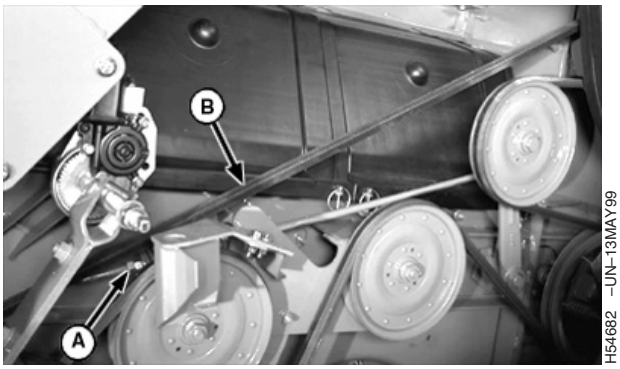
Die Riemen der rechten vorderen Nebenwelle und des Reinigungsgebläseantriebs mit variabler Drehzahl entfernen.

Die Spannung an der Spannrollenmutter (A) lösen und den Schüttlerkasten-, Gebläse- und Einzugsschneckenantriebsriemen (B) entfernen.

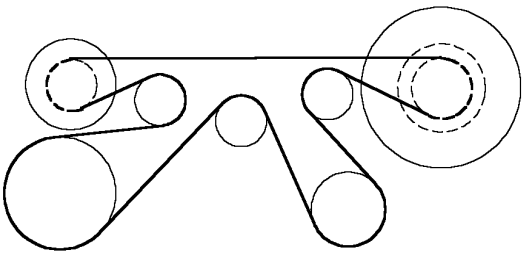
Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Riemen der vorderen Nebenwelle und den verstellbaren Riemen des Gebläses wieder einbauen und die Spannung der Spannrollen einstellen.

A—Mutter
B—Riemen



H54682 –UN–13MAY99



H54683 –UN–17MAY99

Riemenführung

OUO6075,0000762 –29–20MAR07–1/1

Ersetzen des Reinigungsgebläseriemens

Den Motor anlassen, das Dreschwerk einschalten und das Gebläse mit höchster Drehzahl betreiben.

Das Dreschwerk ausschalten, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

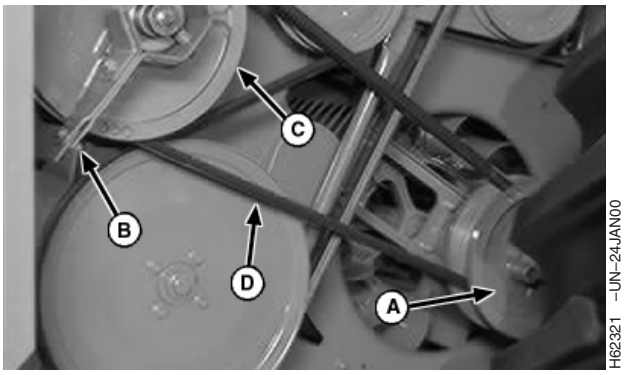
Die untere Riemenscheibe (A) mit einem Keil offenhalten.

Die Stützarme (B) lösen und die Arme wegschwenken.

Die obere Riemenscheibe (C) entfernen und den Riemen (D) über die untere Riemenscheibe ziehen.

Den Ersatzriemen einbauen, den Keil entfernen und die Stützarme anschließen.

Die Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl prüfen.



A—Untere Riemenscheibe
B—Stützarme
C—Obere Riemenscheibe
D—Riemen

OUO6075,0000763 –29–20MAR07–1/1

Einstellung des Reinigungsgebläse-Betätigungselements

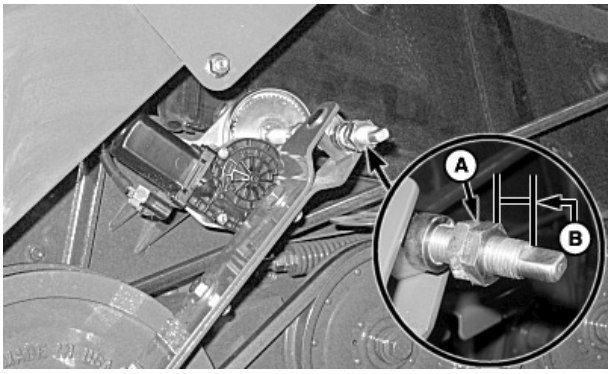
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Mindest-/Höchstdrehzahl des Reinigungsgebläses ist elektronisch gesteuert anstatt mit Anschlagmuttern zur Einstellung der Betriebsdrehzahl.

Sicherstellen, daß die Muttern fest gegeneinander angezogen sind und auf den Abstand (B) eingestellt sind.

Spezifikation

Mutter zu Gewindeende—Abstand	13 mm (1/2 in.)



A—Muttern
B—Abstand

OUO6075,0000BFD –29–12JUL07–1/1

Reinigungsgebläseantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät)

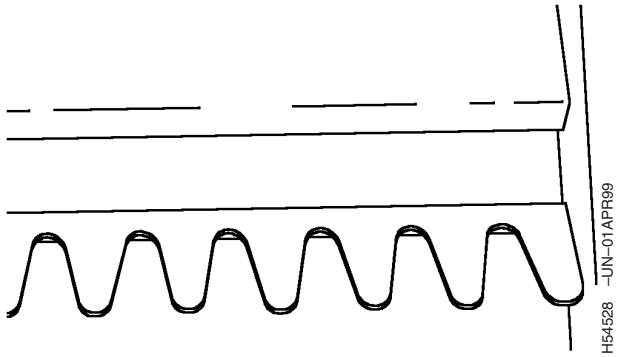
Dieser Gebläseantrieb hat einen Drehzahlbereich von 250 bis 500 1/min und wird zur Verwendung für Grassaaten empfohlen.

OUO6075,0000765 –29–20MAR07–1/1

Vorderes Spreusieb mit tiefen Zähnen

Das vordere Spreusieb mit tiefen Zähnen ist unveränderlich und auf 24 mm (15/16 in.) eingestellt.

Erntegut, das das vordere Spreusieb passiert, wird zur weiteren Reinigung zum Körnersieb weitergeführt.



OUO6075,0000766 –29–20MAR07–1/1

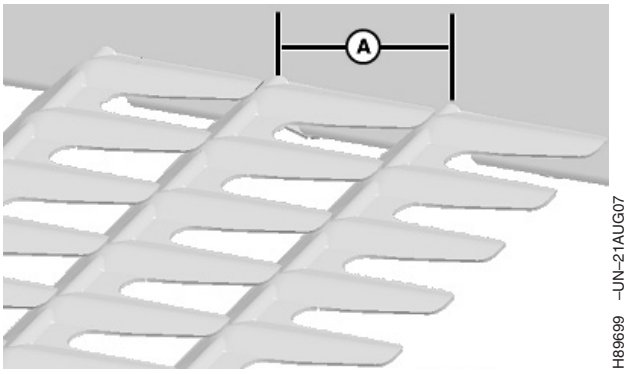
Messen des Spreusiebs und des Körnersiebs

Die Maschinen können mit zwei verschiedenen Arten von Spreusieb und Körnersieben ausgestattet sein.

- Spreusieb und Körnersieb mit **tiefen Zähnen**.
- **Allzweck**-Spreusieb und -Körnersieb.

Für das richtige Maß des Spreusiebs und des Körnersiebs muß von Draht zu Draht (A) gemessen werden. Dadurch kann festgestellt werden, ob ein Sieb mit tiefen Zähnen oder ein Allzweck-Sieb eingebaut ist.

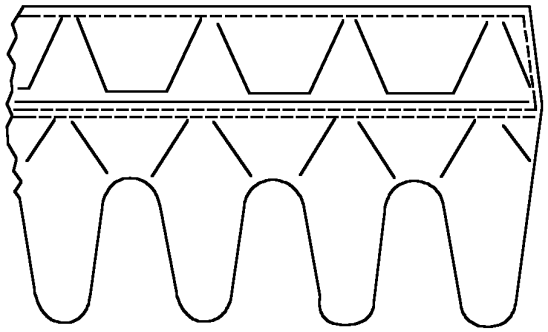
A—Draht zu Draht



OUO6075,0000C1E –29–22AUG07–1/1

Allzweck-Spreusieb, 29 mm (1-1/8 in.)

Das Allzweck-Spreusieb ist geeignet für Mais, Sojabohnen, Sorghum, kleinkörniges Getreide, Ölsaaten, Grassamen und zahlreiche Spezialfruchtarten. Es wird für trockene Bedingungen empfohlen und ist widerstandsfähig gegen das "Stechen" von Maisquasten sowie Sojabohnen-, Sonnenblumen- und Sorghumstengeln.

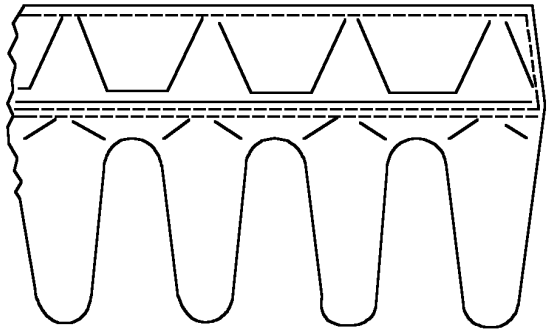


OUO6075,0000767 –29–22AUG07–1/1

Spreusieb mit tiefen Zähnen, 41 mm (1-5/8 in.) (Zubehör)

HINWEIS: Nicht empfohlen für kleinkörniges Getreide, Futtermais und Puffmais.

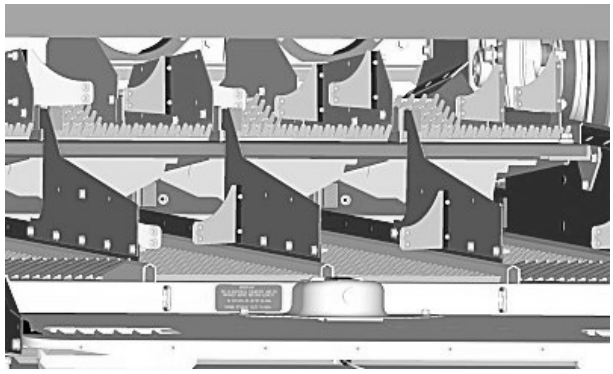
Das Spreusieb und das Körnersieb mit tiefen Zähnen sorgen für zusätzliche Körnertrennung bei hochfeuchtem und ertragreichem Mais sowie für Hochkapazitäts- und Reinkornproben für Mais und Sojabohnen.



OUO6075,0000768 –29–20MAR07–1/1

Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör)

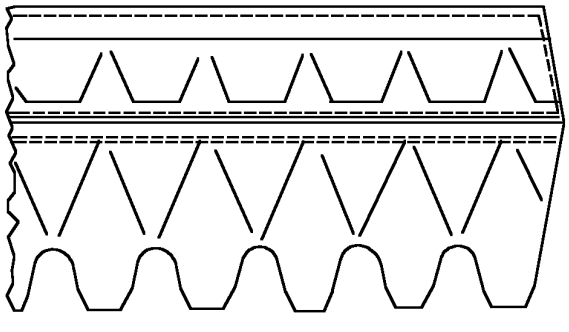
Die Teilerverlängerungen sorgen für eine zusätzliche Erhöhung der Teiler, wodurch eine Überladung auf der tieferliegenden Seite des Schüttlerkastens beim Betrieb an Hängen vermieden werden kann.



OUO6075,0000BFC –29–10JUL07–1/1

Allzweck-Körnersieb, 22 mm (7-1/8 in.)

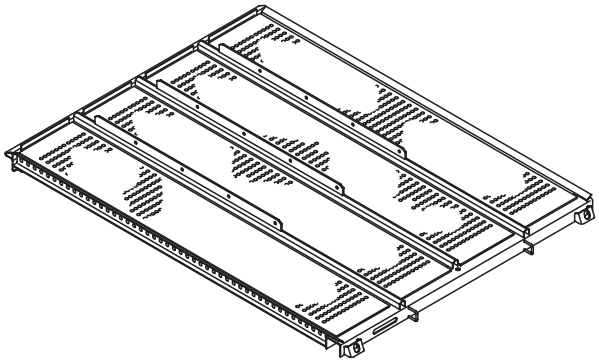
Dieses Körnersieb ist gut geeignet für alle wichtigen Fruchtarten und viele Spezialfruchtarten.



OUO6075,0000AB5 –29–22AUG07–1/1

Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung)

Diese Körnersiebe sind gut geeignet für alle wichtigen Fruchtarten und viele Spezialfruchtarten. Zwei Körnersiebe (Wahlausrüstung) sind beim John Deere-Händler erhältlich. Körnersiebe mit Rundlöchern mit konstanten Durchmessern von 3 mm (1/8 in.) und 10 mm (5/16 in.) sind für Saaten und Spezialfruchtarten erhältlich, die exakte Größen erfordern.



H81663 –UN–27SEP04

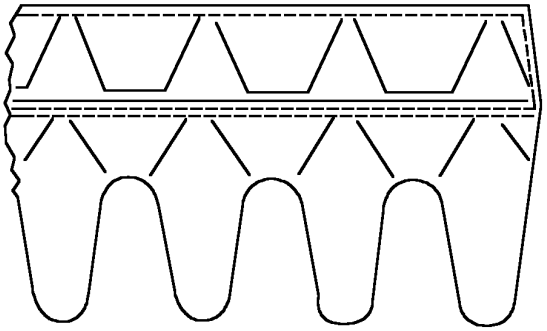
OUO6075,000076B –29–20MAR07–1/1

Körnersieb mit tiefen Zähnen 29 mm (1-1/8 in.) (Zubehör)

HINWEIS: Nicht empfohlen für kleinkörniges Getreide, Futtermais und Puffmais.

Das Körnersieb mit tiefen Zähnen sorgt für zusätzliche Körnertrennung bei ertragreichem Mais mit hoher Feuchtigkeit.

Dieses Körnersieb wird gemeinsam mit dem Spreusieb mit tiefen Zähnen verwendet, um Hochkapazitäts- und Reinkornproben für Mais und Sojabohnen bereitzustellen.



H54526 –UN–01APR99

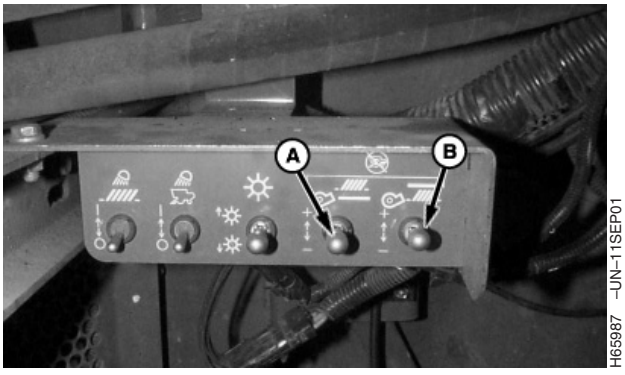
OUO6075,000076C –29–20MAR07–1/1

Spreusieb-/Körnersieb-Einstellschalter

Der Spreusieb-Einstellschalter (A) und der Körnersieb-Einstellschalter (B) befinden sich auf der linken Seite des Mähdreschers über dem Dreschwerkschutzblech.

Mit dem Spreusieb- und dem Körnersieb-Einstellschalter kann der Fahrer das Spreusieb und das Körnersieb auf verschiedene Stellungen öffnen oder schließen.

A—Spreusieb-Einstellschalter
B—Körnersieb-Einstellschalter



H65987 –UN–11SEP01

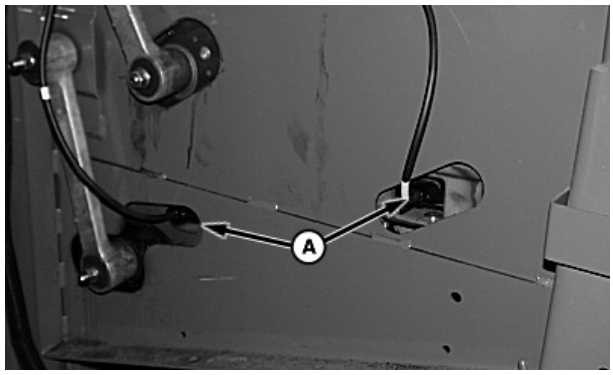
OUO6075,00009DF –29–23APR07–1/1

Aus- und Einbau von Spreusieb-/Körnersiebelementen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, um ein versehentliches Anlaufen und Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, den Strohhäcksler auszubauen, um das Spreusieb zu entfernen. Der Strohhäcksler muß vollständig angehoben sein.

1. Den Kabelbaum (A) trennen.

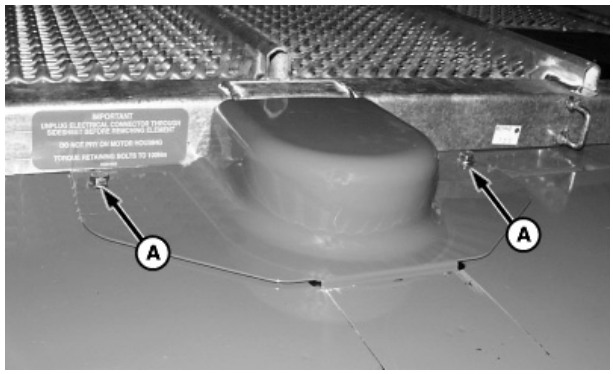


A—Spreusieb-/Körnersieb-Kabelbaum

OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–1/6

2. **Ohne hintere Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (A) und die Abdeckung für den Zugang zum Spreusiebmotor entfernen.

A—Sechskantschrauben

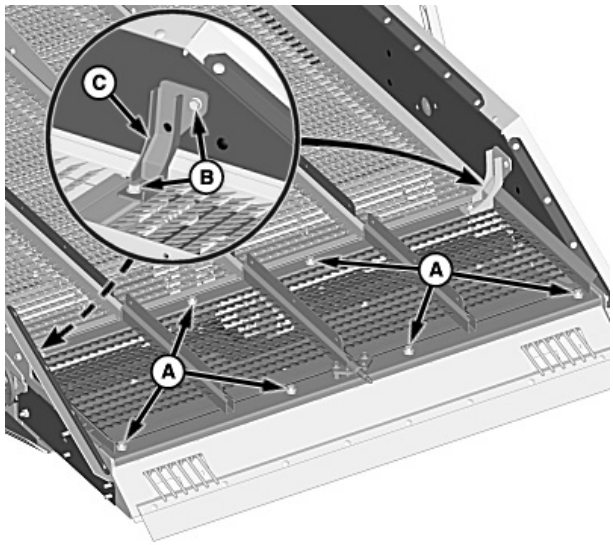


OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–2/6

3. **Mit hinterer Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (A) von der hinteren Spreusiebverlängerung entfernen.

4. **Mit hinterer Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (B) und Halter (C) auf beiden Seiten entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Sechskantschrauben
C—Halter



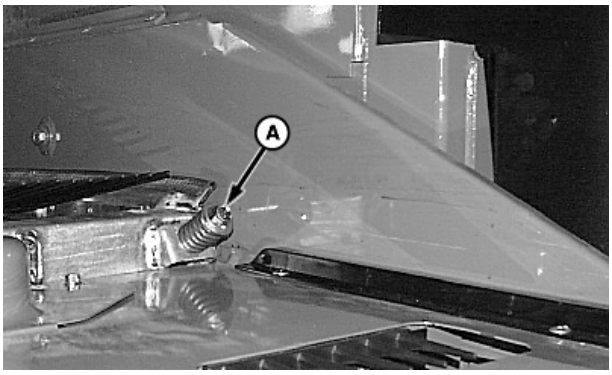
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–3/6

HINWEIS: Der Spreusiebmotor muß nicht ausgebaut werden.

5. **Ohne hintere Spreusiebverlängerung** Die Spreusiebschrauben (A) auf beiden Seiten entfernen und Spreusieb abnehmen.

A—Spreusiebschraube

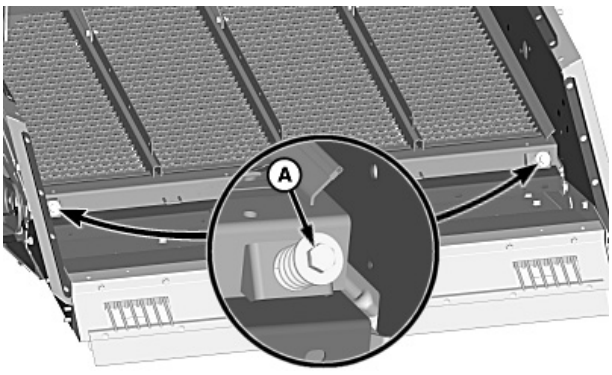


OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–4/6

HINWEIS: Der Spreusiebmotor muß nicht vom Rahmen entfernt werden.

6. **Mit hinterer Spreusiebverlängerung** Die Spreusiebschrauben (A) auf beiden Seiten entfernen und Spreusieb abnehmen.

A—Spreusiebschrauben



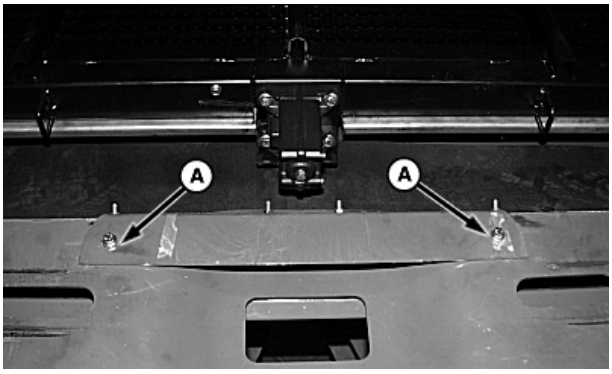
OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–5/6

7. **Ohne hintere Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (A) und Abdeckung entfernen.

8. Der Ausbau des Körnersiebs gleicht dem Verfahren zum Ausbau des Spreusiebs.

9. Einbau in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A—Sechskantschrauben



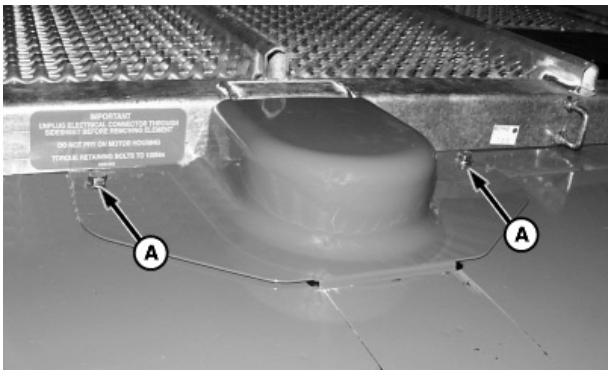
OUO6075,0000D2D –29–10DEC07–6/6

Manuelle Einstellung des Spreusieb-/Körnersiebmotors

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, um ein versehentliches Anlaufen und Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS: Das manuelle Einstellverfahren kann sowohl für den Spreusieb- als auch für den Körnersiebmotor verwendet werden.

1. **Ohne Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (A) und die Abdeckung für den Zugang zum Motor entfernen.



H75897 –UN–09APR03

A—Sechskantschrauben

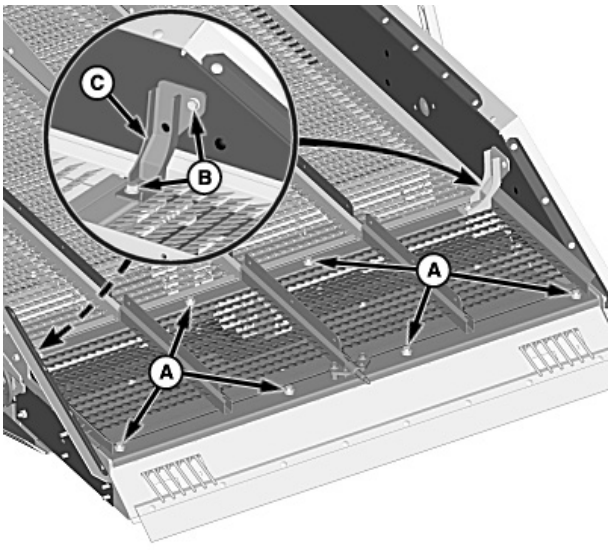
OUO6075,0000D2F –29–10DEC07–1/3

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, um ein versehentliches Anlaufen und Verletzungen zu vermeiden.

HINWEIS: Das manuelle Einstellverfahren kann sowohl für den Spreusieb- als auch für den Körnersiebmotor verwendet werden.

2. **Mit Spreusiebverlängerung** Die Sechskantschrauben (A) von der hinteren Spreusiebverlängerung entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Sechskantschrauben
C—Halter



H90269 –UN–12NOV07

Fortsetz. siehe nächste Seite

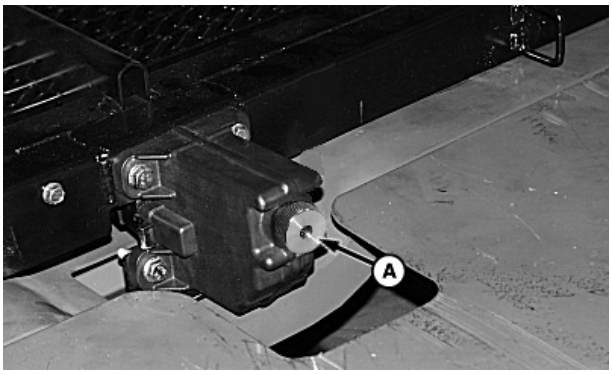
OUO6075,0000D2F –29–10DEC07–2/3

WICHTIG: Keinen Schraubenschlüssel am Knopf ansetzen, um eine Beschädigung des Einstellmotors zu vermeiden.

HINWEIS: Nach Instandsetzung oder Austausch des Spreusieb- oder Körnersieb-Einstellmotors muß dieser neu kalibriert werden (siehe Kapitel "Kalibrierungsverfahren").

3. Den Motor mit Hilfe des Knopfes (A) einstellen. Den Knopf zum Öffnen des Spreusiebs/Körnersiebs gegen den Uhrzeigersinn und zum Schließen im Uhrzeigersinn drehen.

A—Knopf



H74041 –UN–05NOV02

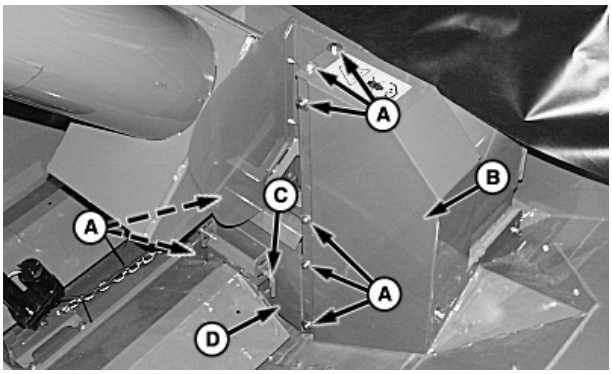
OUO6075,0000D2F –29–10DEC07–3/3

Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb

Sechskantschrauben (A) von Abdeckung (B) entfernen.

Stift der Querförderschnecke (C) und Abdeckung (D) entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung
C—Stift
D—Abdeckung



H81665 –UN–14SEP04

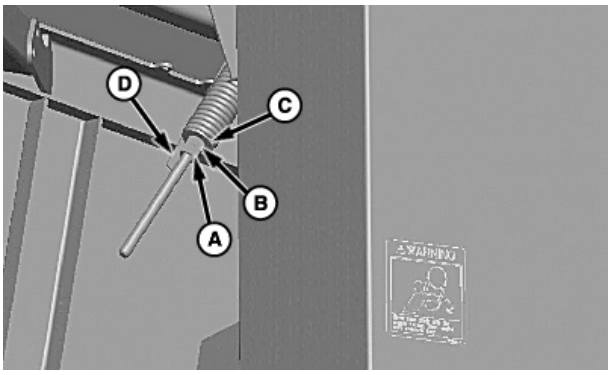
OUO6075,00009E2 –29–04APR07–1/1

Einstellung des Körnerelevatorriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,0000775 –29–20MAR07–1/1

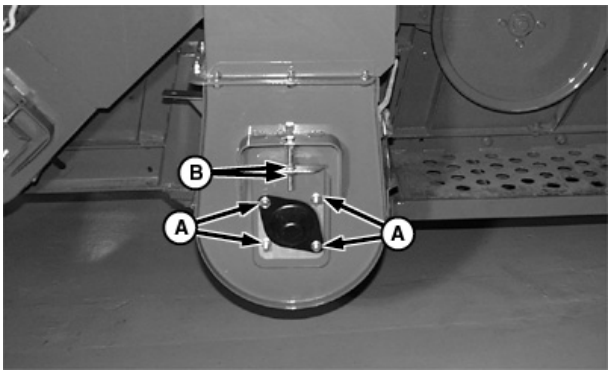
Einstellung der Körnerelevator-Einzugskette

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

Die Muttern der Lagerabdeckung entfernen.

Die Muttern (A) und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Um die Kette zu spannen, den Lagerträger nach unten bewegen.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Wenn sich die Kette bis 6 mm (1/4 in.) vom Kettenrad wegziehen läßt, die Kette neu einstellen. Nach einiger Zeit ist es eventuell erforderlich, ein halbes Glied zu entfernen, um die Kette richtig einzustellen.

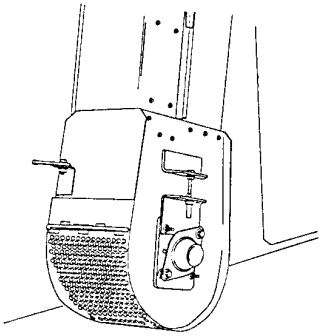


A—Muttern (4 St.)
B—Muttern

OUO6075,0000776 –29–23APR07–1/1

Körnerelavator-Lochsiebe (Zubehör)

Lochsiebe sind für die untere Tür und die Körnerschneckenmulde erhältlich. Sie dienen zum Aussieben von Schmutz, Unkrautsamen und Feinmaterial.



H48118

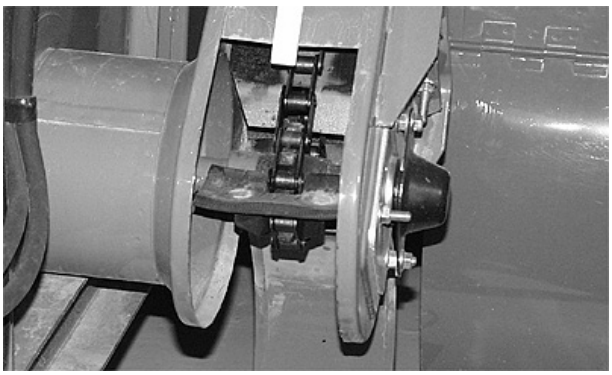
H48118 –UN–24OCT96

OUO6075,0000777 –29–20MAR07–1/1

Paddel des Überkehrelevators

Die Elevatorkette von Zeit zu Zeit auf abgenutzte oder fehlende Paddel prüfen.

Für den Einsatz in schlammigem Gelände kann ein Stahlpaddel zum Abstreifen in die Elevatorkette eingebaut werden.



H62187 –UN–13JAN00

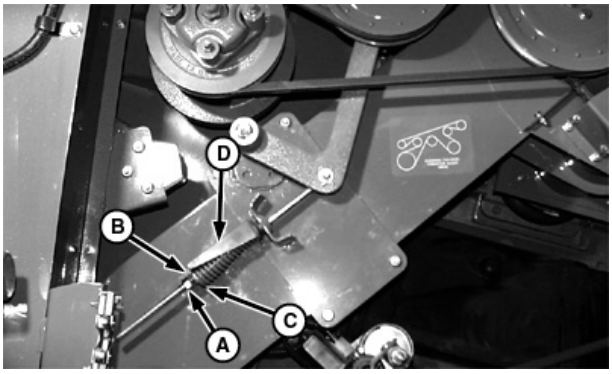
OUO6075,0000778 –29–20MAR07–1/1

Einstellung des Überkehrelevator-Antriebsriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



H62186 –UN–13JAN00

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,0000779 –29–20MAR07–1/1

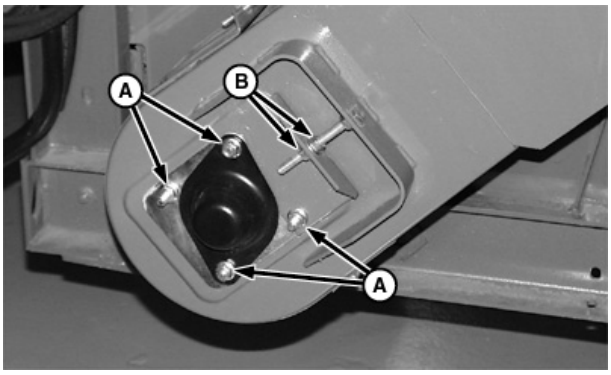
Einstellen der Überkehrelevator-Paddelkette

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

Die Muttern der Lagerabdeckung entfernen.

Die Muttern (A) und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Um die Kette zu spannen, den Lagerträger nach unten bewegen.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Wenn sich die Kette bis 6 mm (1/4 in.) vom Kettenrad wegziehen läßt, die Kette neu einstellen. Nach einiger Zeit ist es gegebenenfalls erforderlich, ein halbes Glied zu entfernen, um die Überkehrelevatorkette richtig einzustellen.



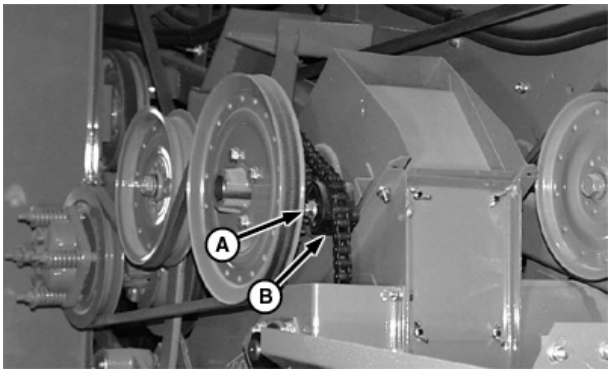
A—Muttern (4 St.)
B—Muttern

OUO6075,000077A –29–04APR07–1/1

Antriebskette der oberen Überkehrschnecke einstellen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

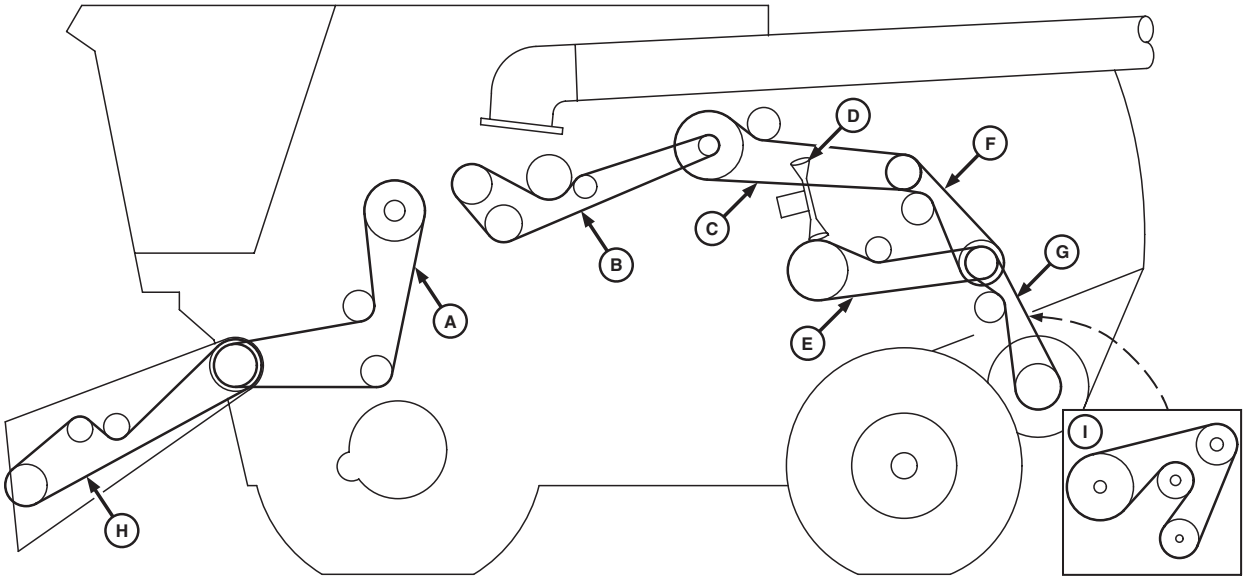
Die Sechskantschraube (A) lösen und den unteren Block (B) einstellen, um die Kette zu straffen. Wenn die Kette gestrafft ist, die Sechskantschraube festziehen.



A—Sechskantschraube
B—Block

OUO6075,000077B –29–20MAR07–1/1

Antriebsriemen—Links

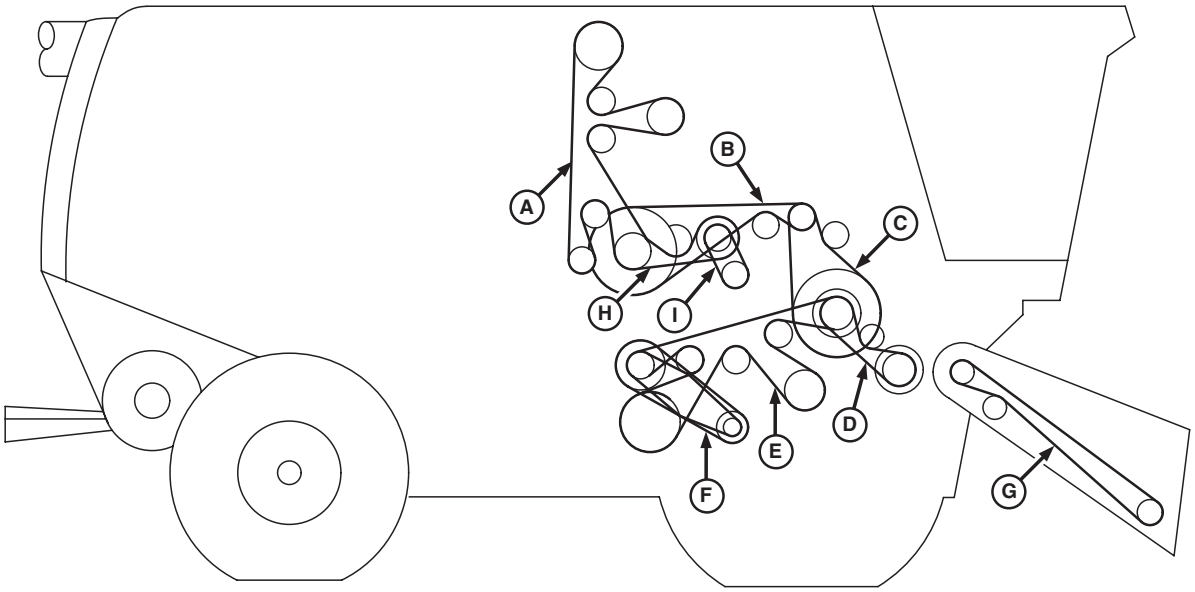


H90340 –UN–03DEC07

A—Erntevorsatz und Haspelpumpe, Standardriemen oder Hochleistungsriemen
B—Entleerschneckensystem, Rollenkette Nr. 60
C—Entleerschneckensystem-Riemen
D—Antriebsriemen des Dreschwerks mit variabler Drehzahl
E—Auswurftrommelriemen
F—Häcksler-Zwischenwellenriemen
G—Häckslerriemen (Standardmodell)
H—Schrägförderer-Antriebsriemen
I—Häckslerriemen (Premium-Modell)

OUO6075,0000D35 –29–30NOV07–1/1

Rechte Antriebe



H66283 –UN–21FEB01

A—Körnerelevatorriemen
B—Rechter hinterer Nebenwellenriemen
C—Rechter vorderer Nebenwellenriemen
D—Zufuhrbeschleunigerriemen
E—Schüttlerkastengebläse- und Förderschneckenriemen
F—Verstellbarer Riemen des Reinigungsgebläses
G—Einzugsvorrichtung (Kette), Kette Nr. 60
H—Überkehrschnecken- und Elevatorriemen
I—Überkehrrücklaufschnecke, Kette Nr. 50

OUO6075,00009E6 –29–20MAR07–1/1

Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Feldeinsatzzubehör)

Zum Ernten in Grassaaten oder bei sehr langem Stroh kann ein Rotorumwicklungsschutz-Bausatz eingesetzt werden. Weitere Informationen sind beim John Deere-Händler erhältlich. An einem speziellen Frontrotor-Gußteil wird ein Satz Messer angebracht, der verhindert, daß das Rotorlager von Erntegut umwickelt wird. Das Frontrotor-Gußteil ersetzt das im Werk eingebaute Rotor-Gußteil. Am Gußteil werden spezielle Schneidblätter angebracht.



H85701 –UN–13APR06

OUO6075,000077E –29–20MAR07–1/1

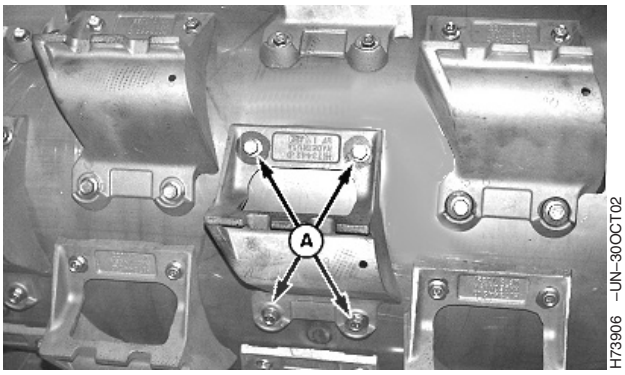
Aus- und Einbau der Dreschelemente und Zinken

WICHTIG: Der Rotor ist eine ausgewuchtete Baugruppe. Die Dreschelemente und Zinken müssen in Gruppen zu drei Stück ersetzt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Ersatzteilsätze können vom Ersatzteildienst bestellt werden und beinhalten neue Sechskantschrauben, die bereits mit Loctite® 204 versehen sind. Wenn sich Zinken oder Elemente lösen, kann dies zu Maschinenschäden führen.

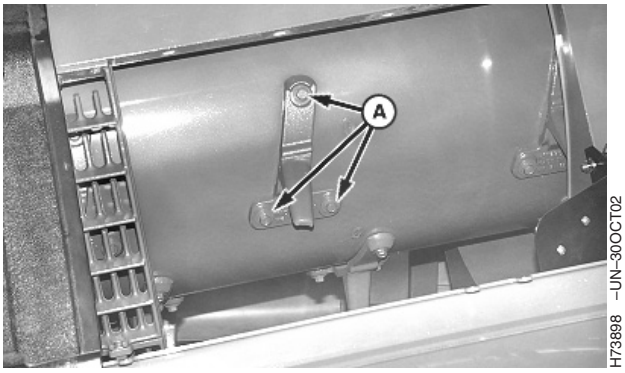
Falls Zinken oder Elemente ausgebaut aber nicht ersetzt werden, die Position der Zinken/Dreschelemente und des Rotors vor dem Ausbau markieren. Die Einzelteile in der selben Position wieder einbauen, um die Auswuchtung beizubehalten. Stets neue Sechskantschrauben verwenden.

Die Überkehrschnecke und die vordere Querförderschnecke müssen ausgeputzt werden, wenn Zinken aufgrund von Bruch oder Beschädigung ersetzt werden müssen. Falls dies nicht vor dem ersten Anlassen durchgeführt wird, können abgebrochene Zinken umlaufen und weitere Zinken beschädigen.

1. Die Dreschwerkgitter oder Dreschkorbabschnitte nach Bedarf für den Zugang zum Rotor entfernen. Siehe Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte.
2. Die Dreschelemente und Dreschwerkszinken mit Hilfe der Abstandslehre AH204933 auf Verschleiß untersuchen.
3. Die Sechskantschrauben (A) entfernen und Dreschelement oder Zinken ausbauen.



H73906 –UN–30OCT02



H73898 –UN–30OCT02

A—Sechskantschraube

LOCTITE ist eine Handelsbezeichnung der Henkel Corporation

Fortsetz. siehe nächste Seite

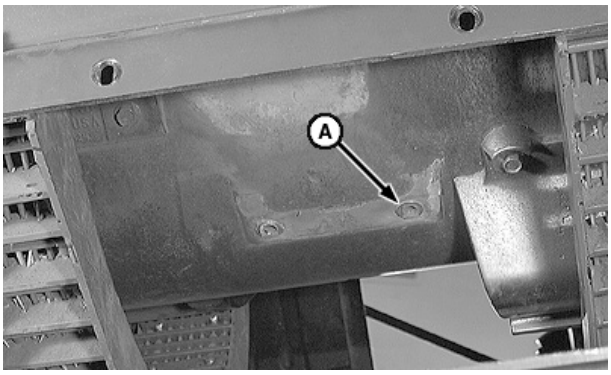
4. Die RIVNUT-Gewindeeinsätze (A) prüfen. Bei Beschädigung ersetzen.

5. Wenn ein Element oder ein Zinken ersetzt werden muß, muß die gesamte Gruppe ersetzt werden. Beispiel: Wenn Element 2 ersetzt werden muß, müssen auch die Elemente 1 und 3 ersetzt werden.

6. Die Dreschelemente und Zinken anhand des Diagramms "Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken" identifizieren.

HINWEIS: Konfiguration mit 15 bis 24 Elementen: Schrauben von 9 freien Positionen entfernen und Elemente 7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24 mit den mitgelieferten Befestigungsteilen anbringen (siehe "Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen" weiter unten in diesem Abschnitt.)

Rotorkonfiguration mit 15 bis 24 Elementen: Die Elemente 7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24 entfernen (bei den entfernten Elementen ist ein "O" in den Rotor eingestanzt) und Befestigungsteile wieder anbringen, damit sich kein Erntegut in den Löchern ansammelt (siehe "Rotorstandardkonfiguration mit 15 Elementen" weiter unten in diesem Abschnitt).



A—Gewindeeinsatz

Dreschelementegruppen (Rotorstandardkonfiguration mit 15 Elementen)
Elemente der Gruppe 1 = 1, 2, 3
Elemente der Gruppe 2 = 4, 5, 6
Elemente der Gruppe 3 = 8, 10, 12
Elemente der Gruppe 4 = 14, 16, 18
Elemente der Gruppe 5 = 19, 21, 23

Dreschelementegruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen)
Elemente der Gruppe 1 = 1, 2, 3
Elemente der Gruppe 2 = 4, 5, 6
Elemente der Gruppe 3 = 7, 9, 11
Elemente der Gruppe 4 = 8, 10, 12
Elemente der Gruppe 5 = 13, 15, 17
Elemente der Gruppe 6 = 14, 16, 18
Elemente der Gruppe 7 = 19, 21, 23
Elemente der Gruppe 8 = 20, 22, 24

Dreschwerkszinkengruppen (Hochleistungsstandardkonfiguration)
Zinken der Gruppe 1= 1, 4, 5
Zinken der Gruppe 2 = 2, 3, 6
Zinken der Gruppe 3 = 8, 9, 11
Zinken der Gruppe 4 = 7, 10, 12
Zinken der Gruppe 5 = 13, 16, 18
Zinken der Gruppe 6 = 14, 15, 17
Zinken der Gruppe 7 = 19, 22, 23
Zinken der Gruppe 8 = 20, 21, 24

Dreschwerkszinkengruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte)
Zinken der Gruppe 1 = 1, 4, 5
Zinken der Gruppe 2 = 2, 3, 6
Zinken der Gruppe 3 = 8, 9, 11
Zinken der Gruppe 4 = 7, 10, 12
Zinken der Gruppe 5 = 13, 16, 18
Zinken der Gruppe 6 = 14, 15, 17
Zinken der Gruppe 7 = 19, 22, 23
Zinken der Gruppe 8 = 20, 21, 24

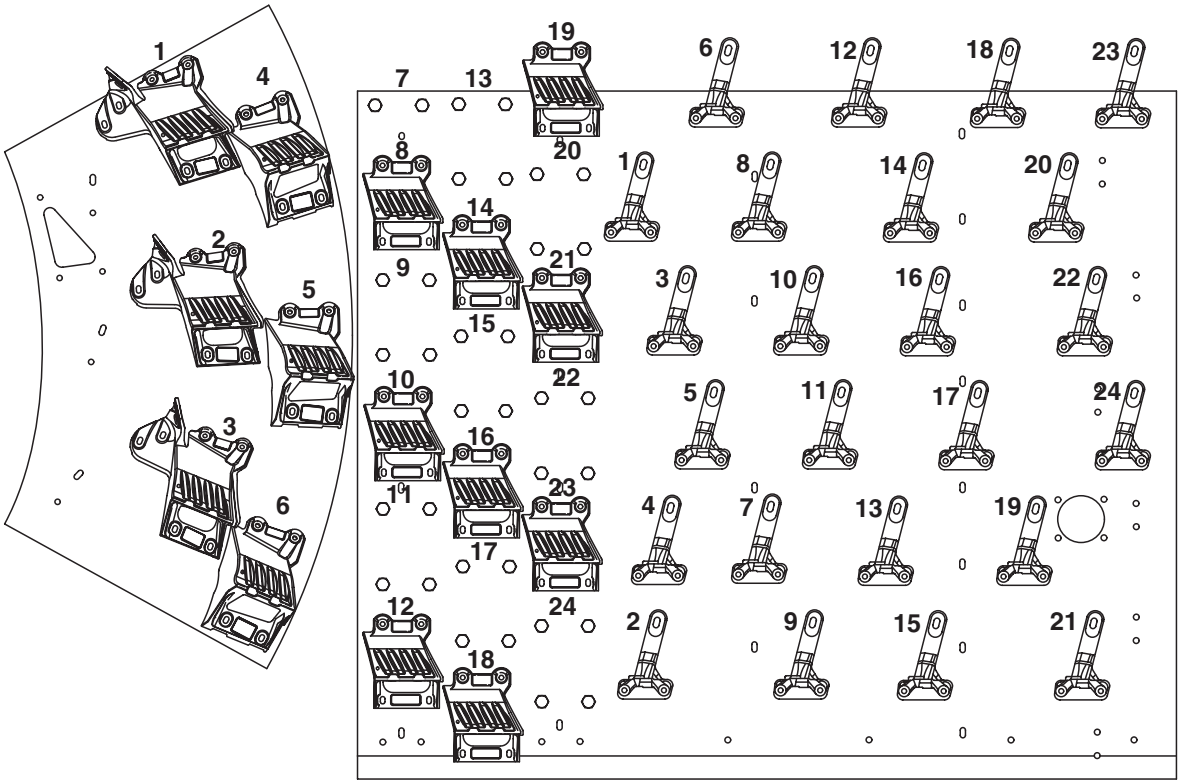
7. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

	Spezifikation
Sechskantschrauben der Dreschelemente und Dreschwerkszinken—Drehmoment	90 N•m (66 lb-ft)

OUO6075,00009E9 –29–13DEC07–3/3

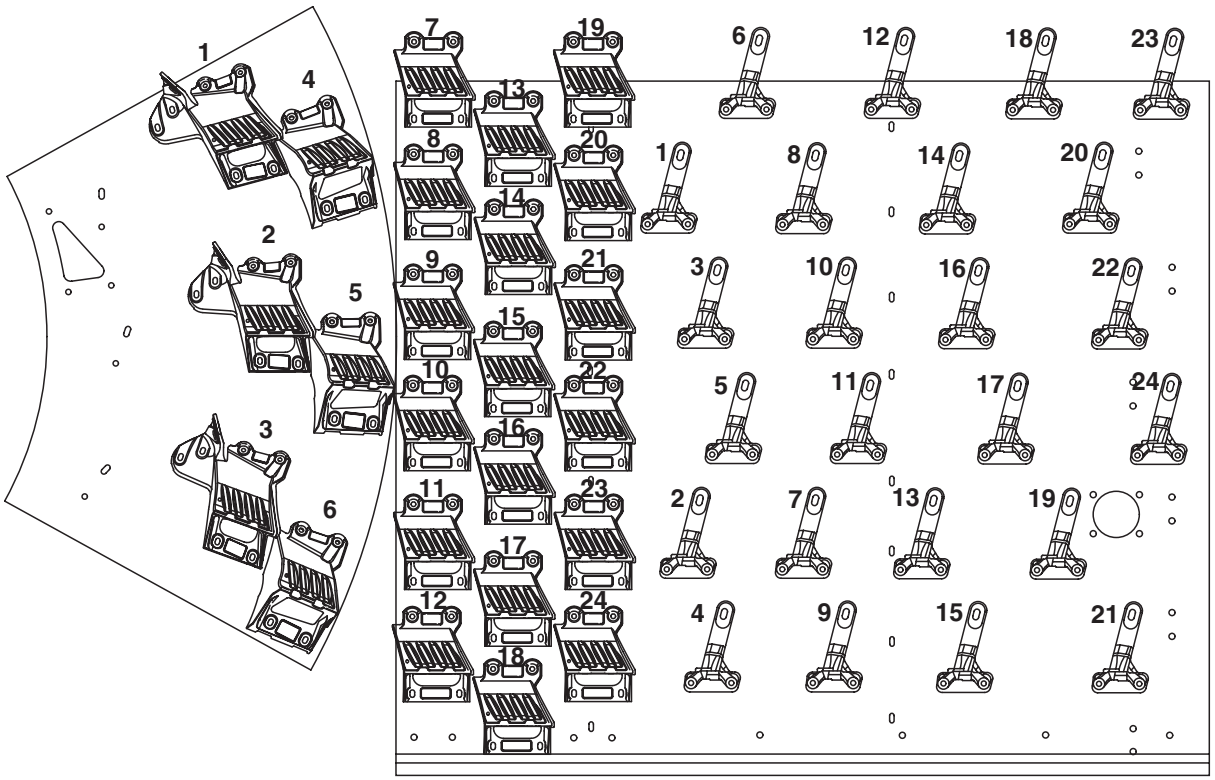
Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten)



H81669 –UN–17SEP04

OUO6075,00009EA –29–23APR07–1/1

Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Komponenten)



H811668 –UN–17SEP04

HINWEIS: Alle 24 Druschkomponenten anbauen, um unter schwierigen Materialhandhabungs- und Druschbedingungen eine optimale Leistung zu erzielen. Um die Rotorleistung zu verringern oder die Strohqualität zu erhöhen die Komponenten in Dreiergruppen (7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24, bei den entfernten Komponenten ist ein "O" in den Rotor eingestanzt) beginnend auf der Vorderseite des Rotors entfernen.

OUO6075,00009EB –29–23APR07–1/1

Verstopfung des Zufuhrbeschleunigers beseitigen

1. Das Dreschwerk ausschalten.
2. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.
4. Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.
5. Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Klappe der Steinfangmulde geöffnet lassen.
6. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
7. Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.
8. Das Dreschwerk ausschalten.
9. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
10. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers abnehmen und Erntegut aus dem Zufuhrbeschleunigerbereich entfernen. Nachdem die Verstopfung entfernt wurde, den Zufuhrbeschleuniger eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, daß er nicht mehr verstopft ist.
11. Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.
12. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
13. Das Dreschwerk einschalten. Wenn die Verstopfung noch nicht beseitigt ist, das Dreschwerk ausschalten und Schritte 9–13 wiederholen.
14. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
15. Die Klappe der Steinfangmulde schließen und den Dreschkorbabstand wieder auf das ursprüngliche Maß einstellen. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers wieder anbringen.
16. Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und mit dem Betrieb fortfahren.

OUO6075,0000785 –29–09AUG07–1/1

Verstopfungen des Dreschwerks beseitigen

Das Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerkantriebs in die Leerlaufstellung schalten.

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.

Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Klappe der Steinfangmulde geöffnet lassen.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel zu entfernen.

Den verstellbaren Riemen des Dreschwerksantriebs auf mittleren Drehzahlbereich einstellen.

Das Dreschwerk ausschalten.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

WICHTIG: Um Beschädigungen des Motorzapfwellengetriebes und der Naßkupplung zu vermeiden, die Dreschwerkskupplung nicht öfter als dreimal in drei Minuten betätigen, wenn das Dreschwerk verstopft ist.

Das Dreschwerk einschalten, um es zu entleeren. Wenn die Verstopfung dadurch nicht beseitigt wird, das Dreschwerk ausschalten.

Wenn die Verstopfung des Dreschwerks sich nicht mit Motorkraft beheben läßt, müssen die Dreschkörbe und die Gitter ausgebaut werden, damit das Stroh von Hand entfernt werden kann. Nachdem die Verstopfung beseitigt wurde, die Dreschkörbe und Gitter wieder einbauen.

Nachdem die Verstopfung des Dreschwerks beseitigt wurde, die Klappe der Steinfangmulde schließen und den ursprünglich eingestellten Dreschkorbabstand wiederherstellen.

Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.

Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb in die Stellung für hohe Drehzahl schalten. Das Dreschwerk wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

OUO6075,0000786 –29–09AUG07–1/1

Verstopfung der Auswurftrommel beseitigen

Erntevorsatz und Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Strohhäcksler anheben.

Die Zugangsklappen entfernen, um Zugang zum Bereich der Auswurftrommel zu erhalten und Erntegut aus dem Auswurftrommelbereich zu entfernen.

Abdeckungen der Auswurftrommel-Riemenscheibe abnehmen, damit die Scheibe von Hand gedreht werden kann.

Nachdem die Verstopfung entfernt wurde, die Auswurftrommel eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, daß sie nicht mehr verstopft ist.

Das Getriebe des Dreschwerkantriebs in die Leerlaufstellung schalten.

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.

Das Dreschwerk ausschalten.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.

Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.

Alle zuvor entfernten Schutzabdeckungen wieder anbringen.

Den Strohhäcksler in die Betriebsstellung absenken.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

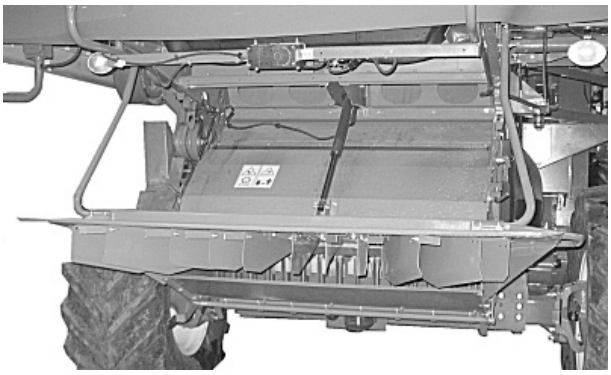
Das Dreschwerk einschalten.

Den Dreschkorbabstand wieder auf die ursprüngliche Einstellung einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

OUO6075,0000787 –29–09AUG07–1/1

Strohhäcksler (Standardmodell)

Strohhäcksler (Allgemeines)



ACHTUNG: Darauf achten, daß sich keine Personen hinter dem Häcksler befinden, während er in Betrieb ist. Vor der Häckslereinstellung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

Die Unterseite der Häcksler-Wurfbleche wird durch den normalen Gebrauch scharfkantig.

Obere Drehzahl des Häckslers für:

- Getreide

Untere Drehzahl des Häckslers für:

- Mais

Zum Schalten des Strohhäckslers auf obere oder untere Drehzahl siehe "Änderung der Häckslerantriebsdrehzahlen" weiter unten in diesem Kapitel.

Zu Beginn die Messerleiste in voll ausgerückte Stellung bringen. Falls eine bessere Schnittqualität gewünscht wird, die Messerleiste in voll eingerückte Stellung bringen, siehe "Stationäre Häcksler-Messerleiste - Einstellung" weiter unten in diesem Abschnitt.

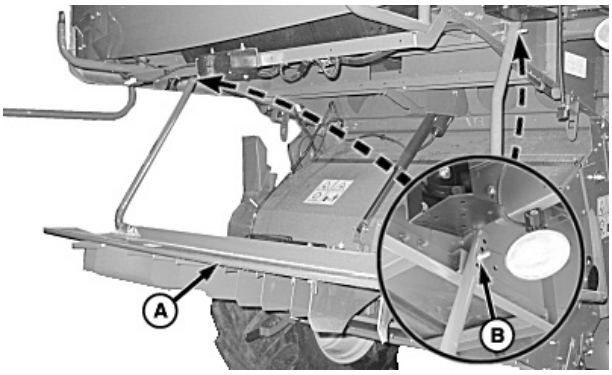
OUO6075,000096A –29–05DEC07–1/1

Einstellung des Häcksler-Abschlußblechs

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Häcksler-Abschlußblech (A) nach oben oder unten versetzen, um die Auswurfweite des Häckselmaterials einzustellen.

Um das Abschlußblech einzustellen, die Sechskantschrauben (B) entfernen und das Blech nach oben oder unten versetzen. Das Abschlußblech mit den Sechskantschrauben befestigen und die Sechskantschrauben festziehen.



A—Abschlußblech
B—Sechskantschrauben

OUO6075,000096B –29–19MAR07–1/1

Einstellung der Häckslerleitbleche

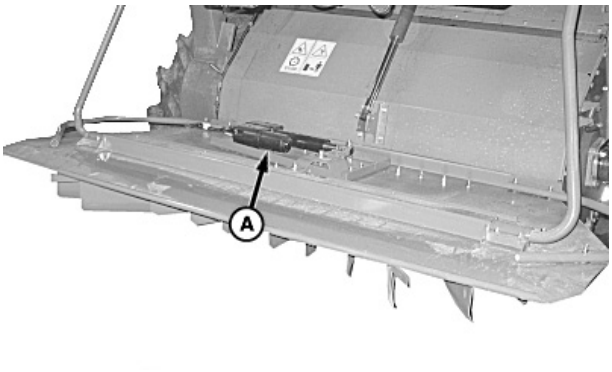
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Wenn die werkseitig gelieferten Leitbleche keine ausreichende Auswurfbreite oder gleichmäßige Verteilung erzeugen, können Einstellungen an den Gestängekomponenten vorgenommen werden.

Die Häckslerleitbleche können einzeln versetzt werden, indem die Schraube am Einstellgestänge versetzt wird. Für ein engeres Streubild die Leitbleche nach innen schieben. Werkseitig ist der Häcksler für ein Schneidwerk von 9,1 m (30 ft.) Breite eingestellt.

Elektrische Einstellung

Die Häckslerleitbleche werden zentral mit einem Elektromotor (A) eingestellt.



A—Elektromotor

Fortsetz. siehe nächste Seite

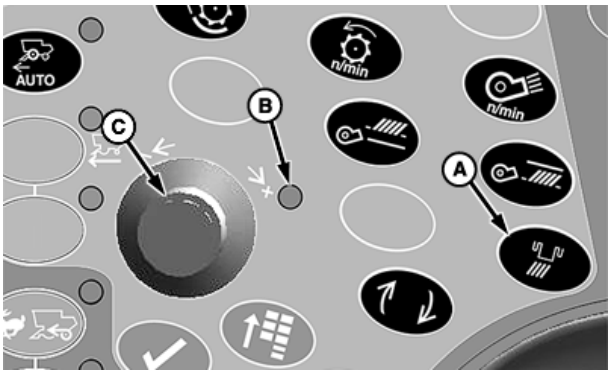
OUO6075,000096C –29–05DEC07–1/3

Den Einstellschalter (A) für Häckslerleitblechwinkel drücken.

Die Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.

Den Auswahlknopf (C) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Häckslerleitbleche nach rechts zu verstellen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Häckslerleitbleche nach links zu verstellen.

Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

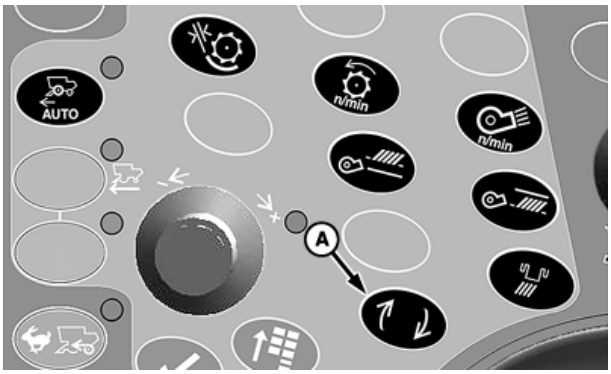


A—Einstellschalter für Häckslerleitblechwinkel
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,000096C –29–05DEC07–2/3

HINWEIS: Wenn der Wind Spreu oder Stroh auf das ungeschnittene Erntegut bläst, die Leitbleche gegen den Wind stellen, um dies zu verhindern.

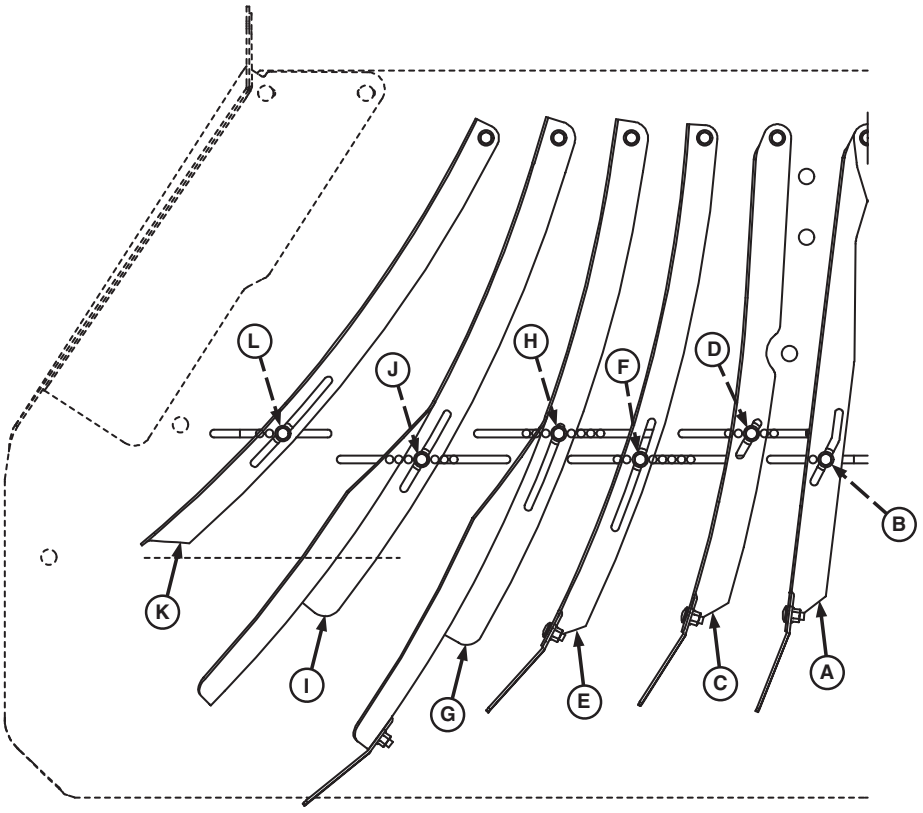
Wenn der Wind die Spreu oder das Stroh in Richtung des ungeschnittenen Ernteguts bläst oder wenn der Fahrer am Ende einer Reihe angekommen ist und beginnt, in entgegengesetzte Richtung zurückzufahren, kann der Wechselschalter (A) gedrückt werden, wodurch die Häckslerleitbleche automatisch auf die andere Seite umgestellt werden.



A—Wechselschalter

OUO6075,000096C –29–05DEC07–3/3

Strohleitbleche—Werkseinstellungen



H87748 –UN–29MAR07

Häckslereinstellungen für Schneidwerke von 9,2 m (30 Ft.)

A—Leitblech 1
B—Zweites Loch
C—Leitblech 2
D—Drittes Loch
E—Leitblech 3
F—Sechstes Loch
G—Leitblech 4
H—Fünftes Loch
I—Leitblech 5
J—Viertes Loch
K—Leitblech 6
L—Erstes Loch

HINWEIS: Beim Einbau der Strohleitbleche laufen die Löcher von der Häckslermitte nach außen.

Wird eine Auswurfbreite von 7,6 m (25 ft.) gewünscht, ist hierfür ein Teilesatz beim John Deere-Händler als Option erhältlich.

Gleiche Einstellungen auf der rechten Seite des Häckslers verwenden.

OUO6075,000096D –29–27MAR07–1/1

Häckslerklappenstellung

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am angehobenen Häcksler das Hebebetätigungselement verwenden, um die Anschlagstifte einrasten zu lassen. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

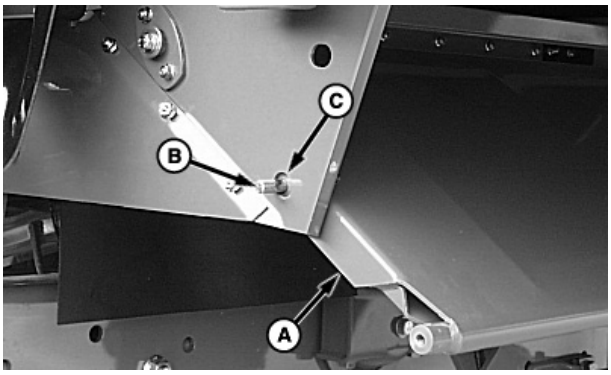
Für den Häckslerbetrieb muß die Strohleitblechklappe (A) in der mittleren Stellung eingebaut werden. Spannstifte (B) in die Löcher (C) auf beiden Seiten des Häckslers stecken, um die Klappe in ihrer Stellung zu halten. Diese Stellung ist für den Schwadbetrieb geeignet.

Die Strohleitblechklappe kann angehoben werden, um Zugang zum Zughaken zu erhalten. Spannstifte in die Löcher (D) auf beiden Seiten des Häckslers stecken, um die Klappe in ihrer Stellung zu halten.

WICHTIG: Beim Ernteeinsatz darf sich die Klappe nicht in der angehobenen Stellung befinden. In diesem Fall verhindert die Klappe, daß Erntegut aus dem Mähdrescher ausgeworfen wird.

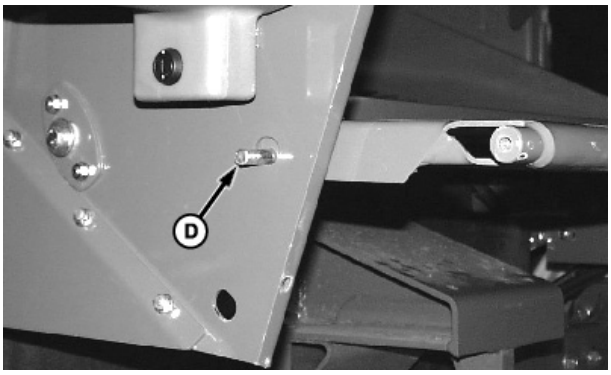
Die Strohleitblechklappe kann auch über die mittlere Stellung hinaus abgesenkt werden, um Zugang zu den Komponenten der Reinigung zu erhalten. Das Absenken der Klappe ergibt auch mehr Platz für den Strohauswurf beim Schwadbetrieb mit schwerem Stroh.

A—Strohleitblechklappe
B—Spannstifte
C—Löcher
D—Löcher



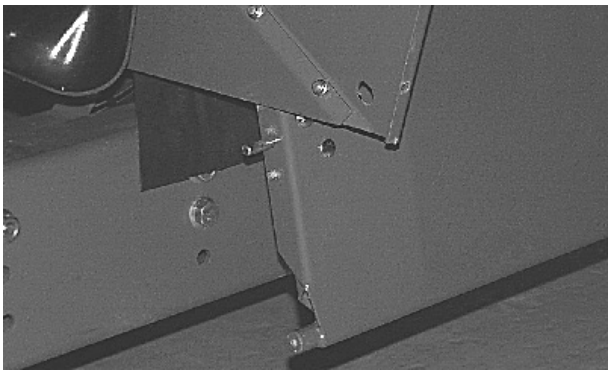
H71687 –UN–18APR02

Häcksel-/Schwadstellung abgebildet



H71795 –UN–24APR02

Abschleppstellung


H72010 –UN–30APR02

Wartungsstellung/Schwadstellung für schweres Stroh abgebildet

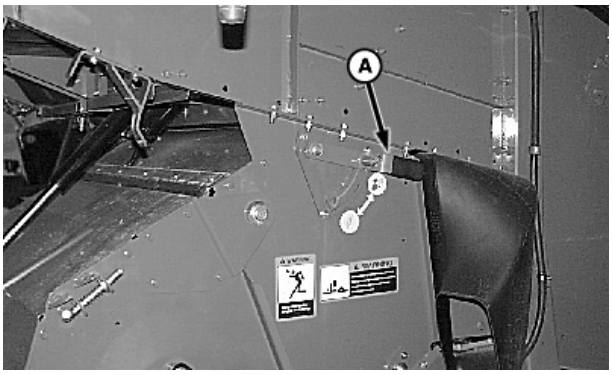
OUO6075,000078F –29–19MAR07–1/1

Erntegut-Ablenkblech

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Griff des Erntegut-Ablenkblechs nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

Maisstellung

Bei der Ernte von Mais oder Sonnenblumen muß der Griff des Erntegut-Ablenkblechs (A) in der OBEREN Stellung sein. Das Erntegut-Ablenkblech verhindert, daß Material vorwärts geworfen wird und schützt damit den Schüttlerkasten vor Beschädigungen.



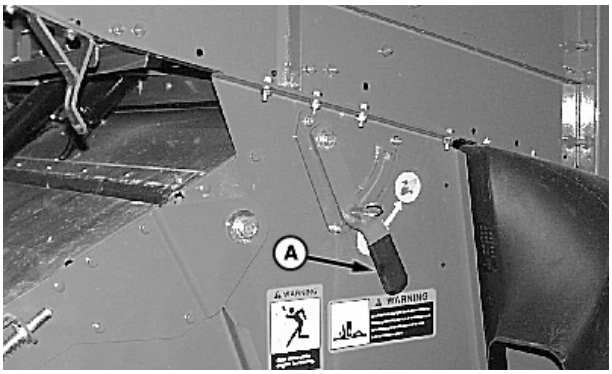
A—Griff des Erntegut-Ablenkblechs (Maisstellung)

OUO6075,0000790 –29–19MAR07–1/2

Erntegut-Ablenkblech — Stellung für kleinkörniges Getreide

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Griff des Erntegut-Ablenkblechs nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

Bei der Ernte von kleinkörnigem Getreide muß der Griff des Erntegut-Ablenkblechs (A) in der UNTEREN Stellung sein. Zur Wartung des Schüttlerkastens kann der Griff des Erntegut-Ablenkblechs in diese Stellung gebracht werden, um besseren Zugang zu ermöglichen.



A—Griff des Erntegut-Ablenkblechs (Stellung für kleinkörniges Getreide)

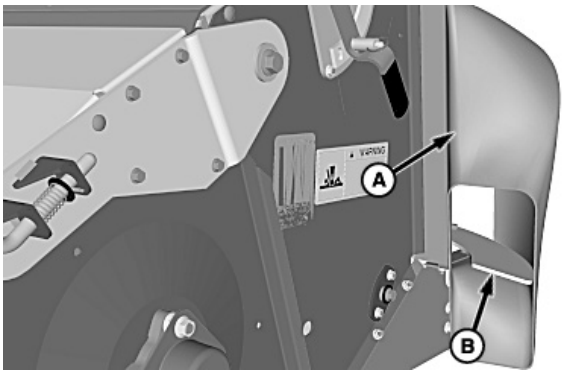
OUO6075,0000790 –29–19MAR07–2/2

Luftschächte

Durch den Luftschacht (A) kann der Schüttlerkasten besser entlüftet werden, besonders wenn der Häcksler mit niedriger Drehzahl läuft. Je nach Erntebedingungen kann die Korntankqualität verbessert und der Staub des Schrägförderers verringert werden.

Der Luftschachtschüttler (B) verhindert, daß sich Erntegut ansammelt und den Luftschacht verstopft.

A—Luftschacht
B—Luftschachtschüttler



H82427 –UN–10FEB05

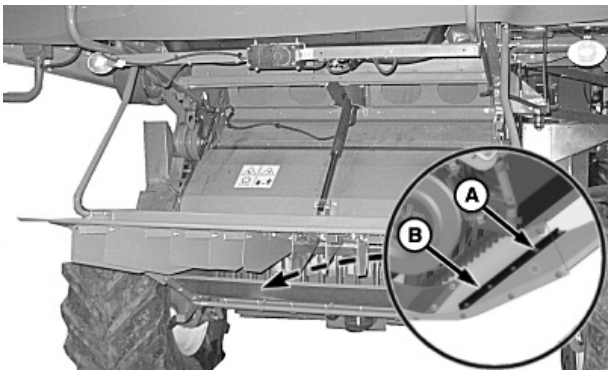
OUO6075,0000791 –29–19MAR07–1/1

Strohhäcksler—Steuerleiste

WICHTIG: Bei der Ernte von Mais muß die Steuerleiste entfernt und in Lagerstellung gebracht werden. Wenn die Steuerleiste nicht entfernt wird, kann dies zu Schäden am Spreusiebelement führen.

Die Steuerleiste verbessert Schnittqualität, Verteilung und Auswurfbreite. Die Steuerleiste kann entfernt werden, so daß sich der Leistungsbedarf des Strohhäckslers verringert.

Sechskantschrauben und Kontermuttern (A) von Steuerleiste (B) entfernen.



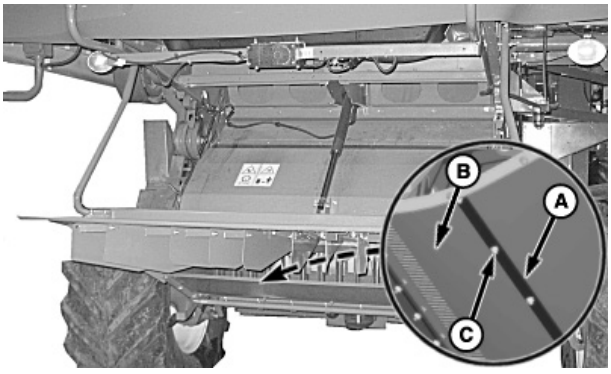
H87265 –UN–22JAN07

A—Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern
B—Steuerleiste

OUO6075,0000795 –29–04APR07–1/2

Die Steuerleiste (A) an der Unterseite des Häckslerbodens (B) ausrichten. Die Steuerleiste mit den vorher entfernten Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern (C) befestigen.

A—Steuerleiste
B—Unterseite des Häckslerbodens
C—Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern



H87266 –UN–22JAN07

OUO6075,0000795 –29–04APR07–2/2

Stationäre Häcksler-Messerleiste—Einstellung

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am angehobenen Häcksler das Hebebetätigungselement verwenden, um die Anschlagstifte einrasten zu lassen.

Die Messer können auf jede beliebige Position eingestellt werden. Die Stellung der Messer bestimmt die Schnittlänge des Ernteguts.

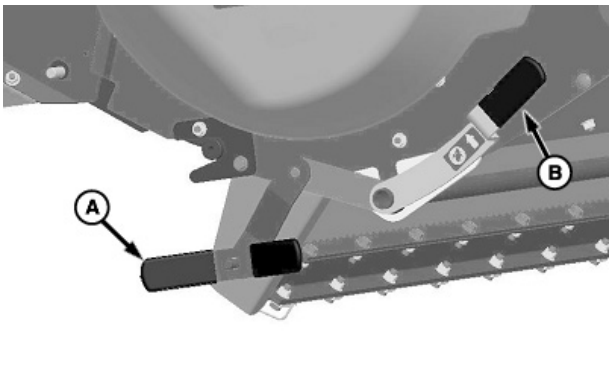
WICHTIG: Für Mais muß die Messerleiste vollständig ausgerückt sein.

Um die Messerleiste vollständig auszurücken, Flügelmutter (A) zum Lösen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Einstellgriff (B) nach oben drücken, bis die Messerleiste unten am Einstellschlitz steht. Flügelmutter zum Festziehen im Uhrzeigersinn drehen.

Um die Messerleiste vollständig einzurücken, Flügelmutter (A) zum Lösen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Einstellgriff (B) nach unten drücken, bis die Messerleiste oben am Einstellschlitz steht. Flügelmutter zum Festziehen im Uhrzeigersinn drehen.

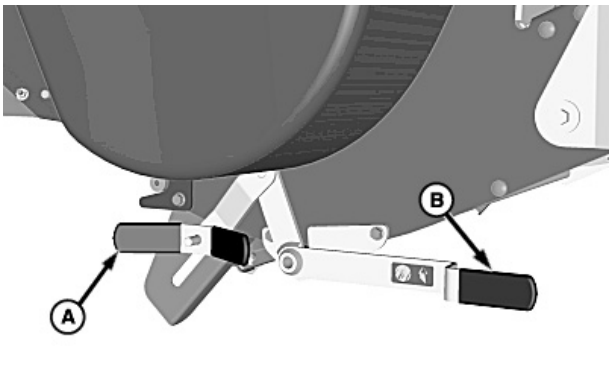
HINWEIS: Der Häcksler kann zwar mit ausgerückten Messern betrieben werden, die Schnittqualität läßt dann aber nach.

Die Zwischenstellung verwenden, um den Leistungsverbrauch zu optimieren und eine zufriedenstellende Schnittlänge zu erreichen.



H86569 –UN–12SEP06

Messerleiste ist ausgerückt



H82429 –UN–10FEB05

Messerleiste ist eingerückt

A—Flügelmutter
B—Griff

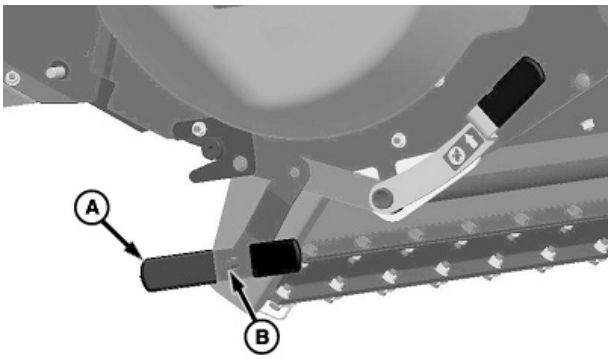
OUO6075,0000796 –29–19MAR07–1/1

Ersetzen der Gegenmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

Die Messer sind scharf.

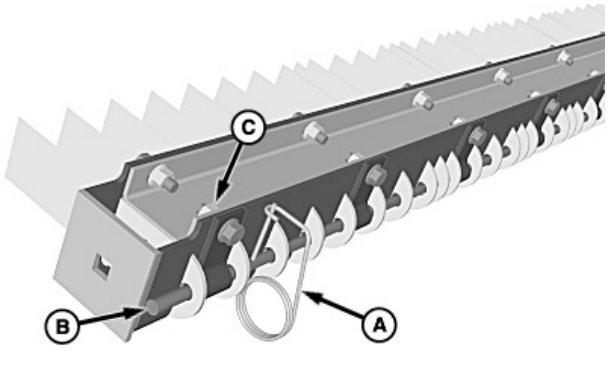
1. Flügelmutter (A) lösen und Messerleiste in voll ausgerückte Stellung bringen.
2. Beim Abstützen der Messerleiste Zugstange (B) durch Herausdrücken aus der rechten Maschinenseite entfernen. Büchsen an den äußeren Enden der Messerleiste für den späteren Zusammenbau aufbewahren.



A—Flügelmutter
B—Zugstange

OUO6075,0000797 –29–16JUL07–1/3

3. Stift (A) von Haltestange (B) entfernen.
4. Kontermuttern (C) an den Befestigungsklammern der Haltestange lösen.
5. Haltestange verschieben, bis die zu ersetzenden Messer frei sind.
6. Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.
7. Haltestange zurückschieben, Stift einsetzen und Kontermuttern anziehen.



A—Stift
B—Haltestange
C—Kontermuttern

Fortsetz. siehe nächste Seite

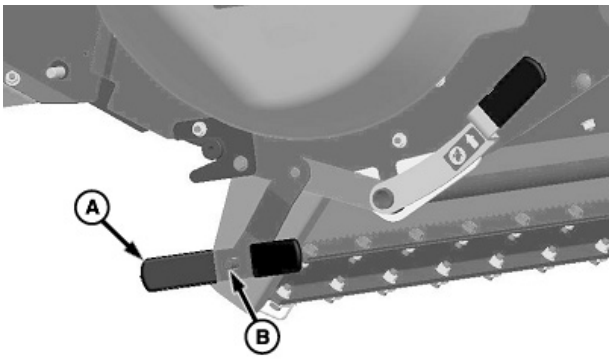
OUO6075,0000797 –29–16JUL07–2/3

8. Messerleiste am Häcksler anordnen und Zugstange (B) von der rechten Maschinenseite her einsetzen. Dabei müssen die zuvor ausgebauten Büchsen wieder eingesetzt werden.

9. Flügelmutter (A) an Zugstange anbringen. Messerleiste wie gewünscht ausrichten und Flügelmutter anziehen.

WICHTIG: Für Mais muß die Messerleiste vollständig ausgerückt sein.

A—Flügelmutter
B—Zugstange



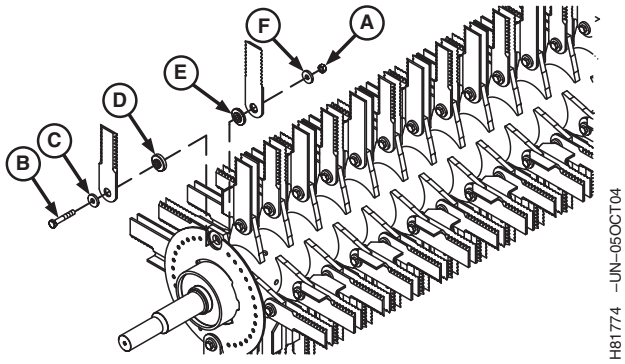
H86570 –UN–12SEP06

OUO6075,0000797 –29–16JUL07–3/3

Ersetzen und Konfigurieren der Häckselmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

HINWEIS: Die Abbildung des Rotors enthält Beispiele für das Ersetzen von gewölbten und geraden Klingen. Immer das werksseitig eingestellte Klingenmuster beibehalten.



A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Scheibe
D—Büchse
E—Büchse
F—Büchse

Entfernen der äußersten Klinge:

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Die Sicherungsmutter (A), die Sechskantschraube (B), die Scheibe (C) und die Büchsen (D), (E), (F) entfernen.

Die Büchsen (D), (E) und (F) beim Austauschen der Klingen prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.

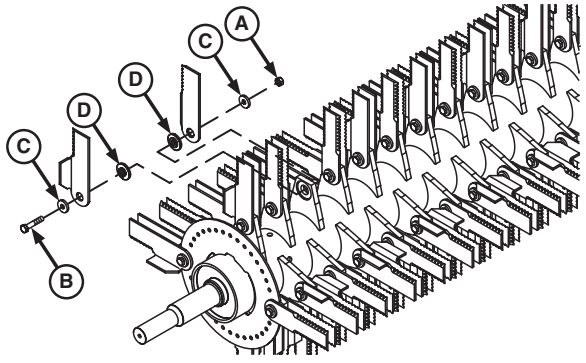
Fortsetz. siehe nächste Seite

Entfernen der inneren Klingen:

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Die Kontermutter (A), die Sechskantschraube (B) und die Büchsen (C) und (D) entfernen.

Die Büchsen (C) und (D) beim Austauschen der Klingen prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H81775 –UN–05OCT04

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Büchsen

OUO6075,000096E –29–08AUG07–2/5

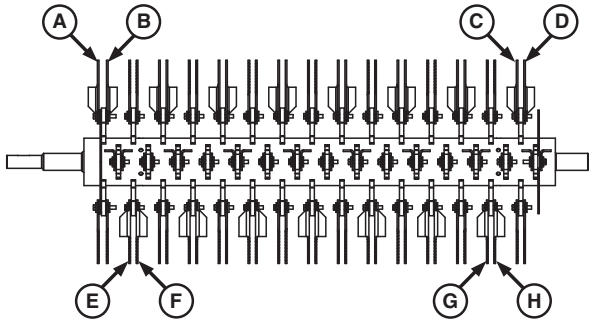
Klingenkonfiguration:

WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. BEIDE Klingen eines einzelnen Trägers und BEIDE Klingen am gegenüberliegenden Träger (180°) ersetzen. Außerdem die vier Klingen am gegenüberliegenden Rotorende ersetzen, bei gleichem Axialspiel zum Ausgleichsring. Um eine gebrochene Klinge zu ersetzen, MÜSSEN acht Klingen montiert werden; es können auch alle Klingen gleichzeitig ersetzt werden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten.

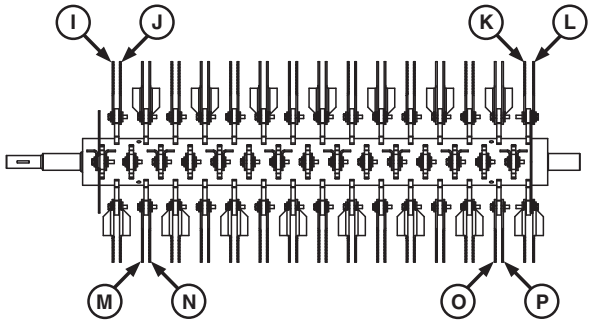
Wenn die gewölbte Klinge (A) gebrochen ist, die Klingen (A—H) ersetzen.

Wenn die gerade Klinge (I) gebrochen ist, die Klingen (I—P) ersetzen.

A—H—Gewölbte Klingen
I—P—Gerade Klingen



H78905 –UN–10NOV03



H78904 –UN–10NOV03

Fortsetz. siehe nächste Seite

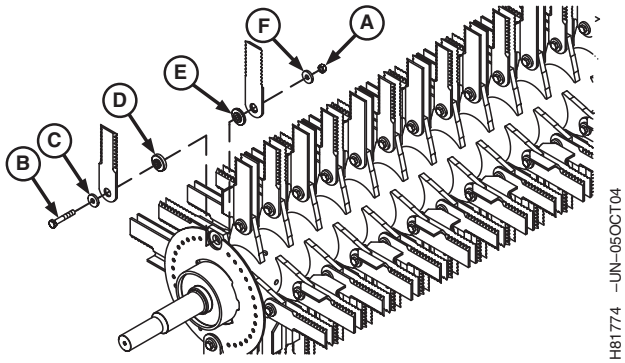
OUO6075,000096E –29–08AUG07–3/5

Anbringen der äußersten Klinge:

Die Klinge ersetzen und die Sechskantschraube (B), die Scheibe (C), die Buchsen (D), (E), (F) und die Kontermutter (A) anbringen. Die Muttern mit dem vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermuttern der Häckselmesser—Drehmoment	60 N•m (44 lb-ft)



A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Scheibe
D—Büchse
E—Büchse
F—Büchse

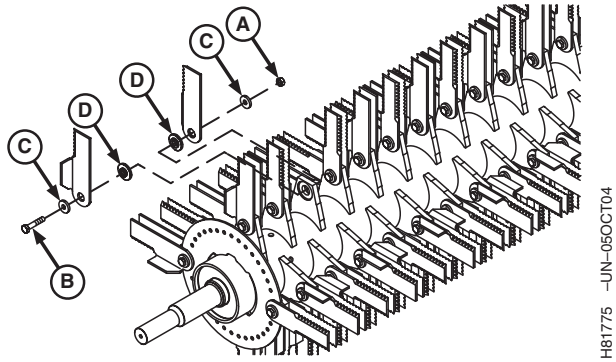
OUO6075,000096E –29–08AUG07–4/5

Anbringen der inneren Klinge:

Die Klinge ersetzen und die Sechskantschraube (B), die Buchsen (C), (D) und die Kontermutter (A) anbringen. Die Muttern mit dem vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermuttern der Häckselmesser—Drehmoment	60 N•m (44 lb-ft)



A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Büchsen

OUO6075,000096E –29–08AUG07–5/5

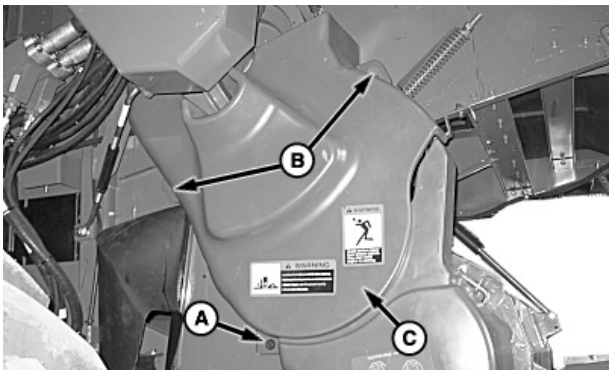
Zentrieren der Häckselmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

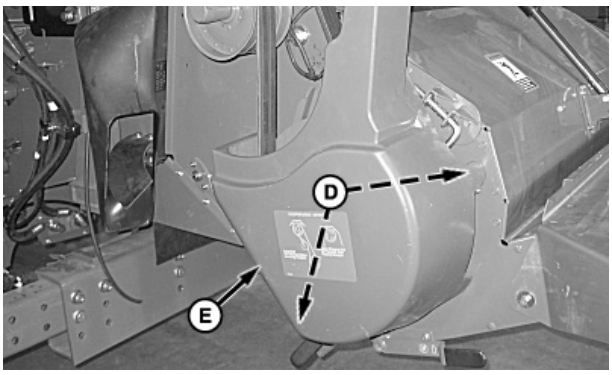
Die Verriegelung (A) lösen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.

A—Verriegelung
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung



H86549 –UN–08SEP06



H86550 –UN–08SEP06

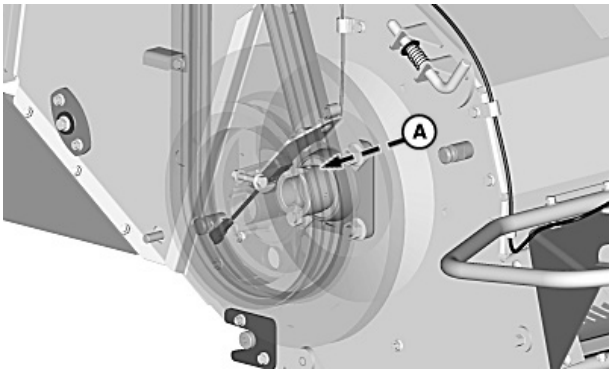
OUO6075,0000970 –29–16JUL07–1/4

Die linke Stellschraube am Stellring (A) und Stellring lösen.

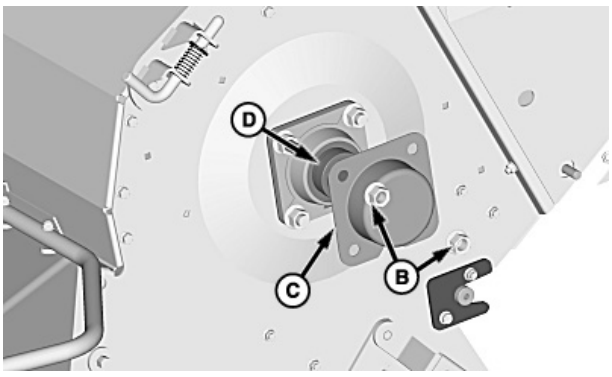
Muttern (B) und Lagerschutz (C) entfernen; die Teile zur späteren Wiederverwendung aufbewahren.

Die rechte Stellschraube am Stellring (D) und Stellring lösen.

A—Stellring (links)
B—Muttern
C—Lagerschutz
D—Stellring (rechts)



H87267 –UN–22JAN07

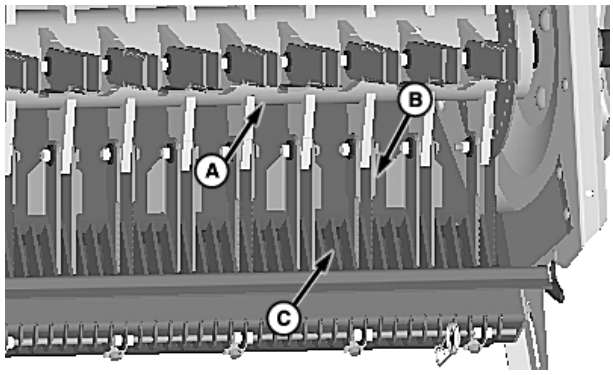


H87268 –UN–22JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000970 –29–16JUL07–2/4

Den Häckslerrotor rechts oder links so positionieren, daß sichergestellt ist, daß keine der Rotorklingen (B) die Gegenmesser (C) berührt.

A—Häckslerrotor
B—Rotorklingen
C—Gegenmesser



OUO6075,0000970 –29–16JUL07–3/4

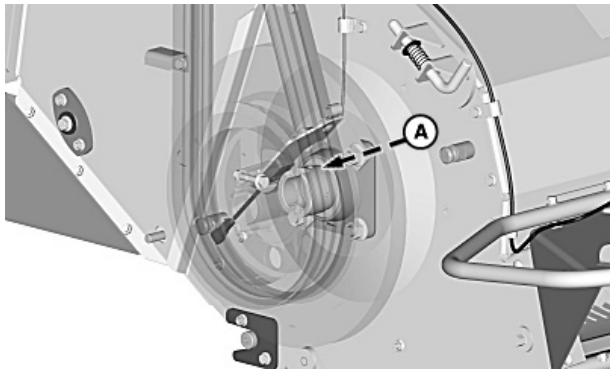
Die Stellringe (A) und (D) auf beiden Seiten in Richtung der Drehbewegung festziehen.

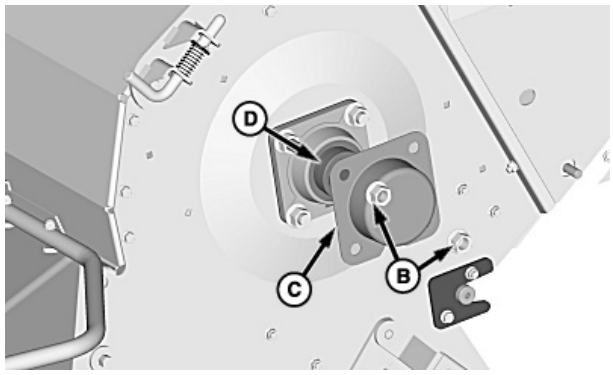
Die Stellring-Stellschrauben anziehen.

Den Lagerschutz (C) auf der rechten Seite anbringen und mit Muttern (B) befestigen.

Die Häckslerabdeckungen auf der linken Seite anbringen.

A—Stellring (links)
B—Muttern
C—Lagerschutz
D—Stellring (rechts)



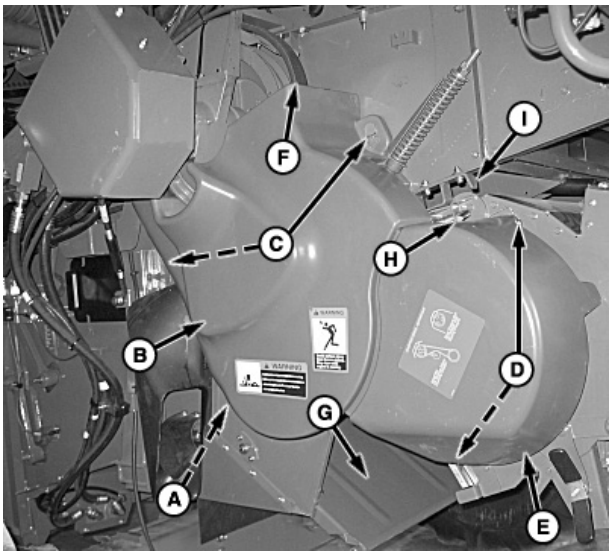


OUO6075,0000970 –29–16JUL07–4/4

Häcksler—Absenken

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.
2. Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.
3. Häckslerantriebsriemen (F) aus Lagerposition nehmen und auf die Antriebsscheiben für die gewünschte Drehzahl legen.
4. Die Strohleitblechklappe (G) wie gezeigt in die Mittelstellung bringen.
5. Die Anschlagstifte (H) nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung (I) aufliegt.



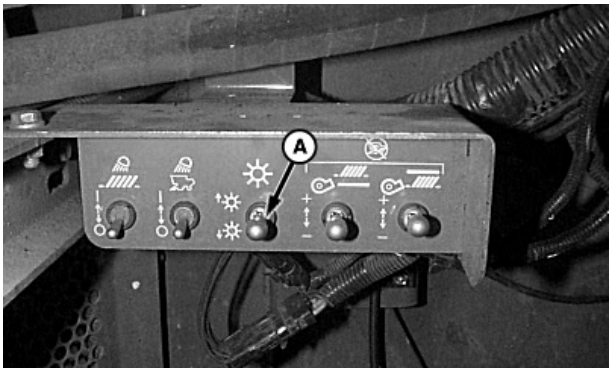
H87269 –UN–22JAN07

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung
F—Häcksler-Antriebsriemen
G—Strohleitblechklappe
H—Anschlagstift
I—Halterung

OUO6075,0000884 –29–23APR07–1/2

WICHTIG: Beim Ablassen des Häckslers prüfen, daß der Riemen nach den richtigen Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

6. Häcksler mit Schalter (A) vollständig ablassen und prüfen, daß der Riemen nach den Antriebsscheiben ausgerichtet ist.
7. Die zuvor abgenommenen Abdeckungen wieder anbringen.



H69985 –UN–13SEP01

A—Schalter

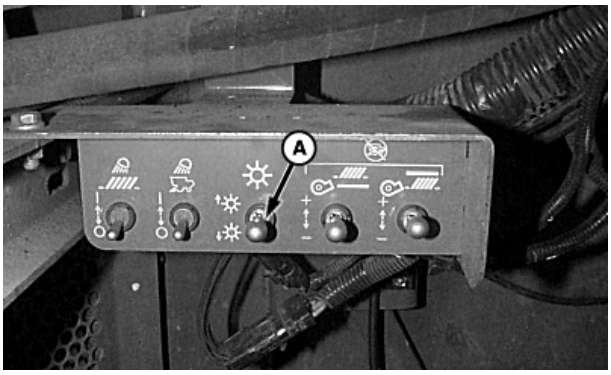
OUO6075,0000884 –29–23APR07–2/2

Häcksler in Schwadstellung/Wartungsstellung

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter

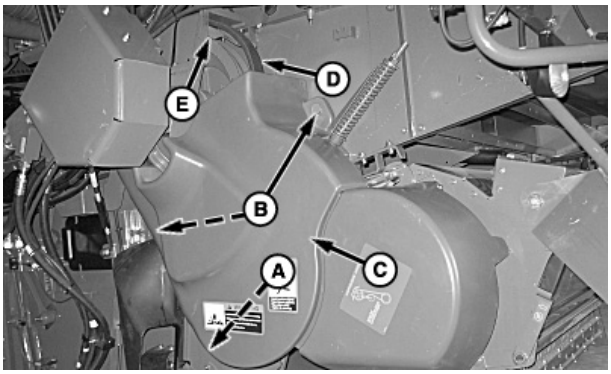


OUO6075,000088B –29–23APR07–1/2

Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Den Häcksler-Antriebsriemen (D) oben auf dem Riemenschutz (E) plazieren, damit sich der Riemen nicht dreht, während der Häcksler in der Schwadstellung ist.

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Häcksler-Antriebsriemen
E—Riemenschutz

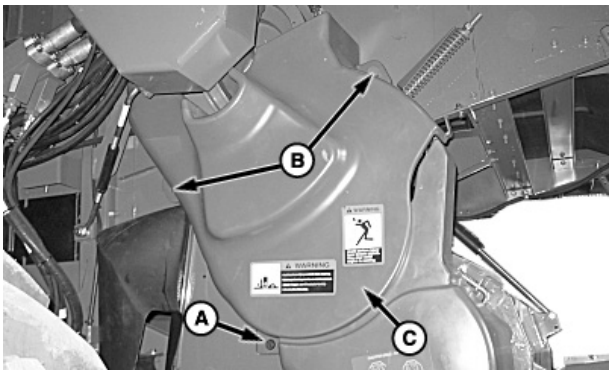


OUO6075,000088B –29–23APR07–2/2

Ändern der Häcksler-Antriebsdrehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

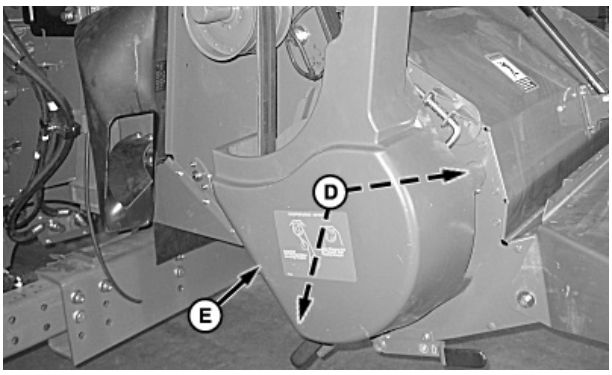
HINWEIS: Der Mähdrescher wird ab Werk mit einem dreistrangigen Riemen ausgeliefert, der für hohe Häckslerdrehzahlen eingestellt ist. Für langsame Häckslerdrehzahlen einen einstrangigen Riemen vom John Deere Händler bestellen.



H86549 –UN–08SEP06

Die Verriegelung (A) lösen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.



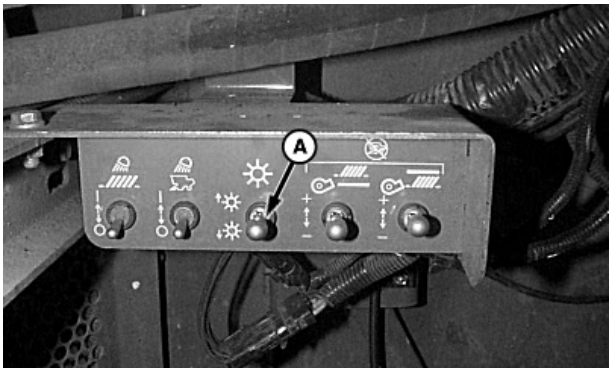
H86550 –UN–08SEP06

A—Verriegelung
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung

OUO6075,0000971 –29–31AUG07–1/3

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter



H69985 –UN–13SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000971 –29–31AUG07–2/3

Für hohe Drehzahl (3200 1/min):

HINWEIS: Dreistrangigen Riemen für hohe Drehzahl auf äußeren Rillen der Riemenscheibe aufziehen.

Den Riemen auf den äußeren Rillen der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und den äußeren Rillen der Riemenscheibe (C) anbringen.

- Getreide

Für niedrige Drehzahl (1600 1/min):

HINWEIS: Einstrangigen Riemen für niedrige Drehzahl auf inneren Keilrillen aufziehen.

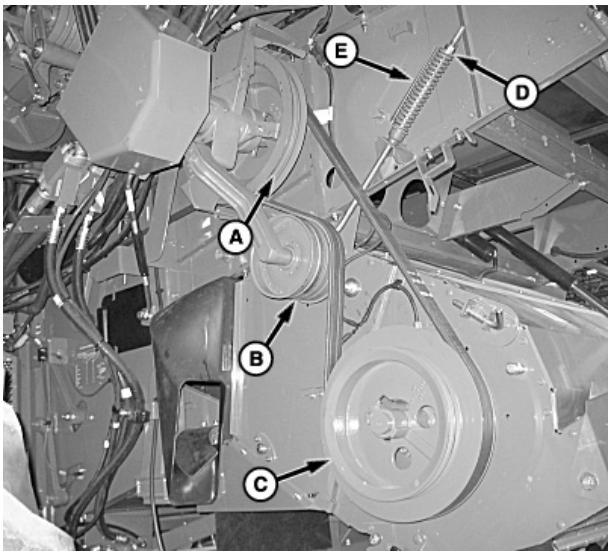
Den Riemen auf den inneren Rillen der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und den inneren Rillen der Riemenscheibe (C) anbringen.

- Mais

Die Anschlagstifte nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung aufliegt.

Häcksler absenken und sicherstellen, daß der Riemen auf die Riemenscheiben ausgerichtet ist.

Häckslerabdeckungen anbringen und sicherstellen, daß die Scheibe (D) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Nach Bedarf einstellen.



H86552 –UN–08SEP06

A—Riemenscheibe
B—Spannrollen
C—Riemenscheibe
D—Scheibe
E—Meßlehre

OUO6075,0000971 –29–31AUG07–3/3

Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung

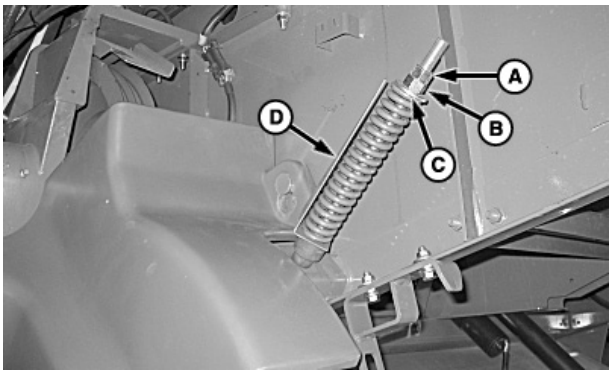
ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häcksler-Riemenspannrollen befinden sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Die Riemenspannbaugruppe muß zur Einstellung in der Stellung für eingeschalteten Antrieb sein.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.



A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

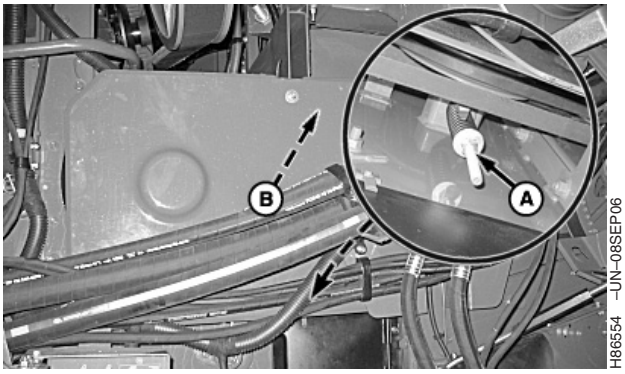
OUO6075,000088D –29–23APR07–1/1

Häckslerriemen—Auswechseln

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.



A—Kontermuttern
B—Auswurftrommelriemen

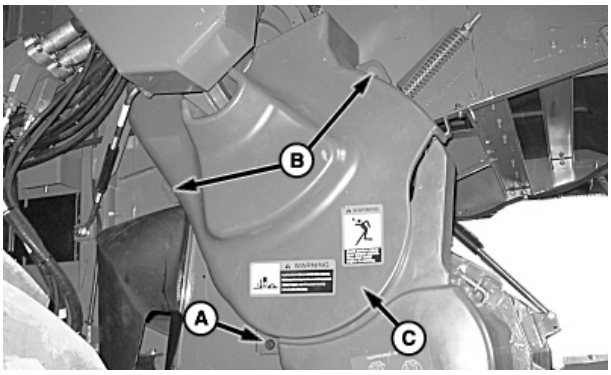
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000088F –29–23APR07–1/5

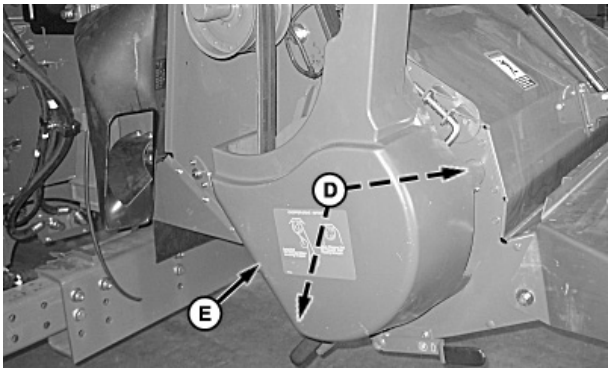
Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung



H86549 –UN–08SEP06

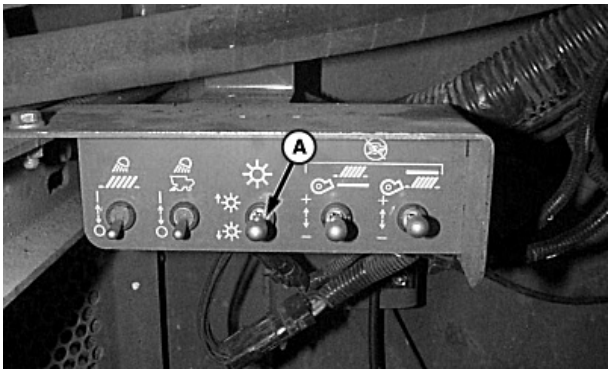


H86550 –UN–08SEP06

OUO6075,000088F –29–23APR07–2/5

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter



H69985 –UN–13SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000088F –29–23APR07–3/5

Riemen von der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und der Riemenscheibe (C) entfernen.

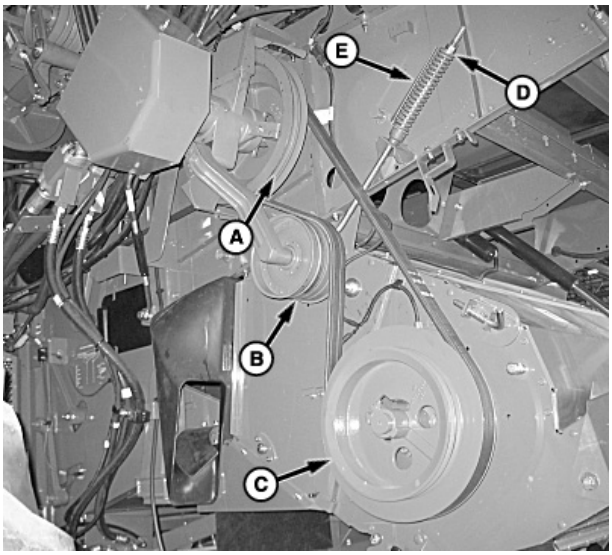
Den Ersatzriemen auf die gewünschten Antriebsscheiben legen.

WICHTIG: Beim Ablassen des Häckslers prüfen, daß der Riemen nach den richtigen Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

Die Anschlagstifte nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung aufliegt.

Häcksler mit dem Schalter vollständig ablassen und prüfen, daß der Riemen nach den Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

Prüfen, ob die Scheibe (D) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Einstellung nach Bedarf vornehmen.



H86552 –UN–08SEP06

A—Riemenscheibe
B—Spannrollen
C—Riemenscheibe
D—Scheibe
E—Meßlehre

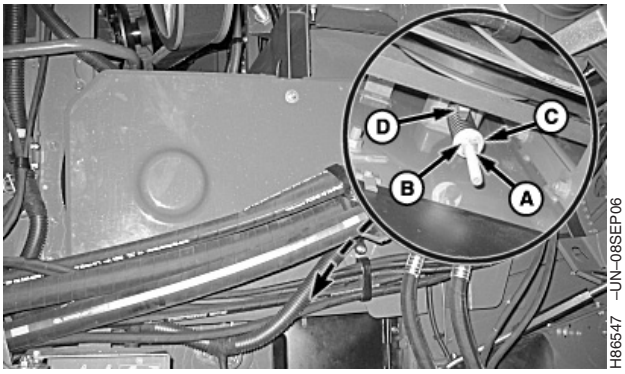
OUO6075,000088F –29–23APR07–4/5

Den Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermutter (A) festziehen.

Die zuvor abgenommenen Abdeckungen wieder anbringen.



H86547 –UN–08SEP06

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,000088F –29–23APR07–5/5

Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen

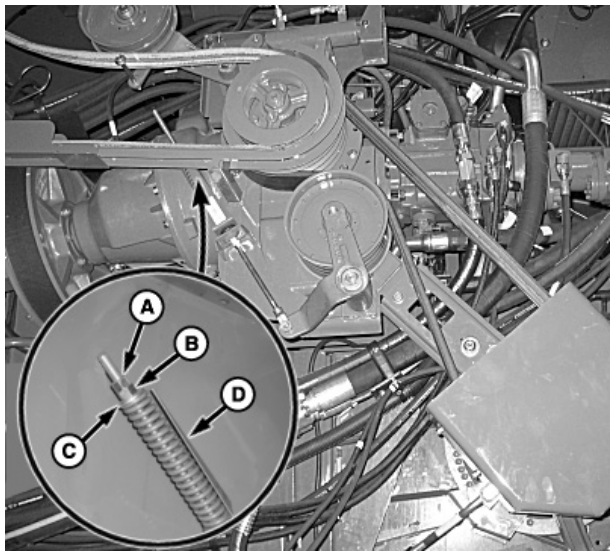
ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler-Zwischenwellenriemen befindet sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86565 –UN–12SEP06

OUO6075,0000890 –29–23APR07–1/1

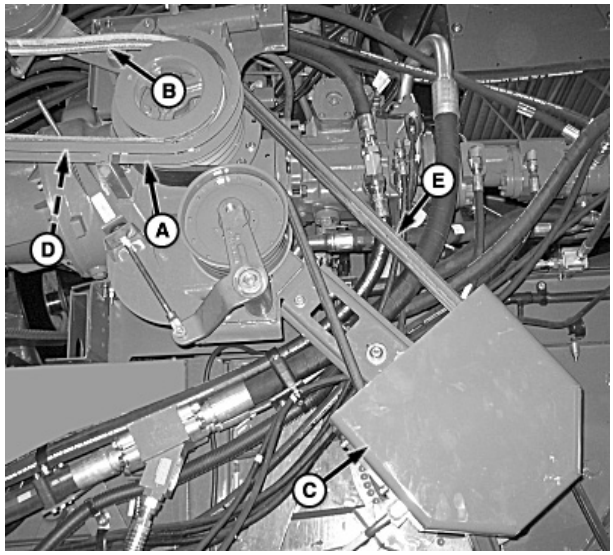
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Auswechseln

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Riemenauffangvorrichtung (A), Entleerschnecken-Antriebsriemen (B) und Abdeckung (C) entfernen.

Kontermuttern (D) lösen, um den Häcksler-Zwischenwellenriemen (E) zu entspannen.

A—Riemenauffangvorrichtung
B—Entleerschnecken-Antriebsriemen
C—Abdeckung
D—Kontermuttern
E—Häcksler-Zwischenwellenriemen



H86566 –UN–12SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

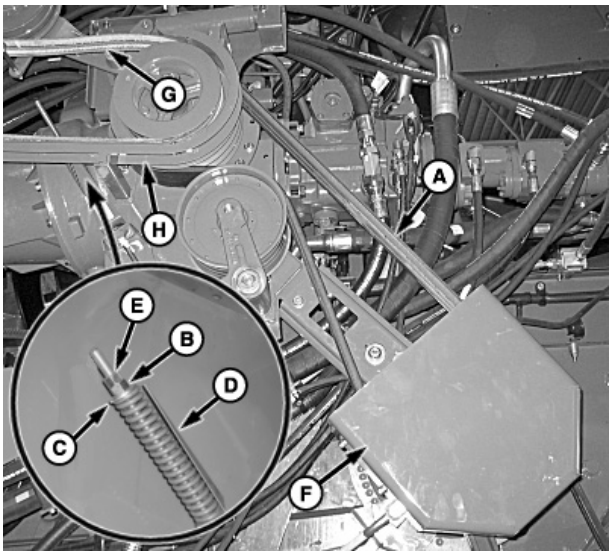
OUO6075,0000891 –29–23APR07–1/2

Austausch-Zwischenwellenriemen (A) des Strohhäckslers auflegen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (E) festziehen.

Abdeckung (F), Entleerschnecken-Antriebsriemen (G) und Riemenauffangvorrichtung (H) einbauen.

A—Häcksler-Zwischenwellenriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre
E—Kontermutter
F—Abdeckung
G—Entleerschnecken-Antriebsriemen
H—Riemenauffangvorrichtung



H86567 –UN–12SEP06

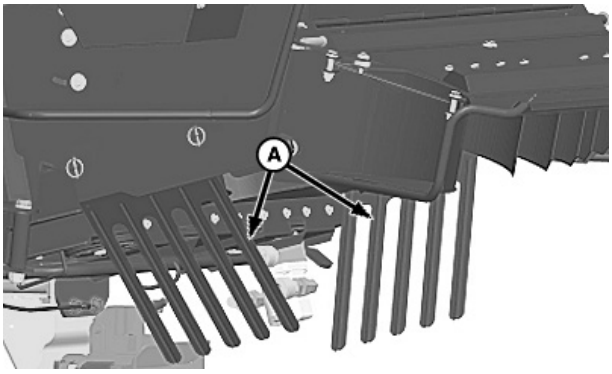
OUO6075,0000891 –29–23APR07–2/2

Schwadkonvergenzplatten (Option)

HINWEIS: Die Schwadkonvergenzplatten zum Transport des Erntevorsatz-Anhängers entfernen und zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen aufbewahren.

Konvergenzplatten (A) dienen dem Umleiten des geschnittenen Strohs zu schmaleren Schwaden.

A—Konvergenzplatten



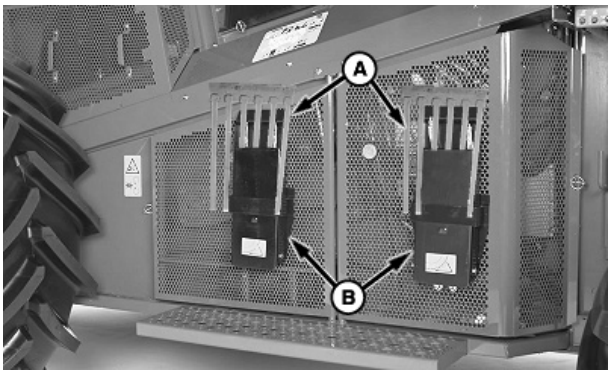
H85212 –UN–11JAN06

OUO6075,0000A6A –29–19MAR07–1/1

Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)

Die Schwadkonvergenzplatten (A) zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen (B) lagern, wenn sie nicht verwendet werden.

A—Konvergenzplatten
B—Unterlegkeile



OUO6075,0000969 –29–19MAR07–1/1

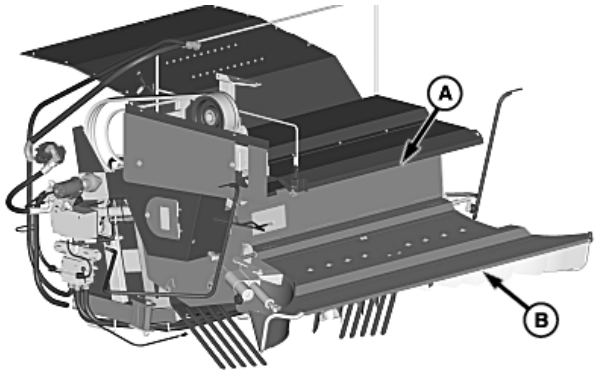
Häcksler und Spreuverteiler (Premium-Modell)

Premium-Häcksler/Spreuverteiler (allgemeine Informationen)

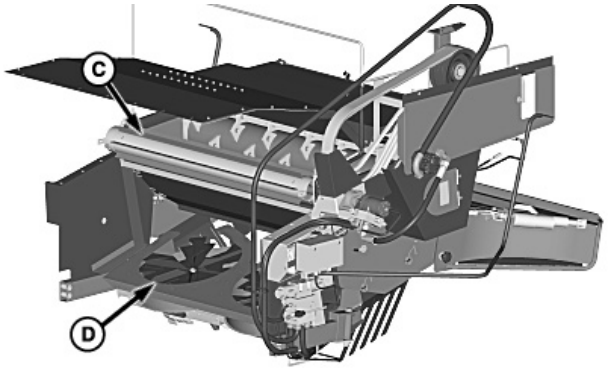
Wenn der Premium-Häcksler in der Häckselstellung konfiguriert ist, häckselt er das aus dem Dreschwerk ausgestoßene Stroh. Der Häcksler steht in Häckselstellung, wenn er ganz nach vorn gefahren ist und die Kupplung eingekuppelt ist. Der Premium-Häcksler kann auch so konfiguriert werden, daß er das aus dem Dreschwerk ausgestoßene Stroh in einer Schwade hinter der Maschine fallen läßt. Der Häcksler steht in Schwadstellung, wenn er ganz nach hinten gefahren ist und die Kupplung ausgekuppelt ist.

Der Spreuverteiler verteilt das Spreu vom Schüttlerkasten über die Erntevorsatzbreite. Der Häcksler ist in Schwadstellung, wenn er ganz hinten sitzt und die Kupplung ausgekuppelt ist. Ist der Häcksler auf Strohhäckseln eingestellt, liefert der Spreuverteiler Druckluft an den Ährenrücklaufboden, die beim Verteilen von Spreu und Stroh über die Breite des Erntevorsatzes hilft.

A—Strohhäcksler
B—Ährenrücklaufboden
C—Vorpreßwalze
D—Spreuverteiler



H86645 –UN–26SEP06



H86646 –UN–26SEP06

OUO6075,0000956 –29–19MAR07–1/1

Einstellung der Abschlußbleche

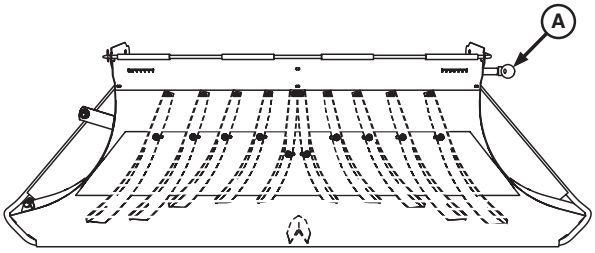
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Abschlußblech ist ab Werk auf eine gleichmäßige Verteilung eingestellt. Einstellungen erfolgen über die Kurbel und durch Einzelverstellung der Leitbleche vorn und hinten.

Die Leitbleche können mit der Kurbel (A) auf minimale und maximale Verteilungsbreite eingestellt werden.

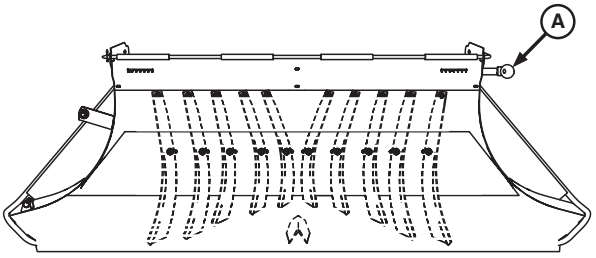
Die Anzeige (B) kann bei der Einstellung der Leitbleche als Bezug verwendet werden.

A—Kurbel
B—Anzeige



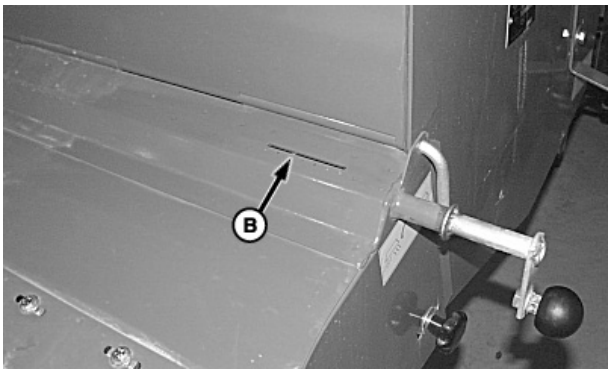
H84374 –UN–09SEP05

Maximale Verteilung



H84375 –UN–09SEP05

Minimale Verteilung



H84242 –UN–17AUG05

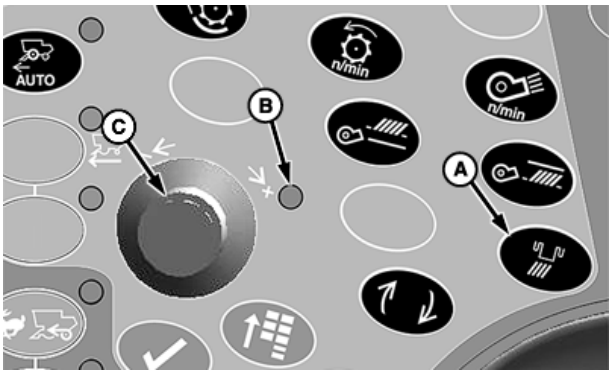
Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000957 –29–05DEC07–1/4

Den Einstellschalter (A) für Häckslerleitblechwinkel drücken.

Die Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.

Den Auswahlknopf (C) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Häckslerleitbleche nach rechts zu verstellen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Häckslerleitbleche nach links zu verstellen.

Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



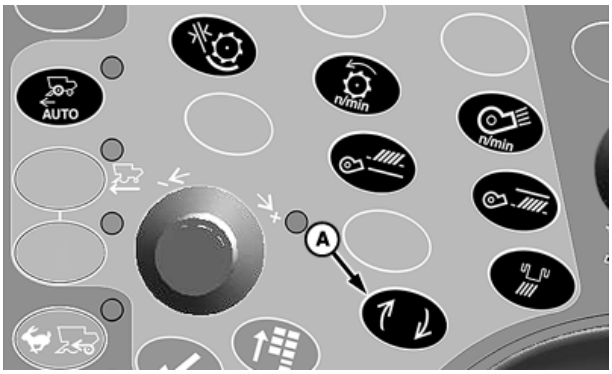
H85907 –UN–17NOV06

A—Einstellschalter für Häckslerleitblechwinkel
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000957 –29–05DEC07–2/4

HINWEIS: Wenn der Wind die Spreu oder das Stroh in Richtung des ungeschnittenen Ernteguts bläst, die Häckslerleitbleche gegen den Wind stellen, um dies zu verhindern.

Wenn der Wind die Spreu oder das Stroh in Richtung des ungeschnittenen Ernteguts bläst oder wenn der Fahrer am Ende einer Reihe angekommen ist und beginnt, in die entgegengesetzte Richtung zurückzufahren, kann der Wechselschalter (A) gedrückt werden, wodurch die Häckslerleitbleche automatisch auf die andere Seite umgestellt werden.



H85908 –UN–20NOV06

A—Wechselschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000957 –29–05DEC07–3/4

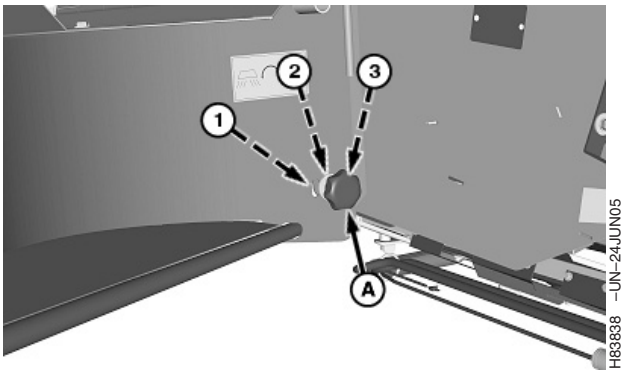
Den Drehknopf (A) auf beiden Seiten des Häcksler-Abschlußblechs entfernen.

HINWEIS: Durch die Verstellung des Häcksler-Abschlußblechs nach oben oder unten wird das Schnittgut über einen weiten oder schmalen Bereich verteilt.

Das Häcksler-Abschlußblech in die gewünschte Stellung heben oder senken und den Drehknopf auf beiden Seiten einsetzen.

HINWEIS: Stellung 2 ist die Normalstellung zur Verteilung von Schnittgut. Die Stellungen werden durch Anheben oder Absenken des Häcksler-Abschlußblechs verändert.

- Stellung 1 – hebt das Häcksler-Abschlußblech. Das Schnittgut wird über einen weiten Bereich verteilt.
- Stellung 2 – Mittelstellung. Das Schnittgut wird über einen mittelweiten Bereich verteilt.
- Stellung 3 – senkt das Häcksler-Abschlußblech. Das Schnittgut wird über einen engen Bereich verteilt.



A—Knopf
1—Breite Stellung
2—Mittlere Stellung
3—Enge Stellung

OUO6075,0000957 –29–05DEC07–4/4

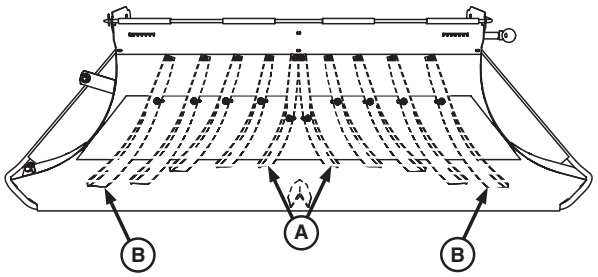
Auswechseln von Strohleitblechen für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Dieser Vorgang zeigt, was für das Umstellen von einem Erntevorsatz mit 9,1 m (30 ft.) auf einen Erntevorsatz mit 7,6 m (25 ft.) benötigt wird.

Ist die Verteilerbreite zu groß und/oder das Verteilermuster ungleich, können vier Strohleitbleche auf dem Ährenrücklaufboden ausgewechselt werden. Diese vier zusätzlichen Strohleitbleche müssen beim John Deere-Händler bestellt werden.

Innere Leitbleche (A) und äußere Leitbleche (B) entfernen.



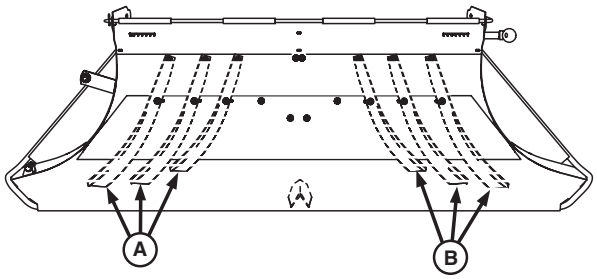
A—Innere Leitbleche
B—Äußere Leitbleche

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000958 –29–19MAR07–1/4

Die linken (A) und die rechten (B) Strohleitbleche jeweils um ein Loch nach außen verschieben.

A—Linke Strohleitbleche
B—Rechte Strohleitbleche

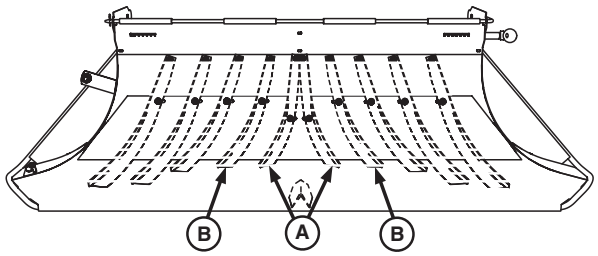


H84378 –UN–09SEP05

OUO6075,0000958 –29–19MAR07–2/4

Innere (A) und äußere (B) Leitbleche aus dem Satz einbauen (John Deere-Händler ansprechen).

A—Innere Leitbleche
B—Äußere Leitbleche

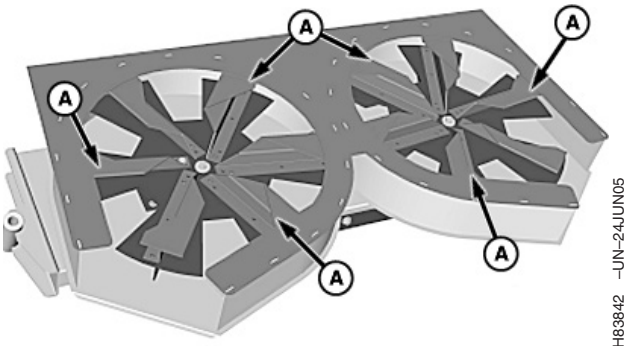


H84379 –UN–09SEP05

OUO6075,0000958 –29–19MAR07–3/4

Jedes zweite Verteilerleitblech (A) wie gezeigt entfernen.

A—Verteilerleitbleche



H83842 –UN–24JUN05

OUO6075,0000958 –29–19MAR07–4/4

Ersetzen der Gegenmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

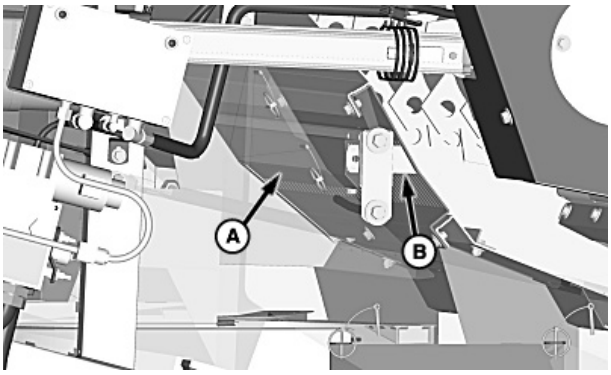
Die Häckselmesser sind scharf.

HINWEIS: Stumpfe Messer erhöhen den Energieverbrauch und verschlechtern die Häckselqualität.

Sicherungsblech (A) herausnehmen.

Die Messer aus der Gegenmesserleiste (B) entfernen und ersetzen.

Sicherungsblech einsetzen.



Ansicht von linker Häckslerseite

A—Sicherungsblech
B—Gegenmesserleiste

OUO6075,0000959 –29–16JUL07–1/1

Einstellung der Häckselqualität

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler kann viele verschiedene Fruchtarten häckseln. Messerleiste und Steuerleiste (A) müssen je nach Erntegut und Häckselanforderungen eingestellt werden.

Die Einstellungen des Häckslers beeinflussen die Strohlänge und den Energieverbrauch.

Es gelten die nachstehenden Empfehlungen zur Einstellung des Häckslers für die verschiedenen Erntegutarten:

Getreide – (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer):

Steuerleiste (A) muß eingebaut sein.

Die Messerleiste kann je nach gewünschter Schnittqualität und Strohfeuchtigkeit in den Stellungen 1, 2 oder 3 stehen.

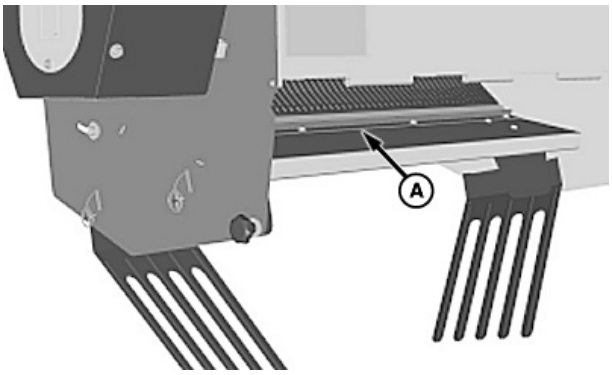
In Stellung 1 wird mehr Energie verbraucht, wenn das Stroh sehr feucht ist. Es besteht die Gefahr, daß sich das Material an der Messerleiste aufbaut und dadurch mehr Energie benötigt wird. Baut sich Stroh auf, ist die Messerleiste weniger aggressiv einzustellen.

Es ist wichtiger, die Steuerleiste einzusetzen, als die Messerleiste in eine aggressivere Stellung zu bringen. Die Steuerleiste benötigt weniger Energie, verglichen mit der Umstellung der Messerleiste von Stellung 2 auf Stellung 1.

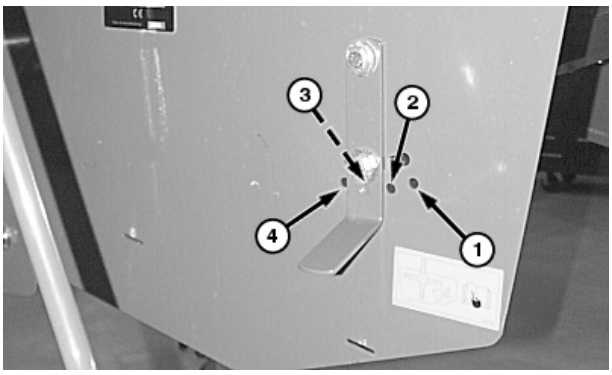
Wenn die Messerleiste auf eine höhere Schnittqualität eingestellt wird, erhöht sich der Energiebedarf des Häckslers.

Es ist sehr wichtig, den Strohhäcksler im Hinblick auf das Häckselergebnis und die Mähdrescherleistung korrekt einzustellen.

Raps:



H83825 –UN–23JUN05



H84240 –UN–16AUG05

A—Steuerleiste
1—Stellung
2—Stellung
3—Stellung
4—Stellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

Bei schwerem Erntegut sollte die Steuerleiste (A) nicht eingebaut sein. Die Messerleiste sollte in Stellung 4 stehen. Durch eine weniger aggressive Stellung der Messerleiste gelangt das Material besser in den Häcksler.

OUO6075,000095A –29–19MAR07–2/2

Ersetzen der Häckselmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häckselmesser sind scharf.

HINWEIS: Stumpfe Messer erhöhen den Energieverbrauch und verschlechtern die Häckselqualität.

Kontermutter (A), Sechskantschraube (B), Büchsen (C), Blätter (D) und Abstandshalter (E) entfernen.

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Büchsen prüfen und bei Bedarf ersetzen Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.

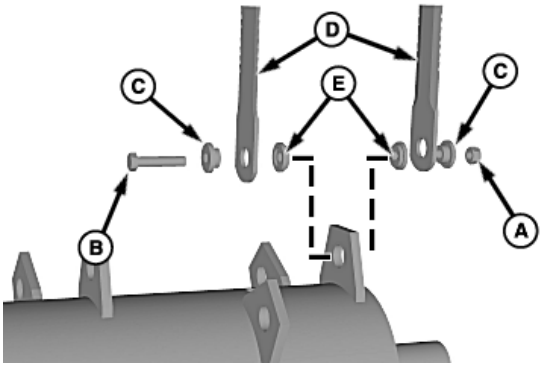
WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. Zur Beibehaltung der Auswuchtung immer auch das gegenüberliegende Blatt ersetzen.

HINWEIS: Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.

Abstandshalter, Büchsen, Blätter, Sechskantschrauben einsetzen und Muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermutter—Drehmoment	65 N•m (48 lb-ft)



H84247 –UN–17AUG05

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Messer
E—Abstandshalter

OUO6075,000095B –29–22AUG07–1/1

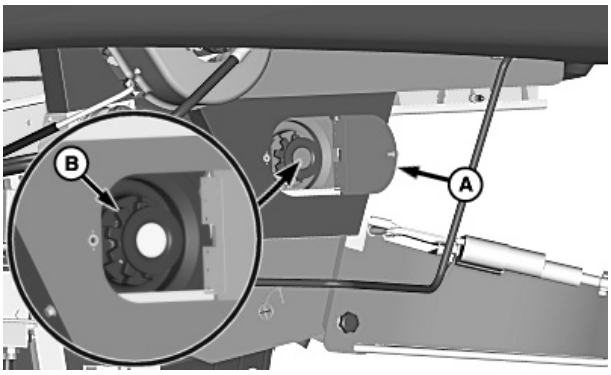
Häcksler in Schwadstellung bringen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Klappe kann nur geöffnet werden, wenn der Häcksler in der Häckselstellung steht.

Vor dem Bewegen des Häckslers die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Die Klappe schließen und verriegeln.



A—Klappe
B—Klauenkupplung

OUO6075,000095C –29–19MAR07–1/2

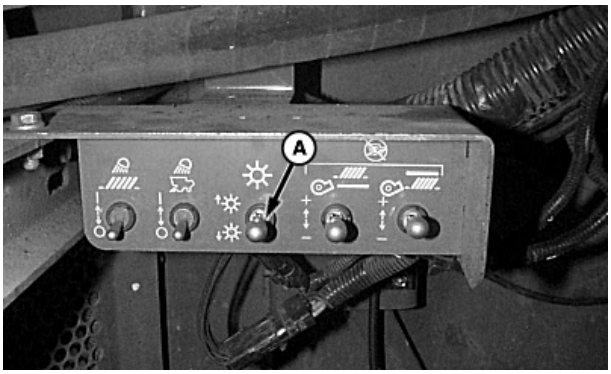
WICHTIG: Die Häckselmesser werden beschädigt, wenn das Dreschwerk eingeschaltet wird, und dabei die Kupplung eingelegt ist und der Häcksler in Schwadstellung steht.

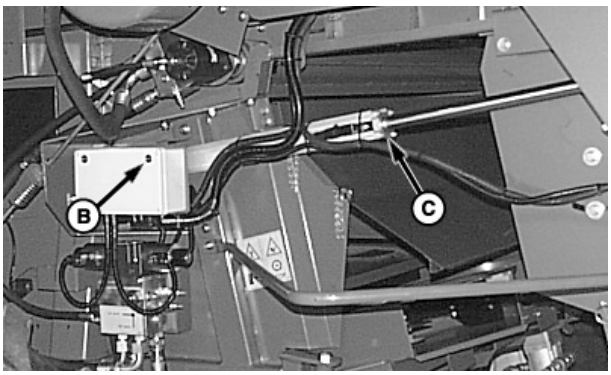
Den Häcksler mit Schalter (A) ganz nach hinten bewegen, bis die hintere Diode (B) aufleuchtet.

Drei Sekunden warten und prüfen, ob das elektrische Betätigungselement (C) auf beiden Seiten der Maschine voll ausgefahren ist.

Der Spreuverteiler wechselt automatisch Richtung und Drehzahl, wodurch das Material seitlich verteilt wird.

A—Schalter
B—Hintere Diode
C—Elektrisches Betätigungselement





Schwadstellung

OUO6075,000095C –29–19MAR07–2/2

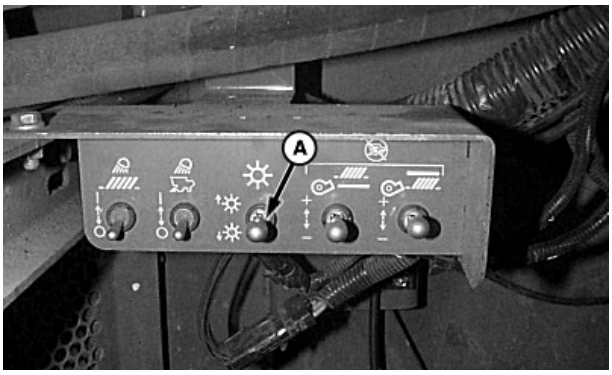
Häcksler in Häckselstellung bringen

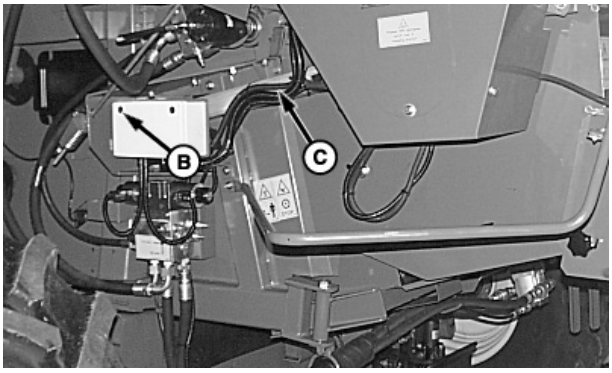
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler mit Schalter (A) ganz nach vorn bewegen, bis die vordere Diode (B) aufleuchtet.

Drei Sekunden warten und prüfen, ob das elektrische Betätigungselement (C) auf beiden Seiten der Maschine voll eingezogen ist.

A—Schalter
B—Vordere Diode
C—Elektrisches Betätigungselement





Häckselstellung

OUO6075,000095D –29–19MAR07–1/2

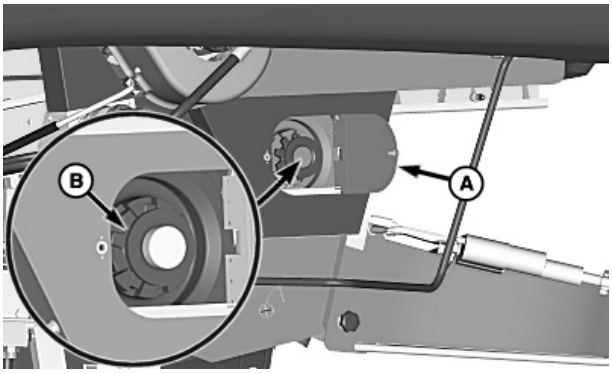
WICHTIG: Die Häckselmesser werden beschädigt, wenn das elektrische Betätigungselement nicht vollständig eingezogen ist.

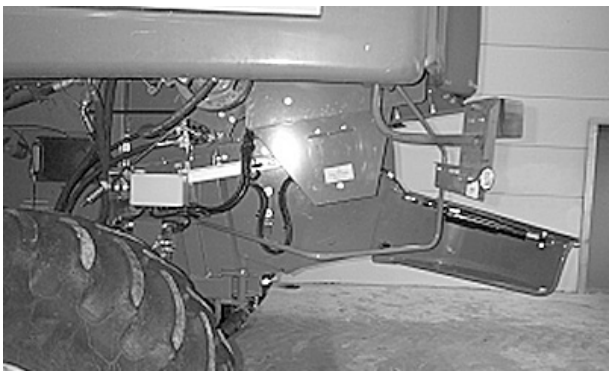
Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) einkuppeln.

Die Klappe schließen und verriegeln.

Der Spreuverteiler wechselt automatisch Richtung und Drehzahl, wodurch das Material in den Häcksler-Ährenrücklaufboden fließt. Der Luftstrom vom Spreuverteiler erhöht die Verteilungsbreite des Strohs.

A—Klappe
B—Klauenkupplung





Häckselstellung

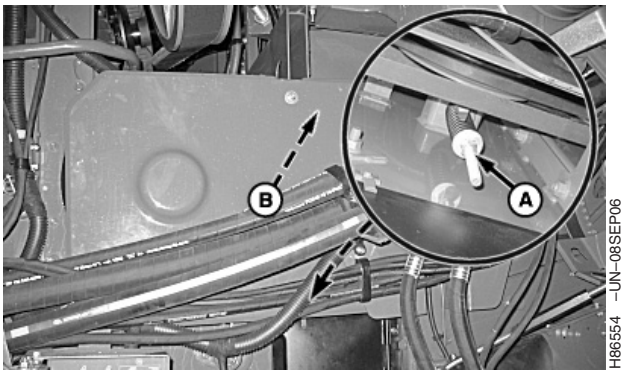
OUO6075,000095D –29–19MAR07–2/2

Umbau des Strohhäckslers und des Spreuverteilers auf Mais (niedrige Drehzahl)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.



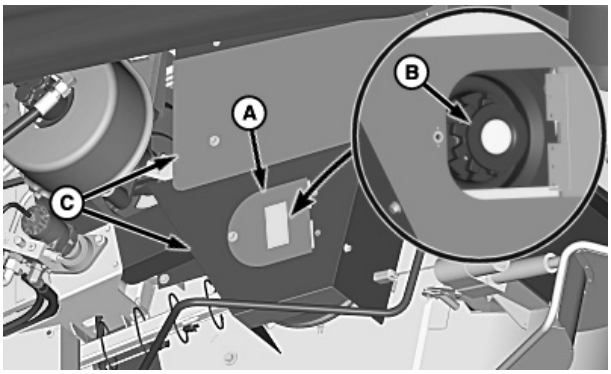
A—Kontermuttern
B—Auswurftrommelriemen

OUO6075,000095E –29–31AUG07–1/11

Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Den Häcksler in Mittelstellung bringen und die Abdeckungen (C) entfernen.

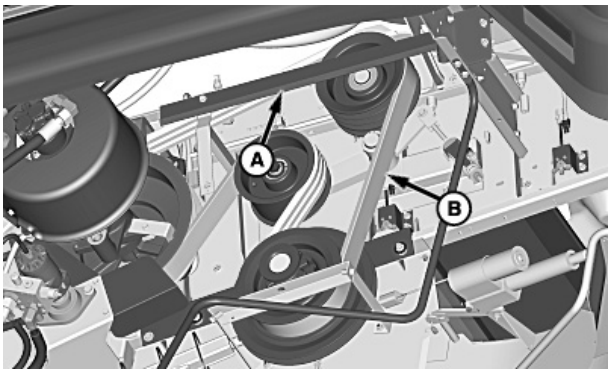
A—Klappe
B—Klauenkupplung
C—Abdeckungen



OUO6075,000095E –29–31AUG07–2/11

Die Halterung (A) lösen und den dreistrangigen Riemen (B) abnehmen.

A—Halterung
B—Riemen

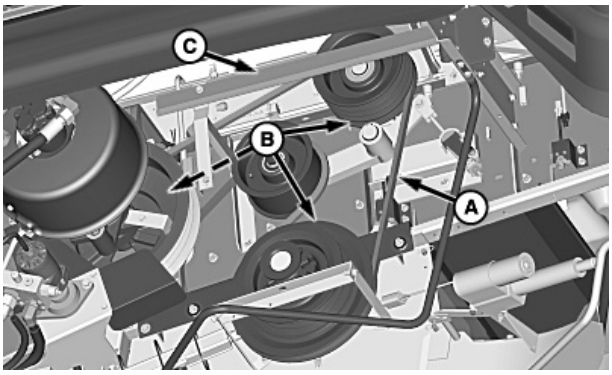


Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,000095E –29–31AUG07–3/11

HINWEIS: Einen einstrangigen Riemen vom örtlichen John Deere Händler besorgen.

Den einstrangigen Riemen (A) in die inneren Rillen der Riemenscheiben (B) legen und die Halterung (C) einbauen.

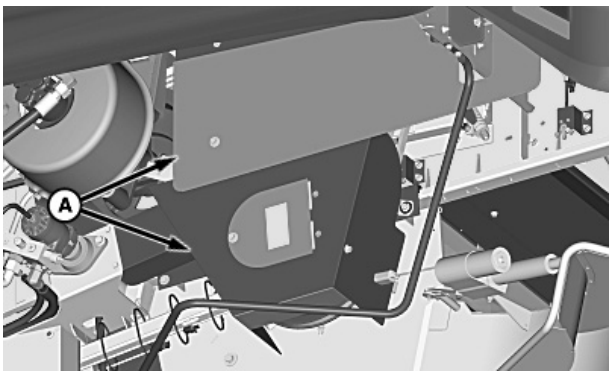
A—Riemen
B—Innere Rillen der Riemenscheiben
C—Halterung



OUO6075,000095E –29–31AUG07–4/11

Die Abdeckungen (A) anbringen.

A—Abdeckungen



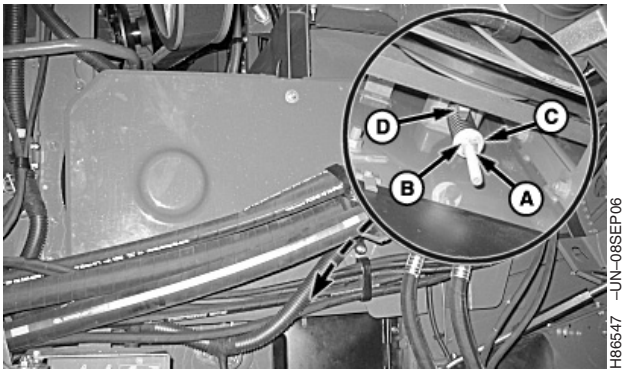
OUO6075,000095E –29–31AUG07–5/11

Den zuvor entfernten Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Kontermutter (A) festziehen und den Häcksler in die Häckselstellung bringen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

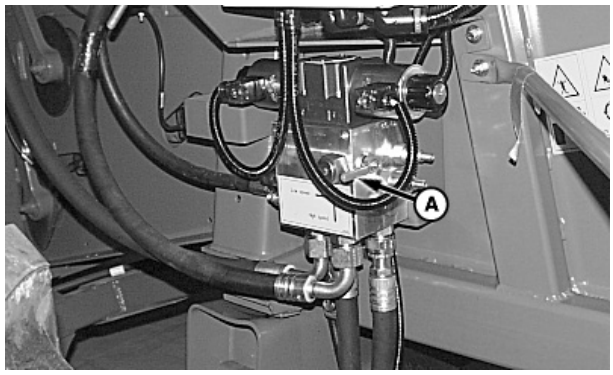


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E –29–31AUG07–6/11

Den Bedienhebel (A) in die Stellung für niedrige Drehzahl (siehe Aufkleber) bringen.

A—Bedienhebel



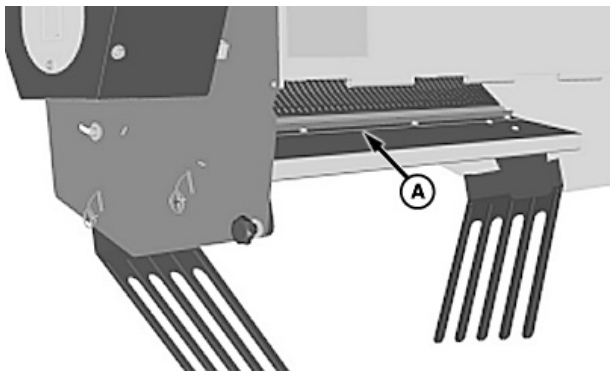
H84237 –UN–16AUG05

OUO6075,000095E –29–31AUG07–7/11

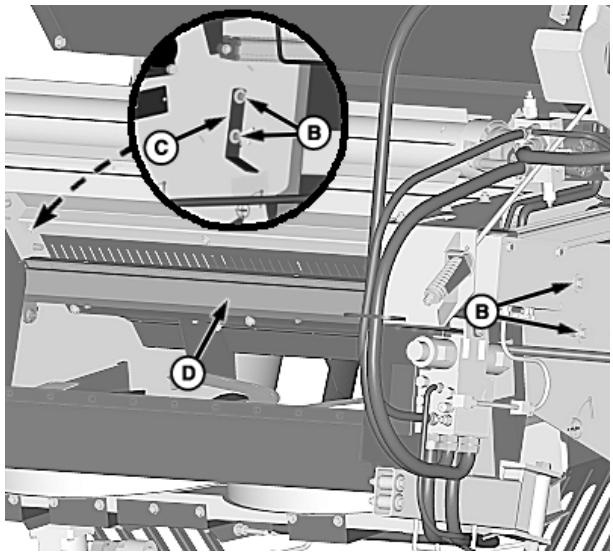
Steuerleiste (A) vom Häckslerboden entfernen.

Befestigungsteile (B), Griff (C) und Gegenmesserleiste (D) entfernen.

A—Steuerleiste
B—Befestigungsteile
C—Griff
D—Gegenmesserleiste



H83825 –UN–23JUN05



H84840 –UN–02NOV05

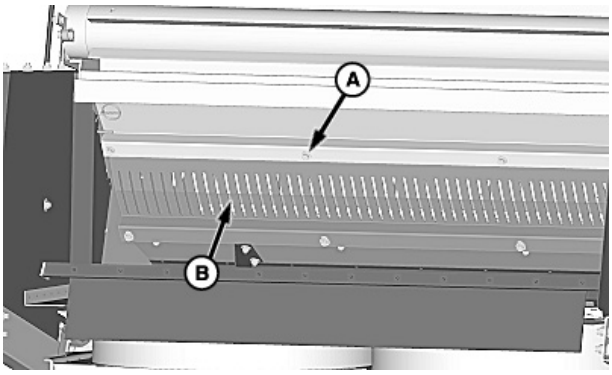
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E –29–31AUG07–8/11

Die Sechskantschrauben (A) und den geschlitzten Häckslerboden (B) entfernen.

Geschlitzten Häckslerboden mit durchgehendem Häckslerboden von Ihrem John Deere Händler ersetzen und Sechskantschrauben einsetzen.

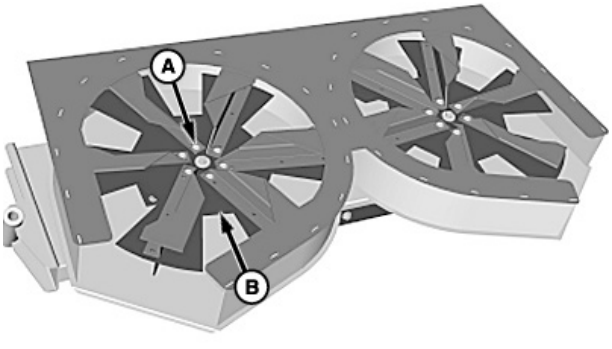
A—Sechskantschrauben
B—Geschlitzter Häckslerboden



OUO6075,000095E –29–31AUG07–9/11

Die Sechskantschrauben (A) und die beiden Standardscheiben-Baugruppen (B) entfernen.

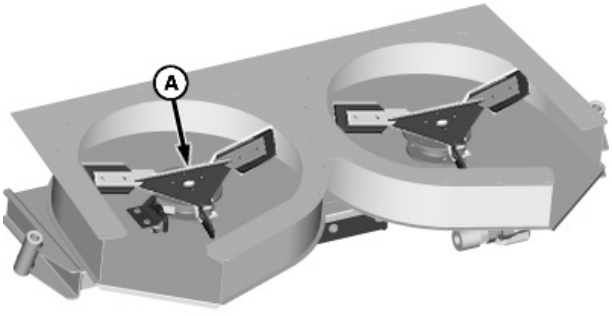
A—Sechskantschrauben
B—Standardscheiben-Baugruppen (2 St.)



OUO6075,000095E –29–31AUG07–10/11

Die vom John Deere-Händler bezogenen Scheibenbaugruppen (A) für Mais einbauen und die zuvor entfernten Sechskantschrauben anbringen.

A—Scheibenbaugruppen für Mais (2 St.)



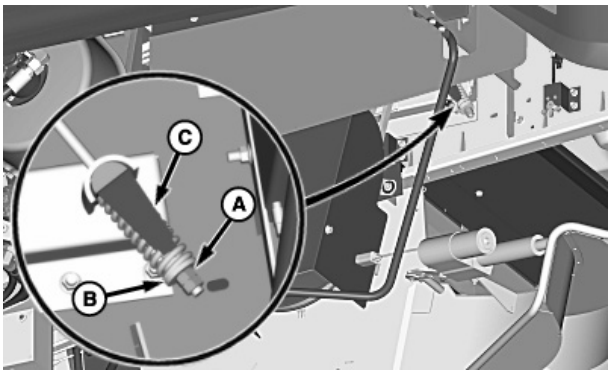
OUO6075,000095E –29–31AUG07–11/11

Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Den Federspanner nicht zu stark anziehen, um Schäden am Riemen zu vermeiden.

Die Mutter (A) festziehen, bis die Scheibe (B) zwischen dem Ende der Meßlehre (C) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.



A—Mutter
B—Unterlegscheibe
C—Meßlehre

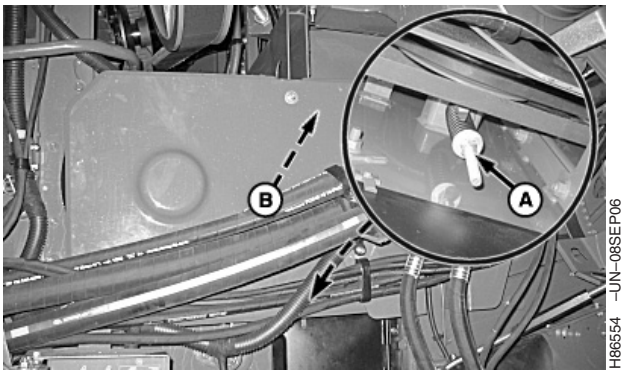
OUO6075,000095F –29–05DEC07–1/1

Ersetzen des Häckslerriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.

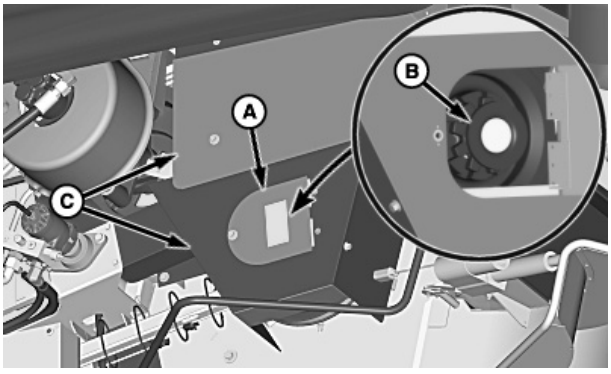


A—Kontermuttern
B—Auswurftrommelriemen

OUO6075,0000960 –29–19MAR07–1/5

Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Den Häcksler in Mittelstellung bringen und die Abdeckungen (C) entfernen.



A—Klappe
B—Klauenkupplung
C—Schutzabdeckungen

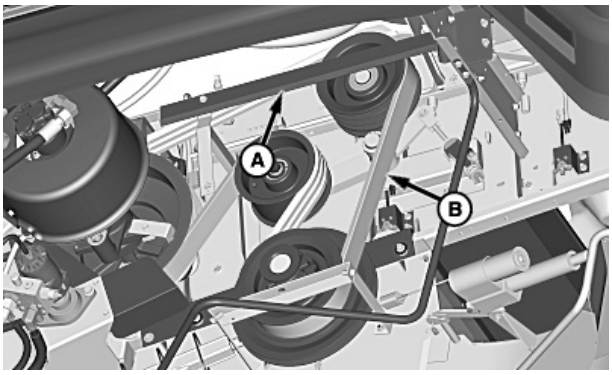
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000960 –29–19MAR07–2/5

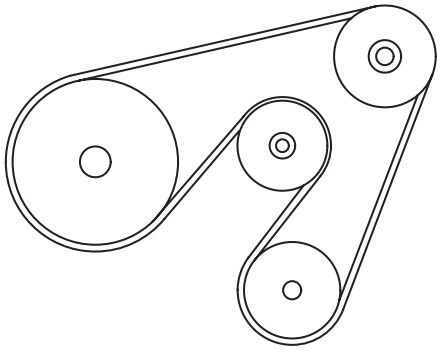
Die Halterung (A) lösen und den Häckslerriemen (B) abnehmen.

Den Ersatzriemen aufziehen und die zuvor entfernte Halterung anbringen.

A—Halterung
B—Riemen



H86640 –UN–22SEP06

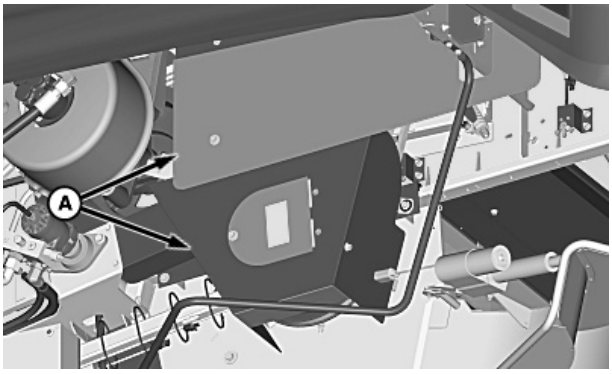


H86647 –UN–26SEP06

OUO6075,0000960 –29–19MAR07–3/5

Die Abdeckungen (A) anbringen.

A—Schutzabdeckungen



H86643 –UN–22SEP06

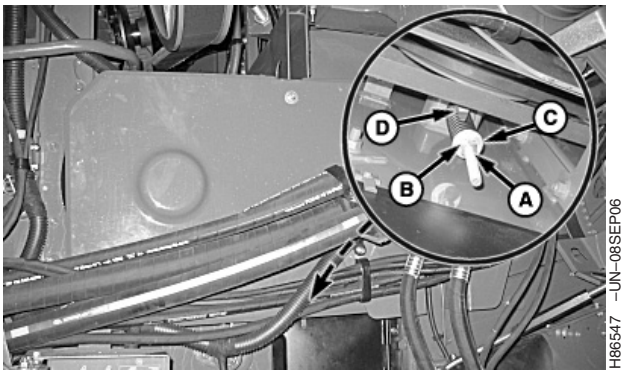
Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000960 –29–19MAR07–4/5

Den Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermutter (A) festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86547 –UN–08SEP06

OUO6075,0000960 –29–19MAR07–5/5

Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen

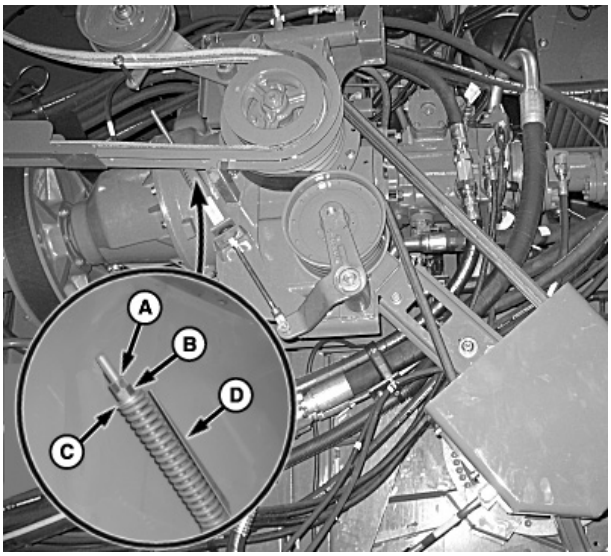
ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler-Zwischenwellenriemen befindet sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86565 –UN–12SEP06

OUO6075,0000890 –29–23APR07–1/1

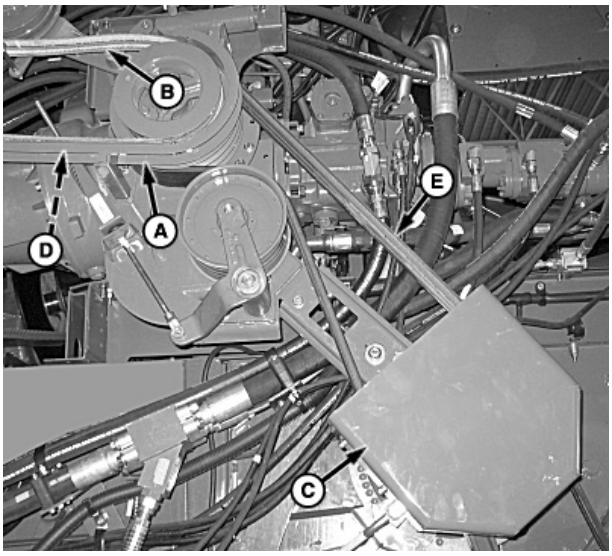
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Auswechseln

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Riemenauffangvorrichtung (A), Entleerschnecken-Antriebsriemen (B) und Abdeckung (C) entfernen.

Kontermuttern (D) lösen, um den Häcksler-Zwischenwellenriemen (E) zu entspannen.

A—Riemenauffangvorrichtung
B—Entleerschnecken-Antriebsriemen
C—Abdeckung
D—Kontermuttern
E—Häcksler-Zwischenwellenriemen



H86566 –UN–12SEP06

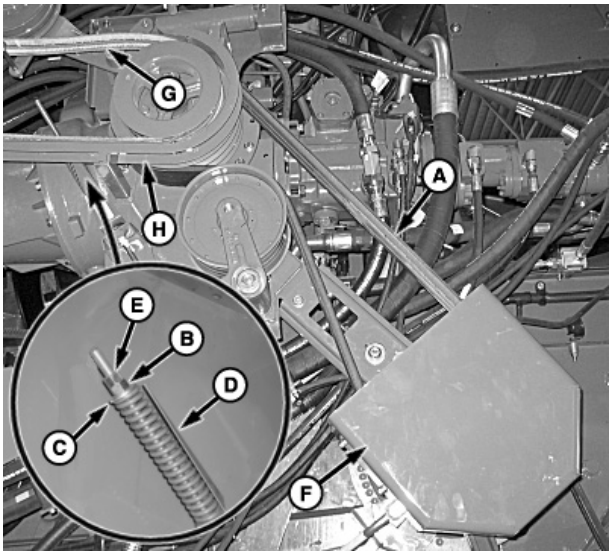
OUO6075,0000891 –29–23APR07–1/2

Austausch-Zwischenwellenriemen (A) des Strohhäckslers auflegen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (E) festziehen.

Abdeckung (F), Entleerschnecken-Antriebsriemen (G) und Riemenauffangvorrichtung (H) einbauen.

A—Häcksler-Zwischenwellenriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre
E—Kontermutter
F—Abdeckung
G—Entleerschnecken-Antriebsriemen
H—Riemenauffangvorrichtung



H86567 –UN–12SEP06

OUO6075,0000891 –29–23APR07–2/2

Einstellung des Spreuverteilerantriebsriemens

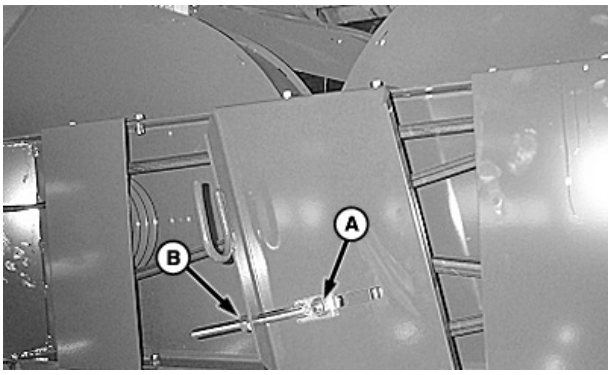
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Spannrollenmutter (A) lösen und die Muttern (B) anziehen, bis der Spreuverteilerriemen (C) wie vorgeschrieben gespannt ist.

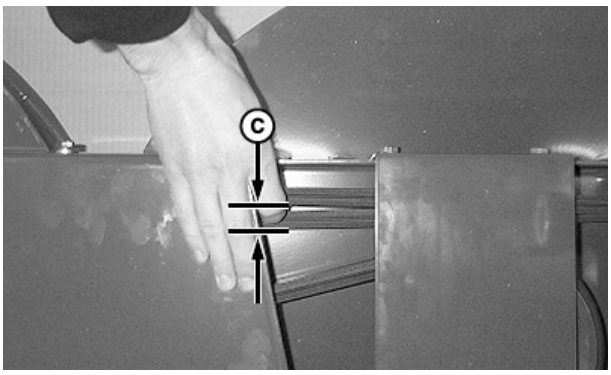
Spezifikation

Spreuverteilerriemen—Ablenkung	20 mm (13/16 in.)
Riemen—Kraft	40 N 9 lb Kraft

A—Spannrollenmutter
B—Muttern
C—Riemenablenkung



H83845 –UN–24JUN05



H84875 –UN–04NOV05

OUO6075,0000961 –29–19MAR07–1/1

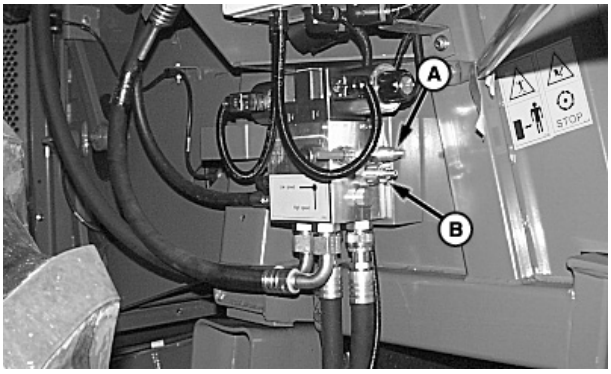
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Niedrige Drehzahl: Die Sechskantschraube (A) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Drehzahl des Spreuverteilers zu erhöhen.

Hohe Drehzahl: Die Sechskantschraube (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Drehzahl des Spreuverteilers zu erhöhen.

HINWEIS: Beim Häckseln von Material ist die Drehzahl des Spreuverteilers nicht einstellbar.



H84246 –UN–17AUG05

Spreuverteiler-Hydraulikventil

A—Sechskantschraube (Mais niedrige Drehzahl)
B—Sechskantschraube (Schwade)

OUO6075,0000962 –29–19MAR07–1/1

Ausbau des Spreuverteilers

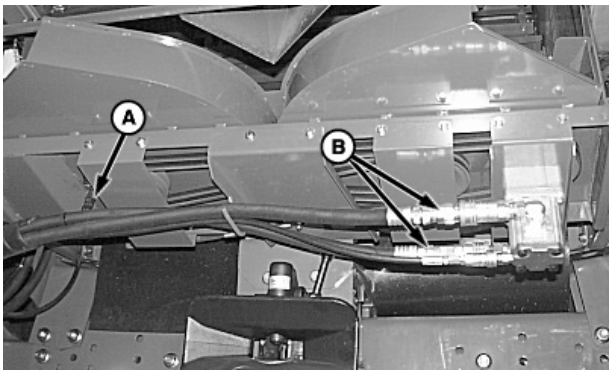
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).

Den elektrischen Steckverbinder (A) trennen.

Die Hydraulikschläuche (B) vom Spreuverteiler trennen und miteinander verbinden.

WICHTIG: Die Hydraulikdruckschläuche miteinander verbinden, um Schaden an der Pumpe zu verhindern.



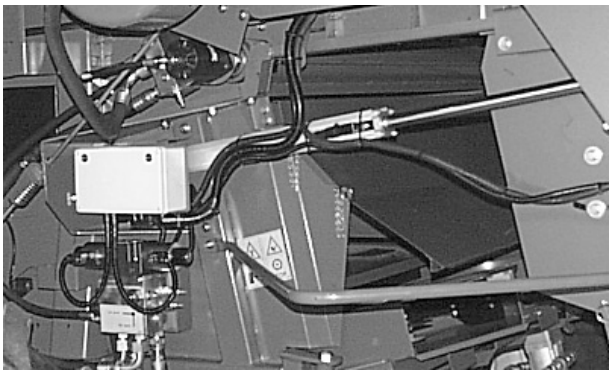
A—Elektrischer Steckverbinder
B—Hydraulikschläuche

OUO6075,0000963 –29–19MAR07–1/1

Schüttlerkastenzugang

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).

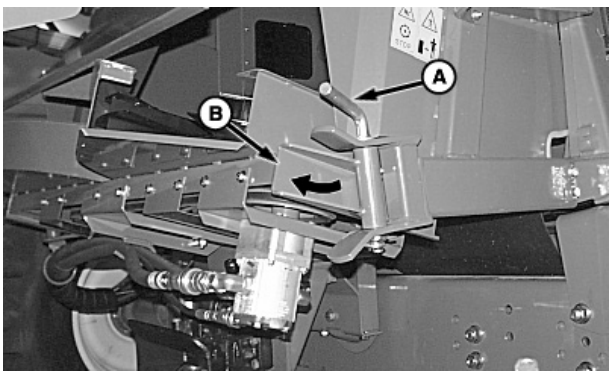


Schwadstellung

OUO6075,0000964 –29–19MAR07–1/2

Stift (A) auf der rechten Seite entfernen und Streuverteiler (B) wegschwenken, um Zugang zum Schüttlerkasten zu erhalten.

A—Stift
B—Spreuverteiler



OUO6075,0000964 –29–19MAR07–2/2

Ausbau der Führungsplatte

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).

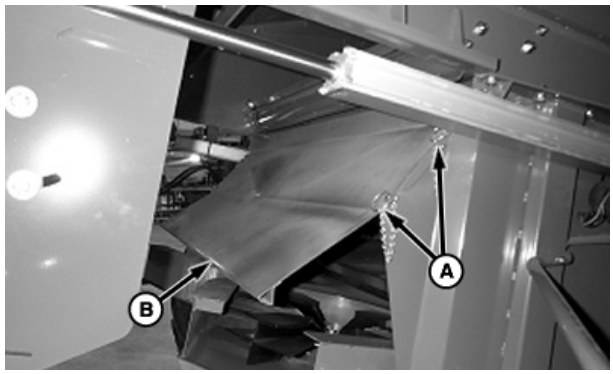


Schwadstellung

OUO6075,0000965 –29–19MAR07–1/2

Die Stifte (A) auf beiden Seiten entfernen und die Führungsplatte (B) abnehmen.

A—Stifte
B—Führungsplatte



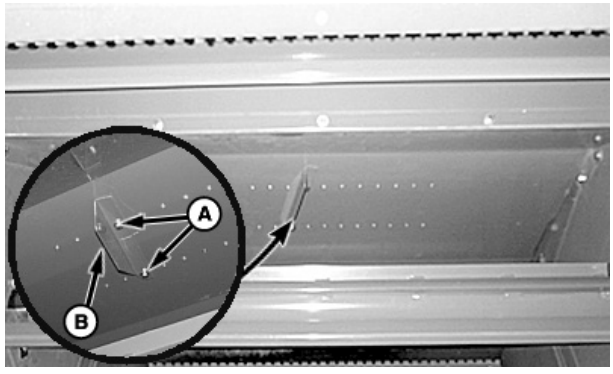
OUO6075,0000965 –29–19MAR07–2/2

Einstellung des Dachleitblechs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Fließt das Erntegut nicht gleichmäßig in den Häcksler, die Sechskantschrauben (A) entfernen und das Dachleitblech (B) entsprechend dem Erntegut einstellen.

A—Sechskantschrauben
B—Dachleitblech



Dachleitblech Normalstellung

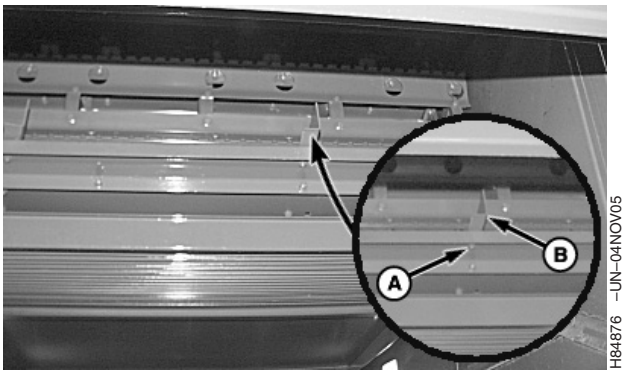
OUO6075,0000966 –29–19MAR07–1/1

Einstellung der Auswurftrommelleitbleche

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wirft der Häcksler dauernd schweres Material nach rechts aus, die Sechskantschraube (A) und das rechte Auswurftrommel-Gitterleitblech (B) entfernen.

A—Sechskantschraube
B—Auswurftrommel-Gitterleitblech



Auswurftrommel-Gitterleitbleche

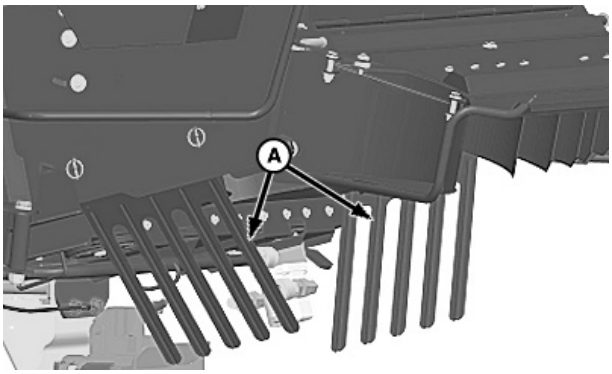
OUO6075,0000967 –29–19MAR07–1/1

Schwadkonvergenzplatten

HINWEIS: Die Schwadkonvergenzplatten zum Transport des Erntevorsatz-Anhängers entfernen und zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen aufbewahren.

Konvergenzplatten (A) dienen dem Umleiten des geschnittenen Strohs zu dichteren Schwaden.

A—Konvergenzplatten

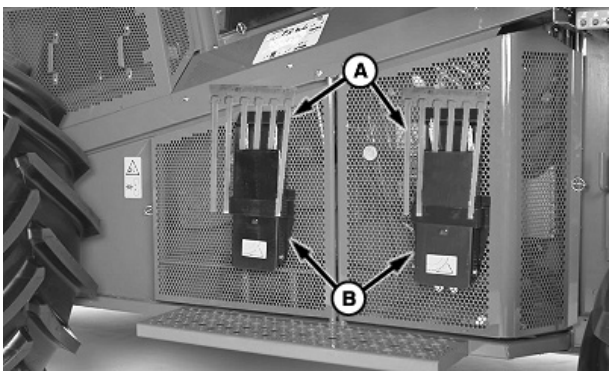


OUO6075,0000968 –29–19MAR07–1/1

Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)

Die Schwadkonvergenzplatten (A) zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen (B) lagern, wenn sie nicht verwendet werden.

A—Konvergenzplatten
B—Unterlegkeile



OUO6075,0000969 –29–19MAR07–1/1

Korntankentleersystem

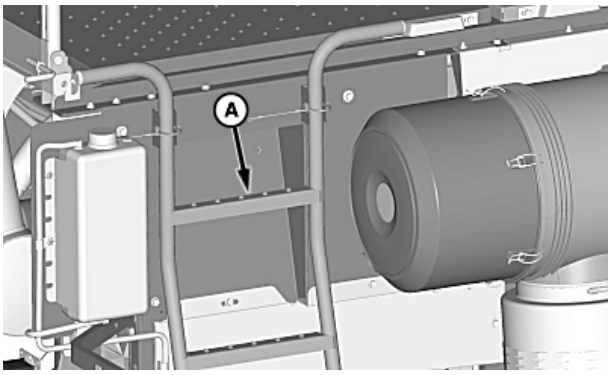
Korntank-/Motorleiter

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

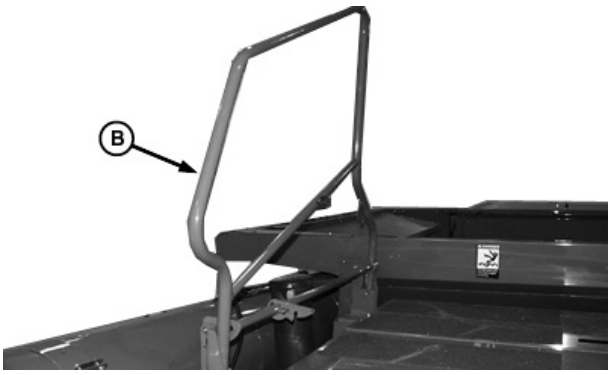
Die Leiter (A) verwenden, um zum Korntank zu gelangen.

Den Handlauf (B) in aufrechte Stellung bringen und verriegeln.

A—Leiter
B—Handlauf



H87816 –UN–05APR07



H62225 –UN–19JAN00

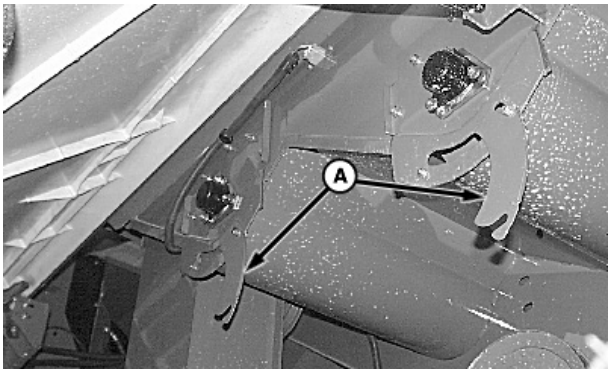
OUO6075,00007B4 –29–05APR07–1/1

Korntank-Ablaßöffnungen

Die Klappen der Ablaßöffnungen des Korntanks (A) befinden sich an den rechten Enden der beiden Querförderschnecken. Sie müssen während der Lagerung oder zum Reinigen des Korntanks geöffnet werden.

Die Sechskantschrauben lösen und die Klappen von den Ablaßöffnungen wegschieben.

A—Ablaßöffnungsklappen



H80946 –UN–27MAY04

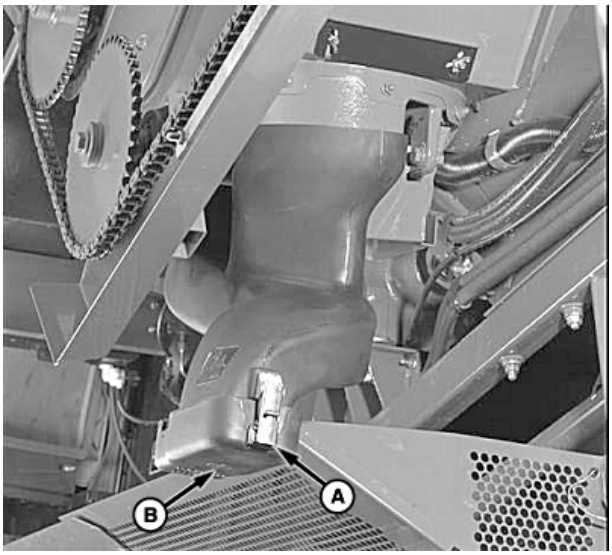
OUO6075,00007B7 –29–23APR07–1/1

Reinigungsschacht (Wahlausrüstung)

Ein als Wahlausrüstung erhältlicher Reinigungsschacht ist vom John Deere-Händler lieferbar.

Um den Reinigungsschacht zu öffnen, den Riegel (A) lösen und die Klappe (B) öffnen.

A—Riegel
B—Klappe



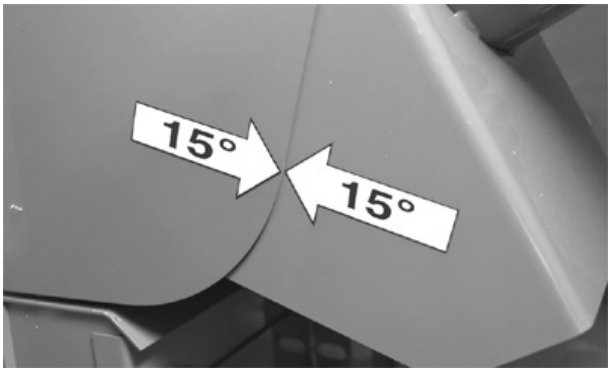
OUO6075,00007BD –29–19MAR07–1/1

Bedienung der Korntankdeckel

ACHTUNG: Vor dem Transport der Maschine auf der Straße müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden. Kontakt mit niedrig hängenden Freileitungen und Baumästen vermeiden. Die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken.

WICHTIG: Die Korntankdeckel vor dem Einschalten des Dreschwerks um 15° oder weiter öffnen. Aufkleber, die die 15°-Stellung kennzeichnen, sind durch das hintere Kabinenfenster auf der Körnerschnecke zu sehen. Das Betätigungselement öffnet oder schließt die Deckel nicht, wenn Korn im Tank ist.





Die Korntankdeckel öffnen sich bis zu einem Winkel von 90°. Wenn die Deckel geöffnet werden, wird die Körnerschnecke mit ihnen hochgeschwenkt. Wenn die Deckel geschlossen werden, wird die Körnerschnecke mit ihnen nach unten geschwenkt.

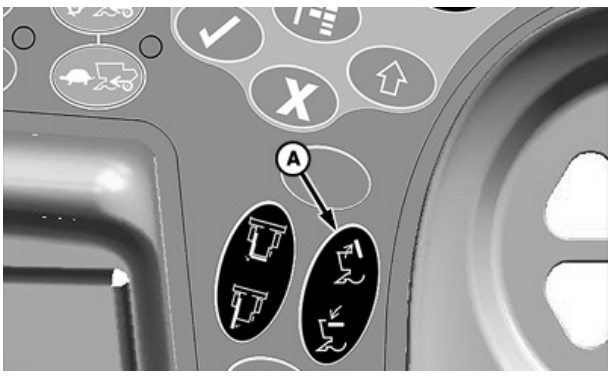
Beim Betrieb mit Deckelöffnungswinkeln unter 90° verringert sich das Korntankfassungsvermögen. Um Körnerverluste beim Betrieb mit Deckelöffnungswinkeln unter 90° zu vermeiden, das Getreide nicht über der Oberkante des Grundkorntanks aufhäufen lassen.

OUO6075,0000952 –29–31AUG07–1/2

Die Korntankdeckel werden mit einem Elektromotor betätigt, der mit Korntankdeckelschalter (A) eingeschaltet wird.

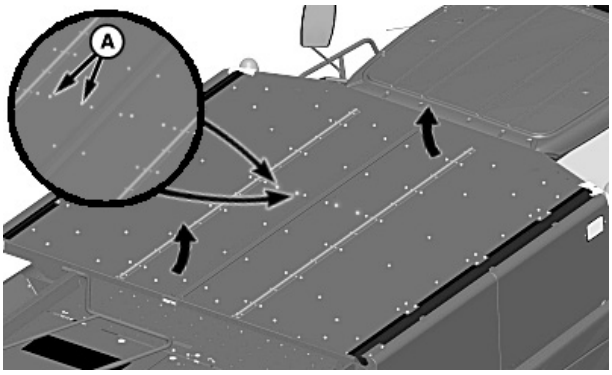
- Um die Korntankdeckel zu öffnen, die Oberseite des Schalters gedrückt halten.
- Um die Korntankdeckel zu schließen, die Unterseite des Schalters gedrückt halten.

A—Schalter für Korntankdeckel



OUO6075,0000952 –29–31AUG07–2/2

Manueller Korntank-Zugang



ACHTUNG: Vor dem Einstieg in den Korntank den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

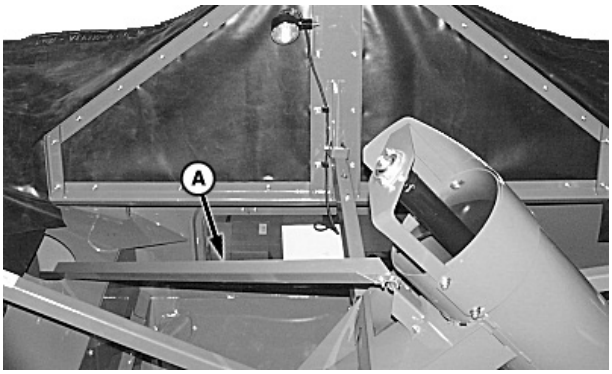
Wenn sich die Deckel nicht über das Korntank-Betätigungselement öffnen lassen, die Sechskantschrauben (A) entfernen, um Zugang zum Korntank zu erhalten.

Die beiden mittleren Korntankabdeckungen anheben, um Zugang zum Korntank zu erhalten.

A—Sechskantschrauben (2 Stück pro Abdeckung)

OUO6075,0000954 –29–23APR07–1/1

Korntank-Dreschgutprobenrinne



An der Korntank-Dreschgutprobenrinne (A) kann der Fahrer eine Probe des Ernteguts von der Körnerschnecke entnehmen, ohne in den Korntank steigen zu müssen.

Wenn die Maschine mit Erntegut gefüllt ist, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und anhalten. Die Feststellbremse einlegen.

Den Erntevorsatz ausschalten, das Dreschwerk jedoch eingeschaltet lassen.



ACHTUNG: Die Dreschgutprobe nicht von einer zweiten Person nehmen lassen.

Die Tür (B) öffnen. Das untere Ende der Dreschgutprobenrinne gibt eine Probe des Ernteguts ab.

A—Korntank-Dreschgutprobenrinne
B— Klappe

OUO6075,000094F –29–19MAR07–1/1

Einstellen der Korntank-Füllstandssensoren

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Der Erntevorsatzantrieb muß eingeschaltet sein, damit der Summer ertönt.

Korntanksensor (Korntank 3/4 voll):

Der Korntanksensor (Korntank 3/4 voll) (A) befindet sich vorn rechts an der Körnerschnecke. Wenn der Korntank 3/4 voll ist, wird an der CommandCenter-Anzeige der Hinweis "Korntank 3/4 voll" angezeigt, und ein Summer ertönt.

Der Hinweis wird unverzüglich angezeigt; zwischen der Auslösung des Sensors bis zum Ertönen des Summers tritt jedoch eine Verzögerung von zwei Sekunden ein.

Der Erntevorsatzantrieb muß eingeschaltet sein, damit der Summer ertönt.

HINWEIS: Der Korntanksensor (Korntank 3/4 voll) kann nicht eingestellt werden.

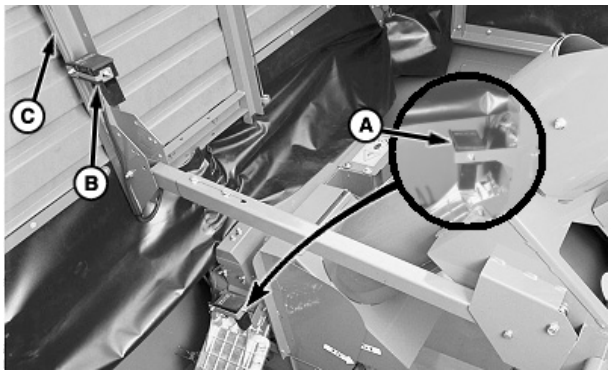
Korntanksensor (Korntank voll):

Der Korntanksensor (Korntank voll) (B) befindet sich am rechten Korntankdeckel über der Körnerschnecke. Wenn der Korntank voll ist, wird an der CommandCenter-Anzeige der Hinweis "Korntank voll" angezeigt, und ein Summer ertönt.

Der Hinweis wird unverzüglich angezeigt; zwischen der Auslösung des Sensors bis zum Ertönen des Summers tritt jedoch eine Verzögerung von zwei Sekunden ein.

Den Sensor durch Auf- oder Abwärtsschieben im Schlitz (C) einstellen. Auf diese Weise wird der Auslösepunkt des Schalters eingestellt. Je höher der Sensor im Schlitz geschoben wird, desto voller ist der Tank, wenn der Summer ertönt.

HINWEIS: Wenn eine höhere Füllung des Korntanks gewünscht wird, kann die Sensorhalterung umgedreht werden.



H81640 –UN–13OCT04

A—Sensor (Korntank 3/4 voll)
B—Sensor (Korntank voll)
C—Schlitz

OUO6075,0000950 –29–05APR07–1/1

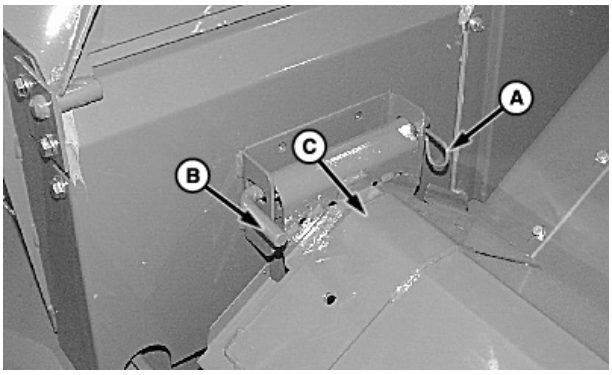
Korntank-Entleerschneckenabdeckung

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sperrstifte (A) und Stifte (B) entfernen, mit denen die Enden der Entleerschneckenabdeckung (C) am Korntank befestigt sind. Die Abdeckung in der gewünschten Stellung halten und die zuvor entfernten Stifte und Sperrstifte wieder anbringen.

Die Abdeckungsteile müssen auf gleicher Höhe liegen und so angebracht sein, daß sie über die gesamte Länge den gleichen Abstand zur Entleerschnecke haben.

HINWEIS: Die Entleerschneckenabdeckung bei allen Fruchtarten in die obere Stellung bringen.



A—Sperrstifte
B—Stifte
C—Entleerschneckenabdeckung

OUO6075,00007C0 –29–23APR07–1/1

Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs

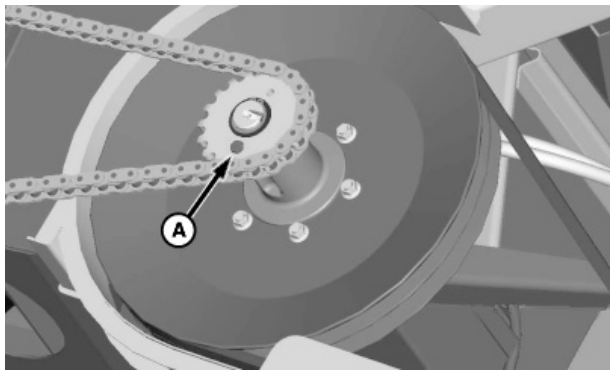
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Nur den von John Deere gelieferten Scherbolzen (A) verwenden (Sechskantschraube durch Nabe), Ersatzscherbolzen sind vom John Deere-Händler erhältlich.

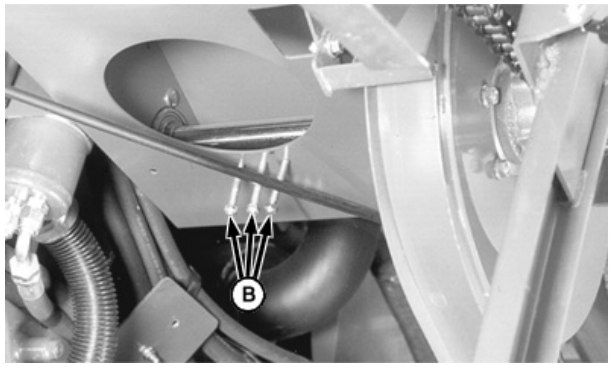
Die zusätzlichen Scherbolzen (B) befinden sich rechts neben dem Antrieb unter der Nebenwelle.

WICHTIG: Keine Reifenschläuche oder Säcke am Ende der Entleerschnecke anbringen. Verstopfungen am Ende der Schnecke können das Entleerschneckensystem beschädigen und zum Ausfall des Scherbolzens führen.

A—Scherbolzen
B—Zusätzliche Scherbolzen (3 St.)



H82824 –UN–21MAR05



H54575 –UN–08APR99

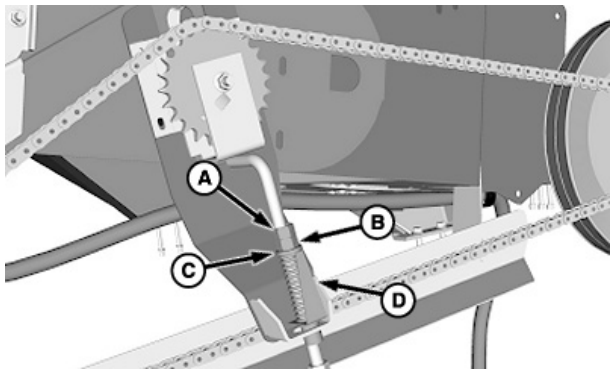
OUO6075,00007C1 –29–19MAR07–1/1

Einstellung der Entleerrohr-Antriebskette

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sicherungsmutter (A) lösen. Die Einstellmutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) mit dem Ende der Meßlehre (D) fluchtet. Die Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Einstellmutter
C—Scheibe
D—Ende der Meßlehre



H82823 –UN–21MAR05

OUO6075,00007C6 –29–23APR07–1/1

Einstellung des Entleerrohr-Schwenkzylinders

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Das Entleerrohr in Transport- oder Lagerstellung schwenken; dabei darauf achten, daß Stift (A) des Trägers angebracht bleibt.

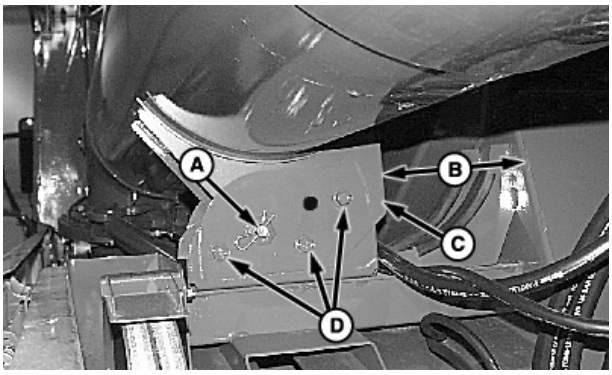
2. Den Abstand (B) zwischen der hinteren Kante des Trägerhaltewinkels (C) und der röhrenförmigen Konstruktion des Korntankrahmens mit der Spezifikation vergleichen.

Spezifikation

Rückseite der Trägerhalterung an Tankkonstruktion—Abstand ..... 119 mm (4.69 in.)

HINWEIS: Sicherstellen, daß die untere Kante des Trägerhaltewinkels und der Korntankrahmen richtig aufeinander ausrichtet sind.

3. Wenn der Abstand nicht stimmt, die Sechskantschrauben (D) lösen, jedoch nicht entfernen, den richtigen Abstand einstellen und die Sechskantschrauben wieder festziehen.



H76212 –UN–28APR03

A—Stift
B—Gemessener Abstand
C—Trägerhaltewinkel
D—Sechskantschrauben

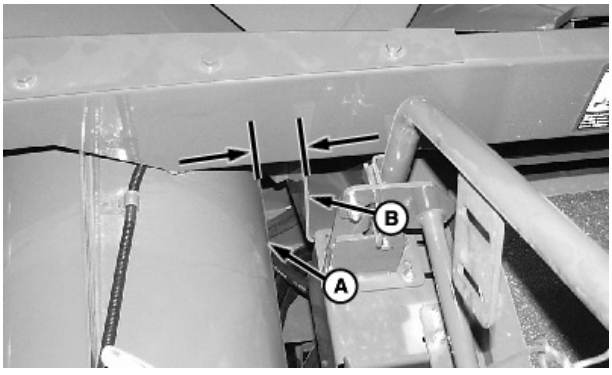
OUO6075,00007CA –29–23APR07–1/3

4. Den Abstand von der Entleerschneckenkante (A) zur röhrenförmigen Konstruktion des Korntankrahmens (B) messen. Der Abstand muß der Spezifikation entsprechen.

Spezifikation

Entleerschneckenkante an Korntankkonstruktion—Abstand ..... 73 mm (2.87 in.)

A—Entleerschneckenkante
B—Korntankrahmen



H80949 –UN–27MAY04

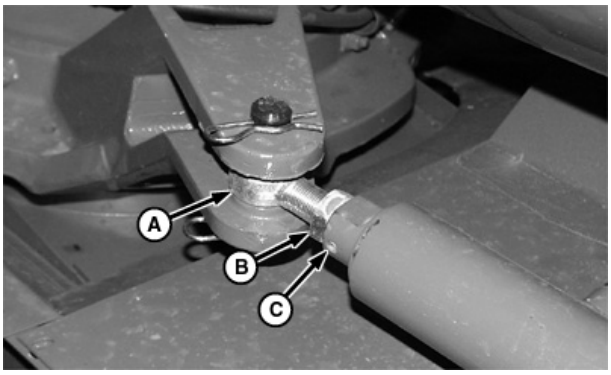
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007CA –29–23APR07–2/3

5. Falls der Abstand nicht vorschriftsmäßig ist, den Zylinderstangenkopf (A) einstellen. Die Kontermutter (B) und die Stellschraube (C) lösen. Die Zylinderstange hinein- oder herausschrauben, um den vorschriftsmäßigen Abstand zu erhalten.

6. Die Kontermutter und die Stellschraube festziehen.

A—Zylinderstange
B—Kontermutter
C—Stellschraube



H66021 –UN–30JAN01

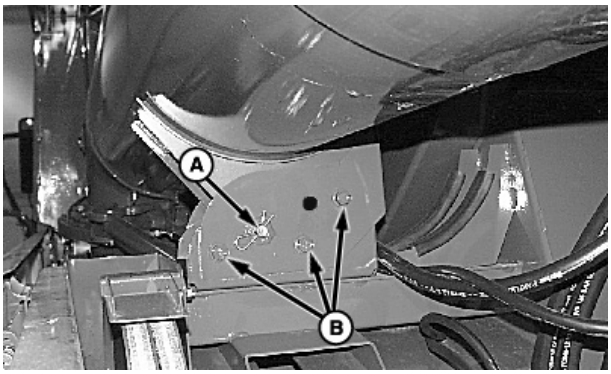
OUO6075,00007CA –29–23APR07–3/3

Einstellen des Entleerschneckenträgers

1. Das Entleerrohr in Transport- oder Lagerstellung schwenken; dabei darauf achten, daß Stift (A) des Trägers angebracht bleibt.

2. Die Sechskantschrauben (B) lösen, aber nicht entfernen.

A—Stift
B—Sechskantschrauben



H76213 –UN–28APR03

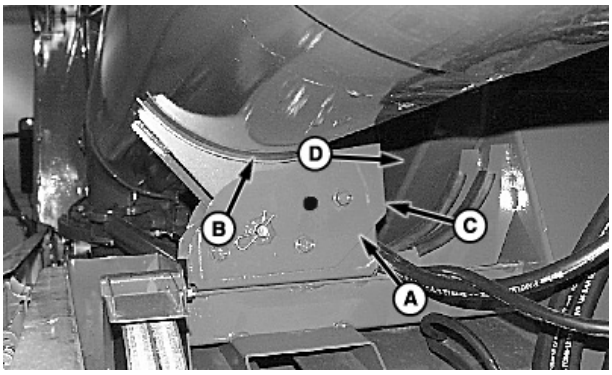
Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,00007CE –29–25JUL07–1/2

3. Die Trägerhalterung (A) nach oben oder unten verstellen, bis der Gummistoßdämpfer (B) die untere Fläche der Entleerschnecke berührt.

4. Die hintere Kante der Trägerhalterung (C) und die röhrenförmige Konstruktion des Korntankrahmens (D) aufeinander ausrichten.

5. Die Sechskantschrauben festziehen.

A—Trägerhalterung
B—Gummistoßdämpfer
C—Hintere Kante der Trägerhalterung
D—Korntankrahmen



H76214 –UN–28APR03

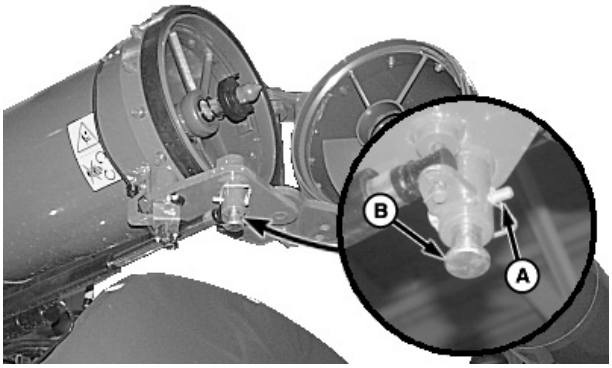
OUO6075,00007CE –29–25JUL07–2/2

Fehler am Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs – Ausbau

ACHTUNG: Vor dem Entfernen des Auslösers den Mähdrescher auf einer ebenen Fläche abstellen.

Falls der Betätigungsmotor des Entleerrohrs ausfällt, kann das Entleerrohr immer noch manuell ein- und ausgeschwenkt werden, bis der Auslöser ersetzt wird.

Das Entleerrohr in die gewünschte Stellung (eingeschwenkt oder ausgeschwenkt) schwenken und Schnappstift (A) entfernen. Stift (B) in die höchste Stellung bringen, um das Entleerrohr in der gewünschten Stellung zu verriegeln.



H83547 –UN–20MAY05

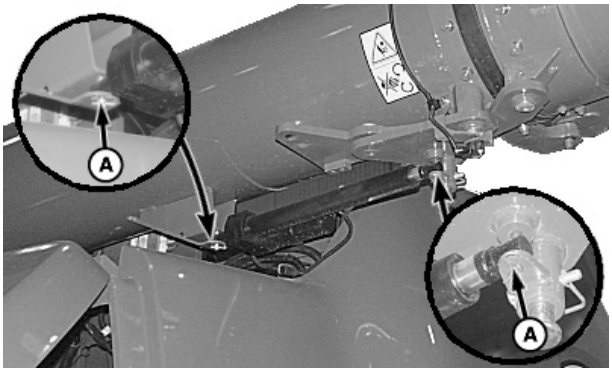
Leerlaufstellung

A—Schnappstift
B—Stift

OUO6075,0000955 –29–05APR07–1/2

Den Kabelbaum vom Auslöser trennen. Die Schnappstifte und Stifte (A) vom Betätigungsmotor entfernen und den Betätigungsmotor ersetzen.

A—Schnappstifte und Stifte



H83548 –UN–28JUN05

OUO6075,0000955 –29–05APR07–2/2

Ersetzen des Entleerschnecken-Antriebsriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sicherstellen, daß der Antrieb ausgerückt ist, und daß der Hydraulikzylinder (A) eingefahren ist.

Die Spannvorrichtung (B) der Entleerschneckenantriebskette lösen.

Die Kette vom Antriebskettenrad (C) auf der Nebenwelle entfernen.

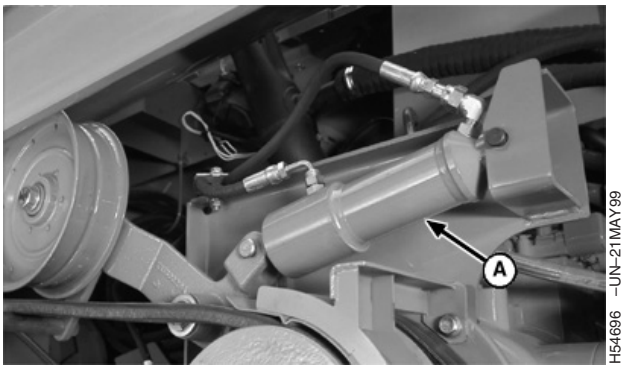
Die Sechskantschrauben entfernen, mit denen die Riemenauffangvorrichtung (D) befestigt ist.

Die Riemenauffangvorrichtung und den Riemen (E) entfernen.

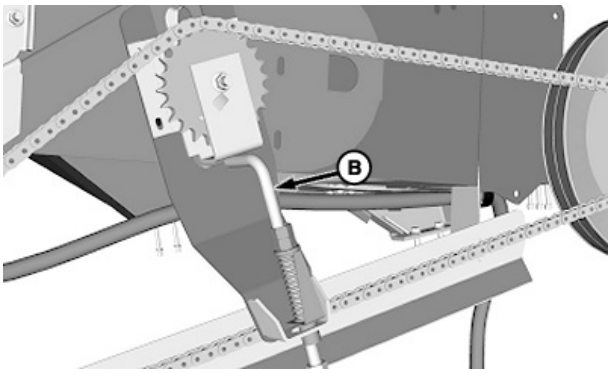
Den Ersatzriemen anbringen und die zuvor entfernte Riemenauffangvorrichtung wieder anbringen.

Die Antriebskette anbringen und die Spannvorrichtung so einstellen, daß die Scheibe mit dem Ende der Meßlehre fluchtet.

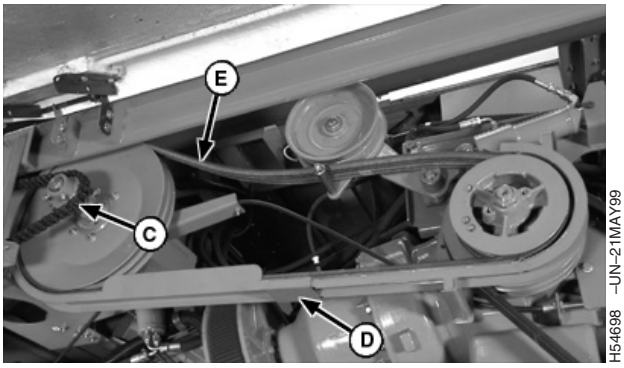
A—Hydraulikzylinder
B—Spannvorrichtung
C—Kettenrad
D—Riemenauffangvorrichtung
E—Riemen



H54696 –UN–21MAY99



H87818 –UN–05APR07



H54698 –UN–21MAY99

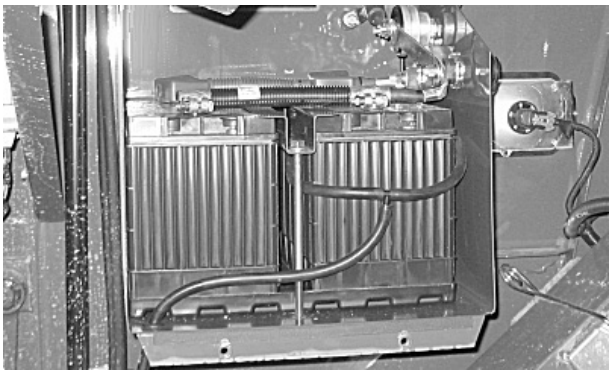
OUO6075,00007D2 –29–23APR07–1/1

Wartung - Elektrische Anlage

Sicherheitshinweise für die elektrische Anlage beachten

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Funken und offenes Feuer von den Batterien fernhalten, da die Batteriesäure explosionsfähige Gase abgibt. Zur Vermeidung von Funken das Massekabel zuletzt anschließen und zuerst abnehmen. Den Batterietrennschalter vor allen Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage oder beim Ausbauen der Batterien auf AUS schalten, um Stromschlägen und Verbrennungen zu verhindern.



H85704 –UN–17APR06

OUO6075,00007D3 –29–19MAR07–1/1

Grundregeln für die Handhabung elektrischer Komponenten / Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet sind

- Die Batterien niemals abklemmen, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
  Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Überbrückungskabel niemals bei eingeschalteter Zündung anschließen.
  Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Wenn möglich, Batterien vor dem Laden abklemmen.
  Grund: Elektrische Belastungen im Mähdrescher können den Aufladeprozeß verlangsamen. Batterieladegeräte können elektrische Spannungsspitzen verursachen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Die Maschine niemals mit einer Starthilfe anlassen, deren Spannung höher ist als die Nennbetriebsspannung der Maschine.
  Grund: Elektronische Komponenten könnten beschädigt werden.

- Elektrische Anschlüsse niemals bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verbinden oder trennen.
  Grund: Dies kann zu Computersystemfehlern führen, wenn ein laufendes Computerprogramm unterbrochen wird, sowie elektrische Spannungsspitzen bewirken, die elektronische Komponenten beschädigen können.

- Komponenten niemals zur Überprüfung Strom oder Masse zuführen, es sei denn, es wird ausdrücklich dazu aufgefordert.
  Grund: Wird an elektronischen Systemen die falsche Spannung am falschen Punkt angelegt, kann dies zum Ausfall von elektronischen Komponenten führen.

- Bei Schweißarbeiten an der Maschine sicherstellen, daß die Masseleitung an dem Teil angeschlossen ist, das geschweißt wird. Zum höchstmöglichen Schutz vor der Durchführung von Schweißarbeiten alle elektronischen Steuergeräte abklemmen.
  Grund: Die großen Stromstärken, die beim Schweißen auftreten, können Kabelbäume schädigen, die innerhalb des Masseweges liegen. Schweißen kann auch zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

KC01776,00003CF –29–19MAR01–1/1

Verletzungen durch Batteriesäure verhüten

ACHTUNG: Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Zur Verhütung von Unfällen folgendes beachten:

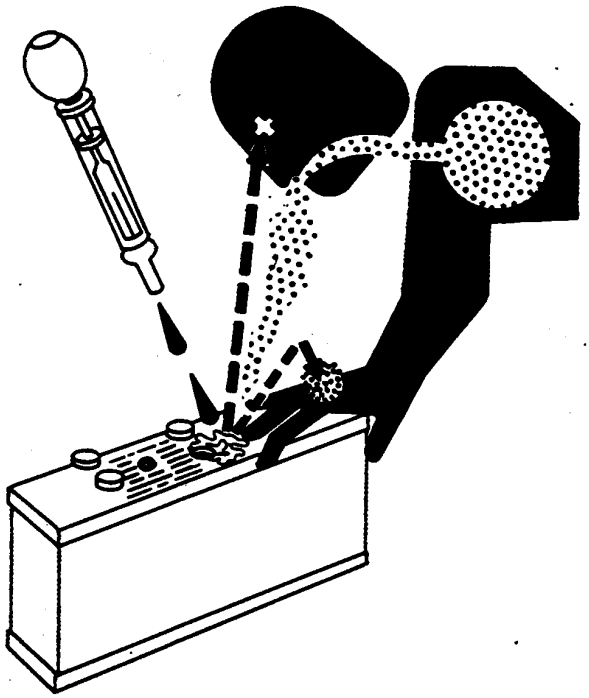
1. **Batterien nur in gut belüfteten Bereichen nachfüllen.**
2. **Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.**
3. **Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.**
4. **Einfüllen ohne Säure zu verschütten.**
5. **Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.**

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. **Betroffene Hautstellen mit Wasser abspülen.**
2. **Natron oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen.**
3. **Augen 15–30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.**

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:

1. **Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.**
2. **Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter.**
3. **Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.**



TS203 –UN–23AUG88

OUO6075,00009ED –29–19MAR07–1/1

Batterieexplosionen verhüten

ACHTUNG: Funken, brennende Streichhölzer und offene Flammen von der Oberseite der Batterie fernhalten. Batteriegas kann explodieren.

Zum Prüfen der Batteriespannung niemals einen Gegenstand aus Metall über die Pole legen. Ein Voltmeter oder Hydrometer verwenden.

Die Masseklemme (–) immer zuerst entfernen und zuletzt wieder anschließen.



TS204 –UN–23AUG88

OUO6075,00007D5 –29–19MAR07–1/1

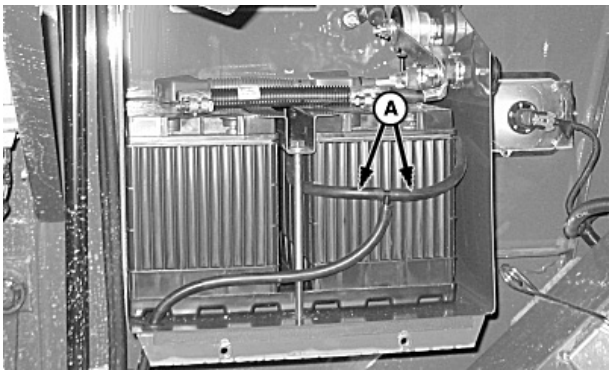
Sichere Installation der Batterien

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosion verhüten. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Bauen Sie nach Durchführung von Wartungsarbeiten an Batterie oder Batteriekasten immer die Belüftlungsleitungen (A) wieder ein. Darauf achten, daß die Belüftungsschläuche nicht geknickt oder geklemmt sind.

Ersatzbatterien müssen einen zum Belüftungsleitungsanschluß passenden Belüftungsanschluß besitzen. Ersatzbatterien mit Belüftungsanschlüssen sind beim John Deere-Händler erhältlich.

Werden die Belüftungsleitungen nicht an der Batterie angeschlossen, darf der Batteriedeckel nicht aufgesetzt werden, wenn der Motor läuft oder die Batterie über ein externes Ladegerät geladen wird.



A—Entlüftungsrohre

OUO6075,00007D6 –29–19MAR07–1/1

Anschluß der Batteriekabel

ACHTUNG: DER MASSEANSCHLUSS DER BATTERIEN ERFOLGT NUR ÜBER DEN MINUSPOL. Das Massekabel der Batterie stets an den Minuspol (–) der Batterie anschließen. Das Starterkabel am Pluspol (+) der Batterie anklemmen. Falsche Polarität an Batterie- oder Generatoranschlüssen führt zu Dauerschäden der elektrischen Anlage. Das Massekabel immer zuletzt am Minuspol (–) der Batterie anklemmen.

WICHTIG: Beide Batterien müssen dieselbe Anordnung der Klemmen haben.

Beim Anschließen von Batterien:

Alle Schalter und alles Zubehör ausschalten. Batteriepole und Anschlußklemmen reinigen.

Minuspol mit Massekabel SCHNELL BERÜHREN. Es darf kein Kontaktfeuer entstehen. Wenn Kontaktfeuer auftritt, KEINE VERBINDUNG HERSTELLEN. Prüfen, ob die Batterie in umgekehrter Stellung steht.

Wenn immer noch Kontaktfeuer auftritt, nochmals prüfen, ob alle Schalter und Zubehörgeräte ausgeschaltet sind. Dann auf Kurzschlüsse, gebrochene Drähte und lose oder korrodierte Anschlüsse prüfen.

Die Massekabel (–) der Batterie anklemmen.

OUO6075,00007D7 –29–19MAR07–1/1

Laden der Batterien

Die Batterien voll aufgeladen halten, insbesondere bei tiefen Temperaturen. Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen gehalten werden, d. h. über 12,50 Volt, kann die Batterielebensdauer verkürzt werden.

ACHTUNG: Niemals eine eingefrorene Batterie laden. Vor dem Anschließen an ein Batterieladegerät bei Zimmertemperatur auftauen lassen. Batterien nur an einem Ort mit guter Belüftung laden. Beim Aufladen der Batterien im Mähdrescher beide Kabel von den Batteriepolen abnehmen.

WICHTIG: Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen sind, kann die Batteriesäure gefrieren.

Feststellen, welche Batterie aufgeladen werden muß.

Beide Batteriekabel abnehmen, das Pluskabel des Batterieladegeräts am Pluspol (+) und das Minuskabel am Minuspol (–) anklemmen.

Den mit dem Batterieladegerät gelieferten Anweisungen folgen. Batterien stets mit einem 12-Volt-Ladegerät laden.

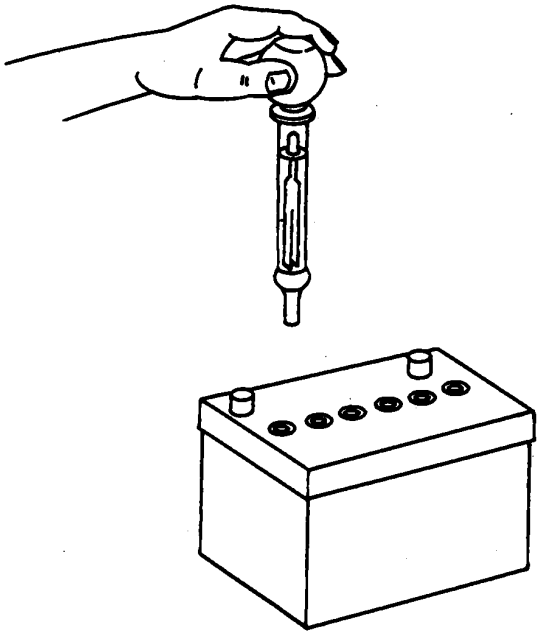
OUO6075,00007D8 –29–19MAR07–1/1

Relative Dichte der Batteriesäure prüfen

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Batteriegas kann explodieren. Offenes Feuer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Zum Prüfen des Batteriesäurestands eine Taschenlampe verwenden.

Zum Prüfen der Batteriespannung niemals einen Gegenstand aus Metall über die Pole legen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.



TS182 –UN–23AUG88

Die relative Dichte der Batteriesäure einer jeden Batteriezelle mit einem Hydrometer messen, um festzustellen, in welchem Zustand die Batterie ist. Die Batterie aufladen, wenn der gemessene Wert unter 1,225 liegt. Die Batterie ersetzen, wenn der Unterschied zwischen den Zellen mehr als 0,050 beträgt.

Die Messung der relativen Dichte immer entsprechend der Temperatur der Batteriesäure korrigieren. Für jeweils 10 °C über 27 °C einen Wert von 0,007 addieren (0,004 für jede 10 °F über 80 °F). Die gleichen Werte abziehen, wenn die Elektrolyttemperatur unter 27 °C (80 °F) liegt. Die korrigierte relative Dichte einer voll aufgeladenen Batterie beträgt 1,265–1,280.

OUO6075,00007D9 –29–19MAR07–1/1

Batterien—Hilfsbatterie anschließen

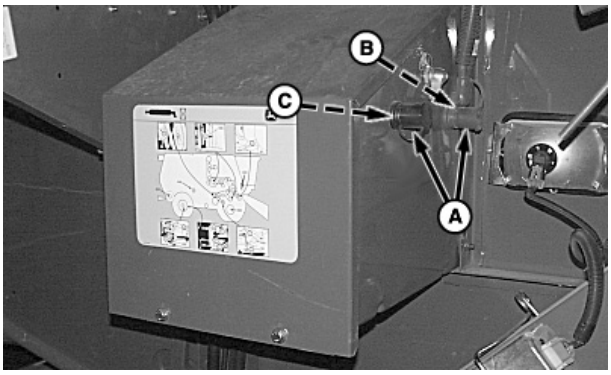
Kaltstarts können durch den Anschluß einer parallelgeschalteten, zusätzlichen 12-Volt-Batterie erleichtert werden.

ACHTUNG: Batteriegase können explodieren. In der Nähe von Batterien Funken vermeiden.

WICHTIG: Überbrückungskabel niemals bei eingeschaltetem Zündschalter anschließen. Niemals mit mehr als 12 Volt hilfsstarten.

Schutzkappen (A) entfernen.

Das erste Überbrückungskabel muß zuerst an den Pluspol (+) der Starthilfebatterie angeschlossen werden. Das andere Ende wird an den Pluspol (+) (B) der Maschinenbatterie angeschlossen. Das zweite Überbrückungskabel muß zuerst an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie angeschlossen werden. Das andere Ende wird an den Minuspol (-) (C) der Maschinenbatterie angeschlossen.



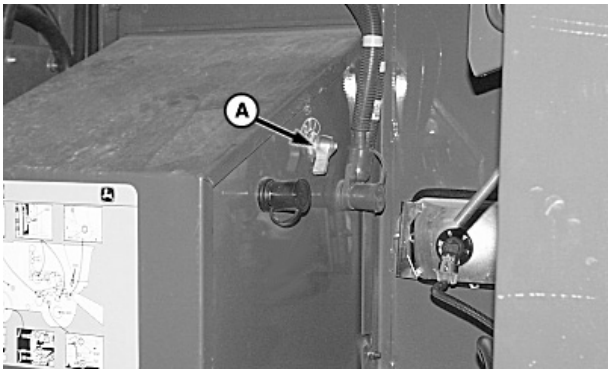
A—Schutzkappen
B—Pluspol (+)
C—Minuspol (-)

OUO6075,000089B –29–23APR07–1/1

Aus- und Einbau von Batterien

1. Den Batterietrennschalter (A) gegen den Uhrzeigersinn in Stellung "AUS" drehen.

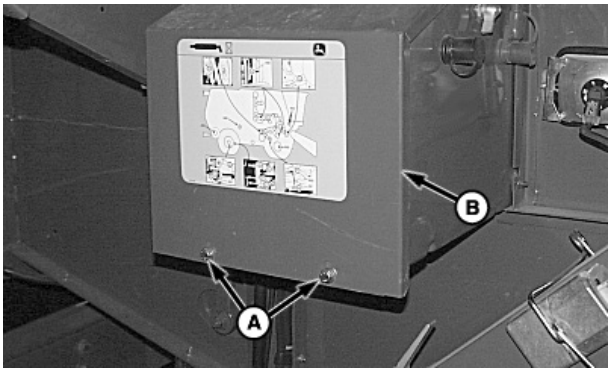
A—Batterieschalter



OUO6075,00007DB –29–19MAR07–1/4

2. Die Sechskantschrauben (A) und die Abdeckung (B) entfernen, um Zugang zu den Batterien zu erhalten.

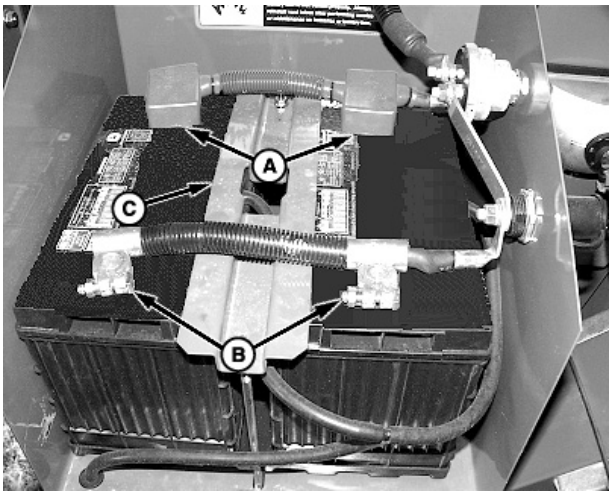
A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007DB –29–19MAR07–2/4

3. Von den Batterien das Minuskabel (–) (B) und die Minusklemme des Anlasserkabels abnehmen.
4. Pluskabel (+) (A) und Plusklemme des Anlasserkabels abklemmen.
5. Halter (C) und Batterie-Belüftungsleitungen entfernen.
6. Die Batterien und den Einbaubereich der Batterien reinigen.
7. Batterien in Batteriekasten und auf einem Kunststoffwanne einbauen.
8. Batteriekabel und -pole reinigen und Batterie-Belüftungsleitungen wieder anschließen.
9. Halter (C) lose einbauen.
10. Pluskabel (+) (A) und Plusklemme des Anlasserkabels anklemmen.
11. Minuskabel (–) (B) und Minusklemme des Anlasserkabels anklemmen.
12. Batteriehalter festziehen.

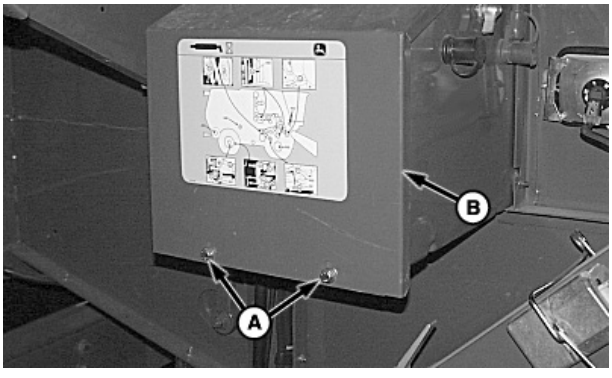


A—Pluskabel
B—Minuskabel
C—Halter

OUO6075,00007DB –29–19MAR07–3/4

13. Die Abdeckung (B) anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben (A) befestigen.
14. Den Batterietrennschalter im Uhrzeigersinn in Stellung "EIN" drehen.

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung

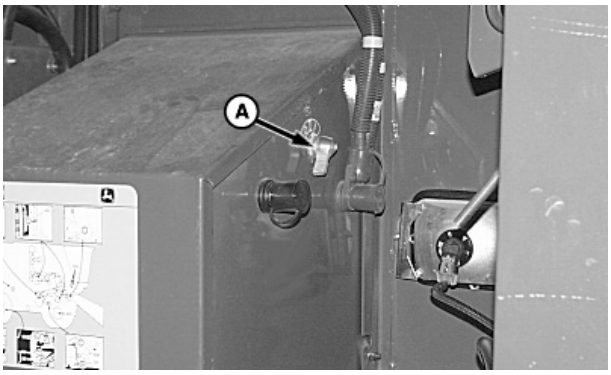


OUO6075,00007DB –29–19MAR07–4/4

Batterietrennschalter

Batterietrennschalter (A) nach rechts drehen, um die elektrische Anlage des Mähdreschers einzuschalten, oder nach links drehen, um die elektrische Anlage auszuschalten.

A—Batterieschalter



H83428 –UN–01JUN05

OUO6075,00007DC –29–19MAR07–1/1

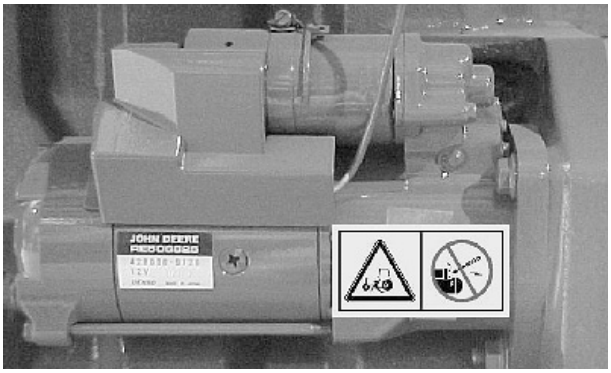
Anlasser

Wenn der Anlasser nicht funktioniert oder nur langsam dreht, liegt dies möglicherweise nicht am Anlasser, sondern hat eine der folgenden Ursachen:

- lose, schmutzige, gebrochene oder korrodierte Kabel und Drähte
- schwache Batterieleistung
- leere Batterien
- falsche Viskosität des Motoröls

Der Anlasser befindet sich links auf der Hinterseite des Motors.

Wenn durch diese Prüfungen die Störung nicht behoben wird, den John Deere-Händler aufsuchen.



H74208 –UN–11NOV02

OUO6075,00007DD –29–19MAR07–1/1

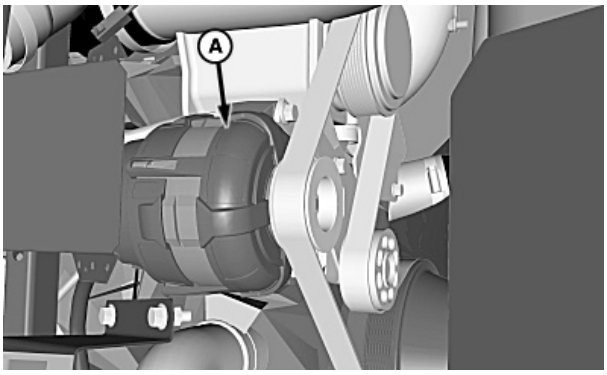
Drehstromgenerator und Spannungsregler

Vor Arbeiten am Drehstromgenerator (A) oder Spannungsregler immer das Batteriemassekabel abklemmen.

Die Maschine ist mit einem 200-Ampere-Drehstromgenerator ausgestattet. Niemals versuchen, Polarität von Drehstromgenerator oder Spannungsregler umzukehren.

Anschlußklemmen des Drehstromgenerators niemals mit Masse verbinden und niemals Überbrückungskabel an Generator-Anschlußklemmen anschließen.

Die Kabel des Drehstromgenerators niemals anschließen oder trennen, wenn die Batterien angeschlossen sind oder wenn der Drehstromgenerator in Betrieb ist.



H82366 –UN–03FEB05

A—Drehstromgenerator

OUO6075,00007DE –29–16JUL07–1/1

Elektromagnetische Kupplung des Erntevorsatzantriebs

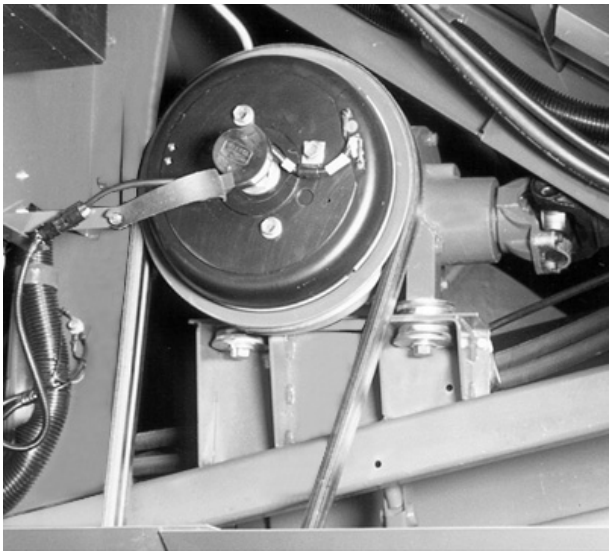
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn die Kupplung nicht funktioniert, folgendes prüfen:

Alle elektrischen Anschlüsse zwischen der Kupplung und den Batterien prüfen und festziehen. Die Verdrahtung untersuchen und bei Bedarf instandsetzen.

Die Spannung zwischen den stromführenden Anschlußklemmen muß bei abgestelltem Motor und eingerückter Kupplung mindestens 11 V betragen.

Wenn durch diese Prüfungen die Störung nicht behoben wird, den John Deere-Händler aufsuchen.

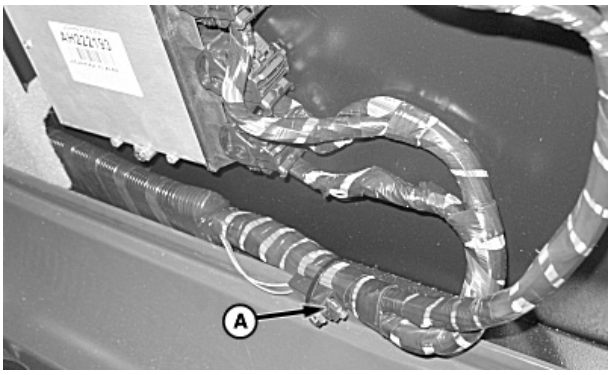


H57463 –UN–07JUN99

OUO6075,00007DF –29–23APR07–1/1

Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung

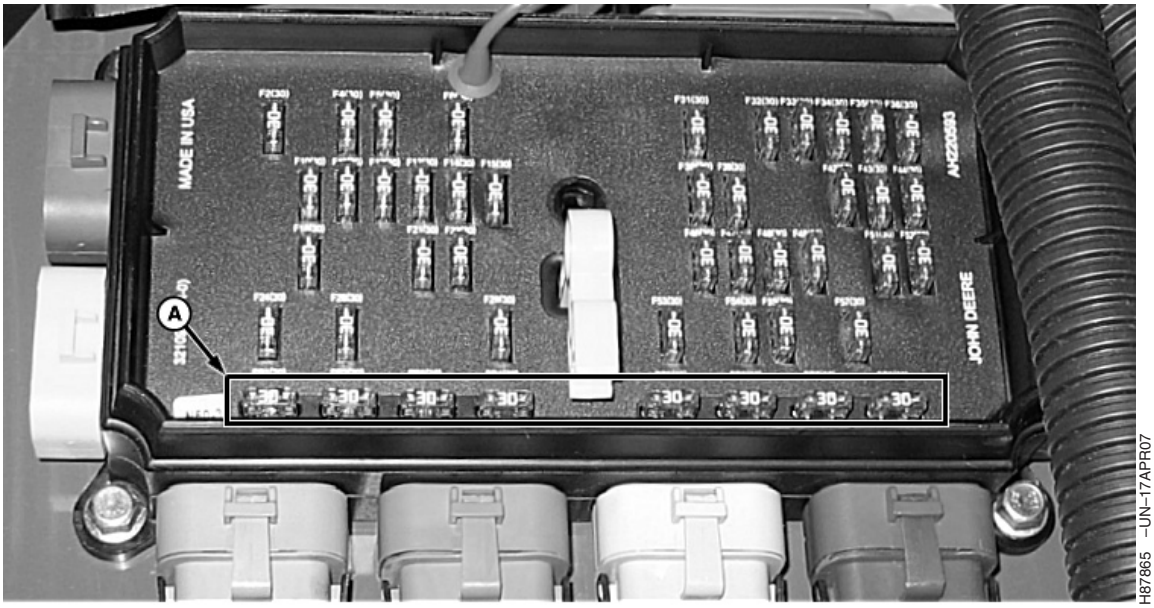
Die Sicherung (A) befindet sich hinter dem Fahrersitz an der Rückwand. Der Wiedereinschaltungsstrom dient zum Einschalten der Steuereinheiten, wenn der Zündschalter in Betriebsstellung steht. Außerdem versorgt der Wiedereinschaltungsstrom die Steuereinheiten, nachdem der Zündschalter auf "AUS" gestellt wurde. Dadurch wird auch die Ausstiegsbeleuchtung gesteuert, und es wird den Steuereinheiten erlaubt, Betriebsinformationen im Speicher zu speichern.



A—5-A-Sicherung (F62)

OUO6075,0000BB0 –29–03MAY07–1/1

Sicherungskasten



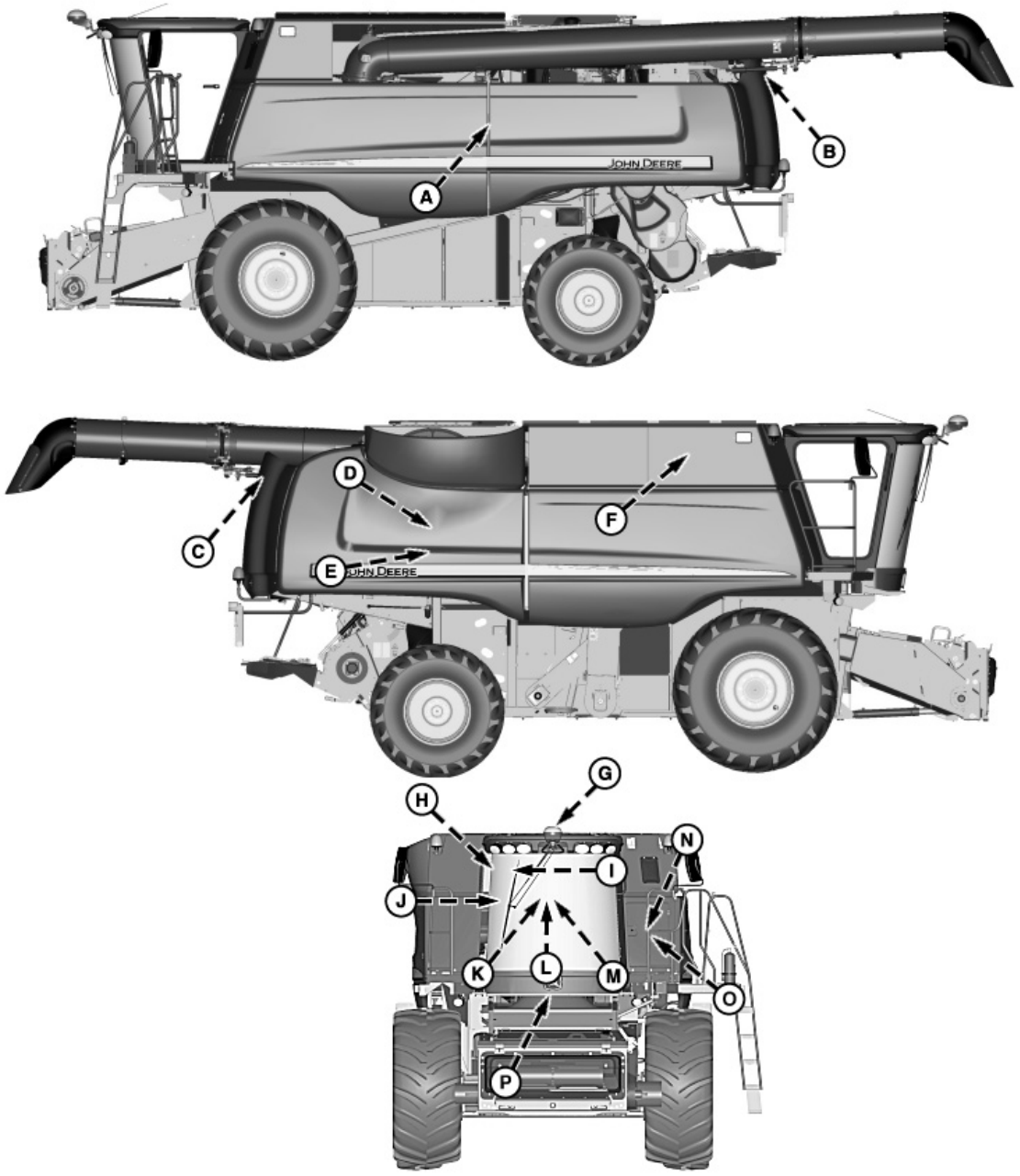
- A – Ersatzsicherungen (30 A)
- F1 – F11 nicht belegt
- F12 – Stromversorgung 4 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F13 – F14 nicht belegt
- F15 – ungeschaltete Stromversorgung der Steuereinheit (SSU) (falls vorhanden)
- F18 – Info-Bord-Anzeige, Steuereinheit (CAB), Luftsitzkompressor, Radio/Funkgerät, Spiegelverstellung
- F21 – Kabinenstromversorgungsmodul 4, Steuereinheit (ADU)
- F22 – Stromversorgung 5 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F24 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (CAB), Zündschalter
- F26 – Zusatz-Steckdosenleiste, Scheibenwischer, Zigarettenanzünder
- F29 – Stromversorgung der Motorsteuereinheit (ECU)
- F31 – Stromversorgung 2 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F32 – Stromversorgung der Steuereinheit (VCM) (falls vorhanden)
- F33 – Stromversorgung 3 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F34 – Häckslerhöhenverstellung
- F35 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (LC2)
- F36 – Stromversorgung 5 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F38 – Stromversorgung 1 des Kabinenstromversorgungsmoduls
- F39 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (LC1)
- F42 – Stromversorgung 4 des linken Stromversorgungsmoduls 2 (falls vorhanden)
- F43 – Stromversorgung 1 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F44 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (LC2)
- F46 – Stromversorgung 3 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F47 – Stromversorgung des Feuchtigkeitsmessers (wenn vorhanden)
- F48 – Stromversorgung 4 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F49 – Stromversorgung 2 des Kabinenstromversorgungsmoduls
- F51 – Stromversorgung 4 des Kabinenstromversorgungsmoduls, Deckenbeleuchtung
- F52 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (LC1)
- F53 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (RCU)
- F54 – Stromversorgung 2 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F55 – Stromversorgung 1 des rechten Stromversorgungsmoduls

Fortsetz. siehe nächste Seite

- F57 – Stromversorgung 3 des Kabinenstromversorgungsmoduls

OUO6075,0000892 –29–17APR07–2/2

Lage der Steuereinheiten und Stromversorgungsmodule

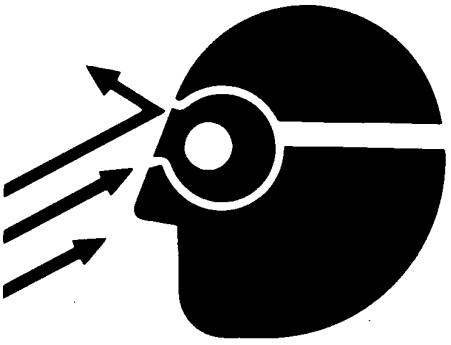


H87500 –UN–26FEB07

A—Linke Steuereinheit 2 (LC2)
B—Fahrzeugsteuermodul (VCM) (Wahlausrüstung)
C—Motor-Steuereinheit (ECU)
D—Rechte Steuereinheit (RCU)
E—Rechtes Stromversorgungsmodul (RPM)
F—Feuchtigkeitssensor (HMM)
G—GreenStar-Positionsempfänger (Wahlausrüstung)
H—Info-Bord-Anzeige (CDU)
I—GreenStar-Monitor (GS2) (Wahlausrüstung)
J—Anzeigeeinheit der Armlehne (ADU)
K—Kabinensteuereinheit (CAB)
L—Kabinenstromversorgungsmodul (CPM)
M—Steuereinheit für Harvest Smart-Zuführung (SFC) (Wahlausrüstung)
N—Linke Steuereinheit 1 (LC1)
O—Linkes Stromversorgungsmodul 1 (LPM1)
P—AutoTrac-Steuereinheit (SSU) (Wahlausrüstung)

OUO6075,0000AC1 –29–05DEC07–1/1

Sicherheit beim Ersetzen von Halogenlampen



TS266 –UN–23AUG88

ACHTUNG: Halogenlampen (A) enthalten unter Druck stehendes Gas. Durch unsachgemäße Handhabung kann die Lampe platzen, wodurch Splitter umherfliegen. Verletzungen verhüten:

1. **Den Lichtschalter ausschalten und die Lampe abkühlen lassen, bevor sie ersetzt wird. Den Schalter erst wieder einschalten, nachdem die Lampe ausgewechselt wurde.**
2. **Beim Ersetzen einer Halogenlampe eine Schutzbrille tragen.**
3. **Die Lampe am Sockel anfassen. Das Glas nicht berühren.**
4. **Die Lampe nicht fallen lassen oder zerkratzen. Die Lampe vor Feuchtigkeit schützen.**
5. **Die gebrauchte Lampe in die Verpackung der neuen Lampe legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.**



H59774 –UN–30AUG99

A—Halogenlampe

OUO6075,00007E8 –29–19MAR07–1/1

Ersetzen von Glühbirnen

Wenn alle Lampen eines bestimmten Systems gleichzeitig ausfallen, prüfen, ob eine Sicherung oder ein Relais ausgefallen ist.

Wenn eine einzelne Leuchte ausfüllt, ist wahrscheinlich die Glühbirne durchgebrannt.

Falls die Störung nicht auf eine Sicherung, ein Relais oder eine Glühlampe zurückzuführen ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,00007E9 –29–19MAR07–1/1

Kabinen-Frontscheinwerfer – Ersetzen

ACHTUNG: Vor dem Auswechseln oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

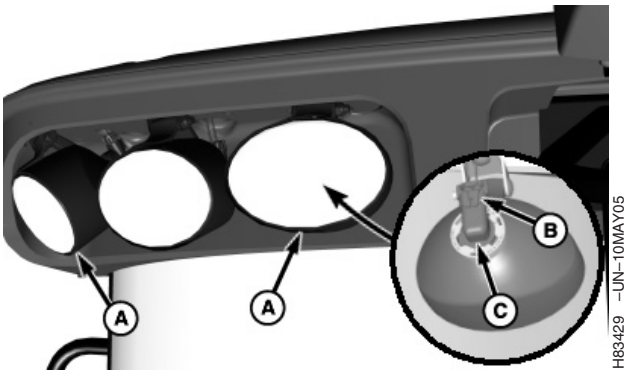
Die Scheinwerferbaugruppe (A) nach oben drehen.

Den Kabelbaumsteckverbinder (B) trennen.

Die Glühlampenbaugruppe (B) nach links drehen und herausnehmen.

Die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

Die Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und den Kabelbaum anschließen.



A—Scheinwerferbaugruppen
B—Steckverbinder
C—Glühlampenbaugruppe

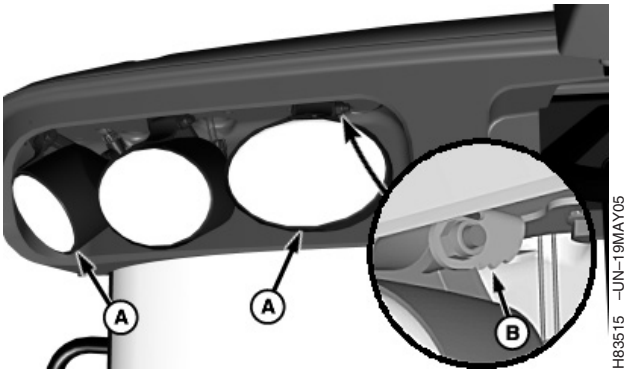
OUO6075,00007EA –29–19MAR07–1/1

Kabinen-Frontscheinwerfer – Einstellen

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Vertikaleinstellung der Scheinwerfer kann in den drei Raststellungen nach oben oder unten gedreht werden, um die richtigen Beleuchtungswinkel zu erzielen.

Vertikaleinstellung: Die Scheinwerferbaugruppen (A) können nach oben oder unten in Raststellungen (B) verstellt werden.



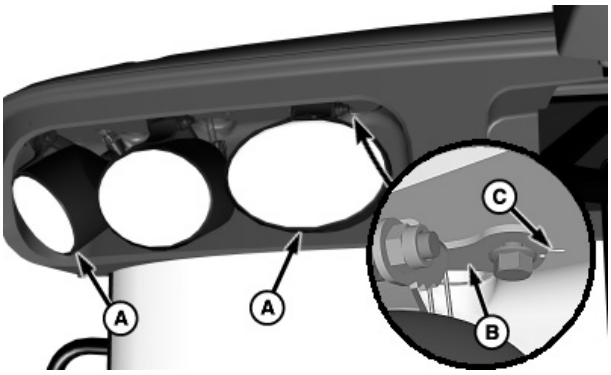
A—Scheinwerferbaugruppen
B—Raststellungen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007EB –29–19MAR07–1/2

Horizontaleinstellung: Zur Einstellung der Scheinwerferbaugruppen (A) die Sechskantschrauben lösen und die Halterung (B) drehen, bis die Kerbe nach der Anzeigelinie (C) ausgerichtet ist.

A—Scheinwerferbaugruppen
B—Halterung
C—Anzeigelinie



OUO6075,00007EB –29–19MAR07–2/2

Sicherheitsmaßnahmen beim Ersetzen von HID-Xenonlampen

Beim Austausch einer Xenonlampe oder des Vorschaltgeräts folgende Sicherheitshinweise beachten:

ACHTUNG: Den Lichtschalter ausschalten und die Lampe abkühlen lassen, bevor sie ersetzt wird. Den Schalter erst wieder einschalten, nachdem die Lampe ausgewechselt wurde.

Niemals Gegenstände in die Lampenfassung einführen oder hineingreifen (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Das Vorschaltgerät darf niemals ohne Lampe betrieben werden, da es zu gefährlichen Spannungsüberschlägen an der Lampenfassung kommen kann, die zur Beschädigung führen (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Sollte eine Xenonlampe in einem geschlossenen Raum (Werkstatt) platzen, den Raum verlassen und mindestens 20 Minuten lang lüften. Dadurch wird Gesundheitsgefährdung durch Gase ausgeschlossen.

Die elektrische Verbindung zwischen Gerätescheinwerfer und Vorschaltgerät führt HOCHSPANNUNG und darf nicht getrennt werden (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Darauf achten, daß die Versorgungsleitung zwischen Gerätescheinwerfer und Vorschaltgerät nicht um mehr als 90 Grad verdreht und/oder einen Radius von kleiner als 20 mm (0.8 in.) gebogen wird.

Beim Ersetzen von Xenonlampen eine Schutzbrille tragen.

Diese Lampen enthalten unter Druck stehendes Xenon-Gas und metallische Salze. Durch unsachgemäße Handhabung kann die Lampe platzen, wodurch Splitter umherfliegen.

Keine Lampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist (Splittergefahr).

Auf korrekten Sitz der Lampe in der Lampenfassung des Scheinwerfers achten.

Die Lampen auf Beschädigungen und richtigen Sitz der Dichtungen überprüfen.

WICHTIG: Die Lampe am Sockel anfassen. Das Glas nicht berühren.

Die gebrauchte Lampe in die Verpackung der neuen Lampe legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.

Die Lampe nicht fallen lassen oder zerkratzen. Die Lampe vor Feuchtigkeit schützen.

Fingerabdrücke auf dem Glas mit einem sauberen Tuch und Alkohol sorgfältig entfernen.

OUO6075,00007EC –29–19MAR07–1/1

Ersetzen von Xenon-Lampen (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen durch Stromschläge oder Explodieren der Lampe vermeiden. Die Betriebsspannung dieser Lampe beträgt 25 000 Volt. Montage- oder Wartungsarbeiten an Xenon-Lampen nur bei ausgeschalteter Beleuchtung, abgestelltem Motor, eingelegter Feststellbremse und abgezogenem Zündschlüssel durchführen. Außerdem einen geeigneten Augenschutz verwenden.

Nach dem Ausschalten von Xenon-Lampen mindestens fünf Minuten warten, ehe mit den Arbeiten an den Lampen begonnen wird.

Die Xenon-Lampen (A) befinden sich in der zweiten und fünften Aussparung der Kabinenscheinwerferleiste.

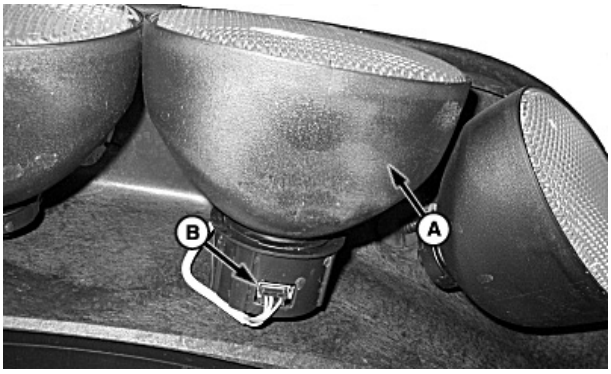


A—Xenon-Lampen

OUO6075,00007ED –29–01AUG07–1/3

Die Scheinwerfer-Baugruppe (A) nach oben drehen und den Kabelbaum (B) trennen.

A—Scheinwerfer-Baugruppe
B—Kabelbaum



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007ED –29–01AUG07–2/3

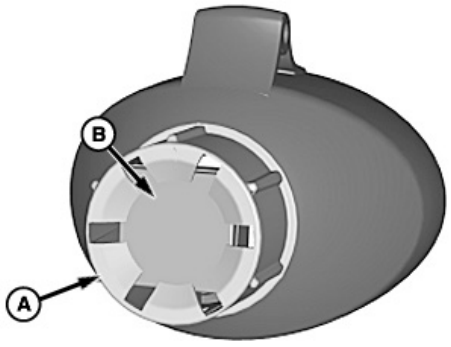
Den Halter (A) hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die Lampenbaugruppe (B) hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die Lampe herausnehmen und ersetzen.

Lampe und Halter in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und Kabelbaum anschließen.

A—Halter
B—Lampenbaugruppe



H83611 –UN–26MAY05

Einheit zur besseren Darstellung ausgebaut

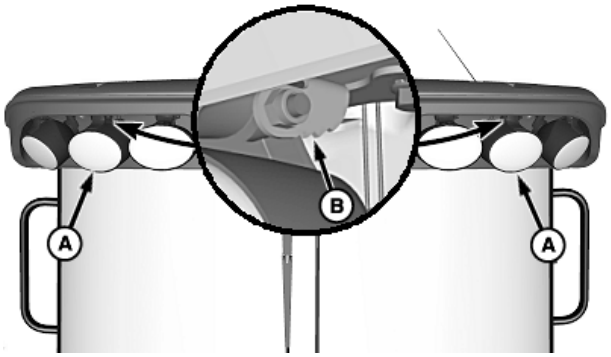
OUO6075,00007ED –29–01AUG07–3/3

Einstellen von Xenonlampen (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Vertikalverstellung der HID-Xenon-Lampen muß auf die erste Raststellung gedreht werden, um den richtigen Lichtwinkel einzustellen.

Vertikaleinstellung: Die Lampenbaugruppe (A) auf die erste Raststellung (B) drehen.



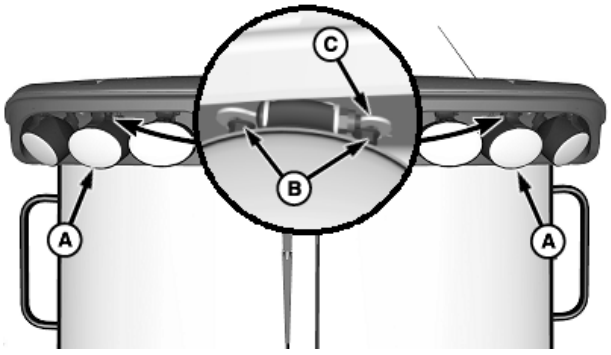
H83537 –UN–20MAY05

A—Lampenbaugruppen
B—Erste Raststellung

OUO6075,00007EE –29–19MAR07–1/2

Horizontaleinstellung: Zum Einstellen der Lampenbaugruppen (A) die Sechskantschrauben (B) lösen, den Lampenhalter (C) zur Kabinenmitte drehen und die Sechskantschrauben festziehen.

A—Lampenbaugruppen
B—Sechskantschrauben
C—Lampenhalter



H83622 –UN–27MAY05

OUO6075,00007EE –29–19MAR07–2/2

Scheinwerfer für Heckauswurf, Zusatz-Feldscheinwerfer, Zugangsklappenbeleuchtung, Stoppelscheinwerfer, Korntankbeleuchtung, und Entleerrohrbeleuchtung – Ersetzen

HINWEIS: (Vor dem Durchführen dieses Verfahrens die wichtigen Sicherheitshinweise zu Halogenleuchten unter "Sicherheitsregeln beim Ersetzen von Halogenlampen" in diesem Abschnitt beachten.)

1. Steckverbinder (A) abziehen.
2. Die Lampenbaugruppe nach links drehen und entfernen.
3. Einbau der Lampenbaugruppe in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A—Steckverbinder
B—Lampenbaugruppe

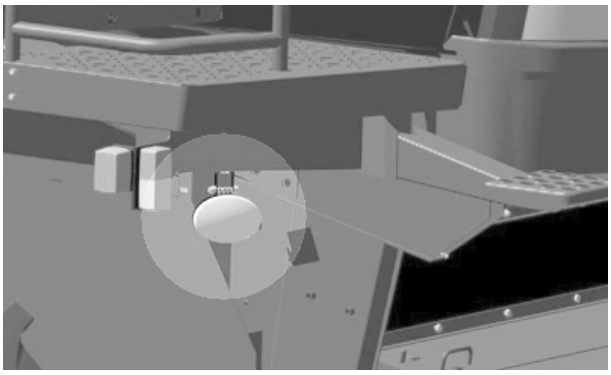
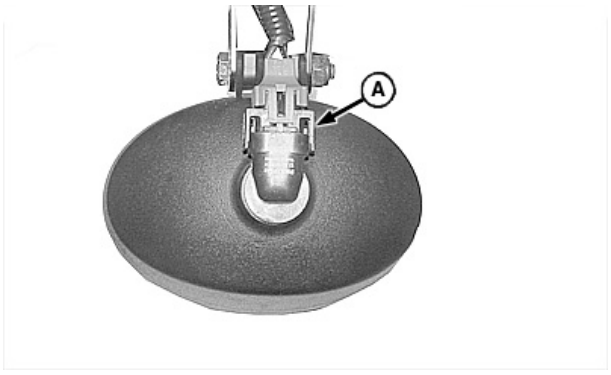


Abbildung des rechten Stoppelscheinwerfers



OUO6075,00009F0 –29–05APR07–1/1

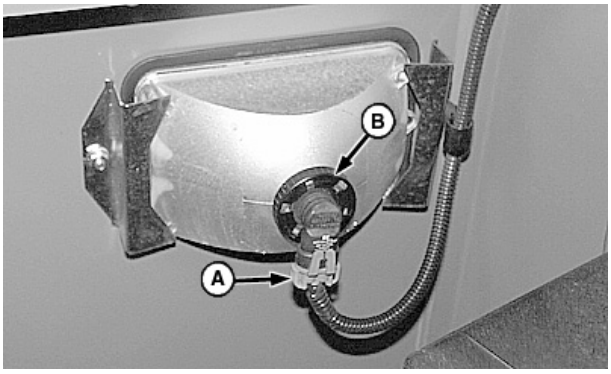
Seitensuchleuchten – Ersetzen

Die Steckverbinder (A) abnehmen und die Leuchte von Schmutz reinigen.

Den Haltering (B) eindrücken und nach links drehen. Die Glühbirne gerade herausziehen.

Die Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

A—Steckverbinder
B—Haltering



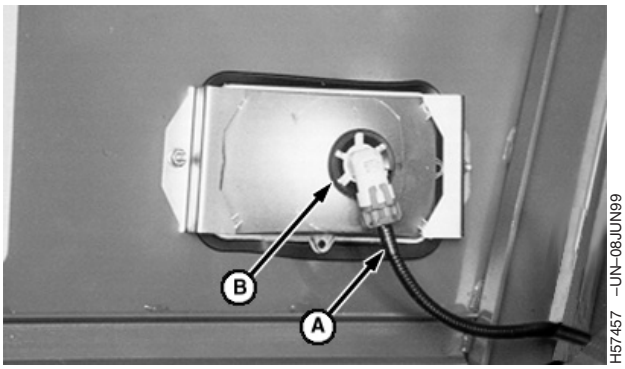
OUO6075,00007F1 –29–19MAR07–1/1

Schüttlerkastenleuchte – Ersetzen

Die Verdrahtung (A) abnehmen und die Leuchte säubern.

Den Haltering (B) eindrücken und nach links drehen. Die Glühbirne gerade herausziehen.

A—Verdrahtung
B—Haltering



H57457 –UN–08JUN99

OUO6075,00007F2 –29–22MAR07–1/1

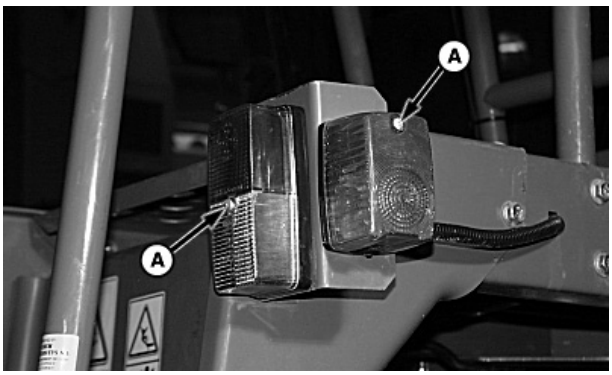
Warnleuchten – Ersetzen

Die Schrauben (A) von der Abdeckung entfernen.

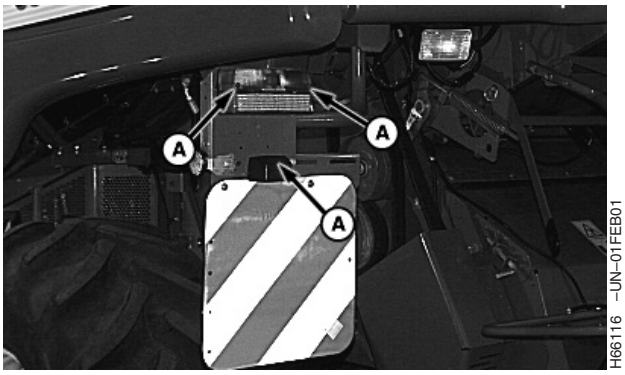
Die Glühbirne hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entfernen.

Einbau der Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A—Schrauben



H66115 –UN–01FEB01



H66116 –UN–01FEB01

OUO6075,00009F1 –29–19MAR07–1/1

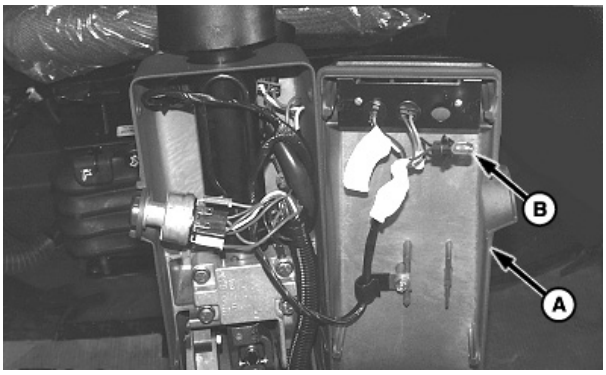
Fahrtrichtungsanzeiger – Ersetzen

Lenksäule in Richtung Fahrersitz neigen.

Die vier Schrauben entfernen und die Lenksäulenabdeckung (A) abnehmen.

Lampenfassung (B) herausziehen (Glühbirne in gerader Richtung herausziehen).

A—Lenksäulenabdeckung
B—Lampenfassung



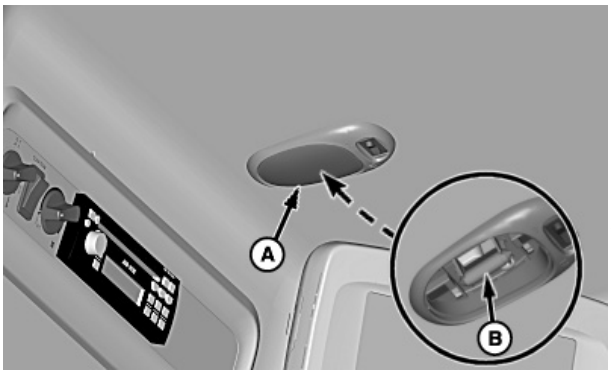
OUO6075,00007F5 –29–19MAR07–1/1

Kabineninnenleuchte – Ersetzen

Die Abdeckung (A) abnehmen und die Glühbirne (B) entfernen.

Die Abdeckung einschnappen lassen, um sie wieder zu befestigen.

A—Abdeckung
B—Glühbirne



OUO6075,00007F6 –29–19MAR07–1/1

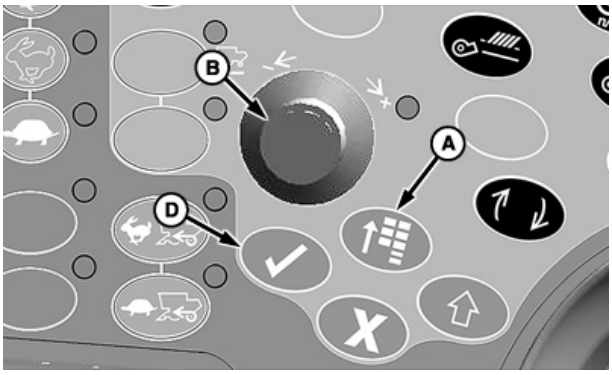
Diagnosecodes

Diagnosecodemenü aufrufen

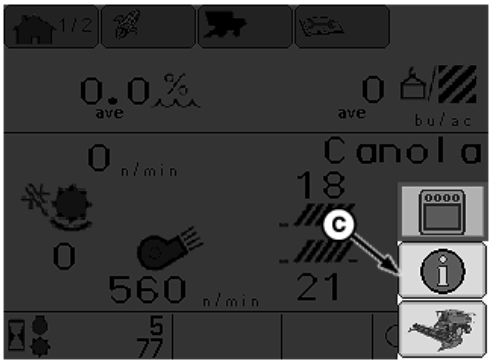
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Infoseite" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Infoseite"
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06

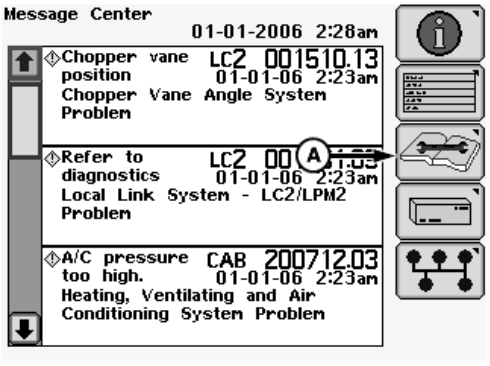


H86257 –UN–10JAN07

OUO6075,000080D –29–22JUN07–1/5

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosecode-Symbol (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

A—Diagnosecode-Symbol



H86265 –UN–10JAN07

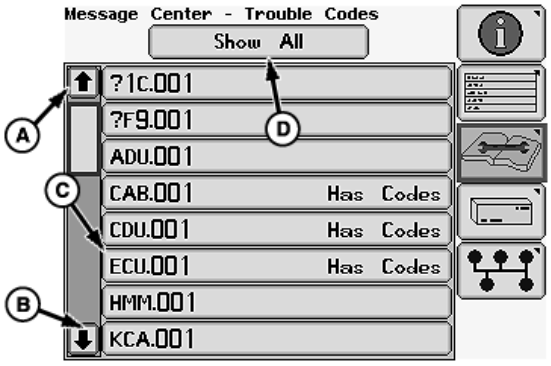
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000080D –29–22JUN07–2/5

HINWEIS: Die Diagnosecodes können auch über das Menü "Alle anzeigen" (D) angezeigt werden. Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Alle anzeigen" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken. Dadurch werden alle Diagnosecodes für alle Steuereinheiten angezeigt.

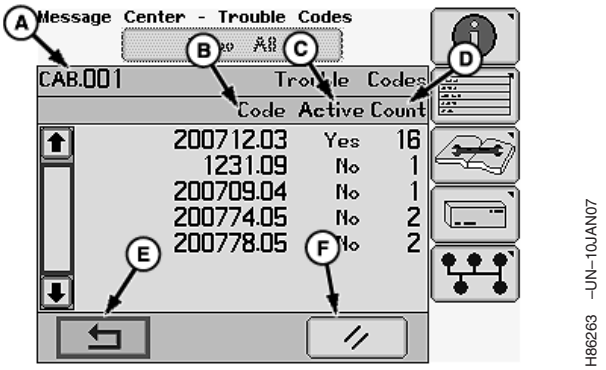
Am Auswahlknopf drehen, bis die Aufwärts- (A) oder Abwärts-Pfeiltaste (B) hervorgehoben ist, dann den Bestätigungsschalter drücken, um durch die Liste der Steuereinheiten zu blättern.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Steuereinheit hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

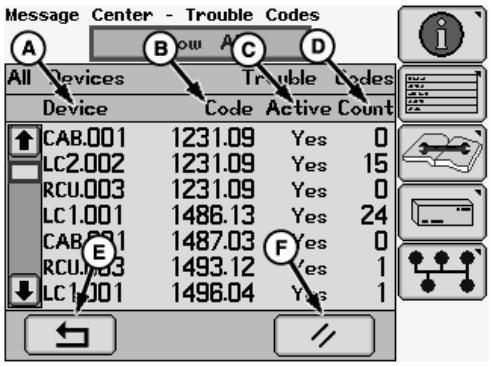


A—Aufwärts-Pfeiltaste
B—Abwärts-Pfeiltaste
C—Steuereinheit
D—Menü "Alle anzeigen"

OUO6075,000080D –29–22JUN07–3/5



Einzelne Diagnosecodes der Steuereinheiten



Alle Diagnosecodes der Steuereinheiten

A—Steuereinheit/Gerät
B—Diagnosecode
C—Aktiv (Ja/Nein)
D—Zählwert
E—Rücktasten-Symbol
F—Löschsymbol

HINWEIS: Eventuell muß der Auswahlknopf gedreht werden, um durch die Diagnosecodes zu blättern, wenn mehrere Codes angezeigt werden.

Auf dem Bildschirm wird Folgendes angezeigt:

- Steuereinheit (A)
- Diagnosecode (B)
- Aktiv (Ja/Nein) (C)
- Zählwert (D)

Am Auswahlknopf drehen, bis das Rücktasten-Symbol (E) hervorgehoben ist, um zur vorigen Bildschirmansicht zurückzukehren, oder bis das Löschsymbol (F) hervorgehoben ist, dann den Bestätigungsschalter drücken.

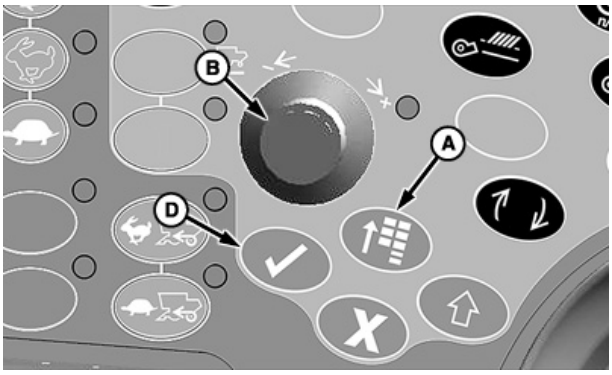
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000080D –29–22JUN07–4/5

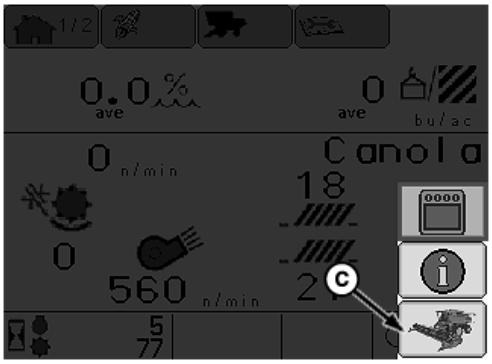
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 –UN–17NOV06



H86236 –UN–10JAN07

OUO6075,000080D –29–22JUN07–5/5

Prioritäten der Diagnosecodes

WICHTIG: Diese Diagnosecodes dienen nur zur Bezugnahme. Spezifische Diagnoseinformationen finden sich in der Diagnosegruppe des fraglichen Systems.

Jeder Diagnosecode (DTC) hat eine bestimmte Priorität. Die Priorität eines Diagnosecodes drückt sich in der Art aus, wie er dem Fahrer angezeigt wird:

- Stop – Dies zeigt eine Störung an, die das Anhalten der Maschine, das sofortige Abstellen des Motors und das Beheben der Störung erfordert. Der Diagnosecode wird so lange angezeigt, bis das Problem behoben ist.
- Wartung erforderlich – Dies zeigt eine Störung an, die sofort überprüft werden muß.
- Information – Der Diagnosecode ist gespeichert, wird dem Fahrer aber nicht angezeigt.

OUO6075,000080F –29–16JUL07–1/1

Diagnosecodes – ADU – Anzeigeeinheit der Armlehne

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ADU	158	03	Wartung erforderlich	Spannung zu hoch, wenn der Zündschalter in Betriebsstellung steht (Stromkreis 013).
ADU	158	04	Wartung erforderlich	Spannung zu niedrig, wenn der Zündschalter in Betriebsstellung steht (Stromkreis 013).
ADU	168	03	Wartung erforderlich	Spannung an Steckverbinder X689 (Klemme F) der Kabinenstromversorgung 2 (Stromkreis 092) zu hoch.
ADU	168	04	Wartung erforderlich	Spannung an Steckverbinder X689 (Klemme F) der Kabinenstromversorgung 2 (Stromkreis 092) zu niedrig.
ADU	442	00	Information	Die Temperatur der Anzeigeeinheit der Armlehne ist zu hoch.
ADU	442	01	Information	Die Temperatur der Anzeigeeinheit der Armlehne ist zu niedrig.
ADU	444	03	Information	Spannung an Steckverbinder X689 (Klemme E) der Stromversorgung 5 (Stromkreis 062) für Anzeigeeinheit der Armlehne/Kabinenstromversorgungsmodul zu hoch.
ADU	444	04	Information	Spannung an Steckverbinder X689 (Klemme E) der Stromversorgung 5 (Stromkreis 062) für Anzeigeeinheit der Armlehne/Kabinenstromversorgungsmodul zu niedrig.
ADU	1491	11	Wartung erforderlich	Wenn die Anzeigeeinheit der Armlehne leuchtet, wird ein Fehler angezeigt.
ADU	3587	02	Information	Internes Problem der 1,5-V-Spannungsversorgung der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	3598	02	Information	Internes Problem der 3,3-V-Spannungsversorgung der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	3599	02	Information	Internes Problem der 5,0-V-Spannungsversorgung der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	523436	14	Information	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Anzeigeeinheit der Armlehne selbst zurückgesetzt.
ADU	523438	02	Information	Der nichtflüchtige Speicher der Anzeigeeinheit der Armlehne ist ausgefallen.
ADU	523773	03	Wartung erforderlich	CAN 1 hoch (Stromkreis 964) – Spannung zu hoch.
ADU	523773	04	Wartung erforderlich	CAN 1 hoch (Stromkreis 964) – Spannung zu niedrig.
ADU	523774	03	Wartung erforderlich	CAN 1 niedrig (Stromkreis 965) – Spannung zu hoch.
ADU	523774	04	Wartung erforderlich	CAN 1 niedrig (Stromkreis 965) – Spannung zu niedrig.
ADU	524050	12	Information	Die Funktion der Uhr kann ungültig sein.
ADU	524076	10	Information	Problem mit Schalter 5 der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	524077	10	Information	Problem mit Schalter 4 der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	524078	10	Information	Problem mit Schalter 3 der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	524080	10	Information	Problem mit Schalter 2 der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	524082	10	Information	Problem mit Schalter 1 der Anzeigeeinheit der Armlehne.
ADU	524215	03	Wartung erforderlich	Spannung in der Anbaugerät-CAN-Hochpegelleitung (nicht belegt) zu hoch.
ADU	524215	04	Wartung erforderlich	Spannung in der Anbaugerät-CAN-Hochpegelleitung (nicht belegt) zu niedrig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ADU	524217	03	Wartung erforderlich	Spannung in der Anbaugerät-CAN-Niedrigpegelleitung (nicht belegt) zu hoch.
ADU	524217	04	Wartung erforderlich	Spannung in der Anbaugerät-CAN-Niedrigpegelleitung (nicht belegt) zu niedrig.

OUO6075,0000B3A –29–03AUG07–2/2

Diagnosecodes – CAB – Steuereinheit CAB und Kabinenstromversorgungsmodul

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	170	03	Warnung	Ausgang des Kabinenlufttemperatursensors (Stromkreis 766) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
CAB	170	04	Warnung	Ausgang des Kabinenlufttemperatursensors (Stromkreis 766) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.
CAB	171	03	Warnung	Ausgang des Kabineneinlaßlufttemperatursensors (Stromkreis 763) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
CAB	171	04	Warnung	Ausgang des Kabineneinlaßlufttemperatursensors (Stromkreis 763) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.
CAB	629	12	Warnung	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Steuereinheit CAB selbst zurückgesetzt.
CAB	677	03	Warnung	Das Startrelaissignal (Stromkreis 107) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	677	06	Warnung	Das Startrelaissignal (Stromkreis 107) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	875	04	Warnung	HVAC-Niederdruckschalter ist offen.
CAB	1231	09	Warnung	Keine Meldungen vom lokalen CAN-Bus.
CAB	1487	03	Warnung	Helligkeitsregler (Stromkreis 549) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
CAB	1487	04	Warnung	Helligkeitsregler (Stromkreis 549) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
CAB	1491	03	Warnung	Die Hintergrundbeleuchtung der Kabine (Stromkreis 511) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	1491	06	Warnung	Die Hintergrundbeleuchtung der Kabine (Stromkreis 511) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	1497	03	Warnung	Die Kontrolleuchte des Entleerantriebs (Stromkreis 533) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	1497	06	Warnung	Die Kontrolleuchte des Entleerantriebs (Stromkreis 533) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	1503	03	Warnung	Es sind Schalter in einer Zeile der Armlehnen-Schaltmatrix kurzgeschlossen.
CAB	1503	05	Warnung	Spannung der Armlehnen-Matrixverbindung (Stromkreis 928) zu niedrig.
CAB	1503	11	Warnung	Es sind Schalter in einer Spalte der Armlehnen-Schaltmatrix gegen Masse kurzgeschlossen.
CAB	1504	04	Warnung	Der Sitzschalter blieb 8 Betriebsstunden ununterbrochen geschlossen.
CAB	1544	03	Warnung	Eine Zeile von Schaltern im Multifunktionshebel ist kurzgeschlossen.
CAB	1544	11	Warnung	Eine Spalte von Schaltern im Multifunktionshebel ist gegen Masse kurzgeschlossen.
CAB	1547	03	Warnung	Ausgang des Kerntemperatursensors (Stromkreis 764) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
CAB	1547	04	Warnung	Ausgang des Kerntemperatursensors (Stromkreis 764) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	1549	00	Kalibrierung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs bei vollständig geschlossener Klappe – Spannung über 4,75 VDC.
CAB	1549	01	Kalibrierung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs bei vollständig geöffneter Klappe – Spannung unter 0,25 VDC.
CAB	1549	03	Warnung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,5 VDC.
CAB	1549	04	Warnung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,1 VDC.
CAB	1549	06	Warnung	Der Zustand "Temperaturklappen-Betätigungselement hoch" (Stromkreis 771) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	1549	12	Warnung	Die Temperaturklappe hat nicht die Bewegung durchgeführt, die von der Steuereinheit CAB angefordert wurde.
CAB	1549	13	Information	Die Temperaturklappe wurde nicht kalibriert.
CAB	1549	16	Kalibrierung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs bei vollständig geöffneter Klappe – Spannung über 1,00 VDC.
CAB	1549	18	Kalibrierung	Temperaturklappenstellung (Stromkreis 774) außerhalb des zulässigen Bereichs bei vollständig geschlossener Klappe – Spannung unter 4,00 VDC.
CAB	1865	11	Warnung	Einer der folgenden Zustände ist eingetreten: Zündschalter in Betriebsstellung (Stromkreis 013) ist eingeschaltet, wenn Zündschalter in Stellung "Zubehör" (Stromkreis 011) und Zündschalter in Stellung "Start" (Stromkreis 104) ausgeschaltet sind. Zündschalter in Stellung "Start" (Stromkreis 104) ist eingeschaltet, wenn Zündschalter in Betriebsstellung (Stromkreis 013) ausgeschaltet ist. Zündschalter in Stellung "Start" (Stromkreis 104) ist eingeschaltet, wenn Zündschalter in Stellung "Zubehör" (Stromkreis 011) eingeschaltet ist.
CAB	1867	06	Warnung	Der Mikrostrom (Stromkreis 012) des Kabinenstromversorgungsmoduls ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2348	03	Warnung	Der Zustand "Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach hoch" (Stromkreis 585) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2348	05	Warnung	Der Zustand "Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach hoch" (Stromkreis 585) ist auf eine Stromkreisunterbrechung zurückzuführen.
CAB	2348	06	Warnung	Der Zustand "Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach hoch" (Stromkreis 585) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2368	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für linkes Blinklicht/Anhänger (Stromkreis 569) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2368	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für linkes Blinklicht/Anhänger (Stromkreis 569) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	2370	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für rechtes Blinklicht/Mähdrescher (Stromkreis 597) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2370	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für rechtes Blinklicht/Mähdrescher (Stromkreis 597) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2386	03	Warnung	Die vordere Rundumleuchte (Stromkreis 573) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2386	05	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis der vorderen Rundumleuchte (Stromkreis 573).
CAB	2386	06	Warnung	Die vordere Rundumleuchte (Stromkreis 573) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	2876	11	Warnung	Die rechte Blinkleuchte (Stromkreis 513) und die linke Blinkleuchte (Stromkreis 514) sind gleichzeitig eingeschaltet.
CAB	3509	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 1 der Steuereinheit CAB (Stromkreis 233) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 5,5 VDC.
CAB	3509	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 1 der Steuereinheit CAB (Stromkreis 233) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 4,5 VDC.
CAB	3510	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 2 der Steuereinheit CAB (Stromkreis 243) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 5,5 VDC.
CAB	3510	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 2 der Steuereinheit CAB (Stromkreis 243) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 4,5 VDC.
CAB	3597	06	Information	Abgesicherte CAB-Stromversorgung (Stromkreis 552) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 4,0 VDC.
CAB	523319	03	Stop	Die geschaltete CAB-Stromversorgung (Stromkreis 932) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523319	06	Warnung	Die geschaltete CAB-Stromversorgung (Stromkreis 932) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523490	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für obere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 529) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523490	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für obere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 529) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523491	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für mittlere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 528) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523491	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für mittlere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 528) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523492	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für untere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 527) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523492	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für untere Leerlaufdrehzahl (Stromkreis 527) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	523622	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 5 (Stromkreis 062) des Kabinenstromversorgungsmoduls liegt am CPM-Eingang unter 10,5 VDC.
CAB	523623	03	Warnung	Die geschaltete Hilfsstromversorgung 1 (Stromkreis 071) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523623	06	Warnung	Die geschaltete Hilfsstromversorgung 1 (Stromkreis 071) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523624	03	Warnung	Die Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach (Stromkreis 584) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523624	05	Warnung	Der Stromkreis der Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach (Stromkreis 584) ist unterbrochen.
CAB	523624	06	Warnung	Die Scheinwerfer 3, 4 am Kabinendach (Stromkreis 584) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523625	00	Kalibrierung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Maximum – Spannung über 4,25 VDC.
CAB	523625	01	Kalibrierung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Minimum – Spannung unter 0,25 VDC.
CAB	523625	03	Warnung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,50 VDC.
CAB	523625	04	Warnung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,50 VDC.
CAB	523625	13	Information	Die Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) wurde nicht kalibriert.
CAB	523625	16	Kalibrierung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Minimum – Spannung über 1,00 VDC.
CAB	523625	18	Kalibrierung	Gebläsedrehzahlregelung (Stromkreis 074) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Maximum – Spannung unter 4,00 VDC.
CAB	523626	14	Warnung	Rechte rote Rückleuchte (Stromkreis 517) – Ausgangstreiberfehler.
CAB	523627	14	Warnung	Linke rote Rückleuchte (Stromkreis 518) – Ausgangstreiberfehler.
CAB	523628	14	Warnung	Vordere Rundumleuchte (Stromkreis 573) – Ausgangstreiberfehler.
CAB	523629	03	Warnung	Die linken gelben Leuchten (Stromkreis 516) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523629	05	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis der linken gelben Leuchten (Stromkreis 516).
CAB	523629	06	Warnung	Die linken gelben Leuchten (Stromkreis 516) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523630	03	Warnung	Die Scheinwerfer 1, 6 am Kabinendach (Stromkreis 581) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523630	05	Warnung	Der Stromkreis der Scheinwerfer 1, 6 am Kabinendach (Stromkreis 581) ist unterbrochen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	523630	06	Warnung	Die Scheinwerfer 1, 6 am Kabinendach (Stromkreis 581) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523631	03	Warnung	Die Stromversorgung des Umluftgebläses (Stromkreis 082) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523631	05	Warnung	Die Stromversorgung des Umluftgebläses (Stromkreis 082) ist unterbrochen.
CAB	523631	06	Warnung	Die Stromversorgung des Umluftgebläses (Stromkreis 082) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523632	03	Warnung	Die Scheinwerfer 2, 5 am Kabinendach (Stromkreis 583) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523632	05	Warnung	Der Stromkreis der Scheinwerfer 2, 5 am Kabinendach (Stromkreis 583) ist unterbrochen.
CAB	523632	06	Warnung	Die Scheinwerfer 2, 5 am Kabinendach (Stromkreis 583) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523633	03	Warnung	Die rechten gelben Leuchten (Stromkreis 515) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523633	05	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis der rechten gelben Leuchten (Stromkreis 515).
CAB	523633	06	Warnung	Die rechten gelben Leuchten (Stromkreis 515) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523634	03	Warnung	Die Warnblinkleuchten-Kontrolleuchte (Stromkreis 555) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523634	06	Warnung	Die Warnblinkleuchten-Kontrolleuchte (Stromkreis 555) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523635	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für Zuführgeschwindigkeitsfreigabe (Stromkreis 541) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523635	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für Zuführgeschwindigkeitsfreigabe (Stromkreis 541) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523636	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für langsamen Allradantrieb (Stromkreis 536) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523636	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für langsamen Allradantrieb (Stromkreis 536) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523637	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für schnellen Allradantrieb (Stromkreis 543) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	523637	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für schnellen Allradantrieb (Stromkreis 543) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523638	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für Straßensicherheit (Stromkreis 534) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523638	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für Straßensicherheit (Stromkreis 534) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523639	03	Warnung	Die rechte rote Rückleuchte (Stromkreis 517) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523639	05	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis der rechten roten Rückleuchte (Stromkreis 517).
CAB	523639	06	Warnung	Die rechte rote Rückleuchte (Stromkreis 517) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523640	03	Warnung	Die linke rote Rückleuchte (Stromkreis 518) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523640	05	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis der linken roten Rückleuchte (Stromkreis 518).
CAB	523640	06	Warnung	Die linke rote Rückleuchte (Stromkreis 518) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523641	00	Kalibrierung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Maximum – Spannung über 4,25 VDC.
CAB	523641	01	Kalibrierung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Minimum – Spannung unter 0,25 VDC.
CAB	523641	03	Warnung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,50 VDC.
CAB	523641	04	Warnung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,50 VDC.
CAB	523641	13	Information	Die Temperaturregelung (Stromkreis 075) wurde nicht kalibriert.
CAB	523641	16	Kalibrierung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Minimum – Spannung über 1,00 VDC.
CAB	523641	18	Kalibrierung	Temperaturregelung (Stromkreis 075) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Maximum – Spannung unter 4,00 VDC.
CAB	523642	03	Warnung	CAN-Bus-Meldung von Steuereinheit RCU weist darauf hin, daß der HVAC-Hochdruckschalter offen ist.
CAB	523643	03	Warnung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,5 VDC.
CAB	523643	04	Warnung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,5 VDC.
CAB	523644	11	Warnung	Einer der folgenden Zustände ist eingetreten: Der Schalter zum Einschalten des Dreschwerks (Stromkreis 933) und der Schalter zum Ausschalten des Dreschwerks (Stromkreis 931) sind gleichzeitig eingeschaltet. Der Schalter zum Einschalten des Dreschwerks (Stromkreis 933) und der Schalter zum Ausschalten des Dreschwerks (Stromkreis 931) sind gleichzeitig ausgeschaltet.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	523645	11	Warnung	Einer der folgenden Zustände ist eingetreten: Der Erntevorsatzschalter (Stromkreis 988) ist eingeschaltet, wenn sowohl der Erntevorsatz-Vorwärts-Schalter (Stromkreis 987) als auch der Erntevorsatz-Rückwärts-Schalter (Stromkreis 989) ausgeschaltet sind. Der Erntevorsatzschalter (Stromkreis 988) ist ausgeschaltet, wenn entweder der Erntevorsatz-Vorwärts-Schalter (Stromkreis 987) oder der Erntevorsatz-Rückwärts-Schalter (Stromkreis 989) eingeschaltet ist. Der Erntevorsatzschalter (Stromkreis 988) ist eingeschaltet, wenn sowohl der Erntevorsatz-Vorwärts-Schalter (Stromkreis 987) als auch der Erntevorsatz-Rückwärts-Schalter (Stromkreis 989) eingeschaltet sind.
CAB	523646	03	Warnung	Ausgang des Auslaßlufttemperatursensors (Stromkreis 761) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
CAB	523646	04	Warnung	Ausgang des Auslaßlufttemperatursensors (Stromkreis 761) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.
CAB	523647	03	Warnung	Temperaturklappen-Betätigungselement hoch (Stromkreis 771) und/oder Temperaturklappen-Betätigungselement niedrig (Stromkreis 773) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523647	06	Warnung	Temperaturklappen-Betätigungselement niedrig (Stromkreis 773) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523648	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 4 (Stromkreis 052) des Kabinenstromversorgungsmoduls liegt am Eingang unter 10,5 VDC.
CAB	523649	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 3 (Stromkreis 042) des Kabinenstromversorgungsmoduls liegt am Eingang unter 10,5 VDC.
CAB	523650	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 2 (Stromkreis 032) des Kabinenstromversorgungsmoduls liegt am Eingang unter 10,5 VDC.
CAB	523653	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 1 (Stromkreis 022) des Kabinenstromversorgungsmoduls liegt am Eingang unter 10,5 VDC.
CAB	523665	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 1 für Info-Bord-Steuereinheit/Info-Bord-Anzeige/GS2/Kabine (Stromkreis 072) am Steckverbinder X555 liegt unter 4,0 VDC.
CAB	523666	04	Information	Die Spannung der Stromversorgung 1 für Info-Bord-Steuereinheit/Info-Bord-Anzeige/GS2/Kabine (Stromkreis 072) am Steckverbinder X553 liegt unter 4,0 VDC.
CAB	523667	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für Chassisneigung (Stromkreis 535) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523667	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für Chassisneigung (Stromkreis 535) ist spannungslos, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.
CAB	523668	03	Warnung	Die Kontrolleuchte für Funktionsaktivität (Stromkreis 537) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite aktiviert hat.
CAB	523668	06	Warnung	Die Kontrolleuchte für Funktionsaktivität (Stromkreis 537) hat Spannung, obwohl die Steuereinheit CAB den Treiber auf der Niederspannungsseite deaktiviert hat.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CAB	523672	03	Warnung	Der Druckgebläsemotor (Stromkreis 921) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523672	05	Warnung	Der Stromkreis des Druckgebläsemotors (Stromkreis 921) ist unterbrochen.
CAB	523672	06	Warnung	Der Druckgebläsemotor (Stromkreis 921) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523673	05	Information	Die Chassismasse (Stromkreis 010) ist nicht an Masse angeschlossen.
CAB	523746	03	Warnung	Der Strom für die Wiedereinschaltung des Systems (Stromkreis 006) ist eingeschaltet, obwohl er der Steuereinheit CAB ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
CAB	523746	04	Warnung	Spannung für die Wiedereinschaltung des Systems (Stromkreis 006) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.
CAB	523746	06	Warnung	Der Strom für die Wiedereinschaltung des Systems (Stromkreis 006) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit CAB ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.

OUO6075,0000B3B –29–02AUG07–8/8

Diagnosecodes – CDU – Info-Bord-Anzeige

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
CDU	629	12	Wartung erforderlich	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Info-Bord-Anzeige selbst zurückgesetzt.
CDU	639	12	Wartung erforderlich	Meldung von CAN-Bus 1 kommt nicht rechtzeitig oder fehlt.
CDU	639	14	Wartung erforderlich	Keine Meldungen vom CAN-Bus.
CDU	200722	03	Wartung erforderlich	Info-Bord-Schaltmatrix kurzgeschlossen gegen hohe Spannung.

OUO6075,0000B3C –29–02AUG07–1/1

Diagnosecodes – ECU – Motorsteuereinheit

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	91	09	Information	CAN-Bus-Meldung mit Gas-Eingang ungültig oder nicht empfangen.
ECU	94	01	Stop	Kraftstoffdruck zu niedrig – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	94	03	Warnung	Spannung des Kraftstoffdrucksensors zu hoch.
ECU	94	04	Warnung	Spannung des Kraftstoffdrucksensors zu niedrig.
ECU	94	16	Warnung	Kraftstoffdruck zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	94	17	Warnung	Kraftstoffdruck zu niedrig – geringster Störungsgrad.
ECU	94	18	Warnung	Kraftstoffdruck zu niedrig – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	97	03	Warnung	Spannung des Sensors "Wasser im Kraftstoff" zu hoch.
ECU	97	04	Warnung	Spannung des Sensors "Wasser im Kraftstoff" zu niedrig.
ECU	97	16	Stop	Wasser im Kraftstoff festgestellt.
ECU	100	01	Stop	Öldruck zu niedrig – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	100	03	Warnung	Spannung des Öldrucksensors (Stromkreis 5467) zu hoch.
ECU	100	04	Warnung	Spannung des Öldrucksensors (Stromkreis 5467) zu niedrig.
ECU	100	18	Warnung	Öldruck zu niedrig – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	100	31	Warnung	Öldruck festgestellt bei einer Motordrehzahl von Null.
ECU	102	02	Warnung	Der erwartete Druck bei Leistungserhöhung und der gemessene Druck bei Leistungserhöhung stimmen nicht überein.
ECU	102	03	Warnung	Spannung des Krümmerluftdrucksensors (Stromkreis 5468) zu hoch.
ECU	102	04	Warnung	Spannung des Krümmerluftdrucksensors (Stromkreis 5468) zu niedrig.
ECU	103	00	Warnung	Vom Turboladerdrehzahlsensor (Stromkreis 5435) festgestellte Drehzahl zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	103	02	Warnung	Turboladerdrehzahlsensor (Stromkreis 5435) – Drehzahl nicht korrekt. Erwartete Drehzahl und gemessene Drehzahl stimmen nicht überein.
ECU	103	05	Warnung	Stromkreisunterbrechung im Turboladerdrehzahlsensor festgestellt (Stromkreis 5435).
ECU	103	06	Warnung	Kurzschluß im Turboladerdrehzahlsensor festgestellt (Stromkreis 5435).
ECU	103	08	Warnung	Turboladerdrehzahlsensor (Stromkreis 5435) – Drehzahl nicht korrekt.
ECU	103	31	Warnung	Turboladerdrehzahlsensor (Stromkreis 5435) – Eingang fehlt.
ECU	105	00	Stop	Lufttemperatur am Ansaugkrümmer zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad. Max. Leistung wird gedrosselt. Leistungserhöhung (power boost) nicht mehr aktiv.
ECU	105	03	Warnung	Sensor für Lufttemperatur am Ansaugkrümmer – Spannung zu hoch.
ECU	105	04	Warnung	Sensor für Lufttemperatur am Ansaugkrümmer – Spannung zu niedrig.
ECU	105	15	Warnung	Lufttemperatur am Ansaugkrümmer zu hoch – geringster Störungsgrad.
ECU	105	16	Warnung	Lufttemperatur am Ansaugkrümmer zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. Max. Leistung wird gedrosselt. Leistungserhöhung (power boost) nicht mehr aktiv.
ECU	107	00	Warnung	Luftfilter-Schalter zeigt verstopften Luftfilter an.
ECU	108	02	Warnung	Luftdruck ungültig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	110	00	Stop	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad. Max. Leistung wird gedrosselt. Leistungserhöhung (power boost) nicht mehr aktiv.
ECU	110	03	Warnung	Sensor für Motorkühlmitteltemperatur – Spannung zu hoch.
ECU	110	04	Warnung	Sensor für Motorkühlmitteltemperatur – Spannung zu niedrig.
ECU	110	15	Warnung	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch – geringster Störungsgrad. Max. Leistung wird gedrosselt. Leistungserhöhung (power boost) nicht mehr aktiv.
ECU	110	16	Warnung	Motorkühlmitteltemperatur zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. Max. Leistung wird gedrosselt. Leistungserhöhung (power boost) nicht mehr aktiv.
ECU	110	17	Warnung	Motorkühlmitteltemperatur zu niedrig – geringster Störungsgrad.
ECU	157	01	Stop	Kraftstoffdruck zu niedrig – schwerwiegendster Störungsgrad. (6135)
ECU	157	03	Stop	Spannung des Common-Rail-Drucksensors (Stromkreis 5475) zu hoch. (6068, 6090)
ECU	157	03	Warnung	Spannung des Common-Rail-Drucksensors (Stromkreis 5469) zu hoch. (6135)
ECU	157	04	Stop	Spannung des Common-Rail-Drucksensors (Stromkreis 5475) zu niedrig. (6068, 6090)
ECU	157	04	Warnung	Spannung am Kraftstoffdrucksensor (Stromkreis 5469) zu niedrig. (6135)
ECU	157	10	Warnung	Der Druck im Common Rail (Stromkreis 5475) fällt zu schnell ab, obwohl der Motor läuft und die Hochdruckpumpe abgeschaltet ist. (6068, 6090)
ECU	157	16	Warnung	Kraftstoffdruck zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. (6135)
ECU	157	17	Warnung	Druck im Common Rail (Stromkreis 5475) liegt beim Starten unter 10 mPa. (6068, 6090)
ECU	157	18	Warnung	Kraftstoffdruck zu niedrig – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. (6135)
ECU	158	17	Warnung	Steuereinheit nicht ordnungsgemäß heruntergefahren. Batteriespannung geht nicht auf 0 VDC.
ECU	174	00	Warnung	Kraftstofftemperatur zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	174	03	Warnung	Kraftstofftemperatursensor – Spannung zu hoch.
ECU	174	04	Warnung	Kraftstofftemperatursensor – Spannung zu niedrig.
ECU	174	16	Warnung	Kraftstofftemperatur zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	189	00	Stop	Motordrehzahl wird gedrosselt.
ECU	412	00	Stop	Abgastemperatur zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	412	03	Warnung	Abgastemperatur zu hoch.
ECU	412	04	Warnung	Abgastemperatur zu niedrig.
ECU	412	15	Warnung	Abgastemperatur zu hoch – geringster Störungsgrad.
ECU	412	16	Stop	Abgastemperatur zu hoch – mäßig schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	611	03	Stop	Der Treiber der Einspritzdüsen hat einen Kurzschluß in der Verkabelung der Einspritzdüsen festgestellt.
ECU	611	04	Stop	Der Treiber der Einspritzdüsen hat einen Masseschluß in der Verkabelung der Einspritzdüsen festgestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	627	01	Warnung	Ansprechstrom der Einspritzdüse zu niedrig oder Haltestrom falsch.
ECU	627	18	Warnung	Niedrige Spannung
ECU	629	13	Stop	Die Motorsteuereinheit wurde nicht kalibriert.
ECU	636	02	Warnung	Elektrische Störung des Motorstellungssignals festgestellt (Stromkreis 5445).
ECU	636	05	Warnung	Spannung des Motorstellungssignals (Stromkreis 5445) zu niedrig.
ECU	636	06	Warnung	Spannung des Motorstellungssignals (Stromkreis 5445) zu hoch.
ECU	636	08	Warnung	Motorstellungssignal (Stromkreis 5445) fehlt.
ECU	636	10	Warnung	Motorstellungssignal (Stromkreis 5445) hat falsches Impulsmuster.
ECU	637	02	Warnung	Elektrische Störung des Motorsteuerungssignals festgestellt (Stromkreis 5447).
ECU	637	05	Warnung	Spannung des Motorsteuerungssignals (Stromkreis 5447) zu niedrig.
ECU	637	06	Warnung	Spannung des Motorsteuerungssignals (Stromkreis 5447) zu hoch.
ECU	637	07	Warnung	Stellungsverhältnis zwischen Motorsteuerungssignal (Stromkreis 5447) und Motorstellungssignal (Stromkreis 5445) nicht korrekt.
ECU	637	08	Warnung	Motorsteuerungssignal (Stromkreis 5447) fehlt.
ECU	637	10	Warnung	Motorsteuerungssignal (Stromkreis 5447) hat falsches Impulsmuster.
ECU	641	04	Warnung	Der Auslöser des Turboladers mußte infolge von Auslösung oder Lernfehlern zu oft ein- und wieder ausgeschaltet werden.
ECU	641	05	Warnung	Der Strom des Auslösers des Turboladers ist zu niedrig.
ECU	641	12	Warnung	Kommunikationsunterbrechung zwischen Steuereinheit des Turboladers und Motorsteuereinheit.
ECU	641	13	Warnung	Turbolader-Lernfehler
ECU	641	16	Warnung	Temperatur des Turboladers zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	651	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 1 ungültig.
ECU	651	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 1 ist niedriger als erwartet.
ECU	651	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 1 steigt zu schnell an.
ECU	651	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 1 ist geringer als erwartet.
ECU	651	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 1 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	652	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 2 ungültig.
ECU	652	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 2 ist niedriger als erwartet.
ECU	652	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 2 steigt zu schnell an.
ECU	652	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 2 ist geringer als erwartet.
ECU	652	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 2 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	653	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 3 ungültig.
ECU	653	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 3 ist niedriger als erwartet.
ECU	653	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 3 steigt zu schnell an.
ECU	653	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 3 ist geringer als erwartet.
ECU	653	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 3 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	654	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 4 ungültig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	654	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 4 ist niedriger als erwartet.
ECU	654	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 4 steigt zu schnell an.
ECU	654	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 4 ist geringer als erwartet.
ECU	654	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 4 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	655	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 5 ungültig.
ECU	655	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 5 ist niedriger als erwartet.
ECU	655	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 5 steigt zu schnell an.
ECU	655	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 5 ist geringer als erwartet.
ECU	655	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 5 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	656	02	Stop	Teilenummer der Einspritzdüse 6 ungültig.
ECU	656	05	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 6 ist niedriger als erwartet.
ECU	656	06	Warnung	Der Strom an Einspritzdüse 6 steigt zu schnell an.
ECU	656	07	Warnung	Die Kraftstoffzufuhr zu Zylinder 6 ist geringer als erwartet.
ECU	656	13	Warnung	Die Teilenummer der Einspritzdüse 6 ist gültig, aber es wurde nicht die erwartete Kalibrierungssequenz gebildet.
ECU	676	03	Warnung	Glühkerzenrelais hängt im aktivierten Zustand oder ist mit Spannung kurzgeschlossen.
ECU	676	05	Warnung	Glühkerzenrelais defekt oder Stromkreis unterbrochen.
ECU	1075	05	Warnung	Der Strom der elektrischen Kraftstoffpumpe ist zu niedrig.
ECU	1075	06	Warnung	Der Strom der elektrischen Kraftstoffpumpe ist zu hoch.
ECU	1075	12	Warnung	Elektrische Kraftstoffpumpe ausgefallen.
ECU	1136	00	Stop	Temperatur der Motorsteuereinheit zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad.
ECU	1136	16	Warnung	Temperatur der Motorsteuereinheit zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad.
ECU	1172	03	Warnung	Einlaßtemperatur des Turboladerkompressors (Stromkreis 5516) zu hoch.
ECU	1172	04	Warnung	Einlaßtemperatur des Turboladerkompressors (Stromkreis 5516) zu niedrig.
ECU	1180	00	Stop	Einlaßtemperatur der Turboladerturbine zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad. Dieser Wert wird über die Turboladerdrehzahl berechnet.
ECU	1180	16	Warnung	Einlaßtemperatur der Turboladerturbine zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. Dieser Wert wird über die Turboladerdrehzahl berechnet.
ECU	1347	03	Stop	Treiber stellt Problem im Stromkreis zu Pumpenmagnetventil Niederdruckseite (Stromkreis 178) fest. Stromkreis hat Kurzschluß mit Batteriespannung. Dies wurde nur während der Kabelbaum-Diagnose festgestellt.
ECU	1347	05	Stop	Treiber hat Problem im Stromkreis zum Treiber H-Seite (Stromkreis 5424) festgestellt.
ECU	1347	07	Warnung	Common Rail-Drucksteuerung kann erforderlichen Druck nicht aufbauen. Druck zu hoch oder zu niedrig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	1569	31	Warnung	Motorschutz - Leistung wegen anderer Fehler gedrosselt. Dieser Code tritt in Verbindung mit anderen Fehlercodes auf.
ECU	2000	13	Stop	Motorsteuereinheit – Sicherheitsverletzung.
ECU	2630	00	Stop	Frischlufttemperatur der Abgasrückführung zu hoch – schwerwiegendster Störungsgrad. Motor wird gedrosselt.
ECU	2630	03	Warnung	ARG-Frischlufttemperatursignal (Stromkreis 5455) oberhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	2630	04	Warnung	AGR-Frischlufttemperatursignal (Stromkreis 5455) unterhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	2630	15	Warnung	Frischlufttemperatur der Abgasrückführung zu hoch – geringster Störungsgrad.
ECU	2630	16	Warnung	Frischlufttemperatur der Abgasrückführung zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. Motor wird gedrosselt.
ECU	2659	02	Warnung	Durchsatz und Temperatur der Abgasrückführung stimmen nicht überein.
ECU	2659	15	Warnung	AGR-Durchsatz höher als erwartet – geringster Störungsgrad.
ECU	2659	17	Warnung	AGR-Durchsatz niedriger als erwartet – geringster Störungsgrad.
ECU	2790	16	Warnung	Kompressorauslaßtemperatur des Turboladers zu hoch – mäßig schwerwiegender Störungsgrad. Motor wird gedrosselt. Dieser Wert wurde anhand der Kompressoreinlaßtemperatur und der Turboladerdrehzahl berechnet.
ECU	2791	02	Warnung	Spannung des AGR-Ventilstellungssignals (Stromkreis 5425) stimmt nicht überein.
ECU	2791	03	Warnung	ARG-Ventilstellungssignal (Stromkreis 5425) oberhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	2791	04	Warnung	ARG-Ventilstellungssignal (Stromkreis 5425) unterhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	2791	05	Warnung	Strom des AGR-Ventilstellungssignals (Stromkreis 5425) zu niedrig.
ECU	2791	06	Warnung	Strom des AGR-Ventilstellungssignals (Stromkreis 5425) zu hoch.
ECU	2791	07	Warnung	Abgasrückführungsventil reagiert nicht.
ECU	2791	13	Warnung	Abgasrückführungsventil nicht mehr kalibriert.
ECU	2791	14	Stop	Abgasrückführungsventil abgeschaltet.
ECU	2791	31	Warnung	Stellungsfehler des Abgasrückführungsventils.
ECU	2795	07	Warnung	Die Flügelstellungs-Rückkopplung vom Turbolader mit variabler Geometrie ist ungültig. Motor wird gedrosselt.
ECU	2795	12	Warnung	Die Steuereinheit kann die Stellung des Turboladers mit variabler Geometrie nicht erfassen. Motor wird gedrosselt.
ECU	3509	03	Stop	Spannung der Sensorversorgung 1 zu hoch.
ECU	3509	04	Stop	Spannung der Sensorversorgung 1 zu niedrig.
ECU	3510	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 2 (Stromkreis 5416) zu hoch.
ECU	3510	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 2 (Stromkreis 5416) zu niedrig.
ECU	3511	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 3 zu hoch.
ECU	3511	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 3 zu niedrig.
ECU	3512	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 4 zu hoch.
ECU	3512	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 4 zu niedrig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
ECU	3513	03	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 5 (Stromkreis 5511) zu hoch.
ECU	3513	04	Warnung	Spannung der Sensorversorgung 5 (Stromkreis 5511) zu niedrig.
ECU	3822	02	Warnung	Spannung des Ventilstellungssignals der Abgasrückführung 2 (Stromkreis 5515) stimmt nicht überein.
ECU	3822	03	Warnung	Ventilstellungssignal der Abgasrückführung 2 (Stromkreis 5515) oberhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	3822	04	Warnung	Ventilstellungssignal der Abgasrückführung 2 (Stromkreis 5515) unterhalb des zulässigen Bereichs.
ECU	3822	05	Warnung	Strom des Ventilstellungssignals der Abgasrückführung 2 (Stromkreis 5515) zu niedrig.
ECU	3822	06	Warnung	Strom des Ventilstellungssignals der Abgasrückführung 2 (Stromkreis 5515) zu hoch.
ECU	3822	07	Warnung	Ventil der Abgasrückführung 2 reagiert nicht.
ECU	3822	13	Warnung	Ventil der Abgasrückführung 2 nicht mehr kalibriert.
ECU	3822	14	Stop	Ventil der Abgasrückführung 2 abgeschaltet.
ECU	3822	31	Warnung	Ventilstellungsfehler der Abgasrückführung 2.

OUO6075,0000B3D –29–02AUG07–6/6

Diagnosecodes – LC1 – Steuereinheit LC1 und linkes Stromversorgungsmodul 1

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	629	12	Wartung erforderlich	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Steuereinheit LC1 selbst zurückgesetzt.
LC1	639	12	Wartung erforderlich	Meldung von CAN-Bus 1 kommt nicht rechtzeitig oder fehlt. Reserviert von JDOS aber deaktiviert.
LC1	639	14	Wartung erforderlich	Keine Meldungen vom CAN-Bus 1. Reserviert von JDOS aber deaktiviert.
LC1	740	03	Wartung erforderlich	Das Schaltsperren-Magnetventil (Stromkreis 209) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	740	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Schaltsperren-Magnetventils (Stromkreis 209).
LC1	740	06	Wartung erforderlich	Das Schaltsperren-Magnetventil (Stromkreis 209) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1231	09	Wartung erforderlich	Meldung des lokalen CAN-Busses kommt nicht rechtzeitig oder fehlt.
LC1	1388	03	Wartung erforderlich	Rotorantriebsdruck (Stromkreis 723) zu hoch.
LC1	1388	04	Wartung erforderlich	Rotorantriebsdruck (Stromkreis 723) zu niedrig.
LC1	1486	00	Kalibrierung	Kalibrierungsspannung für Dreschkorbabstand (Stromkreis 833) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Maximum – über 4,5 VDC.
LC1	1486	01	Kalibrierung	Kalibrierungsspannung für Dreschkorbabstand (Stromkreis 833) außerhalb des zulässigen Bereichs bei Minimum – Spannung unter 0,5 VDC.
LC1	1486	03	Wartung erforderlich	Ausgang des Sensors für Dreschkorbabstand (Stromkreis 833) zu hoch.
LC1	1486	04	Wartung erforderlich	Ausgang des Sensors für Dreschkorbabstand (Stromkreis 833) zu niedrig.
LC1	1486	13	Information	Sensor für Dreschkorbabstand nicht kalibriert.
LC1	1489	03	Wartung erforderlich	Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 606) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC1	1489	04	Wartung erforderlich	Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 606) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC1	1493	12	Wartung erforderlich	Ausfall des Überkehrmonitorsystems. Die Überkehrsensoren haben 10 Sekunden lang denselben Wert gelesen, und der Überkehrelevator ist nicht voll.
LC1	1496	03	Wartung erforderlich	Überkehrelevatordrehzahl (Stromkreis 616) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC1	1496	04	Wartung erforderlich	Überkehrelevatordrehzahl (Stromkreis 616) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC1	1498	03	Stop	Der Erntevorsatzantrieb (Stromkreis 401) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1498	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Erntevorsatzantriebs (Stromkreis 401).
LC1	1498	06	Wartung erforderlich	Der Erntevorsatzantrieb (Stromkreis 401) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1498	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Erntevorsatzantriebs (Stromkreis 401) ist defekt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	1515	13	Information	Erntevorsatz nicht kalibriert.
LC1	1517	03	Wartung erforderlich	Spannung des Hubzylinder-Drucksensors des Erntevorsatzes (Stromkreis 704) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	1517	04	Wartung erforderlich	Spannung des Hubzylinder-Drucksensors des Erntevorsatzes (Stromkreis 704) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	1518	02	Information	Änderung der Spannung des Stromkreises 431, 433, 434 oder 435 während der automatischen Erntevorsatz-Höhensteuerung.
LC1	1519	00	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde nicht angehoben, als die Stromstärke größer als 1500 mA war.
LC1	1519	01	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde angehoben, als die Stromstärke kleiner als 500 mA war.
LC1	1519	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Heben des Erntevorsatzes (Stromkreis 427) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1519	04	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Heben des Erntevorsatzes (Stromkreis 427) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1519	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Heben des Erntevorsatzes (Stromkreis 427).
LC1	1519	06	Wartung erforderlich	Strom des Magnetventils zum Heben des Erntevorsatzes (Stromkreis 427) zu hoch.
LC1	1519	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Heben des Erntevorsatzes (Stromkreis 427) ist defekt.
LC1	1519	13	Wartung erforderlich	Die Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers wurde nicht durchgeführt.
LC1	1520	00	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde nicht abgesenkt, als die Stromstärke größer als 1500 mA war.
LC1	1520	01	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde abgesenkt, als die Stromstärke kleiner als 500 mA war.
LC1	1520	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 407) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1520	04	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 407) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1520	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 407).
LC1	1520	06	Wartung erforderlich	Strom des Magnetventils zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 407) zu hoch.
LC1	1520	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 407) ist defekt.
LC1	1521	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Erntevorsatzneigung nach links (Stromkreis 408) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	1521	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Erntevorsatzneigung nach links (Stromkreis 408).
LC1	1521	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Erntevorsatzneigung nach links (Stromkreis 408) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1521	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils für Erntevorsatzneigung nach links (Stromkreis 408) ist defekt.
LC1	1522	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Erntevorsatzneigung nach rechts (Stromkreis 409) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1522	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Erntevorsatzneigung nach rechts (Stromkreis 409).
LC1	1522	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Erntevorsatzneigung nach rechts (Stromkreis 409) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1522	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils für Erntevorsatzneigung nach rechts (Stromkreis 409) ist defekt.
LC1	1524	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Ausfahren der Haspel (Stromkreis 418) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1524	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Ausfahren der Haspel (Stromkreis 418).
LC1	1524	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Ausfahren der Haspel (Stromkreis 418) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1524	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Ausfahren der Haspel (Stromkreis 418) ist defekt.
LC1	1525	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einfahren der Haspel (Stromkreis 419) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1525	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Einfahren der Haspel (Stromkreis 419).
LC1	1525	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einfahren der Haspel (Stromkreis 419) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1525	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Einfahren der Haspel (Stromkreis 419) ist defekt.
LC1	1526	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Heben der Haspel (Stromkreis 416) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1526	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Heben der Haspel (Stromkreis 416).
LC1	1526	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Heben der Haspel (Stromkreis 416) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1526	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Heben der Haspel (Stromkreis 416) ist defekt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	1527	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Senken der Haspel (Stromkreis 415) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1527	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Senken der Haspel (Stromkreis 415).
LC1	1527	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Senken der Haspel (Stromkreis 415) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1527	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Senken der Haspel (Stromkreis 415) ist defekt.
LC1	1529	03	Wartung erforderlich	Das Druckspeicher-Abschaltmagnetventil (Stromkreis 484) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1529	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Druckspeicher-Abschaltmagnetventils zum Senken des Erntevorsatzes (Stromkreis 484).
LC1	1529	06	Wartung erforderlich	Das Druckspeicher-Abschaltmagnetventil (Stromkreis 484) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1529	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Druckspeicher-Abschaltmagnetventils zum Senken der Haspel (Stromkreis 484) ist defekt.
LC1	1533	03	Wartung erforderlich	Spannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	1533	04	Wartung erforderlich	Spannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	1534	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors (Stromkreis 816) zu hoch – über 4,75 VDC.
LC1	1534	01	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors (Stromkreis 816) zu niedrig – unter 0,25 VDC (Funktion des Sensors wird erwartet, da der rechte Höhensensor erkannt wurde).
LC1	1534	03	Wartung erforderlich	Spannung des linken Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 816) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	1534	04	Wartung erforderlich	Spannung des linken Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 816) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	1534	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors (Stromkreis 816) unter 2,00 VDC.
LC1	1534	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors (Stromkreis 817) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.
LC1	1535	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors (Stromkreis 818) zu hoch – über 4,75 VDC.
LC1	1535	01	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors (Stromkreis 818) zu niedrig – unter 0,25 VDC (Funktion des Sensors wird erwartet, da der linke Höhensensor erkannt wurde).
LC1	1535	03	Wartung erforderlich	Spannung des rechten Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 818) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	1535	04	Wartung erforderlich	Spannung des rechten Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 818) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	1535	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors (Stromkreis 818) unter 2,00 VDC.
LC1	1535	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors (Stromkreis 818) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.
LC1	1536	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors (Stromkreis 817) zu hoch – über 4,75 VDC.
LC1	1536	03	Wartung erforderlich	Spannung des mittleren Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 817) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	1536	04	Wartung erforderlich	Spannung des mittleren Erntevorsatzhöhensensors (Stromkreis 817) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	1536	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors (Stromkreis 817) unter 2,00 VDC.
LC1	1536	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors (Stromkreis 816) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.
LC1	1554	03	Wartung erforderlich	Körnerelevatordrehzahl (Stromkreis 607) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC1	1554	04	Wartung erforderlich	Körnerelevatordrehzahl (Stromkreis 607) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC1	1867	03	Wartung erforderlich	Der LPC1-Mikrostrom (Stromkreis 102) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	1867	06	Wartung erforderlich	Der LPC1-Mikrostrom (Stromkreis 102) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	2354	03	Wartung erforderlich	Die linken Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 564) sind eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	2354	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der linken Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 564).
LC1	2354	06	Wartung erforderlich	Die linken Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 564) sind ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	2378	03	Wartung erforderlich	Die linke vordere Positionsleuchte (Stromkreis 556) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	2378	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der linken vorderen Positionsleuchte (Stromkreis 556).
LC1	2378	06	Wartung erforderlich	Die linke vordere Positionsleuchte (Stromkreis 556) ist ausgeschaltet, obwohl ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	2378	12	Wartung erforderlich	Der Treiber der linken vorderen Positionsleuchte (Stromkreis 556) ist defekt.
LC1	3004	03	Wartung erforderlich	Die Erhöhung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 455) und/oder die Verringerung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 456) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3004	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis zur Erhöhung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 455) und/oder Verringerung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 456).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	3004	06	Wartung erforderlich	Erhöhung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 455) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3005	06	Wartung erforderlich	Verringerung der Bandgeschwindigkeit (Stromkreis 456) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3010	03	Wartung erforderlich	Das Dreschdrehzahl-Magnetventil (Stromkreis 329) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3010	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Dreschdrehzahl-Magnetventils (Stromkreis 329).
LC1	3010	06	Wartung erforderlich	Das Dreschdrehzahl-Magnetventil (Stromkreis 329) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3010	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Dreschdrehzahl-Magnetventils (Stromkreis 329) ist defekt.
LC1	3014	03	Wartung erforderlich	Die Vergrößerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 323) und/oder die Verkleinerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 324) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3014	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis zur Verkleinerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 324) und/oder Vergrößerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 323).
LC1	3014	06	Wartung erforderlich	Vergrößerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 323) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3015	06	Wartung erforderlich	Verkleinerung des Dreschkorbabstands (Stromkreis 324) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3102	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Ausschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 317) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3102	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Ausschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 317).
LC1	3102	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Ausschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 317) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3102	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Ausschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 317) ist defekt.
LC1	3103	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 316) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3103	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Einschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 316).
LC1	3103	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 316) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3103	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils zum Einschwenken des Entleerrohrs (Stromkreis 316) ist defekt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	3120	03	Wartung erforderlich	Das Einklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 398) und/oder das Ausklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 399) ist aktiviert, obwohl ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3120	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für das Einklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 398) und/oder das Ausklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 399).
LC1	3120	06	Wartung erforderlich	Das Einklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 398) ist deaktiviert, obwohl ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3121	06	Wartung erforderlich	Das Ausklappen des Entleerrohrs (Stromkreis 399) ist deaktiviert, obwohl ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	3333	00	Kalibrierung	Kalibrierung des Schrägförderer-Höhenbereichs – die Höchstspannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) ist zu hoch (über 4,75 VDC).
LC1	3333	01	Kalibrierung	Kalibrierung des Schrägförderer-Höhenbereichs – die Mindestspannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) ist zu niedrig (unter 0,25 VDC).
LC1	3333	13	Wartung erforderlich	Die Kalibrierung des Schrägförderer-Höhenbereichs wurde nicht durchgeführt.
LC1	3333	15	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde während der Kalibrierung zu weit angehoben und kann oben anschlagen, falls die Kalibrierung fortgesetzt wird. Bitte die Kalibrierung wiederholen. Mit der erneuten Kalibrierung beginnen, wenn der Schrägförderer auf den Boden abgesenkt ist.
LC1	3333	16	Kalibrierung	Kalibrierung des Schrägförderer-Höhenbereichs – die Mindestspannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) ist zu hoch (über 3,00 VDC).
LC1	3333	17	Kalibrierung	Kalibrierung der Geschwindigkeit zum Heben/Senken des Schrägförderers – der Schrägförderer wurde während der Kalibrierung zu weit abgesenkt und kann unten anschlagen, falls die Kalibrierung fortgesetzt wird. Bitte die Kalibrierung wiederholen. Mit der erneuten Kalibrierung beginnen, wenn der Schrägförderer auf den Boden abgesenkt ist.
LC1	3333	18	Kalibrierung	Kalibrierung des Schrägförderer-Höhenbereichs – die Höchstspannung des Schrägförderer-Stellungssensors (Stromkreis 814) ist zu niedrig (unter 3,00 VDC).
LC1	3509	03	Wartung erforderlich	LC1-Sensorversorgung 1 (Stromkreis 253) – Spannung zu hoch (über 5,50 VDC).
LC1	3509	04	Wartung erforderlich	LC1-Sensorversorgung 1 (Stromkreis 253) – Spannung zu niedrig (unter 4,50 VDC).
LC1	3510	03	Wartung erforderlich	LC1-8-VDC-Sensorversorgung (Stromkreis 267) – Spannung zu hoch (über 8,50 VDC).
LC1	3510	04	Wartung erforderlich	LC1-8-VDC-Sensorversorgung (Stromkreis 267) – Spannung zu niedrig (unter 7,50 VDC).
LC1	3597	04	Wartung erforderlich	LC1-PTC-Stromausgang (Stromkreis 606) zu niedrig.
LC1	522312	03	Wartung erforderlich	Die Pumpe der Frontscheibenwaschanlage (Stromkreis 924) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	522312	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Pumpe der Frontscheibenwaschanlage (Stromkreis 924).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	522312	06	Wartung erforderlich	Die Pumpe der Frontscheibenwaschanlage (Stromkreis 924) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	522312	12	Wartung erforderlich	Der Treiber der Pumpe der Frontscheibenwaschanlage (Stromkreis 924) ist defekt.
LC1	522779	03	Wartung erforderlich	Spannung des Messerbalkendrucksensors (Stromkreis 813) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	522779	04	Wartung erforderlich	Spannung des Messerbalkendrucksensors (Stromkreis 813) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	522779	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung für Messerbalkendruck (Stromkreis 813) zu hoch oder zu niedrig. Die Kalibrierung wird nicht fortgesetzt.
LC1	523132	03	Wartung erforderlich	Das Haspel-Umleitungsmagnetventil (Stromkreis 417) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523132	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Haspel-Umleitungsmagnetventils (Stromkreis 417).
LC1	523132	06	Wartung erforderlich	Das Haspel-Umleitungsmagnetventil (Stromkreis 417) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523132	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Haspel-Umleitungsmagnetventils (Stromkreis 417) ist defekt.
LC1	523319	03	Wartung erforderlich	Die geschaltete LC1-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 802) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523319	06	Wartung erforderlich	Die geschaltete LC1-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 802) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523554	00	Kalibrierung	Kalibrierung der Abstreiferbleche – bei vollständig geöffneten Abstreiferblechen ist die Spannung am Sensor für Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) zu hoch – über 4,50 VDC.
LC1	523554	01	Kalibrierung	Kalibrierung der Abstreiferbleche – bei vollständig geschlossenen Abstreiferblechen ist die Spannung am Sensor für Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) zu niedrig – unter 0,50 VDC.
LC1	523554	03	Wartung erforderlich	Haspel-/Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,5 VDC).
LC1	523554	04	Wartung erforderlich	Haspel-/Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,5 VDC).
LC1	523554	07	Wartung erforderlich	Die gewünschte Haspel-/Abstreiferblechstellung wurde nicht innerhalb 15 Sekunden erreicht.
LC1	523554	13	Wartung erforderlich	Die Abstreiferbleche wurden erkannt, aber die Kalibrierung der Abstreiferbleche wurde nicht durchgeführt.
LC1	523554	16	Kalibrierung	Kalibrierung der Abstreiferbleche – bei vollständig geschlossenen Abstreiferblechen ist die Spannung am Sensor für Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) zu hoch – über 2,00 VDC.
LC1	523554	18	Kalibrierung	Kalibrierung der Abstreiferbleche – bei vollständig geöffneten Abstreiferblechen ist die Spannung am Sensor für Abstreiferblechstellung (Stromkreis 834) zu niedrig – unter 3,00 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	523556	03	Wartung erforderlich	Das Umleitungsventil für Haspel-Horizontalverstellung (Stromkreis 464) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523556	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Umleitungsventils für Haspel-Horizontalverstellung (Stromkreis 464).
LC1	523556	06	Wartung erforderlich	Das Umleitungsventil für Haspel-Horizontalverstellung (Stromkreis 464) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523556	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Umleitungsventils für Haspel-Horizontalverstellung (Stromkreis 464) ist defekt.
LC1	523557	03	Wartung erforderlich	Das Umleitungsventil für Erntevorsatzneigung (Stromkreis 463) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523557	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Umleitungsventils für Erntevorsatzneigung (Stromkreis 463).
LC1	523557	06	Wartung erforderlich	Das Umleitungsventil für Erntevorsatzneigung (Stromkreis 463) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523557	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Umleitungsventils für Erntevorsatzneigung (Stromkreis 463) ist defekt.
LC1	523558	03	Wartung erforderlich	Zufuhrbeschleunigerdrehzahl (Stromkreis 626) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC1	523558	04	Wartung erforderlich	Zufuhrbeschleunigerdrehzahl (Stromkreis 626) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC1	523559	03	Wartung erforderlich	Der linke Arbeitsscheinwerfer (Stromkreis 524) ist eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523559	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des linken Arbeitsscheinwerfers (Stromkreis 524).
LC1	523559	06	Wartung erforderlich	Der linke Arbeitsscheinwerfer (Stromkreis 524) ist ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523560	03	Wartung erforderlich	Die Korntankbeleuchtung (Stromkreis 526) ist eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523560	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Korntankbeleuchtung (Stromkreis 526).
LC1	523560	06	Wartung erforderlich	Die Korntankbeleuchtung (Stromkreis 526) ist ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523562	03	Wartung erforderlich	Förderschneckendrehzahl (Stromkreis 608) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC1	523562	04	Wartung erforderlich	Förderschneckendrehzahl (Stromkreis 608) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC1	523566	03	Wartung erforderlich	Das Haspelreversierventil (Stromkreis 443) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523566	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Haspelreversierventils (Stromkreis 443).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	523566	06	Wartung erforderlich	Das Haspelreversierventil (Stromkreis 443) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523566	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Haspelreversierventils (Stromkreis 443) ist defekt.
LC1	523567	00	Kalibrierung	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Kalibrierungsspannung in gerader Stellung zu hoch – über 4,50 VDC.
LC1	523567	01	Kalibrierung	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Kalibrierungsspannung beim Einklappen zu niedrig – unter 0,50 VDC.
LC1	523567	03	Wartung erforderlich	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Spannung zu hoch (über 4,50 VDC).
LC1	523567	04	Wartung erforderlich	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Spannung zu niedrig (unter 0,50 VDC).
LC1	523567	12	Wartung erforderlich	Entleerrohr beim Einklappen stehengeblieben.
LC1	523567	13	Information	Stellungssensor der Entleerrohr-Einklappvorrichtung ist nicht kalibriert.
LC1	523567	16	Kalibrierung	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Kalibrierungsspannung beim Einklappen zu hoch – über 2,50 VDC.
LC1	523567	18	Wartung erforderlich	Entleerrohrstellung (Stromkreis 835) – Kalibrierungsspannung in gerader Stellung zu niedrig – unter 2,50 VDC.
LC1	523576	03	Wartung erforderlich	Das Schrägförderer-Reversierventil (Stromkreis 411) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523576	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Schrägförderer-Reversierventils (Stromkreis 411).
LC1	523576	06	Wartung erforderlich	Das Schrägförderer-Reversierventil (Stromkreis 411) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523576	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Schrägförderer-Reversierventils (Stromkreis 411) ist defekt.
LC1	523583	03	Wartung erforderlich	Das Messerbalken-Umleitungsmagnetventil (Stromkreis 457) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523583	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Messerbalken-Umleitungsmagnetventils (Stromkreis 457).
LC1	523583	06	Wartung erforderlich	Das Messerbalken-Umleitungsmagnetventil (Stromkreis 457) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523583	07	Wartung erforderlich	Der Messerbalken-Drucksollwert wurde innerhalb von 30 Sekunden nicht erreicht.
LC1	523583	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Messerbalken-Umleitungsmagnetventils (Stromkreis 457) ist defekt.
LC1	523585	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für die Haspeldrehzahleinstellung (Stromkreis 425) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523585	04	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Haspeldrehzahleinstellung (Stromkreis 425) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523585	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Haspeldrehzahleinstellung (Stromkreis 425).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	523585	06	Wartung erforderlich	Strom des Magnetventils für Haspeldrehzahleinstellung (Stromkreis 425) zu hoch.
LC1	523585	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Magnetventils für Haspeldrehzahleinstellung (Stromkreis 425) ist defekt.
LC1	523586	03	Wartung erforderlich	Haspelhöhe (Stromkreis 837) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,5 VDC).
LC1	523586	04	Wartung erforderlich	Haspelhöhe (Stromkreis 837) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,5 VDC).
LC1	523586	07	Wartung erforderlich	Die gewünschte Haspelhöhe wurde nicht innerhalb 15 Sekunden erreicht.
LC1	523587	03	Wartung erforderlich	Das Entlastungsventil (Stromkreis 458) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523587	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Entlastungsventils (Stromkreis 458).
LC1	523587	06	Wartung erforderlich	Das Entlastungsventil (Stromkreis 458) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523587	12	Wartung erforderlich	Der Treiber des Entlastungsventils (Stromkreis 458) ist defekt.
LC1	523589	03	Wartung erforderlich	Die Entleerrohrbeleuchtung (Stromkreis 525) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523589	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Entleerrohrbeleuchtung (Stromkreis 525).
LC1	523589	06	Wartung erforderlich	Die Entleerrohrbeleuchtung (Stromkreis 525) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523589	12	Wartung erforderlich	Der Treiber der Entleerrohrbeleuchtung (Stromkreis 525) ist defekt.
LC1	523597	03	Wartung erforderlich	Die linke Rundumleuchte (Stromkreis 575) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523597	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der linken Rundumleuchte (Stromkreis 575).
LC1	523597	06	Wartung erforderlich	Die linke Rundumleuchte (Stromkreis 575) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523597	12	Wartung erforderlich	Der Treiber der linken Rundumleuchte (Stromkreis 575) ist defekt.
LC1	523611	03	Wartung erforderlich	Der linke Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 566) ist eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523611	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des linken Scheinwerfers für Heckauswurf (Stromkreis 566).
LC1	523611	06	Wartung erforderlich	Der linke Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 566) ist ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523622	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC1-Stromversorgung 5 (Stromkreis 172) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.
LC1	523648	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC1-Stromversorgung 4 (Stromkreis 142) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.
LC1	523649	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC1-Stromversorgung 3 (Stromkreis 132) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.
LC1	523650	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC1-Stromversorgung 2 (Stromkreis 122) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	523653	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC1-Stromversorgung 1 (Stromkreis 112) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.
LC1	523665	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LC1-Stromversorgung 2 (Stromkreis 152) liegt am Eingang der Steuereinheit LC1 unter 4 VDC.
LC1	523666	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LC1-Stromversorgung 1 (Stromkreis 162) liegt am Eingang der Steuereinheit LC1 unter 4 VDC.
LC1	523673	05	Wartung erforderlich	Die Treiberstromkreise der Steuereinheit LC1 sind nicht an Masse gelegt.
LC1	523919	03	Wartung erforderlich	Die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Stromkreis 594) ist eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	523919	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Stromkreis 594).
LC1	523919	06	Wartung erforderlich	Die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung (Stromkreis 594) ist ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 1 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC1	524260	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors 2 (Stromkreis 803) zu hoch – über 4,75 VDC. Die Kalibrierung wird nicht fortgesetzt.
LC1	524260	03	Wartung erforderlich	Spannung des mittleren Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 803) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	524260	04	Wartung erforderlich	Spannung des mittleren Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 803) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	524260	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors 2 (Stromkreis 803) unter 2,00 VDC.
LC1	524260	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des mittleren Höhensensors 2 (Stromkreis 803) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.
LC1	524261	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors 2 (Stromkreis 828) zu hoch – über 4,75 VDC.
LC1	524261	01	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors 2 (Stromkreis 828) zu niedrig – unter 0,25 VDC (Funktion des Sensors wird erwartet, da der zusätzliche linke Höhensensor erkannt wurde).
LC1	524261	03	Wartung erforderlich	Spannung des rechten Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 818) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
LC1	524261	04	Wartung erforderlich	Spannung des rechten Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 818) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	524261	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors 2 (Stromkreis 828) unter 2,00 VDC.
LC1	524261	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des rechten Höhensensors 2 (Stromkreis 828) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.
LC1	524278	00	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors 2 (Stromkreis 826) zu hoch – über 4,75 VDC.
LC1	524278	01	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors 2 (Stromkreis 826) zu niedrig – unter 0,25 VDC (Funktion des Sensors wird erwartet, da der zusätzliche rechte Höhensensor erkannt wurde).
LC1	524278	03	Wartung erforderlich	Spannung des linken Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 826) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC1	524278	04	Wartung erforderlich	Spannung des linken Erntevorsatzhöhensensors 2 (Stromkreis 826) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
LC1	524278	07	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors 2 (Stromkreis 826) unter 2,00 VDC.
LC1	524278	10	Kalibrierung	Erntevorsatzkalibrierung – Spannung des linken Höhensensors 2 (Stromkreis 826) ist im angehobenen Zustand kleiner als die Spannung im abgesenkten Zustand.

OUO6075,0000B3E –29–03AUG07–13/13

Diagnosecodes – LC2 – Steuereinheit LC2 und linkes Stromversorgungsmodul 2

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	629	12	Wartung erforderlich	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Steuereinheit LC2 selbst zurückgesetzt.
LC2	639	14	Wartung erforderlich	Keine Meldungen vom CAN-Bus.
LC2	1231	12	Wartung erforderlich	Meldung des lokalen CAN-Busses kommt nicht rechtzeitig oder fehlt.
LC2	1510	03	Wartung erforderlich	Strohleitblechstellung (Stromkreis 824) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,5 VDC.
LC2	1510	04	Wartung erforderlich	Strohleitblechstellung (Stromkreis 824) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,5 VDC.
LC2	1510	13	Information	Strohleitblechstellung (Stromkreis 824) muß kalibriert werden.
LC2	1554	03	Wartung erforderlich	Körnerelevatordrehzahl (Stromkreis 607) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC2	1554	04	Wartung erforderlich	Körnerelevatordrehzahl (Stromkreis 607) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.
LC2	1762	03	Wartung erforderlich	Hydrostatladedruck (Stromkreis 707) hat Spannung, wenn der Motor läuft.
LC2	1867	03	Wartung erforderlich	Der LPM2-Mikrostrom (Stromkreis 202) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC2	1867	06	Wartung erforderlich	Der LPM2-Mikrostrom (Stromkreis 202) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC2	3509	03	Wartung erforderlich	LC2-Sensorversorgung 1 (Stromkreis 273) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 5,5 VDC.
LC2	3509	04	Wartung erforderlich	LC2-Sensorversorgung 1 (Stromkreis 273) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 4,5 VDC.
LC2	3510	03	Wartung erforderlich	LC2-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 287) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 8,5 VDC.
LC2	3510	04	Wartung erforderlich	LC2-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 287) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 7,5 VDC.
LC2	3778	03	Wartung erforderlich	Häckslerstellung (Stromkreis 877) oberhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	3778	04	Wartung erforderlich	Häckslerstellung (Stromkreis 877) unterhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	3597	04	Wartung erforderlich	LC2-PTC-Spannung (Stromkreis 542) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 4,0 VDC.
LC2	523319	03	Wartung erforderlich	Die geschaltete LC2-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 812) ist aktiviert, obwohl ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523319	06	Wartung erforderlich	Die geschaltete LC2-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 812) ist deaktiviert, obwohl ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523495	06	Wartung erforderlich	Strohleitblechwinkel rechts (Stromkreis 333) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523502	06	Wartung erforderlich	Körnersieb 1 schließen (Stromkreis 367) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523503	11	Wartung erforderlich	Am Schalter zum Schließen des Spreusiebs (Stromkreis 384) liegt länger als 30 Sekunden eine Spannung von über 4 VDC an.
LC2	523508	00	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung größer als 3,0 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	523508	01	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung kleiner als 2,0 VDC.
LC2	523508	03	Wartung erforderlich	Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) oberhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523508	04	Wartung erforderlich	Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) unterhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523508	07	Wartung erforderlich	Sollstellung des Körnersiebs nicht erreicht.
LC2	523508	16	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) ist gültig, aber bei Neigung ganz nach rechts während der Kalibrierung ist die Spannung größer als 2,0 VDC.
LC2	523508	18	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) ist gültig, aber bei Neigung ganz nach rechts während der Kalibrierung ist die Spannung kleiner als 3,0 VDC.
LC2	523509	00	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung größer als 3,0 VDC.
LC2	523509	01	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung kleiner als 2,0 VDC.
LC2	523509	03	Wartung erforderlich	Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) oberhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523509	04	Wartung erforderlich	Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) unterhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523509	09	Wartung erforderlich	Sollstellung des Spreusiebs nicht erreicht.
LC2	523509	13	Information	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) und die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) müssen kalibriert werden.
LC2	523509	16	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei Neigung ganz nach rechts während der Kalibrierung ist die Spannung größer als 2,0 VDC.
LC2	523509	18	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei Neigung ganz nach rechts während der Kalibrierung ist die Spannung kleiner als 3,0 VDC.
LC2	523510	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung/Absenkung (Stromkreis 946) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523510	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Chassisneigung/Absenkung (Stromkreis 946).
LC2	523510	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung/Absenkung (Stromkreis 946) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523511	03	Wartung erforderlich	Das rechte Magnetventil für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 201) ist aktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523511	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des rechten Magnetventils für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 201).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	523511	06	Wartung erforderlich	Das rechte Magnetventil für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 201) ist deaktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523512	03	Wartung erforderlich	Das linke Magnetventil für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 204) ist aktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523512	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des linken Magnetventils für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 204).
LC2	523512	06	Wartung erforderlich	Das linke Magnetventil für Allradantrieb mit zwei Drehzahlen (Stromkreis 204) ist deaktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523515	06	Wartung erforderlich	Körnersieb 2 schließen (Stromkreis 347) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523516	03	Wartung erforderlich	Körnersieb 2 öffnen (Stromkreis 346) und/oder Körnersieb 2 schließen (Stromkreis 347) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523516	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Körnersieb 2 öffnen (Stromkreis 346) und/oder Körnersieb 2 schließen (Stromkreis 347).
LC2	523516	06	Wartung erforderlich	Körnersieb 2 öffnen (Stromkreis 346) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523516	11	Information	Kalibrierung des Auslösers für Körnersieb rechts fehlgeschlagen. Impulse sind an Stellung des Körnersiebs 2 vorhanden (Stromkreis 829). Begrenzungsschalter bleibt eingeschaltet.
LC2	523517	06	Wartung erforderlich	Spreusieb 2 schließen (Stromkreis 377) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523518	03	Wartung erforderlich	Spreusieb 2 öffnen (Stromkreis 376) und/oder Spreusieb 2 schließen (Stromkreis 377) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523518	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Spreusieb 2 öffnen (Stromkreis 376) und/oder Spreusieb 2 schließen (Stromkreis 377).
LC2	523518	06	Wartung erforderlich	Spreusieb 2 öffnen (Stromkreis 376) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523518	11	Information	Kalibrierung des Auslösers für Spreusieb rechts fehlgeschlagen. Impulse sind an Position des Spreusiebs 2 vorhanden (Stromkreis 849). Begrenzungsschalter bleibt eingeschaltet.
LC2	523521	03	Wartung erforderlich	Körnersieb 1 öffnen (Stromkreis 366) und/oder Körnersieb 1 schließen (Stromkreis 367) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523521	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Körnersieb 1 öffnen (Stromkreis 366) und/oder Körnersieb 1 schließen (Stromkreis 367).
LC2	523521	06	Wartung erforderlich	Körnersieb 1 öffnen (Stromkreis 366) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523521	11	Information	Kalibrierung des Auslösers für Körnersieb links fehlgeschlagen. Impulse sind an Stellung des Körnersiebs 1 vorhanden (Stromkreis 841). Begrenzungsschalter bleibt eingeschaltet.
LC2	523522	11	Wartung erforderlich	Am Schalter zum Schließen des Körnersiebs (Stromkreis 394) liegt länger als 30 Sekunden eine Spannung von über 4 VDC an.
LC2	523539	11	Wartung erforderlich	Am Schalter zum Öffnen des Körnersiebs (Stromkreis 393) liegt länger als 30 Sekunden eine Spannung von über 4 VDC an.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	523540	11	Wartung erforderlich	Am Schalter zum Öffnen des Spreusiebs (Stromkreis 383) liegt länger als 30 Sekunden eine Spannung von über 4 VDC an.
LC2	523541	03	Wartung erforderlich	Der Rückfahralarm (Stromkreis 903) ist aktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523541	06	Wartung erforderlich	Der Rückfahralarm (Stromkreis 903) ist deaktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523542	00	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung größer als 3,0 VDC.
LC2	523542	01	Kalibrierung	Die Neigungsstellung des Spreusiebs (Stromkreis 853) ist gültig, aber bei der Zentrierung während der Kalibrierung ist die Spannung kleiner als 2,0 VDC.
LC2	523542	03	Wartung erforderlich	Chassisneigungsstellung (Stromkreis 873) oberhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523542	04	Wartung erforderlich	Chassisneigungsstellung (Stromkreis 873) unterhalb des zulässigen Bereichs.
LC2	523542	13	Information	Die Chassisneigungsstellung (Stromkreis 873) und die Neigungsstellung des Körnersiebs (Stromkreis 863) muß kalibriert werden.
LC2	523543	03	Wartung erforderlich	Das Entlastungsventil für Chassisneigung (Stromkreis 949) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523543	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Entlastungsventils für Chassisneigung (Stromkreis 949).
LC2	523543	06	Wartung erforderlich	Das Entlastungsventil für Chassisneigung (Stromkreis 949) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523544	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung rechts (Stromkreis 948) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523544	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Chassisneigung rechts (Stromkreis 948).
LC2	523544	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung rechts (Stromkreis 948) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523545	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung links (Stromkreis 947) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523545	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils für Chassisneigung links (Stromkreis 947).
LC2	523545	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil für Chassisneigung links (Stromkreis 947) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523546	03	Wartung erforderlich	Häckslerdrehzahl (Stromkreis 617) hat kein Signal. Sensorspannung zu hoch.
LC2	523546	04	Wartung erforderlich	Häckslerdrehzahl (Stromkreis 617) hat kein Signal. Sensorspannung zu niedrig.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	523547	03	Wartung erforderlich	Strohleitblechwinkel rechts (Stromkreis 333) und/oder Strohleitblechwinkel links (Stromkreis 334) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523547	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Strohleitblechwinkel rechts (Stromkreis 333) und/oder Strohleitblechwinkel links (Stromkreis 334).
LC2	523547	06	Wartung erforderlich	Strohleitblechwinkel links (Stromkreis 334) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523549	13	Information	Körnersieb-Auslöser sind nicht kalibriert.
LC2	523549	16	Information	Die Auslöser des Körnersiebs 1 und des Körnersiebs 2 sind nicht synchronisiert.
LC2	523550	13	Information	Spreusieb-Auslöser sind nicht kalibriert.
LC2	523550	16	Information	Die Auslöser von Spreusieb 1 und Spreusieb 2 sind nicht synchronisiert.
LC2	523552	06	Wartung erforderlich	Spreusieb 1 schließen (Stromkreis 307) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523561	11	Information	Kalibrierung des Auslösers für Spreusieb links fehlgeschlagen. Impulse sind an Position des Spreusiebs 1 vorhanden (Stromkreis 809). Begrenzungsschalter bleibt eingeschaltet.
LC2	523561	03	Wartung erforderlich	Spreusieb 1 öffnen (Stromkreis 306) und/oder Spreusieb 1 schließen (Stromkreis 307) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523561	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Spreusieb 1 öffnen (Stromkreis 306) und/oder Spreusieb 1 schließen (Stromkreis 307).
LC2	523561	06	Wartung erforderlich	Spreusieb 1 öffnen (Stromkreis 306) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523565	03	Wartung erforderlich	Der Ausgang der linken hinteren Positionsleuchten (Stromkreis 554) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523565	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Ausgangs der linken hinteren Positionsleuchten (Stromkreis 554).
LC2	523565	06	Wartung erforderlich	Der Ausgang der linken hinteren Positionsleuchten (Stromkreis 554) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit LC2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523611	03	Wartung erforderlich	Der linke Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 566) ist eingeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Ausschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523611	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des linken Scheinwerfers für Heckauswurf (Stromkreis 566).
LC2	523611	06	Wartung erforderlich	Der linke Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 566) ist ausgeschaltet, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523637	03	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einschalten des Allradantriebs (Stromkreis 203) ist aktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
LC2	523637	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Magnetventils zum Einschalten des Allradantriebs (Stromkreis 203).
LC2	523637	06	Wartung erforderlich	Das Magnetventil zum Einschalten des Allradantriebs (Stromkreis 203) ist deaktiviert, obwohl vom linken Stromversorgungsmodul 2 ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
LC2	523648	11	Wartung erforderlich	Die Spannung der LPC2-Stromversorgung 4 (Stromkreis 262) liegt am Eingang des linken Stromversorgungsmoduls 1 unter 4,5 VDC.
LC2	523665	05	Wartung erforderlich	Spannung der LC2-Stromversorgung 1 (Stromkreis 252) am Steckverbinder X339 unter 4,0 VDC.
LC2	523666	05	Wartung erforderlich	Spannung der LC2-Stromversorgung 2 (Stromkreis 242) am Steckverbinder X342 unter 4,0 VDC.
LC2	523673	02	Wartung erforderlich	Die Chassismasse (Stromkreis 010) ist nicht an Masse angeschlossen.

OUO6075,0000B3F –29–09AUG07–6/6

Diagnosecodes – RCU – Steuereinheit RCU und rechtes Stromversorgungsmodul

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	126	12	Wartung erforderlich	Problem mit Filter des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 738) festgestellt, obwohl das Dreschwerk nicht eingeschaltet ist.
RCU	127	03	Wartung erforderlich	Spannung am Drucksensor des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 737) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
RCU	127	04	Wartung erforderlich	Spannung am Drucksensor des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 737) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,20 VDC.
RCU	127	12	Wartung erforderlich	Druck des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 737) festgestellt, obwohl das Dreschwerk nicht läuft.
RCU	629	12	Wartung erforderlich	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich die Steuereinheit RCU selbst zurückgesetzt.
RCU	1075	03	Stop	Die Kraftstofförderpumpe (Stromkreis 188) ist eingeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	1075	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Kraftstofförderpumpe (Stromkreis 188).
RCU	1075	06	Wartung erforderlich	Die Kraftstofförderpumpe (Stromkreis 188) ist ausgeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	1231	09	Wartung erforderlich	Meldung kommt nicht rechtzeitig am lokalen CAN-Bus zwischen der Steuereinheit RCU und dem rechten Stromversorgungsmodul an oder fehlt.
RCU	1488	03	Wartung erforderlich	Dreschdrehzahl (Stromkreis 609) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,90 VDC).
RCU	1488	04	Wartung erforderlich	Dreschdrehzahl (Stromkreis 609) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,10 VDC).
RCU	1489	03	Wartung erforderlich	Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 606) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,90 VDC).
RCU	1489	04	Wartung erforderlich	Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 606) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,10 VDC).
RCU	1490	03	Wartung erforderlich	Schrägfördererdrehzahl (Stromkreis 619) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,90 VDC).
RCU	1490	04	Wartung erforderlich	Schrägfördererdrehzahl (Stromkreis 619) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,10 VDC).
RCU	1493	12	Wartung erforderlich	Ausfall des Überkehrmonitorsystems. Die Überkehrsensoren haben 10 Sekunden lang denselben Wert gelesen, und der Überkehrelevator ist nicht voll.
RCU	1533	00	Kalibrierung	Schrägförderer-Neigungssensor (Stromkreis 815) an rechter Stellung außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung über 4,5 VDC.
RCU	1533	01	Kalibrierung	Schrägförderer-Neigungssensor (Stromkreis 815) an linker Stellung außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 0,5 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	1533	03	Wartung erforderlich	Spannung des Schrägförderer-Neigungssensors (Stromkreis 815) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
RCU	1533	04	Wartung erforderlich	Spannung des Schrägförderer-Neigungssensors (Stromkreis 815) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,5 VDC.
RCU	1533	08	Kalibrierung	Spannung des Schrägförderer-Neigungssensors (Stromkreis 815) an linker Stellung größer als an rechter Stellung.
RCU	1533	13	Information	Schrägförderer-Neigungssensor (Stromkreis 815) wurde nicht kalibriert.
RCU	1533	16	Kalibrierung	Spannung des Schrägförderer-Neigungssensors (Stromkreis 815) an linker Stellung größer als an mittlerer Stellung.
RCU	1533	18	Kalibrierung	Spannung des Schrägförderer-Neigungssensors (Stromkreis 815) an mittlerer Stellung größer als an rechter Stellung.
RCU	1867	06	Wartung erforderlich	Der Drehzahl-Mikrostrom (Stromkreis 302) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	3020	03	Stop	Der Entleerantrieb (Stromkreis 319) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	3020	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Entleerantriebs (Stromkreis 319).
RCU	3020	06	Wartung erforderlich	Der Entleerantrieb (Stromkreis 319) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	3020	14	Wartung erforderlich	Der Entleerantrieb (Stromkreis 319) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	3108	03	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 1 auf der H-Seite (Stromkreis 343) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	3108	04	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 1 auf der H-Seite (Stromkreis 343) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	3108	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung auf der H-Seite der Spreuverteilerdrehzahl 1 (Stromkreis 343).
RCU	3108	06	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 1 auf der H-Seite (Stromkreis 343) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	3108	14	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 1 auf der H-Seite (Stromkreis 343) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	3353	03	Wartung erforderlich	Generatorfeld (Stromkreis 007) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	3353	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Generatorfelds (Stromkreis 007).
RCU	3353	06	Wartung erforderlich	Generatorfeld (Stromkreis 007) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	3353	14	Wartung erforderlich	Das Generatorfeld (Stromkreis 007) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	3509	03	Wartung erforderlich	RCU-5-V-Sensorversorgung (Stromkreis 293) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 5,5 VDC.
RCU	3509	04	Wartung erforderlich	RCU-5-V-Sensorversorgung (Stromkreis 293) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 4,5 VDC.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	3510	03	Wartung erforderlich	RCU-8-V-Sensorversorgung (Stromkreis 297) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 8,5 VDC.
RCU	3510	04	Information	RCU-8-V-Sensorversorgung (Stromkreis 297) außerhalb des zulässigen Bereichs – Spannung unter 7,5 VDC.
RCU	3597	06	Information	RCU-PTC-Spannung (Stromkreis 562) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 4,0 VDC.
RCU	523319	03	Wartung erforderlich	Die geschaltete RCU-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 822) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523319	06	Wartung erforderlich	Die geschaltete RCU-12-V-Stromversorgung (Stromkreis 822) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523489	03	Wartung erforderlich	Die Motorwartungsbeleuchtung (Stromkreis 531) ist eingeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523489	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Motorwartungsbeleuchtung (Stromkreis 531).
RCU	523489	06	Wartung erforderlich	Die Motorwartungsbeleuchtung (Stromkreis 531) ist ausgeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523493	12	Wartung erforderlich	Problem mit Filter im Hauptantrieb (Stromkreis 701) festgestellt, obwohl der Motor nicht läuft.
RCU	523494	03	Wartung erforderlich	Der rechte Arbeitsscheinwerfer (Stromkreis 523) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523494	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des rechten Arbeitsscheinwerfers (Stromkreis 523).
RCU	523494	06	Wartung erforderlich	Der rechte Arbeitsscheinwerfer (Stromkreis 523) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523501	12	Wartung erforderlich	Druck im Hauptantrieb (Stromkreis 703) festgestellt, obwohl der Motor nicht läuft.
RCU	523574	03	Wartung erforderlich	Spannung des Hauptantriebstemperatursensors (Stromkreis 754) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
RCU	523574	04	Wartung erforderlich	Spannung des Hauptantriebstemperatursensors (Stromkreis 754) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.
RCU	523594	03	Wartung erforderlich	Die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs (Stromkreis 595) ist eingeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523594	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs (Stromkreis 595).
RCU	523594	06	Wartung erforderlich	Die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs (Stromkreis 595) ist ausgeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523595	03	Wartung erforderlich	Die unteren Fahrscheinwerfer (Stromkreis 586) sind eingeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523595	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der unteren Fahrscheinwerfer (Stromkreis 586).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	523595	06	Wartung erforderlich	Die unteren Fahrscheinwerfer (Stromkreis 586) sind ausgeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523597	03	Wartung erforderlich	Die hinteren Rundumleuchten (Stromkreis 574) sind eingeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523597	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der hinteren Rundumleuchten (Stromkreis 574).
RCU	523597	06	Wartung erforderlich	Die hinteren Rundumleuchten (Stromkreis 574) sind ausgeschaltet, obwohl vom rechten Stromversorgungsmodul ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523598	06	Wartung erforderlich	Verringerung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 326) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523599	03	Wartung erforderlich	Die Erhöhung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 325) und/oder die Verringerung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 326) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523599	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis zur Erhöhung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 325) und/oder Verringerung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 326).
RCU	523599	06	Wartung erforderlich	Erhöhung der Reinigungsgebläsedrehzahl (Stromkreis 325) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523600	06	Wartung erforderlich	Korntankdeckel öffnen (Stromkreis 336) ist deaktiviert, obwohl die Funktion von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523601	03	Wartung erforderlich	Korntankdeckel schließen (Stromkreis 335) und/oder Korntankdeckel öffnen (Stromkreis 336) ist/sind aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Deaktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523601	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis für Korntankdeckel schließen (Stromkreis 335) und/oder Korntankdeckel öffnen (Stromkreis 336).
RCU	523601	06	Wartung erforderlich	Korntankdeckel schließen (Stromkreis 335) ist deaktiviert, obwohl die Funktion von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523602	03	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 5 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 448) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523602	04	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 5 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 448) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523602	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Antriebsventils 5 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 448).
RCU	523602	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 5 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 448) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523603	03	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 4 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 447) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	523603	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Antriebsventils 4 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 447).
RCU	523603	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 4 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 447) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523603	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 4 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 447) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523604	03	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 3 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 446) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523604	04	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 3 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 446) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523604	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Antriebsventils 3 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 446).
RCU	523604	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 3 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 446) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523605	03	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 2 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 445) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523605	04	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 2 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 445) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523605	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Antriebsventils 2 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 445).
RCU	523605	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 2 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 445) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523606	03	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 1 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 444) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523606	04	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 1 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 444) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523606	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Antriebsventils 1 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 444).
RCU	523606	06	Wartung erforderlich	Das Antriebsventil 1 des Schrägförderers mit fünf Drehzahlen (Stromkreis 444) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523611	03	Wartung erforderlich	Der rechte Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 565) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523611	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des rechten Scheinwerfers für Heckauswurf (Stromkreis 565).
RCU	523611	06	Wartung erforderlich	Der rechte Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 565) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	523611	14	Wartung erforderlich	Der rechte Scheinwerfer für Heckauswurf (Stromkreis 565) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	523612	03	Wartung erforderlich	Der rechte Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 563) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523612	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des rechten Stoppelscheinwerfers (Stromkreis 563).
RCU	523612	06	Wartung erforderlich	Der rechte Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 563) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523612	14	Wartung erforderlich	Der rechte Stoppelscheinwerfer (Stromkreis 563) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	523613	03	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 2 auf der H-Seite (Stromkreis 353) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523613	04	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 2 auf der H-Seite (Stromkreis 353) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523613	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung auf der H-Seite der Spreuverteilerdrehzahl 2 (Stromkreis 353).
RCU	523613	06	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 2 auf der H-Seite (Stromkreis 353) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523613	14	Wartung erforderlich	Die Spreuverteilerdrehzahl 2 auf der H-Seite (Stromkreis 353) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	523614	03	Wartung erforderlich	Die rechten Positionsleuchten (Stromkreis 553) sind eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523614	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis der rechten Positionsleuchten (Stromkreis 553).
RCU	523614	06	Wartung erforderlich	Die rechten Positionsleuchten (Stromkreis 553) sind ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523614	14	Wartung erforderlich	Rechte Positionsleuchten (Stromkreis 553) – Ausgangstreiberfehler.
RCU	523615	03	Stop	Der Dreschwerkantrieb (Stromkreis 301) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523615	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des Dreschwerkantriebs (Stromkreis 301).
RCU	523615	06	Wartung erforderlich	Der Dreschwerkantrieb (Stromkreis 301) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523615	14	Wartung erforderlich	Der Dreschwerkantrieb (Stromkreis 301) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	523616	03	Wartung erforderlich	Auswurftrommeldrehzahl (Stromkreis 611) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,90 VDC).
RCU	523616	04	Wartung erforderlich	Auswurftrommeldrehzahl (Stromkreis 611) – Signalspannungsrückkopplung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,10 VDC).
RCU	523617	03	Wartung erforderlich	Spannung am kapazitiven Sensor für Kraftstoffstand 2 (Stromkreis 756) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
RCU	523617	04	Wartung erforderlich	Spannung am kapazitiven Sensor für Kraftstoffstand 2 (Stromkreis 756) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,2 VDC.
RCU	523618	03	Wartung erforderlich	Spannung am kapazitiven Sensor für Kraftstoffstand 1 (Stromkreis 755) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
RCU	523618	04	Wartung erforderlich	Spannung am kapazitiven Sensor für Kraftstoffstand 1 (Stromkreis 755) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,2 VDC.
RCU	523619	03	Wartung erforderlich	Spannung am Widerstandssensor für Kraftstoffstand 2 (Stromkreis 756) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
RCU	523619	04	Wartung erforderlich	Spannung am Widerstandssensor für Kraftstoffstand 2 (Stromkreis 756) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,2 VDC.
RCU	523620	03	Wartung erforderlich	Spannung am Widerstandssensor für Kraftstoffstand 1 (Stromkreis 755) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,5 VDC.
RCU	523620	04	Wartung erforderlich	Spannung am Widerstandssensor für Kraftstoffstand 1 (Stromkreis 755) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,2 VDC.
RCU	523621	13	Information	Der Dreschkorbabstand (Stromkreis 833) wurde nicht kalibriert.
RCU	523622	04	Information	Die Spannung der RPC-Stromversorgung 5 (Stromkreis 362) liegt am Eingang des rechten Stromversorgungsmoduls unter 10,5 VDC.
RCU	523623	03	Wartung erforderlich	Die geschaltete RCU-12-V-Stromversorgung 2 (Stromkreis 922) ist aktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523623	06	Wartung erforderlich	Die geschaltete RCU-12-V-Stromversorgung 2 (Stromkreis 922) ist deaktiviert, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Aktivierungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523648	04	Information	Die Spannung der RPC-Stromversorgung 4 (Stromkreis 352) liegt am Eingang des rechten Stromversorgungsmoduls unter 10,5 VDC.
RCU	523649	04	Information	Die Spannung der RPC-Stromversorgung 3 (Stromkreis 332) liegt am Eingang des rechten Stromversorgungsmoduls unter 10,5 VDC.
RCU	523650	04	Information	Die Spannung der RPC-Stromversorgung 2 (Stromkreis 322) liegt am Eingang des rechten Stromversorgungsmoduls unter 10,5 VDC.
RCU	523653	04	Information	Die Spannung der RPC-Stromversorgung 1 (Stromkreis 312) liegt am Eingang des rechten Stromversorgungsmoduls unter 10,5 VDC.
RCU	523665	04	Information	Spannung der RCU-Stromversorgung 1 (Stromkreis 342) am Steckverbinder X132 unter 4,0 VDC.
RCU	523666	04	Information	Spannung der RCU-Stromversorgung 1 (Stromkreis 342) am Steckverbinder X131 unter 4,0 VDC.
RCU	523673	05	Information	Die Chassismasse (Stromkreis 010) ist nicht an Masse angeschlossen.
RCU	523744	03	Wartung erforderlich	Der HVAC-Kompressor (Stromkreis 941) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
RCU	523744	05	Wartung erforderlich	Unterbrechung im Stromkreis des HVAC-Kompressor (Stromkreis 941).
RCU	523744	06	Wartung erforderlich	Der HVAC-Kompressor (Stromkreis 941) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	523744	14	Wartung erforderlich	Der HVAC-Kompressor (Stromkreis 941) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde, aber es wird kein Problem festgestellt.
RCU	523810	03	Wartung erforderlich	Der Lenkventilstrom (Stromkreis 942) ist eingeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU kein solcher Befehl gegeben wurde.
RCU	523810	06	Wartung erforderlich	Der Lenkventilstrom (Stromkreis 942) ist ausgeschaltet, obwohl von der Steuereinheit RCU ein Einschaltungsbefehl gegeben wurde.
RCU	524084	03	Wartung erforderlich	Spannung des Hydrauliköltemperatursensors (Stromkreis 753) außerhalb des zulässigen Bereichs – über 4,93 VDC.
RCU	524084	04	Wartung erforderlich	Spannung des Hydrauliköltemperatursensors (Stromkreis 753) außerhalb des zulässigen Bereichs – unter 0,10 VDC.

OUO6075,0000B41 –29–02AUG07–8/8

Diagnosecodes – SFC – Steuereinheit SFC (falls vorhanden)

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
SFC	190	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Motordrehzahl kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	200411	00	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Rotordruck zu hoch ist.
SFC	200411	01	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Rotordruck zu niedrig ist.
SFC	200411	04	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Rotorantriebsdrucksensor gegen Masse kurzgeschlossen ist.
SFC	200411	05	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Rotorantriebsdrucksensor gegen Spannung kurzgeschlossen ist.
SFC	200411	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Rotordruck kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	298682	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Fahrgeschwindigkeit kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	298982	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Entleerantriebsstatus kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	298983	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Status der langsamen Geschwindigkeit des Allradantriebs kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	298984	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Status der schnellen Geschwindigkeit des Allradantriebs kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	299084	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Erntevorsatzhöhe kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	299102	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Status des Erntevorsatzantriebs kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	299103	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Status des Dreschwerkantriebs kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	299171	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Dreschdrehzahl kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.
SFC	299165	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Körnerverlust kommt mit unnormaler Aktualisierungsrate.

OUO6075,0000B42 –29–02AUG07–1/1

Diagnosecodes – SSU – Steuereinheit SSU (falls vorhanden)

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
SSU	84	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Fahrgeschwindigkeit nicht verfügbar.
SSU	168	03	Wartung erforderlich	SSU-Strom (Stromkreis 927) zu hoch.
SSU	168	04	Wartung erforderlich	SSU-Strom (Stromkreis 927) zu niedrig.
SSU	628	02	Wartung erforderlich	Fehlfunktion der Steuereinheit SSU: EEPROM-Prüfsumme ungültig. Den Code löschen. Steuereinheit SSU ersetzen, wenn der Zustand danach andauert.
SSU	628	12	Wartung erforderlich	Steuereinheit SSU wird neu programmiert (Bootblock generiert). Steuereinheit SSU neu programmieren. Steuereinheit SSU ersetzen, wenn der Zustand danach andauert.
SSU	629	12	Wartung erforderlich	Fehlfunktion der Steuereinheit SSU: Zurücksetzung des Überwachungszeitgebers. Den Code löschen. Steuereinheit SSU ersetzen, wenn der Zustand danach andauert.
SSU	630	13	Wartung erforderlich	Automatisches Lenksystem nicht kalibriert.
SSU	767	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Rückfahralarmschalter-Informationen nicht verfügbar.
SSU	1079	03	Information	Strom am Lenkdurchflußmesser (Stromkreis 046) zu hoch.
SSU	1079	04	Information	Strom am Lenkdurchflußmesser (Stromkreis 046) zu niedrig.
SSU	1504	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Sitzschalterstatus nicht verfügbar.
SSU	1504	14	Wartung erforderlich	Fahrer während der automatischen Lenkung nicht auf dem Fahrersitz.
SSU	1638	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Hydrauliköltemperatur nicht verfügbar.
SSU	1807	02	Wartung erforderlich	Das Lenkeingangsgerät zeigt eine Drehung im Uhrzeigersinn an, während der Lenkdurchflußmesser eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn anzeigt.
SSU	1807	03	Information	Spannung der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu hoch.
SSU	1807	04	Information	Spannung der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu niedrig.
SSU	1807	05	Information	Stromstärke der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu niedrig – unter 4 mA.
SSU	1807	06	Information	Stromstärke der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu hoch – über 20 mA.
SSU	1807	10	Wartung erforderlich	Die Signale von Lenkstellungssensor 1 stimmen nicht mit den Signalen von Lenkstellungssensor 2 überein. Den Code löschen. Lenkungscodierer ersetzen, wenn der Zustand weiterhin andauert.
SSU	1807	14	Information	Lenkungscodierer 1A (Stromkreis 054) und Lenkungscodierer 1B (Stromkreis 051) zeigen unterschiedliche Lenkgrade an. Den Code löschen. Lenkungscodierer ersetzen, wenn der Zustand weiterhin andauert.
SSU	522273	00	Wartung erforderlich	Signal des Lenkventils (Stromkreis 058) oberhalb des zulässigen Bereichs.
SSU	522273	01	Wartung erforderlich	Signal des Lenkventils (Stromkreis 058) unterhalb des zulässigen Bereichs.
SSU	522331	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Multifunktionshebel-Positionsinformationen nicht verfügbar.
SSU	522387	07	Wartung erforderlich	Das Lenkventil erhält den Befehl zum Drehen des Mähdreschers, aber der Lenkdurchflußmesser zeigt keine Ölbewegung an.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
SSU	522394	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Informationen des Geländekompensationsmoduls nicht verfügbar.
SSU	523651	02	Wartung erforderlich	Fehlfunktion der Steuereinheit SSU: Stapelüberlauf. Den Code löschen. Steuereinheit SSU ersetzen, wenn der Zustand danach andauert.
SSU	523698	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit AutoTrac-Navigationsinformationen des GREENSTAR-Displays nicht verfügbar.
SSU	523766	02	Wartung erforderlich	Der AutoTrac-Aktivierungscode ist ungültig. Auf der John Deere Website www.stellarsupport.com die Seriennummer der Steuereinheit SSU und die Seriennummer des Fahrzeugs eingeben, um einen gültigen Aktivierungscode zu erhalten.
SSU	523767	09	Wartung erforderlich	CAN-Bus-Meldung mit Status von Rückführungstaste 2 und Rückführungstaste 3 nicht verfügbar.
SSU	523795	02	Wartung erforderlich	Ausrichtung des Lenkventils falsch.
SSU	523795	11	Wartung erforderlich	Unempfindlichkeitsbereiche des Lenkventils inkonsistent.
SSU	523795	12	Wartung erforderlich	Fehlerhaftes Lenkventil oder fehlerhafte Verkabelung.
SSU	523795	13	Wartung erforderlich	Kalibrierfehler des Lenkventils. Mit angehobenen Hinterrädern neu kalibrieren. Lenkventil ersetzen, wenn der Zustand weiterhin andauert.
SSU	523810	00	Wartung erforderlich	Strom des Lenkventils (Stromkreis 057) zu hoch.
SSU	523810	01	Wartung erforderlich	Strom des Lenkventils (Stromkreis 057) zu niedrig.
SSU	523821	02	Wartung erforderlich	Maschinenfehlanpassung (8000/9000 oder Spuren/Räder). Es liegt eine Störung an der Kabelbaumüberbrückung vor (Stromkreis 049).
SSU	523822	02	Wartung erforderlich	Die Richtung des Lenkdurchflußmessers stimmt nicht mit der Richtung des Lenkungscodierers überein.
SSU	523822	05	Wartung erforderlich	Stromstärke des Lenkdurchflußmessers (Stromkreis 046) zu niedrig – weniger als 20 mA.
SSU	523822	06	Wartung erforderlich	Stromstärke des Lenkeingangsgeräts (Stromkreis 046) zu hoch – mehr als 50 mA.
SSU	523822	07	Wartung erforderlich	Lenkdurchflußmesserbereich während der Kalibrierung zu gering - weniger als 400 Zählimpulse bei vollständiger Links- oder Rechtsdrehung. Neu kalibrieren. Lenkdurchflußmesser auswechseln, wenn Zustand weiter ansteht.
SSU	523822	08	Wartung erforderlich	Kein Lenkdurchflußmessersignal 1 (Stromkreis 045) oder Lenkdurchflußmessersignal 2 (Stromkreis 048).
SSU	523822	10	Wartung erforderlich	Lenkdurchflußmesser erkennt Radbewegung, obwohl keine Bewegung des Lenkeingangsgeräts stattgefunden hat.
SSU	523822	12	Wartung erforderlich	Übermäßige Hysterese des Lenkdurchflußmessers während der Kalibrierung.
SSU	523822	14	Wartung erforderlich	Lenkdurchflußmessersignal 1 (Stromkreis 045) und Lenkdurchflußmessersignal 2 (Stromkreis 893) zeigen unterschiedliche Lenkgrade an.
SSU	523824	03	Information	Lenkdurchflußmessersignal 2 (Stromkreis 053) oberhalb des zulässigen Bereichs.
SSU	523824	04	Information	Spannung der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu niedrig.
SSU	523824	05	Information	Stromstärke der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu niedrig – unter 4 mA.
SSU	523824	06	Information	Stromstärke der SSU-Sensorversorgung 2 (Stromkreis 053) zu hoch – über 20 mA.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
SSU	523824	10	Information	Die Signale von Lenkungscodierer 2 stimmen nicht mit den Signalen von Lenkungscodierer 1 überein.
SSU	523824	14	Information	Lenkungscodierer 2A (Stromkreis 044) und Lenkungscodierer 2B (Stromkreis 041) zeigen unterschiedliche Lenkgrade an.
SSU	524221	09	Wartung erforderlich	Auf der John Deere Website www.stellarsupport.com das GREENSTAR Systemupdate auswählen.

OUO6075,0000B43 –29–03AUG07–3/3

Diagnosecodes – SSU – Deaktivierungscodes (falls vorhanden)

Steuereinheit	SPN	FMI	Deaktivierungs-Codes	Beschreibung
SSU			keine	Das System wird initialisiert – es wurde noch nichts geprüft.
SSU			Lenkrad oder Lenkrad bewegt	Zeigt an, daß das Lenkrad manuell bewegt wurde, wodurch der AutoTrac-Betrieb deaktiviert wurde.
SSU			Zu langsam oder Geschwindigkeit zu langsam	Zeigt an, daß die Fahrzeuggeschwindigkeit zu gering ist, wodurch das AutoTrac-System nicht aktiviert wird oder deaktiviert wird.
SSU			Zu schnell oder Geschwindigkeit zu schnell	Zeigt an, daß die Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch ist, wodurch das AutoTrac-System nicht aktiviert wird oder deaktiviert wird.
SSU			Zeitablauf bei Rückwärtsfahrt	Zeigt an, daß AutoTrac im Rückwärtsgang zu lange aktiv war.
SSU			Spurwechsel oder Spurnummer geändert	Zeigt an, daß das Fahrzeug zu einer anderen Parallelspurnummer gewechselt hat, wodurch AutoTrac deaktiviert wird.
SSU			Duales GPS-Signal verloren oder GPS-Signal ungültig	Zeigt an, daß die GPS-Kommunikation nicht mit zwei Kanälen läuft, wodurch das AutoTrac-System nicht freigegeben/aktiviert wird bzw. ausgeschaltet/deaktiviert wird.
SSU			SSU-Fehler oder SSU-Störung	Zeigt an, daß ein SSU-Diagnosecode vorliegt, wodurch das AutoTrac-System nicht freigegeben/aktiviert wird bzw. ausgeschaltet/deaktiviert wird.
SSU			OK	Zeigt an, daß die Deaktivierung von AutoTrac durch Drücken der Taste neben dem AutoTrac-Symbol erfolgreich war.
SSU			GreenStar Display nicht vorhanden oder ungültige Display-Meldungen	Zeigt an, daß die SSU nicht mit dem GreenStar Display kommuniziert oder daß falsche GreenStar Display-Meldungen an die SSU gesendet werden.
SSU			Parallel Tracking ausgeschaltet oder ungültige Display-Einstellungen	Zeigt an, daß die Einstellung für GreenStar Parallel Tracking für dieses Feld nicht durchgeführt wurde. Vor Aktivierung des AutoTrac-Systems muß eine A/B-Linie eingestellt werden.
SSU			Keine KeyCard oder keine AutoTrac-Aktivierung	Zeigt an, daß das System keine AutoTrac KeyCard hat oder daß eine Störung der AutoTrac KeyCard vorliegt.
SSU			Fahrtrichtungsabweichung oder Fahrtrichtungsabweichung zu groß	Zeigt an, daß der Fahrtrichtungspfad außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, wodurch AutoTrac deaktiviert wird oder, falls es aktiviert werden soll, die Fahrtrichtung um mehr als 45° von der Spur abweicht.
SSU			Seitliche Abweichung oder Abweichungsfehler zu groß	Zeigt an, daß die seitliche Abweichung die Grenzwerte überschreitet, wodurch AutoTrac deaktiviert wird, oder daß die seitliche Abweichung so groß ist, daß AutoTrac nicht aktiviert werden kann.
SSU	1504	14	Fahrer hat den Fahrersitz verlassen	Zeigt an, daß der Fahrer den Sitz verlassen hat oder daß der Sitzschalter nicht funktioniert, wodurch AutoTrac nicht aktiviert werden kann oder deaktiviert wird.
SSU			Niedrige Öltemperatur oder Öl zu kalt	Gibt an, daß die Öltemepratur unter 0°C/32°F liegt. AutoTrac wird erst aktiviert, wenn die Öltemperatur über 0°C/32°F liegt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Deaktivierungs-Codes	Beschreibung
SSU			Kein Geländekompensationsmodul oder keine Korrekturen des Geländekompensationsmoduls	Zeigt an, daß das System kein Geländekompensationsmodul erkennt. AutoTrac wird erst aktiviert, wenn ein Geländekompensationsmodul am CAN-Bus vorhanden ist.
SSU			Aktivierungscode oder ungültiger SSU-Aktivierungscode	Zeigt an, daß der falsche SSU-Aktivierungscode eingegeben wurde.
SSU			Diagnose oder SSU im Diagnosemodus	Zeigt an, daß sich das System im Kalibrierungsmodus befindet, während AutoTrac aktiviert werden soll.
SSU			Erntevorsatzschalter oder Erntevorsatz ausgeschaltet	Zeigt an, daß der Erntevorsatzschalter nicht eingeschaltet ist, wodurch das AutoTrac-System nicht aktiviert wird oder deaktiviert wird.
SSU			Straßensicherheitsschalter oder Straßenmodus	Zeigt an, daß der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet ist, wodurch das AutoTrac-System nicht aktiviert wird oder deaktiviert wird.
SSU			Spannung zu gering oder SSU-Spannung ungültig	Zeigt an, daß die Versorgungsspannung noch nicht stabil ist.
SSU			Zeitablauf bei einer Geschwindigkeit von 0 oder Fahrzeug zu langsam	AutoTrac Universal wird deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 Sekunden lang unter 1,5 km/h (1 mph) liegt.
SSU			Kurve zu scharf	Zeigt an, daß der maximale Bogen überschritten wurde. Die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern, um die scharfe Kurve fahren zu können oder einen anderen Kurvenpfad aufzeichnen.
SSU			Falsche Richtung oder Fahrzeug fährt nicht in Vorwärtsrichtung	Zeigt an, daß das Fahrzeug nicht in Vorwärtsrichtung fährt.
SSU			Abschalten oder Fahrzeug schaltet ab	Geschaltete Stromversorgung ist niedrig.
SSU			Fehlerhafte Gangdaten oder Gangdatenfehler.	Zeigt an, daß die SSU fehlerhaft Gangdaten empfängt.
SSU			Fehlerhafter Rückführungsschalter oder Rückführungsschalterfehler.	Zeigt an, daß die SSU fehlerhafte Daten vom Rückführungsschalter empfängt.
SSU			Zündschalterfehler	Zeigt an, daß der Zündschalter keine gültigen Daten zur Freigabe von AutoTrac sendet.
SSU			Nicht freigegeben oder AutoTrac nicht empfangen	Zeigt an, daß AutoTrac nicht freigegeben ist. Der Fahrer muß den Freigabeschalter betätigen.
SSU			Linie wird erfaßt	AutoTrac Universal ist aktiv und befindet sich im Linienerfassungs-Modus.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Deaktivierungs-Codes	Beschreibung
SSU			Tracking auf Linie	AutoTrac Universal ist aktiv und hat die Linie erfaßt.
SSU			Unbekannte Richtung	Zeigt an, daß die Richtung von AutoTrac Universal noch nicht ermittelt wurde.

OUO6075,0000B44 –29–09AUG07–3/3

Diagnosecodes – VCM – Steuereinheit VCM (falls vorhanden)

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
VCM	10	00	Warnung	Innentemperatur der Steuereinheit ist zu hoch – höher als 165 °C.
VCM	84	07	Kalibrierung	Während der Ventilkalibrierung wurde eine Raddrehzahl festgestellt.
VCM	190	00	Kalibrierung	Motor läuft im Leerlauf mit zu hoher Drehzahl.
VCM	190	01	Kalibrierung	Motor läuft nicht.
VCM	741	04	Stop	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211) ist zu hoch. Das Magnetventil und die Verkabelung sind möglicherweise kurzgeschlossen oder schadhaft.
VCM	741	07	Stop	Magnetventil für Vorwärtsfahrt klemmt.
VCM	741	15	Stop	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211) ist zu niedrig. Das Magnetventil und die Verkabelung sind möglicherweise unterbrochen oder schadhaft.
VCM	2932	03	Warnung	Ausgang des Rückfahralarm-Signalhorns ist gegen Spannung kurzgeschlossen.
VCM	2932	04	Warnung	Ausgangs des Rückfahralarm-Signalhorns ist gegen Masse kurzgeschlossen.
VCM	200402	04	Stop	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist zu hoch. Das Magnetventil und die Verkabelung sind möglicherweise kurzgeschlossen oder schadhaft.
VCM	200402	05	Kalibrierung	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist zu niedrig. Das Magnetventil und die Verkabelung sind möglicherweise unterbrochen oder schadhaft.
VCM	200402	06	Kalibrierung	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist zu hoch. Das Magnetventil ist möglicherweise kurzgeschlossen oder schadhaft.
VCM	200402	07	Stop	Magnetventil für Rückwärtsfahrt klemmt.
VCM	200402	15	Stop	Strom des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist zu niedrig – Unterbrechung im Stromkreis des Ausgangs.
VCM	200403	00	Kalibrierung	Der maximale Vorwärts-Ausgang ist zu hoch.
VCM	200403	00	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 213) – Spannung ist größer als erwartet.
VCM	200403	01	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 213) – Spannung ist kleiner als erwartet.
VCM	200403	03	Stop	Die Spannung bei Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 213) ist mindestens 0,25 V höher als die Spannung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211), wenn der Treiber deaktiviert ist. Kurzschluß auf Hochspannungsseite des Ausgangs.
VCM	200403	12	Stop	Die Spannung bei Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 213) ist mindestens 0,25 VDC kleiner als die Spannung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211), wenn der Treiber deaktiviert ist. Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang.
VCM	200403	15	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 213) – Spannung schwankt. Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
VCM	200403	16	Kalibrierung	Der Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211), der zum Bewegen des Fahrzeugs erforderlich ist, ist zu hoch.
VCM	200403	18	Kalibrierung	Der Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211), der zum Bewegen des Fahrzeugs erforderlich ist, ist zu niedrig.
VCM	200404	03	Stop	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211) ist gegen Spannung kurzgeschlossen.
VCM	200404	04	Stop	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211) ist gegen Masse kurzgeschlossen.
VCM	200404	15	Stop	Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211).
VCM	200405	00	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 217) – Spannung ist größer als erwartet.
VCM	200405	01	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 217) – Spannung ist kleiner als erwartet.
VCM	200405	03	Stop	Die Spannung bei Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 217) ist mindestens 0,25 V höher als die Spannung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215), wenn der Treiber deaktiviert ist. Kurzschluß auf Hochspannungsseite des Ausgangs.
VCM	200405	12	Stop	Die Spannung bei Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 217) ist mindestens 0,25 VDC kleiner als die Spannung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215), wenn der Treiber deaktiviert ist. Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang.
VCM	200405	15	Stop	Rückführung des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 217) – Spannung schwankt. Unterbrechung im Leitungsstromkreis.
VCM	200405	16	Kalibrierung	Der Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215), der zum Bewegen des Fahrzeugs erforderlich ist, ist zu hoch.
VCM	200405	18	Kalibrierung	Der Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215), der zum Bewegen des Fahrzeugs erforderlich ist, ist zu niedrig.
VCM	200406	09	Warnung	CAN-Meldungen von der Steuereinheit SFC werden nicht rechtzeitig empfangen.
VCM	200407	02	Stop	Hydrostatisches Magnetventil für Vorwärtsfahrt (Stromkreis 211) – die gefilterte und ungefilterte PBM-Ausgangsstromrückführung weichen um mehr als 12,5 % ab.
VCM	200409	05	Stop	Die gefilterte Stromrückführung des Vorwärtsfahrt-Ventils liegt bei deaktivierten Ausgängen unter 157 mA.
VCM	200409	06	Stop	Die gefilterte Stromrückführung des Vorwärtsfahrt-Ventils liegt bei deaktivierten Ausgängen über 265 mA.
VCM	200420	11	Warnung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) und Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) stimmen nicht überein.
VCM	200420	14	Warnung	Der Multifunktionshebel wurde im Notfahrmodus im Rückwärtsgang um mehr als 75 % nach hinten gezogen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
VCM	200421	00	Kalibrierung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung zu hoch (über 4,50 VDC).
VCM	200421	00	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung zu hoch (über 4,25 VDC).
VCM	200421	01	Kalibrierung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung zu niedrig (unter 0,50 VDC).
VCM	200421	01	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung zu niedrig (unter 0,75 VDC).
VCM	200421	02	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) zeigt an, daß der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht, Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) und Neutralschalter (Stromkreis 937) aber nicht.
VCM	200421	03	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Kurzschluß gegen Spannung.
VCM	200421	04	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Kurzschluß gegen Masse.
VCM	200421	13	Warnung	Die Kalibrierung des Multifunktionshebels wurde nicht erfolgreich durchgeführt.
VCM	200421	15	Warnung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Stromkreisunterbrechung.
VCM	200421	16	Kalibrierung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung in Neutralstellung zu hoch (über 2,90 VDC).
VCM	200421	18	Kalibrierung	Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) – Spannung in Neutralstellung zu niedrig (unter 2,10 VDC).
VCM	200422	00	Kalibrierung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) – Spannung zu hoch (über 4,50 VDC).
VCM	200422	01	Kalibrierung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) – Spannung zu niedrig (unter 0,25 VDC).
VCM	200422	02	Warnung	Hebelstellung 1 (Stromkreis 935) zeigt an, daß der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht, Hebelstellung 2 (Stromkreis 936) und Neutralschalter (Stromkreis 937) aber nicht.
VCM	200422	09	Warnung	CAN-Bus-Meldungen von der Steuereinheit CAB werden nicht rechtzeitig empfangen (Stellung des Multifunktionshebels).
VCM	200423	11	Warnung	Der Sitzschalter ist offen, während der Multifunktionshebel nicht im Neutralstellungsbereich steht.
VCM	200424	11	Warnung	Der Neutralstellungsschalter war beim ersten Starten des Fahrzeugs offen.
VCM	200424	13	Warnung	Der Neutralstellungsschalter ist geschlossen, aber der Multifunktionshebel steht nicht in Neutralstellung.
VCM	200425	03	Kalibrierung	Neutralstellungsschalter hat sich während der Kalibrierung geschlossen.
VCM	200425	03	Warnung	Kurzschluß gegen hohe Spannung am Neutralstellungsschalter des Multifunktionshebels (Stromkreis 937); der Schalter scheint geschlossen zu sein, während der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht.
VCM	200425	04	Warnung	Kurzschluß gegen niedrige Spannung oder Stromkreisunterbrechung am Neutralstellungsschalter (Stromkreis 937); der Schalter scheint offen zu sein, während der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht (und der Neutralstellungsschalter der CAN-Meldung zufolge geschlossen ist).

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
VCM	200425	13	Warnung	Der Multifunktionshebel wurde mindestens eine Minute lang im Neutralstellungsbereich gelassen, ohne daß der Neutralstellungsschalter geschlossen zu sein scheint.
VCM	200430	14	Warnung	Die Steuereinheit VCM prüft die Leuchten am Info-Bord. Diagnosecode wird 2 Sekunden nach Schalten des Zündschalters auf Betriebsstellung automatisch gelöscht.
VCM	200431	13	Warnung	Die Kalibrierung des Magnetventils wurde nicht erfolgreich durchgeführt.
VCM	200433	02	Warnung	Redundante Berechnungen von Pumpenfördermengen ergaben unterschiedliche Werte.
VCM	200435	03	Warnung	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Neutralstellung (Stromkreis 218) ist gegen Spannung kurzgeschlossen.
VCM	200435	04	Warnung	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Neutralstellung (Stromkreis 218) ist gegen Masse kurzgeschlossen.
VCM	200435	12	Kalibrierung	Das hydrostatische Magnetventil für Neutralstellung funktioniert nicht.
VCM	200435	12	Warnung	Bei Freigabe des hydrostatischen Hubverkleinerungsventils fiel der Systemdruck nicht ab.
VCM	200435	15	Warnung	Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Neutralstellung (Stromkreis 218).
VCM	200436	00	Kalibrierung	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,50 VDC).
VCM	200436	00	Stop	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (über 4,50 VDC).
VCM	200436	01	Kalibrierung	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,50 VDC).
VCM	200436	01	Stop	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung außerhalb des zulässigen Bereichs (unter 0,50 VDC).
VCM	200436	02	Kalibrierung	Taumelscheiben bewegt sich in die falsche Richtung – die Magnetventile sind eventuell umgeschaltet.
VCM	200436	03	Stop	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung größer als 5,00 VDC.
VCM	200436	04	Stop	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung kleiner als 0,27 VDC.
VCM	200436	07	Stop	Neutralstellung der Taumelscheibe weicht von der kalibrierten Neutralstellung um mehr als 0,20 VDC ab.
VCM	200436	15	Stop	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Spannung liegt zwischen 0,27 und 0,33 VDC Der Ausgang ist nicht angeschlossen.
VCM	200436	16	Kalibrierung	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Neutral-Spannung zu hoch – größer als 2,70 VDC.
VCM	200436	18	Kalibrierung	Taumelscheibenstellungssensor (Stromkreis 846) – Neutral-Spannung zu niedrig – kleiner als 2,30 VDC.
VCM	200438	11	Warnung	Der Überwachungszeitgeber-Eingang der L-Seite scheint deaktiviert zu sein.
VCM	200439	11	Warnung	Die redundanten Neutralstellungseingänge an VCM stimmen nicht überein.
VCM	200440	03	Stop	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist gegen hohe Spannung kurzgeschlossen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
VCM	200440	04	Stop	Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215) ist gegen niedrige Spannung kurzgeschlossen.
VCM	200440	15	Stop	Unterbrechung im Stromkreis am Ausgang des hydrostatischen Magnetventils für Rückwärtsfahrt (Stromkreis 215).
VCM	200441	02	Stop	Der gefilterte und der ungefilterte Strom des Rückwärtsfahrt-Ventils weichen um mehr als 12,5 % ab.
VCM	200442	05	Stop	Die gefilterte Stromrückführung des Vorwärtsfahrt-Ventils liegt bei deaktivierten Ausgängen unter 157 mA.
VCM	200442	06	Stop	Die gefilterte Stromrückführung des Rückwärtsfahrt-Ventils liegt bei deaktivierten Ausgängen über 265 mA.
VCM	298744	03	Warnung	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Neutralstellungsschalter geschlossen ist, wenn der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht.
VCM	298744	04	Warnung	CAN-Bus-Meldung zeigt an, daß der Neutralstellungsschalter offen ist, wenn der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht.
VCM	298744	09	Warnung	CAN-Bus-Meldungen von der Steuereinheit CAB werden nicht rechtzeitig empfangen (Neutralstellungsschalter).

OUO6075,0000B45 –29–02AUG07–5/5

Diagnosecodes – HMM – Feuchtigkeitssensor

Steuereinheit	SPN	FMI	Priorität	Beschreibung
HMM	629	12	Information	Aufgrund der Funktion des Überwachungszeitgebers hat sich der Feuchtigkeitssensor selbst zurückgesetzt.
HMM	3509	18	Wartung erforderlich	AMS-Stromversorgung (Stromkreis 912) – Spannung zu niedrig (unter 8 V). Daten können verloren gehen, wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird.
HMM	3510	16	Wartung erforderlich	Stromversorgung des Masseflußsensors (Stromkreis 938) – Spannung zu hoch (über 5,35 V).
HMM	3510	18	Wartung erforderlich	Stromversorgung des Masseflußsensors (Stromkreis 938) – Spannung zu niedrig (unter 4,65 V).
HMM	3511	16	Wartung erforderlich	Interne Analogspannung zu hoch (über 2,7 V).
HMM	3511	18	Wartung erforderlich	Interne Analogspannung zu niedrig (unter 2,3 V).
HMM	201000	02	Information	Die Körner sind zu trocken, um gemessen werden zu können.
HMM	522878	16	Wartung erforderlich	Übertemperatur. Der Feuchtigkeitssensor funktioniert nicht, wenn die Temperatur über 85 ºC liegt.
HMM	523105	12	Wartung erforderlich	Der Motor hat den Kolben nicht bewegt.
HMM	523105	14	Wartung erforderlich	Der Motor hat den Kolben während der Initialisierung nicht bewegt.
HMM	523106	11	Wartung erforderlich	Relais nicht in Ordnung.
HMM	523107	06	Wartung erforderlich	Motor kurzgeschlossen.
HMM	523107	07	Wartung erforderlich	Störung bei Kolbeninitialisierung.
HMM	523313	03	Wartung erforderlich	Spannung des Masseflußsensorsignals (Stromkreis 939) zu hoch.
HMM	523313	04	Wartung erforderlich	Spannung des Masseflußsensorsignals (Stromkreis 939) zu niedrig.
HMM	523316	18	Wartung erforderlich	Geschaltete RCU-12-V-Spannung (Stromkreis 922) zu niedrig (unter 10 V).

OUO6075,0000B4A –29–03AUG07–1/1

Hydrauliksystem

Hydrauliksystem (Allgemeine Informationen)

Die Maschine ist mit einem sogenannten "offenen Hydrauliksystem" ausgerüstet. In einem offenen Hydrauliksystem läuft die Pumpe kontinuierlich, auch wenn die Systemkomponenten nicht eingeschaltet sind (System in Neutralstellung). Wenn das System in Neutralstellung ist, strömt Öl durch das System und wieder zurück zum Ölbehälter – daher die Bezeichnung "offenes Hydrauliksystem".

Das Hydrauliksystem hat zwei Ölbehälter: den Hydraulik-/Hydrostatik-Ölbehälter und den Ölbehälter des Lenk-/Motorgetriebesystems. Der Hydraulik-/Hydrostatik-Ölbehälter liefert Öl für das Erntevorsatz-Hubsystem, das Hydrauliksystem, das Haspel-/Bandpickup-System und das Hydrostatiksystem. Der Lenkung-/Motorgetriebeölbehälter liefert Öl für die Lenkung, die Dreschwerkskupplung, die Getriebeschmierung und den Entleerantrieb.

Es gibt zwei Ölkühler; einen für jeden Ölbehälter. Ölkühler-Umgehungsventile dienen zum schnellen Aufwärmen des Öls bei niedrigen Temperaturen.

Drei Ölfilter filtern das Öl für das hydrostatische System, das Lenk-/Motorgetriebesystem und die zusammengefaßten Rücklaufölströme des Erntevorsatz-Hubsystems, des Hydrauliksystems und des Haspel-/Bandpickup-Systems.

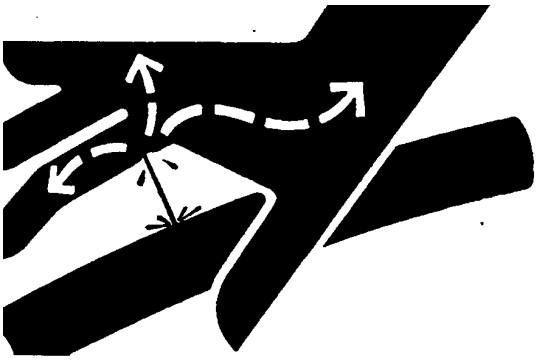
Ein aus drei Pumpen bestehende Pumpengruppe liefert Öl an das Erntevorsatz-Hubsystem, die Hydraulik und den Ölbehälter des Lenk-/Motorgetriebesystems. Eine vom Schrägfördererantrieb angetriebene Pumpe liefert Öl an das Haspel/Bandpickup-System. Das hydrostatische System besitzt eine eigene Ladepumpe, die die Hydrostateinheit mit Öl versorgt.

ACHTUNG: Es ist normal, daß sich ein angehobener Schrägförderer (mit oder ohne Erntevorsatz) nach einem längeren Zeitraum langsam zum Boden absenkt. Stets den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, wenn die Maschine unbeaufsichtigt ist. Sollte sich der Schrägförderer in weniger als (ungefähr) 12 Stunden zum Boden absenken, den John Deere-Händler aufsuchen.

WICHTIG: Die Komponenten dieses Systems wurden mit geringsten Toleranzen konstruiert und wurden werkseitig eingestellt. Nicht versuchen, diese Komponenten zu warten; ausgenommen sind Öl- und Filterwechsel sowie Kontrolle bzw. Berichtigung des Ölstands. Für alle anderen Wartungsarbeiten den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,0000810 –29–09AUG07–1/1

Sauberkeit des Hydrauliksystems



X9811 –UN–23AUG88

ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann die Haut durchdringen und ernsthafte Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor austretenden Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt Aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb einiger Stunden von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch vom Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

Sauberkeit

Falls Hydraulikleitungen bei Wartungsarbeiten getrennt werden, die Schlauchenden, Leitungen und Anschlüsse mit sauberen, nichtfasernden Tüchern oder sauberen Plastikbeuteln vor Verunreinigungen schützen.

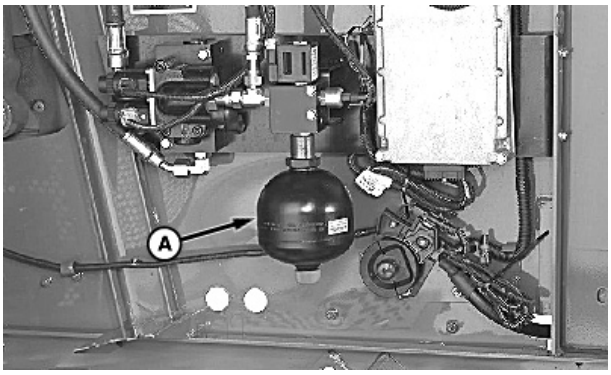
Vor dem Anbringen eines neuen Schlauches das Schlauchinnere mindestens 10 Sekunden lang mit frischem Dieselkraftstoff oder einer frischen handelsüblichen Mineralöl-Reinigungslösung spülen. Kein Wasser, keine wasserlösliche Reinigungsmittel und keine Preßluft verwenden.

Zum Ankuppeln die Abdeckung vom Multikuppler abnehmen und an der Andockstation auf dem Erntevorsatz befestigen. Die Multikuppler-Paßflächen sowohl am Schrägförderer als auch auf dem Erntevorsatz reinigen, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen.

OUO6075,0000811 –29–19MAR07–1/1

Druckspeicher

HINWEIS: Wenn verschiedene Erntevorsätze benutzt werden, sollte der Ladedruck des Druckspeichers auf den Erntevorsatz abgestimmt werden, der den niedrigsten Ladedruck benötigt. Wenn während der Erntesaison Erntevorsätze gewechselt werden, muß der Ladedruck des Druckspeichers normalerweise nicht verändert werden. Die Leistungsfähigkeit des Druckspeichersystems deckt einen weiten Bereich von Erntevorsätzen für die meisten Bedingungen ab.



A—Druckspeicher

Das Druckspeichersystem (A) ist zwischen den Hubzylindern und dem Magnetsteuerventil mit dem Erntevorsatz-Hubsystem verbunden. Mit dem Druckspeicher wird der Erntevorsatzauflagedruck gesteuert, wenn der Erntevorsatz im Kontakt mit dem Boden arbeiten muß.

Druckspeichervolumen: 0,7 l (0.19 U.S. gal).

Der Druckspeicher ist wartungsfrei und kann nicht repariert werden.

OUO6075,0000812 –29–22MAR07–1/1

Ventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (Proportionalventil)

Von der ersten Pumpe strömt Öl (52 l/min; 13.7 gpm) zum Ventil (A).

Das Überdruckventil ist auf 21000 kPa (210 bar; 3045 psi) eingestellt.

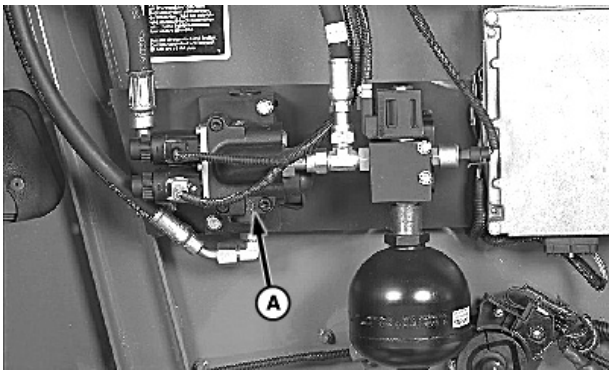
Es gibt drei interne Ventile:

- Neutral-Stromventil
- Hubventil (Magnetventil)
- Absenkventil (Magnetventil)

Beim Anheben schließt sich das Neutral-Stromventil automatisch.

Bei Neutralstrom oder wenn das Überdruckventil anspricht, strömt das gesamte Öl über den Filter zurück.

Beim Absenken fließt das gesamte zurückströmende Öl durch die Zylinder direkt in den Ölbehälter.



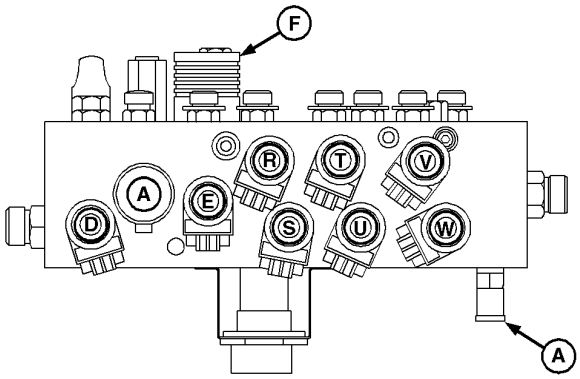
A—Ventil

OUO6075,0000813 –29–16JUL07–1/1

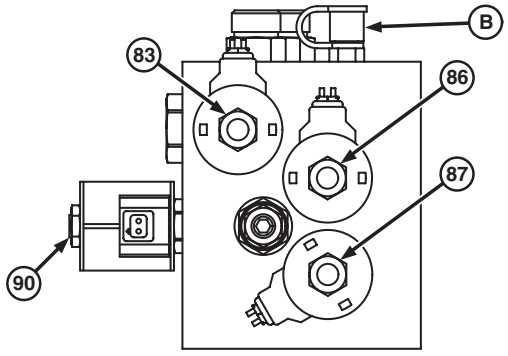
Schema der Hydraulikdruck-Diagnoseanschlüsse und -Bedienungselemente

Bei laufendem Motor einen Schraubendreher an die angegebene Spule anlegen, um festzustellen, ob sie erregt (magnetisiert) ist. Wenn die angegebene Spule nicht erregt ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

Funktion	Magnetisierte Spulen
Dreschdrehzahl verringern	A
Dreschdrehzahl erhöhen	A und D
Haspel senken (Erntevorsatz-Drehzahl verringern)	E
Haspel heben (Erntevorsatz-Drehzahl erhöhen)	F und D
Entleerschnecke ausfahren	S und D
Entleerschnecke einfahren	R und D
Haspel-Horizontalverstellung ausfahren (Abstreiferblech öffnen)	U und D
Haspel-Horizontalverstellung einfahren (Abstreiferblech schließen)	T und D
HeaderTrak ausfahren (Neigung rechts)	W und D
HeaderTrak ausfahren (Neigung links)	V und D
HILLMASTER absenken	83, 90, 86 oder 87
HILLMASTER (Neigung links)	83 und 86
HILLMASTER (Neigung rechts)	83 und 87



H87703 –UN–21MAR07



H84550 –UN–28SEP05

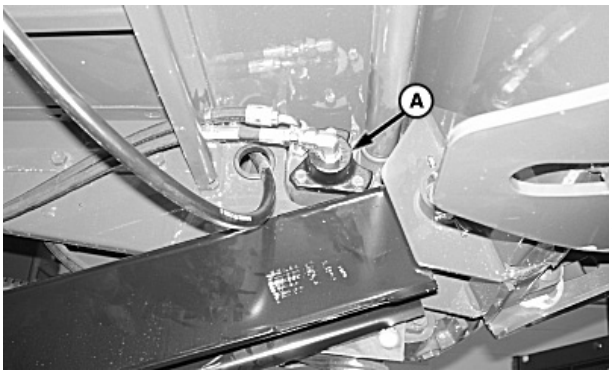
A—Druckbegrenzung im oberen Leerlauf 21700 ± 1200 kPa (3150 ± 180 psi)
B—Druckbegrenzung im oberen Leerlauf 21000 ± 690 kPa (3045 ± 100 psi)

OUO6075,00009F3 –29–09AUG07–1/1

Ventil des Schrägförderer-Reversierers und Reversierergehäuse

HINWEIS: Der Schrägförderer-Reversierer wird nur eingeschaltet, wenn sich die Schrägförderertrommel nicht dreht.

Der Schrägförderer-Reversierer verwendet Hydrostatladedruck, um das Schrägförderergetriebe zu schalten. Wenn die Reversiermagnetspule mit Strom versorgt wird, wird Hydrostatladeöl zum Reversierzylinder (A) geleitet, wodurch der Schaltzylinder gegen eine Feder eingezogen wird. Öl von der Federseite wird in den Hydrauliktank zurückgeführt. Der Kolben zieht eine Schaltgabel im Getriebe ein, die die Schaltmuffe von der Vorwärts- in die Rückwärtsstellung bewegt. Zum Betrieb des Reversierers siehe "Schrägförderer verstellen" im Abschnitt "CommandTouch-Armlehnenkonsole".



A—Reversierzylinder

OUO6075,0000815 –29–09AUG07–1/1

Sichere Reifenmontage

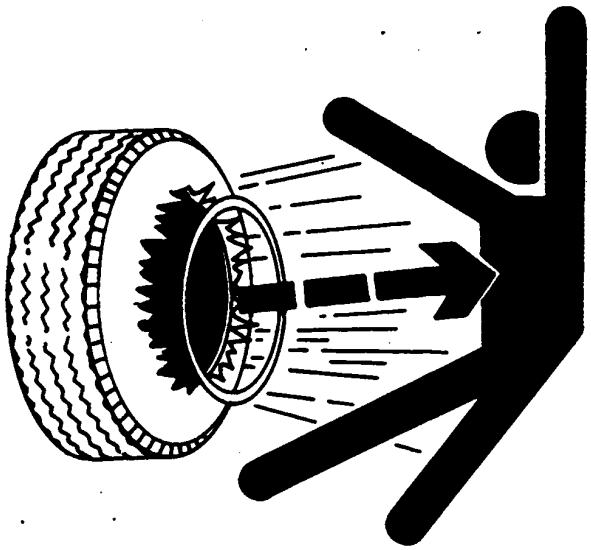
Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

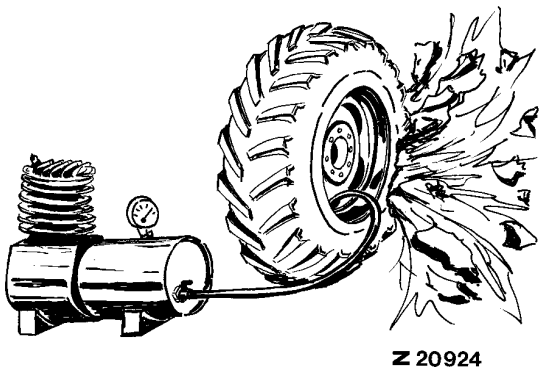
Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.



TS211 –UN–23AUG88

DX,RIM –29–24AUG90–1/1

Reifenmontage



Z20924 –UN–15AUG94

ACHTUNG: Nichtbeachtung der vorschriftsmäßigen Verfahren bei der Reifen- oder Felgenmontage kann eine Explosion hervorrufen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Diese Arbeit vom John Deere-Händler oder einer Reifen-Fachwerkstatt ausführen lassen.

Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf nie der von den Reifenherstellern angegebene Höchstdruck überschritten werden. Andernfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des zulässigen Höchstdrucks nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen.

Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

WICHTIG: Mähdrescher niemals mit dem beim Versand der Reifen üblichen Reifenluftdruck betreiben. Zum Fernhalten von Schmutz die Ventilkappen auf den Ventilen aufgeschraubt lassen.

Den Reifendruck häufig anhand der Reifendrucktabellen prüfen. Der erforderliche Druck kann variieren, wenn verschiedene Erntevorsätze mit unterschiedlicher Last angebaut werden.

OUO6075,00009F6 –29–15MAR07–1/1

Pflege und Wartung der Reifen

Reifen täglich auf Beschädigungen und offensichtlich niedrigen Luftdruck prüfen. Lange Lebensdauer und zufriedenstellende Leistung hängen vom richtigen Reifendruck ab.

Mindestens einmal alle 50 Betriebsstunden den Reifendruck prüfen. Wenn Reifen mit Flüssiggewicht gefüllt sind, ein spezielles Luft-/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muß sich der Ventilschaft unten befinden.

Bei schlauchlosen Reifen können kleinere Schnitte oder Brüche behelfsmäßig repariert werden, ohne den Reifen zu demontieren; dadurch werden Ausfallzeiten vermieden.

Schnitte oder Risse so bald wie möglich reparieren lassen oder den Reifen wechseln.

Reifen nicht unnötiger Sonneneinstrahlung, Mineralölprodukten und Chemikalien aussetzen.

Vorsichtig fahren. Das Überfahren von Steinen und scharfkantigen Gegenständen vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, die Bereifung schnellstens sachgemäß reparieren lassen.

HINWEIS: Der nachstehend angegebene Reifendruck kann höher sein als der an der Reifenwand angegebene Reifendruck.

Vorderräder			
Größe	**kPa**	**bar**	**psi**
710/70R38 (171A8) R1W	248	2.48	36
800/65R32 (172A8) R1W	276	2.76	40

Hinterräder			
Größe	**kPa**	**bar**	**psi**
480/80R26 (160A8) R4	317	3.17	46

OUO6075,00009F9 –29–23APR07–1/1

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0000A06 –29–15MAR07–1/1

Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen

Für weitere Informationen zu Vorder- und Hinterreifen, siehe www.deere.com unter Agriculture/Services & Support/Product Support/Combines oder den John Deere Händler aufsuchen.

Vorderreifen

- Reifengrößen
- Erntevorsatzkompatibilität
- Reihenabstände
- Raddistanzstücke
- Achsdistanzstücke
- Radversatz

Hinterreifen

- Reifengrößen
- Achstypen
- Achsspindeltypen
- Achspositionen
- Höhenunterschiede von Vorder- zu Hinterreifen

OUO6075,0000C2C –29–19SEP07–1/1

Ändern des Reifenradius

Wenn die Mähdrescherreifen oder Endantriebe ausgewechselt werden und nicht mehr dem Lieferzustand entsprechen, muß das System neu kalibriert werden. Darauf achten, den richtigen Reifencode in den Speicher einzugeben.

WICHTIG: Beim Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Ist dies der Fall, muß die Steuereinheit CAB auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden. Für weitere Informationen zum Ändern der Reifencodes den John Deere-Händler aufsuchen.

Wenn das System nicht neu kalibriert wird, kommt es zu ungenauen Ertragsanzeigen auf dem Leistungsmonitor.

OUO6075,00009FA –29–01MAY07–1/1

Zusatzgewichtanforderungen

HINWEIS: Reifen mit Ballastflüssigkeit müssen zu 75 % gefüllt werden.

	S690 HILLMASTER							
Bedingungen	**Normal (Gefälle von 15 % oder weniger)**				**Extrem hügelig (Gefälle von mehr als 15 %)**			
Allradantrieb	**Nein**		**Ja**		**Nein**		**Ja**	
Flüssigkeit erforderlich	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
Schneidwerk								
618R	0	0	0	0	0	0	0	0
618F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R	0	0	0	0	0	0	0	0
620F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R	0	0	0	0	0	0	0	0
622F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R	0	0	0	0	0	0	0	0
625F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R	0	0	0	0	0	0	0	0
630F	0	0	0	0	0	0	0	0
635F	0	0	0	0	NE	1	0	0
693C	0	0	0	0	0	0	0	0
694C	0	0	0	0	0	0	0	0
893C	0	0	0	0	0	0	0	0
894C	0	0	0	0	0	0	0	0
1290C	0	0	0	0	NE	1	0	0
1291C	0	0	0	0	NE	1	NE	1
1293C	0	0	0	0	NE	1	NE	1
608C	0	0	0	0	0	0	0	0
608C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
612C	0	0	0	0	NE	NE	NE	1
612C-SM	NE	1	0	0	NE	NE	NE	NE

R = starres Schneidwerk	0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich
F = flexibles Schneidwerk	1 = Hinterreifen 480/80R26
C = Maispflückvorsatz	NE = Nicht empfohlen, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Zusatzgewichten versehen werden kann.
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™	

StalkMaster ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000A04 –29–25SEP07–1/1

Verwendung von Flüssigballast



ACHTUNG: Zum Anbringen von Flüssigballast sind spezielle Werkzeuge und Schulung erforderlich.

WICHTIG: Die Felge vollständig mit der Lösung bedecken, um Korrosion zu vermeiden, den Reifen jedoch NIEMALS mehr als 90 % füllen. Mehr Lösung würde zu wenig Raum für Luft zur Stoßabsorbierung lassen. Der Reifen könnte beschädigt werden.

Eine Lösung aus Wasser und Kalziumchlorid ergibt sicheres, billiges Zusatzgewicht. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung werden die Reifen, Schläuche oder Felgen nicht beschädigt.

Kalziumchlorid verwenden, damit das Wasser nicht gefrieren kann. Eine Mischung aus 1,6 kg (3-1/2 lb.) Chlorkalzium pro 3,8 L (1 gal) gefriert bei Temperaturen über -45 °C (-50 °F) nicht zu Eis.

HINWEIS: Die Verwendung von Alkohol als Flüssiggewicht wird nicht empfohlen. Die Kalziumchloridlösung ist schwerer und billiger.

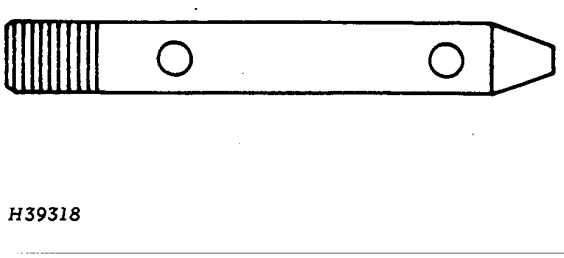
Schlauchlose Reifen mindestens bis zur Höhe des Ventils füllen (75 % Füllung). Bei Verwendung von weniger Lösung ist die Felge nicht vollständig mit Flüssigkeit bedeckt und es kann zu Korrosionsschäden kommen. Reifen mit Schlauch können beliebig gefüllt werden; die Füllung darf jedoch 90 % nicht überschreiten.

OUO6075,000089D –29–15MAR07–1/1

Antriebsrad-Ansatzbolzen

Wenn ein Rad entfernt wird, den Felgenansatzbolzen in die Achse einschrauben. Danach das Rad anbauen. Dieser Bolzen kann auch für Zwillingsreifen benutzt werden.

HINWEIS: Radschrauben: M20 x 1,5



OUO6075,0000825 –29–15MAR07–1/1

Drehmoment für Hinterradschrauben


H57469 –UN–07JUN99

Nach jedem Abnehmen eines Hinterrades die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Die Radschrauben nach einer Betriebsstunde erneut nach Vorschrift festziehen.

Spezifikation

Radschrauben (nicht angetriebene Achsen)—Drehmoment (trocken)	315 N•m (232 lb-ft)
Radschrauben (angetriebene Achsen)—Drehmoment (trocken)	200 N•m + 1/4 Umdrehung (150 lb-ft + 1/4 Umdrehung)

HINWEIS: Die Hinterreifen mit der Kröpfung nach innen und den Ventilschäften nach außen montieren.

Die korrekte Anzugsreihenfolge der Radschrauben ist dem Aufkleber auf dem Reifen zu entnehmen.

OUO6075,0000826 –29–15MAR07–1/1

Drehmoment der Antriebsradschrauben

WICHTIG: Die Schrauben müssen vor dem Einbauen sauber und frei von Schmieröl sein. Das Drehmoment wird für saubere, trockene Schrauben angegeben. Schmierung reduziert die Reibung und überlastet die Schrauben.

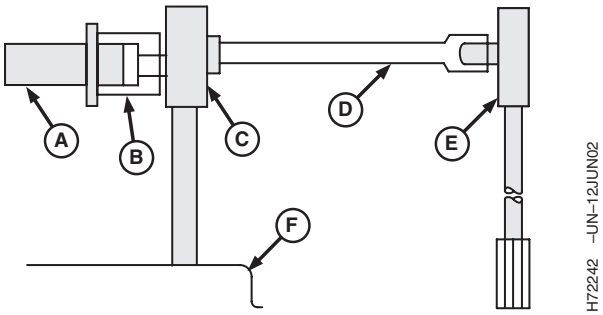
Bei jedem Verstellen oder Wechsel der Antriebsräder die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment ohne Drehmomentverstärker über Kreuz anziehen.

Spezifikation

Radschrauben—Drehmoment	200 N•m + 1/4 Umdrehung (150 lb-ft + 1/4 Umdrehung)

HINWEIS: Wenn die Maschine mit 100 mm (4 in.)-Raddistanzstücken ausgerüstet ist, Schraubenkopf 1/2-Umdrehung festziehen (Ratsche und Drehmomentschlüssel machen zwei volle Umdrehungen).

Einen Drehmomentverstärker verwenden und den Schraubenkopf 1/4-Umdrehung festziehen (Ratsche und Drehmomentschlüssel machen eine volle Umdrehung).



H72242 –UN–12JUN02

A—Radschraube
B—30 mm-Steckschlüsseleinsatz
C—Drehmomentverstärker (4:1)
D—Erweiterung
E—Drehmomentschlüssel
F—Rad

OUO6075,0000D4B –29–05DEC07–1/1

Vorderantriebsradversatz

ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch Versagen der Endantriebe oder Verlust eines Antriebsrades während des Transports oder im Feldbetrieb vermeiden. Maximalen Radversatz nicht überschreiten.

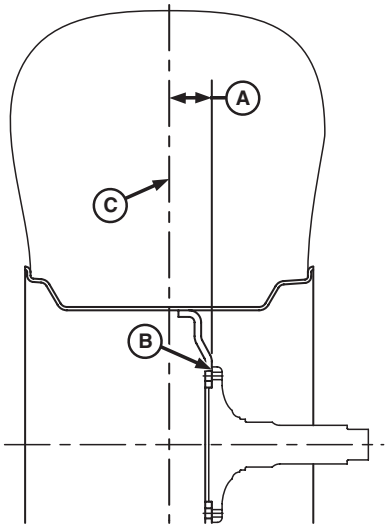
WICHTIG: Nur von John Deere gelieferte Räder, Reifen und Distanzstücke verwenden. Die Verwendung von Teilen anderer Hersteller als John Deere, die nicht den John Deere-Spezifikationen entsprechen, setzen die John Deere-Garantie außer Kraft.

Bei den Maschinen S560, S690 und S690 HILLMASTER können keine Zwillingsreifen verwendet werden. Die Verwendung von Zwillingsreifen kann zu Maschinenschäden führen.

Das Versatzmaß beeinflußt maßgeblich die Lebensdauer von Komponenten der Endantriebe. Bei der Montage von Antriebsrädern sicherstellen, daß Versatzmaß (A), gemessen zwischen Achsschenkelfläche (B) und Mittellinie (C), innerhalb der Spezifikation liegt.

Maximaler Radversatz—Spezifikation

Einzelrad—Abstand	114,3 mm (4-1/2 in.)



H65047 –UN–30OCT00

Einzelrad

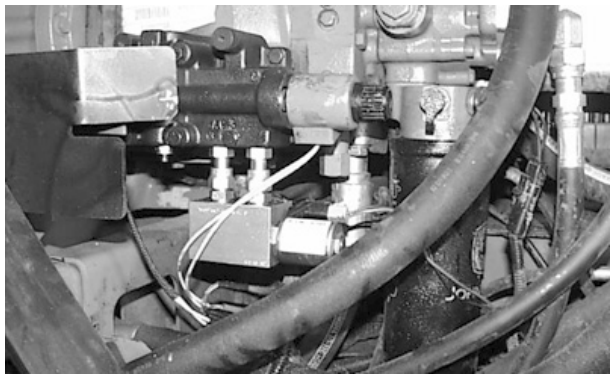
A—Maß
B—Spindeloberfläche
C—Reifen-Mittellinie

OUO6075,0000A05 –29–20SEP07–1/1

Einstellung des Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Fördermengen-Steuerventils (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Nicht versuchen, das Fördermengen-Steuerventil zu reparieren oder einzustellen. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Die Maschine wird elektronisch gesteuert, wenn sie mit der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung ausgestattet ist. "Kriecht" der Mähdrescher, wenn der Multifunktionshebel in Neutralstellung ist, den John Deere-Händler aufsuchen, um weiterer Informationen zu erhalten.



H83607 –UN–25MAY05

OUO6075,000082E –29–24APR07–1/1

Einstellung des Multifunktionshebelgestänges

"Kriecht" der Mähdrescher, wenn der Multifunktionshebel in Neutralstellung steht, muß dieser wie folgt eingestellt werden:

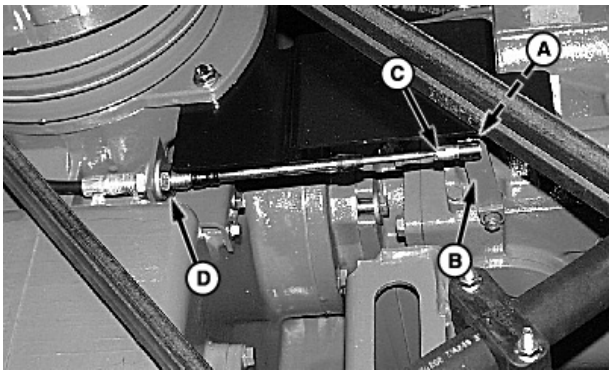
ACHTUNG: Der Seilzug kann nicht repariert werden. Nicht versuchen, den Seilzug zu modifizieren oder zu reparieren; beschädigten Seilzug austauschen.

Den Seilzug nicht bei laufendem Motor einstellen oder installieren, da die Maschine sich dadurch bewegen könnte. Den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen. Kugelgelenkmutter (A) vom Pumpenarm (B) entfernen; dabei darauf achten, daß der Pumpenarm in Neutralstellung ist (federbelastete Raststellung). Kontermutter lösen und Kugelgelenk (C) drehen, bis sich der Kugelgelenkbolzen in die Armöffnung schieben läßt. Arm nicht aus der Neutralstellung bringen. Die innere Öffnung im Falle von 105 cc/U-Pumpen verwenden.

Wenn die Einstellung am Kugelgelenk (am Feingewindeende) nicht genügt, kann das Gestänge (am Grobgewindeende) über die Kugelgelenk-Kontermuttern (D) des Seilzugs weiter eingestellt werden. Darauf achten, daß eine ausreichende Gewindestrecke im Kugelgelenk verbleibt und daß alle Befestigungsteile festgezogen werden.

Wenn der Mähdrescher weiterhin "kriecht", den John Deere-Händler aufsuchen.



A—Kugelgelenkmutter
B—Pumpenarm
C—Kugelgelenk
D—Kontermuttern

OUO6075,000082F –29–24APR07–1/1

Einstellung des Schaltgestänges

Wenn der Schalthebel schwergängig ist, bedeutet dies nicht unbedingt, daß der Schaltzug eingestellt werden muß.

Mögliche Ursachen einer schwergängigen Gangschaltung:

Beschädigter, verschmutzter, rostiger oder gequetschter Schaltzug. Bei diesen Problemen den Seilzug untersuchen, reinigen, einstellen oder ersetzen.

Interne Getriebestörungen. Wenn eine Getriebestörung vermutet wird, den John Deere-Händler aufsuchen.

Zur Einstellung des Schaltgestänges das Getriebe in den zweiten Gang schalten. Der Gangschalthebel sollte im zweiten Gang leicht nach vorn geneigt sein.

Von der Unterseite der Kabine aus die Kontermutter (A) lösen und das Kugelgelenk (B) auf den Spezifikationswert einstellen.

Spezifikation

Kugelgelenk—Abstand ..... 248 mm (9-3/4 in)

Den Halter (D) nicht einstellen.

Am Getriebe sollte der Schaltarm (E) senkrecht stehen, siehe Abbildung.

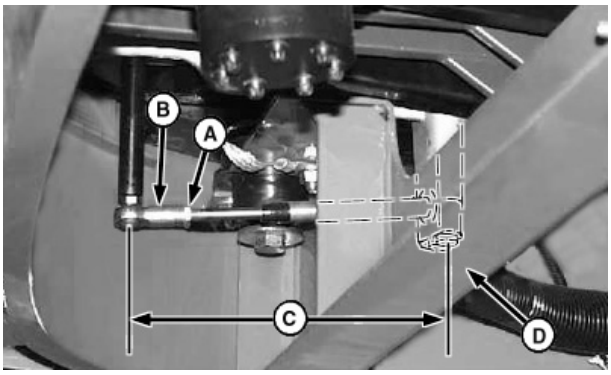
Kontermutter (F) lösen und das Kugelgelenk (G) so einstellen, daß der Stehbolzen auf dem Kugelgelenk auf die Bohrung im Schaltarm (E) ausgerichtet ist.

Abstand (H) prüfen.

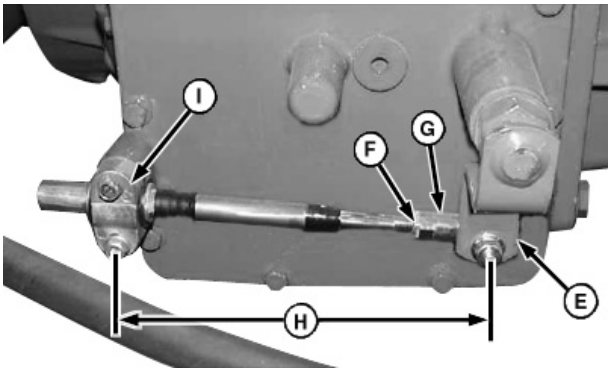
Spezifikation

Kugelgelenk—Abstand ..... 237 mm (9-5/16 in)

Den Halter (I) nicht einstellen.



H57475 –UN–11JUN99



H57476 –UN–11JUN99

Schutzblech zur Verdeutlichung entfernt

A—Kontermutter
B—Kugelgelenk
C—Abstand 248 mm (9-3/4 in.)
D—Halter
E—Schaltarm
F—Kontermutter
G—Kugelgelenk
H—Abstand, 237 mm (9-5/16 in.)
I—Halter

OUO6075,0000831 –29–19MAR07–1/1

Bremsflüssigkeitsbehälter

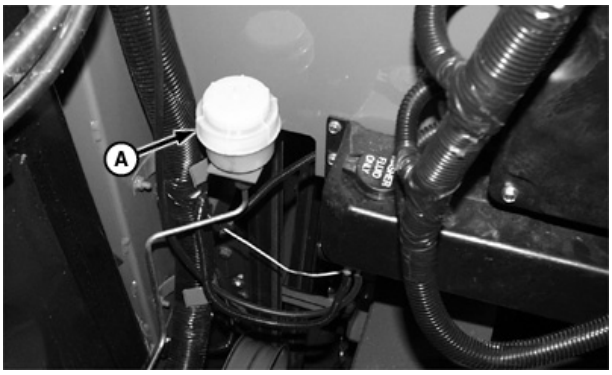
WICHTIG: Falls weiches oder schwammiges Ansprechen der Bremsen oder verringerte Bremswirkung festgestellt wird oder wenn die Feststellbremse die Maschine nicht hält, den John Deere-Händler aufsuchen.

Flüssigkeit durch den Verschluss (A) prüfen. Darauf achten, daß kein Schmutz in das System eindringt.

Die Flüssigkeit sollte 6 mm (1/4 in.) vom oberen Rand entfernt sein.

Hydraulikbremsflüssigkeit SAE J1703d oder DOT-3 verwenden.

Die Flüssigkeit von lackierten Flächen fernhalten.



H62289 –UN–20JAN00

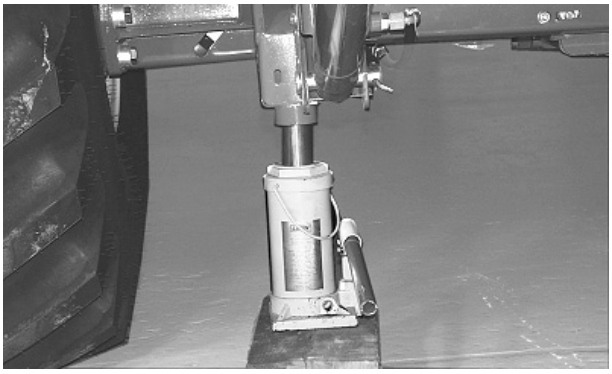
A—Verschluß

OUO6075,0000833 –29–20MAR07–1/1

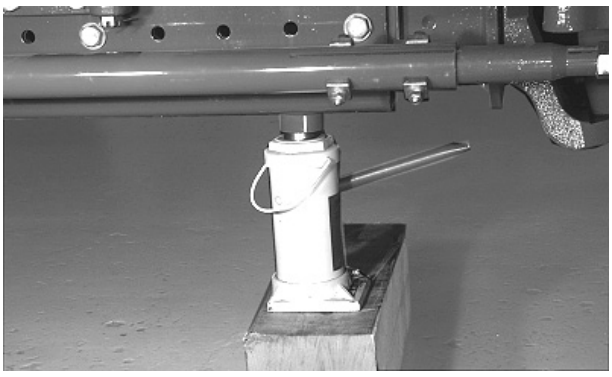
Wagenheber-Ansatzstellen

ACHTUNG: Vor dem Aufbocken der Maschine stets den Korntank entleeren.

Die Maschine nicht an Stellen anheben, die keine Wagenheberaussparung besitzen.



H65709 –UN–05JAN01



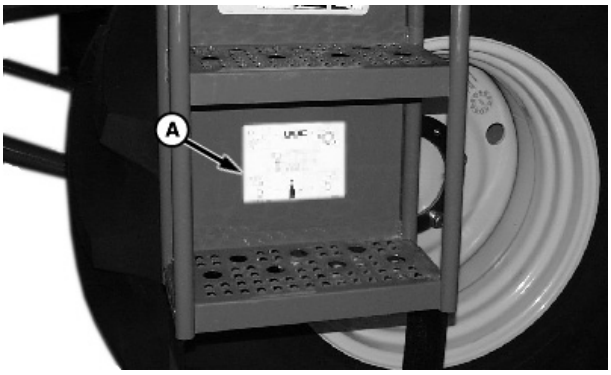
H65710 –UN–05JAN01

OUO6075,0000834 –29–19MAR07–1/1

Aufkleber für Wagenheberposition

Der Aufkleber für Wagenheberposition (A) befindet sich an der Kabinenleiter. Er zeigt die Positionen zum Anheben der Maschine mit Hilfe eines geeigneten Wagenhebers an.

A—Aufkleber für Wagenheberposition



OUO6075,0000835 –29–19MAR07–1/1

Wartung während der Einlaufzeit

Einlaufen des Motors

Der Motor kann normal betrieben werden. Zusätzliche Sorgfalt während der ersten 100 Betriebsstunden führt jedoch langfristig zu einer befriedigenderen Motorleistung und verlängerter Lebensdauer. Den Motor NICHT länger als 100 Betriebsstunden mit Einlauföl betreiben.

Dieser Motor wurde werkseitig mit John Deere-Motoreinlauföl gefüllt. Den Motor während der Einlaufzeit bei schwerer Last mit minimalem Leerlauf betreiben.

Wenn der Motor erhebliche Zeit im Leerlauf, unter konstanten Drehzahlen und/oder leichter Belastung läuft, oder wenn in den ersten 100 Betriebsstunden Öl nachgefüllt werden muß, kann eine längere Einlaufzeit erforderlich sein. In diesen Fällen wird eine zusätzliche Einlaufzeit von 100 Betriebsstunden, sowie ein Ölwechsel mit neuem John Deere-Motoreinlauföl und einem neuen John Deere-Ölfilter empfohlen.

WICHTIG: KEIN Zusatzöl nachfüllen, bevor der Ölstand nicht UNTER der Markierung "ADD" am Ölmeßstab liegt. John Deere-Motoreinlauföl (TY22041) sollte verwendet werden, falls während der Einlaufzeit verbrauchtes Öl nachgefüllt werden muß.

Während der Einlaufzeit eines neuen Motors oder nach einer Generalüberholung des Motor KEIN PLUS-50™ Motoröl verwenden. Bei Verwendung von PLUS-50™ Öl ist einwandfreies Einlaufen eines neuen oder generalüberholten Motors nicht gewährleistet.

Während der Einlaufzeit des Motors den Motorölstand häufiger prüfen. Wenn während dieses Zeitraums Öl aufgefüllt werden muß, wird John Deere-Motoreinlauföl empfohlen.

WICHTIG: NICHT über die Markierung "FULL" hinaus auffüllen. Ölstände innerhalb der Schraffierungen gelten als annehmbarer Betriebsbereich.

HINWEIS: Eine geringe Zunahme des Ölverbrauchs kann erwartet werden, falls dünnflüssige Öle verwendet werden. Die Ölstände häufiger prüfen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden längeres Leerlaufen des Motors oder anhaltenden Betrieb unter schwerer Belastung vermeiden. Gegebenenfalls den Motor abstellen, um zu vermeiden, daß er länger als 5 Minuten im Leerlauf läuft.

Spätestens nach den ersten 100 Betriebsstunden das Motoröl wechseln und den Motorölfilter ersetzen. Das Kurbelgehäuse mit Öl füllen, das die für die Jahreszeit korrekte Viskosität und Qualität aufweist (Empfehlungen für Öl siehe Dieselmotorenöl im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

PLUS-50 ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

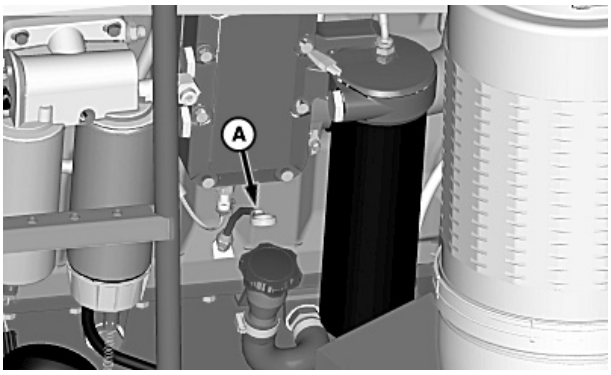
Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" am Meßstab liegt.

HINWEIS: Der Ölmeßstab muß vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

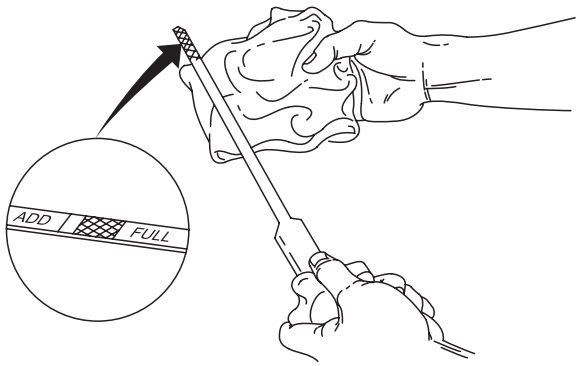
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß sich zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab befinden. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" entspricht.

Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" liegt.

A—Meßstab



H86715 –UN–19OCT06



H86717 –UN–19OCT06

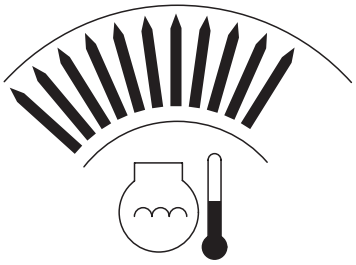
OUO6075,0000871 –29–22MAR07–2/4

Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) eine Motorblockheizung verwenden.

Die Nadel des Temperaturanzeigers muß während des normalen Betriebs im grünen Bereich bleiben.

WICHTIG: Mögliche Motorschäden vermeiden. Motor nicht abstellen, wenn die Motortemperaturwarnleuchte leuchtet oder die Nadel der Temperaturanzeige im roten Bereich ist. Durch das Abstellen des Motors steigt die Temperatur noch weiter, was zu Motorschäden führen kann. Zum Absenken der Kühlmitteltemperatur Last reduzieren und Motor mit geringerer Drehzahl laufen lassen.

Die Temperaturanzeige genau beobachten. Wenn die Nadel in den roten Bereich geht und 115 °C (240 °F) anzeigt, unverzüglich den Motor abstellen und das Problem prüfen.



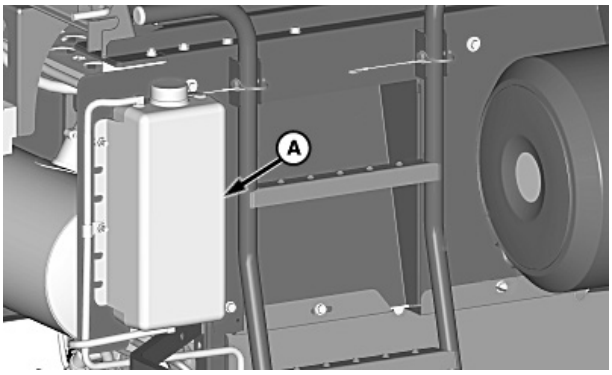
H69573 –UN–06AUG01

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000871 –29–22MAR07–3/4

Den Kühlmittelstand regelmäßig überprüfen und auf Anzeichen von Lecks achten. Kühlmittel bis zur Markierung "COLD" in den Ausgleichsbehälter füllen.

A—Ausgleichsbehälter



OUO6075,0000871 –29–22MAR07–4/4

Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden

ACHTUNG: Die Riemenantriebe niemals bei laufendem Motor einstellen oder prüfen. Den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Alle federbelasteten Riemenspanneinstellungen nach den ersten 50 Betriebsstunden prüfen. Die stärkste Riemendehnung tritt während der ersten Betriebsstunden auf.

Nach der ersten Einstellung, die Einstellung nach Bedarf prüfen. Die Unterlegscheibe am Federspanner muß zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes sitzen.

OUO6075,00006A2 –29–20MAR07–1/1

Prüfungen nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit

Die tägliche Wartung oder die Wartung nach 10 Betriebsstunden durchführen (siehe Abschnitt Schmierung und Wartung).

Kontrollieren, ob an der CommandCenter-Anzeige Diagnosecodes für Motortemperatur und Motoröldruck angezeigt werden. Wenn Codes angezeigt werden, dem Abschnitt "Diagnosecodes" weitere Informationen entnehmen.

Den Motorölstand (bei Bedarf John Deere-Einlauföl nachfüllen) und Kühlmittelstand häufig prüfen und auf Anzeichen von Lecks achten.

Die Schläuche und Schlauchschellen des Motoransaugsystems auf festen Sitz prüfen.

OUO6075,00006A3 –29–26APR07–1/1

Prüfungen nach 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit

Zum Ablassen des Öls aus dem Kurbelgehäuse Ablaß (A) öffnen, und diese schließen, sobald das Öl abgelassen ist.

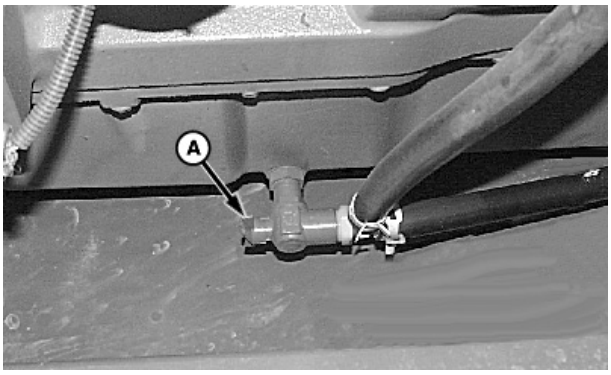
Ölfilter (B) entfernen und entsorgen.

Filtermontagesockel säubern, Öl auf Dichtung aufbringen und neues Filterelement einsetzen. Nur mit der Hand anziehen.

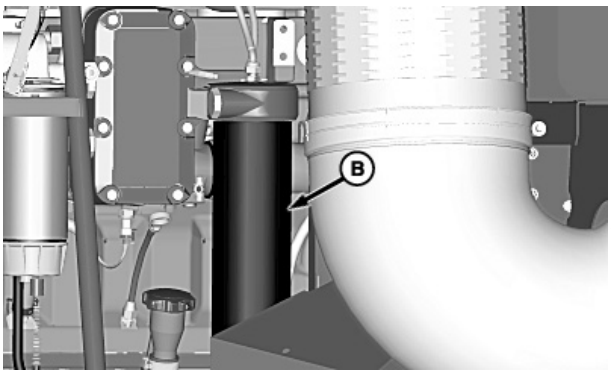
Das Kurbelgehäuse mit angemessener Menge Motoröl füllen (Empfehlungen für Öl siehe Dieselmotorenöl im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

WICHTIG: Bei einem Schwefelgehalt im Diesel von mehr als 0,7 % das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln.

A—Ablaß
B—Ölfilter



H81205 –UN–15JUN04



H86719 –UN–19OCT06

OUO6075,0000873 –29–22MAR07–1/1

Motorölstand

Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" am Meßstab liegt.

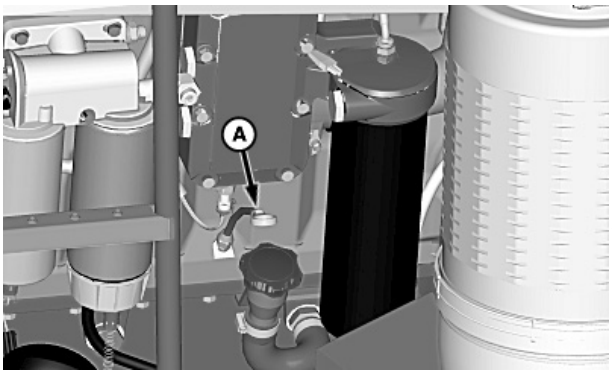
WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Zum Prüfen des Ölstands die Maschine auf ebenem Boden abstellen.

HINWEIS: Der Ölmeßstab muß vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

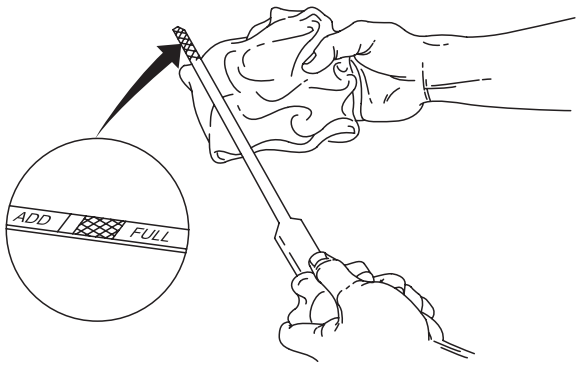
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab liegen. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" entspricht.

Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" liegt.

A—Meßstab



H86715 –UN–19OCT06



H86717 –UN–19OCT06

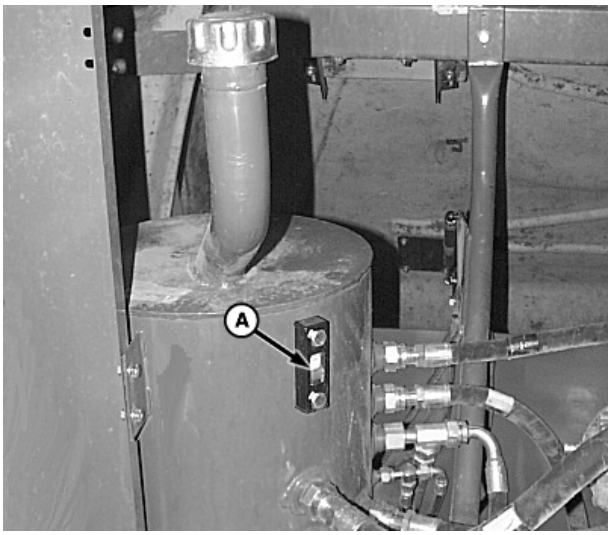
OUO6075,0000874 –29–15MAR07–1/1

Hydrostatik-/Hydraulikölstand

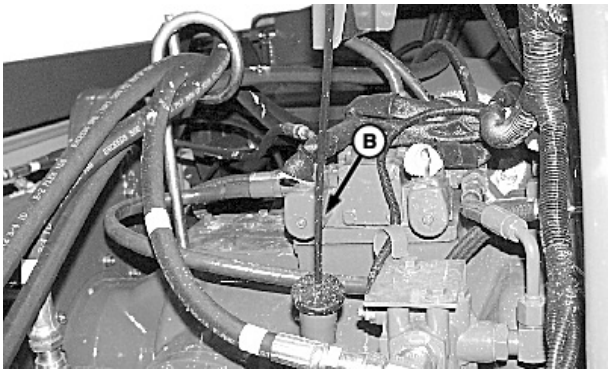
Zum Messen des Ölstands der Hydrostat-/Hydraulikanlage den Erntevorsatz auf den Boden ablassen und alle Zylinder einfahren. Das Öl muß oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist. Öl nach Bedarf auffüllen, aber nicht überfüllen.

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands im Motorgetriebe den Motor abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Das Öl darf nicht unterhalb der Markierung "ADD" auf dem Meßstab (B) stehen.

A—Schauglas
B—Meßstab



H82233 –UN–12JAN05



H82363 –UN–03FEB05

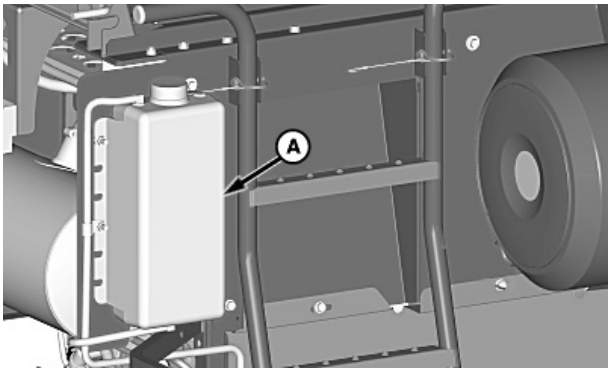
Hydraulikölstand (Motorgetriebe)

OUO6075,00006A6 –29–09AUG07–1/1

Kühlmittelstand

Den Motor abkühlen lassen. Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter (A) muß bis zur Markierung "COLD" reichen.

A—Ausgleichsbehälter



H86718 –UN–19OCT06

OUO6075,00006A7 –29–15MAR07–1/1

Kraftstoffsystem

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten an den Kraftstoffiltern den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sich vergewissern, daß der Vorreinigerbehälter richtig eingesetzt ist, damit keine Luft in die Kraftstoffanlage eindringen kann.

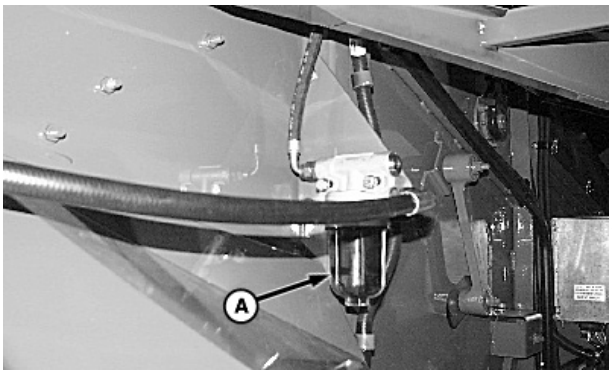
Kraftstoffabsperrventil am Kraftstofftank schließen.

Vorreiniger und Reinigersieb (A) entfernen, wenn verschmutzter Kraftstoff verwendet wurde.

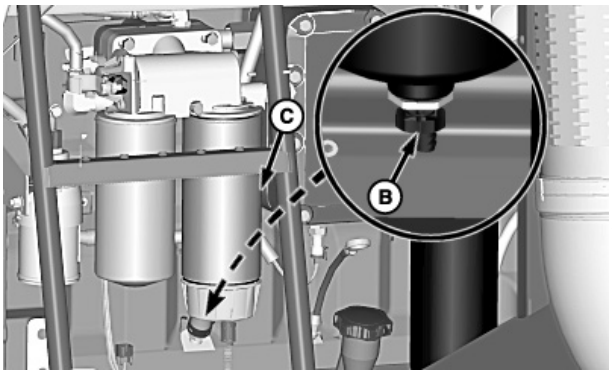
Den Ablaß (B) öffnen, um das Kraftstoffsystem auf Wasser im Hauptfilter (C) zu prüfen, (siehe Abschnitt "Wartung – Motor").

Wenn verschmutzter Kraftstoff benutzt wurde, den Filter (C) ersetzen (siehe Abschnitt "Wartung – Motor").

A—Sieb
B—Ablaß
C—Kraftstoffhauptfilter



Kraftstoffvorfilter

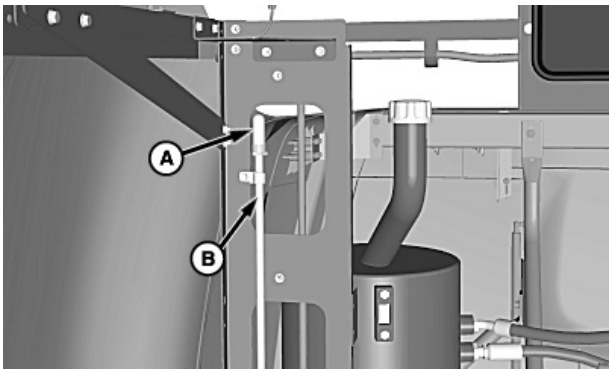


OUO6075,0000875 –29–15MAR07–1/1

Kraftstofftankentlüftung

Die Kraftstofftankentlüftung (A) (in der Nähe des Hydraulikölbehälters) wöchentlich einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankentlüfter aus dem Schlauch (B) nehmen und reinigen.

A—Kraftstofftankentlüftung
B—Schlauch



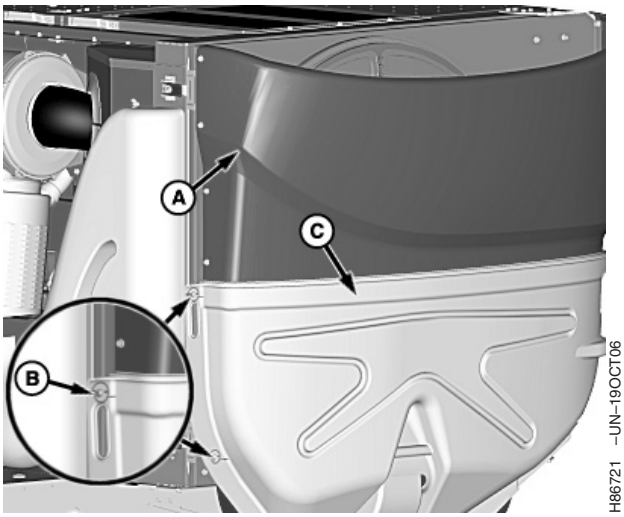
OUO6075,00006A9 –29–15MAR07–1/1

Motorlufthutze

Motorlufthutze (A) nach Bedarf auf Spreuablagerungen und Fremdkörper prüfen.

Die Schnappstifte (B) entfernen, und die untere Kühlerklappe (C) öffnen, um Ablagerungen und Fremdkörper zu entfernen.

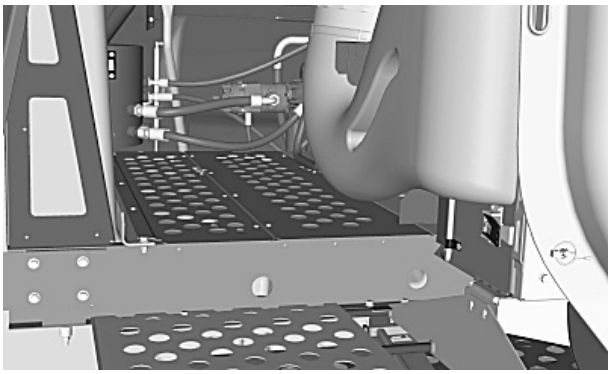
A—Motorlufthutze
B—Schnappstifte
C—Untere Kühlerklappe



OUO6075,0000876 –29–15MAR07–1/1

Reinigung des Motorraums

ACHTUNG: Staub, Öl und Spreu im Motorraum und auf dem Motor bedeutet erhöhte Feuergefahr. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluß darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muß häufig kontrolliert und gereinigt werden. Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen.



OUO6075,00006AB –29–15MAR07–1/1

Nach langer Einlagerung

Kraftstoffsystem entlüften (siehe Kapitel "Wartung – Motor").

Maschine und Erntevorsatz schmieren.

OUO6075,00006AC –29–05DEC07–1/1

Reifen

Die Reifen täglich auf sichtbar niedrigen Druck prüfen (siehe "Pflege und Wartung der Reifen" im Abschnitt "Fahrantrieb und Hinterachse").

Alle 50 Betriebsstunden den Reifendruck prüfen. Wenn Reifen mit Flüssiggewicht gefüllt sind, ein spezielles Luft-/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muß sich der Ventilschaft unten befinden.

OUO6075,00006AD –29–15MAR07–1/1

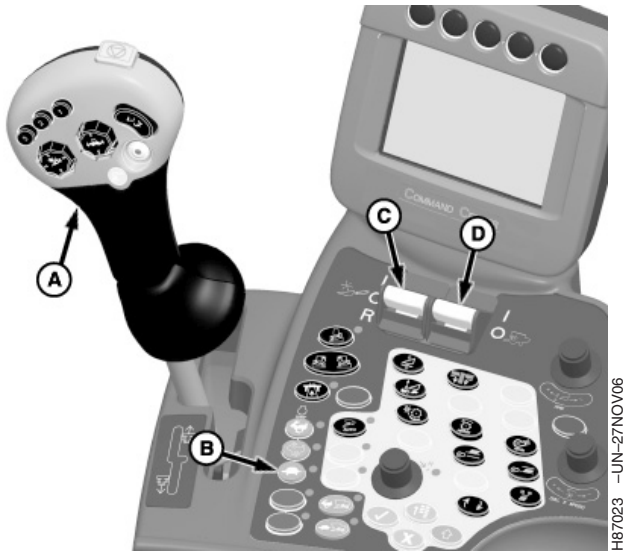
Motor anlassen

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors sich stets vergewissern, daß sich niemand im Bereich der Maschine aufhält. Signalhorn betätigen, um andere Personen zu warnen.

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

1. Den Multifunktionshebel (A) in die Neutralstellung bringen.
2. Den Schalter für Motordrehzahl (B) in untere Leerlaufstellung bringen.
3. Prüfen, ob Erntevorsatzschalter (C) und Dreschwerkschalter (D) ausgeschaltet sind.



A—Multifunktionshebel
B—Schalter für Motordrehzahl
C—Erntevorsatzschalter
D—Dreschwerkschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A1C –29–30MAR07–1/3

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors die Hupe betätigen, damit alle Personen von der Maschine fernbleiben.

Um schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden, den Motor NUR vom Fahrersitz aus anlassen. Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

WICHTIG: Um eine Beschädigung des Anlassers zu vermeiden, den Anlasser nicht länger als jeweils 30 Sekunden betätigen. Falls der Motor nicht anspringt, mindestens zwei Minuten warten, bevor ein erneuter Versuch unternommen wird.

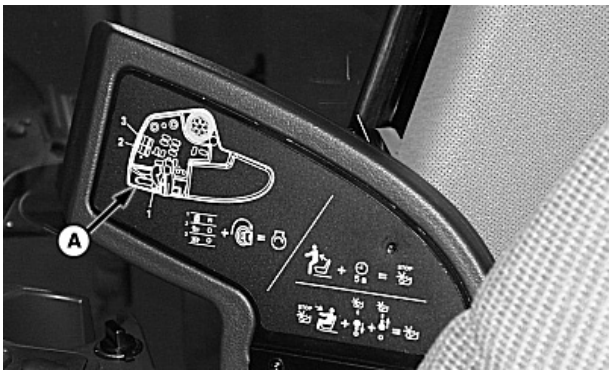
HINWEIS: Wenn der Zündschalter in die Stellung "Start" gebracht ist, dauert es einige Sekunden, bis der Motor angelassen wird. Während dieser Verzögerung werden die Steuergeräte hochgefahren, die Relais geschlossen und der Anlasser-Magnetschalter erregt.

Der Aufkleber (A) am Deckel der Ablage gibt Hinweise zum Anlassen des Motors.

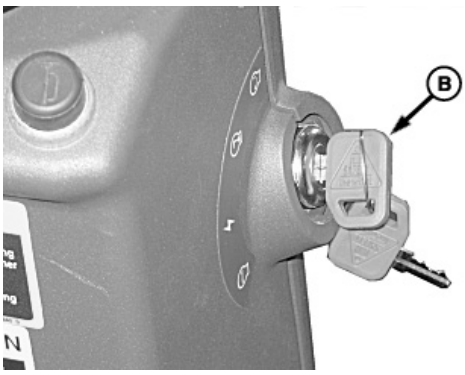
4. Signalhorn betätigen und Zündschalter (B) an der Lenksäule in die Stellung "START" drehen.

   Der Schalter hat folgende Stellungen:

Erste Stellung	AUS
Zweite Stellung	Zubehör
Dritte Stellung	Betrieb
Vierte Stellung	Start



H71635 –UN–15APR02



H86574 –UN–15SEP06

A—Aufkleber
B—Zündschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A1C –29–30MAR07–2/3

HINWEIS: Diagnosecodes werden angezeigt, wenn an der CommandCenter-Anzeige ein Motorstop-Code angezeigt wird. Die Anzeige unterbricht ihre normale Funktionsweise, wodurch auf eine Störung hingewiesen wird, die das Anhalten der Maschine und eine sofortige Behebung der Störung erfordert. Die Diagnosecodes werden so lange angezeigt, bis das Problem behoben ist. Falls das Problem nicht behoben werden kann, John Deere-Händler aufsuchen.

5. Nach dem Anlassen den Zündschalter freigeben und den Motor fünf Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

OUO6075,0000A1C –29–30MAR07–3/3

Motor abstellen

1. Den Erntevorsatz oder die Haspel ganz auf den Boden absenken.

2. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und den Motordrehzahlschalter (B) drücken.

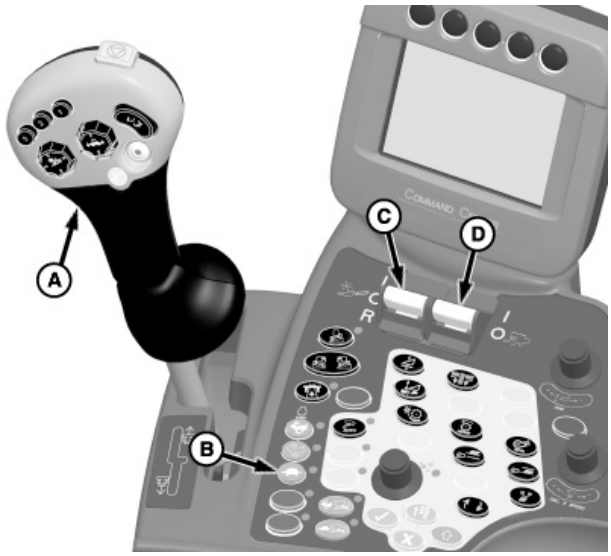
3. Der Erntevorsatzschalter (C) und den Dreschwerkschalter (D) ausschalten.

WICHTIG: Der Turbolader und einige Motorkomponenten werden durch das Motoröl gekühlt. Diese Teile können durch Abstellen eines heißen Motors beschädigt werden.

4. Wenn der Motor unter Arbeitslast gelaufen ist, vor dem Abstellen den Motor mindestens zwei oder drei Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um den Turbolader abzukühlen.

ACHTUNG: Vor dem Verlassen des Mähdreschers Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

5. Den Zündschalter auf AUS drehen.



A—Multifunktionshebel
B—Motordrehzahlschalter
C—Erntevorsatzschalter
E—Dreschwerkschalter

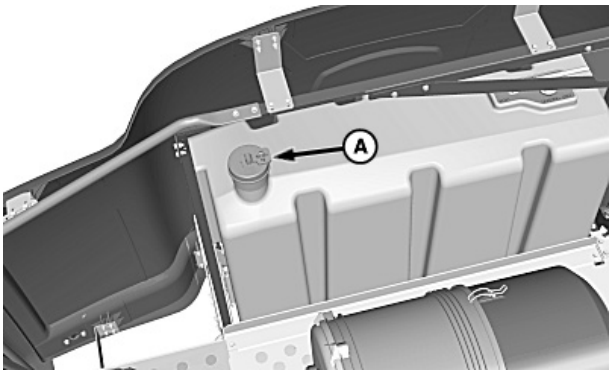
OUO6075,0000A1D –29–15MAR07–1/1

Kaltwetterbetrieb

Kraftstofftank

Am Ende jeden Tages den Tankdeckel (A) abnehmen und Tank mit Kraftstoff für tiefe Temperaturen füllen, um Kondensation zu verhindern.

A—Tankdeckel

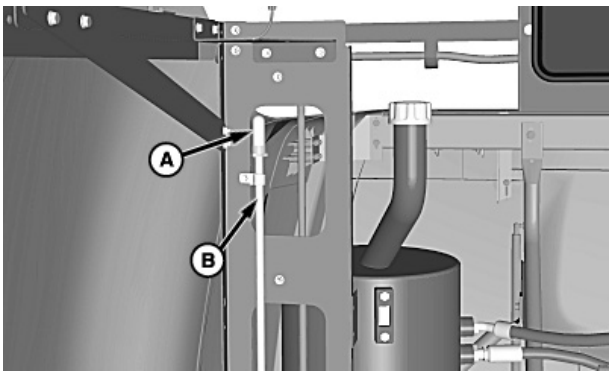


OUO6075,0000878 –29–02APR07–1/4

Kraftstofftankentlüftung

Die Kraftstofftankentlüftung (A) (in der Nähe des Hydraulikölbehälters) einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankentlüfter aus dem Schlauch (B) nehmen und reinigen.

A—Kraftstofftankentlüftung
B—Schlauch



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000878 –29–02APR07–2/4

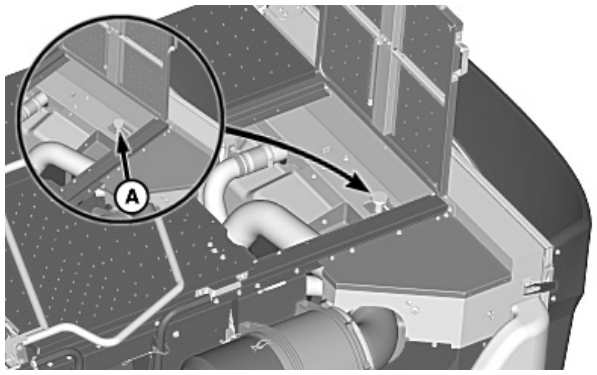
Kühler

WICHTIG: Nicht versuchen, das Kühlsystem zum Schutz gegen Einfrieren zu entleeren. Die Heizung kann nicht vollständig entleert werden und wird daher möglicherweise durch Einfrieren beschädigt.

Die Maschine wurde werkseitig mit 50/50-Äthylenglykol-Permanent-Frostschutzmittel ausgeliefert.

Das Frostschutzmittel muß das ganze Jahr im Kühlsystem bleiben. Wenn Kühlmittel verloren geht oder abgelassen wurde, muß es durch vorgeschriebenes Kühlmittel und Kühlmittelzusatz ersetzt werden (siehe Empfehlungen im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

Nach dem Auffüllen von Frostschutzmittel in Kühler (A) die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Auf diese Weise wird die Kühllösung gemischt und im System verteilt.



A—Kühler

OUO6075,0000878 –29–02APR07–3/4

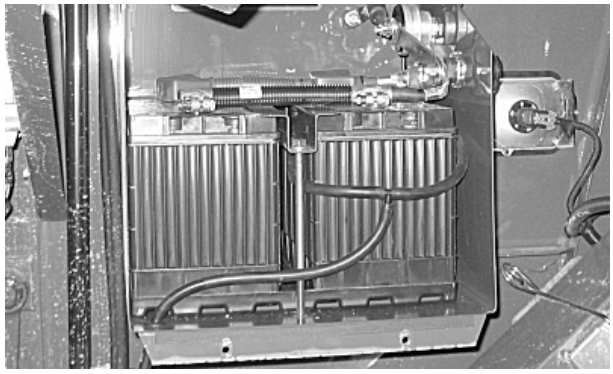
Batterien

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt müssen die Batterien voll aufgeladen sein. Entladene Batterien frieren ein.

Bei Frost nur dann Wasser in die Batterien füllen, wenn der Motor anschließend mindestens 30 Minuten lang oder länger laufen wird, oder wenn die Batterien nach dem Auffüllen mit Wasser aufgeladen werden.

Behälter der Scheibenwaschanlage

Den Behälter der Scheibenwaschanlage mit einer Kfz-Waschlösung auffüllen.



OUO6075,0000878 –29–02APR07–4/4

Betrieb bei hohen Temperaturen

ACHTUNG: Der Kühlmittelzusatz ist alkalihaltig. Kontakt mit den Augen verhüten. Nicht einnehmen. Im Fall von Berührung sofort die Haut mit Seife und Wasser waschen. Die Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Einen Arzt verständigen. Von Kindern fernhalten.

Für den Betrieb muß das Kühlsystem sauber und in gutem Zustand sein. Druckverlust führt zu Überhitzung und Verlust von Kühlmittel.

Prüfen auf:

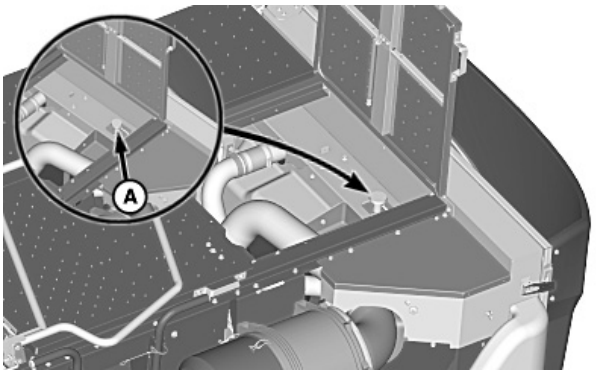
- Kühlmittelstand im Überlauftank
- Verstopfter Kühler
- Undichte Schläuche
- Beschädigter Lüfterriemen oder Riemen des rotierenden Kühlersiebs
- Motorlüfter soll mit hoher Drehzahl laufen

Die Maschine wurde werkseitig mit 50/50-Äthylenglykol-Permanent-Frostschutzmittel ausgeliefert.

Das Frostschutzmittel muß das ganze Jahr im Kühlsystem bleiben. Wenn Kühlmittel verloren geht oder abgelassen wurde, muß es durch vorgeschriebenes Kühlmittel und Kühlmittelzusatz ersetzt werden (siehe Empfehlungen im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

Kein hartes Wasser verwenden, um Mineralablagerungen zu vermeiden.

Die Verwendung von flüssigem Kühlmittelzusatz wird empfohlen, um die Abnutzung des Motors und des Kühlsystems zu vermeiden. Beim Wechseln des Kühlmittels 0,9 Liter in Kühler (A) nachfüllen (siehe Empfehlungen im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").



H87203 –UN–16JAN07



RG4690 –UN–14DEC88

A—Kühler

OUO6075,00006B2 –29–15MAR07–1/1

Wartung – Motor

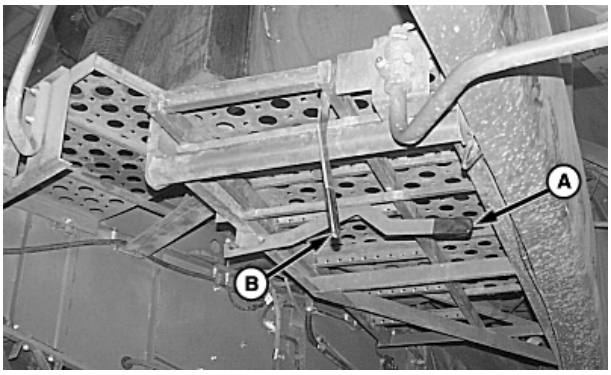
Hintere Leiter und Absatz

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Griff (A) nach oben drücken und die Leiter nach außen drehen, bis die Klappe einrastet.

Die Leiter mit dem Griff (B) nach hinten ziehen.

A—Griff
B—Griff



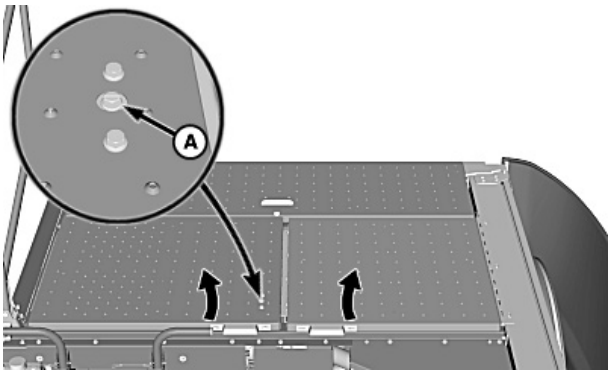
H82379 –UN–07FEB05

OUO6075,00006B6 –29–15MAR07–1/1

Motorzugangsklappen

Die Verriegelung (A) drehen, um die Motorzugangsklappen zu öffnen.

A—Verriegelung

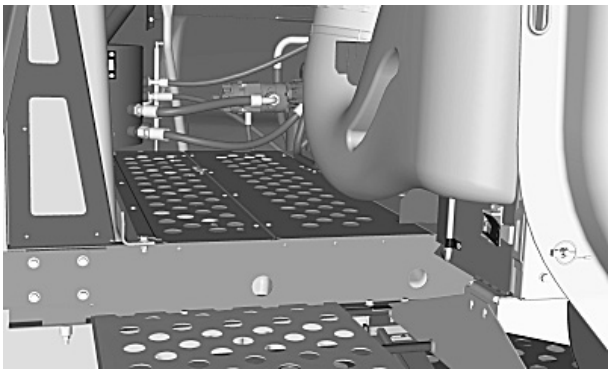


H87207 –UN–17JAN07

OUO6075,00006B7 –29–15MAR07–1/1

Reinigung des Motorraums

ACHTUNG: Staub, Öl und Spreu im Motorraum und auf dem Motor bedeutet erhöhte Feuergefahr. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluß darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muß häufig kontrolliert und gereinigt werden. Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen.


H82381 –UN–07FEB05

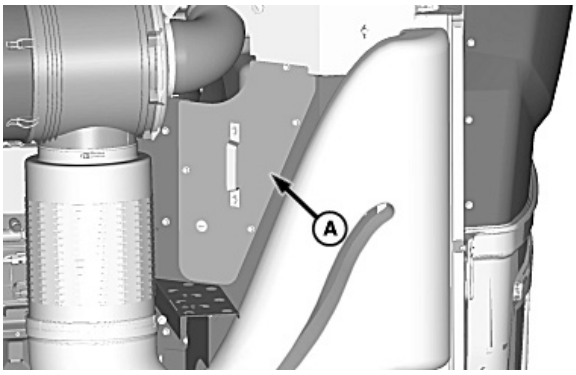
OUO6075,00006AB –29–15MAR07–1/1

Riemenschutz

ACHTUNG: Die Antriebsriemen des Motors laufen hinter einer Schutzabdeckung. Die Schutzabdeckung stets angebracht lassen, außer bei Wartungsarbeiten. Vor dem Öffnen des Schutzes den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Schutzabdeckung (A) entfernen, um zum Riemen (C) zu gelangen.

A—Schutzabdeckung



H87210 –UN–16JAN07

OUO6075,000087A –29–15MAR07–1/1

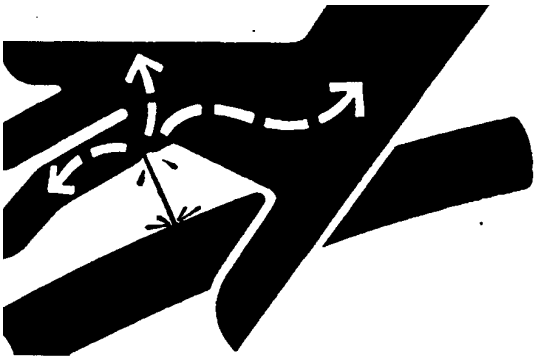
Motorleistung oder Kraftstoff/Luft-System nicht verändern

WICHTIG: Wenn bei schadstoffausstoßbescheinigten Motoren die werksseitig eingestellten Nennwerte durch eine Erhöhung der Antriebsleistung oder durch eine Änderung jeglicher Komponente der Kraftstoff- und Luftzufuhr überschritten werden, liegen die dadurch verursachten Schadstoffausstoßwerte über den von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) zugelassenen Werten. Nicht genehmigte Einstellungen stellen eine Verletzung der für diesen Motor geltenden Emissionsbestimmungen dar und können zu erheblichen Geldstrafen und anderen Strafen führen. Eine Änderung des Leistungspegels in Abweichung von den Werksspezifikationen hat den Verfall der Garantie auf den Mähdrescher zufolge.

Niemals versuchen, die Einspritzpumpe oder -düsen zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,000038D –29–18APR06–1/1

Kraftstoffsystem



X9811 –UN–23AUG88

ACHTUNG: Unter Druck austretender Dieselkraftstoff kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Die Anlage vor dem Abnehmen von Hydraulik- oder anderen Leitungen drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Hände und Körper von kleinen Löchern und Düsen fernhalten, die Flüssigkeiten mit hohem Druck ausstoßen. Mit einem Stück Karton oder Papier nach Leckstellen suchen. Nicht die Hände verwenden.

Ist IRGENDEINE Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß sie innerhalb von wenigen Stunden von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

HX,AG,SF7073 –29–23JAN92–1/1

Prüfung des Motoröls

WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Zum Prüfen des Ölstands die Maschine auf ebenem Boden abstellen.

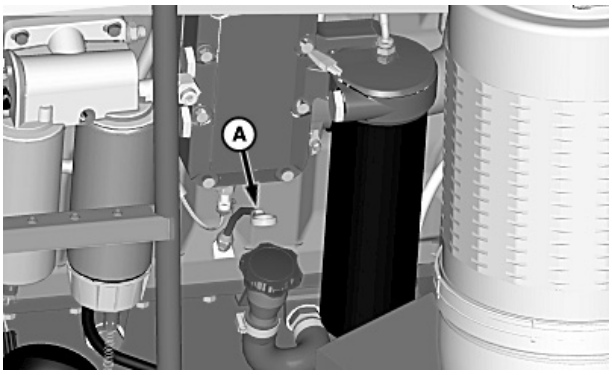
HINWEIS: Der Ölmeßstab muß vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Meßstab unter der Markierung "ADD" liegt.

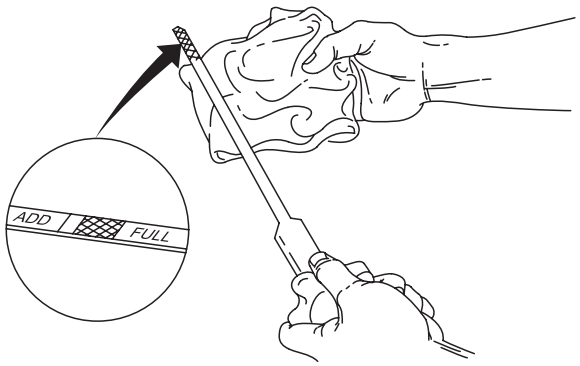
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab liegen. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" entspricht.

Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" liegt.

A—Meßstab



H86715 –UN–19OCT06



H86717 –UN–19OCT06

OUO6075,000087B –29–15MAR07–1/1

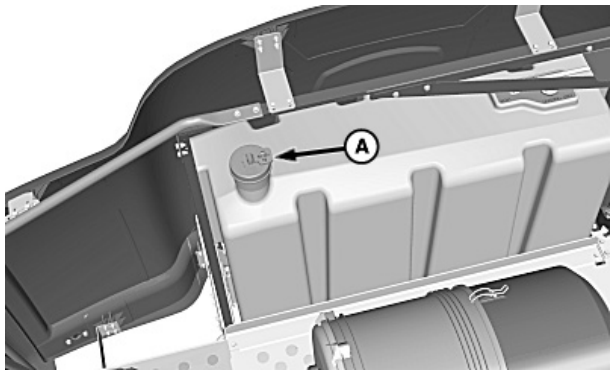
Befüllen des Kraftstofftanks

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Beim Auffüllen der Maschine nicht rauchen. Vor dem Füllen des Tanks den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

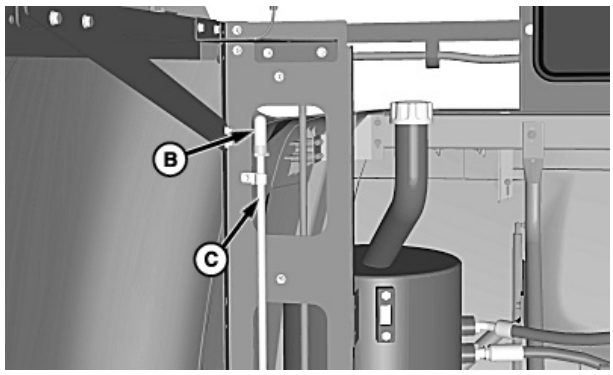
Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Zurückspritzen des Kraftstoffes kann Verletzungen verursachen. Die Ausdehnung des Kraftstoffes kann zu Leckagen führen. Wenn der Kraftstofftank überfüllt wird und dann direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt wird, läuft er über.

Der Verschluß des Kraftstofftanks (A) ist nicht mit einer Entlüftung versehen. Überschüssige Luft wird durch die Entlüftung (B) am Hydraulikölbehälter abgelassen.

Die Kraftstofftankentlüftung einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankentlüfter vom Schlauch (C) abnehmen und reinigen.



H82497 –UN–04MAR05



H82417 –UN–09FEB05

A—Tankdeckel
B—Kraftstofftankentlüftung
C—Schlauch

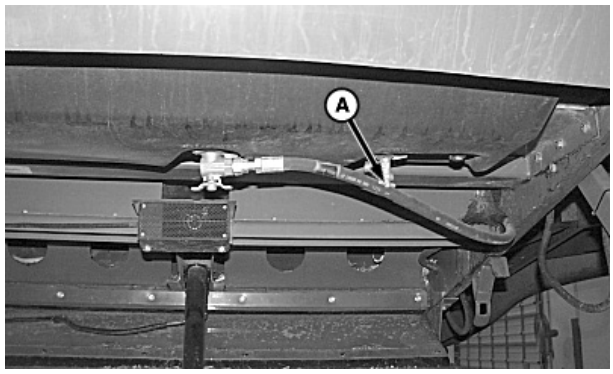
OUO6075,000087C –29–15MAR07–1/1

Entleeren des Kraftstofftanks

ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Ablaßventil (A) am Boden des Kraftstofftanks dient zum Entleeren.

Einen sauberen Behälter verwenden, um den Kraftstoff zu prüfen.



H82383 –UN–07FEB05

A—Ventil

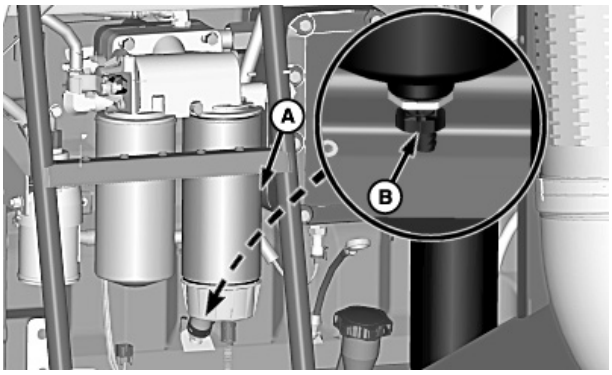
OUO6075,00006BE –29–15MAR07–1/1

Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider

ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn der Kraftstoffgrobfilter (A) Wasser im Kraftstoffsystem feststellt, wird ein Diagnosecode erzeugt.

Wenn ECU 97.16 erscheint, den Kraftstoffgrobfilter mit Hilfe des Ablasses (B) entleeren und den Code zurücksetzen.



A—Kraftstoffgrobfilter
B—Ablaß

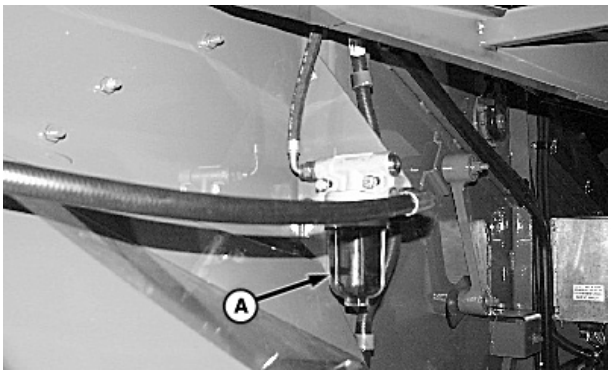
OUO6075,000087E –29–05DEC07–1/1

Kraftstoffvorfilter—Reinigung

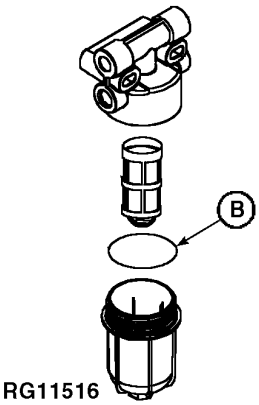
HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter nicht zur selben Zeit austauschen. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Deshalb zuerst die Reinigung durchführen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter ausgewechselt werden.

Wenn Ablagerungen auf dem Filtersieb sichtbar sind oder ECU 94.17 angezeigt wird, den Kraftstoffvorfilter reinigen. Code nach Reinigung des Filters zurücksetzen.

1. Sofern der Motor nicht bereits läuft, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Motor abstellen und Ventil an der Unterseite des Kraftstofftanks schließen, um einen Rücklauf in der Zufuhrleitung zu verhindern.
3. Die Kraftstoffvorfilterbaugruppe und die Umgebung gründlich reinigen.
4. Den Vorfiltertopf (A) ausbauen.
5. Filtersieb und Vorfiltertopf reinigen. Den O-Ring (B) prüfen.
6. Das Sieb einbauen und den Vorfiltertopf anbringen.
7. Ventil an der Unterseite des Kraftstofftanks öffnen, um den Vorfilter zu füllen.
8. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.



Kraftstoffvorfilter



Kraftstoffvorfilterteile

A—Vorfiltertopf
B—O-Ring

OUO6075,0000A52 –29–05DEC07–1/1

Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstoffeinfilters



TS1343 –UN–18MAR92

ACHTUNG: In Kraftstoffleitungen verbliebene Hochdruckflüssigkeit kann schwere Verletzungen verursachen. Reparaturen sollten nur von Mechanikern durchgeführt werden, die mit diesem System vertraut sind. Bei Motoren mit Common-Rail-Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Hochdruck-Kraftstoffpumpe und -düsen frühestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors getrennt werden.

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, Kraftstoffeinfilter nicht zur selben Zeit austauschen. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Den Kraftstoffvorfilter reinigen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Kraftstoffgrob- und feinfilter ausgewechselt werden.

Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter ersetzen, wenn die Leistung nachläßt oder ECU 94.17 angezeigt wird. Code nach Filteraustausch zurücksetzen.

1. Sofern der Motor nicht bereits läuft, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

2. Motor abstellen und das Äußere der Filterelemente und die Umgebung gründlich reinigen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A53 –29–05DEC07–1/3

ACHTUNG: Der Kraftstoff in den Filtern kann unter Druck stehen. Deshalb die Filter nicht entfernen, bevor der nachfolgende Arbeitsschritt abgeschlossen wurde.

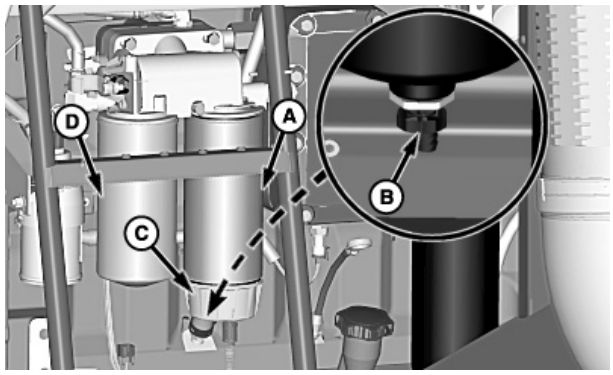
HINWEIS: Eine Auffangwanne verwenden, wenn der Kraftstoff abgelassen wird und die Filter entfernt werden.

3. Den verschmutzten Kraftstoff ablassen und Druck aus dem Kraftstoffgrobfilter (A) abbauen, indem das Ablaßventil (B) geöffnet wird.

4. Das Ablaßventil schließen und den Abscheiderbehälter (C) entfernen und aufbewahren.

HINWEIS: Zusätzlicher Kraftstoff fließt aus den Filtergehäusen aus.

5. Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter (D) entfernen.



A—Kraftstoffgrobfilter
B—Ablaßventil
C—Abscheiderbehälter
D—Kraftstoffeinfilter

OUO6075,0000A53 –29–05DEC07–2/3

WICHTIG: Die Filter NICHT vorher mit Kraftstoff füllen.

HINWEIS: Vor dem Einbau die Filterdichtungen mit Dieselkraftstoff schmieren.

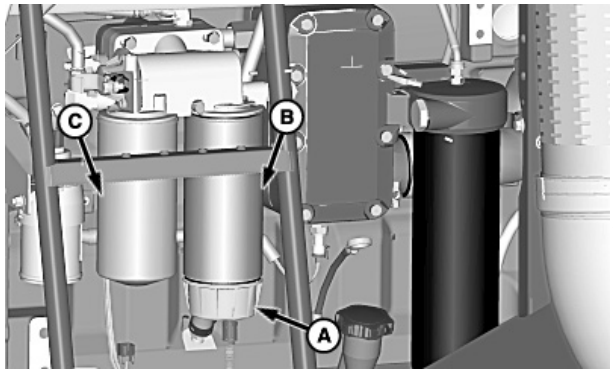
6. Den vorher entfernten Abscheiderbehälter (A) am neuen Kraftstoffgrobfilter (B) anbringen.

7. Die Kraftstoffgrobfilter-Baugruppe am Motor anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, die Filterbaugruppe mit einer 3/4-Drehung festziehen.

8. Den neuen Kraftstoffeinfilter (C) anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, den Filter mit einer 3/4-Drehung festziehen.

9. Den Zündschalter 60 Sekunden lang einschalten, damit die Kraftstoffpumpe das Kraftstoffsystem füllen kann.

10. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.



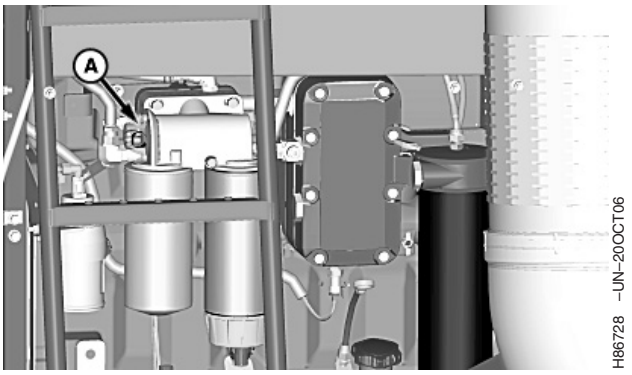
A—Abscheiderbehälter
B—Kraftstoffgrobfilter
C—Kraftstoffeinfilter

OUO6075,0000A53 –29–05DEC07–3/3

Entlüften des Kraftstoffsystems

ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

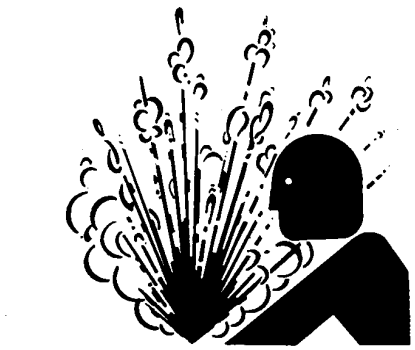
Luft kann in das Kraftstoffsystem gelangen, wenn der Filter gewechselt oder der Kraftstofftank leergefahren wurde. Luft im Kraftstoffsystem kann bewirken, daß der Motor nicht angelassen werden kann. Wenn der Motor nicht angelassen werden kann, den Zündschalter 60 Sekunden lang in die Stellung "EIN" drehen, damit die Kraftstoffpumpe (A) das Kraftstoffsystem auf die Zündung vorbereiten kann.



A—Kraftstoffpumpe

OUO6075,0000883 –29–15MAR07–1/1

Entleeren des Kühlsystems

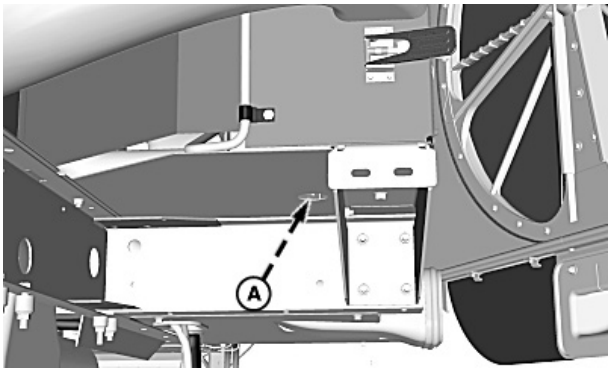


TS281 –UN–23AUG88

ACHTUNG: Verbrennungen beim Abnehmen des Kühlerverschlußkappe verhüten! Verschluß leicht bis zum Kühleranschlag drehen. So kann der Dampf sicher entweichen. Den Verschlußdeckel des Kühlers nie bei heißem Motor öffnen. Die Anlage abkühlen lassen, bevor der Kühler entleert wird.

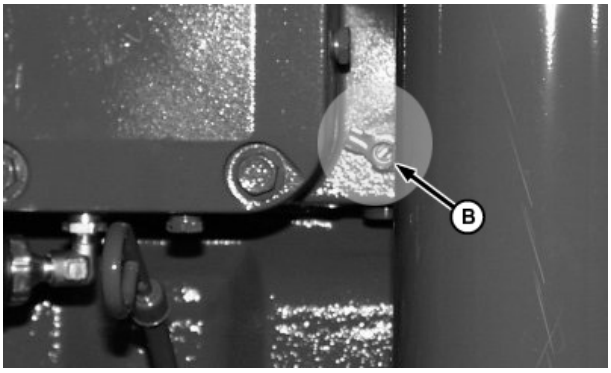
Alle zwei Jahre oder alle 1500 Betriebsstunden das Kühlsystem durch Öffnen der Ablaßhähne an der Unterseite des Kühlers (A) und am Motorblockablaß (B) entleeren.

A—Kühlerablaß (Unterseite)
B—Motorblockablaß



H82412 –UN–09FEB05

Kühlerablaßventil unter Schutz



H71198 –UN–21FEB02

Kühlsystemablaß (über Kurbelwelle)

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,000087F –29–15MAR07–1/2

WICHTIG: Niemals kalte Flüssigkeit in einen heißen Motor gießen, da dies zum Reißen des Zylinderkopfes oder -blockes führen kann. Motor niemals ohne Kühlmittel laufen lassen, auch nicht für wenige Minuten.

Schelle und Schlauch (A) von der Unterseite des Überlauftanks entfernen und den Überlauftank entleeren.

Die Kühlerablaßhähne schließen, den Schlauch am Überlauftank anschließen und das System mit sauberem Wasser füllen.

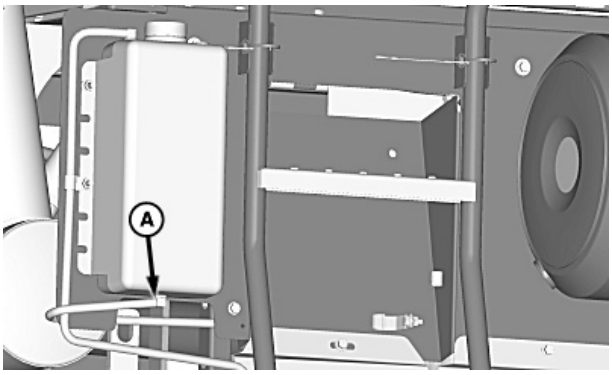
Die Kühlerverschlußkappe anbringen, Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht.

Den Motor abstellen, die Kühlerverschlußkappe vorsichtig abnehmen und das Wasser ablassen, bevor sich Rost oder Ablagerungen absetzen können.

Die Kühlerablaßhähne schließen und das System mit einer Lösung aus sauberem Wasser und John Deere Kühlsystem-Reiniger PT500 oder einem gleichwertigen Produkt auffüllen. Die dem Reiniger beiliegenden Anweisungen beachten.

Nach der Anwendung des Reinigers das Kühlsystem mit sauberem Wasser spülen und entleeren.

Die Kühlerablaßhähne schließen, die Klappe des rotierenden Kühlersiebs schließen und verriegeln und das System befüllen (zum Befüllen siehe "Befüllen des Kühlsystems" in diesem Abschnitt, für Kühlmittelspezifikationen siehe Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

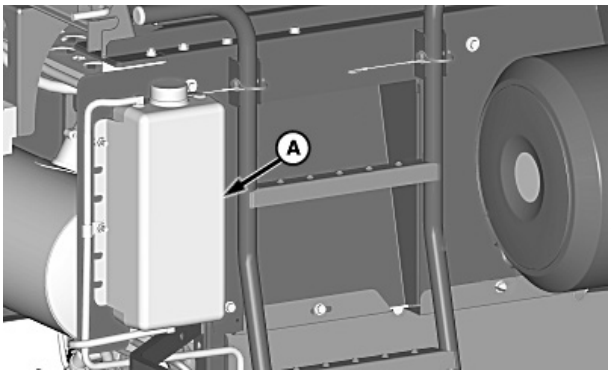


A—Schlauch

OUO6075,000087F –29–15MAR07–2/2

Befüllen des Kühlsystems

ACHTUNG: Verbrennungen beim Abnehmen des Kühlerverschlußkappe verhüten! Verschluß leicht bis zum Kühleranschlag drehen. So kann der Dampf sicher entweichen. Den Kühler niemals auffüllen, wenn der Motor überhitzt ist, es sei denn der Motor läuft im unteren Leerlauf. Das Kühlmittel langsam eingießen. Den Kühlmittelstand prüfen, wenn der Motor abgekühlt ist.



A—Ausgleichsbehälter

Den Kühler so weit wie möglich füllen, bis Kühlflüssigkeit anfängt, in den Ausgleichsbehälter (A) zu fließen (Füllmenge siehe Abschnitt "Technische Daten").

Kühlmittel weiterhin einfüllen, bis die Flüssigkeit die Markierung "HOT" am Ausgleichsbehälter erreicht hat.

Die Kühlerverschlußkappe am Kühler anbringen, die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er die Betriebstemperatur erreicht.

Deckel vom Ausgleichsbehälter abnehmen und Behälter nach Bedarf auffüllen. Den Ausgleichsbehälter nicht vom Kühler aus auffüllen. Den Verschluß auf dem Ausgleichsbehälter anbringen.

Bei kaltem Motor muß das Kühlmittel bis an die Markierung "COLD" reichen.

WICHTIG: Niemals kalte Flüssigkeit in einen heißen Motor gießen, da dies zum Reißen des Zylinderkopfes oder -blockes führen kann. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Kühler leer ist.

OUO6075,00006C4 –29–15MAR07–1/1

Kühlsystem winterfest machen

WICHTIG: Auf keinen Fall das Kühlsystem zum Schutz gegen Einfrieren entleeren. Die Heizung kann nicht vollständig entleert werden und wird daher möglicherweise durch Einfrieren beschädigt.

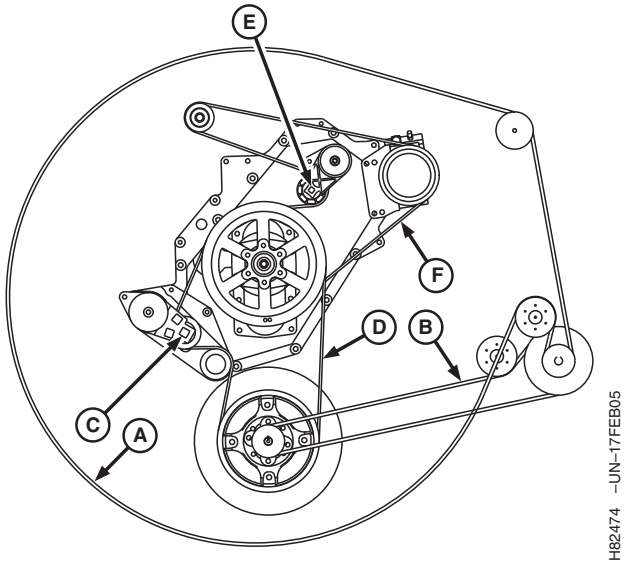
Vor kaltem Wetter darauf achten, daß genügend Frostschutzmittel im Kühlsystem ist. Eine verläßliche Marke eines Äthylenglykol-Dauerfrostschutzmittels verwenden, das ein Korrosionsschutzmittel und ein Wasserpumpenschmiermittel, jedoch keine Dichtzusätze enthält (siehe "Kraftstoffe und Schmiermittel" in diesem Handbuch).

Nach dem Auffüllen von Frostschutzmittel die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Auf diese Weise wird die Kühllösung gemischt und im System verteilt.

OUO6075,00006C5 –29–15MAR07–1/1

Führung des Motorkeilriemens

A—Riemen, rotierendes Kühlersieb (angetrieben)
B—Riemen, rotierendes Kühlersieb (antreibend)
C—Spannvorrichtung, Gebläse
D—Riemen, Gebläse
E—Spannvorrichtung, Zubehör
F—Riemen, Zubehör



H82474 –UN–17FEB05

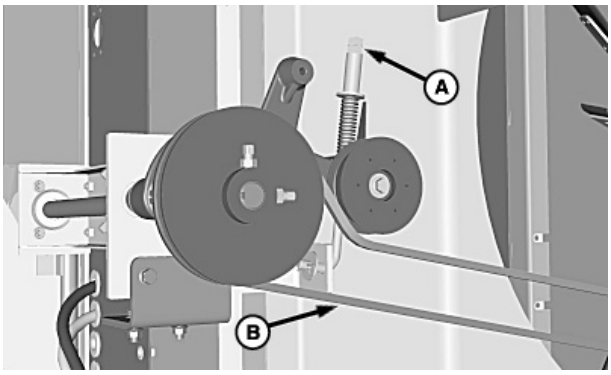
OUO6075,0000880 –29–15MAR07–1/1

Ersetzen des Motorlüfterriemens (Zubehör)

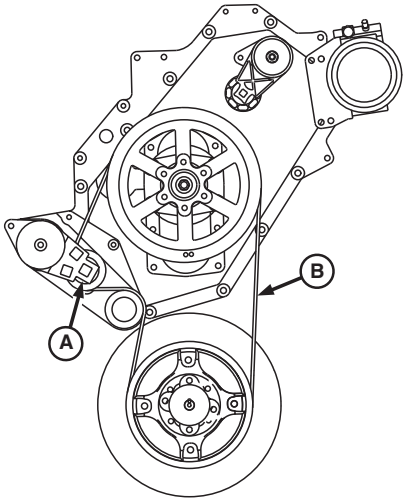
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Mutter (A) lösen und den Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entfernen.

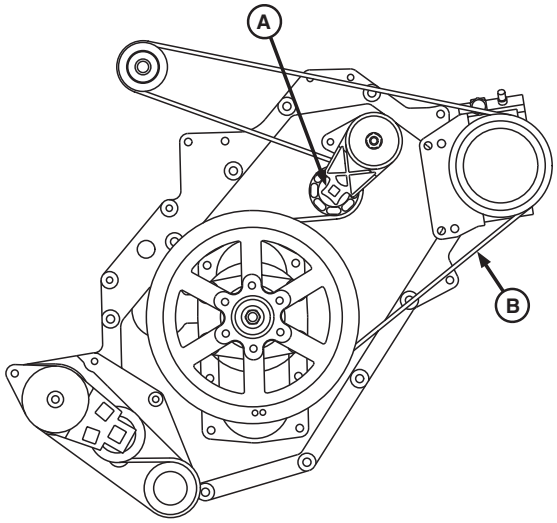
A—Mutter
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs



OUO6075,0000881 –29–15MAR07–1/3



Lüfterriemenführung



Führung des Riemens (Zubehör)

A—Vierkantloch

B—Riemen

Ein Brecheisen in das Vierkantloch (A) der Spannvorrichtung einsetzen, um den Riemen zu entspannen.

Den Riemen (B) vom Motor entfernen. Den Riemen über den Lüfter hinwegführen und abnehmen.

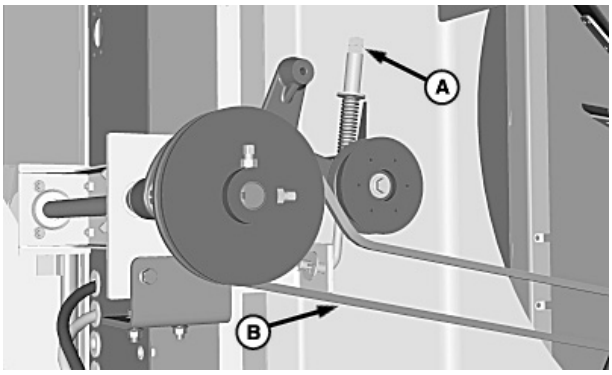
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000881 –29–15MAR07–2/3

Den Riemen (B) in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Die Mutter (A) festziehen, bis die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes sitzt.

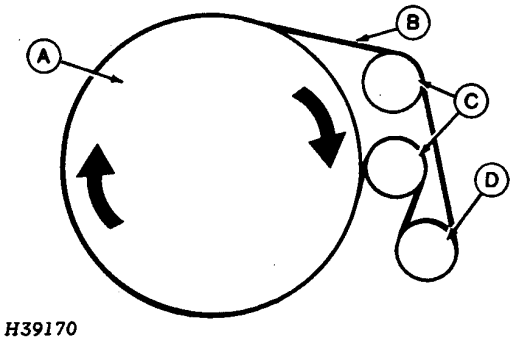
A—Mutter
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs



OUO6075,0000881 –29–15MAR07–3/3

Lauf des Riemens am rotierenden Kühlersieb

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Riemen
C—Spannrollen
D—Antriebsscheibe



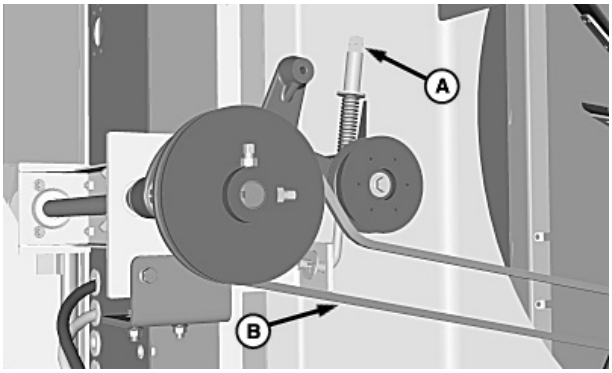
OUO6075,00006C8 –29–22MAR07–1/1

Ersetzen des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Mutter (A) lösen und den Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entfernen.

Den neuen Riemen auflegen und die Mutter so weit festziehen, daß die Scheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.



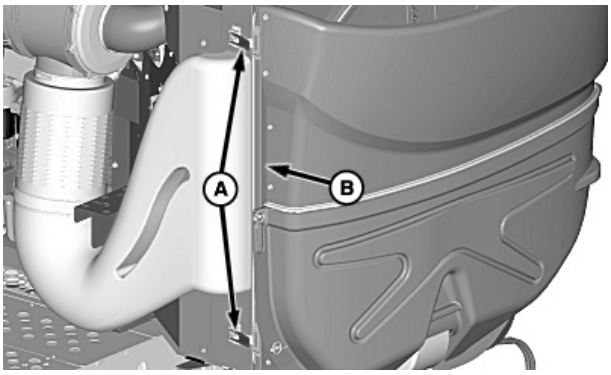
A—Mutter
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs

OUO6075,00006C9 –29–22MAR07–1/1

Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler—Reinigen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

An den Verriegelungen (A) ziehen und die Klappe (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



H86733 –UN–23OCT06

A—Verriegelungen
B—Klappe des rotierenden Kühlersiebs

OUO6075,00006CA –29–16JUL07–1/2

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, daß es sich frei dreht.

Das rotierende Kühlersieb mit einer Bürste und Preßluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

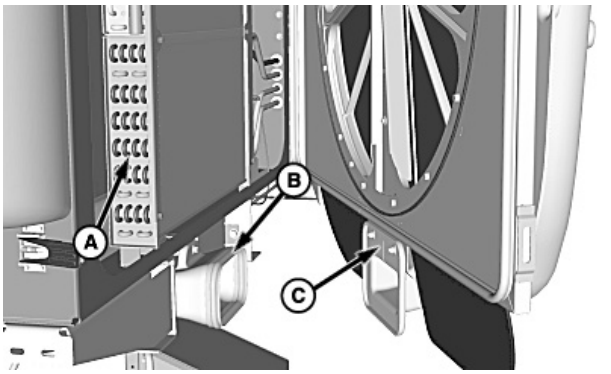
Den Ölkühler und Kondensator (A) herausziehen.

Ölkühler, Kondensator, Ladeluftkühler und Kühler reinigen.

Bei Reinigung mit Preßluft die Komponenten von innen nach außen durchblasen.

Schmutz aus dem unteren Überströmkanal (B) und dem Absaugkanal (C) entfernen.

WICHTIG: Wird zur Reinigung Preßluft oder Wasser unter hohem Druck verwendet, darauf achten, daß die Kühllamellen nicht beschädigt werden. Verbogene Lamellen mit einem feinen Kamm gerade richten. Verbogene Kühlrippen führen zu verringerter Kühlleistung.



H82413 –UN–09FEB05

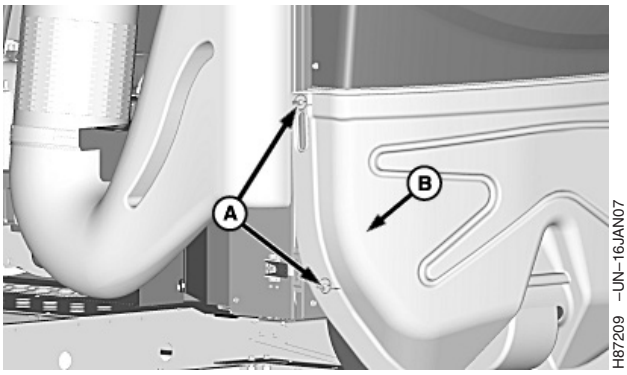
A—Kondensator
B—Überströmkanal
C—Absaugkanal

OUO6075,00006CA –29–16JUL07–2/2

Einstellung des rotierenden Kühlersiebs

Die Schnappstifte (A) entfernen und die untere Kühlerklappe (B) öffnen.

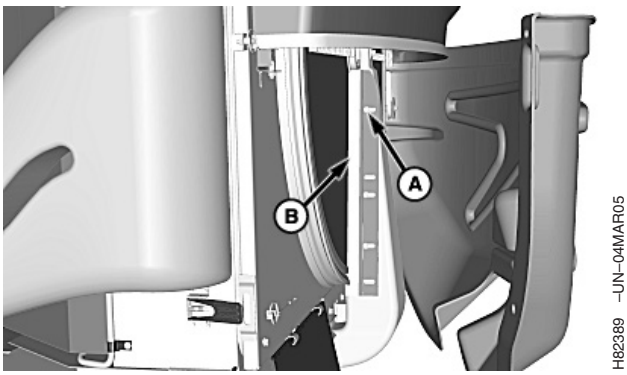
A—Schnappstifte
B—Untere Kühlerklappe



OUO6075,00006CB –29–16JUL07–1/2

Die Sechskantschrauben (A) lösen und Bürste (B) so einstellen, daß die Spreuablagerungen entfernt werden.

A—Sechskantschrauben
B—Bürste



OUO6075,00006CB –29–16JUL07–2/2

Ausbau der Luftfilter

WICHTIG: Bei der Filterwartung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, damit kein Schmutz in den Motor gesaugt werden kann.

Die Filter nur warten, wenn an der CommandCenter-Anzeige das Motorluftfilter-Symbol angezeigt wird.

Die Staubkappe (A) entriegeln und Hauptluftfilter (B) ausbauen.

Sicherheitsfilter (C) zum Herausnehmen im Gegenuhrzeigersinn drehen. Der Sicherheitsfilter fängt Schmutz ab, der durch einen beschädigten Hauptfilter gelangen könnte.

WICHTIG: Elemente niemals waschen, bürsten oder klopfen. Beim Ausblasen des Hauptelements trockene Druckluft (500 kPa (72.5 psi)) verwenden. Die Elemente von innen nach außen reinigen. Die Luftdüse darf dabei nicht mit dem Filterpapier in Kontakt kommen.

Das Sicherheitselement niemals reinigen. Bei Verschmutzung ersetzen.

Den Motor niemals betreiben, wenn nicht beide Filter eingebaut sind.

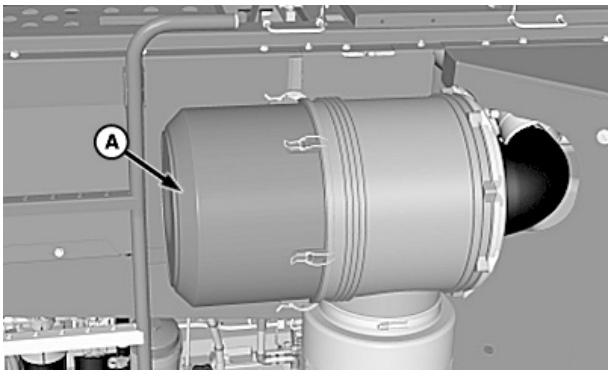
Filter nach Bedarf warten.

Sicherheitsfilter einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und von Hand festziehen.

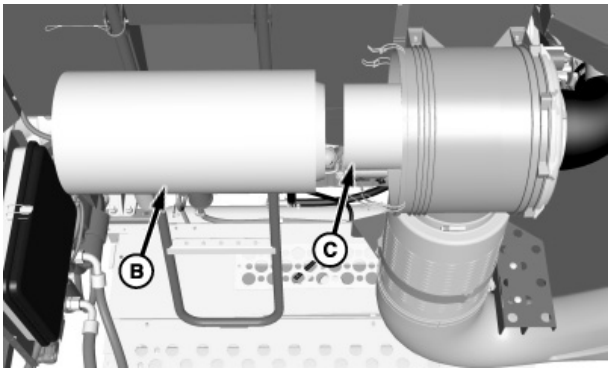
Hauptluftfilter und Staubabdeckung einbauen.

Alle Leitungsverbindungen des Luftansaugsystems prüfen. Darauf achten, daß sie dicht sind.

WICHTIG: Keine Abgasstrom-Einheit zum Abblasen von Streu auf dem Mähdrescher benutzen. Die Verwendung einer solchen Einheit kann zum Luftfilterausfall und anschließendem Motorausfall führen.



H82484 –UN–17FEB05



H82485 –UN–17FEB05

A—Staubkappe
B—Hauptluftfilter
C—Sicherheitsfilter

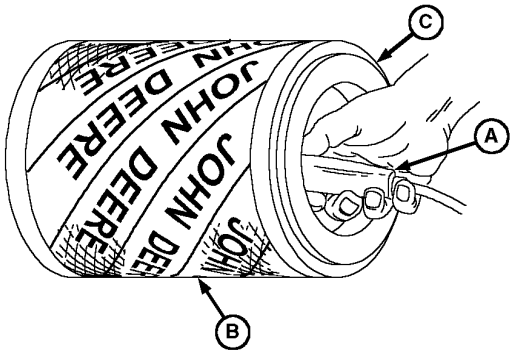
OUO6075,00006CC –29–26APR07–1/1

Prüfung des Filterelements

1. Eine starke Lichtquelle in das Innere des Filterelements (A) halten und dieses gründlich auf Beschädigung untersuchen. Auch bei kleinsten Löchern das Filterelement entsorgen.

2. Darauf achten, daß das äußere Sieb (B) nicht eingedrückt ist. Durch Vibrationen können schnell Löcher im Filter entstehen.

3. Darauf achten, daß die Filterdichtung (C) in gutem Zustand ist. Bei beschädigter oder fehlender Dichtung das Filterelement ersetzen.



H59771 –UN–31AUG99

A—Filterelement
B—Äußeres Sieb
C—Filterdichtung

OUO6075,00006CD –29–15MAR07–1/1

Transport

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0000A06 –29–15MAR07–1/1

Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen

WICHTIG: Vor dem Transport sicherstellen, daß der Korntank entleert ist.

1. Mit dem Entleerrohrschalter (A) das Entleerrohr zurück in die Transportstellung fahren.

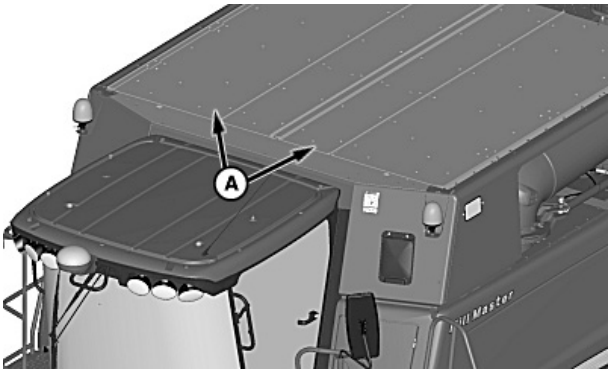
A—Entleerrohrschalter



OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–1/8

2. Die Korntankabdeckungen (A) schließen, um die Höhe der Maschine zu verringern.

A—Korntankabdeckungen



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–2/8

ACHTUNG: Leiter ganz nach vorn schwenken, um die Breite der Maschine zu verringern, und die Positionsleuchte nach vorn in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge richten.

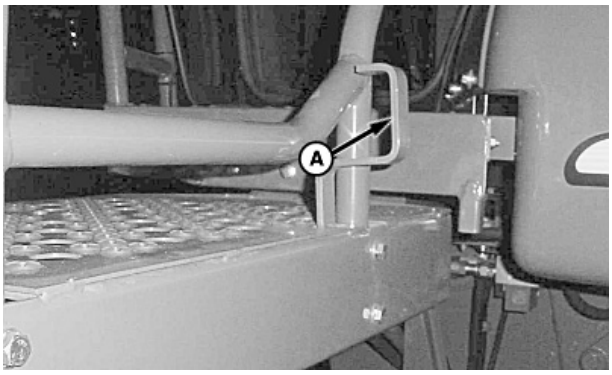
WICHTIG: Die Fahrgeschwindigkeit auf Straßen und auf dem Feld den jeweiligen Bedingungen anpassen. Den Mähdrescher niemals auf der Straße fahren, wenn sich Erntegut im Tank befindet. Stets die Warnleuchten verwenden.

Die örtlichen Vorschriften für Gerätegröße, Beleuchtung und Markierung beim Fahren auf öffentlichen Straßen einhalten.

HINWEIS: Bei Maschinen mit einer 1,39 m (55 in) langen Leiterverlängerung kann die Leiter nicht ganz nach vorn geschwenkt werden. Hierfür ist eine Transportstellung vorgesehen, die sich 9° vor der Stellung befindet, in der die Leiter voll nach vorn geschwenkt ist. (Siehe Kabinenleiterstellungen.)

3. Die Leiter mit dem Hebel (A) entsperren und ganz nach vorn schwenken.

4. Radioantenne nach unten klappen und mit Haken befestigen (falls eingebaut). Ist kein Haken vorhanden, Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.



A—Hebel

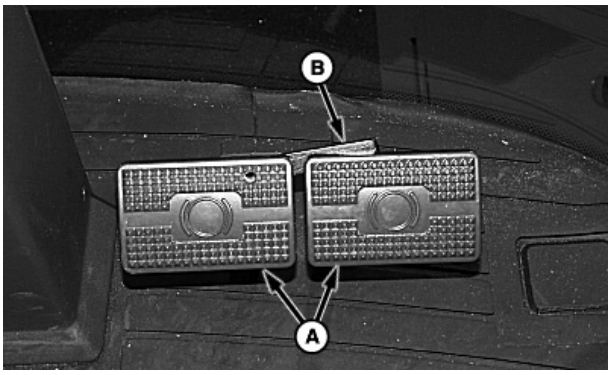
Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–3/8

5. Beim Fahren auf Straßen die Bremspedale mit dem Sperriegel (B) koppeln. Für den Feldbetrieb die Pedale (A) entsperren.

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit sich alle Personen aus dem Bereich der Maschine entfernen.

6. Das Signalhorn betätigen und dann den Motor anlassen.

A—Pedale
B—Sperriegel



H68175 –UN–22MAY01

OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–4/8

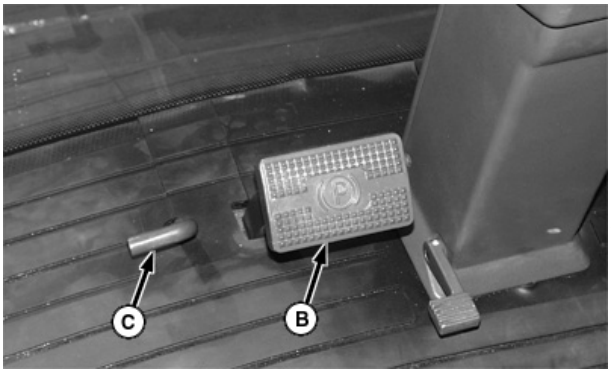
7. Den Erntevorsatz mit dem Erntevorsatzschalter (A) anheben.

8. Die Feststellbremse (B) mit dem Pedal (C) lösen.

A—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes
B—Feststellbremse
C—Pedal



H86734 –UN–23OCT06



H61170 –UN–04OCT99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–5/8

9. Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.

10. Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.

11. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen fahren, wenn sich das HILLMASTER Hangausgleichssystem im Automatikmodus befindet. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

12. Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.

HINWEIS: Nach dem Transport der Maschine den Straßensicherheitsschalter zwei Sekunden lang drücken, damit die Kontrolleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen funktionieren.

13. Den Straßensicherheitsschalter in Straßenfahrtstellung bringen. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf. Dadurch wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.



H87018 –UN–22NOV06

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichs-steuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

Fortsetz. siehe nächste Seite

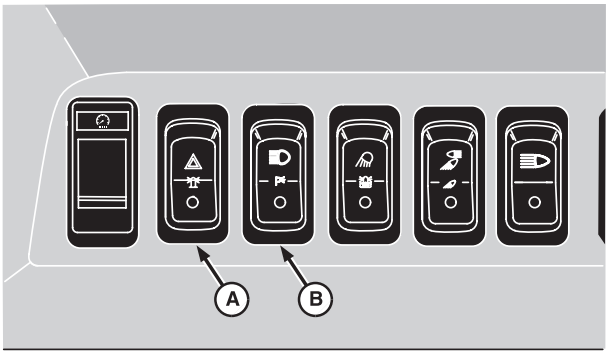
OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–6/8

ACHTUNG: Beim Transport auf öffentlichen Straßen dienen die Positionsleuchten und die Rundumleuchten zur Warnung der von vorne oder hinten herannahenden Verkehrsteilnehmer. Diese Leuchten müssen eingeschaltet werden, wenn die Maschine auf einer öffentlichen Straße gefahren wird. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positionsleuchten in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge ausrichten zu können. Die Rundumleuchten nicht verwenden, wenn dies gesetzlich verboten ist.

14. Den Rundumleuchten-/Warnblinkleuchtenschalter (A) beim Fahren auf öffentlichen Straßen sowohl bei Tag als auch bei Nacht einschalten. Den Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter (B) bei Nacht einschalten.

HINWEIS: Die Blinker-Kontrolleuchten auf der Lenksäule leuchten zur Anzeige eines Fahrtrichtungswechsels durchgehend.

15. Die Blinker wie erforderlich benutzen. Die Blinker schalten sich nicht automatisch aus.



A—Rundumleuchten-/Warnleuchtenschalter
B—Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–7/8

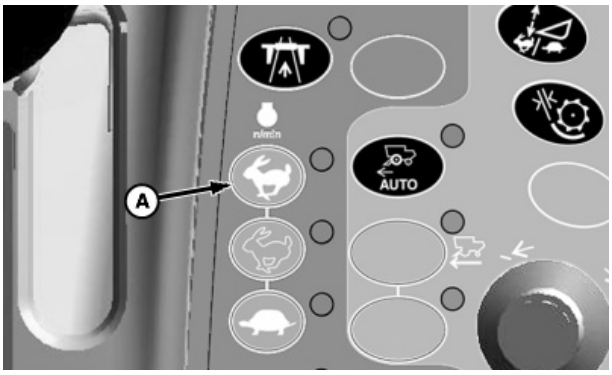
16. Den Motordrehzahlschalter (A) drücken, um die maximale Motordrehzahl einzustellen.

HINWEIS: Beim Feldeinsatz den Gang entsprechend den Einsatzbedingungen wählen.

17. Für die Straßenfahrt den dritten Gang einlegen.

ACHTUNG: Beim Transport der Maschine mit angebrachtem Erntevorsatz mit einer angemessenen Geschwindigkeit fahren, um die Maschine sicher bremsen und kontrollieren zu können.

18. Den Multifunktionshebel langsam nach vorn oder hinten bewegen. Wenn die Spitze eines Hügels erreicht wird, den Multifunktionshebel zurückziehen, bevor die Abfahrt vom Hügel beginnt.



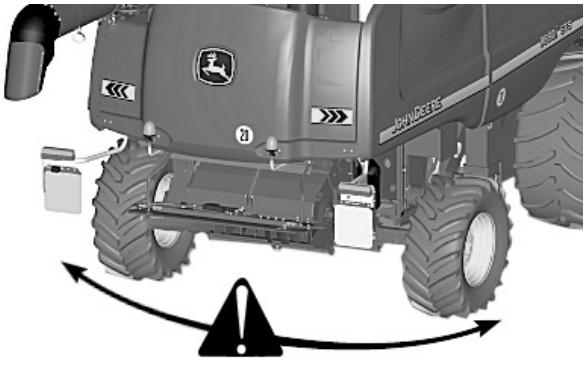
A—Motordrehzahlschalter

OUO6075,0000A09 –29–05DEC07–8/8

Lenken und Fahren

ACHTUNG: Der Mähdrescher schwenkt beim Richtungswechsel aus. Bei Kurvenfahrt besonders vorsichtig sein.

Die Lenkräder befinden sich hinten am Mähdrescher. Sich mit den veränderten Lenkgegebenheiten vertraut machen.

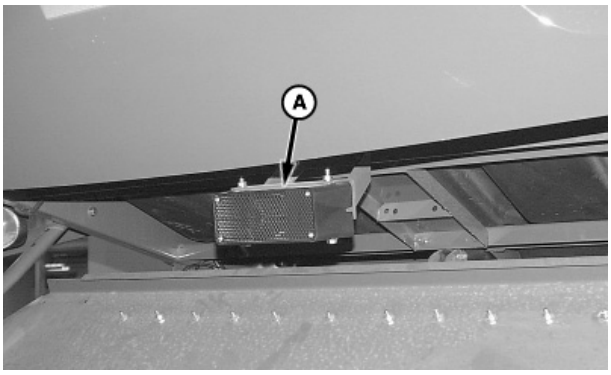


OUO6075,0000A0A –29–15MAR07–1/1

Rückfahralarm

WICHTIG: Beim Anlassen bei niedrigen Temperaturen (unter 0 °C/32 °F) kann es sein, daß der Rückfahralarm beim Rückwärtsfahren erst anspricht, wenn das Hydrauliköl ausreichend erwärmt ist. Nach dem Anlassen den Motor 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

Wenn der Multifunktionshebel bei laufendem Motor nach hinten gestellt wird, gibt der Rückfahralarm (A) ein akustisches Signal ab, um Personen in der Umgebung der Maschine darauf hinzuweisen, daß diese rückwärts fährt.



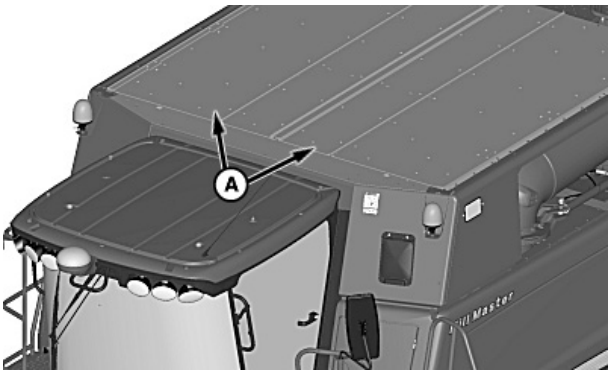
A—Rückfahralarm

OUO6075,0000838 –29–09APR07–1/1

Transport der Maschine auf einem Anhänger

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Vor dem Transport auf öffentlichen Straßen über die örtlichen Vorschriften in Bezug auf Beleuchtung, Markierungsflaggen, Überbreiteschilder, Begleitfahrzeuge und andere Anforderungen für Lasten mit Überbreite informieren und diese einhalten.

1. Den Korntank entleeren und die Korntankdeckel (A) schließen, um die Höhe des Mähdreschers zu verringern.



A—Korntankdeckel

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–1/14

2. Mit dem Entleerrohrschalter (A) das Entleerrohr zurück in die Transportstellung fahren.

A—Entleerrohrschalter



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–2/14

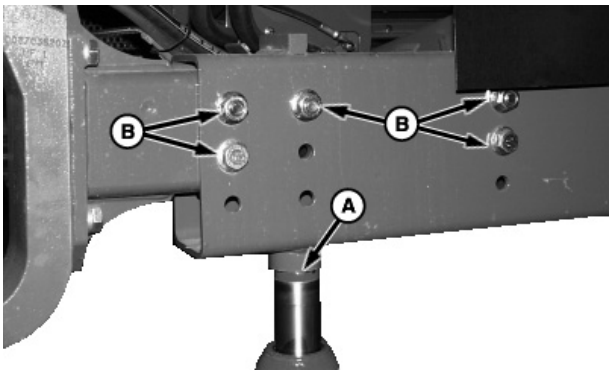
HINWEIS: Nach dem Transport des Mähdreschers den Hinterachsabstand auf die ursprüngliche Breite einstellen.

3. Den Mähdrescher nur an Stellen anheben, die eine Wagenheberaussparung (A) aufweisen.

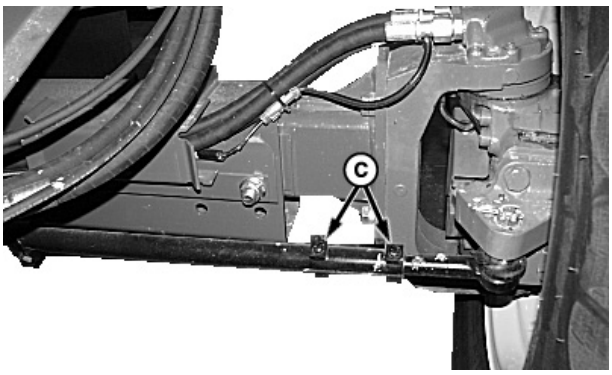
   Die Sechskantschrauben (B) von der Hinterachse und die Sechskantschrauben (C) von der Spurstange entfernen. Die Hinterachse so eng wie möglich einstellen. Die Befestigungsteile anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Spezifikation

Achsen-Sechskantschrauben (B)—Drehmoment	620 N•m (460 lb-ft)
Spurstangen-Sechskantschrauben (C)—Drehmoment	130 N•m (95 lb-ft)



H70555 –UN–02JAN02



H70554 –UN–02JAN02

A—Wagenheberaussparung
B—Sechskantschrauben (5 St.)
C—Sechskantschrauben

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–3/14

4. Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.

5. Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.

6. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Die Maschine niemals auf einen Anhänger fahren, wenn sich das HILLMASTER Hangausgleichssystem im Automatikmodus befindet. Niemals versuchen, die Maschine mit dem manuellen Hangausgleichssystem zu neigen, während sie sich auf einem Anhänger befindet.

7. Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.

8. Den Straßensicherheitsschalter in Straßenfahrtstellung bringen. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf. Dadurch wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.

9. Die Maschine auf den Anhänger fahren und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.

10. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

11. Funkantenne herunterklappen und mit Haken (falls vorhanden) befestigen. Ist kein Haken vorhanden, Antenne mit Band an Kabinendach befestigen.

12. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken.



H87018 –UN–22NOV06

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichs-steuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

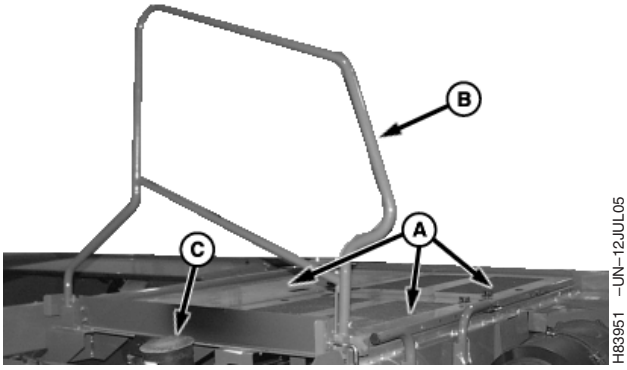
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–4/14

13. Motorzugangsklappen (A) absenken und verriegeln und Handlauf (B) absenken.

14. Den Schalldämpferdeckel (C) mit Klebeband in geschlossener Stellung fixieren, um eine Beschädigung des Turboladers zu vermeiden.

A—Motorzugangsklappen
B—Handlauf
C—Schalldämpferdeckel



H83951 –UN–12JUL05

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–5/14

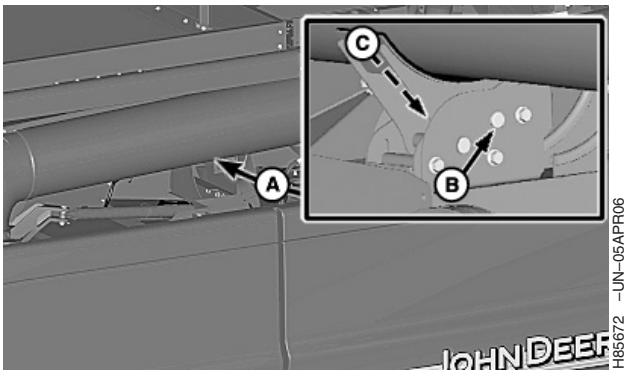
ACHTUNG: Durch einen Sturz können schwere oder sogar tödliche Verletzungen entstehen. Eine Leiter oder Ähnliches mit einer geeigneten Nennlast verwenden, um Position (A) zu erreichen und Entleerrohr-Sicherungsstift (B) anzubringen. Nicht versuchen, die Stelle von der Motorplattform aus zu erreichen.

15. Stift (B) und Federstift (C) aus dem Werkzeugkasten nehmen und die Befestigungsteile wie gezeigt anbringen.

A—Anbauort
B—Stift
C—Federstift



TS249 –UN–23AUG88

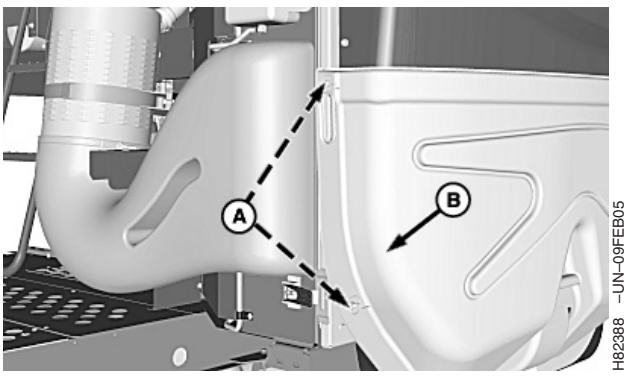


H85672 –UN–05APR06

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–6/14

16. Die Schnappstifte (A) entfernen, um die untere Kühlerklappe (B) zu öffnen.

A—Schnappstifte
B—Untere Kühlerklappe



H82388 –UN–09FEB05

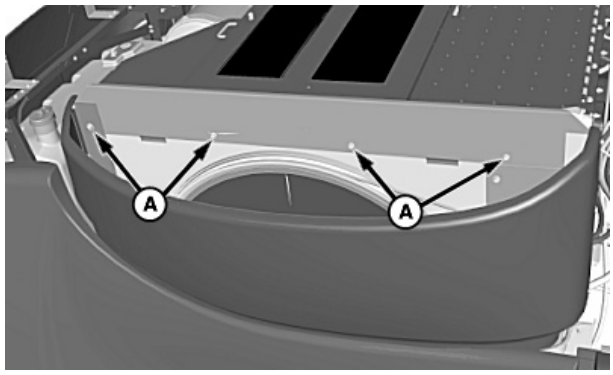
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–7/14

17. Die Sechskantschrauben (A) von der unteren Motorlufthutze entfernen und aufbewahren.

18. Motorlufthutze von Motor entfernen und untere Kühlerklappe schließen. Untere Kühlerklappe mit zuvor entfernten Schnappstiften befestigen.

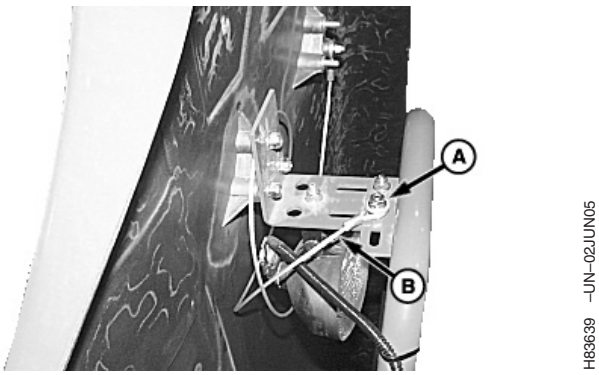
A—Sechskantschrauben (4 St.)



OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–8/14

19. Befestigungsteile (A) entfernen und Seilzug (B) aus Lagerungsstellung entfernen.

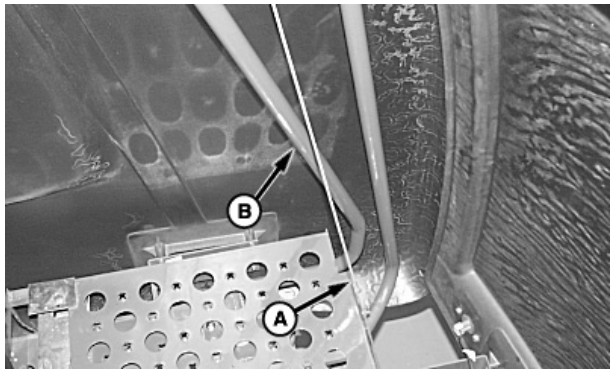
A—Befestigungsteile
B—Seilzug



OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–9/14

20. Prüfen, ob Seilzug (A) auf der Innenseite des Handlaufs (B) angebracht ist.

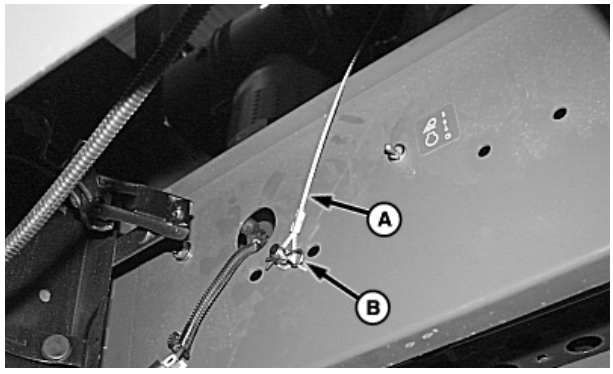
A—Seilzug
B—Handlauf



OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–10/14

21. Seilzug (A) einbauen und mit Federstift (B) befestigen.

A—Seilzug
B—Federstift

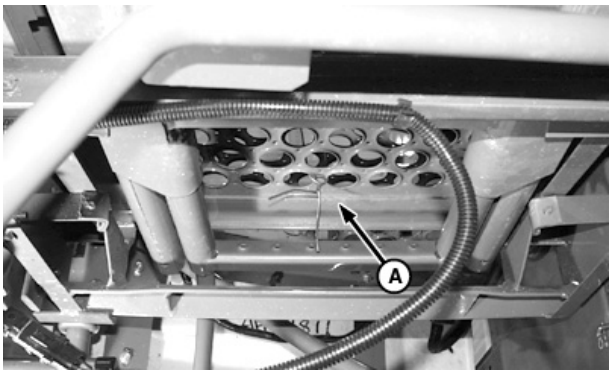


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–11/14

22. Die Leiterverlängerung und die Plattform (A) mit Draht verzurren.

A—Leiterverlängerung und Plattform

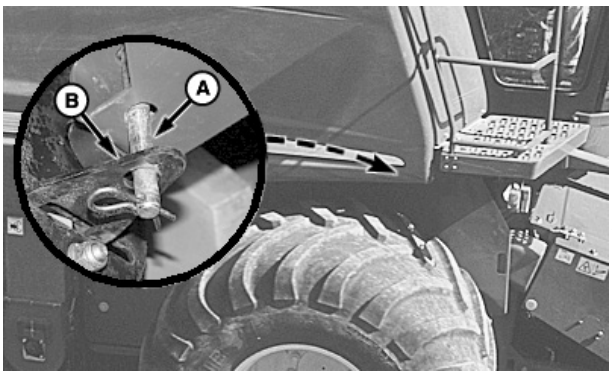


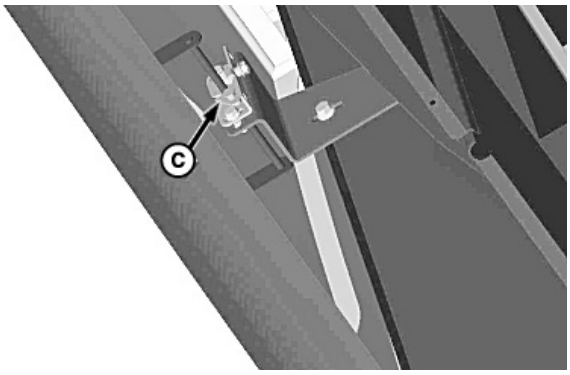
OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–12/14

23. Sicherstellen, daß Stift (A) durch das Sicherungsblech (B) an der vorderen Ecke der rechten Klapptür angebracht ist und von einem Federstift gehalten wird und daß die Türverriegelung (C) vollständig geschlossen ist.

24. Tür mit Draht an Verriegelung (C) befestigen.

A—Stift
B—Sicherungsblech
C—Türverriegelung





Fortsetz. siehe nächste Seite

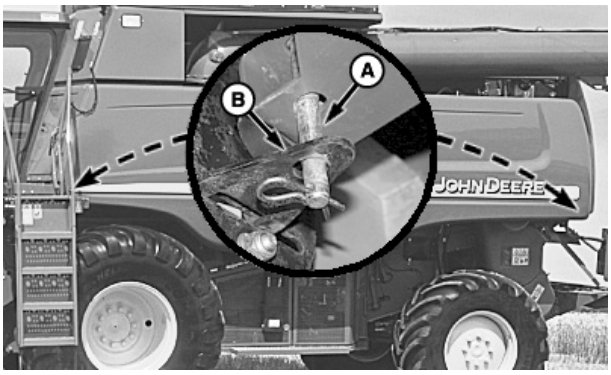
OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–13/14

25. Sicherstellen, daß Stift (A) durch das Sicherungsblech (B) an der vorderen und an der hinteren Ecke der linken Klapptür angebracht ist und von einem Federstift gehalten wird und daß die Türverriegelung (C) vollständig geschlossen ist.
26. Tür mit Draht an Verriegelungen (C) befestigen.
27. Die hinteren Warnleuchten nach hinten klappen.

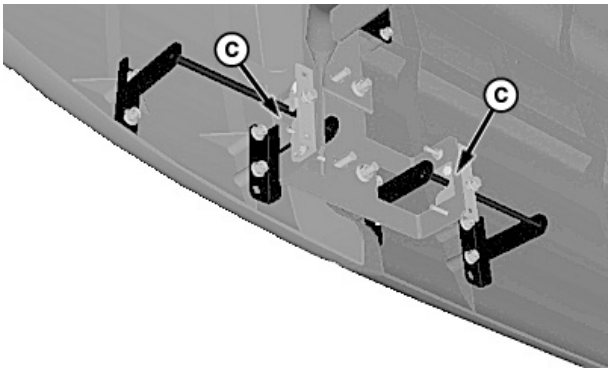
WICHTIG: Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern.

28. Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern (Informationen zum Verzurren befinden sich auf dem entsprechenden Aufkleber an der Kabinenleiter).

A—Stift
B—Sicherungsblech
C—Türverriegelungen



H81656 –UN–13OCT04



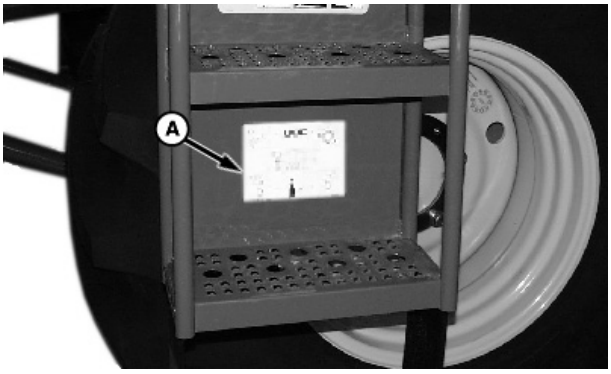
H81846 –UN–19OCT04

OUO6075,0000A0D –29–31AUG07–14/14

Aufkleber mit Zurrösenpositionen an der Maschine

Der Zurrösenpositionsaufkleber (A) befindet sich an der Kabinenleiter. Er zeigt die Positionen zum Befestigen der Maschine mit Ketten an.

A—Zurrösenpositionsaufkleber



H80888 –UN–12MAY04

OUO6075,000083C –29–15MAR07–1/1

Informationen zum Transport

ACHTUNG: Verfangen in Stromleitungen verhüten. Vor dem Transport der Maschine müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen sind die örtlichen behördlichen Vorschriften zu beachten. Vom John Deere-Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Die Maschine kann auf einem Sattelschlepper transportiert oder abgeschleppt werden.

Beim Abschleppen den Gangschalthebel in Leerlaufstellung bringen.

OUO6075,0000A0E –29–15MAR07–1/1

Abschleppen der Maschine

ACHTUNG: Mähdrescher niemals mit einem Seil abschleppen. Beim Reißen des Seils können Personen durch die Peitschenwirkung verletzt werden.

Verfangen in Stromleitungen verhüten. Vor dem Transport des Mähdreschers auf Straßen müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne nach unten gedreht werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen sind die örtlichen behördlichen Vorschriften zu beachten. Vom John Deere-Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Den Mähdrescher nur in Notfällen mit maximal 8 km/h (5 mph) und nur über kurze Strecken abschleppen. Zum Abschleppen des Mähdreschers wie folgt vorgehen:

Korntank entleeren und Erntevorsatz abbauen.

Das Entleerrohr in Transportstellung bringen und die Korntankdeckel schließen.

Leiter nach vorn klappen und Funkantenne absenken.

Feststellbremse lösen.

ACHTUNG: Die Kuppler nicht entfernen. Durch Entfernen der Kupplungen werden die Bremsen außer Betrieb gesetzt.

Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.

Ein Kette am Abschlepphaken an der Vorderachse befestigen und den Mähdrescher in Vorwärtsrichtung abschleppen. Sicherstellen, daß die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt. Zum Lenken und Bremsen muß ein Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen.

Die Warnleuchten einschalten, falls dies gesetzlich erlaubt ist.

Den Mähdrescher immer nur mit angemessener Fahrgeschwindigkeit abschleppen; auf keinen Fall 8 km/h (5 mph) überschreiten.

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Ständig auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und Handzeichen geben oder Blinker einsetzen.

Bei Tag und Nacht die Frontscheinwerfer, Blinkwarnleuchten und Blinker benutzen. Die örtlichen Vorschriften für Gerätebeleuchtung und -kennzeichnung befolgen. Sicherstellen, daß Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Beschädigte oder fehlende Beleuchtungs- und Kennzeichnungseinrichtungen sofort instandsetzen bzw. ersetzen.

OUO6075,0000A0F –29–09APR07–1/1

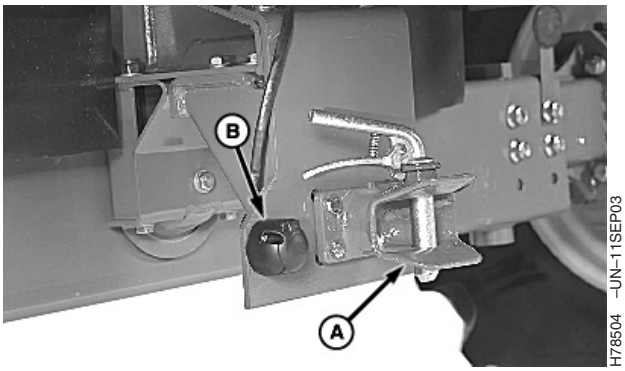
Anbringen der halbautomatischen Anhängerkupplung (Standard)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor der Anhänger angebracht wird.

Den Häcksler anheben, bis die Stifte einrasten.

Den Anhänger an der Kupplung (A) anbringen und mit dem Anhängebolzen sichern.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluß (B) anschließen.



A—Anhängerkupplung
B—Elektrischer Anschluß

OUO6075,0000A10 –29–15MAR07–1/1

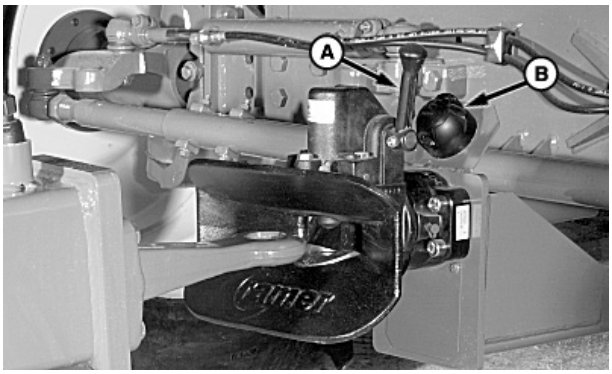
Anbringen der AutoMatic-Anhängerkupplung (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor der Anhänger angebracht wird.

Den Häcksler anheben, bis die Stifte einrasten.

Griff (A) anheben, um den Sicherungsstift zu lösen, und Anhänger an der Maschine befestigen. Wenn die Anhängerkupplung mit dem Sicherungsstift ausgerichtet ist, senkt sich der Hebel automatisch und verriegelt die Anhängerkupplung.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluß (B) anschließen.



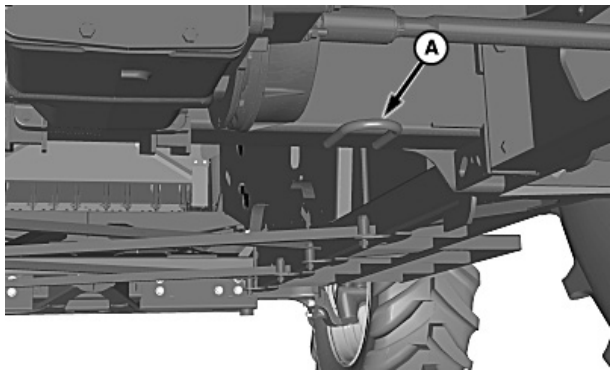
A—Kurbel
B—Elektrischer Anschluß

OUO6075,0000A11 –29–09APR07–1/1

Vorderer Zughaken

Ein Kette am Haken (A) an der Vorderachse befestigen und den Mähdrescher in Vorwärtsrichtung abschleppen oder ziehen. Sicherstellen, daß die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt.

A—Haken



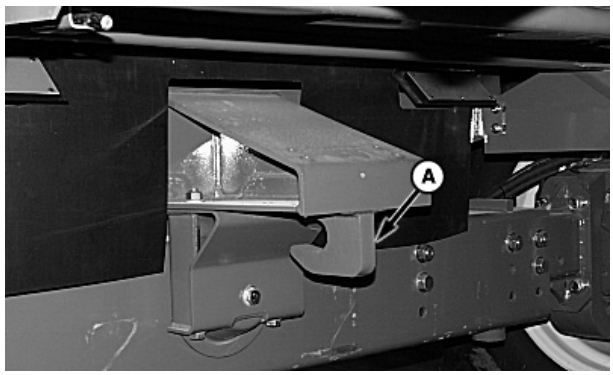
OUO6075,0000A12 –29–15MAR07–1/1

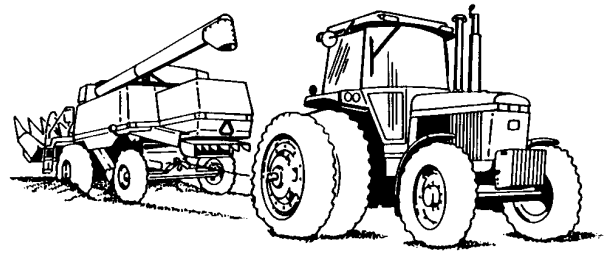
Vorderer Zughaken

ACHTUNG: Stets eine geeignete Kette verwenden. Die Bruchfestigkeit der Kette darf nicht überschritten werden. Keinesfalls Ketten gemeinsam mit Abschleppbändern oder -seilen benutzen. Die in der Abschleppvorrichtung gespeicherte Energie kann schwere Verletzungen verursachen, falls die Vorrichtung bricht oder reißt.

Eine Kette am Zughaken (A) befestigen, um die Maschine abzuschleppen. Diesen Haken nicht zum Ziehen eines Anhängers verwenden.

A—Haken





H47135

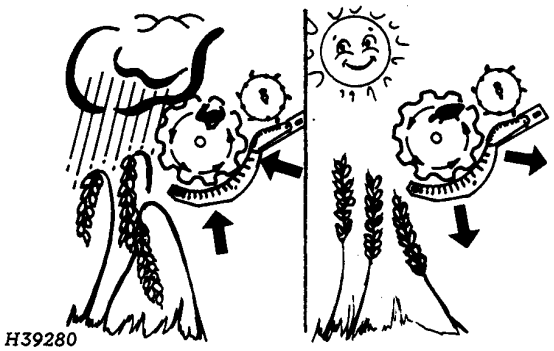
OUO6075,0000A13 –29–15MAR07–1/1

Hinweise zur Ernte

Wahl des Erntezeitpunktes

Diese Maschine kann so eingestellt werden, daß nahezu jegliches Erntegut unter den meisten Bedingungen geerntet werden kann. Folgende Hinweise sind vor Beginn zu beachten:

Das Erntegut muß dreschreif sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf nicht zu hoch und das Stroh nicht zu grün sein. Getreide mit 12 % Feuchtigkeit oder weniger und Mais mit 14 % Feuchtigkeit oder weniger wird als ausreichend trocken für die sichere Lagerung erachtet.



H39280 –UN–11OCT88

OUO6075,000083F –29–15MAR07–1/1

Tips zur Ernte

Die Maschine auf das Erntegut und die Feldbedingungen einstellen.

Eine Fahrgeschwindigkeit verwenden, die die Maschine nicht überlastet. Der Motor muß mit voller Drehzahl laufen, damit das Dreschwerk konstant mit voller Drehzahl arbeiten kann. Die Fahrgeschwindigkeit über den Schalthebel verringern oder in einen niedrigeren Gang schalten, jedoch nicht die Motordrehzahl verringern.

Wenn der Dreschkorbabstand für das Erntegut zu klein eingestellt ist, wird das Stroh übermäßig zerkleinert und es wird zum Dreschen des Ernteguts mehr Antriebsleistung benötigt.

Bei zu großem Dreschkorbabstand wird das Erntegut nicht ausreichend ausgedroschen.

Nach vorschriftsmäßiger Einstellung des Dreschkorbs die Dreschtrommeldrehzahl so wählen, daß optimaler Ausdrusch bei möglichst geringer Beschädigung der Körner erreicht wird. Wenn eine Beschädigung der Körner festgestellt wird, den Dreschkorbabstand nicht vergrößern. In diesem Fall muß die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl herabgesetzt werden. Der Dreschkorbabstand hat in diesem Fall nur sehr geringen Einfluß auf die Beschädigung von Körnern.

Erntegut wie Speisebohnen und -erbsen wird leicht gebrochen und kann den Einsatz eines langsameren Zufuhrbeschleunigers erfordern. Bei der Ernte von Speisebohnen und -erbsen den Mähdrescher voll halten, um ausreichend Material zur Abfederung des Ernteguts zum Schutz vor Bruch bereitzustellen.

Qualitätsverbesserungen des Strohs sind möglich, wenn folgende Punkte beachtet werden, mit deren Hilfe die Strohqualität je nach Bedingungen erhöht werden kann:

- Schrägförderer-Kettengeschwindigkeit verlangsamen
- Zufuhrbeschleunigergeschwindigkeit verlangsamen
- Rotordrehzahl verlangsamen
- Dreschkorb öffnen
- Druschkomponenten auf Minimum von 15 reduzieren
- Rundstangen-Dreschkörbe einbauen

Zur Leistungsverbesserung in Hanglagen sind folgende Maßnahmen möglich: Anheben der Halmteiler der Querförderschneckenlager, Einbau der vom John Deere-Händler erhältlichen hohen Spreusieb-Halmteiler, Entfernen oder Abschneiden der abnehmbaren Kunststoffstäbe in den Hinterecken der Spreusiebkomponente und/oder Verbesserung der Spreu- und Körnerverteilung durch Einbau von Dreschwerk-Gitterabdeckungen (falls vorhanden). Jede dieser Maßnahmen kann die Spreu- und Körnerverteilung zum Schüttlerkasten verbessern, wodurch eine Verbesserung der Maschinenleistung in Hanglagen erreicht wird.

Wenn ein Schneidwerk verwendet wird, das Erntegut so hoch wie möglich schneiden, ohne daß niedrige Ähren übergangen werden. Haspelposition und -drehzahl so einstellen, daß ein gleichmäßiger Zulauf erreicht wird. Den Messerbalken und die Schutzvorrichtungen ausgerichtet halten, um einen sauberen Schnitt zu erzielen.

Bei der Maisernte den Maispflückvorsatz nur so niedrig halten wie es die Maiskolbenhöhe erfordert. In den Reihen zentriert halten, um den Kolbenverlust zu vermeiden.

Wenn ein Band-Pickup verwendet wird, die Schwade zentriert halten, damit eine gleichmäßige Erntegutbeschickung des Schrägförderers erreicht wird. Die Ähren müssen in einer Richtung liegen. Die Maschine so betreiben, daß die Köpfe zuerst aufgenommen werden.

Beim Ernten von Sojabohnen mit einem Reihenkultur-Schneidwerk das Schneidwerk so niedrig wie möglich halten. Bei der Ernte von Erntegut wie Sorghum oder Sonnenblumen das Schneidwerk gerade so niedrig einstellen, daß die Köpfe von den Stengeln geschnitten werden.

Die Spreusieböffnungen so einstellen, daß die Körner oder das Saatgut auf den ersten zwei Dritteln des Spreusiebs in das untere Sieb fallen, ohne daß zu viel Grobmaterial aufgenommen wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

So viel Luft wie möglich verwenden, ohne gedroschene Körner oder Saatgut auszublasen.

Schwere Körner erfordern mehr Luft als Erntegut mit leichten Körnern.

OUO6075,0000A15 –29–23APR07–2/2

Fruchtarteinstellungen

Alfalfa / Gerste (Sommer und Winter)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Alfalfa	**Alfalfa**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	600—800	600—800
Dreschelemente ***(D)****	24	24 ***(M)****
Dreschkorbabstand	0—5 ***(F)****	0—5 ***(F)****
Dreschkorb	engmaschig	engmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf ***(G)****	nach Bedarf ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—700	550—700 ***(CC)****
Einstellung Spreusieb	10—20 mm (3/8—3/4 in.)	10—20 mm (3/8—3/4 in.)
Einstellung Körnersieb	1—3 mm (1/32—1/8 in.)	1—3 mm (1/32—1/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0
	Gerste (Sommer)	**Gerste (Sommer)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	600—800	750—950
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)****	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	5—20 ***(F)****	5—20 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig ***(BB)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf ***(G)****	nach Bedarf ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—850	800—1100
Einstellung Spreusieb	19—22 mm (3/4—7/8 in.)	15—19 mm (19/32—3/4 in.)
Einstellung Körnersieb	6—9 mm (1/4—11/32 in.)	8—10 mm (5/16—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Gerste (Winter)	**Gerste (Winter)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	600—800	750—950
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)****	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	5—20 ***(F)****	5—20 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig ***(BB)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—850	800—1100
Einstellung Spreusieb	19—22 mm (3/4—7/8 in.)	15—19 mm (19/32—3/4 in.)
Einstellung Körnersieb	6—9 mm (1/4—11/32 in.)	8—10 mm (5/16—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Bohnen (Speise-) / Mais (trocken gerebelt) und (feucht gerebelt)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Bohnen (Speise-)	**Bohnen (Speise-)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig ***(H)****	niedrig ***(H)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für Getreide ***(I)* (J)****	eingekerbt für Getreide ***(I)* (J)****
Dreschdrehzahl (1/min)	300-350 ***(K)* (L)****	300-350 ***(K)* (L)****
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)* (M)****	15 ***(E)* (M)****
Dreschkorbabstand	10—30 ***(F)****	10—30 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	Rundleiste ***(DD)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1100	800—1100
Einstellung Spreusieb	14—18 mm (9/16—11/16 in.)	16—20 mm (5/8—25/32 in.)
Einstellung Körnersieb	6—10 mm (1/4—3/8 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Mais (trocken gerebelt) *(O)**	**Mais (trocken gerebelt) *(O)****
Schrägfördererwalzenstellung	oben	oben
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig ***(H)****	niedrig ***(H)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für Getreide ***(J)* (P)****	eingekerbt für Getreide ***(J)* (P)****
Dreschdrehzahl (1/min)	250—400	250—400
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)* (M)****	15 ***(E)* (M)****
Dreschkorbabstand	25—35 ***(Q)****	25—35 ***(Q)****
Dreschkorb	großmaschig ***(R)****	Rundleiste
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1150	900—1250
Einstellung Spreusieb	15—18 mm (19/32—23/32 in.) ***(S)****	15—20 mm (19/32—25/32 in.) ***(S)****
Einstellung Körnersieb	10—13 mm (3/8—1/2 in.) ***(T)****	10—14 mm (3/8—9/16 in.) ***(T)****
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Mais (feucht gerebelt) *(O)**	**Mais (feucht gerebelt) *(O)****
Schrägfördererwalzenstellung	oben	oben
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig ***(H)****	niedrig ***(H)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für Getreide ***(J)* (P)****	eingekerbt für Getreide ***(J)* (P)****
Dreschdrehzahl (1/min)	300—400	300—400
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)* (M)****	15 ***(E)* (M)****
Dreschkorbabstand	25—35 ***(Q)****	25—35 ***(Q)****
Dreschkorb	großmaschig ***(R)****	Rundleiste
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1150	900—1250
Einstellung Spreusieb	15—18 mm (19/32—23/32 in.) ***(S)****	15—20 mm (19/32—25/32 in.) ***(S)****
Einstellung Körnersieb	10—13 mm (3/8—1/2 in.) ***(T)****	10—14 mm (3/8—9/16 in.) ***(T)****
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Mais (Körner-/Spindelgemisch) / Flachs/Leinsamen / Grassamen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Mais (Körner-/Spindelgemisch)*(U)**	**Mais (Körner-/Spindelgemisch) (U)***
Schrägfördererwalzenstellung	oben	oben
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	450—650	450—650
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	15—20 ***(Q)****	15—20 ***(Q)****
Dreschkorb	großmaschig ***(V)****	großmaschig ***(V)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—1150	700—1250
Einstellung Spreusieb	22 mm (7/8 in.)	22 mm (7/8 in.)
Einstellung Körnersieb	entfernt	entfernt
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0 ***(EE)****
	Flachs/Leinsamen	**Flachs/Leinsamen**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)***	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	800—1000	800—1000
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	0—10 ***(F)****	0—10 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden **(G)***	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—700	620—750
Einstellung Spreusieb	12—14 mm (1/2—9/16 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	1—3 mm (1/32—1/8 in.)	2—6 mm (3/32—1/4 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0
	Grassamen	**Grassamen**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	500—800	500—800
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(FF)* (GG)****
Dreschkorbabstand	5—25 ***(F)****	5—25 (F)
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	300—600	300—600 ***(CC)****
Einstellung Spreusieb	12—18 mm (15/32—23/32 in.)	12—18 mm (1/2—11/16 in.)
Einstellung Körnersieb	3—10 mm (1/8—3/8 in.)	4—8 mm (3/16—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Guar (Traubenbohnen) / Hirse / Senf

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Guar (Traubenbohnen)	**Guar (Traubenbohnen)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	500—700	500—700
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	10—15 ***(F)****	10—15 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—750	650—750
Einstellung Spreusieb	10—12 mm (3/8—1/2 in.)	10—12 mm (3/8—1/2 in.)
Einstellung Körnersieb	3 mm (1/8 in.)	3 mm (1/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Hirse	**Hirse**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch ***(B)****	hoch ***(B)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	400—500	400—500
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	10—15 ***(F)****	10—15 ***(F)****
Dreschkorb	engmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—750	620—750
Einstellung Spreusieb	10—12 mm (3/8—1/2 in.)	13—16 mm (17/32—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0
	Senf	**Senf**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch ***(B)****	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	600—900	600—900
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	10—20 ***(F)****	10—20 ***(F)****
Dreschkorb	engmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	500—700	550—800 ***(CC)****
Einstellung Spreusieb	10—14 mm (3/8—5/16 in.)	10—15 mm (3/8—19/32 in.)
Einstellung Körnersieb	2—4 mm (3/32—3/16 in.)	2—5 mm (3/32—3/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Hafer / Erbsen (Acker-) / Puffmais

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Hafer	**Hafer**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	600—900	600—900
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(FF)* (GG)****
Dreschkorbabstand	10—20 ***(F)****	10—20 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	800—1000
Einstellung Spreusieb	18—22 mm (23/32—7/8 in.)	18—22 mm (11/16—7/8 in.)
Einstellung Körnersieb	6—8 mm (1/4—5/16 in.)	6—9 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (1/4—3/8 in.)
	Erbsen (Acker-)	**Erbsen (Acker-)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	300—350 ***(K)* (L)****	300—350 ***(K)* (L)****
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(F)****	15—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	großmaschig ***(N)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	800—950
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	17—20 mm (21/32—25/32 in.)
Einstellung Körnersieb	6—9 mm (1/4—11/32 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Puffmais *(O)**	**Puffmais *(O)****
Schrägfördererwalzenstellung	oben	oben
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig ***(H)****	niedrig ***(H)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	glatt für Getreide ***(W)****	glatt für Getreide ***(W)****
Dreschdrehzahl (1/min)	210—310	210—310
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)* (M)****	15 ***(E)* (M)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(Q)****	15—25 ***(Q)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	großmaschig ***(N)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	800—1100
Einstellung Spreusieb	14—18 mm (9/16—11/16 in.)	12—16 mm (1/2—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	6—8 mm (1/4—5/16 in.)	6—8 mm (1/4—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Rapssamen (trocken und grün) / Reis

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Rapssamen (trocken)	**Rapssamen (trocken)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	niedrig ***(HH)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	350—650	400—700
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	10—30 ***(F)* (X)****	20—35 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)***	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	500—700	620—800
Einstellung Spreusieb	10—14 mm (3/8—5/16 in.)	13—15 mm (17/32—19/32 in.)
Einstellung Körnersieb	2—4 mm (3/32—3/16 in.)	3—6 mm (1/8—1/4 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Rapssamen (grün)	**Rapssamen (grün)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	niedrig ***(HH)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	350—650	500—800
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	10—30 ***(F)* (X)****	20—35 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	500—700	700—850
Einstellung Spreusieb	10—14 mm (3/8—5/16 in.)	13—15 mm (17/32—19/32 in.)
Einstellung Körnersieb	2—4 mm (3/32—3/16 in.)	4—8 mm (3/16—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	0
	Reis	**Reis**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	650—850	700—1000
Dreschelemente ***(D)****	24 ***(II)****	15 ***(FF)* (GG)* (II)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(F)* (X)****	15—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	800—1000
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	16—18 mm (5/8—11/16 in.)
Einstellung Körnersieb	5—10 mm (3/16—9/32 in.)	5—10 mm (3/16—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Roggen / Färberdistel / Sorghum (Mohrenhirse)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Roggen	**Roggen**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	700—900	700—900
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(FF)* (GG)****
Dreschkorbabstand	5—20 ***(F)****	10—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—900	800—950
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	15—18 mm (19/32—11/16 in.)
Einstellung Körnersieb	6 mm (1/4 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Färberdistel	**Färberdistel**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	22 Zähne	22 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	300—400 ***(K)* (L)****	300—400 ***(K)* (L)****
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(F)****	15—25 ***(F)****
Dreschkorb	engmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—750	550—750
Einstellung Spreusieb	14—16 mm (9/16—5/8 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—8 mm (3/16—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Sorghum (Mohrenhirse)	**Sorghum (Mohrenhirse)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	500—700	500—700
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(F)****	15—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	großmaschig
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—950	900—1100
Einstellung Spreusieb	14—17 mm (9/16—11/16 in.)	14—17 mm (9/16—21/32 in.)
Einstellung Körnersieb	5—7 mm (3/16—9/32 in.)	6—9 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Sojabohnen / Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Sojabohnen	**Sojabohnen**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch ***(B)****	hoch ***(B)****
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	450—650	450—650
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(E)* (M)****	15 ***(E)* (M)****
Dreschkorbabstand	15—25 ***(Q)****	15—25 ***(Q)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	Rundleiste ***(DD)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	keine	keine
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—950	900—1200
Einstellung Spreusieb	14—18 mm (9/16—11/16 in.) ***(Y)****	16—20 mm (5/8—25/32 in.) ***(Y)****
Einstellung Körnersieb	6—9 mm (1/4—11/32 in.) ***(Z)****	8—12 mm (5/16—1/2 in.) ***(Z)****
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Sonnenblumen (Öltyp)	**Sonnenblumen (Öltyp)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	300—400 ***(K)* (L)****	300—400 ***(K)* (L)****
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	30—40 ***(F)****	30—40 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	großmaschig ***(N)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—850	700—900
Einstellung Spreusieb	13—15 mm (1/2—19/32 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	7—9 mm (9/32—3/8 in.)	8—12 mm (5/16—1/2 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Sonnenblumen (Speisetyp)	**Sonnenblumen (Speisetyp)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	niedrig	niedrig
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	300—400 ***(K)* (L)****	300—400 ***(K)* (L)****
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	30—40 ***(F)****	30—40 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(N)****	großmaschig ***(N)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—850	700—900
Einstellung Spreusieb	13—15 mm (1/2—19/32 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellung Körnersieb	7—9 mm (9/32—3/8 in.)	8—12 mm (5/16—1/2 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Triticale / Weizen (schwierige Bedingungen und trocken)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können leicht abweichende Einstellungen notwendig sein.

	Ohne hintere Spreusiebverlängerung	***Mit hinterer Spreusiebverlängerung***
	Triticale	**Triticale**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	850—950	850—950
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(FF)* (GG)****
Dreschkorbabstand	20—25 ***(F)****	20—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig ***(BB)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	900—1100
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	16—18 mm (5/8—11/16 in.)
Einstellung Körnersieb	5—7 mm (3/16—9/32 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Weizen (schwierige Bedingungen)	**Weizen (schwierige Bedingungen)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	750—950	750—950
Dreschelemente ***(D)****	15	15 ***(FF)* (GG)****
Dreschkorbabstand	5—25 ***(F)****	10—25 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(AA)****	engmaschig/engmaschig/großmaschig ***(BB)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	950—1150
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	15—17 mm (19/32—21/32 in.)
Einstellung Körnersieb	5—7 mm (3/16—9/32 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung		4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Weizen (trocken)	**Weizen (trocken)**
Schrägfördererwalzenstellung	unten	unten
Schrägförderer-Einzugskette	26 Zähne ***(A)****	26 Zähne ***(A)****
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl ***(B)****	hoch	hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen ***(C)****	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschdrehzahl (1/min)	750—950	750—950
Dreschelemente ***(D)****	15 ***(F)****	15 ***(M)****
Dreschkorbabstand	15—32	15—32 ***(F)****
Dreschkorb	großmaschig ***(AA)****	engmaschig/engmaschig/großmaschig ***(BB)****
Dreschwerkgitterabdeckungen	nach Bedarf verwenden ***(G)****	nach Bedarf verwenden ***(G)****
Gebläsedrehzahl (1/min)	750—850	950—1150
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	15—17 mm (19/32—21/32 in.)
Einstellung Körnersieb	5—7 mm (3/16—9/32 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	entfällt	4—6 mm (3/16—1/4 in.)

**** Für genauere Informationen wird auf die "Erläuterung der Fußnoten" später im Kapitel verwiesen.***

Erläuterung der Fußnoten

(A) *Für Strohernte mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 38 Zähne empfohlen.*

(B) *Zur Verbesserung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.*

(C) *Der Zufuhrbeschleuniger "Eingekerbt für schwieriges Erntegut" besitzt 60 Verschleißstreifen, der Zufuhrbeschleuniger "Eingekerbt für Getreide" (Nordamerika) besitzt 30 Verschleißstreifen.*

(D) *In den meisten Einsatzbedingungen (Standardkonfiguration) erfordern 15 Elemente weniger Energie, so daß höhere Kapazität, eine geringere Belastung der Reinigung und weniger Strohbeschädigung erreicht werden. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind vorhanden und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.*

(E) *Zur Verbesserung der Körnerqualität glatte Mais-/Getreide-Dreschelemente verwenden, die über den Ersatzteildienst erhältlich sind.*

(F) *Die Dreschwerkgitter-Abstandshalter MÜSSEN in Lagerungsstellung sein.*

(G) *Bei Bedingungen in trockenem Erntegut, die zu einer Überladung der Reinigung führen können, und großmaschigen Dreschkörben zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung den Bedingungen anpassen.*

(H) *Zur Verbesserung der Körnerqualität den Satz zur Verringerung der Drehzahl auf 320 1/min verwenden.*

(I) *Zur Verbesserung der Körnerqualität können pfeilförmige, gekerbte Flügel in den Zufuhrbeschleuniger eingebaut werden.*

(J) *Zufuhrbeschleuniger "Eingekerbt für schwieriges Erntegut" kann verwendet werden, wobei die Körnerqualität eventuell leidet.*

(K) *Nicht unter der empfohlenen Mindestdrehzahl betreiben.*

(L) *Auswurfpaddel können zur besseren Erntegutverarbeitung am Rotor angebaut werden.*

(M) *Ungekerbte Elemente (Körnerqualität).*

(N) *Zur Verbesserung der Qualität Rundleisten-Dreschkörbe verwenden.*

(O) *Häcksler mit ausgerückter Messerleiste auf niedrige Drehzahl einstellen.*

(P) *Zur weiteren Verbesserung der Körnerqualität glatte Verschleißstreifen verwenden. Diese Konfiguration wird nicht für kleinkörniges Getreide und Reis empfohlen.*

(Q) *Zur Verbesserung der Körnerqualität wird empfohlen, Dreschwerkgitter-Abstandshalter einzubauen. Siehe dazu "Dreschwerkgitter-Abstandshalter" im Kapitel "Dreschwerk". Abstandshalter nicht entfernen, wenn Mais oder Sojabohnen geernet werden.*

(R) *Von großmaschigen Dreschkörben wird bei sehr feuchtem Mais abgeraten (sie können bei einem Feuchtigkeitsgehalt von etwa 24% und mehr verstopfen). Stattdessen Rundleisten-Dreschkorb verwenden.*

(S) *Spreusieb mit tiefen Zähnen 16—19 mm (5/8—3/4 in.)*

(S) *Körnersieb mit tiefen Zähnen 9—13 mm (3/8—17/32 in.)*

(U) *Dreschwerkgitter für Mais (Körner-/Spindelgemisch) verwenden.*

(V) *Die Gitter können entfernt werden, damit die Spindeln besser aufgefangen werden.*

(W) *Umrüstung zu Körnerzufuhrbeschleuniger erforderlich.*

Fortsetz. siehe nächste Seite

(X) *Es wird davon abgeraten, Maschine mit einem größeren als dem angegebenen Dreschkorbhöchstabstand zu betreiben.*

(Y) *Spreusieb mit tiefen Zähnen 14—18 mm (9/16—11/16 in.)*

(Z) *Körnersieb mit tiefen Zähnen 6—9 mm (1/4—3/8 in.)*

(AA) *Zur Verbesserung des Druschs, des Korntankinhalts und der Spreulastverteilung bei kleinkörnigem Erntegut die Dreschkorbabdeckungen an dem vorderen Dreschkorb anbringen. Zur weiteren Verbesserung engmaschige Dreschkörbe anstelle der großmaschigen Dreschkörbe einbauen. (Engmaschige Dreschkörbe sind besser geeignet zum Entfernen der weißen Hülsen und belasten den Reiniger bei trockenem Erntegut weniger.)*

(BB) *Bei schwierigen Dreschbedingungen Dreschkorb-Abdeckplatten am zweiten Dreschkorb anbringen.*

(CC) *Eventuell ist der Satz zur Verringerung der Drehzahl des Reinigungsgebläses erforderlich.*

(DD) *Großmaschige Dreschkörbe zulässig, wobei die Körnerqualität eventuell leidet.*

(EE) *Maximale Öffnung 10 mm, nicht empfohlen bei fehlender Abdeckung des Überkehrbehälters*

(FF) *Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).*

(GG) *Anstelle der 15 eingekerbten Elemente können 9 Dreschzinken an die Anbringungsstellen für erhöhte Dichte und 15 ungekerbte Elemente angebracht werden.*

(HH) *Bei erhöhten Mengen hohe Drehzahl einstellen.*

(II) *Bei äußerst schwierigen Erntebedingungen können anstelle der Dreschelemente Dreschzinken angebracht werden (die Dreschleistung kann allerdings beeinträchtigt werden).*

Prüfung der Maschinenleistung

HINWEIS: In den meisten Fällen kann durch Prüfung der Maschinenleistung festgestellt werden, wo die Verluste auftreten und mit welchen Einstellungen der Zustand behoben werden kann.

1. Die Maschine einrichten und einstellen, wie in der Betriebsanleitung bzw. auf der Einstellungskarte für die gewünschte Fruchtart angegeben.
2. Die Rückstandsanlage muß in der angehobenen Stellung sein.
3. Die Maschine mit einer angemessenen Fahrgeschwindigkeit betreiben und das Dreschwerk mit Erntegut füllen.
4. Eventuelle Verlustraten auf dem VisionTrak-Leistungsmonitor überwachen, und feststellen, wo die höchsten Verluste auftreten (Dreschwerk oder Schüttlerkastenbereich).
5. Anhalten und die Verluste hinter der Maschine prüfen:

   Wenn die Verluste annehmbar sind, die Rückstandsanlage absenken, die Ernte fortsetzen und den VisionTrak-Leistungsmonitor kalibrieren.

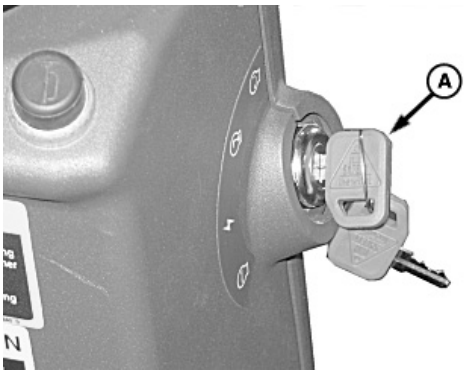
   Wenn die Verluste nicht annehmbar sind, Einstellungen für die Bereich vornehmen, für den der größte Verlustbetrag auf dem VisionTrak-Leistungsmonitor angezeigt wird. Anhand der Einstellungskarte die Maschine auf vorschriftsmäßige Einstellungen prüfen (zu Schritt 4 zurückkehren).

OUO6075,0000843 –29–28MAR07–1/1

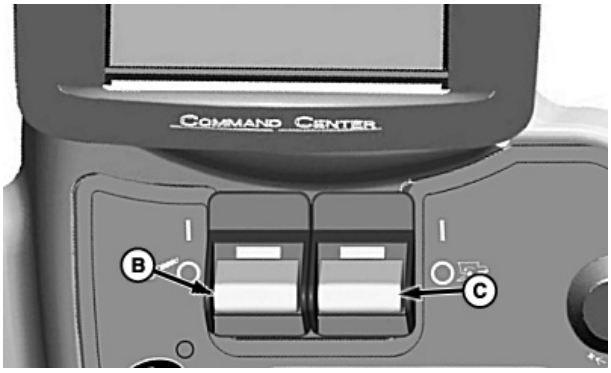
Abschaltverfahren

HINWEIS: Nachfolgend wird das richtige Verfahren zum Abschalten des Dreschwerks beschrieben. Der Zweck einer Abschaltung ist die Bestimmung der Maschinenleistung in den Drusch- und Strohschüttlerbereichen mittels einer "Momentaufnahme" des Materials im Dreschwerk. Dies ist nützlich, um festzustellen, wo die Ursache der Körnerverluste zu suchen ist und welche Einstellungen zur Behebung des Problems vorgenommen werden müssen.

1. Die Maschine in Betrieb nehmen und mit Erntegut füllen.
2. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung ziehen und dann Schritt 3 schnell ausführen.
3. Den Zündschalter (A) kurz ausschalten, um den Motor schnell abzustellen, gleichzeitig die Schalter für Erntevorsatz (B) und Dreschwerk (C) auf der Armlehnenkonsole zum Ausschalten betätigen. **Den Motor schnell wieder anlassen, um den Turbolader zu schmieren.**
4. Nach 30 bis 60 Sekunden im unteren Leerlauf den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
5. Auf übermäßige Beschädigung der Körner, an den Kolben verbliebene Körner und Körnerverlust untersuchen, bevor Einstellungen vorgenommen werden.
6. Sobald festgestellt wurde, welche Einstellungen vorzunehmen sind, die Dreschkorbabstand vergrößern und das Dreschwerk einschalten (auf diese Weise werden übermäßige Belastungen des Dreschtrommelantriebsbereichs während des Ausputzens vermieden).
7. Maschine wie gewünscht einstellen und mit der Ernte fortfahren.
8. Dieses Verfahren wiederholen und die Körnerqualität sowie den Körnerverlust hinter der Maschine prüfen.



H86738 –UN–23OCT06



H86739 –UN–27NOV06

A—Zündschalter
B—Erntevorsatzschalter
C—Dreschwerkschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

9. Sobald eine annehmbare Verlustrate erreicht ist, die Empfindlichkeit am VisionTrak-Monitor einstellen und die Ernte fortsetzen.

OUO6075,0000844 –29–09APR07–2/2

Harvest Smart™-Zuführung (Wahlausrüstung)

Harvest Smart-Zuführung – sicherer Betrieb (falls vorhanden)

WICHTIG: Die Harvest Smart-Zuführung soll einen effizienteren Betrieb der Maschine ermöglichen. Der Fahrer ist dennoch für die Maschine verantwortlich und muß während des Betrieb stets auf die Umgebung achten.

Dieses Handbuch muß gelesen und verstanden worden sein, bevor mit der Harvest Smart-Zuführung gearbeitet wird. Nicht zulassen, daß das System von Personen bedient wird, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.

Wenn das System aktiviert ist, aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten. Vorbereitet sein, um die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit zu übernehmen, wenn das System am Ende der Reihen deaktiviert wird.

OUO6075,0000A72 –29–28MAR07–1/1

Harvest Smart-Zuführung – Beschreibung

Das Harvest Smart-System variiert die Fahrgeschwindigkeit, um einen konstanten Erntegutfluß im Mähdrescher aufrecht zu erhalten und so die Produktivität zu erhöhen und die Anforderungen an den Fahrer zu verringern. Bei leichterem Erntegut erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit, und bei schwererem Erntegut verringert sie sich. **Der Fahrer kann die maximale Fahrgeschwindigkeit jederzeit begrenzen, indem er den Multifunktionshebel nach hinten zieht.** Das System verringert die Fahrgeschwindigkeit der Maschine, wenn die Motordrehzahl unter 2170 1/min fällt. Auf diese Weise kann der Motor nicht abgewürgt werden.

Das System arbeitet unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht optimal:

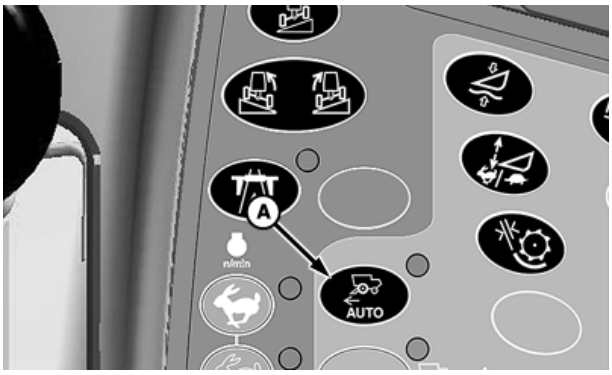
- Besonders hügeliges Gelände
- Verheddertes oder steckengebliebenes Erntegut
- Besonders schlammiger Boden

OUO6075,0000A73 –29–28MAR07–1/1

Harvest Smart-Zuführung – Smart-Modus

HINWEIS: Der Smart-Modus ist der bevorzugte Betriebsmodus für die Steuerung der Maschine.

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige der Smart-Modus angezeigt wird.



A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A74 –29–30MAR07–1/2

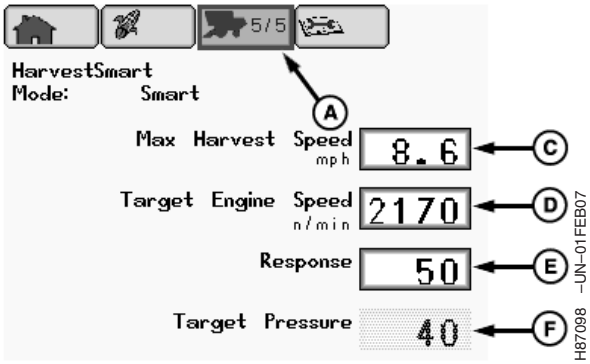
Smart-Modus: überwacht die Verlustrate mit VisionTrak, um sicherzustellen, daß das System mit den vom Fahrer vorgegebenen Werten arbeitet (der Verlustmonitor muß kalibriert sein). Das System wird eingestellt, wenn die Kalibriertaste auf der VisionTrak-Anzeige gedrückt wird. Wenn die Verlustmonitorwerte ständig über oder unter den vom Fahrer gewünschten Werten liegen, erhöht oder verringert das System den Erntegutfluß, so daß die Verlustraten wieder im gewünschten Rahmen liegen.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Maximale Fahrgeschwindigkeit (C) – dient zum Einstellen der maximalen zulässigen Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb mit Harvest Smart. Diese Einstellung wird unabhängig vom Erntegutvolumen nicht vom System überschritten.
- Motordrehzahl (D) – dient zum Einstellen der zulässigen minimalen Motordrehzahl (Vorgabewert 2170 1/min) für den Betrieb mit Harvest Smart.
- Reaktionsgeschwindigkeit (E) – dient zum Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit von Harvest Smart auf Änderungen im Erntegutvolumen. Eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine die Fahrgeschwindigkeit abrupt ändert, um das Erntegutvolumen konstant zu halten. Eine niedrige Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine weniger abrupte Wechsel vollzieht.
- Solldruck (F) – nicht wählbar im Smart-Modus.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (G) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Werte angezeigt werden. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.





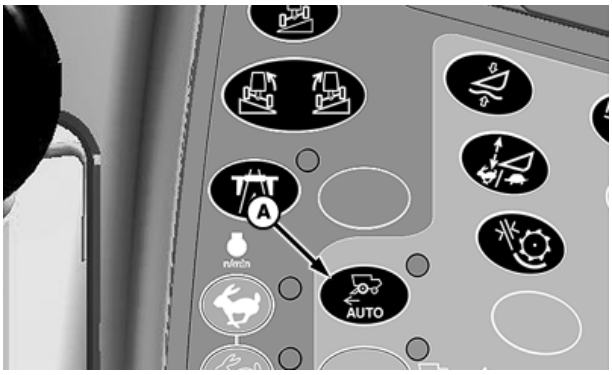
A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Maximale Fahrgeschwindigkeit
D—Motordrehzahl
E—Reaktionsgeschwindigkeit
F—Solldruck (nicht wählbar im Smart-Modus)
G—Bestätigungsschalter

OUO6075,0000A74 –29–30MAR07–2/2

Harvest Smart-Zuführung – Leistungsmodus

HINWEIS: Der Leistungsmodus sollte nur verwendet werden, wenn der VisionTrak-Monitor keine verläßlichen Werte liefert (z. B. wenn die Sensoren mit Erntegut verdeckt sind).

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige der Leistungsmodus angezeigt wird.



H85902 –UN–17NOV06

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A75 –29–30MAR07–1/2

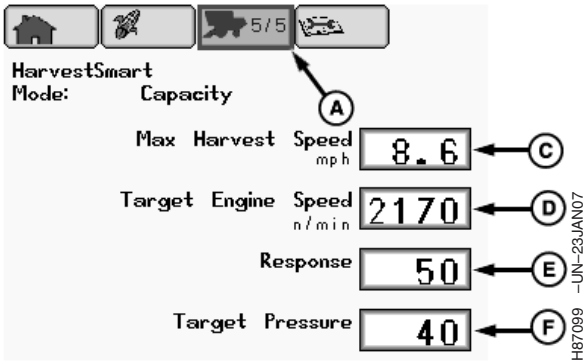
Leistungsmodus: Behält einen konstanten Materialfluß bei, und sorgt für eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit, wenn das Erntegut leichter wird, und für eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit bei schwererem Erntegut. Im Leistungsmodus werden die Einstellungen des VisionTrak-Verlustmonitors nicht angepaßt, da in diesem Modus lediglich ein konstanter Erntegutfluß beibehalten wird.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Maximale Fahrgeschwindigkeit (C) – dient zum Einstellen der maximalen zulässigen Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb mit Harvest Smart. Diese Einstellung wird unabhängig vom Erntegutvolumen nicht vom System überschritten.
- Motordrehzahl (D) – dient zum Einstellen der zulässigen minimalen Motordrehzahl (Vorgabewert 2170 1/min) für den Betrieb mit Harvest Smart.
- Reaktionsgeschwindigkeit (E) – dient zum Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit von Harvest Smart auf Änderungen im Erntegutvolumen. Eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine die Fahrgeschwindigkeit abrupt ändert, um das Erntegutvolumen konstant zu halten. Eine niedrige Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine weniger abrupte Wechsel vollzieht.
- Solldruck – ermöglicht dem Fahrer, das Sollvolumen einzustellen, ohne die Einstellungen des VisionTrak-Verlustmonitors zu ändern. Für das Sollvolumen wird die Menge an Erntegut gemessen, die ins Dreschwerk gelangt, indem der Rotordruck überwacht wird.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (G) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Werte angezeigt werden. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.





A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Maximale Fahrgeschwindigkeit
D—Motordrehzahl
E—Reaktionsgeschwindigkeit
F—Solldruck
G—Bestätigungsschalter

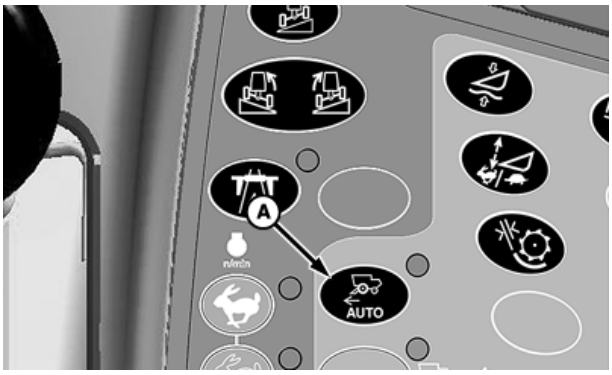
OUO6075,0000A75 –29–30MAR07–2/2

Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung

HINWEIS: Die Kalibrierung muß durchgeführt werden, wenn eine Fruchtart zum ersten Mal geerntet wird, wenn eine andere Fruchtart geerntet wird oder wenn sich die Feldbedingungen ändern.

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige "OFF" (Aus) angezeigt wird.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

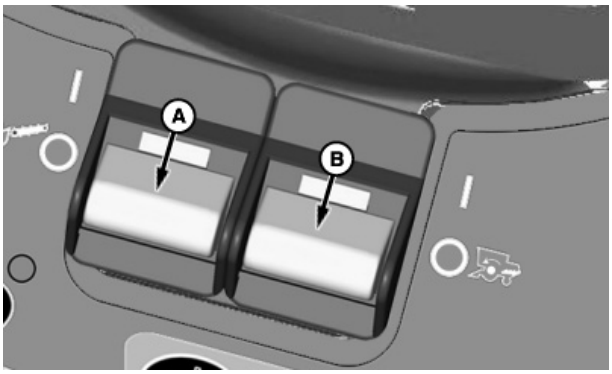


H85902 –UN–17NOV06

OUO6075,0000A76 –29–30MAR07–1/3

Erntevorsatzschalter (A) und Dreschwerkschalter (B) einschalten und den Erntevorsatz absenken.

A—Erntevorsatzschalter
B—Dreschwerkschalter



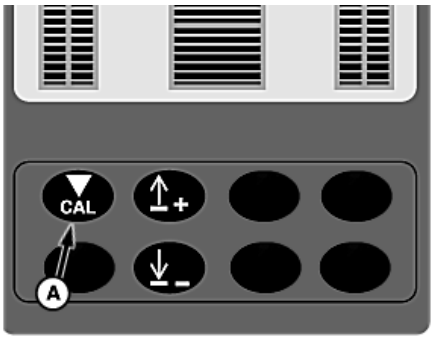
H87102 –UN–14DEC06

OUO6075,0000A76 –29–30MAR07–2/3

Die Maschinen mit gleichmäßiger Erntegutzufuhr und gewünschter Körnerverlustrate 10–15 Sekunden lang betreiben, so daß sich die Maschine stabilisieren kann.

Die Kalibrierungstaste (A) an der VisionTrak-Anzeige drücken. Auf diese Weise werden die Sollwerte für den Erntegutfluß und die Verlustrate im Harvest Smart-System eingestellt.

A—Kalibrierungstaste



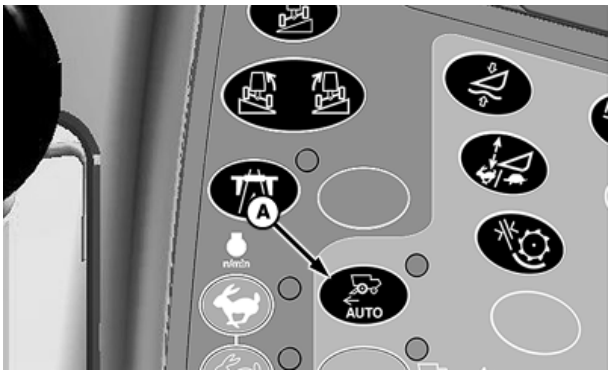
H87103 –UN–17DEC07

OUO6075,0000A76 –29–30MAR07–3/3

Harvest Smart-Zuführung – Betrieb

HINWEIS: Wenn der Fahrer den Fahrersitz verläßt, während Harvest Smart aktiviert ist, arbeitet das System noch drei Sekunden lang und wird dann ausgeschaltet, und die Maschine hält langsam an. Um das System zu aktivieren, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken.

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige "smart" angezeigt wird.

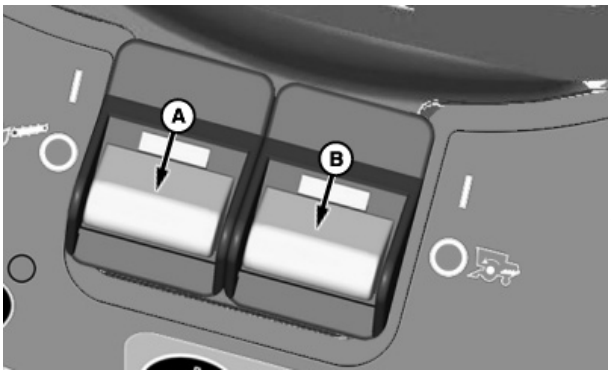


A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

OUO6075,0000A77 –29–30MAR07–1/5

Erntevorsatzschalter (A) und Dreschwerkschalter (B) einschalten und den Erntevorsatz absenken.

A—Erntevorsatzschalter
B—Dreschwerkschalter



OUO6075,0000A77 –29–30MAR07–2/5

Die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System einzuschalten, und den Multifunktionshebel ganz nach vorn stellen.

HINWEIS: Der Multifunktionshebel begrenzt die maximale Fahrgeschwindigkeit. Den Multifunktionshebel nach hinten stellen, um die Maschine zu verlangsamen oder anzuhalten. Den Multifunktionshebel nach vorn stellen, damit die Maschine langsam die vom Fahrer voreingestellte Fahrgeschwindigkeit erreichen kann.

Die zulässige maximale Fahrgeschwindigkeit wird an der CommandCenter-Anzeige angezeigt.



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A77 –29–30MAR07–3/5

ACHTUNG: Wird die Aktivierungstaste 1 gedrückt, beschleunigt die Maschine auf die vom Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit, und der Fahrer bekommt wieder die vollständige Kontrolle über den Multifunktionshebel.

Am Ende des Feldes die Aktivierungstaste 1 auf dem Multifunktionshebel drücken. Dadurch wird das System zeitweise deaktiviert, so daß die Maschine entsprechend der Multifunktionshebelstellung beschleunigen kann. Wenn das System zeitweise deaktiviert ist, hat der Fahrer vollständige Kontrolle über die Maschine. Den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Maschine zu verlangsamen.



H87105 –UN–14DEC06

OUO6075,0000A77 –29–30MAR07–4/5

Bei der Einfahrt in die zu erntenden Reihen die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System wieder einzuschalten, und den Multifunktionshebel ganz nach vorn stellen.



H87104 –UN–14DEC06

OUO6075,0000A77 –29–30MAR07–5/5

Harvest Smart-Zuführung – zusätzliche Informationen (eingeschalteter Entleerantrieb und Feldbedingungen)

HINWEIS: Das Harvest Smart-System sorgt dafür, daß die Fahrgeschwindigkeit der Maschine beibehalten wird, wenn der Entleerantriebsschalter gedrückt wird (wenn der Multifunktionshebel nicht nach hinten gestellt wird). Wenn der Entleerantrieb eingeschaltet wird, hört das System auf, die Maschine einzustellen.

Wenn der Entleerantrieb eingeschaltet ist, kann das Harvest Smart-System nicht aktiviert werden.

- Wenn Schalter (A) für Entleerantrieb gedrückt wird, bleibt das Harvest Smart-System aktiv. Wird manuelle Bedienung des Multifunktionshebels beim Entleeren gewünscht, den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, bis die Maschine langsamer wird, um das System zeitweise zu deaktivieren. Der Fahrer hat nun die volle Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Entleerantriebsschalter ausgeschaltet wird, wird das System automatisch reaktiviert und steuert die Fahrgeschwindigkeit.

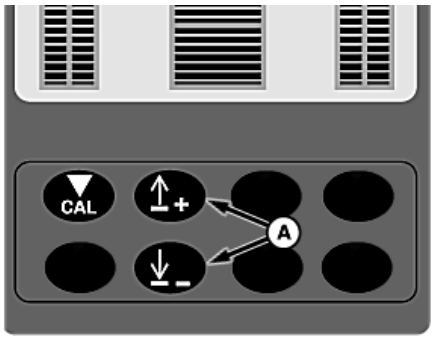


H87106 –UN–14DEC06

A—Schalter für Entleerantrieb

OUO6075,0000A78 –29–31JUL07–1/2

- Bei sehr unterschiedlichen Erntegutbedingungen sollte der Fahrer den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Zuführgeschwindigkeit zu verringern und an schwereres Erntegut anzupassen. Den Multifunktionshebel nach 5 Sekunden ganz nach vorn stellen.
- Wenn das Harvest Smart-System die Maschine durchgehend schneller fahren läßt als normal, die Abwärts-Pfeiltaste (A) an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken. Wenn das Harvest Smart-System die Maschine durchgehend langsamer fahren läßt als normal, die Aufwärts-Pfeiltaste (A) an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken. Wird das System dadurch nicht auf die gewünschte Geschwindigkeit angepaßt, das System neu kalibrieren.



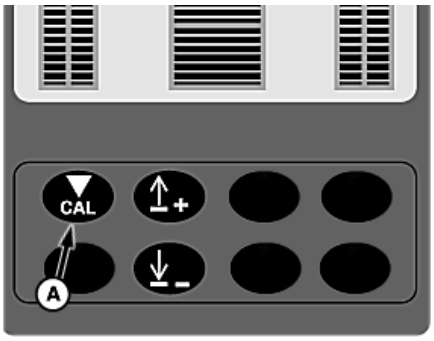
H87107 –UN–17DEC07

A—Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten

OUO6075,0000A78 –29–31JUL07–2/2

Harvest Smart-Zuführung – empfohlene Vorgehensweise

- **System kalibrieren** mit der Kalibrierungstaste (A) an der VisionTrak-Anzeige. Die Maschine mit der gewünschten Ernteguteinstellung, einem annehmbaren Durchsatz und einer akzeptablen Verlustrate 15–20 Sekunden lang betreiben und dabei auf gleichmäßigen Betrieb achten (dies ermöglicht, daß Rotordruck und Verlustrate auf ein gleichmäßiges Niveau gebracht werden). Bei der Kalibrierung werden folgende Parameter eingestellt:
  – Sollvolumen (Durchsatz)
  – Sollverlust
  – VisionTrak-Verlustkalibrierungsfaktor



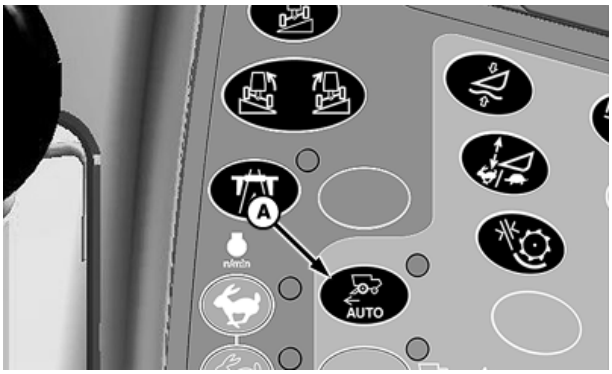
H87103 –UN–17DEC07

A—Kalibrierungstaste

OUO6075,0000A79 –29–31JUL07–1/2

- **System aktivieren** durch Drücken des Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalters (A). Gewünschten Modus wählen:
  – Smart-Modus – die empfohlene Betriebsart
  – Leistungsmodus – wenn Verluste nicht von Bedeutung sind oder VisionTrak aufgrund der Bedingungen nicht zuverlässig ist

Die Aktivierungstasten 2 oder 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System zu aktivieren und den Multifunktionshebel nach vorn schieben, so daß das System die Fahrgeschwindigkeit je nach Erntegutdichte erhöhen kann.



H85902 –UN–17NOV06

HINWEIS: Das System gibt keine höhere Geschwindigkeit vor, als die mit dem Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe-schalter



H87104 –UN–14DEC06

OUO6075,0000A79 –29–31JUL07–2/2

Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen

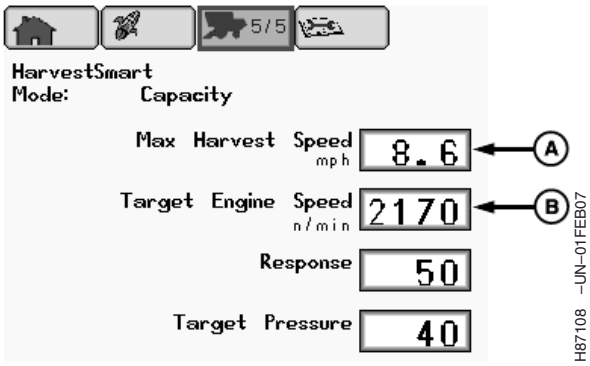
- Maximale Fahrgeschwindigkeit (2,0 - 14,0 km/h) (1.2 - 8.6 mph) (A) – mit diesem Parameter die maximale Fahrgeschwindigkeit einstellen, wenn das Harvest Smart-System aktiv ist.

HINWEIS: Diese Parameter können geändert werden, um die Funktionalität zu verbessern und die Leistung zu optimieren.

  - Auf diese Weise kann eine annehmbare maximale Fahrgeschwindigkeit eingestellt werden, ohne daß der Multifunktionshebel zurückgezogen werden muß. Bei einer Änderung der Erntegutbedingungen von normalen Erträgen auf geringere Erträge erhöht das System andernfalls die Fahrgeschwindigkeit, bis der Solldruck oder die mit dem Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.
  - Eine Möglichkeit ist, die maximale Fahrgeschwindigkeit auf 0,8–1,6 km/h (0.5–1 mph) höher als die Geschwindigkeit bei leichtestem Erntegut auf dem Feld einzustellen. Wenn die maximale Fahrgeschwindigkeit auf einen Wert beschränkt wird, der gerade über der normalen Betriebsgeschwindigkeit liegt, arbeitet das System effizienter (kleinerer Geschwindigkeitsbereich, an dessen Parameter das System angepaßt werden muß).

HINWEIS: Die Stellung des Multifunktionshebels begrenzt immer die vom Fahrer eingestellte maximale Fahrgeschwindigkeit.

- Motordrehzahl (2350–2560 1/min[1], 2150 - 2350 1/min[2]) (B) – hier die niedrigste Motordrehzahl einstellen, die von Harvest Smart erlaubt werden soll.
  - Wenn Probleme mit angestautem Erntegut auftreten, diese Einstellung erhöhen, um einen größeren Puffer für die Motorbelastung zuzulassen.



A—Maximale Fahrgeschwindigkeit
B—Motordrehzahl

[1]6,8-l-Motor

[2]9,0-L- und 13,5-L- Motor

Fortsetz. siehe nächste Seite

– Mit Hilfe der Motordrehzahl kann die Fahrgeschwindigkeit gesteuert werden, indem der Wert eingestellt wird, der nahe an der Betriebsdrehzahl liegt. Dies kann bei Fruchtarten durchgeführt werden, bei denen starke Erntevorsatzlasten im Verhältnis zu den Dreschlasten auftreten (z. B. bei Mais).

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Reaktionsgeschwindigkeit (0–100) (A) – hier einstellen, wie aggressiv Harvest Smart die Fahrgeschwindigkeit ändern soll.

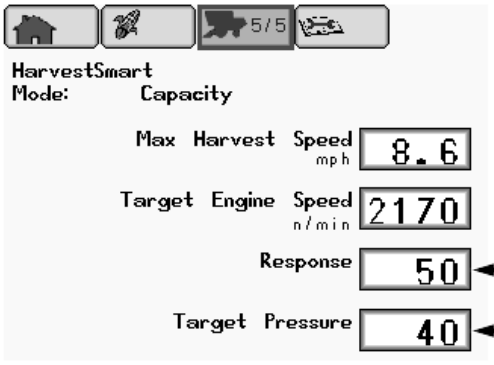
HINWEIS: Diese Parameter können geändert werden, um die Funktionalität zu verbessern und die Leistung zu optimieren.

  – Am besten mit einem niedrigen Wert beginnen und dann den Wert in großen Schritten (10–20) erhöhen, bis die Änderungen zu aggressiv werden. Dann den Wert wieder heruntersetzen.
  – Die Reaktionsgeschwindigkeit variiert je nach Erntevorsatz wegen der unterschiedlichen Zufuhrfunktionen (Beispiel: Ein Maispflücker funktioniert am besten bei einer hohen Reaktionsgeschwindigkeit, während für ein Bandschneidwerk eine niedrige Geschwindigkeit erforderlich ist).
  – Die Reaktionsgeschwindigkeit muß möglicherweise basierend auf der Fahrgeschwindigkeit eingestellt werden. Bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten kann eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit besser funktionieren als bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei sehr wechselhaften Bedingungen (starke Unterschiede in der Dichte über kurze Strecken) wird empfohlen, eine Reaktionsgeschwindigkeit im mittleren Bereich (40–60) einzustellen.

- Solldruck (30—420) (B) – hier kann das Sollvolumen oder der Durchsatz unabhängig vom VisionTrak-Verlustmonitor eingestellt werden.

HINWEIS: Der Solldruck ist beim Betrieb im Smart-Modus nicht wählbar.

  – Dieser Parameter kann verwendet werden, wenn der Fahrer das Sollvolumen (basierend auf der Rotorbelastung) einstellen möchte, ohne die Kalibrierung des VisionTrak-Verlustmonitors zu ändern.



A—Reaktionsgeschwindigkeit
B—Solldruck (nicht wählbar im Smart-Modus)

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A7A –29–19DEC07–3/4

– Es wird empfohlen, den Solldruck im Smart-Modus über die Aufwärts-/Abwärts-Pfeiltasten an der VisionTrak-Anzeige einzustellen. Wenn die Einstellungen über VisionTrak durchgeführt werden, bleibt das Verhältnis zwischen Sollvolumen und Verlust gleich. (Beispiel: Wenn der VisionTrak-Kalibrierungsfaktor akzeptabel ist, die Maschine jedoch eine zu niedrige Fahrgeschwindigkeit beibehält, das Sollvolumen um 20 erhöhen. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit das Sollvolumen um 20 verringern.)

OUO6075,0000A7A –29–19DEC07–4/4

Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung – System- und Feldsymptome

Maschine beschleunigt zu langsam:

- Kalibrierung der Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen
  – Bei höheren Werten der Reaktionsgeschwindigkeit reagiert die Maschine schneller auf Änderungen.

HINWEIS: Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um eins macht sich kaum bemerkbar. Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um 20 ist eher bemerkbar. Nach Erreichen eines annehmbaren Leistungsbereichs können die Einstellungen noch verfeinert werden.

Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit hat keinen Einfluß auf die maximale Verlangsamung.

Maschine stoppt oder ist viel zu schnell:

- Die Rotordrehzahl um 20–30 1/min erhöhen, wenn die Maschine das untere Ende des Dreschtrommel-Drehzahlbereichs erreicht und die Zuführgeschwindigkeit zu hoch ist. Das System neu kalibrieren (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).

HINWEIS: Die erneute Kalibrierung des Sollvolumens wird empfohlen, da die Rotordrehzahl erhöht wurde.

Harvest Smart hat Grenzen bei der Erkennung der Rotorbelastung am oberen und unteren Ende des Dreschtrommel-Drehzahlbereichs.

Schwankung der Fahrgeschwindigkeit:

HINWEIS: Bei der Ernte neuen Ernteguts ist es normal, daß die Maschinengeschwindigkeit kurzzeitig schwankt.

- Reaktionsgeschwindigkeit verringern.
- Die Maschine arbeitet fast mit maximaler Leistung (unter 2200 1/min), wodurch die Geschwindigkeit schwankt (Fahrgeschwindigkeit nimmt zu/ab), siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt.
  – Reaktionsgeschwindigkeit verringern, um die Schwankung zu stoppen und die Soll-Motordrehzahl zur Regelung der Fahrgeschwindigkeit anpassen.

Schwankung der Fahrgeschwindigkeit auf hügeligem Gelände:

- Beim Bergauffahren hält die Maschine eine konstante Fahrgeschwindigkeit ein. Beim Bergauffahren an steilen Hängen wird die Maschine wegen der hohen hydrostatischen Kräfte etwas langsamer (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
- Beim Bergabfahren erhöht die Maschine ihre Geschwindigkeit (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  – Der Fahrer sollte eine maximale Betriebsgeschwindigkeit einstellen, bei der er sich sicher fühlt. Hierdurch überschreitet die Maschine beim Bergabfahren nicht die maximale Geschwindigkeit.

HINWEIS: Bei der Ernte auf Gelände mit schwierigen Erntegutbedingungen oder an Wasserläufen und Aushöhlungen entlang wird empfohlen, den Multifunktionshebel zurückzustellen. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle der Maschine und verlangsamt die Fahrgeschwindigkeit, wenn der Fahrer das Gefühl hat, daß sich die Maschine zu schnell bewegt.

Erhöhung von Sollwert oder Fahrgeschwindigkeit ohne Verluste:

- Wenn der Smart-Modus aktiviert ist und die VisionTrak-Sensoren nicht arbeiten (verdeckt, nicht angeschlossen oder beschädigt), erhöht die Maschine ihre Geschwindigkeit, wodurch sich hohe Verluste ergeben (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).

Fortsetz. siehe nächste Seite

– Vom Smart-Modus auf den Leistungsmodus umschalten. Dies erlaubt einen konstanten Materialfluß, so daß die Maschine die Geschwindigkeit erhöhen kann, wenn das Erntegut leichter wird, und die Geschwindigkeit verringern kann, wenn das Erntegut schwerer wird.

System verliert Sollwerte:

- Wenn der Smart-Modus aktiviert ist, berechnet das System kontinuierlich die Solldruckwerte neu, um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen.
- Harvest Smart muß jedes Mal neu kalibriert werden, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wurde. Die Zuführgeschwindigkeit wird vom System nicht gespeichert, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird.

Maschine reagiert zu langsam auf Änderungen am Erntegut:

- Die Anpassung der Reaktionsgeschwindigkeit ist zu langsam (siehe "Kalibrierung der Reaktionsgeschwindigkeit" im vorhergehenden Abschnitt).

HINWEIS: Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um eins macht sich kaum bemerkbar. Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um 20 ist eher bemerkbar.

– Die Reaktionsgeschwindigkeit so lange erhöhen, bis Schwingungen auftreten und dann die Reaktionsgeschwindigkeit wieder verringern.
– Hohe Reaktionsgeschwindigkeitseinstellungen verursachen abrupte Änderungen der Fahrgeschwindigkeit, wodurch das Erntegutvolumen konstant gehalten werden soll.
– Niedrige Reaktionsgeschwindigkeitseinstellungen ermöglichen weniger abrupte Änderungen.

Maschine reagiert aggressiv auf Erntegutverluste:

- Der Leistungsmodus erlaubt einen konstanten Materialfluß, so daß die Maschine die Geschwindigkeit erhöhen kann, wenn das Erntegut leichter wird, und die Geschwindigkeit verringern kann, wenn das Erntegut schwerer wird.
  – VisionTrak neu kalibrieren (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung" in diesem Abschnitt).
  – Hat die Neukalibrierung von VisionTrak keine Wirkung, auf Leistungsmodus umschalten (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  – Der Leistungsmodus ist unter bestimmten Bedingungen als Betriebsmodus besser geeignet.

OUO6075,0000A7B –29–19DEC07–2/2

Harvest Smart-Zuführung – Störungen und ihre Behebung

Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Maschine wird sehr langsam oder hält an, wenn die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung aktiviert wird.	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
	Harvest Smart muß jedes Mal neu kalibriert werden, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wurde. Die Zuführgeschwindigkeit wird vom System nicht gespeichert, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird.	Das System neu kalibrieren.
Nach dem Kalibrieren des Systems ist die Fahrgeschwindigkeit zu langsam.	Das Soll-Lastdrehmoment ist zu niedrig.	Die Aufwärts-Pfeiltaste an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken.
	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
Nach dem Kalibrieren des Systems ist die Fahrgeschwindigkeit höher als gewünscht.	Das Soll-Rotordrehmoment ist zu hoch.	Die Abwärts-Pfeiltaste an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken.
	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
Bei aktivierter Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung ändert die Maschine die Fahrgeschwindigkeit zu häufig.	Die Verstärkung/Aggressivität ist zu hoch eingestellt.	Reaktionseinstellung verringern.
	Der Verlustmonitor ist zu empfindlich.	Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung im Leistungsmodus betreiben.
Bei aktivierter Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung scheint das System nur langsam auf Änderungen zu reagieren.	Die Verstärkung/Aggressivität ist zu niedrig eingestellt.	Reaktionseinstellung erhöhen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung arbeitet fehlerhaft.	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
	Der Verlustmonitor funktioniert nicht richtig.	Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung im Leistungsmodus betreiben.

Elektronische Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Maschine hält unerwartet an und bewegt sich nicht mehr.	Eine Systemkomponente hat die Toleranzgrenze überschritten.	Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und alle Diagnosecodes löschen. Nachdem alle Codes gelöscht sind, versuchen die Maschine zu fahren.
	Taumelscheiben-Lagesensor erkennt ein klemmendes Ventil oder hatte eine Fehlfunktion und zeigt folgende VCM-Codes (Fahrzeugsteuermodulcodes) an: 200436.00, 200436.01, 200436.03, 200436.07, 200436.15, 200437.00, 200437.01, 200437.04.	Für weitere Informationen, siehe "Notfahrmodus und Notfallmodus der Harvest Smart-Zuführung" weiter unten in diesem Abschnitt oder den John Deere Händler aufsuchen.
	Das System hat einen oder mehrere Redundanzkanäle verloren, oder die Kanäle stimmen nicht überein, und folgende VCM-Codes (Fahrzeugsteuermodul-Codes) werden angezeigt: 200408.00, 200408.01, 200408.04, 200408.13, 200421.00, 200421.01, 200421.02, 200421.03, 200421.04, 200421.13, 200421.15, 200422.09.	Für weitere Informationen, siehe "Notfahrmodus und Notfallmodus der Harvest Smart-Zuführung" weiter unten in diesem Abschnitt oder den John Deere Händler aufsuchen.
Die Maschine hält an, wenn der Fahrer für mehr als drei Sekunden den Fahrersitz verläßt.	Fahrer hat den Fahrersitz verlassen.	Der Fahrer muß auf den Fahrersitz zurückkehren und den Multifunktionshebel wieder in Neutralstellung bringen, bevor er mit dem Betrieb fortfahren kann.

Notfahrmodus und Notfallmodus der Harvest Smart-Zuführung

Notfahrmodus

Folgenden **Notfahrmodus** verwenden, um die Maschine wieder zum Fahren zu bringen oder aus dem Weg zu schaffen.

Den Hauptmenüschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Infoseite" hervorgehoben ist, und den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnoseadressenfeld hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü für das entsprechende Gerät (Steuereinheit) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Steuereinheit **VCM** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Adresse **103** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Die erste Ziffer beginnt zu blinken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die erste Ziffer in eine Eins umgewandelt ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Speichern" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: AUF DIESE WEISE KANN DIE MASCHINE BIS ZU VIER STUNDEN LANG GEFAHREN WERDEN. VERFAHREN NICHT FÜR DEN NORMALEN BETRIEB ANWENDEN. Sich an den John Deere-Händler wenden, um eine sofortige Inspektion der Maschine durchführen zu lassen.

Notfallmodus

Folgenden **Notfallmodus** verwenden, um die Maschine wieder zum Fahren zu bringen oder aus dem Weg zu schaffen.

Den Hauptmenüschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Infoseite" hervorgehoben ist, und den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnoseadressenfeld hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü für das entsprechende Gerät (Steuereinheit) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Steuereinheit **VCM** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Adresse **102** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

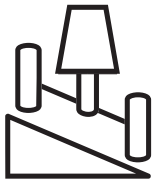
Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Speichern" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Sobald der Bestätigungsschalter gedrückt ist, kann die Maschine provisorisch bewegt werden.

HINWEIS: DIE MASCHINE KANN 30 SEKUNDEN LANG GEFAHREN WERDEN. VERFAHREN NICHT FÜR DEN NORMALEN BETRIEB ANWENDEN. Sich an den John Deere-Händler wenden, um eine sofortige Inspektion der Maschine durchführen zu lassen.

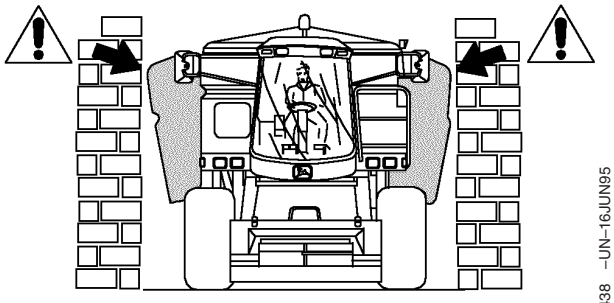
Hangausgleichssystem HILLMASTER

HILLMASTER-System (Allgemeine Informationen)



H84256 –UN–25AUG05

Maximale Neigungsanzeige



ZX 002438

ZX002438 –UN–16JUN95

ACHTUNG: Das System HILLMASTER darf nur beim Feldeinsatz verwendet werden. Vor dem Befahren öffentlicher Straßen muß die Maschine in die Stellung für Straßenfahrt abgesenkt werden, so daß die maximale Gesamthöhe weniger als 4,0 m beträgt.

Beim Wenden am Hang ist Vorsicht geboten. Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten, wenn der Mähdrescher am Hang gewendet wird, um Balanceverluste und mögliches Überschlagen des Mähdreschers zu vermeiden:

- **Niemals die Maschine schneller wenden, als das Hangausgleichssystem die Maschine in der Waagerechten halten kann.**
- **Stets hangaufwärts und niemals hangabwärts wenden.**
- **Wenn auf der CommandCenter-Anzeige die Meldung für maximale Neigung erscheint, keine noch steileren Stellen befahren.**

Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem des Mähdreschers vor Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Instandsetzungen unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Vor Betätigung des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung sicherstellen, daß die Feststellbremse nicht angezogen ist.

Den Mähdrescher nicht zu nah an anderen Maschinen oder Gebäudewänden abstellen. Dies ist wichtig, weil sich der Mähdrescher durch Druckölverluste innerhalb des Hydrauliksystems während langer Stillstandszeiten neigen kann. Dadurch können Beschädigungen an der Maschine selbst oder an den danebenstehenden Geräten oder Wänden auftreten.

Standard-Endantriebe sind an schwenkbaren Trägerplatten an der Frontachse befestigt. Die Trägerplatten werden mit großen Hydraulikzylindern nach oben und unten geschwenkt, um den Mähdrescher zu neigen, damit das Dreschwerk bei der Fahrt über unebenes Gelände waagerecht bleibt.

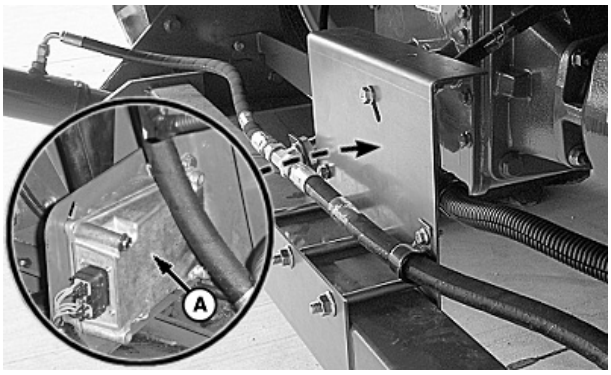
Das System kann manuell mit Hilfe der HILLMASTER-Tasten für Neigung nach rechts oder links oder im Automatikmodus betätigt werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Im Automatikmodus richtet die HILLMASTER-Steuereinheit (A) die Karosserie der Maschine waagrecht aus und hält sie waagrecht während des Feldeinsatzes.

Bei einer Änderung der Neigung des Felds erfasst ein Pendel in der Steuereinheit die Neigung. Die Steuereinheit aktiviert die Magnetventile, mit denen die Maschine ausgerichtet wird.

Das System kann das Dreschwerk an Hängen mit einer Steigung bis 15% waagrecht halten. Wird der Mähdrescher an Hängen über 15% betrieben, aktiviert die Steuereinheit die Meldung für maximale Neigung.



A—HILLMASTER-Steuereinheit

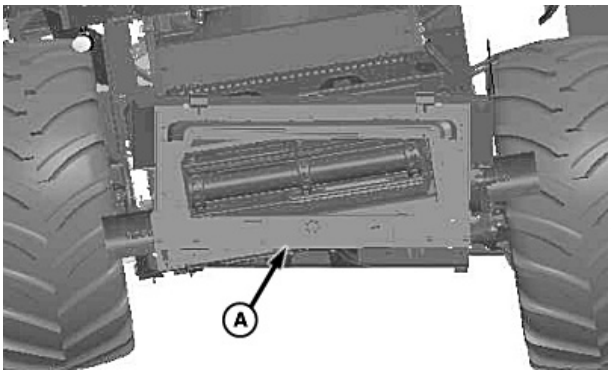
OUO6075,0000A5A –29–09AUG07–2/5

Funktion der HEADERTRAK-Neigungssteuerung

Die HeaderTrak-Neigungssteuerung dient als Hilfe, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten, während sich das Dreschwerk neigt, um waagerecht zu bleiben. Das System ist mit einem speziell ausgerüsteten Schrägförderer (A) ausgestattet, mit dem der Erntevorsatz nach links und rechts geneigt werden kann.

Bei Maschinen, die mit HILLMASTER ausgestattet sind, kann der Erntevorsatz mit der HeaderTrak-Neigungsfunktion um ± 9 Grad nach rechts und nach links geneigt werden, wodurch ein einwandfreier Betrieb des Erntevorsatzes an Hängen mit einer Steigung von bis zu 15% erreicht wird.

Das HeaderTrak-Neigungssystem verwendet ein doppeltwirkendes Geber-/Nehmerzylindersystem, um den Erntevorsatz im Verhältnis zum Chassis zu neigen.



A—Schrägförderer

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A5A –29–09AUG07–3/5

Der Geberzylinder (A) für Erntevorsatzneigung ist zwischen der Vorderachse und der Trägerplatte des linken Endantriebs angeschlossen. Der Nehmerzylinder (B) für Erntevorsatzneigung befindet sich auf dem Schrägförderer und verbindet den Neigungsrahmen mit dem Schrägförderer. Im Normalbetrieb bleibt der Erntevorsatz automatisch parallel zum Boden, während sich das Dreschwerk nach links und rechts neigt, um waagrecht zu bleiben.

HINWEIS: Die Bereiche um den Neigungsrahmen am Schrägförderer müssen regelmäßig gereinigt werden, um Schmutzansammlungen zu verhindern, die den Neigungsweg begrenzen können.

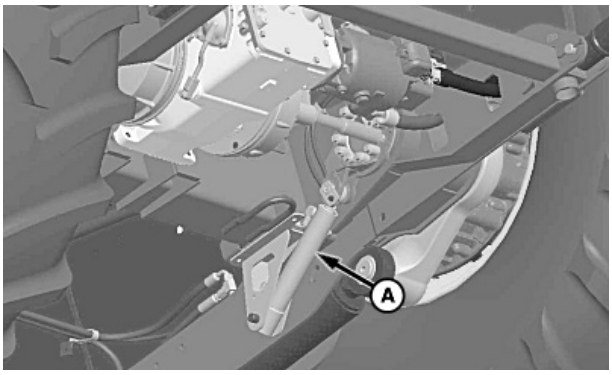
Der automatische Hangausgleich durch den Erntevorsatz kann mit den Schaltern für HeaderTrak-Neigungssteuerung am Multifunktionshebel übersteuert werden. Wenn die Schalter für HeaderTrak-Neigungssteuerung gedrückt werden, wird dem Hydraulikkreis der Erntevorsatzneigung vom Ventilblock des Haupthydrauliksystems Öl hinzugefügt oder entnommen, so daß sich der Erntevorsatz unabhängig von Schrägförderer und Chassis bewegen kann.

Die HeaderTrak-Neigungsfunktion kann auch im Automatikmodus betrieben werden.

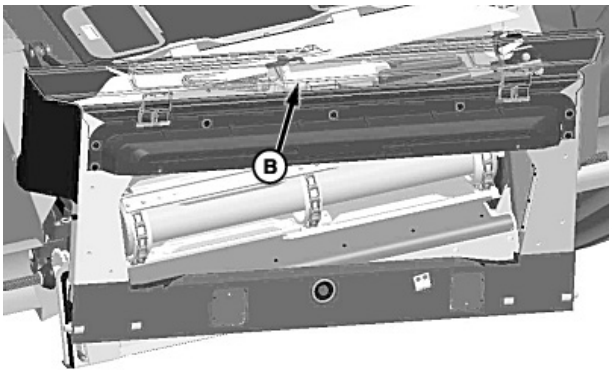
Für Automatikbetrieb muß der Erntevorsatz mit HeaderTrak-Sensoren ausgestattet sein, die vor dem ersten Einsatz kalibriert werden müssen.

Durch Drücken der HeaderTrak-Freigabetaste an der Anzeige wird der Automatikbetrieb freigegeben. Das System wird durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktiviert.

Erntevorsätze mit HeaderTrak-Neigungssteuerung haben auf der rechten und linken Seite jeweils einen Sensor. Die Signale dieser Sensoren werden verarbeitet und das entsprechende Hydrauliksteuerventil wird aktiviert, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten.



Geberzylinder auf der linken Seite



Erntevorsatzneigung-Nehmerzylinder

A—Erntevorsatzneigung-Geberzylinder
B—Erntevorsatzneigung-Nehmerzylinder

Fortsetz. siehe nächste Seite

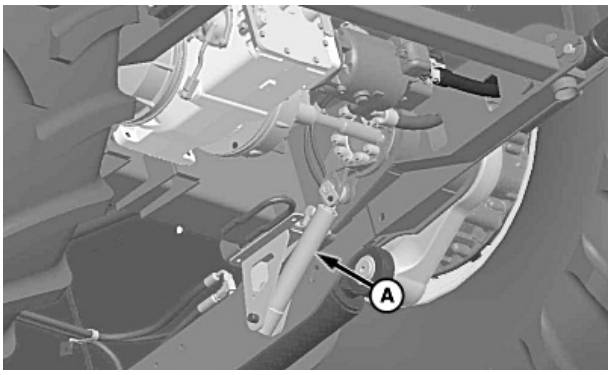
Zylinder für Erntevorsatzneigung

Der Winkel des Erntevorsatzes wird durch ein Geber-/Nehmerzylindersystem bestimmt. Der Geberzylinder (A) ist zwischen Chassis und Trägerplatte des linken Endantriebs angeschlossen. Der Nehmerzylinder (B) ist zwischen Schrägförderer und Neigungsrahmen angeschlossen.

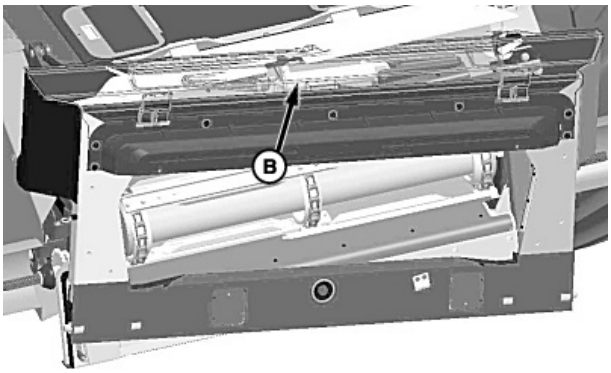
Die Stangenseiten sowie die Kolbenseiten der Geber- und Nehmerzylinder sind jeweils miteinander verbunden. Während der linke Ausgleichszylinder aus- und einfährt, schwenkt die Trägerplatte des linken Endantriebs nach oben und unten und fährt dabei den Geberzylinder der Erntevorsatzneigung aus bzw. ein. Durch die Bewegung des Geberzylinders wird der Nehmerzylinder aus- und eingefahren.

Während der Geberzylinder durch die Bewegung der Trägerplatte des Endantriebs ausgefahren wird, fließt Öl von der Stangenseite des Geberzylinders zur Stangenseite des Nehmerzylinders, der dadurch einfährt. Öl von der Kolbenseite des Nehmerzylinders fließt zur Kolbenseite des Geberzylinders, um das zusätzliche Volumen zu füllen, das durch das Ausfahren des Geberzylinders entstanden ist.

Wenn der Geberzylinder durch die Bewegung der Trägerplatte des Endantriebs eingezogen wird, kommt es zum gegenteiligen Effekt.



Geberzylinder auf der linken Seite



Erntevorsatzneigung-Nehmerzylinder

A—Erntevorsatzneigung-Geberzylinder
B—Erntevorsatzneigung-Nehmerzylinder

OUO6075,0000A5A –29–09AUG07–5/5

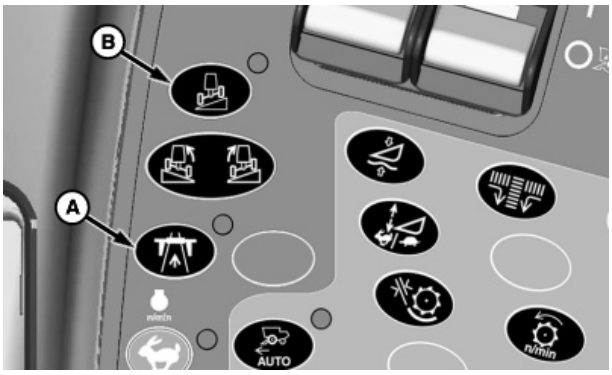
Tägliche Vorbereitungen für den HILLMASTER-Einsatz

ACHTUNG: Den HILLMASTER-Mähdrescher nur dann einsetzen, wenn alle drei der folgenden Funktionsprüfungen erfolgreich durchgeführt wurden. An den John Deere-Händler wenden, wenn eine oder mehrere der folgenden Prüfungen fehlschlagen (das Dreschwerk neigt sich nicht, oder die vollständige Neigung wird nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erreicht).

Vor dem Betrieb des HILLMASTER-Mähdreschers müssen (täglich) die drei folgenden Funktionsprüfungen durchgeführt werden.

Konfiguration vor der Prüfung:

- Motor läuft (obere Leerlaufdrehzahl)
- Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung
- Feststellbremse ist gelöst
- Automatische Hangausgleichssteuerung (B) ist AUS (Kontrolleuchte ist AUS)

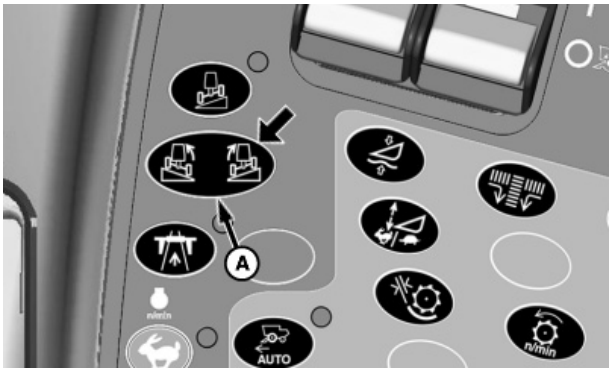


A—Straßensicherheitsschalter
B—Schalter für automatische Hangausgleichs-steuerung

OUO6075,0000A5B –29–02APR07–1/4

Funktionsprüfung eins: Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) 20 Sekunden lang auf rechte Neigungsposition stellen. Die Maschine sollte sich nach rechts neigen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung

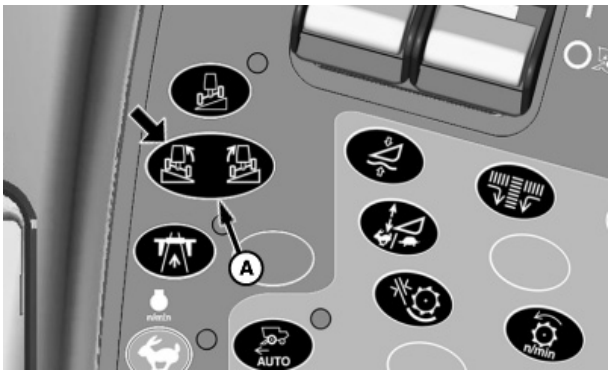


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A5B –29–02APR07–2/4

Funktionsprüfung zwei: Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) 20 Sekunden lang auf linke Neigungsposition stellen. Die Maschine sollte sich nach links neigen.

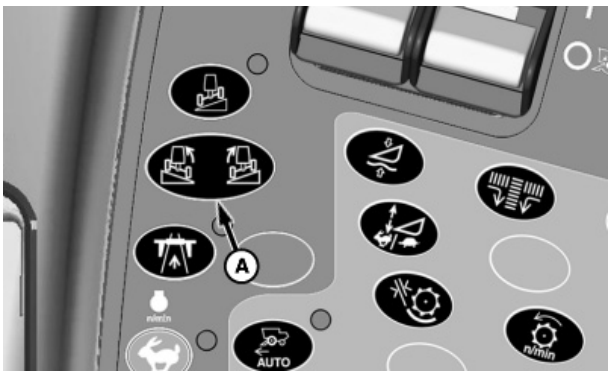
A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung



OUO6075,0000A5B –29–02APR07–3/4

Funktionsprüfung drei: Die Maschine mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) von der maximalen linken Neigungsposition in die maximale rechte Neigungsposition bringen. Die hierfür benötigte Zeit sollte 5 bis 7 Sekunden betragen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung



OUO6075,0000A5B –29–02APR07–4/4

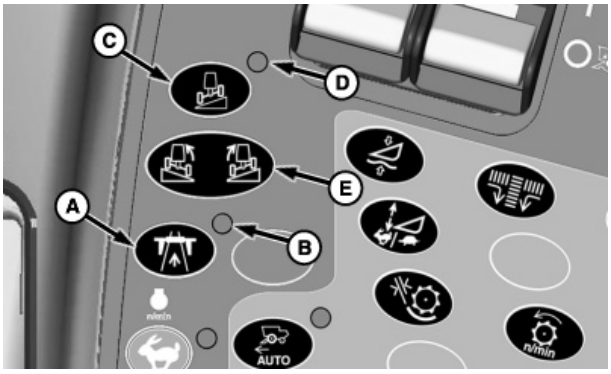
Automatischer HILLMASTER-Hangausgleich

Beim Feldeinsatz Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) in Automatikstellung bringen. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf.

Abwechselnd auf die linke und rechte Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung (E) drücken, um die Maschine in Arbeitsstellung zu heben.

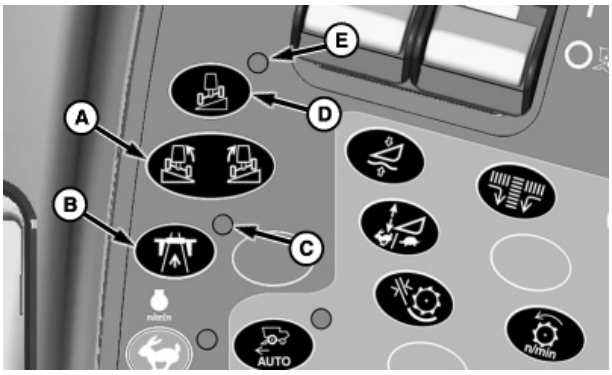
Bei dieser Schalterkonfiguration werden Steigungen bis zu 15% von der Maschine automatisch ausgeglichen.

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte
E—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)



OUO6075,0000A5C –29–02APR07–1/1

Manueller HILLMASTER-Hangausgleich



Mit dem Schalter (A) für manuelle Hangausgleichssteuerung Maschine manuell neigen oder in Straßentransportstellung bringen.

Den Straßensicherheitsschalter (B) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (C) erlischt. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (D) in Automatikstellung bringen. Kontrolleuchte (E) leuchtet auf.

Linke oder rechte Seite des Schalters (A) für manuelle Hangausgleichssteuerung drücken, um die Maschine auf die entsprechende Seite zu neigen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
B—Straßensicherheitsschalter
C—Kontrolleuchte
D—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
E—Kontrolleuchte

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A5D –29–09APR07–1/2

Straßentransportstellung:

Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.

Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.

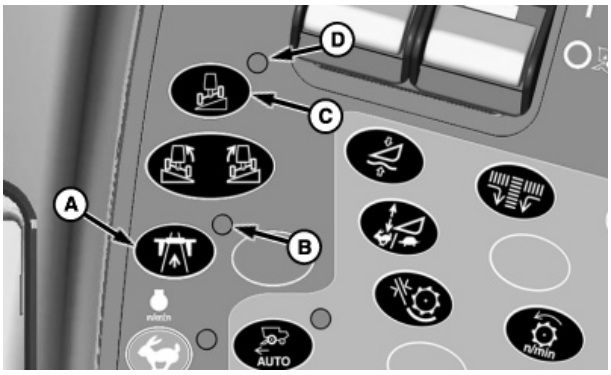
Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen fahren, wenn sich HILLMASTER im Automatikmodus befindet. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.

Den Straßensicherheitsschalter (A) in Straßentransportstellung bringen. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf. Dadurch wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.

Die Maschine befindet sich nun in Neutralstellung und kann auf Straßen gefahren werden.



A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichs-steuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

OUO6075,0000A5D –29–09APR07–2/2

HILLMASTER Steuereinheit—Einstellung

Der Neigungssensor in der HILLMASTER-Steuereinheit (A) mißt den Neigungswinkel und sendet ein Signal an die Steuereinheit, das die Stärke und Richtung der Neigung bestimmt. Zur richtigen Zeit und bei entsprechendem Neigungswinkel sendet der elektronische Steuerkreis ein Signal an die entsprechende Magnetspule für die Neigung nach links oder rechts am Hangausgleichssteuerventil.

Die Steuereinheit hält das Dreschwerk während des Feldeinsatzes um +/- 1° waagrecht. Beim Betrieb auf holprigem oder unebenem Untergrund kann die Stellung des Dreschwerks kurzzeitig um mehr als ein Grad von der waagrechten Stellung abweichen.

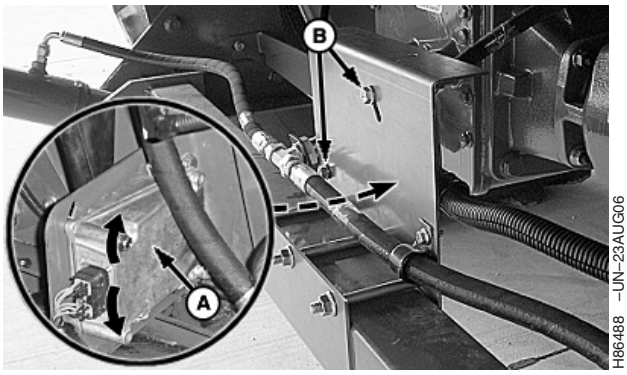
Wenn das Dreschwerk konstant zu einer Seite geneigt ist, ist die Steuereinheit falsch ausgerichtet.

ACHTUNG: Quetschungen vermeiden. Die Karosserie der Maschine neigt sich, wenn die Steuereinheit für Hangausgleich bei laufendem Motor eingestellt wird. Vor dem Einstellen den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (B) lösen, um die Steuereinheit einzustellen.

HINWEIS: Durch Drehen der Steuereinheit um 3 mm (1/8 in.) ändert sich die Neigung des Dreschwerks um etwa ein Grad.

Steuereinheit zur oberen Seite des Dreschwerks drehen und Sechskantschrauben festziehen.



A—HILLMASTER-Steuereinheit
B—Sechskantschrauben

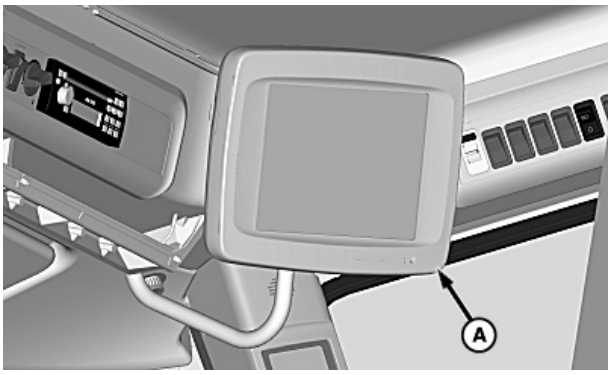
OUO6075,0000A5E –29–02APR07–1/1

GreenStar™ – Lage der Komponenten

GreenStar-Display (falls vorhanden)

Das GreenStar-Display (A) befindet sich in der Kabine. Das Display ermöglicht dem Fahrer, die während des Betriebs angezeigten Systeminformationen vom Fahrersitz aus abzulesen.

A—GreenStar-Display



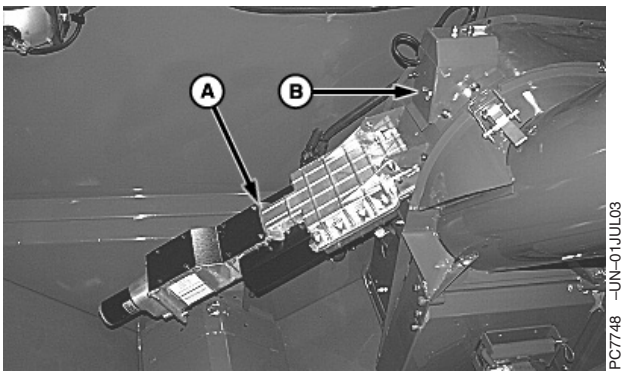
H87619 –UN–12MAR07

OUO6075,0000A64 –29–28MAR07–1/1

Feuchtigkeitssensor und Masseflußsensor

Der Feuchtigkeitssensor (A) befindet sich unter dem Masseflußsensor im oberen Teil des Körnerelevators. Dieser Sensor mißt ständig die Feuchtigkeit einer kleinen Körnerprobe, die den Körnern entnommen wird, die durch den Körnerelevator in das Körnersystem befördert werden.

Der Masseflußsensor (B) ist im oberen Teil des Körnerelevatorgehäuses im Körnertank angebracht. Geerntete Körner werden vom Körnerelevator ausgeworfen und auf das Prallblech abgelenkt. Der Masseflußsensor wandelt die Aufschlagskraft der Körner in einen elektronischen Impuls um, über den die Feuchtertragseinheit/Flächeneinheit ermittelt wird.



PC7748 –UN–01JUL03

A—Feuchtigkeitssensor
B—Masseflußsensor

OUO6075,0000B26 –29–15MAR07–1/1

GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung)

Ein Spezialdrucker kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

Es können Informationen wie Hof und Feld, Fruchtartgesamterträge und Gesamtlasten ausgedruckt werden, die an der CommandCenter-Anzeige oder am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt werden.



H88011 –UN–26APR07

OUO6075,0000A34 –29–26APR07–1/1

Ausputzen der Maschine

ACHTUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, die Maschine niemals ausputzen, wenn der Motor läuft und das Dreschwerk eingeschaltet ist. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die folgenden Verfahren werden empfohlen, wenn die Maschine vor dem Ernten von zertifiziertem Saatgut oder vor dem Transport zwischen US-Bundesstaaten ausgeputzt wird.

ACHTUNG: Den Erntevorsatz unfallsicher unterbauen, damit er sich nicht bewegen kann. Die Sicherheitsanschläge der Haspel nach unten schwenken.

Den Erntevorsatz von der Maschine abbauen.

Die Maschine über Endreihen oder Bodenwellen fahren, um Schmutz durch Erschütterung zu lösen. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

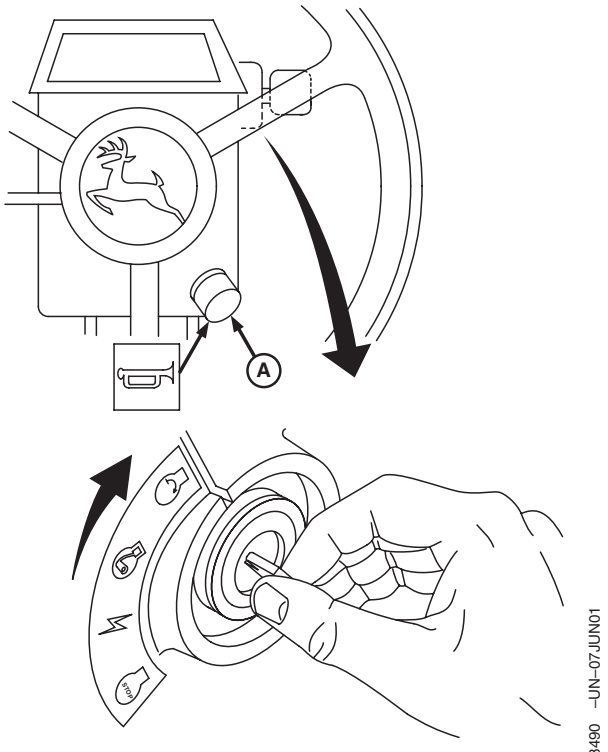
Alle Türen und Entleeröffnungen öffnen bzw. entfernen.

ACHTUNG: Das Signalhorn (A) betätigen, damit alle Personen den Mähdrescherbereich verlassen. Vom Mähdrescher fernbleiben, wenn Spreu ausgeworfen wird.

Den Motor anlassen und das Dreschwerk laufen lassen, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.

Die Motordrehzahl auf den unteren Leerlauf absenken und das Dreschwerk mehrmals einschalten. Durch Betreiben des Dreschwerks im unteren Leerlauf wird Schmutz aus dem Inneren des Rotors entfernt.

Den Drehzahlhebel auf eine hohe Drehzahl stellen und den Motor einige Minuten laufen lassen. Diesen Vorgang wiederholen, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.



A—Signalhorn

Fortsetz. siehe nächste Seite

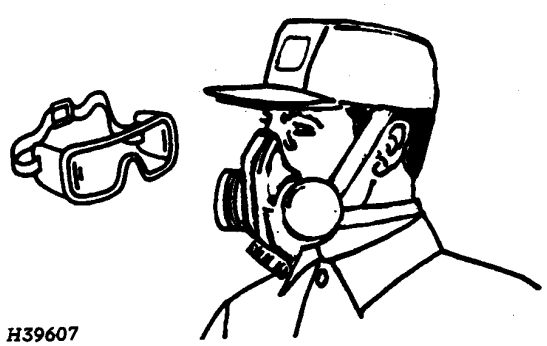
ACHTUNG: Umstehende von der Maschine fernhalten, wenn Spreu ausgeworfen wird.

Die Maschine auf einen Unterbau fahren, so daß die rechte Seite etwa 150 mm (6 in.) höher steht, oder am Hang abstellen, damit der Schmutz herausfallen kann.

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–2/22

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen, die Räder blockieren und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers nach unten schwenken.

Bei Arbeiten mit Druckluft unter staubigen Bedingungen zum persönlichen Schutz Schutzbrille und Staubmaske tragen. Die Druckluftleitung muß ein 2 m (6 ft.) langes Endstück besitzen.



Oben an der Maschine beginnen und nach unten arbeiten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–3/22

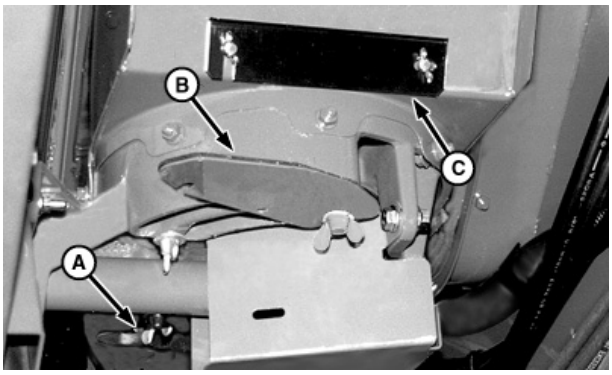
Die Reinigungstüren (A), (B) und (C) öffnen.

FALLS VORHANDEN: Die Verriegelung (D) lösen und die Reinigungstür (E) öffnen.

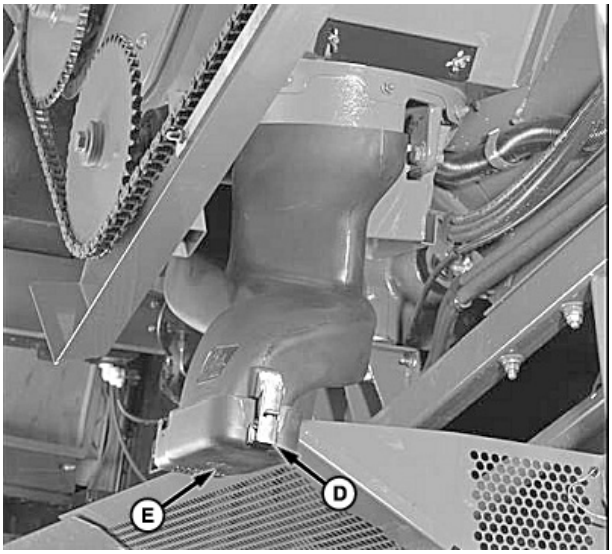
Körner unter den Korntank-Förderschnecken bis zur Ölwanne entfernen.

Körner von den Rändern der Entleerschnecken-Ölwanne bis zum Boden entfernen. Beim Entfernen der Körner aus diesen Türen muß die Person, die die Reinigung vornimmt, auf dem Boden stehen.

A—Reinigungstür
B—Reinigungstür
C—Reinigungstür
D—Verriegelung
E—Reinigungstür



H62230 –UN–19JAN00



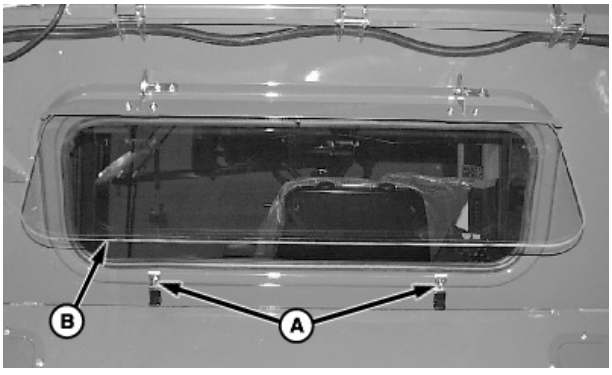
H83719 –UN–10JUN05

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–4/22

Die Klammern (A) lösen und das Korntankfenster (B) nach oben schwenken.

Den Bereich hinter der Kabine, um die Hauptvorgelegewelle und über dem Dreschwerk ausputzen.

A—Klammern
B—Korntankfenster

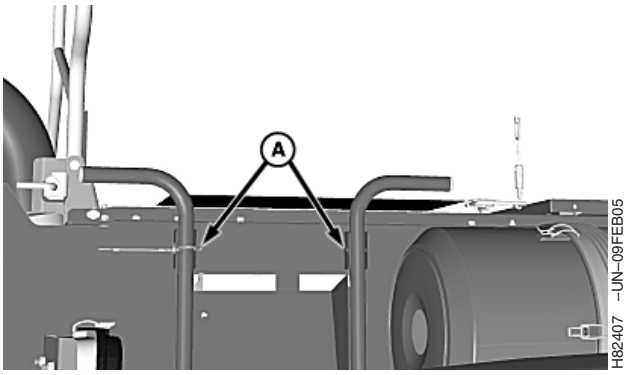


H76204 –UN–28APR03

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUO6075,0000A19 –29–23APR07–5/22

Den Motorraumbereich reinigen. Die Leiter kann versetzt werden, indem die Schnappstifte (A) entfernt werden und das Unterteil der Leiter aus dem Schlitz gehoben wird.

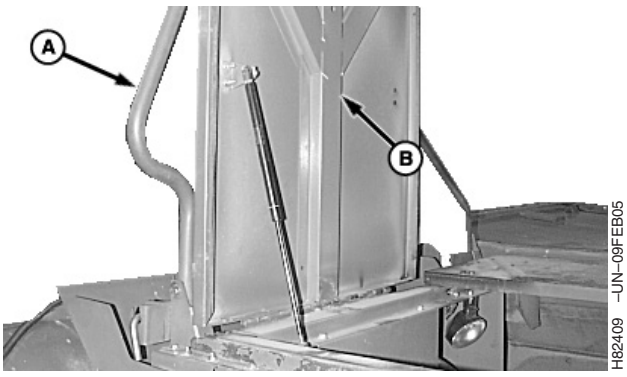
A—Schnappstifte



OUO6075,0000A19 –29–23APR07–6/22

Handlauf (A) anheben und die Motorzugangsklappen (B) anheben.

A—Handlauf
B—Motorzugangsklappen



OUO6075,0000A19 –29–23APR07–7/22

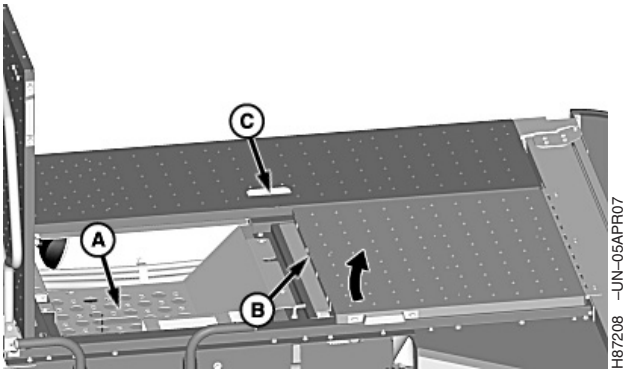
Auf der Trittstufe (A) stehen, um die Motorzugangsklappen (B) und (C) anzuheben.

Den Bereich um das Dreschwerk und beide Seiten des Motors reinigen.

Den gesamten Motorraumbereich, besonders unter dem Motor, reinigen.

Öl und Schmierfett im Motorraumbereich aufwischen.

A—Trittstufe
B—Motorzugangsklappen
C—Motorzugangsklappen

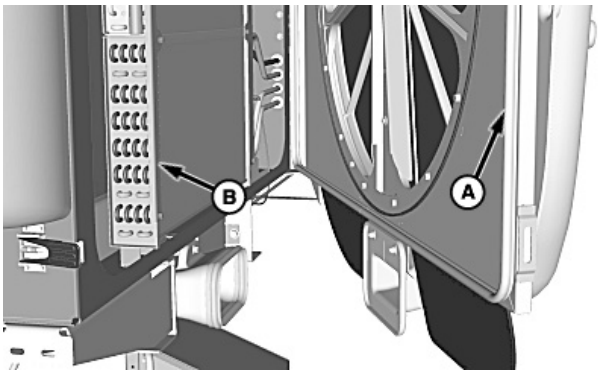


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–8/22

Klappe des rotierenden Kühlersiebs (A) öffnen und die folgenden Bereiche von innen nach außen reinigen: Kühler, Ölkühler, Kondensator (B) und rotierendes Kühlersieb.

A—Klappe des rotierenden Kühlersiebs
B—Kondensator



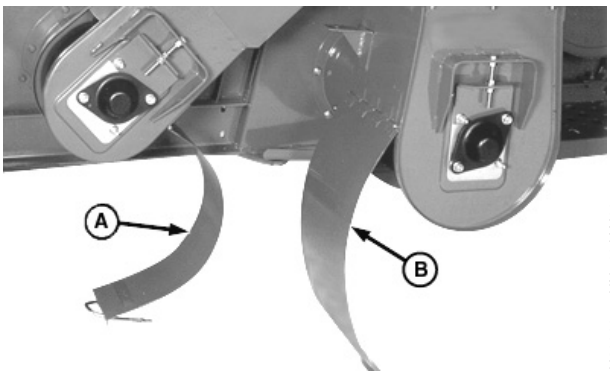
OUO6075,0000A19 –29–23APR07–9/22

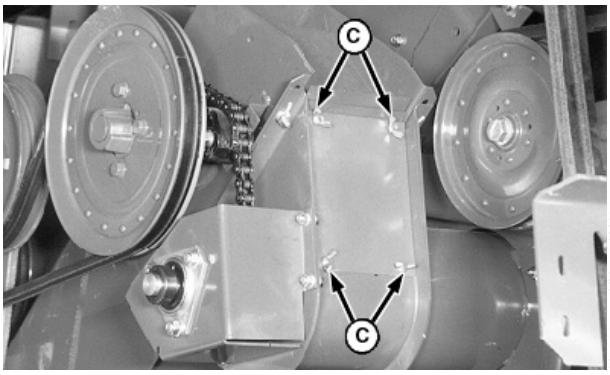
Die untere Überkehrelevatortür (A) und die Körnerelevatortür (B) öffnen.

Die Flügelmuttern (C) entfernen und die Tür am oberen Ende des Überkehrelevators ausbauen.

Den Elevator an den Seiten von oben nach unten reinigen und die Mulde der Querförderschnecke ausputzen.

A—Überkehrelevatortür
B—Körnerelevatortür
C—Flügelmuttern





OUO6075,0000A19 –29–23APR07–10/22

Spreu zwischen dem Dreschwerk und den Seiten der Maschine ausputzen.



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–11/22

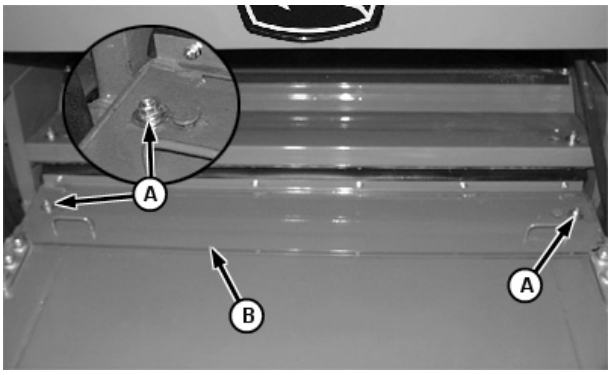
Die Muttern (A) an beiden Seiten des Schrägförderers lösen und zur Mitte des Schrägförderers schieben.

Die Klappe nach vorne ziehen, um sie zu entfernen.

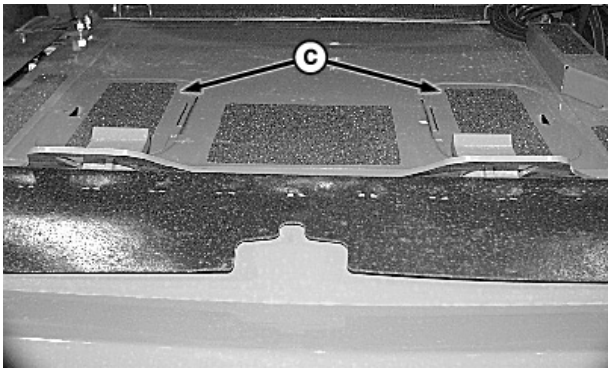
Den Schrägförderer durch die oberen Klappen (B) und (C) reinigen.

Während der Reinigung die Einzugskette einige Male anheben und wieder zurückschnellen lassen.

A—Muttern
B—Schrägfördererklappe
C—Schrägfördererklappe



H76150 –UN–24APR03

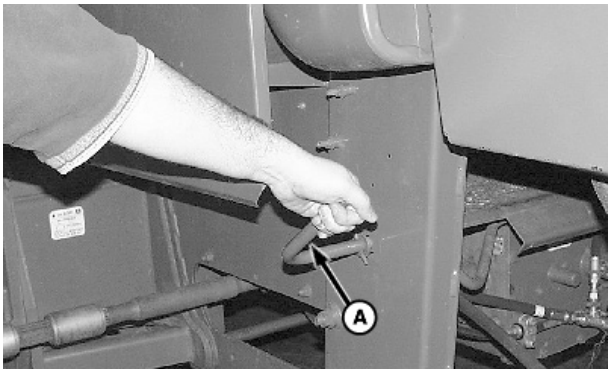


H76151 –UN–24APR03

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–12/22

Steinfangmulde und Zuführplatte mit Hilfe von Hebel (A) absenken. Diese Bereiche reinigen.

A—Hebel

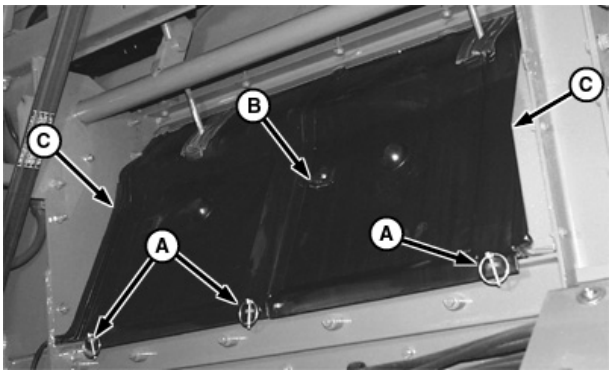


H74779 –UN–14JAN03

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A19 –29–23APR07–13/22

Die Schnappstifte (A), den Spannbügel (B) und die Dreschwerkabdeckungen (C) entfernen. Material mit einem Schaber lösen, dann durch die Seiten der Maschine ausputzen.

A—Schnappstifte
B—Spannbügel
C—Dreschwerksabdeckungen



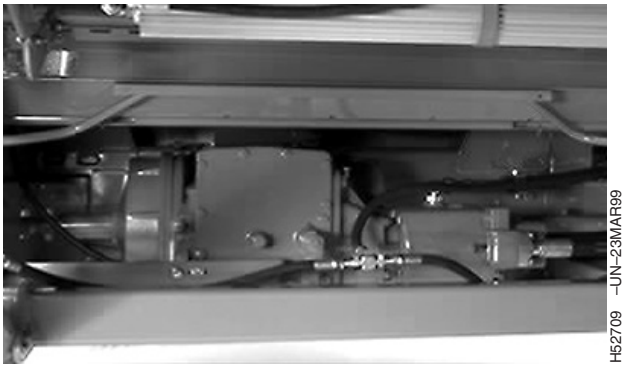
H62265 –UN–19JAN00



H52708 –UN–23MAR99

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–14/22

Oberteil der Achse und des Getriebes reinigen.



H52709 –UN–23MAR99

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–15/22

Körnersieb und Spreusieb so weit wie möglich öffnen und dann reinigen.

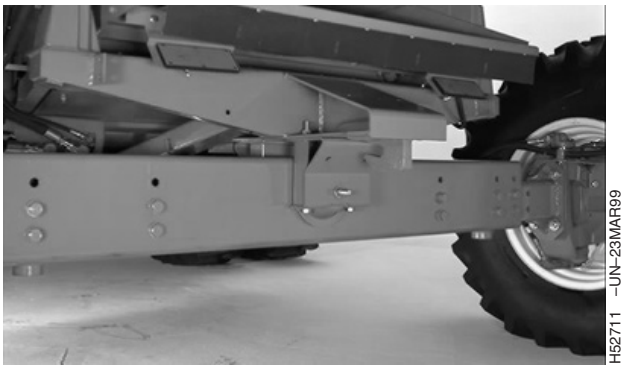


H52710 –UN–23MAR99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–16/22

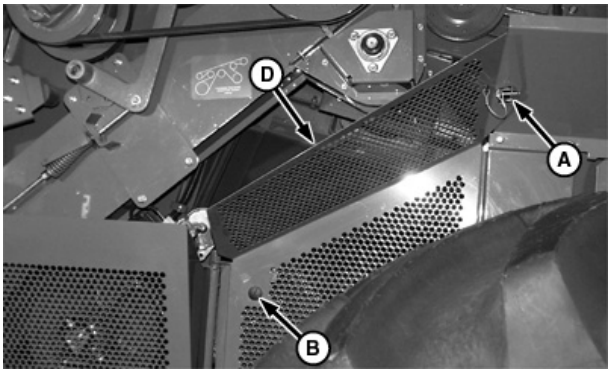
Den Hinterachsbereich reinigen.

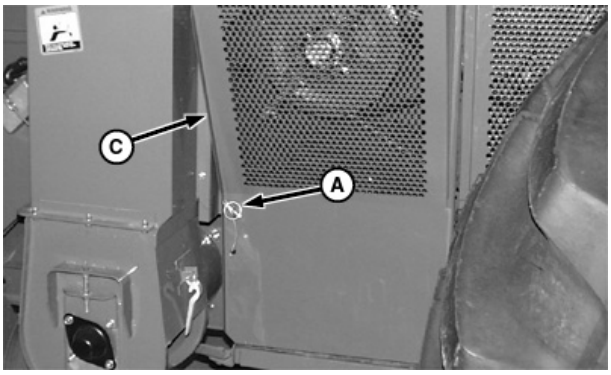


OUO6075,0000A19 –29–23APR07–17/22

Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen. Verriegelung (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen und entriegeln. Die rechte hintere Schutzabdeckung (C) und die mittlere Schutzabdeckung (D) abnehmen. Den Gebläsebereich ausputzen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Sperriegel
C—Rechte hintere Schutzabdeckung
D—Mittlere Schutzabdeckung



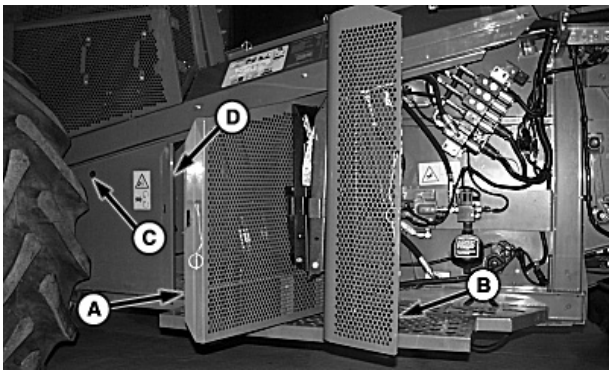


Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A19 –29–23APR07–18/22

Sechskantschraube und Kontermutter entfernen. Linke seitliche Schutzabdeckungen (A) und (B) öffnen und den Bereich reinigen.

Die Verriegelung (C) gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Schutzabdeckung (D) entfernen.

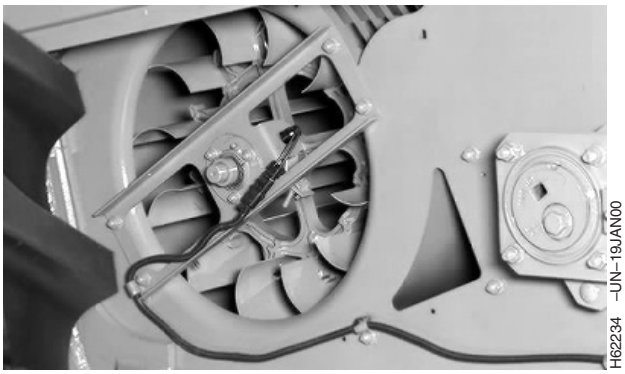
A—Seitliche Abdeckungen
B—Seitliche Abdeckungen
C—Sperriegel
D—Schutzabdeckung



H65979 –UN–29JAN01

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–19/22

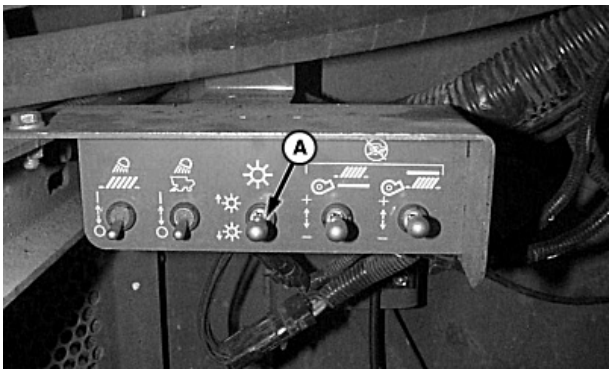
Den Gebläsebereich reinigen.


H62234 –UN–19JAN00

OUO6075,0000A19 –29–23APR07–20/22

Den Häcksler mit Hilfe des Schalters (A) vollständig anheben.

A—Schalter

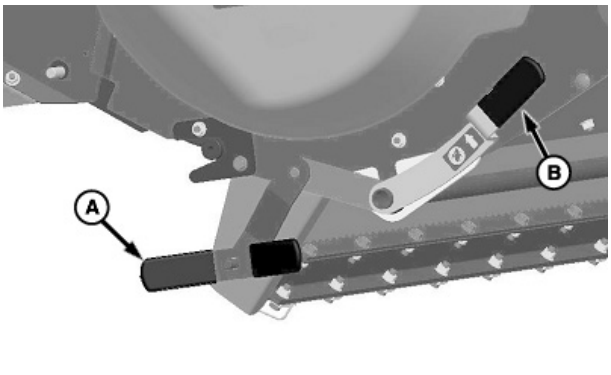


H69985 –UN–13SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6075,0000A19 –29–23APR07–21/22

Die Flügelmutter (A) lösen und mit Hebel (B) die Gegenmesserleiste freigeben und den Häcksler reinigen.

A—Flügelmutter
B—Hebel



OUO6075,0000A19 –29–23APR07–22/22

Kraftstoffe und Schmiermittel

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.



TS202 –UN–23AUG88

DX,FIRE1 –29–03MAR93–1/1

Lagerung und Umgang mit Dieselkraftstoff

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Nicht bei laufendem Motor tanken.

Beim Tanken oder bei der Wartung des Kraftstoffsystems NICHT rauchen.

Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Wasserniederschlag im Tank und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle zur Kraftstofflagerung verwendeten Tanks möglichst voll halten, um Wasserniederschlag minimal zu halten.

Sicherstellen, daß alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Den Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig überwachen.

Bei Verwendung von Biodiesel muß der Kraftstoffilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Den Motorölstand täglich vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

Wenn der Kraftstoff lange im Kraftstofftank verbleibt (bedingt durch kurze Einsatzzeiten) oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Entsprechende Empfehlungen kann Ihnen Ihr Kraftstofflieferant geben.

OUO6075,000035C –29–03APR06–1/1

Dieselkraftstoff

Den zuständigen Kraftstoffhändler bezüglich der Eigenschaften des regional angebotenen Dieselkraftstoffs zu Rate ziehen.

Im allgemeinen sind Dieselkraftstoffe so gemischt, daß sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Dieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 werden empfohlen. Dieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, dessen Gewinnung aus tierischen Fetten und Pflanzenölen duch einen Hydrotreating-Prozeß erfolgt, ist grundsätzlich mit Erdöldiesel identisch. Dieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, der EN 590 bzw. ASTM D975 entspricht, kann in allen Mischungsverhältnissen verwendet werden.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muß stets die folgenden Eigenschaften haben:

Cetanzahl von mindestens 45. Eine Cetanzahl über 50 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) oder Höhenlagen über 1500 m (5000 ft).

Grenzwert der Filtrierbarkeit (CFPP) mindestens 5° C (9° F) unter der erwarteten Tiefsttemperatur oder **Trübungspunkt** unter der erwarteten Tiefsttemperatur.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muß, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm gewährleistet sein.

Schwefelgehalt:

- Die Qualität und der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.
- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,10% (1000 ppm) wird DRINGEND empfohlen.
- Die Verwendung von Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 0,10% (1000 ppm) bis 0,50% (5000 ppm) kann zu VERKÜRZTEN Wechselintervallen für Öl und Filter führen (siehe Tabelle).
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 0,50% (5000 ppm) den John-Deere-Händler aufsuchen.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieselkraftstoff mischen.

WICHTIG: Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann die Kraftstoffeinspritzanlage von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1 –29–29OCT07–1/1

Biodiesel-Kraftstoff

Biodiesel ist ein Kraftstoff bestehend aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird dringend empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Website zu finden: http://www.bq-9000.org.

Während 5-prozentige Mischungen (B5) empfohlen werden, können Biodiesel-Konzentrationen bis zu 20% (B20) in Dieselkraftstoffen auf Erdölbasis für alle John Deere-Motoren verwendet werden. Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100% Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751 (US), EN 14214 (EU) bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) werden empfohlen, wenn Biodiesel-Mischungen unter B20 verwendet werden, sind jedoch für Mischungen der Stufe B20 oder darüber unbedingt erforderlich.

John Deere-Motoren können auch mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 betrieben werden (bis zu 100% Biodiesel), aber NUR dann, wenn der Biodiesel der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich auf dem europäischen Markt erhältlich). Motoren, die mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 betrieben werden, entsprechen möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsvorschriften. Bei Verwendung von 100-prozentigem Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten. Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) sind unbedingt erforderlich.

Der Anteil von Dieselkraftstoff auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muß den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 müssen innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Biodiesel-Herstellung verwendet werden. Biodiesel-Mischungen von Stufe B21 bis B100 müssen innerhalb eines Zeitraumes von 45 Tagen nach der Biodiesel-Herstellung verwendet werden.

Vom Kraftstofflieferanten eine Bescheinigung (Analyse) anfordern, um sicherzustellen, daß der Kraftstoff den obengenannten Spezifikationen entspricht.

Den John Deere-Händler nach zugelassenen Zusätzen für Biodiesel fragen, um die Lagerungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel zu verbessern.

Bei Verwendung von Biodiesel muß der Motorölstand täglich geprüft werden. Wird das Öl mit Kraftstoff verdünnt, müssen die Ölwechselintervalle entsprechend verkürzt werden. Siehe "Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter" für nähere Informationen zu Biodiesel und Motorölwechselintervallen.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Fragen der Stabilität und Lagerung (Aufnahme von Feuchtigkeit, Oxydation, Keimwachstum)
- Möglichkeit einer Filterverstopfung (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Kraftstoffleckage durch Dichtungen und Schläuche
- Möglicherweise Verkürzung der Lebensdauer von Motorkomponenten

Fortsetz. siehe nächste Seite

Folgendes ist auch zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden:

- Möglicherweise Verkoken und/oder zugesetzte Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen und/oder Festfressen von internen Komponenten
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxydation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise werden Elastomer-Dichtungen und anderes Dichtungsmaterial angegriffen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise Verträglichkeitsprobleme mit anderen Materialien (wie Kupfer, Blei, Zink, Blech, Messing und Bronze)
- •Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- •Möglicherweise ein hoher Säurepegel im Kraftstoffsystem
- •Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt

WICHTIG: Kaltgepreßte Pflanzenöle dürfen in KEINER Konzentration als Kraftstoff in John Deere-Motoren verwendet werden. Ihre Verwendung kann Ausfall des Motors bewirken.

DX,FUEL7 –29–01OCT07–2/2

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, daß der für die Maschine verwendete Dieselkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muß, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm gewährleistet sein.

Wenn Kraftstoff mit niedriger oder zweifelhafter Schmierfähigkeit verwendet wird, dem Kraftstoff John Deere PREMIUM-DIESELKRAFTSTOFFZUSATZ (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Menge beimischen.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Eine deutliche Verbesserung der Schmierfähigkeit kann bei Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 (20% Biodiesel) eintreten. Die Verbesserung der Schmierfähigkeit bei Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 ist jedoch begrenzt.

DX,FUEL5 –29–29OCT07–1/1

DieselScan-Kraftstoffanalyse

DieselScan™ ist ein Analyseprogramm von John Deere zur Überwachung der Kraftstoffqualität. Die DieselScan-Analyse dient zur Überprüfung von Kraftstofftyp, Reinheit, Wassergehalt, Eignung für die Verwendung bei niedrigen Temperaturen und der Einhaltung der vorgeschriebenen Qualitätsrichtlinien.

Der John Deere Händler kann Auskunft darüber geben, ob DieselScan erhältlich ist.

DieselScan ist ein Warenzeichen von Deere & Company

DX,FUEL6 –29–14NOV05–1/1

Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren verringern

John Deere-Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkung von tiefen Temperaturen auf Starten und Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John-Deere-Händler aufsuchen.

Winterdiesel verwenden

Bei Temperaturen unter 5° C (41 °F) ist Winterdiesel (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigeste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Durchschnitt verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen. Andere Auswirkungen auf die Motorleistung dürften jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei tiefen Temperaturen eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansauglufttheizung

Eine Ansauglufttheizung ist als Option für einfacheres Anlassen bei kalter Witterung erhältlich.

Äther

Am Ansaugkrümmer ist ein Äther-Anschluß zur Kaltstarthilfe verfügbar.

Fortsetz. siehe nächste Seite

ACHTUNG: Äther unter folgenden Bedingungen nicht als Starthilfe verwenden:

- **Anlassen eines Motors mit Glühkerzen; oder**
- **Anlassen mit Ansauglufttheizung.**

Kühlmittelheizung

Motorblockheizungen (Kühlmittelheizungen) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe Anforderungen unter ÖL für DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieselkraftstoff

Bei kalter Witterung John Deere PREMIUM DIESEL FUEL CONDITIONER (Dieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für Kraftstoff verwenden, der nicht winterfest ist (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10° C (18° F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Zusätze zugeben, wenn die Außentemperatur unter 0° C (32° F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

ACHTUNG: Bei Motoren mit Ansauglufttheizungen keinen Äther als Startflüssigkeit verwenden.

Biodiesel

Fortsetz. siehe nächste Seite

Bei Betrieb mit BIODIESEL-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5° C (41° F) muß John Deere PREMIUM BIODIESEL FUEL CONDITIONER (Biodieselzusatz für Winterbetrieb) verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0° C (32° F) ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10° C (14° F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Winterfrontabdeckungen

Die Verwendung von Winterfrontabdeckungen aus Stoff, Pappe oder anderen festen Materialien wird für John Deere-Motoren nicht empfohlen. Ihr Gebrauch kann zu übermäßigen Kühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Motorlebensdauer verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Winterfrontabdeckungen können auch den Lüfter und die Lüfterantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Winterfrontabdeckungen verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25% der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausstattung mit einem thermostatisch geregelten Kühlerabdeckungssystem muß dieses System derart reguliert werden, daß die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93° C (200° F) erreicht, um übermäßige Ansaugkrümmertemperaturen zu verhindern. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer die maximal zulässige Temperatur beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Einzelheiten dazu sind beim John Deere-Händler zu erfahren.

Kühlmittel für Dieselmotoren

Die Mischung im Motorkühlsystem bietet ganzjährigen Schutz gegen Korrosion und Schäden an den Zylinderbüchsen. Es besteht Frostschutz bis -37°C (-34°F). Ist Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich, den John Deere Händler zu Rate ziehen.

Es wird John Deere COOL-GARD™ vorverdünnte Kühlflüssigkeit empfohlen.

Das vorverdünnte Kühlmittel John Deere COOL-GARD gibt es entweder in einer Konzentration mit 50% Äthylenglykol oder mit 55% Propylenglykol.

Zusätzliche empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen werden kann folgendes Kühlmittel:

- John Deere COOL-GARD Kühlmittelkonzentrat in einer 40 zu 60 Mischung von Konzentrat zu Wasser (in guter Qualität).

John-Deere-COOL-GARD-Kühlmittel erfordern keine weiteren Kühlmittelzusätze; während des Entleerintervalls müssen jedoch regelmäßig Zusätze nachgefüllt werden.

Andere fertig zusammengesetzte Kühlmittel

Andere fertig zusammengesetzte Kühlmittel auf Äthylen- oder Propylenglykol-Basis mit niedrigem Silikatgehalt, die sich für Hochleistungsmotoren eignen, können verwendet werden, wenn sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- ASTM D6210 vorverdünntes (50%) Kühlmittel
- ASTM D6210 Kühlmittelkonzentrat in einem 40 zu 60 Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser (in guter Qualität)

Kühlmittel gemäß ASTM D6210 erfordern keine weiteren Kühlmittelzusätze; während des Entleerintervalls müssen jedoch Zusätze regelmäßig nachgefüllt werden.

Kühlmittel, bei denen weitere Kühlmittelzusätze erforderlich sind

Andere Kühlmittel auf Äthylenglykolbasis mit geringem Silikatgehalt, die sich für Hochleistungsmotoren eignen, können ebenfalls verwendet werden, wenn sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- ASTM D4985 vorverdünntes (50%) Kühlmittel auf Äthylenglykol-Basis
- ASTM D4985 Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol-Basis in einem 40 zu 60 Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser (in guter Qualität)

Kühlmittel nach ASTM D4985 erfordern eine anfängliche Zugabe von Kühlmittelzusätzen, die speziell für schwere Dieselmotoren entwickelt wurden und vor Korrosion und Schäden an den Zylinderbüchsen schützen. Sie erfordern außerdem regelmäßiges Nachfüllen von Zusätzen während des Entleerintervalls.

Andere Kühlmittel

Es ist möglich, daß einmal weder John Deere COOL-GARD noch andere oben aufgeführte Kühlmittel verfügbar sind. Sollte dies der Fall sein, ein Kühlmittelkonzentrat oder vorverdünntes Kühlmittel mit solchen Zusätzen verwenden, die Kavitation an den Zylinderbüchsen verhindern und die Metallteile des Kühlsystems (Gußeisen, Aluminium- und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion schützen.

Die Kühlmittelzusätze müssen Teil einer der folgenden Mischungen sein:

- vorverdünntes (40 : 60%) Kühlmittel auf Äthylenglykol- oder Propylenglykol-Basis
- Kühlmittel auf Äthylenglykol- oder Propylenglykol-Basis in einer 40 zu 60 Mischung von Konzentrat zu Wasser (in guter Qualität)

Wasserqualität

COOL-GARD ist ein Warenzeichen von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, destilliertes, entionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- oder Propylenglykolbasis zu verwenden.

WICHTIG: Keine Kühlsystemdichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

WICHTIG: Kühlmittel auf Äthylenglykolbasis nicht mit solchen auf Propylenglykolbasis mischen.

DX,COOL3 –29–27OCT05–2/2

Betrieb bei warmem Klima

John Deere Motoren sind für Kühlmittel auf Glykolbasis ausgelegt.

Deshalb stets ein empfohlenes Kühlmittel auf Glykolbasis verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser nur in *Notsituationen* als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen,

Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Deshalb bei Verwendung von Wasser das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel auf Glykolbasis einfüllen.

DX,COOL6 –29–18MAR96–1/1

Weitere Kühlmittelzusätze

Die Konzentration der Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Deshalb ist es bei allen empfohlenen Kühlmittelmischungen erforderlich, in der Zeit zwischen dem Wechsel des Kühlmittels alle 12 Monate bzw. nach Bedarf (nach Prüfung des Kühlmittels) Kühlmittelzusatz nachzufüllen.

John Deere KÜHLMITTELAUFBEREITER wird als Kühlmittelzusatz für John Deere Motoren empfohlen.

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit John DeereCOOL-GARD™gefüllt wird.

Bei Verwendung von anderen Kühlmitteln die Empfehlungen des Kühlmittellieferanten und des Herstellers bezüglich der Kühlmittelzusätze beachten.

Die Verwendung nicht empfohlener Kühlmittelzusätze kann zu Entmischungserscheinungen und Gelatinierung des Kühlmittels führen.

Kühlmittelzusätze in der vom Hersteller empfohlenen Konzentration verwenden. NICHT zuviel Kühlmittelzusatz einfüllen.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.

DX,COOL4 –29–07NOV03–1/1

Zusätzliche Informationen zu Kühlmitteln für Dieselmotoren und Kühlmittelzusätzen

Motorkühlmittel sind eine Kombination aus drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol oder Propylenglykol (Frostschutz), Kühlmittelzusätze zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Kühlmittelspezifikationen

Bestimmte Produkte, darunter John Deere vorverdünnte Kühlflüssigkeit COOL-GARD™, sind fertig zusammengesetzte Kühlmittel, die alle drei Bestandteile in der richtigen Konzentration enthalten. Beim Einfüllen dieser Kühlmittel sind Kühlmittelzusätze nicht erforderlich.

Zu Kühlflüssigkeiten, die ASTM D6210 entsprechen, müssen beim Einfüllen keine Kühlmittelzusätze hinzugefügt werden.

Bestimmte Kühlmittelkonzentrate, darunter John Deere COOL-GARD Kühlmittelkonzentrat, enthalten sowohl Frostschutzmittel auf Glykolbasis als auch Kühlmittelzusätze. Diese Kühlmittel mit Wasser vorgeschriebener Qualität mischen, aber beim Einfüllen keine Kühlmittelzusätze verwenden.

Zu Kühlflüssigkeiten, die ASTM D4985 entsprechen, müssen beim Einfüllen Kühlmittelzusätze hinzugefügt werden.

Nachfüllen von Kühlmittelzusätzen

Die Konzentration der Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Deshalb muß die Konzentration in regelmäßigen Zeitabständen aufgefrischt werden, auch wenn John Deere COOL-GARD oder ein anderes Kühlmittel in der richtigen Konzentration verwendet wird. Die Empfehlungen zum Gebrauch der Kühlmittelzusätze in diesem Handbuch beachten.

Warum Kühlmittelzusätze?

Betrieb ohne die richtigen Kühlmittelzusätze führt zu verstärkter Korrosion, Schäden an den Zylinderbüchsen und anderen Schäden an Motor und Kühlsystem. Eine einfache Mischung aus Äthylenglykol oder Propylenglykol und Wasser bietet keinen ausreichenden Schutz.

Die Verwendung von Kühlmittelzusätzen vermindert Korrosions- und Abnutzungserscheinungen. Diese Chemikalien verringern die Anzahl der Dampfblasen im Kühlmittel und bewirken die Bildung eines Schutzfilms auf den Zylinderbüchsen. Dieser Film bietet Schutz gegen die nachteiligen Auswirkungen von platzenden Dampfblasen.

Für Automobile bestimmte Kühlmittel nicht verwenden

Niemals für Automobile bestimmte Kühlmittel verwenden, die z. B. ASTM D3306 entsprechen. Diese Kühlmittel enthalten nicht die richtigen Zusätze zum Schutz von Dieselmotoren für schwere Einsatzbedingungen. Sie enthalten auch oft eine hohe Konzentration von Silikaten und können zu Schäden am Motor oder Kühlsystem führen.

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, destilliertes, entionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zur Mischung mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylen- und Propylenglykol-Basis zu verwenden. Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Gelöste Feststoffe gesamt	<340 mg/L
Härte	<170 mg/L
pH-Wert	5,5 bis 9,0

Frostschutz

Die relativen Konzentrationen von Glykol und Wasser im Kühlmittel bestimmen seine Frostschutzgrenzen.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Äthylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-24°C (-12°F)
50 %	-37°C (-34°F)
60 %	-52°C (-62°F)
Propylenglykol	**Frostschutz bis**
40 %	-21°C (-6°F)
50 %	-33°C (-27°F)
60 %	-49°C (-56°F)

Eine Mischung, die mehr als 60 % Äthylen- oder 60 % Propylenglykol enthält, darf NICHT verwendet werden.

DX,COOL7 –29–19DEC03–2/2

Prüfung des Dieselmotor-Kühlmittels

Prüfung des Dieselmotor-Kühlmittels

Das Beibehalten einer entsprechenden Konzentration von Glykol und korrosionshemmenden Zusatzstoffen im Kühlmittel ist kritisch für den Schutz des Motors und des Kühlsystems gegen Einfrieren, Korrosion und Erosion sowie Fraßstellen an den Zylinderbüchsen.

In Abständen von höchstens 12 Monaten oder wenn übermäßig viel Kühlmittel durch Leckstellen oder Überhitzung verloren wurde, die Kühlmittellösung prüfen.

Kühlmittel-Prüfstreifen

Kühlmittel-Prüfstreifen sind beim John-Deere-Händler erhältlich. Diese Prüfstreifen sind eine einfache und wirksame Methode zum Prüfen des Gefrierpunkts und der Zusatzstoffkonzentrationen des Motorkühlmittels.

Die Ergebnisse mit der Kühlmittel-Zusatzstoff-Tabelle (SCA-Tabelle) vergleichen, um die Menge der korrosionshemmenden Zusatzstoffe im Kühlmittel zu ermitteln und festzustellen, ob mehr John-Deere-COOLANT-CONDITIONER (Kühlmittelzusatz) hinzugefügt werden soll.

COOLSCAN™ und COOLSCAN PLUS™

Zur gründlicheren Analyse des Kühlmittels falls möglich eine COOLSCAN- oder COOLSCAN PLUS-Analyse ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem John-Deere-Händler.

COOLSCAN ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.
COOLSCAN PLUS ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.

DX,COOL9 –29–19DEC03–1/1

Dieselmotoröl für die Einlaufzeit

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere-MOTOREINLAUFÖL gefüllt. Während der Einlaufzeit bei Bedarf John Deere-MOTOREINLAUFÖL nachfüllen, um den korrekten Ölstand aufrecht zu erhalten.

Öl- und Filterwechsel bei neuen Motoren oder Austauschmotoren nach den ersten 100 Betriebsstunden vornehmen.

Nach einer Motorüberholung, den Motor mit John Deere-MOTOREINLAUFÖL befüllen.

Wenn John Deere-MOTOREINLAUFÖL nicht erhältlich ist, während der ersten 100 Betriebsstunden ein Dieselmotoröl verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CE
- API-Spezifikation CD
- API-Spezifikation CC
- ACEA Öl Reihe E2
- ACEA Öl Reihe E1

Nach der Einlaufzeit PLUS-50™ von John Deere oder ein anderes Öl für Dieselmotoren verwenden, das den Empfehlungen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

WICHTIG: John Deere PLUS-50 oder Motoröle gemäß den nachfolgend genannten Spezifikationen dürfen bei neuen Motoren oder Austauschmotoren während der ersten 100 Betriebsstunden nicht verwendet werden.

API CJ-4	**ACEA E7**
API CI-4 PLUS	**ACEA E6**
API CI-4	**ACEA E5**
API CH-4	**ACEA E4**
API CG-4	**ACEA E3**
API CF-4	
API CF-2	
API CF	

Diese Öle gewährleisten keinen einwandfreien Motoreinlauf.

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere &Company.

DX,ENOIL4 –29–13SEP06–1/1

Öl für Dieselmotoren

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Vorzugsweise das Öl John Deere PLUS-50™ verwenden.

Ebenfalls empfohlen werden Öle, die eine der nachstehenden Spezifikationen erfüllen:

- ACEA Öl Reihe E7
- ACEA Öl Reihe E6

Wenn die Motoröle John Deere PLUS-50™, ACEA E7 oder ACEA E6 verwendet werden, können die Wartungsintervalle möglicherweise verlängert werden. Für nähere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren John Deere-Händler.

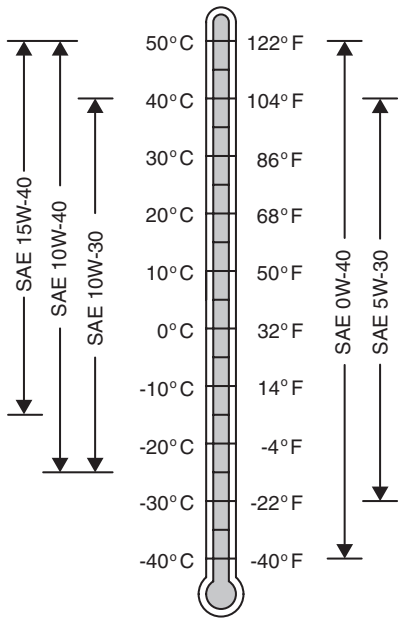
Andere Ölsorten können verwendet werden, wenn sie mindestens einem der folgenden Punkte entsprechen:

- John Deere TORQ-GARD SUPREME™
- API-Spezifikation CJ-4
- API-Spezifikation CI-4 PLUS
- API-Spezifikation CI-4
- ACEA Öl Reihe E5
- ACEA Öl Reihe E4

Vorzugsweise Mehrbereichsöle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen den bestehenden Emissionsvorschriften für den jeweiligen Bereich, in dem der Motor betrieben wird, entsprechen.

Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 1,0% (10000 ppm) NICHT verwenden.



Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere &Company.
TORQ-GARD SUPREME ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

DX,ENOIL11 –29–06APR07–1/1

Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter

Die Wartungsintervalle für Öl und Filter in der untenstehenden Tabelle gelten als Richtlinie. Die tatsächlichen Wartungsintervalle hängen auch von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab. Es wird empfohlen, mit Hilfe einer Ölanalyse die tatsächliche Zeitspanne, in der das Öl gebrauchsfähig ist zu bestimmen und die korrekten Wartungsintervalle für Öl und Filter festzulegen.

Für die Öl- und Filterwechselintervalle spielt sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Öl- und Filtertyp, als auch der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs eine Rolle.

Der **Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs** beeinflußt die Öl- und Filterwartungsintervalle. Ein höherer Schwefelgehalt des Kraftstoffs verkürzt die in der Tabelle aufgeführten Wechselintervalle für Öl und Filter.

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,10% (1000 ppm) wird dringend empfohlen.
- Die Verwendung von Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 0,10% (1000 ppm) bis 0,50% (5000 ppm) kann zu VERKÜRZTEN Wechselintervallen für Öl und Filter führen (siehe Tabelle).
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 0,50% (5000 ppm) den John-Deere-Händler aufsuchen.
- NIEMALS Dieselkraftstoff mit mehr als 1,00% (10.000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

WICHTIG: Bei Verwendung von BIODIESEL-Mischungen, die über B20 liegen, das Wechselintervall für Öl und Filter um 50% verkürzen bzw. das Motoröl mit OILSCAN überwachen, um sicherzustellen, daß die Verdünnung des Kraftstoffs 5% nicht überschreitet.

Bei den in der Tabelle angegebenen **Ölsorten** (Premium- oder Standardöle) handelt es sich um folgende Öle:

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Zu den Premiumölen gehören John Deere PLUS-50™, ACEA E7 und ACEA E6.
- Zu den Standardölen gehören John Deere TORQ-GARD SUPREME™, API CJ-4, API CI-4 PLUS, API CI-4, ACEA E5 und ACEA E4.

Die Verwendung von Ölen mit geringerer Spezifikation kann bei Motoren der Kategorie Tier 3 zu vorzeitigem Motorausfall führen.

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
TORQ-GARD SUPREME ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

DX,ENOIL13 –29–29OCT07–2/4

HINWEIS: Das Wartungsintervall für Öl- und Filterwechsel kann nur dann auf 500 Stunden erhöht werden, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- *Ausstattung des Motors mit einer Ölwanne für verlängertes Ablaßintervall*
- *Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,50% (5000 ppm)*
- *Verwendung von Premiumöl: John Deere PLUS-50, ACEA E7 oder ACEA E6*
- *Durchführung einer Motorölanalyse zur Bestimmung der tatsächlichen Verlängerung der Nutzungsdauer von Ölen gemäß ACEA E7 und ACEA E6.*
- *Verwendung eines zugelassenen John Deere-Ölfilters*

	US-Kategorie Tier 3 und EU-Stufe III A - PowerTech Plus™				**US-Kategorie Tier 3 und EU-Stufe III A -** PowerTech™		
	Ölwannengröße (l/kW)				Ölwannengröße (l/kW)		
Ölwannen-füllmenge	Mindestens 0,10	Mindestens 0,12	Mindestens 0,14	Mindestens 0,22	Mindestens 0,10	Mindestens 0,12	Mindestens 0,14
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	Unter 0,10% (1000 ppm)				Unter 0,10% (1000 ppm)		
Standardöl	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden
Premiumöl	375 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	375 Stunden	500 Stunden	500 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,10 bis 0,20% (1000 bis 2000 ppm)				0,10 bis 0,20% (1000 bis 2000 ppm)		
Standardöl	200 Stunden	200 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	200 Stunden	200 Stunden	250 Stunden
Premiumöl	300 Stunden	300 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	300 Stunden	400 Stunden	500 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,20 bis 0,50% (2000 bis 5000 ppm)				0,20 bis 0,50% (2000 bis 5000 ppm)		
Standardöl	150 Stunden	150 Stunden	200 Stunden	250 Stunden	150 Stunden	175 Stunden	250 Stunden
Premiumöl	250 Stunden	250 Stunden	300 Stunden	500 Stunden	275 Stunden	350 Stunden	500 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,50% bis 1,00% (5000 ppm bis 10 000 ppm)				0,50% bis 1,00% (5000 ppm bis 10 000 ppm)		
Standardöl	Den John Deere-Händler aufsuchen (Anwendung von DTAC-Lösungen).				125 Stunden	125 Stunden	125 Stunden

PowerTechPlus ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
PowerTech ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

DX,ENOIL13 –29–29OCT07–3/4

Premiumöl	Den John Deere-Händler aufsuchen (Anwendung von DTAC-Lösungen).	187 Stunden	250 Stunden	250 Stunden
Eine Motorölanalyse ist erforderlich, um die tatsächliche Verlängerung der Nutzungsdauer von Premiumölen gemäß ACEA E7 und ACEA E6 zu bestimmen.				

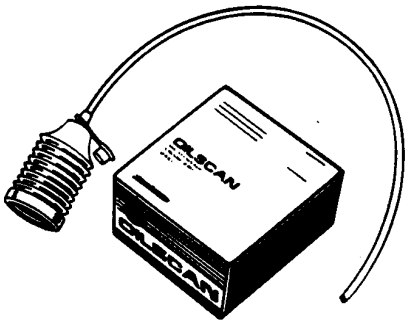
DX,ENOIL13 –29–29OCT07–4/4

OILSCAN™ und COOLSCAN™

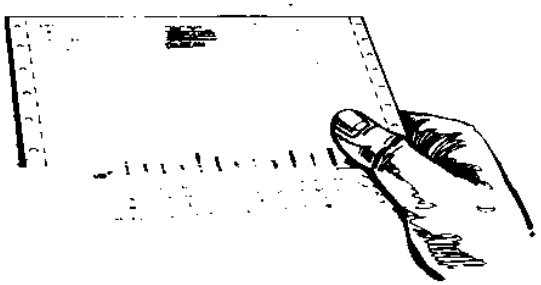
OILSCAN™ und COOLSCAN™ sind Prüfprogramme von John Deere, die die Maschinenleistung überwachen helfen und mögliche Störungen feststellen, bevor diese ernsthaften Schaden anrichten können.

Öl- und Kühlmittelproben sollten kurz vor den empfohlenen Wechselintervallen aus dem jeweiligen System entnommen werden.

Fragen Sie bei Ihrem John Deere Händler nach, ob OILSCAN™ und COOLSCAN™ erhältlich sind. .



T6828AB –UN–15JUN89



T6829AB –UN–18OCT88

OILSCAN ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
COOLSCAN ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

DX,OILSCAN –29–02DEC02–1/1

Öle für Hydrostatanlage, Hydraulikanlage und Motorgetriebe

HINWEIS: Die Maschinen werden im Werk mit John Deere HY-GARD™-Öl gefüllt.

Nur folgende Öle sind zugelassen:

- John Deere HY-GARD™
- Öle, die der John Deere-Spezifikation JDM J20C entsprechen

HY-GARD ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000B2C –29–09AUG07–1/1

Getriebe, Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Dreschwerkantriebe mit zwei Drehzahlen

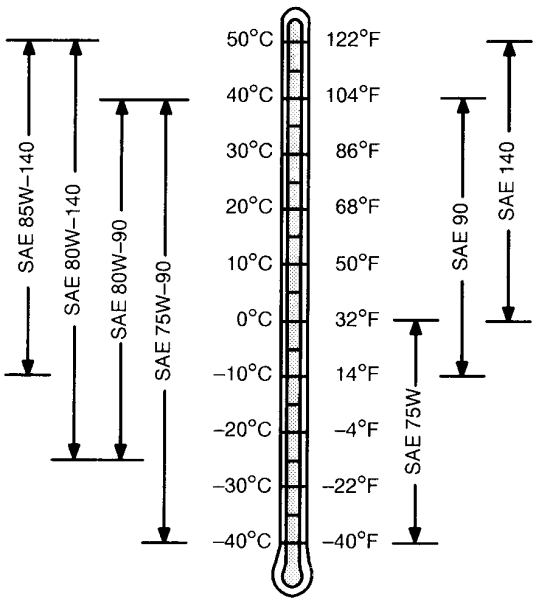
Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

- John Deere GL-5 GEAR LUBRICANT
- John Deere EXTREME-GARD™

Sofern sie der API-Spezifikation GL-5 entsprechen, können auch andere Öle verwendet werden.

Produktnummer	Beschreibung	Größe
TY6252	80W/90 GL5 Getriebeöl	16 kg Eimer (35 lb. Eimer)
TY6296	80W/90 GL5 Getriebeöl	0,9-l-Dose (1-qt-Dose)
TY6256	80W/140 GL5 Getriebeöl	16 kg Eimer (35 lb. Eimer)
TY6345	80W/140 GL5 Getriebeöl	0,9-l-Dose (1-qt-Dose)



TS1653 –UN–14MAR96

EXTREME-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

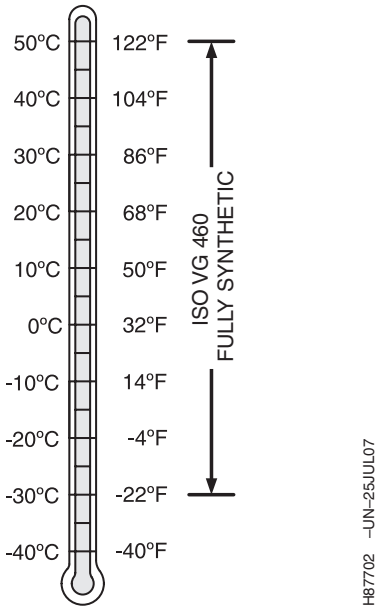
OUO6075,0000A1A –29–09AUG07–1/1

Reversierergetriebe des Schrägförderers

Nur folgendes Öl ist zugelassen:

- ISO VG 460 Fully Synthetic

Produktnummer	Beschreibung	Größe
TY26408	ISO VG 460 Fully Synthetic	0,95 l (1 qt)



OUO6075,0000B2A –29–09AUG07–1/1

Schmiermittel

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341)

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

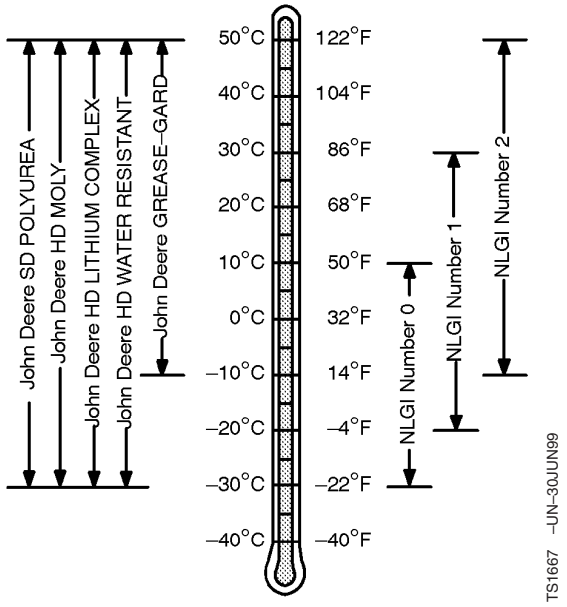
- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341) ist das erforderliche Schmierfett für die Drehmomenterfassungsnocken des Schrägförderers.

Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

Wenn Schmiernippel fehlen, sofort ersetzen. Schmiernippel vor der Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



HX,AG,SF7350 –29–26OCT99–1/1

Bremsflüssigkeit

WICHTIG: Beim Abnehmen des Behälterdeckels das Eindringen von Verunreinigungen in den Behälter vermeiden.

Die Flüssigkeit sollte 6 mm (1/4 in.) vom oberen Rand entfernt sein.

Den Behälter mit SAE J1703d, DOT-3 oder DOT-4 Hydraulik-Bremsflüssigkeit auffüllen.

OUO6075,000185A –29–20JUN01–1/1

Ölfilter

Einwandfreie Filterung des Öls ist entscheidend für gute Schmierung und optimale Arbeitsweise.

Filter regelmäßig in den in dieser Anleitung angegebenen Zeitabständen wechseln.

Ausschließlich Filter verwenden, die den John Deere Spezifikationen entsprechen.

DX,FILT –29–18MAR96–1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Ihre Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Nur saubere Behälter für die Schmierstoffe verwenden.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, daß alle Behälter so gekennzeichnet sind, daß ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST –29–18MAR96–1/1

Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern.

Einige der John Deere Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten sowohl für herkömmliche als auch für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER –29–15JUN00–1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, daß die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

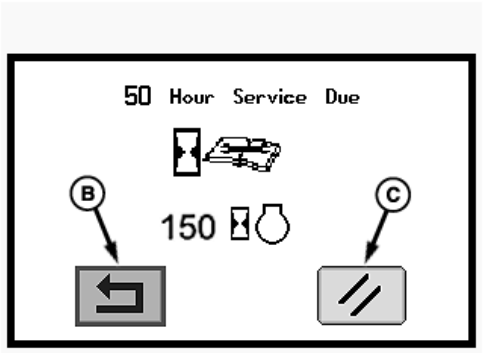
Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX –29–18MAR96–1/1

Wartungsintervalle – sofortige oder spätere Wartung



H86925 –UN–27NOV06



H86924 –UN–10JAN07

A—Auswahlknopf **B—Rücktasten-Symbol** **C—Löschsymbol** **D—Bestätigungsschalter**

ACHTUNG: Um Verletzungen zu verhüten, Maschine, Schneidwerk oder Motor niemals bei laufendem Motor schmieren oder warten. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Die Wartungszeiträume beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

HINWEIS: Informationen zu Wartungsintervallen für die ersten 100 Betriebsstunden sind dem Abschnitt "Wartung während der Einlaufzeit" zu entnehmen.

Die am CommandCenter angezeigte Ansicht "Wartung" zum Warten der Maschine verwenden.

Die Ansicht "Wartung" wird nach 50 Betriebsstunden angezeigt, und weist darauf hin, daß die Maschine gewartet werden muß.

Wenn die Ansicht "Wartung" angezeigt wird, kann zwischen zwei Möglichkeiten gewählt werden:

- Der Fahrer kann die Maschine später warten.
- Der Fahrer kann die Maschine jetzt warten.

HINWEIS: Wenn der Fahrer das Rücktasten-Symbol wählt, sich also dafür entscheidet, die Maschine später zu warten, verschwindet die Ansicht. Wenn der Zündschalter das nächste Mal in Betriebsstellung gebracht wird, wird die Ansicht wieder angezeigt.

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Rücktasten-Symbol (B) oder das Löschsymbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (D) drücken.

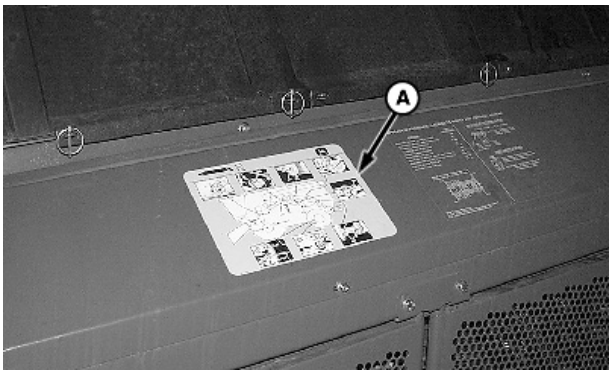
OUO6075,0000922 –29–30MAR07–1/1

Anbringungsorte der Schmierstellen-Aufkleber

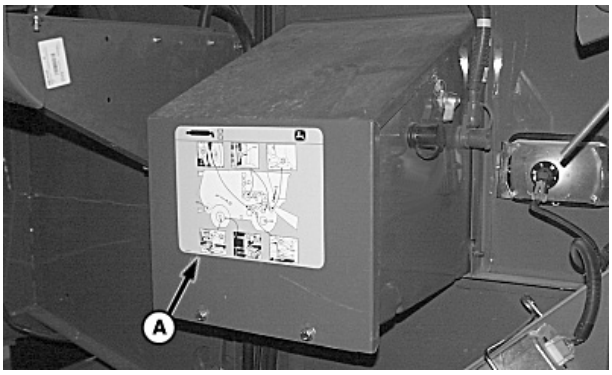
WICHTIG: S690 HILLMASTER: Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem der Maschine vor Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Instandsetzungen unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Auf den Aufklebern (A) für die Schmierstellen sind die verschiedenen Schmierstellen an der Maschine zu sehen. Die auf den Aufklebern angegebenen Schmierintervalle einhalten und zur weiteren Information die in diesem Abschnitt aufgeführten Intervalle heranziehen.

A—Schmierstellen-Aufkleber



Linker Schmierstellen-Aufkleber



Rechter hinterer Schmierstellen-Aufkleber

OUO6075,0000921 –29–20SEP07–1/1

Schmiersymbole

ACHTUNG: Maispflückvorsatz niemals schmieren oder warten, wenn der Motor der Maschine läuft.

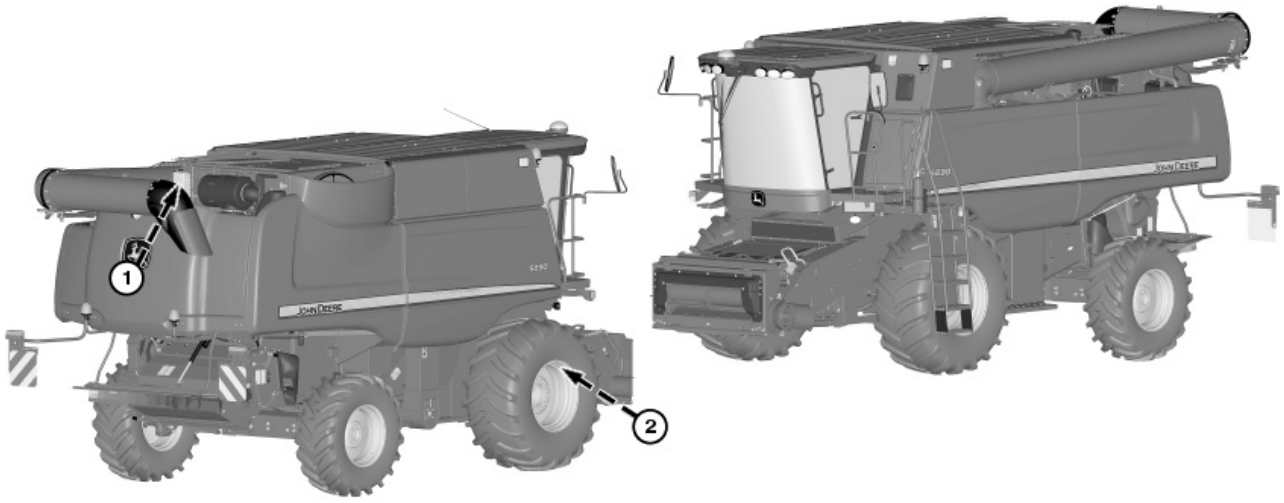
Mit hitzebeständigem John Deere-Mehrzweck-SD-Polyurea-/Hochdruckschmiermittel oder einem gleichwertigen hitzebeständigen SAE-Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstunden schmieren.

Mit John Deere-SAE 30-Öl oder einem schwereren Öl nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle beziehen sich auf normale Arbeitsbedingungen. Bei erschwertem Arbeitseinsatz sind diese Intervalle zu verkürzen.

OUO6075,0000852 –29–14MAR07–1/1

Wartung alle 10 Betriebsstunden

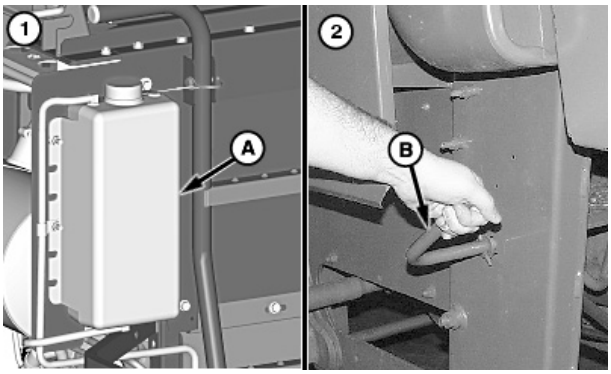


H86902 –UN–15FEB07

WICHTIG: Die Wartungszeiträume beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

1. Ausgleichsbehälter – Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) bei kaltem Motor prüfen. Das Öl muß bis an die Markierung "COLD" reichen.

2. Steinfangmulde – Die Steinfangmulde am Ende jedes Tages mit Hebel (B) entleeren.

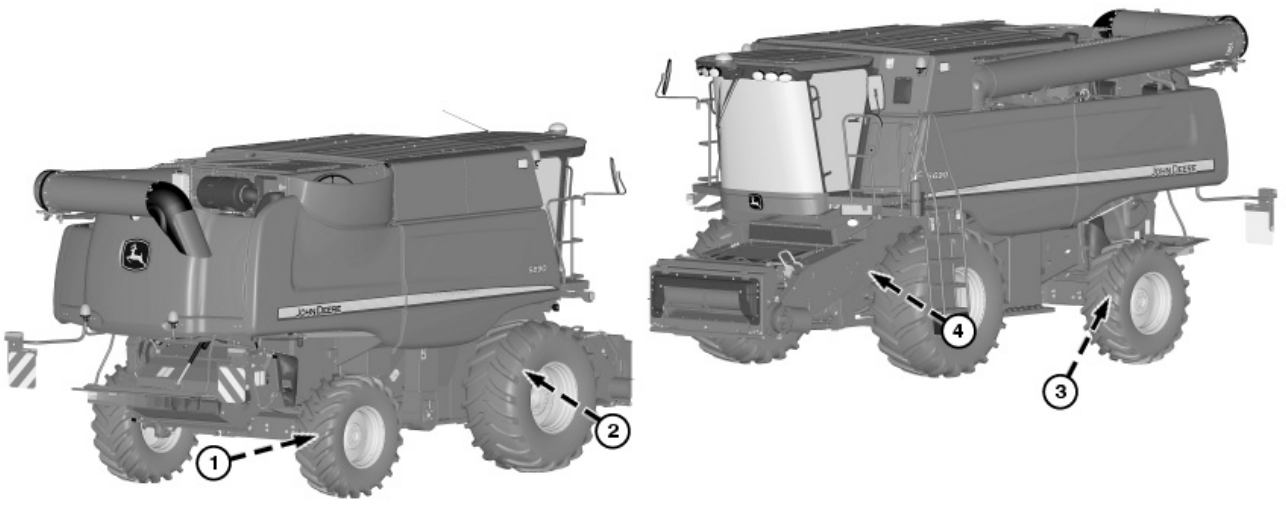


H86830 –UN–07NOV06

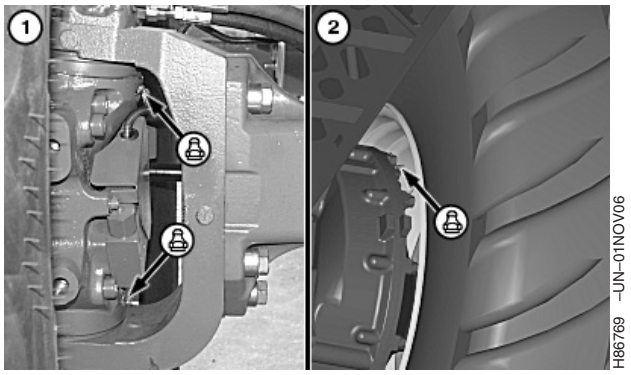
A—Ausgleichsbehälter
B—Hebel

OUO6075,000090C –29–14MAR07–1/1

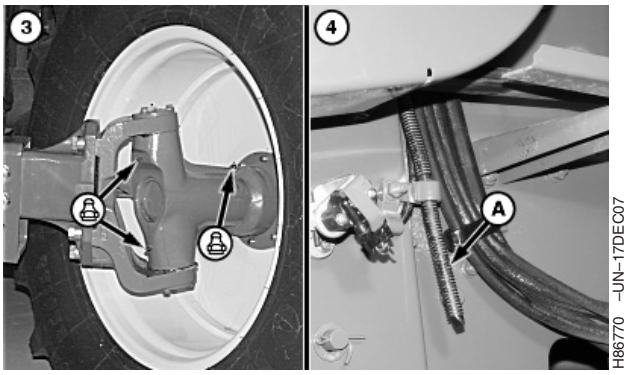
Wartung alle 10 Betriebsstunden



H86903 –UN–15FEB07



H86769 –UN–01NOV06



H86770 –UN–17DEC07

A—Ablaßschlauch

HINWEIS: Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Hinterachsschenkellager und die Motorgelenkzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

1. Motorgelenkzapfen, Allradantrieb mit zwei Drehzahlen - zwei Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

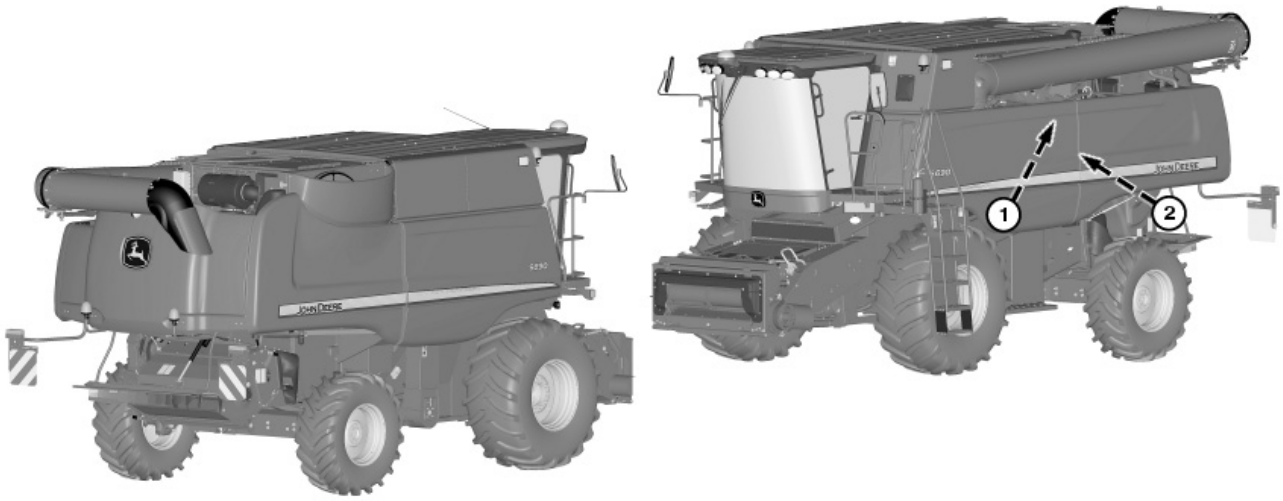
2. Äußere Endantriebslager – beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

3. Achsschenkellager/Schwenkbolzen, verstärkte Ausführung Zweiradantrieb - beim Betrieb in Schlamm und Wasser Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

4. Ablaßschlauch der Klimaanlage – Ablaßschlauch (A) reinigen.

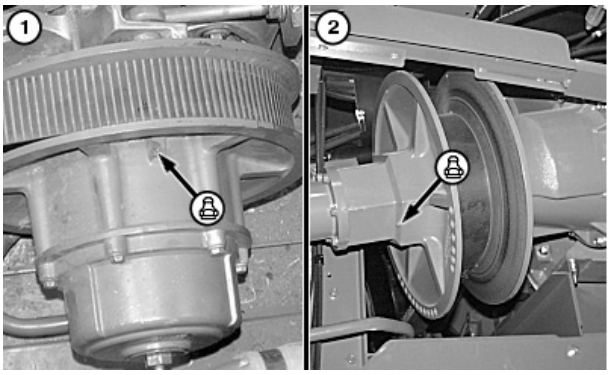
OUO6075,000090B –29–17DEC07–1/1

Wartung alle 50 Betriebsstunden



H86904 –UN–15FEB07

WICHTIG: Angetriebene verstellbare Riemenscheiben des Dreschwerks und Antriebsriemenscheiben: 20 bis 25 Schuß Schmierfett in den Schmiernippel pumpen. NICHT ÜBERSCHMIEREN.



H86772 –UN–02NOV06

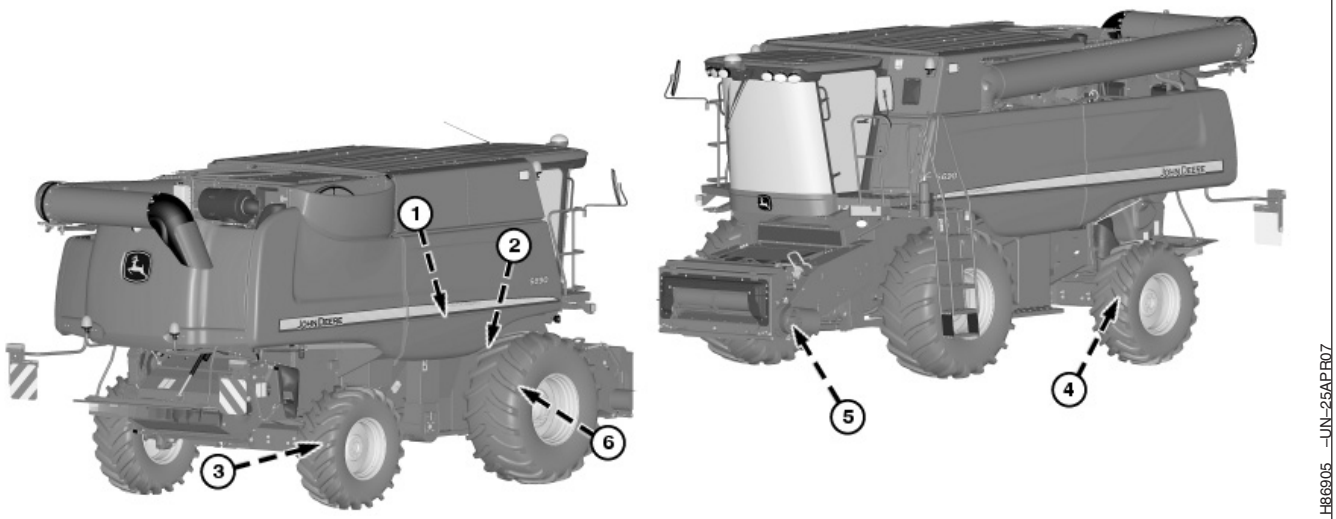
1. Angetriebene verstellbare Riemenscheiben des Dreschwerks – die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

HINWEIS: Die Maschine anlassen und das Dreschwerk einige Male durch den gesamten Drehzahlbereich schalten, um das Schmierfett gleichmäßig zu verteilen.

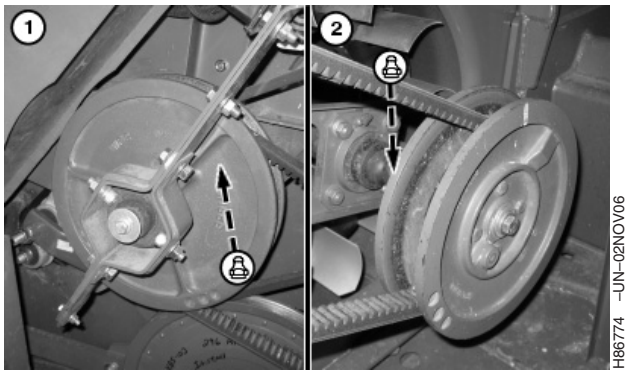
2. Verstellbare Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks – vor dem Abschmieren des Schmiernippels in der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben (hohe Drehzahl) schließen. Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.

OUO6075,000090D –29–02MAY07–1/1

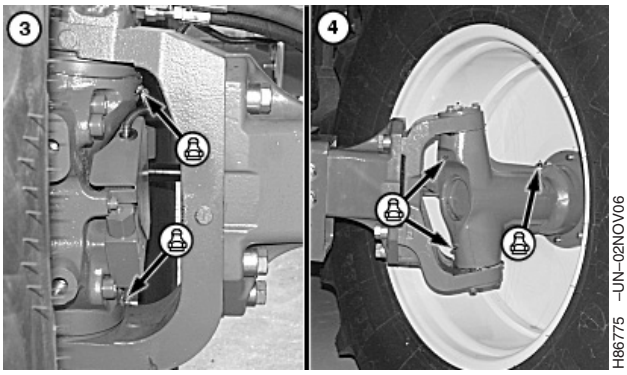
Wartung alle 50 Betriebsstunden



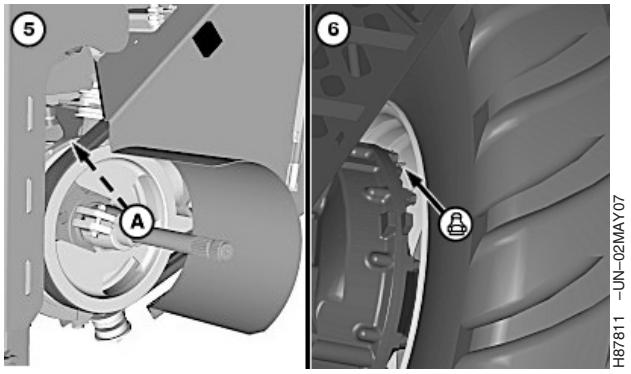
H86905 –UN–25APR07



H86774 –UN–02NOV06



H86775 –UN–02NOV06



H87811 –UN–02MAY07

A—Meßstab

1. Verstellbare obere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses – Schmiernippel auf der Nabe der äußeren Riemenscheibe schmieren. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Verstellbare untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses – Schmiernippel auf der Nabe an der inneren Riemenscheibe schmieren. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

HINWEIS: Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Hinterachsschenkellager und die Motorgelenkzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

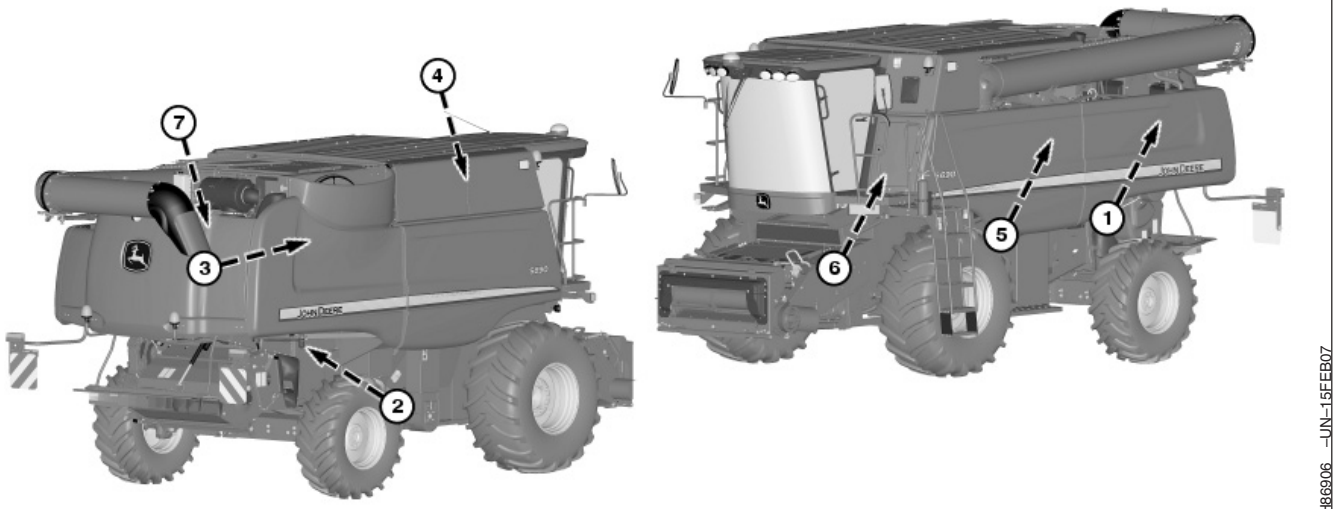
3. Motorgelenkzapfen, Allradantrieb mit zwei Drehzahlen - zwei Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

4. Hochleistungs-Hinterachsschenkellager/Gelenkbolzen für Zweiradantrieb – beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

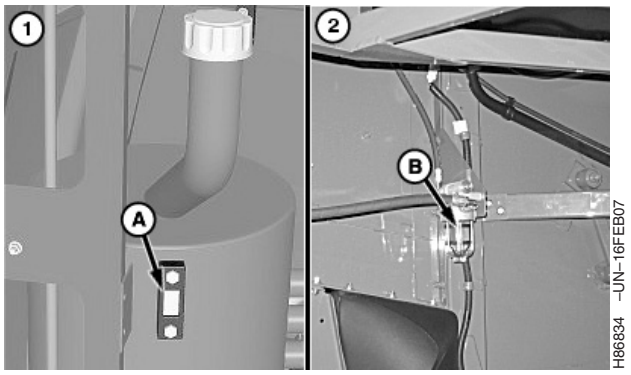
5. Reversiergetriebe des Schrägförderers - Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen. Bei einem Getriebe mit Ölkühler muß das Getriebe einige Minuten laufen. Hierdurch wird sichergestellt, daß der Kühler mit Öl gefüllt ist. Das Öl muß bis zum geriffelten Bereich des Meßstabs (A) reichen.

6. Äußere Endantriebslager – beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

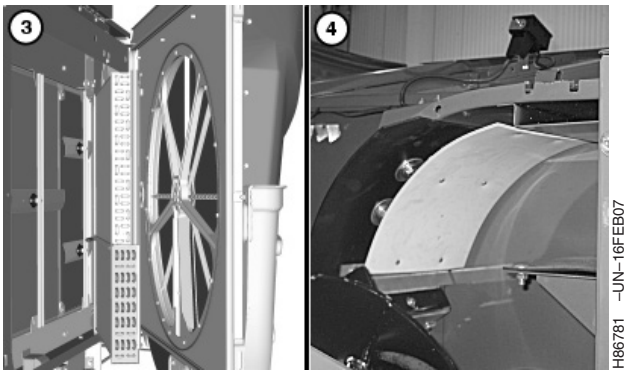
Wartung alle 50 Betriebsstunden



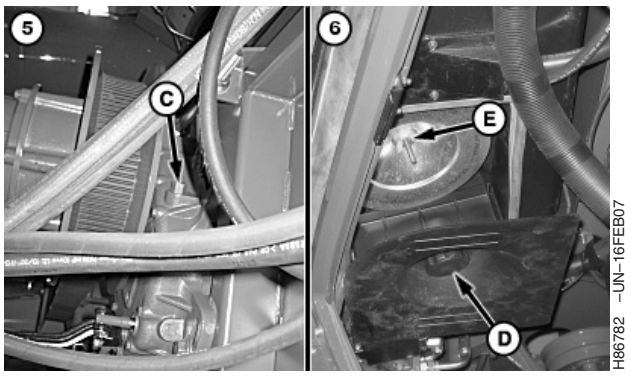
H86906 –UN–15FEB07



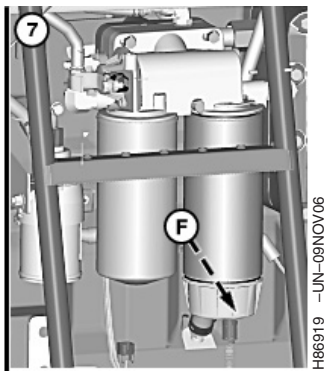
H86834 –UN–16FEB07



H86781 –UN–16FEB07



H86782 –UN–16FEB07



H86919 –UN–09NOV06

A—Schauglas
B—Kraftstoffvorfilter
C—Meßstab
D—Knopf
E—Flügelmutter
F—Ablaß

1. Hydrostat-/Hydrauliköl – zum Prüfen den Erntevorsatz auf den Boden absenken. Das Öl muß oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist. Falls erforderlich, Öl nachfüllen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Kraftstoffvorfilter - Kraftstoffvorfilter (B) einer Sichtprüfung unterziehen und säubern, falls Ablagerungen auf dem Sieb zu sehen sind. Das Kraftstofftankabsperrventil schließen. Filter entfernen und Sieb reinigen. Sieb und Filter anbringen und Kraftstofftankabsperrventil öffnen, damit sich der Behälter füllen kann. Siehe "Reinigung des Kraftstoffvorfilters" im Kapitel "Wartung - Motor".

3. Kühler, Ladeluftkühler, Ölkühler und Kondensator – Kühler mit Preßluft von innen nach außen durchblasen. Diese Bereiche auf Spreuansammlungen prüfen und bei Bedarf reinigen.

4. Masseflußsensor – Schnecke absenken und Masseflußsensorplatte reinigen.

5. Dreschwerkantrieb mit zwei Drehzahlen – Meßstab (C) entnehmen und Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl bis zum richtigen Stand auf dem Meßstab nachfüllen.

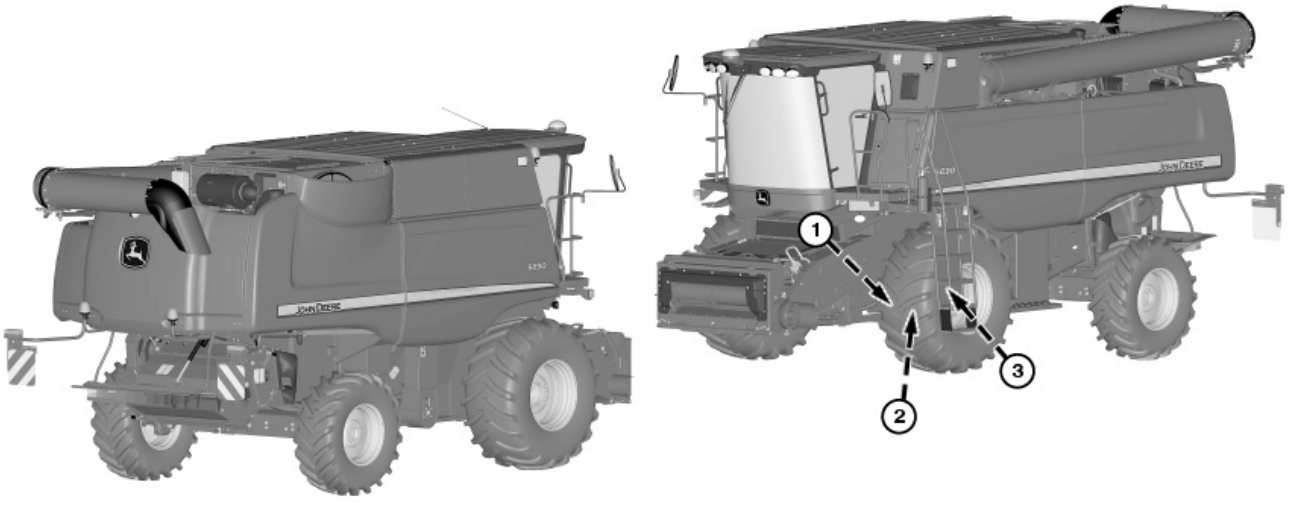
HINWEIS: Unter besonders staubigen Bedingungen muß der Filter möglicherweise früher gereinigt werden.

6. Frischluftfilter – Knopf (D) lösen und Filterklappe entfernen. Die Flügelmutter (E) entfernen und den Filter herausschieben. Den Filter reinigen oder ersetzen.

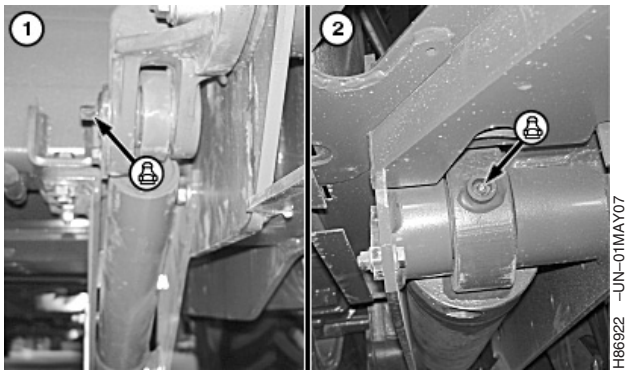
7. Kraftstoffgrobfilter mit Wasserabscheider – Prüfen, ob sich Wasser im Abscheiderbehälter befindet. Ablaß (F) öffnen und Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.

OUO6075,000090F –29–08JAN08–2/2

Wartung alle 50 Betriebsstunden



H86921 –UN–15FEB07



H86922 –UN–01MAY07

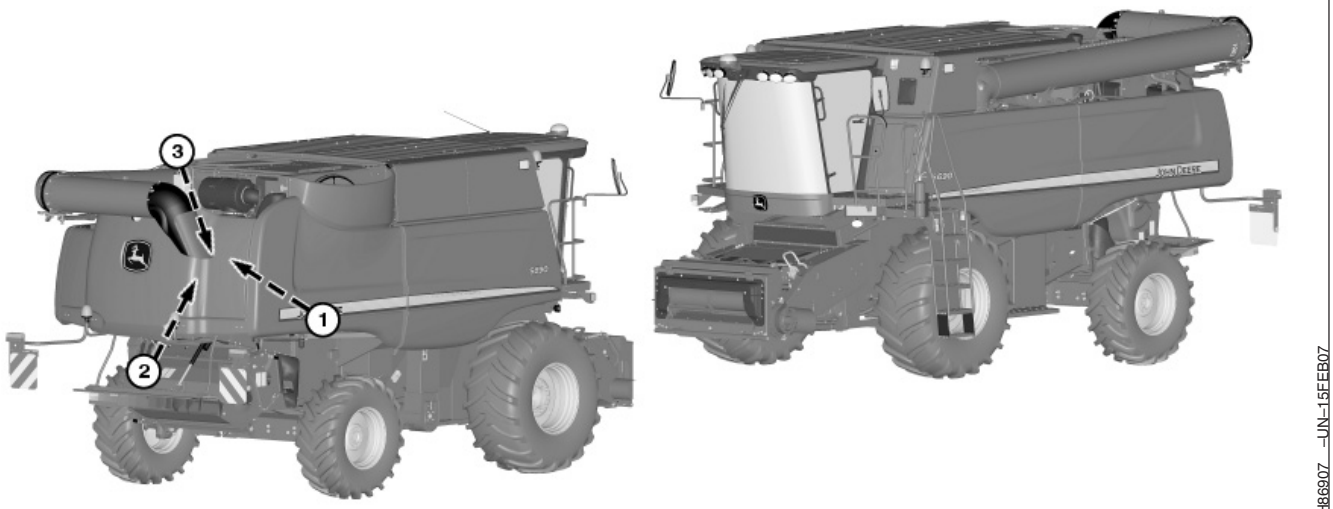


H86923 –UN–01MAY07

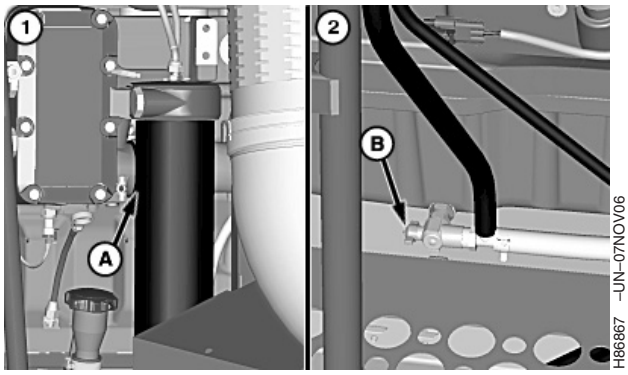
1. **S690 HILLMASTER:** Kolbenbolzen Geberzylinder - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.
2. **S690 HILLMASTER:** Ausgleichszylinder - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.
3. **S690 HILLMASTER:** Schwenklager, Endantrieb - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.

OUO6075,0000920 –29–20SEP07–1/1

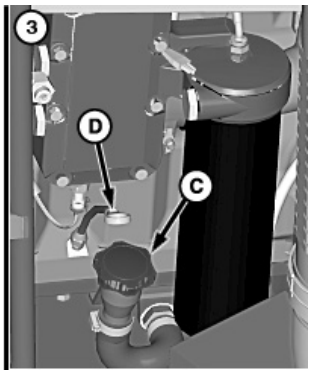
Erste 100 Betriebsstunden



H86907 –UN–15FEB07



H86867 –UN–07NOV06



H86868 –UN–07NOV06

A—Ölfilter **B—Ablaß** **C—Deckel** **D—Meßstab**

WICHTIG: Das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln, wenn der Kraftstoff mehr als 0,5 % Schwefel enthält.

Kurbelgehäuse mit Öl, dessen Viskosität für die jeweilige Jahreszeit geeignet ist, oder mit Torq-Gard Supreme™ (Intervall für Ölwechsel: 250 Betriebsstunden) füllen. Wenn Plus-50™-Öl mit einem John Deere-Filter verwendet wird, kann das Intervall für den Ölwechsel um 50 % verlängert werden. Beispiel: 250 Stunden werden auf 375 verlängert.

1. Motorkurbelgehäuse-Ölfilter – Ölfilter (A) entfernen und ersetzen.
2. Motorkurbelgehäuseöl – Ablaß (B) öffnen, um Öl abzulassen.

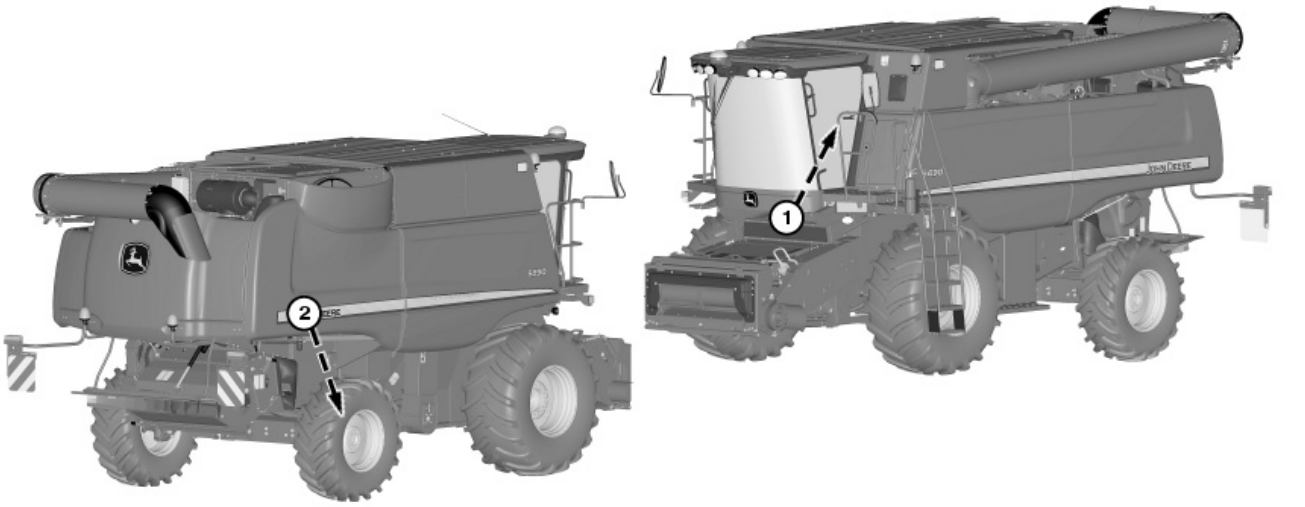
Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

3. Motorkurbelgehäuseöl – Deckel (C) abnehmen, um Öl einzufüllen, und nach dem Befüllen mit dem Meßstab (D) Ölstand prüfen.

OUO6075,0000910 –29–17DEC07–2/2

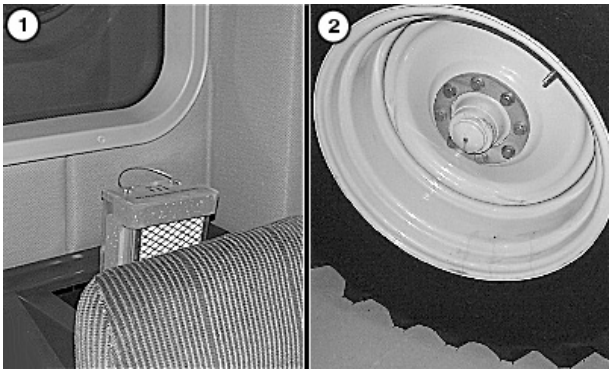
Wartung alle 200 Betriebsstunden



H866908 –UN–15FEB07

1. Umluftfilter – das Kühlfach entfernen, und Filter aus dem Gehäuse nehmen. Den Filter reinigen oder ersetzen. Sicherstellen, daß der Pfeil für den Luftstrom zur Vorderseite der Maschine zeigt.

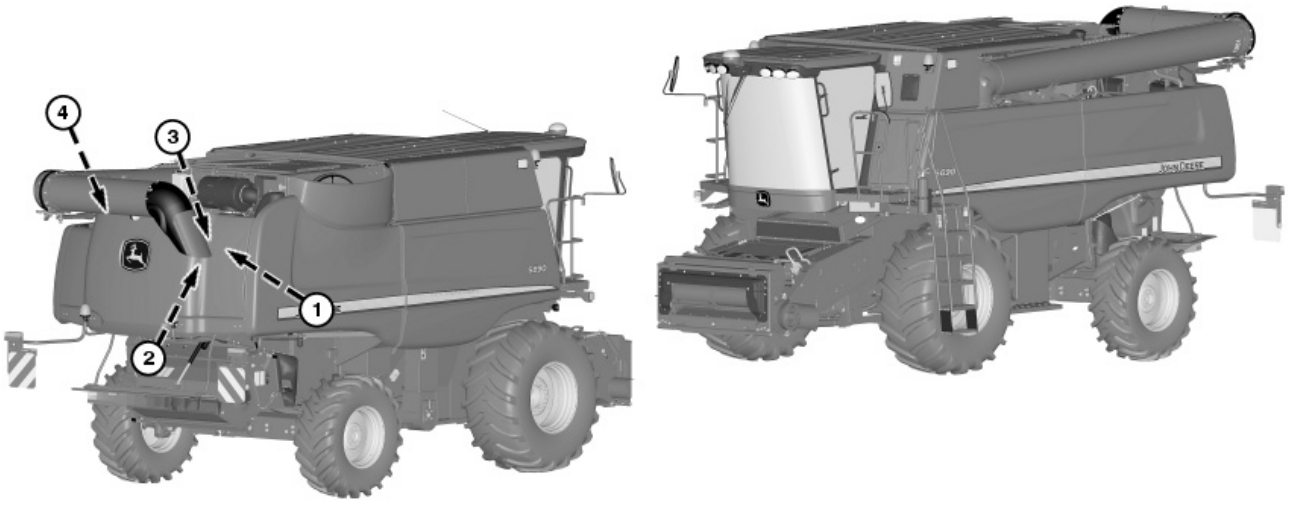
2. Reifendruck und Schraubendrehmoment – Luftdruck der vorderen und hinteren Reifen sowie Drehmoment der Radschrauben prüfen (siehe Abschnitt "Fahrantrieb und Hinterachse").



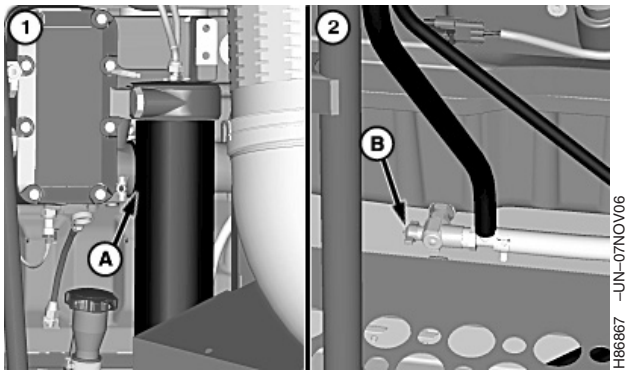
H86787 –UN–06NOV06

OUO6075,0000911 –29–25APR07–1/1

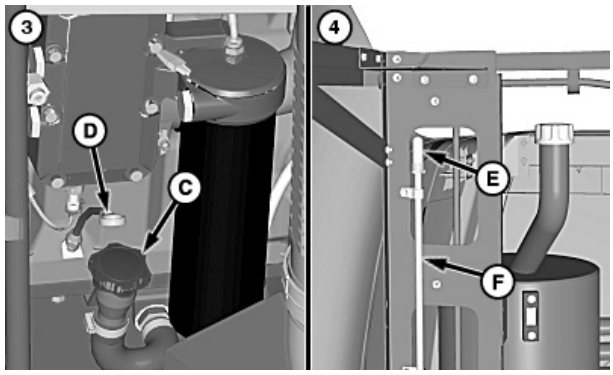
Wartung alle 250 Betriebsstunden



H86909 –UN–15FEB07



H86867 –UN–07NOV06



H86869 –UN–07NOV06

A—Ölfilter
B—Ablaß
C—Deckel
D—Meßstab
E—Kraftstofftankentlüftung
F—Schlauch

WICHTIG: Das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln, wenn der Kraftstoff mehr als 0,5 % Schwefel enthält.

Kurbelgehäuse mit Öl, dessen Viskosität für die jeweilige Jahreszeit geeignet ist, oder mit Torq-Gard Supreme™ (Intervall für Ölwechsel: 250 Betriebsstunden) füllen. Wenn Plus-50™-Öl mit einem John Deere-Filter verwendet wird, kann das Intervall für den Ölwechsel um 50 % verlängert werden. Beispiel: 250 Stunden werden auf 375 verlängert.

1. Motorkurbelgehäuse-Ölfilter – Ölfilter (A) entfernen und ersetzen.
2. Motorkurbelgehäuseöl – Ablaß (B) öffnen, um Öl abzulassen.

Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000912 –29–17DEC07–1/2

3. Motorkurbelgehäuseöl – Deckel (C) abnehmen, um Öl einzufüllen, und nach dem Befüllen mit dem Meßstab (D) Ölstand prüfen.

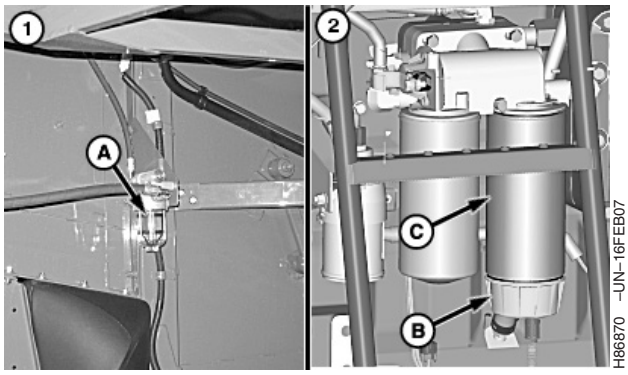
4. Entlüftung des Kraftstofftanks – Kraftstofftankentlüftung (E) einer Sichtprüfung unterziehen. Ablagerungen auf der Entlüftung entfernen. Entlüftung des Kraftstofftanks vom Schlauch (F) abnehmen und reinigen.

OUO6075,0000912 –29–17DEC07–2/2

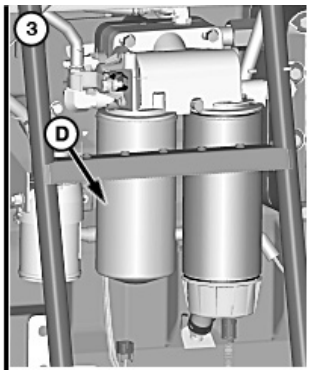
Wartung alle 400 Betriebsstunden



H86910 –UN–15FEB07



H86870 –UN–16FEB07



H86871 –UN–07NOV06

A—Kraftstoffvorfilter **B—Wasserabscheider** **C—Kraftstoffgrobfilter** **D—Kraftstoffeinfilter**

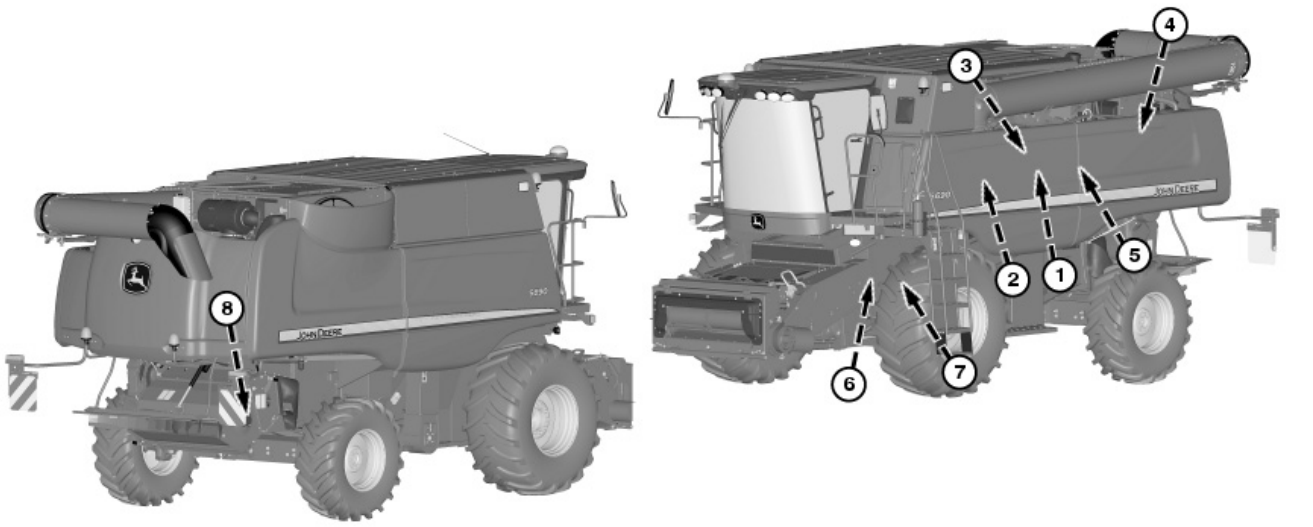
1. Kraftstoffvorfilter - Absperrventil am Kraftstofftank schließen. Kraftstoffvorfilter (A) entfernen und Filtersieb reinigen. Kraftstoffvorfilter anbringen und Absperrventil am Kraftstofftank öffnen, damit sich der Behälter füllen kann. Siehe "Reinigung des Kraftstoffvorfilters" im Kapitel "Wartung - Motor".

2. Wasserabscheider – Prüfen, ob sich Wasser im Wasserabscheider (B) befindet, oder Wasserabscheider überprüfen, wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Ablaß öffnen und Wasser aus dem Wasserabscheider ablassen. Siehe "Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider" im Kapitel "Wartung – Motor". Den Wasserabscheider entfernen und aufbewahren. Kraftstoffgrobfilter – Kraftstoffgrobfilter (C) entfernen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt wird, oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Einen neuen Kraftstoffgrobfilter und den zuvor entfernten Wasserabscheider einbauen.

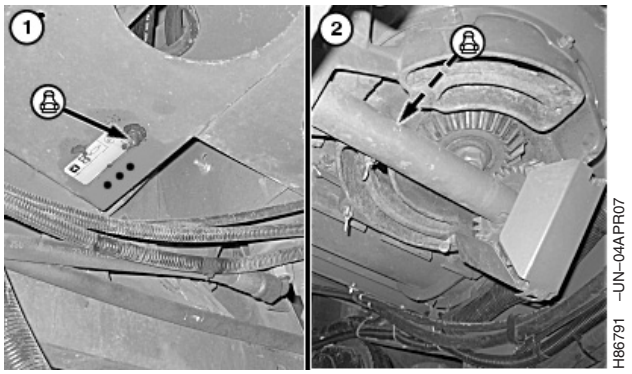
3. Kraftstoffeinfilter – Kraftstoffeinfilter (D) ersetzen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt wird, oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Kraftstoff aus dem Filter entfernen und den Kraftstoffeinfilter entsorgen. Einen neuen Kraftstoffeinfilter einbauen und Zündung einschalten, um das Kraftstoffsystem zu füllen. Siehe "Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstoffeinfilters" im Kapitel "Wartung – Motor".

OUO6075,0000913 –29–06DEC07–1/1

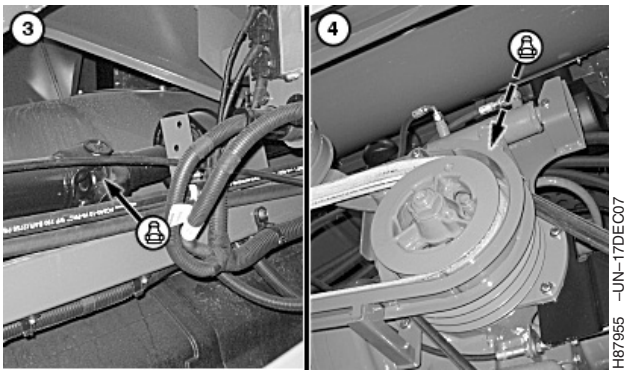
Wartung alle 400 Betriebsstunden



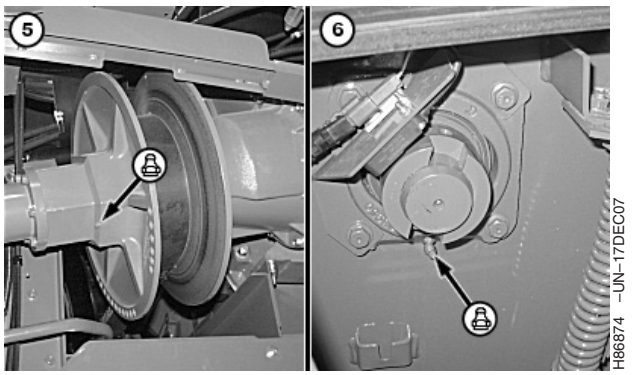
H87998 –UN–25APR07



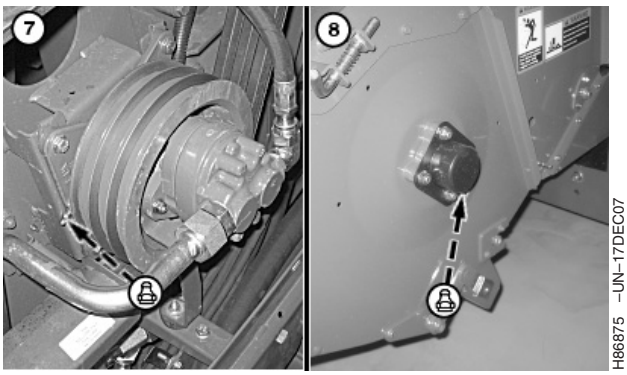
H86791 –UN–04APR07



H87955 –UN–17DEC07



H86874 –UN–17DEC07



H86875 –UN–17DEC07

1. Oberes Getriebe der Entleerschnecke – Schmiernippel schmieren.
2. Lager des unteren Getriebes der Entleerschnecke – Schmiernippel schmieren.
3. Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle – drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten, und schmieren.

Fortsetz. siehe nächste Seite

4. Lager der Häcksler-/Entleerantriebswelle – Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel an der Unterseite der Keilrille zu erhalten, und Schmiernippel schmieren.

WICHTIG: Den Rohrverschluß entfernen und den Schmiernippel einbauen. Den Schmiernippel mit 40 bis 45 Hüben der Fettpresse schmieren. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN. Den Schmiernippel entfernen und den Rohrverschluß wieder einbauen.

5. Verstellbare Antriebsriemenscheibe – vor dem Abschmieren am Rohrverschluß in der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben (hohe Drehzahl) schließen. Die Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Rohrverschluß zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.

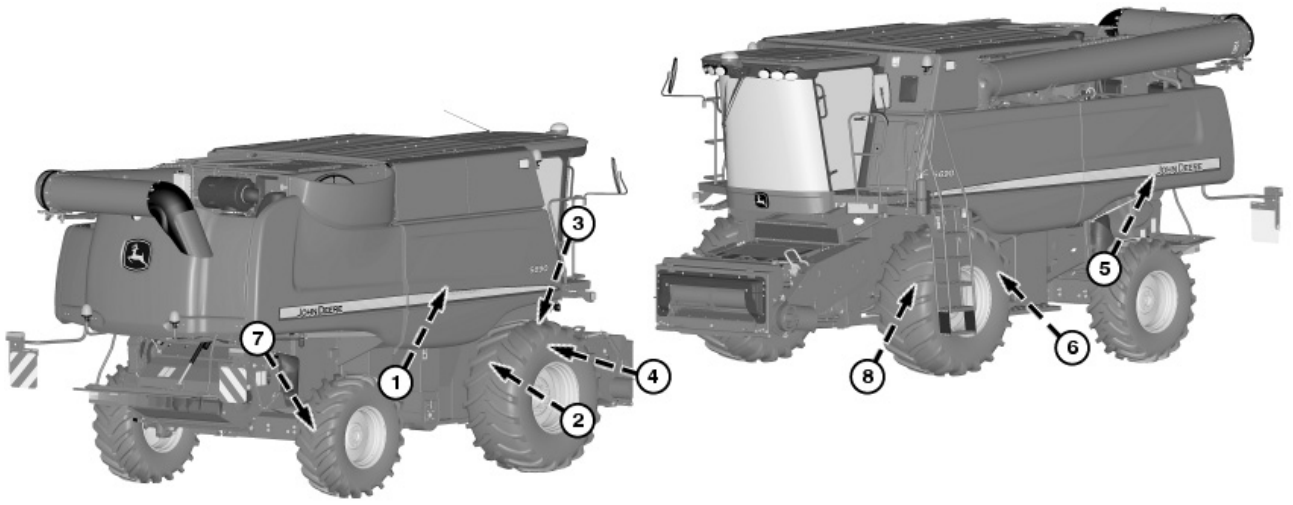
6. Lager des Zufuhrbeschleunigers (links) – Schmiernippel schmieren.

7. Riemenscheibenlager der Erntevorsatz-/Haspelantriebspumpe – Schmiernippel schmieren.

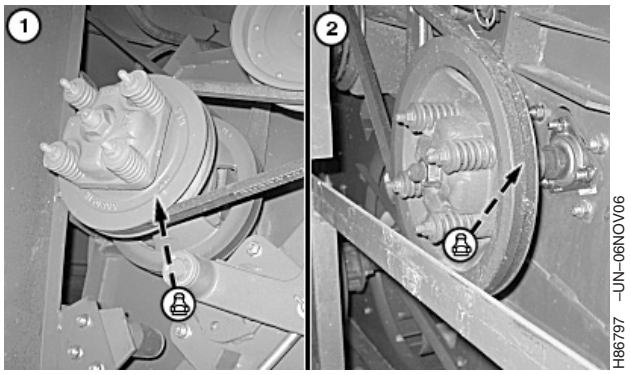
8. Strohhäcksler-Rotorlager – Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

OUO6075,0000B82 –29–17DEC07–2/2

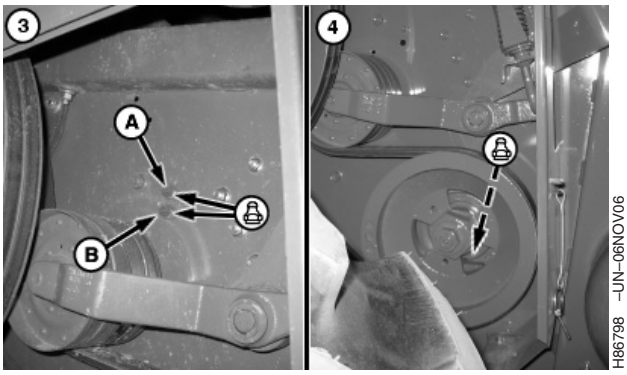
Wartung alle 400 Betriebsstunden



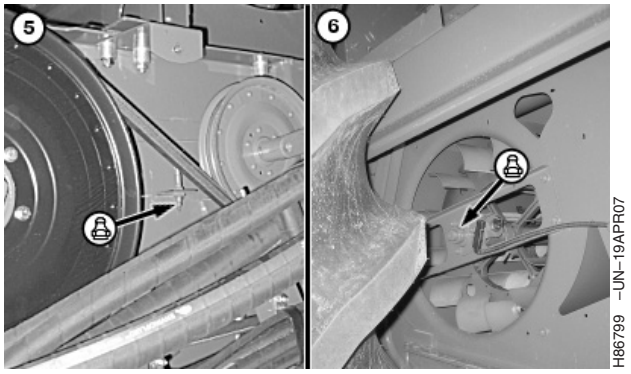
H86912 –UN–15FEB07



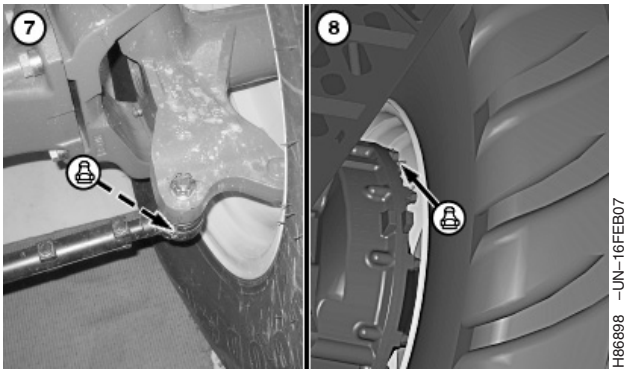
H86797 –UN–06NOV06



H86798 –UN–06NOV06



H86799 –UN–19APR07



H86898 –UN–16FEB07

A—Lager der Hauptvorgelegewelle

B—Dreschwerklager

1. Rutschkupplung des Überkehrschneckenantriebs – Riemenscheibenbaugruppe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Nicht zuviel Fett verwenden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000915 –29–17DEC07–1/2

2. Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs – Riemenscheibenbaugruppe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Nicht zuviel Fett verwenden.

3. Rechter Schmierblock – Schmiernippel schmieren, um Hauptvorgelegewellenlager (A) und Dreschwerklager (B) zu schmieren.

4. Lager des Zufuhrbeschleunigers (rechts) – Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

5. Auswurftrommellager - Schmiernippel schmieren (beide Seiten).

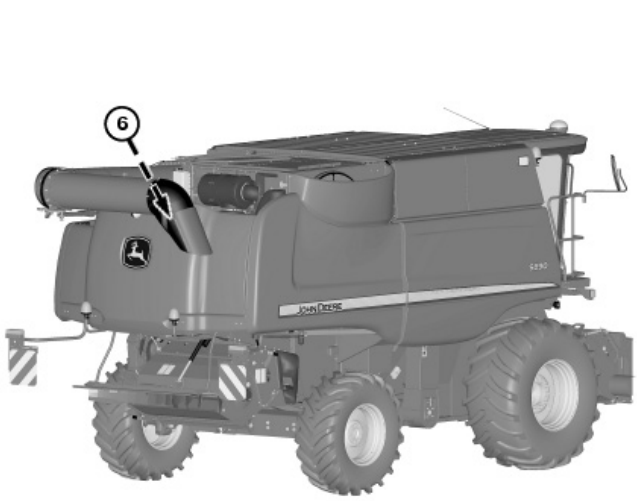
6. Lager der Reinigungsgebläsewelle – Schmiernippel schmieren (beide Seiten).

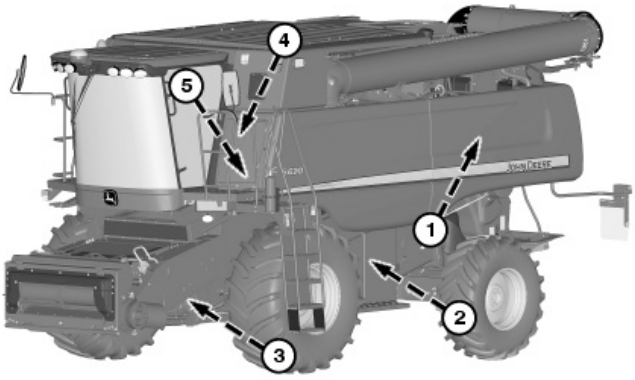
7. Spurstange der Hinterachse – Schmiernippel (beide Seiten) auf dem Kugelgelenk des Lenkstangenkopfes der Servolenkung abschmieren.

8. Äußere Endantriebslager – beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

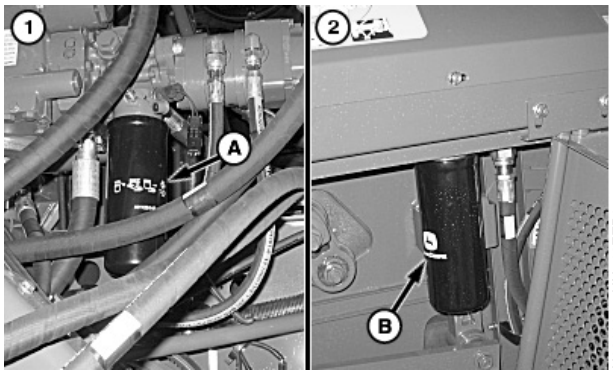
OUO6075,0000915 –29–17DEC07–2/2

Wartung alle 400 Betriebsstunden

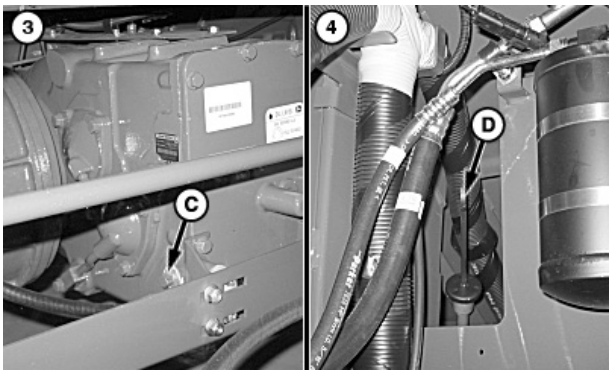




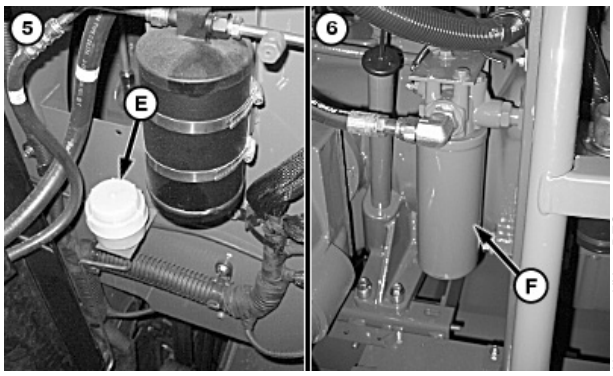
H88121 –UN–02MAY07



H86803 –UN–16FEB07



H86804 –UN–16FEB07



H86805 –UN–17DEC07

A—Hydrostatladefilter
B—Hydraulik-/Hydrostatikfilter
C—Stopfen
D—Meßstab
E—Behälterdeckel
F—Filter des Motorzapfwellengetriebes

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System für den Einbau der Filter zu entleeren.

1. Hydrostatladefilter – Hydrostatladefilter (A) wechseln. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Hydraulik-/Hydrostatikfilter – Hydraulik-/Hydrostatikfilter (B) wechseln. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

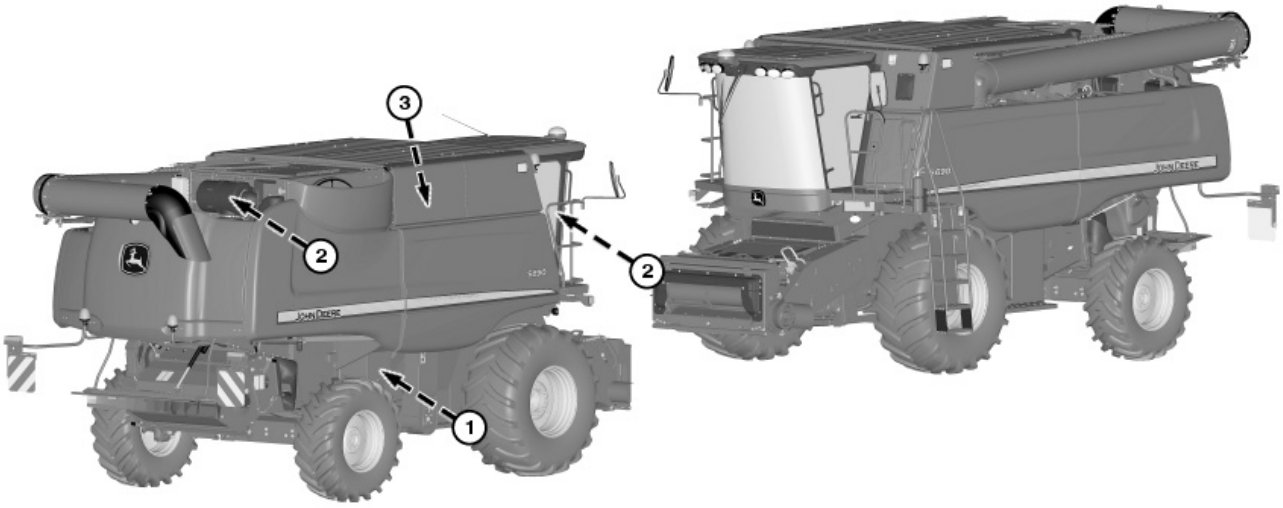
3. Getriebeöl – Stopfen (C) entfernen und Ölstand prüfen. Öl nach Bedarf bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung einfüllen.

4. Getriebeöl der Hauptvorgelegewelle – Ölstand des Getriebes der Hauptvorgelegewelle mit Meßstab (D) prüfen. Öl nach Bedarf auffüllen.

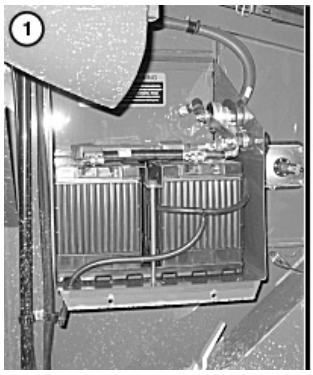
5. Bremsflüssigkeit – Stand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Durch den Behälterdeckel (E) blicken. Bremsflüssigkeit bis 6 mm (1/4 in.) vom oberen Rand auffüllen. Darauf achten, daß kein Schmutz in die Bremsflüssigkeit gelangt.

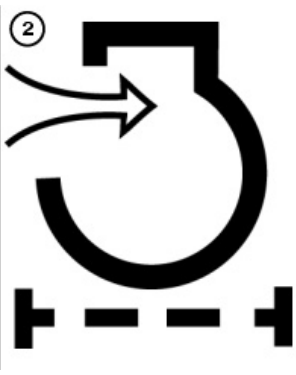
6. Motorzapfwellengetriebefilter – Filter (F) des Motorzapfwellengetriebes wechseln. Die Dichtung des neuen Filters mit Öl versehen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

Wartung alle 400 Betriebsstunden

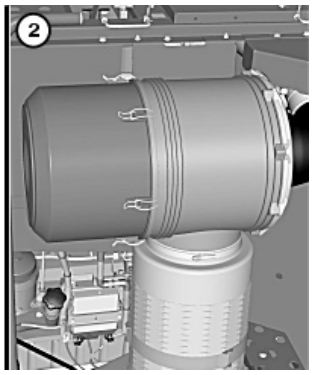


H86915 –UN–12MAR07





H86899 –UN–09NOV06

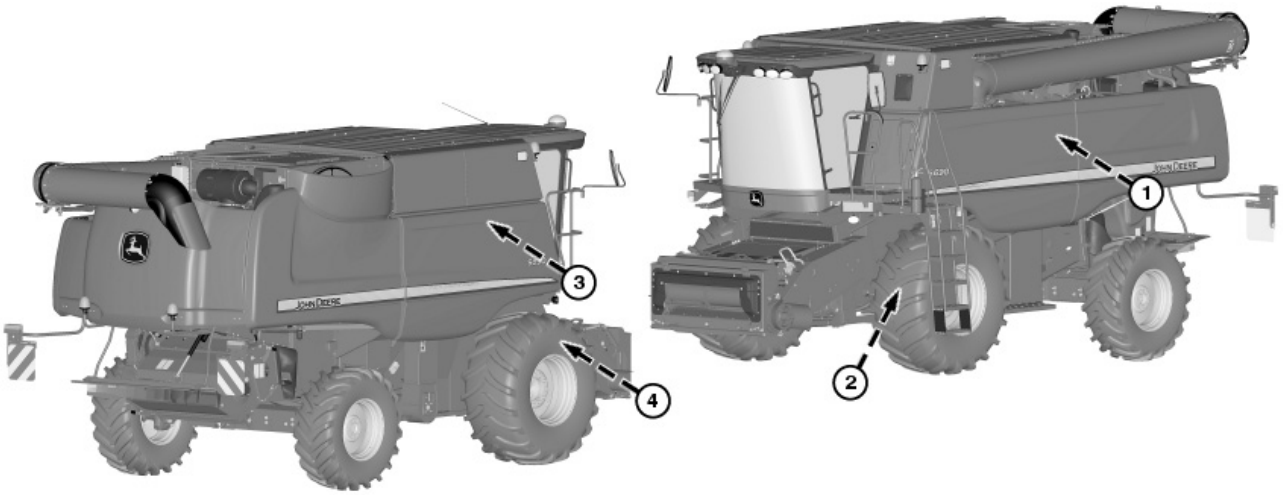


H86900 –UN–09NOV06

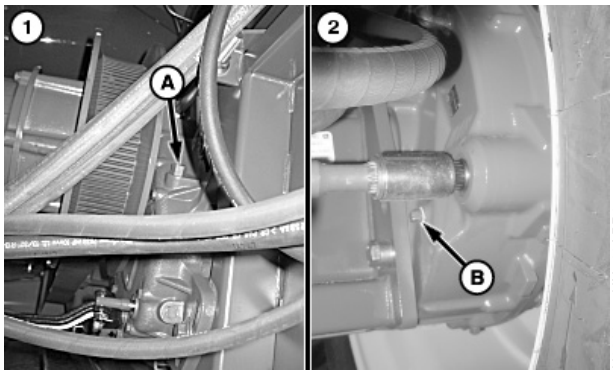
1. Batterien – die Oberfläche der Batterien reinigen und den Säurestand aller Zellen überprüfen. Nach Bedarf bis zum unteren Ende des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auffüllen. Die Batteriepole, Batteriekabel und -anschlüsse reinigen und nach Bedarf festziehen.
2. Luftfilterelement – wenn an der CommandCenter-Anzeige ein Hinweis auf einen verstopften Luftfilter erscheint, den Hauptfilter warten. Den Vorfilter auf Verstopfung prüfen. Das Ansaugrohr auf Leckage und eingefallene Stellen prüfen. Die Filterelemente wechseln, wenn sie verstopft sind.

OUO6075,0000B9E –29–02MAY07–1/1

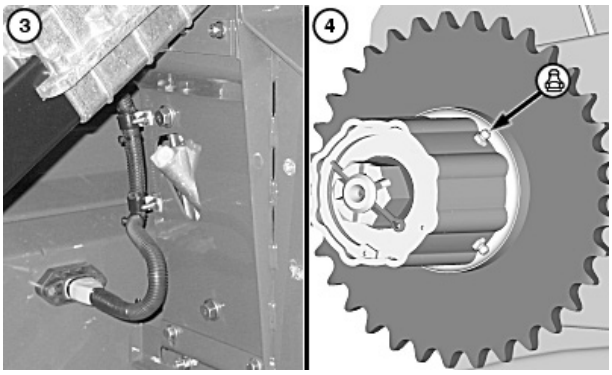
Wartung alle 400 Betriebsstunden



H86914 –UN–14MAR07



H86807 –UN–19APR07



H87389 –UN–14MAR07

A—Meßstab **B—Stopfen**

1. Dreschwerkantrieb – Meßstab (A) herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen den Rillen des Meßstabs liegen. Nach Bedarf Öl nachfüllen.

WICHTIG: S690 HILLMASTER: Vor der Prüfung des Ölstands des Endantriebs darauf achten, daß sich keine Personen in der Nähe der Maschine aufhalten, während diese ausgerichtet wird.

HINWEIS: S690 HILLMASTER: Für die genaue Messung des Ölstands müssen die Endantriebe so positioniert werden, daß sich die Eingangswelle des Endantriebs auf derselben Höhe befindet wie die Achsantriebswelle.

2. Öl im Endantrieb – Stopfen (B) entfernen und Ölstand prüfen (beide Seiten). Das Öl muß bei etwa 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung stehen. Nach Bedarf Öl nachfüllen.

HINWEIS: Das Öl des Füllschneckengetriebes muß nicht abgelassen werden.

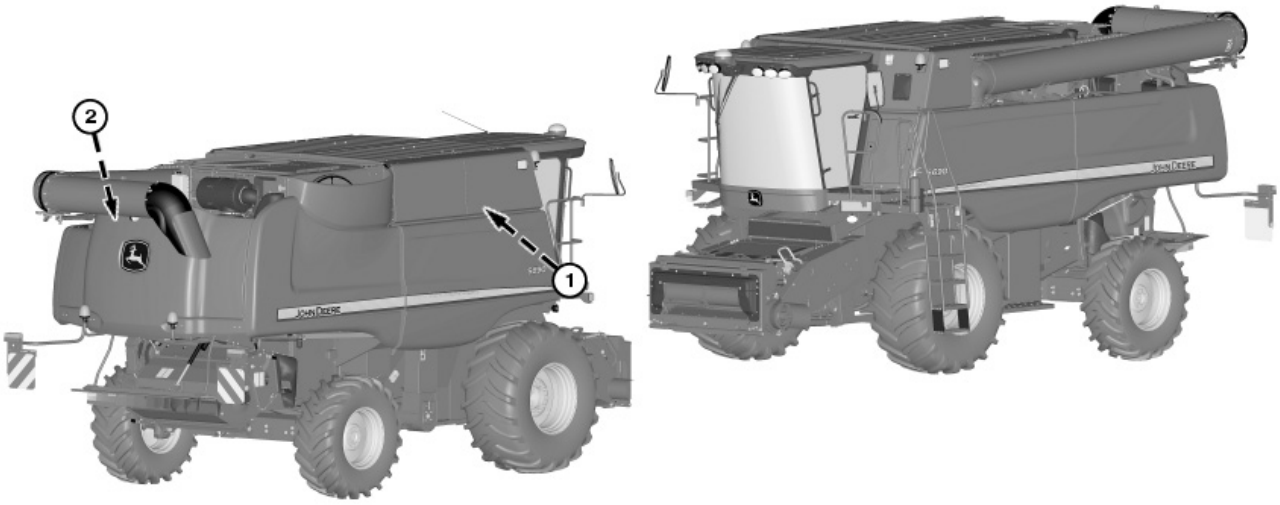
3. Füllschneckengetriebe - Ölstand mit dem Meßstab prüfen und bei Bedarf Öl einfüllen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

4. Rutschkupplung des Schrägförderers – Schmiernippel an oberer Schrägförderer-	Rutschkupplung schmieren, bis Fett aus Dichtung austritt.

OUO6075,0000918 –29–20SEP07–2/2

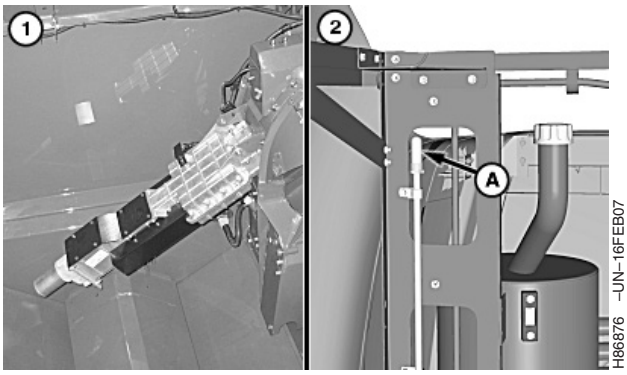
Wartung alle 500 Betriebsstunden



H86916 –UN–15FEB07

ACHTUNG: In Kraftstoffleitungen verbliebene Hochdruckflüssigkeit kann schwere Verletzungen verursachen. Bei Motoren mit Common-Rail-Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Hochdruck-Kraftstoffpumpe und -düsen frühestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors getrennt werden.

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.



H86876 –UN–16FEB07

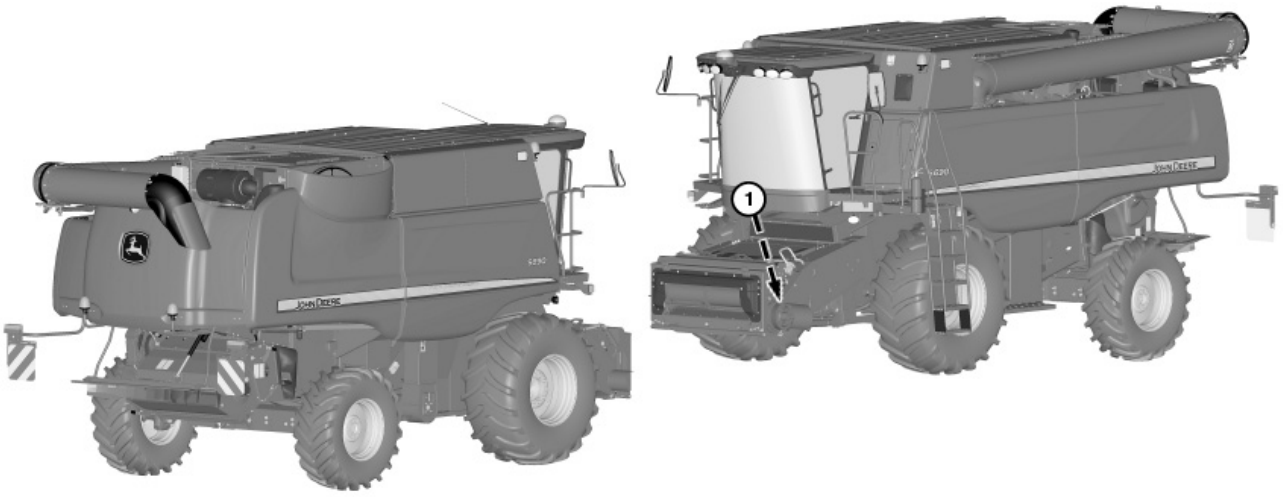
A—Kraftstofftankentlüftung

1. Feuchtigkeitssensor – Feuchtigkeitssensor bei verunkrautetem oder grünem Erntegut oder sehr kleinkörnigem Getreide (Canola-Raps) reinigen. Füllschnecke herunterklappen und Stößel entfernen, um den Feuchtigkeitssensor zu reinigen. Sicherstellen, daß Zelle und Bereich hinter dem Stößel (Boden der Zelle) sauber sind.

2. Kraftstofftankentlüftung – Kraftstofftankentlüftung (D) entfernen und ersetzen.

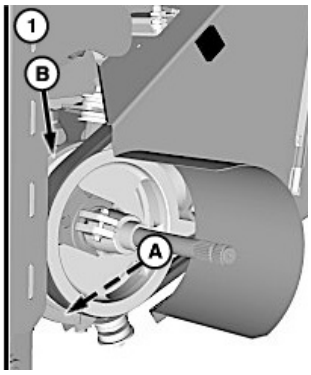
OUO6075,0000919 –29–17DEC07–1/1

Wartung alle 800 Betriebsstunden



H87636 –UN–14MAR07

1. Reversiergetriebe des Schrägförderers - Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen. Öl über Stopfen (A) ablassen, den Stopfen abwischen und an der Meßstab-Öffnung (B) neues Öl einfüllen. Ölstand bei angehobenem Schrägförderer prüfen. Bei einem Getriebe mit Ölkühler muß das Getriebe einige Minuten laufen. Hierdurch wird sichergestellt, daß der Kühler mit Öl gefüllt ist. Das Öl muß bis zum geriffelten Bereich des Meßstabs reichen.

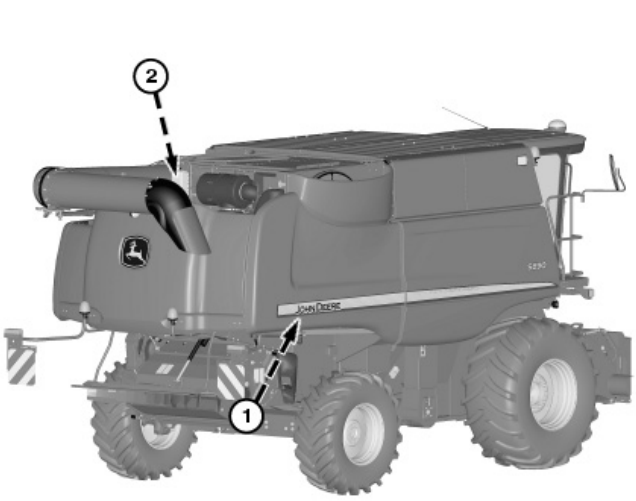


H86901 –UN–14MAR07

A—Stopfen
B—Meßstab

OUO6075,0000B83 –29–09AUG07–1/1

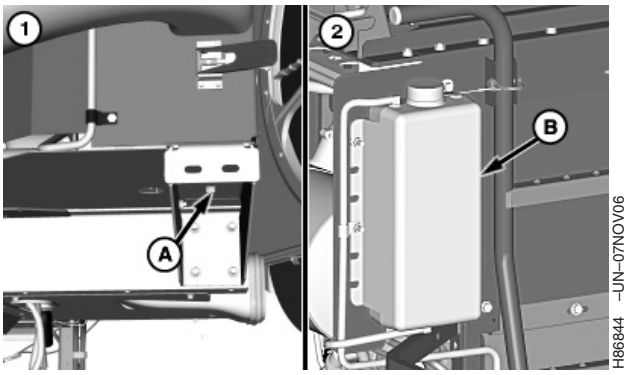
Wartung alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre





H86917 –UN–15FEB07

1. Kühler – Ablaß (A) öffnen und Kühlmittel aus dem Kühler ablassen.
2. Ausgleichsbehälter – Spülen und mit vorschriftsmäßigem Kühlmittel und Kühlmittelzusatz auffüllen. Siehe "Entleeren des Kühlsystems" im Kapitel "Wartung – Motor" sowie die Empfehlungen zu Kühlmitteln für den Motor im Kapitel "Betriebsstoffe". Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (B) bei kaltem Motor prüfen. Das Öl muß bis an die Markierung "COLD" reichen.

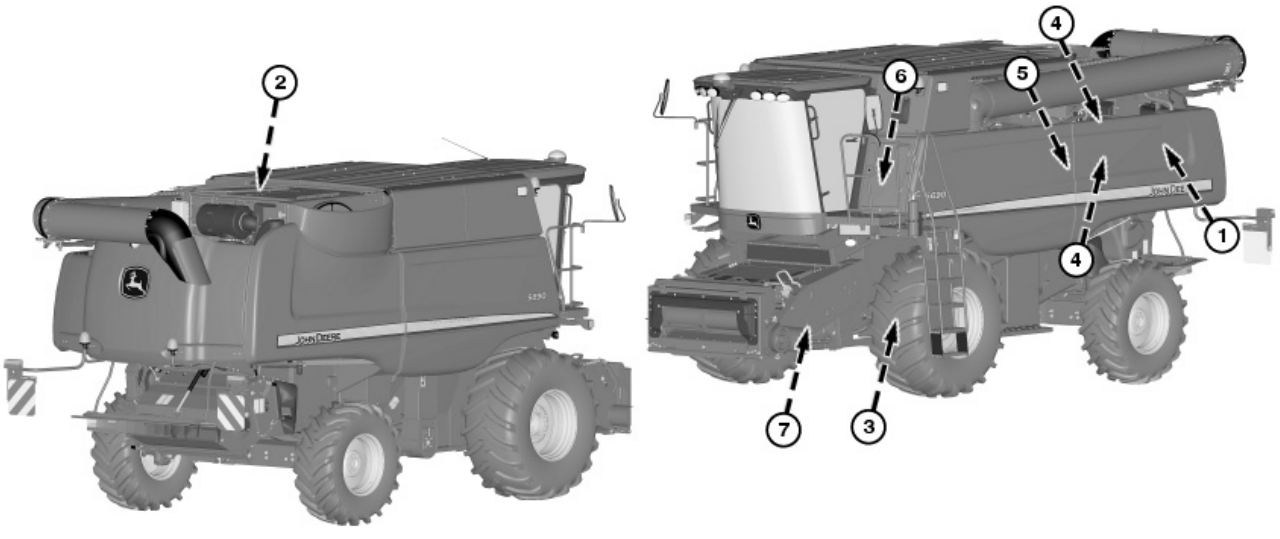


H86844 –UN–07NOV06

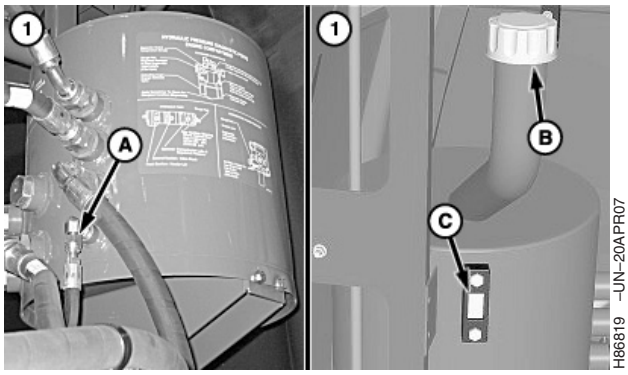
A—Ablaß
B—Ausgleichsbehälter

OUO6075,000091A –29–06DEC07–1/1

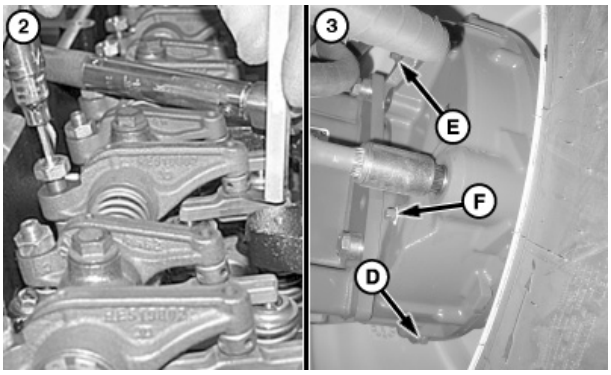
Wartung alle 2000 Betriebsstunden



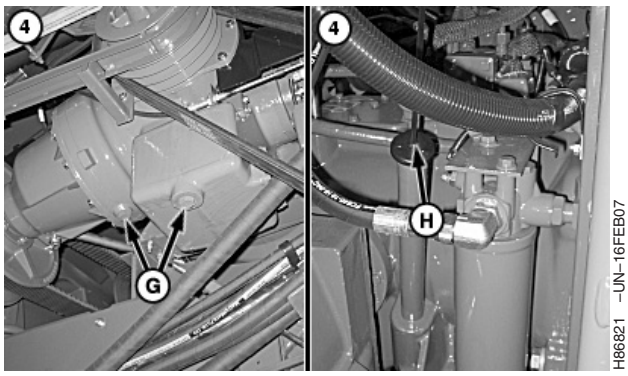
H86918 –UN–15FEB07



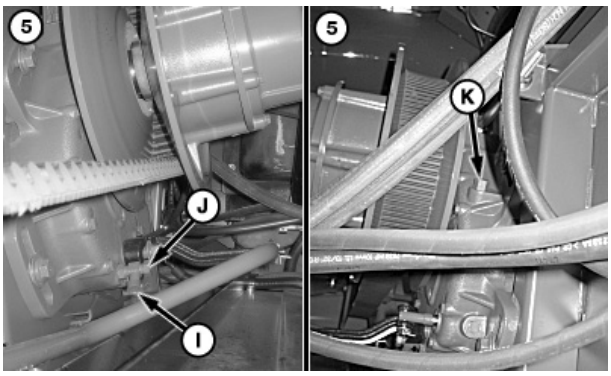
H86819 –UN–20APR07



H86820 –UN–19APR07

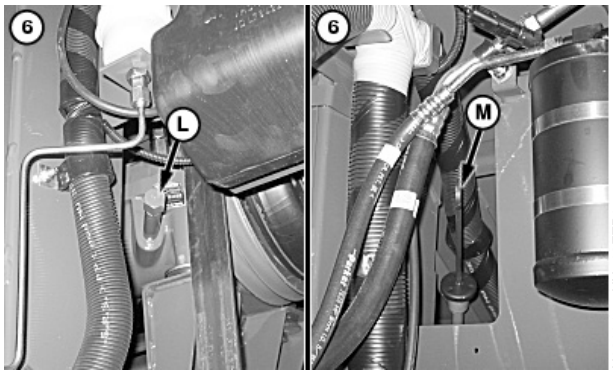


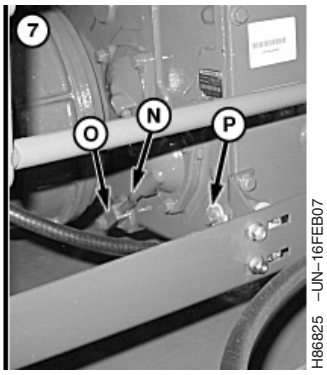
H86821 –UN–16FEB07



H86822 –UN–16FEB07

Fortsetz. siehe nächste Seite





A—Hydraulikschlauch
B—Deckel
C—Schauglas
D—Ablaßschraube
E—Einfüllstopfen
F—Prüföffnung
G—Ablaßstopfen
H—Meßstab
I—Schutzkappe
J—Ablaßventil
K—Meßstab
L—Deckel
M—Meßstab
N—Rohr
O—Block
P—Prüfstopfen

HINWEIS: Beim Abnehmen des Schlauchs laufen ungefähr 55 l (14.5 gal) aus dem Hydraulik-Ölbehälter aus.

1. Öl im Hydraulik-/Hydrostatikölbehälter – Hydraulikschlauch (A) zum Ablassen entfernen. Das Sieb und den Deckel (B) reinigen und den Behälter wieder füllen. Das Öl muß bis zur Mitte des Schauglases (C) reichen.

2. Motorventilspiel – das Motorventilspiel vom John Deere-Händler prüfen und nach Bedarf einstellen lassen.

3. Öl in Endantrieben (beide Seiten) – Ablaßstopfen (D) zum Entleeren entfernen. Den Einfüllstopfen (E) entfernen und Öl bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Prüföffnung (F) einfüllen.

4. Öl im Motorzapfwellengetriebe – an Stopfen (G) entleeren. Wieder befüllen und Ölstand am Meßstab (H) prüfen.

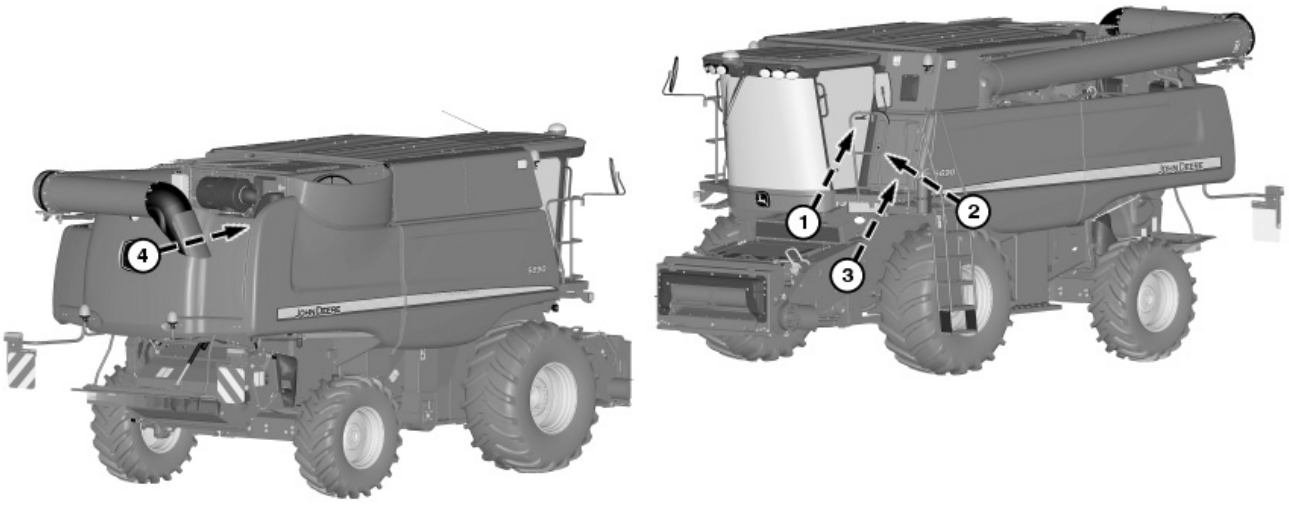
5. Öl im Dreschwerkantrieb – die Schutzkappe (I) entfernen und den Ablaßschlauch am Ablaßventil (J) anschließen. Das Ventil zum Entleeren öffnen. Am Meßstab (K) nach Bedarf wieder auffüllen.

6. Öl im Getriebe der Hauptvorgelegewelle – Öl an Deckel (L) ablassen und am Meßstab (M) Öl einfüllen. Das Öl muß bis zum geriffelten Bereich des Meßstabs reichen.

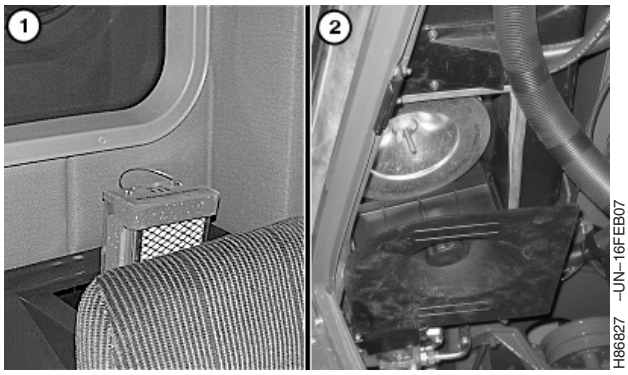
7. Getriebeöl – das Rohr (N) aus dem Block (O) schieben. Den Block zum Entleeren entfernen. Den Prüfstopfen (P) entfernen und bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung Öl einfüllen.

OUO6075,0000B81 –29–17DEC07–2/2

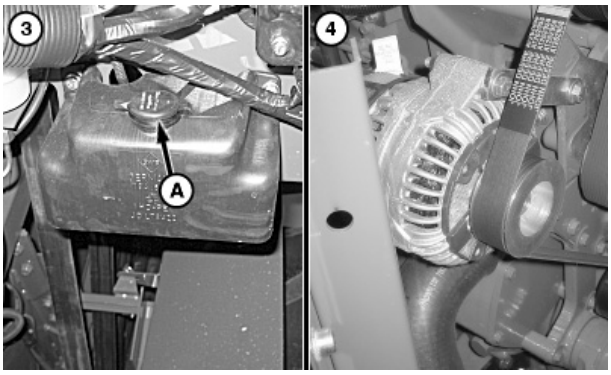
Wartung nach Bedarf



H86920 –UN–15FEB07



H86827 –UN–16FEB07



H86828 –UN–19APR07

A—Verschluß des Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälters

1. Umluftfilter – das Kühlfach entfernen, und Filter aus dem Gehäuse herausheben. Den Filter reinigen oder ersetzen. Sicherstellen, daß der Pfeil für den Luftstrom zur Vorderseite der Maschine zeigt.
2. Frischluftfilter – Knopf drehen und Fach herausziehen. Die Flügelmutter entfernen und Filter herausziehen. Nach Bedarf säubern oder ersetzen.
3. Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter – Verschluß (A) öffnen und Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter nach Bedarf füllen.
4. Generatorsieb – Sieb reinigen, wenn es zu 50 % mit Schmutz bedeckt ist.

OUO6075,000091C –29–02APR07–1/1

4500 Betriebsstunden oder 5 Jahre

WICHTIG: Die Schwingungsdämpfer-Baugruppe kann nicht repariert werden und muß alle 5 Jahre oder 4500 Betriebsstunden ersetzt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Den vorderen Kurbelwellendämpfer vom John Deere-Händler ersetzen lassen.

OUO6075,00008D5 –29–14MAR07–1/1

Pflege und Instandhaltung der Riemen

ACHTUNG: Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- **Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.**
- **Nicht versuchen, die Riemen mit entflammbaren Reinigungslösungen zu reinigen.**

Riemenappreturen werden weder für Keilriemen noch für Flachriemen empfohlen. Die meisten Appreturen enthalten Chemikalien, die den Riemen weich machen. Obwohl sich durch einen weicheren Riemen die Reibung zwischen Riemen und Riemenscheibenrillen tatsächlich erhöht, ist dieser Effekt nur kurzzeitig wirksam.

Schmierfett und Öl so rasch wie möglich entfernen, damit es nicht tief in den Riemen eindringen und zur schnellen Zersetzung führen kann.

Die Riemen zur Reinigung mit einem sauberen Tuch abwischen. Ein feuerfestes Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden, um Schmierfett und Öl zu entfernen. Es kann Wasser und Seifenlösungsmittel verwendet werden, dies ist aber nicht so wirksam wie ein nicht entflammbares Reinigungsmittel.

OUO6075,0000853 –29–22MAR07–1/1

Reinigen der Maschine

Reinigung der Außenseite der Maschine

- Die Außenseite der Maschine mit einem Hochdruckreinigungsgerät waschen.
- Die Wassertropfen mit einem weichen, saugfähigen Tuch abwischen.
- Ein gutes, klares Wachs oder ein Poliermittel ohne Scheuermittel mit einem fusselfreien Tuch verwenden.
- Wachs oder Poliermittel auf ein Tuch geben und mit kreisförmigen Bewegungen auf die Verkleidungen reiben. Nachdem das Poliermittel auf die Verkleidungen gerieben wurden, das Tuch umdrehen und mit der anderen (trockenen) Seite polieren.

Reinigung von Kunststoffteilen:

HINWEIS: Kunststoffteile nicht mit Kraftstoff oder anderen Reinigungsmitteln auf Mineralölbasis reinigen.

Bei der Verwendung des Reinigungsmittels stets die Anweisungen des Herstellers beachten, und zuerst auf einer kleinen versteckten Fläche ausprobieren.

- Einige Zierteile der Maschine sind aus Kunststoff. Teer- und Straßenöl-Reinigungsmittel verwenden, um Schmutz, Wachs- und andere Ablagerungen zu entfernen.

Vinyl und Kunststoff:

- Staub und Schmutz mit einem Besen oder Staubsauger entfernen. Vinylflächen mit Leder- oder Vinylreiniger reinigen.
- Die Oberflächen mit einem sauberen, weichen und feuchten Tuch reinigen.
- Die Oberfläche mit einem weichen Tuch und einem milden Waschmittel abwischen, um sie gründlich zu reinigen.
- Reste mit einem sauberen trockenen Tuch beseitigen.

Reinigung von Stoff:

HINWEIS: Bei der Verwendung des Stoffreinigungsmittels stets die Anweisungen des Herstellers beachten, und zuerst auf einer kleinen versteckten Fläche ausprobieren.

- Staub und Schmutz mit einem Besen oder Staubsauger entfernen.
- Starke Flecken und anhaftendes Erntegut durch Abkratzen oder Abwischen mit einem sauberen Tuch beseitigen.
- Bei wasserlöslichen Flecken zuerst ein feuchtes Tuch mit mildem Waschmittel und Wasser verwenden.
- Für Schmierfett, Öl, Teer oder andere Flecken auf Mineralölbasis das Stoffreinigungsmittel gemäß den Anweisungen des Herstellers anwenden.

OUO6075,0000854 –29–14MAR07–1/1

Schrägförderer

Störung	Ursache	Abhilfe
Ungleichmäßiger Transport des Dreschgutes zur Dreschrotor.	Erntevorsatz-Querförderschnecke zu hoch.	Die Schnecke nach unten oder nach hinten ausrichten. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Erntegutansammlung auf dem Messerbalken.	Haspel absenken und sie horizontal so nahe wie möglich zum Messerbalken und zur Förderschnecke einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.
	Einzugskette des Schrägförderers vorne zu hoch eingestellt.	Höhe der Schrägfördererwalze so einstellen, daß die Einzugsleiste den vorschriftsmäßigen Abstand zum Boden hat.
	Kette der Einzugsvorrichtung zu stramm gespannt, zieht Walze nach oben.	Spannung der Kette korrekt einstellen.
	Erntevorsatzantriebsriemen rutscht.	Federbelastete Spannrolle muß sich frei drehen und fest am Riemen anliegen.
	Förderschnecke zu weit vor dem Abstreifer.	Schnecke näher zum Abstreifer einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Antriebskette des Schrägförderers nicht auf dem richtigen Kettenrad.	Kette auf richtiges Kettenrad auflegen.
	Leisten der Einzugsvorrichtung nach oben gebogen.	Gebogene Leisten geraderichten oder ersetzen.
	Schmutz- und Pflanzensaftablagerungen auf Schrägfördererboden.	Boden reinigen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Zu großer Abstand zwischen Schneidwerksschnecke und vorderer Schrägfördererwalze.	Kettenglieder zur Schrägfördererkette hinzufügen.
Erntevorsatz oder Haspel lassen sich nicht korrekt anheben.	Luft im Hydrauliksystem.	Verbindungen oder Schellen der undichten Schläuche festziehen. Haspelhubsystem entlüften. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.

OUO6075,0002F6A –29–07AUG03–2/2

Dreschwerk

Störung	Ursache	Abhilfe
Materialanhäufung an der Dreschtrommel bzw. Überlastung	Motor läuft nicht mit korrekter Drehzahl.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Riemen des Einzel-Zinken-Dreschwerks mit variabler Drehzahl rutscht bei niedriger Drehzahl.	Riemenscheibenabstand einstellen.
	Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel zu klein oder zu groß.	Dreschtrommelabstand einstellen.
	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Dreschwerksdrehzahl erhöhen.
	Zu viel Erntegut wird in das Dreschwerk befördert.	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
Rückförderung des Zufuhrbeschleunigers	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Dreschwerksdrehzahl erhöhen.
	Zufuhrbeschleuniger in Stellung für niedrige Drehzahl.	Zufuhrbeschleuniger in Stellung für hohe Drehzahl bringen.
	Zufuhrbeschleunigerflügel auf glattem Verschleißstreifen.	Auf gerippte Flügel wechseln.
	Schmutz- und Pflanzensaftablagerung auf dem Boden der Zufuhrvorrichtung.	Boden der Zufuhrvorrichtung reinigen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000709 –29–28MAR07–1/5

Störung	Ursache	Abhilfe
Körner werden nicht gedroschen.	Erntegut ist nicht dreschreif.	Feuchtigkeit des Ernteguts vor dem Drusch prüfen.
	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Die Dreschwerksdrehzahl gerade so hoch einstellen, daß zufriedenstellender Drusch erreicht wird. Die Drehzahl jedoch nicht so weit erhöhen, daß die Körner brechen.
	Der hintere Dreschkorbabstand stimmt mit dem vorderen nicht überein.	Gemäß Spezifikation einstellen.
	Dreschkorbabstand zu weit.	Abstand zwischen Dreschtrommel und Dreschkorb verringern, um die Dreschwirkung zu erhöhen.
	Unregelmäßige Erntegutzufuhr zur Dreschtrommel.	Kettenspannung der Einzugsvorrichtung und Auflagedruck im Schrägförderer prüfen.
	Der Maschine wird zu wenig Erntegut zugeführt (kein gutes Dreschergebnis).	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu viele gebrochene Körner im Tank.	Drehzahl der Dreschtrommel zu hoch für das Erntegut	Einzel-Zinken-Dreschwerksdrehzahl gerade so weit herabsetzen, daß kein Körnerbruch mehr auftritt, der Druschvorgang aber zufriedenstellend ist.
	Dreschkorbabstand zu eng.	Den Dreschkorb gerade so weit öffnen, daß die Körner nicht brechen.
	Zufuhrleittrommeldrehzahl zu hoch für das Erntegut.	Die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl verringern, indem auf einen Antrieb mit niedriger Drehzahl gewechselt wird.
	Zu viele Körner in der Überkehr, die beim erneuten Dreschen gebrochen werden.	Körnersieb leicht öffnen, um die Überkehr zu verringern.
	Zu wenig Stroh tritt in den Mähdrescher ein.	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
	Eingebeulte Gehäuse der Förderschnecken oder verbogene Schneckenwellen zerbrechen Körner zwischen Schneckenwindungen und Gehäusewand.	Beulen der Förderschneckengehäuse entfernen und/oder verbogene Schneckenwellen richten.
	Gerippte Leittrommelflügel.	Glatte Leittrommelflügel-Verschleißstreifen einbauen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Körnerverlust im Dreschwerk.	Das Dreschwerk ist aufgrund von unzureichendem Drusch oder zu spätem Drusch im Dreschkorb überlastet.	Abstand zwischen Dreschwerk und Dreschkorb verringern und/oder die Dreschwerksdrehzahl erhöhen, um die Druschwirkung zu erhöhen.
	Gebrochene Kolbenteile im Korntank.	*HINWEIS: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allem anderen Erntegut Abdeckungen entfernen.*
		Dreschwerk-Gitterabdeckungen zur Reduzierung der gebrochenen Kolbenteile einbauen.
Fast kein Spreu in der Überkehr. Korntank sehr sauber.	Gebläsedrehzahl zu hoch und/oder Spreusieb nicht weit genug geöffnet.	Gebläsedrehzahl reduzieren und/oder Spreusieböffnung vergrößern.
Wenig Spreu in der Überkehr. Korntank sauber.	Körnersieb zu eng geschlossen.	Körnersieb öffnen.
Sehr viel Spreu in der Überkehr. Zustand des Korntanks von gut bis verschmutzt.	Körnersieb zu eng geschlossen und Gebläsedrehzahl zu niedrig.	Körnersieb öffnen und Gebläsedrehzahl erhöhen.
Zu viel Abfall (zermahlenes Unkraut) in der Überkehr.	Spreusieb ist für Grünteilbedingungen zu weit geöffnet.	Spreusieb schließen.
	Dreschtrommeldrehzahl zu hoch oder Dreschkorbabstand zu klein	Dreschwerksdrehzahl verringern und/oder Dreschkorbabstand vergrößern.
Korntank verschmutzt (ungedroschene Ähren).	Körnersieb zu weit geöffnet.	Körnersieb schließen.
	Dreschtrommel drischt nicht ausreichend	Dreschwerksdrehzahl erhöhen und/oder Dreschkorbabstand verkleinern.
Korntank verschmutzt (hauptsächlich Spreu).	Gebläsedrehzahl zu niedrig.	Gebläsedrehzahl erhöhen.
	Maiskolbenleitblech angebaut.	Maiskolbenleitblech entfernen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Korntank verschmutzt (kleine Kolbenteile).	Gebrochene Kolbenteile im Korntank.	*HINWEIS: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allem anderen Erntegut Abdeckungen entfernen.* Dreschwerk-Gitterabdeckungen zur Reduzierung der gebrochenen Kolbenteile einbauen.
Spreusieb-/Körnersiebelemente beschädigt.	Maiskolbenleitblech nicht angebaut.	Maiskolbenleitblech anbauen.
Körnerverlust über Schüttlerkasten (Korntank ist sauber).	Spreusieb geschlossen.	Spreusieb öffnen.
	Falsche Gebläsedrehzahl.	Gebläsedrehzahl einstellen. Überkehr, Erntegutverlust und Korntank prüfen.
Starker Körnerverlust (bei geringer oder hoher Zufuhrrate).	Gebläsedrehzahl zu hoch.	Gebläsedrehzahl verringern.
	Spreusieb nicht weit genug geöffnet.	Spreusieb öffnen.
Starker Körnerverlust (nur bei hoher Zufuhrrate).	Gebläsedrehzahl zu gering.	Gebläsedrehzahl erhöhen.
VisionTrak-Schüttlerkastensensoren durch Verschmutzung verstopft.	Verschmutzung lagert sich zwischen Kunststoffstäben und Sensor ab.	Stäbe über dem Sensor entfernen.

OUO6075,0000709 –29–28MAR07–5/5

Hydrostatischer Fahrantrieb

Störung	Ursache	Abhilfe
Gangwahlschalter läßt sich nicht in den Rückwärtsgang schalten.	Teile des Schaltgestänges verbogen oder gebrochen.	Instandsetzen oder ersetzen, falls erforderlich.
Gestänge klemmt.	Festgefressene oder abgenutzte Kugelgelenke am Bedienungsseil.	Schmieren oder ersetzen.
	Winkelhebel oder Gelenkzapfen klemmt.	Schmieren oder ersetzen.
	Bedienungsseil geknickt oder festgefressen.	Gegebenenfalls ersetzen.
System überhitzt.	Ölkühler oder Kühler verstopft.	Kühlerblock durchblasen und reinigen.
	Zu geringer Ladeöldurchfluß.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Motorlüfterriemen rutscht oder gerissen.	Auf abgenutzten und gerissenen Riemen prüfen.
	Verstopfter Ölfilter.	Filter wechseln.
	Drucküberschreitung des Überdruckventils.	In einen niedrigeren Gang schalten.
	Überdruckventil klemmt in geschlossener Stellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Umgehungsventil schließt sich nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Starker Ölverlust.	Lose Verbindungen oder undichte Hydraulikleitungen, Schläuche oder O-Ringe.	Verbindungen festziehen oder beschädigte Hydraulikleitungen, Schläuche oder O-Ringe ersetzen.
	Ölleckage in das Zapfwellengetriebe.	Wellendichtung der Hydrostatpumpe ersetzen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine bewegt sich nicht vorwärts oder rückwärts.	Kein Getriebegang eingelegt.	Gang einlegen.
	Zu wenig Öl.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Luftleckage im System.	Verbindungen festziehen.
	Bedienungsgestänge gebrochen oder lose.	Nach Bedarf lose Gestänge festziehen oder ersetzen.
	Zu geringer Ladeölfluß oder Ladedruck.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verstopfter Filter.	Filter wechseln.
	Oberer Grenzwert der Betriebsdruckeinstellung wird überschritten.	In einen niedrigeren Gang schalten.
	Fahrantriebssystem kann keinen Druck aufbauen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Überdruckventil offen.	John Deere-Händler aufsuchen.
Getriebe schwergängig bzw. Schalten nicht möglich.	Schalthebel nicht in Neutralstellung.	Den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
	Schaltgestänge falsch eingestellt.	Getriebe-Schaltgestänge einstellen.
	Beschädigter, verschmutzter, rostiger oder gequetschter Schaltzug.	Schaltzug untersuchen, reinigen, einstellen oder ersetzen
	Interne Getriebestörung.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Fahrgeschwindigkeit ungleichmäßig.	Ölstand zu niedrig.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Verstopfter Filter.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Oberer Grenzwert der Betriebsdruckeinstellung wird überschritten.	In niedrigeren Gang schalten oder Allradantrieb zuschalten.
	Schalthebel kriecht in Neutralstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	System kann den Ladedruck nicht halten.	John Deere-Händler aufsuchen.
Maschine kommt nicht zum Stillstand, wenn der Schalthebel in Neutralstellung gebracht wird.	Bedienungszug falsch eingestellt.	Seilzug auf Neutralstellung einstellen.
Zu geringe Leistung oder Leistungsverlust. Maschine reagiert nicht auf Gangschalthebel.	Zu wenig Öl.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Verstopfter Filter.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Zu geringer Ladeölfluß oder Ladedruck.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verschmutzter Kraftstoffilter.	Kraftstoffilter ersetzen.
	Wasser im Abscheiderbehälter.	Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.
	Antriebssystem kann den Druck nicht halten bzw. nicht aufbauen.	John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,0000B21 –29–14MAR07–3/3

Allradantrieb (Wahlausrüstung)

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb zugeschaltet ist.	Ein oder beide Hinterräder drehen durch.	Durchflußmenge der Hydrostatpumpe erhöhen, indem der Multifunktionshebel nach vorne bewegt wird.
	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defektes Magnetventil auf Steuerventil.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Steuerschieber des Steuerventils funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb ausgeschaltet ist.	Defekte Leitung bzw. schadhafte Verbindung zwischen Hauptsystem und Steuerventil des Hinterradantriebs.	Nach Bedarf Einzelteile instandsetzen oder ersetzen.
Allradantrieb läßt sich nicht ausschalten.	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defektes Magnetventil auf Steuerventil.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Steuerschieber des Steuerventils funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.

OUO6075,0000B22 –29–14MAR07–1/1

Lenken

Störung	Ursache	Abhilfe
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.
Lenkhebel liegen bei vollem Lenkeinschlag nicht an den Anschlägen an.	Lenkzylinder falsch eingestellt.	Zylinder einstellen.
Schwergängige Lenkung.	Ölstand des Motorgetriebes zu niedrig.	Öl nachfüllen.

OUO6075,0000B30 –29–09AUG07–1/1

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bremspedaldruck schwammig.	Zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand.	Bremsflüssigkeit auffüllen.
	Luft im System.	Den John Deere-Händler verständigen.
Verlust von Bremskraft.	Blankgeriebene Beläge.	Den John Deere-Händler verständigen.
	Abgenutzte Beläge.	Den John Deere-Händler verständigen.
Feststellbremse hält die Maschine nicht.	Feststellbremse nicht korrekt eingestellt.	Feststellbremse einstellen.
	Blankgeriebene Beläge.	Den John Deere-Händler verständigen.

OUO6075,0002F6E –29–07AUG03–1/1

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor springt schwer oder gar nicht an.	Kein Kraftstoff.	Tank mit vorschriftsmäßigem Kraftstoff füllen und System entlüften.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.
	Falsches Anlaßverfahren.	Anlaßverfahren prüfen.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Kraftstofflieferanten zu Rate ziehen. Einen für die Betriebsbedingungen geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Kurbelgehäuseöl zu zähflüssig.	Öl vorschriftsmäßiger Viskosität verwenden.
	Tiefe Temperaturen.	Motor mit Kaltstarthilfe starten (falls vorhanden).
Motor klopft.	Ölstand zu niedrig.	Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.
	Luft im Kraftstoffsystem.	Kraftstoffsystem entlüften.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Einspritzdüsenventil hängt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Interne Motorstörung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Kühlmittel zu kalt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Motor überhitzt.	Siehe "Motor überhitzt".

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor läuft unruhig oder setzt häufig aus.	Kühlmittel zu kalt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderfilter ablassen.
	Verstopfter Wasserfilter.	Filter wechseln.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Verstopfter Entlüfter des Kraftstofftankfilters.	Filterentlüfter reinigen.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Motorleistung zu schwach.	Motor überlastet.	Last verringern.
	Überhitzter Motor.	Siehe "Motor überhitzt".
	Unter normaler Motortemperatur.	Thermostate ausbauen und prüfen.
	Luftansaugung verstopft.	Luftfilter warten.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderfilter ablassen.
	Verstopfter Entlüfter des Kraftstofftankfilters.	Filterentlüfter reinigen.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Turbolader funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsches Ventilspiel.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Undichte Auspuffkrümmerdichtung.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor überhitzt.	Kühlmittelstand zu niedrig.	Kühler bis zur korrekten Höhe mit Kühlmittel auffüllen. Schläuche und Kühler auf Leckstellen oder lose Verbindungen prüfen.
	Kühlerblock oder rotierendes Kühlersieb des Kühlsystems verschmutzt.	Kühler und rotierendes Kühlersieb reinigen.
	Rotierendes Kühlersieb dreht sich nicht.	Antriebsriemen gebrochen.
		Riemen von der Scheibe gesprungen.
	Lüfterriemen lose oder gerissen.	Abgenutzten Riemen ersetzen.
	Kühlsystem muß gespült werden.	Kühlsystem entleeren und ausspülen.
	Defekte Thermostate.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Absaugkanal verstopft.	Kanal reinigen.
	Schadhafter Kühlerverschluß.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defekter Temperaturanzeiger oder -geber.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu niedriger Öldruck.	Zu niedriger Ölstand.	Motorölstand prüfen und bei Bedarf Öl auffüllen.
	Falsche Ölsorte.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Qualität und Viskosität auffüllen.
	Ölkühler verstopft.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu hoher Ölverbrauch.	Luftansaugung behindert.	Luftfilter prüfen und Luftansaugung reinigen.
	Ölleckage.	Auf Leckstellen in Leitungen und im Bereich von Dichtungen und Ablaßstopfen prüfen.
	Ölviskosität zu niedrig.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.
	Verstopftes Kurbelgehäuseentlüfterrohr.	Entlüfterrohr reinigen.
	Defekter Turbolader.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu hoher Kraftstoffverbrauch.	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter warten.
	Falsches Ventilspiel.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
Motorauspuff stößt schwarzen oder grauen Rauch aus.	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter auf Verstopfung prüfen. Das Filterelement muß sauber sein.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Für Betriebsbedingungen geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Luft im Kraftstoffsystem.	Kraftstoffsystem entlüften.
	Defekter Schalldämpfer.	Schalldämpfer auf Defekte prüfen, die Rückstau erzeugen können.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Motorauspuff stößt weißen Rauch aus.	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter warten.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Turbolader funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defekte Thermostate.	John Deere-Händler aufsuchen.
Batterien nehmen keine Ladung an.	Riemen des Drehstromgenerators lose oder schadhaft.	Abgenutzten Riemen einstellen oder ersetzen.
	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Drehstromgenerator oder Spannungsregler funktioniert nicht richtig.	John Deere-Händler aufsuchen.
Anlasser dreht zu langsam oder funktioniert nicht.	Relais funktioniert nicht.	Relais und Kabelverbindungen prüfen.
	Batterieanschlüsse lose oder korrodiert.	Lose Anschlüsse reinigen oder festziehen.
	Abgenutzter Zündschalter oder lose Anschlußklemmen.	Zündschalter und Anschlußklemmen prüfen.
	Ölviskosität zu hoch.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.

OUO6075,0000B23 –29–14MAR07–6/6

Heizelement

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung gibt keine Warmluft ab.	Verschmutzter Umluftfilter.	Filter reinigen.
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer fehlt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer defekt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Temperaturregler der Heizung defekt.	Regler ersetzen.
	Geknickter Heizungsschlauch. Defektes Heizungsventil.	Geraderichten oder ersetzen. Ventil ersetzen.

OUO6075,0000B24 –29–14MAR07–1/1

Klimaanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine oder unzureichende Kühlung.	Temperaturregler in Stellung "AUS".	Stellung AIR CONDITIONING (KLIMAANLAGE) wählen.
	Kompressorriemen abgesprungen oder beschädigt.	Riemen ersetzen.
	Kompressor funktioniert nicht (wenn die großen und die kleinen Schläuche der linken Abdeckung dieselbe Temperatur haben).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Hochdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Luftstrom über dem Kondensator.	Kondensator reinigen. Zustand der Lüfterriemen prüfen. Lage des Motorlüfterriemens prüfen. Funktion des rotierenden Kühlersiebs prüfen. Wenn durch diese Prüfungen die Ursache der Störung nicht gefunden werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Luftstrom über dem Verdampfer.	Filter reinigen. Funktion des Kabinenlüfters prüfen. Wenn durch diese Prüfungen die Ursache der Störung nicht gefunden werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – niedrige Außentemperatur.	Temperaturregler auf eine wärmere Einstellung schieben.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Kältemittelstand.	John Deere-Händler aufsuchen.
Die Kompressorkupplung rückt übermäßig oft ein und aus oder der Kompressor bleibt bis zu 15 Minuten ausgeschaltet.	Vereisung des Verdampfers.	Bedienungselemente vorschriftsmäßig einstellen. Siehe "Fahrerplattform". Luftdüsen öffnen. Filter reinigen. Temperaturregler auf eine wärmere Einstellung schieben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
Unangenehmer Geruch (faulig) in der Kabine.	Verstopftes Ablaßrohr. Verschmutzte Filter. Verschmutzte Kabine.	Kondensatablaufrohr ausblasen und Wanne unter dem Verdampfer reinigen. Filter reinigen. Kabine mit Staubsauger reinigen. Darauf achten, daß das Entwässerungsventil im Kondensat-Ablaßrohr eingebaut ist.

OUO6075,0000B31 –29–22MAR07–2/2

Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu hohe Feuchtigkeit.	Grünpflanzensaft oder Unkrautablagerungen auf den Platten des Feuchtigkeitssensors.	Platten des Feuchtigkeitssensors reinigen.
Feuchtigkeit ist ständig zu hoch oder zu niedrig.	Feuchtigkeitskorrektur muß eingestellt werden.	Feuchtigkeitskorrektur ändern.
Feuchtigkeit ändert sich nicht.	Verstopfter Sensor. Betätigungselement angehalten.	Feuchtigkeitssensor prüfen und bei Bedarf reinigen.
Ungenaue Feuchtigkeitsmessung.	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Die richtige Fruchtart wählen.
	Feuchtigkeitssensor hat Kalibrierung verloren.	Feuchtigkeitskalibrierung ändern.
Feuchtigkeit immer Null.	Verstopfung im Sensor.	Feuchtigkeitssensor prüfen und bei Bedarf reinigen.

OUO6075,0000B6C –29–09APR07–1/1

Masseflußsensor (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Ertrag ständig zu hoch oder zu niedrig	System hat Kalibrierung verloren.	Ertragskalibrierung ändern.
	Falsche Schnittbreite.	Schnittbreite ändern.
	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Auswahl der Fruchtart ändern.
	Schmutz, Schlamm, Ablagerungen auf Prallblech festgesetzt.	Prallblech reinigen.
Ertrag ist Null	Keine Fahrgeschwindigkeit.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Massenflußsensor im Körnertank ausgesteckt.	Massenflußsensor in Kabelbaum-Steckverbinder einstecken.

OUO6075,0000B6D –29–09APR07–1/1

GreenStar-Display (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Bildschirm zeigt nichts an.	Keine Stromzufuhr.	Verkabelung des Bildschirms prüfen.
	Kontrast verstellt oder unzulängliche Hintergrundbeleuchtung.	Kontrast einstellen.
		Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung ändern.
Akustischer Alarm funktioniert nicht.	Möglicherweise fehlgeschlagener Alarm.	John Deere-Händler aufsuchen.
Bildschirm bleibt auf einer Seite hängen.	Kommunikationsproblem.	Zündschalter aus- und einschalten.
Display führt keine Überwachungs- oder Kartierungsfunktionen aus.	Falsche CAN-Adresse.	Primäre CAN-Adresse einstellen.

OUO6075,0000B6E –29–09APR07–1/1

Lagerung

Vorbereitung der Maschine auf die Einlagerung

Den Kondensator herausschwenken und den Kühler mit Luft, Wasser oder einem Staubsauger reinigen.

Den Kühler und anschließend den Kondensator und den Ölkühler reinigen. Den Ladeluftkühler reinigen.

Alle 60 bis 90 Tage den Motor anlassen und die Klimaanlage einschalten. Den Motor einige Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um die Kompressordichtungen zu schmieren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Klimaanlage sollten die Außentemperaturen über 5 °C (40 °F) liegen.

Den Motor außen mit einem sicheren Lösungsmittel waschen.

ACHTUNG: Kein Benzin verwenden.

Die Innenseite des Luftfilters reinigen und neue Filtereinsätze einbauen.

Das Kurbelgehäuse entleeren, wenn der Motor warmgelaufen ist. Filter ersetzen und mit vorschriftsmäßigem Öl auffüllen. 0,66 l (22 oz.) Korrosionsschutzmittel in das Kurbelgehäuse einfüllen. Zur Zirkulierung den Motor laufen lassen.

Das Kühlsystem entleeren, spülen und mit einer 50:50-Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser wieder auffüllen.

Batterien vollständig aufladen. Die relative Dichte muß 1,260 Volt entsprechen. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

0,94 l (1 qt.) Kühlmittelzusatz RE23182 einfüllen. Zur Zirkulierung den Motor laufen lassen.

Den Wasserabscheider entleeren.

Die Maschine innen und außen reinigen. Die Elevatortüren und Ablaßöffnungsdeckel geöffnet lassen.

Den Dreschkorb einige Male ein- und ausschalten, um die Erntegutansammlung im Dreschkorbbereich zu verhindern.

WICHTIG: Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Lager richten. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

Bei Bedarf Lackschäden ausbessern.

HINWEIS: Die Maschine muß nicht gewachst werden. Wird dies dennoch gewünscht, ein gutes, farbloses Wachs ohne Scheuermittel verwenden. Diese Arten von Wachs enthalten normalerweise keine Reinigungsmittel.

Maschine abschmieren und Gewinde der Stellschrauben einfetten.

Wartung alle 400 Betriebsstunden oder jährlich durchführen.

Den Kraftstofftank auffüllen, um Kondensation zu vermeiden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Wenn der Kraftstoff lange im Kraftstofftank oder in einem Lagerungstank verbleibt (bedingt durch kurze Einsatzzeiten) oder wenn nicht viel Kraftstoff verbraucht wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Empfehlungen gibt der John Deere-Händler.

Bei längerer Lagerung der Maschine ist es am besten, Biodiesel abzulassen und die Maschine mit normalem Dieselkraftstoff zu befüllen. Es kann aber auch ein Biodieselstabilisator (Antioxidationsmittel) oder ein voll legierter Biodieselzusatz verwendet werden. Empfehlungen gibt der John Deere-Händler.

Wird die Maschine für lange Zeit eingelagert, Batterien ausbauen und reinigen. An einem kühlen, trockenen Ort lagern und aufgeladen halten.

OUO6075,0000855 –29–14MAR07–2/2

Wiederinbetriebnahme

Die Batterien anschließen und/oder laden.

Batterien vollständig aufladen. Die relative Dichte muß 1,260 Volt entsprechen. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Den Öl- und Kühlmittelstand prüfen. Auf Leckstellen untersuchen und bei Bedarf Öl und Kühlmittel auffüllen.

Die Elevatortüren und die Ablaßöffnung schließen.

Die Spannung der Antriebsriemen prüfen. Die federbelasteten Spannrollen einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Reifendruck prüfen und in der Betriebsanleitung der Maschine nachschauen.

OUO6075,0000856 –29–14MAR07–1/1

Technische Daten

Betriebsdrehzahlen

HINWEIS: Die aufgeführten Drehzahlen sind Durchschnittswerte, die von Maschine zu Maschine unterschiedlich sein können. Alle Drehzahlen wurden im oberen Motorleerlauf, bei eingeschaltetem Dreschwerk, ohne Last gemessen.

Änderung der Betriebsdrehzahlspezifikationen und Konstruktion ohne Vorankündigung vorbehalten.

Motordrehzahlen	
Untere Leerlaufdrehzahl (Dreschwerk aus)	1200 1/min
Mittlere Drehzahl (Dreschwerk aus)	1680 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl (Dreschwerk aus)	2300 1/min
Nenndrehzahl unter voller Last	2200 1/min

Drehzahl der Dreschwerkantriebswelle	1546 1/min

Drehzahl der Hauptvorgelegewelle	1546 1/min

Drehzahlen des Dreschwerks	
Oberer Bereich	420 - 1000 1/min
Unterer Bereich	230 - 550 1/min

Drehzahl des Kettenrads der unteren Schrägfördererwelle	
Kettenrad mit konstanter Drehzahl	520 1/min

Drehzahlen der Antriebskette des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl	
Kette mit konstanter Drehzahl, 22 Zähne	48 1/min
Kette mit konstanter Drehzahl, 26 Zähne	57 1/min
Kette mit konstanter Drehzahl, 38 Zähne	83 1/min

Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers	
Zufuhrbeschleuniger (Wahlausrüstung, niedrige Drehzahl)	320/790 1/min
Zufuhrbeschleuniger (hohe Drehzahl, Hochleistung)	500/1000 1/min

Drehzahl der Auswurftrommel	1060 1/min

Drehzahlen der Nebenwelle	
Rechte Nebenwelle, vorn	532 1/min
Rechte Nebenwelle, hinten	532 1/min

Drehzahlen des Reinigungsgebläses	
Standarddrehzahl	620 - 1350 1/min
Sonderausführung, niedrige Drehzahl	250 - 500 1/min

Fortsetz. siehe nächste Seite

Elevatordrehzahlen	
Körnerelevator	426 1/min
Körnerschnecke	458 1/min
Überkehrelevator, untere Schnecke	405 1/min
Überkehrelevator, obere Schnecke	640 1/min
Schüttlerkastenantrieb	300 1/min
Förderschnecken	433 1/min

Drehzahlen des Entleersystems	
Vorgelegewelle des Entleersystems	1087 1/min
Getriebe des Entleerantriebs, Eingangswelle	516 1/min
Senkrechte Entleerschnecke	516 1/min
Äußere Entleerschnecke	516 1/min
Waagerechte Korntankschnecken	344 1/min

Drehzahlen des Standardhäckslers	
Häcksler/Auswurftrommel-Nebenwelle	2002 1/min
Häcksler (zwei Drehzahlen)	1600/3200 1/min

Drehzahlen des Premium-Häckslers	
Rotordrehzahl (Stroh)	3350 1/min
Rotordrehzahl (Mais)	1680 1/min

Premium-Spreuverteiler		
Scheibendrehzahl (Stroh)	Häckseln	1900 1/min
Scheibendrehzahl (Stroh)	Schwaden	1000 1/min
Scheibendrehzahl (Mais)		550 1/min
Hydraulikfluß		62 l/min (16.4 gpm)
Hydraulikdruck		150 bar (2175 psi)

Zuführrolle des Premium-Häckslers	
Drehzahl der Zuführrolle	400 1/min

OUO6075,0000932 –29–09AUG07–2/2

Technische Daten

HINWEIS: Änderung der technischen Daten und Konstruktion vorbehalten.

Motor	
Marke	John Deere
Modell	6135HH001
Typ	Sechszylinder-Dieselmotor, nasse Zylinderbüchsen, hängende Ventile, Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler, Turbolader
Motorleistung bei 2100 1/min (ECE R24)	366 kW (491 PS)
Motorleistung bei 2100 1/min (ISO)	394 kW (528 PS)
Leistungsverstärkung	25 kW (33 PS)
Hubraum	13,5 l (825 cu. in.)
Zündfolge	1-5-3-6-2-4
Luftfilter	Trockenfilter mit Sicherheitseinsatz

Elektrische Anlage	
Typ	12 Volt, negative Masse mit 200 A Lichtmaschine

Getriebe	
Gänge	Drei Gänge

Bremsen	
Typ	Hydraulische Bremsbacken

Dreschelemente	
Dreschelemente (Standardkonfiguration)	15
Dreschelemente (Konfiguration für erhöhte Dichte)	24
Zinken	24

Dreschkorb	
Anzahl der Dreschkörbe	3
Anzahl der Leisten je Dreschkorb	Getreide – vorn 25, Mitte/hinten 25; Mais 31

Dreschwerk	
Anzahl der Gitter	4

Zufuhrbeschleuniger	
Anzahl der Flügel	10

Auswurfgitter	
Anzahl der Gitter	1

Auswurftrommel	
Anzahl der Flügel	10

Fortsetz. siehe nächste Seite

Korntank	
Füllmenge	11.000 l (312 bu.)
Durchschnittliche Entleerrate	6977 l/min (198 bu/min)
Maximale Entleerrate	7612 l/min (216 bu/min)

Gewicht	
Ohne Erntevorsatz (Grundausrüstung)	16.586 kg (36,572 lb)

Wenderadius	
Spurweite der Hinterräder	3,3 m (10 ft. 10 in.)
Wenderadius (nicht angetriebene Achsen)	7,73 m (25 ft. 4 in.)
Wenderadius (angetriebene Achsen)	8,19 m (26 ft. 9 in.)

Fassungsvermögen	
Kraftstofftank	1155 l (305 gal)
Kühlsystem mit Heizung	65 l (68.7 qts)
Motorkurbelgehäuse mit Filter	39,1 l (41.3 qts)
Getriebe	9,6 l (10 qts)
Endantriebe	7 l (7.4 qts)
Reversiergetriebe des Schrägförderers ohne Ölkühler	3,6 l (7.7 pts)
Reversiergetriebe des Schrägförderers mit Ölkühler	4,9 l (10.4 pts)
Getriebe des Vorgelegewellenantriebs	1,2 l (2.5 pts)
Füllschneckengetriebe	3,8 l (4 qts)
Getriebe des Dreschwerkantriebs mit zwei Drehzahlen	4,7 l (5 qts)
Motorgetriebe mit Förderpumpe	21,3 l (22.5 qts)
Hydraulik/Hydrostatik-Ölbehälter	55 l (58 qts)

Abmessungen

ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen vermeiden. Die Korntankdeckel müssen vor Transportfahrten geschlossen werden. Die Korntankdeckel in die um 15° geöffnete Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.

HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

Maß	Vorderreifen 800/65R32 Hinterreifen 480/80R26	Vorderreifen 710/70R38 Hinterreifen 480/80R26
A	10,99 m mit 6,86 m Entleerrohr	10,99 m mit 6,86 m Entleerrohr
B	9,10 m mit 6,86 m Entleerrohr	9,10 m mit 6,86 m Entleerrohr
C	8,48 m	8,48 m
D	4,05 m[a]	4,08 m[a]
E	4,10 m[a]	4,13 m[a]
F	0,52 m	0,55 m
G	3,52 m	3,52 m
H	7,67 m	7,67 m
I	5,07 m	5,11 m
J	5,23 m	5,26 m
K	4,53 m	4,56 m
L	4,59 m[b]	4,62 m[b]
M	3,50 m — 3,79 m [c] Vorderreifen	
N	3,43 m — 3,73 m [c] Hinterreifen	

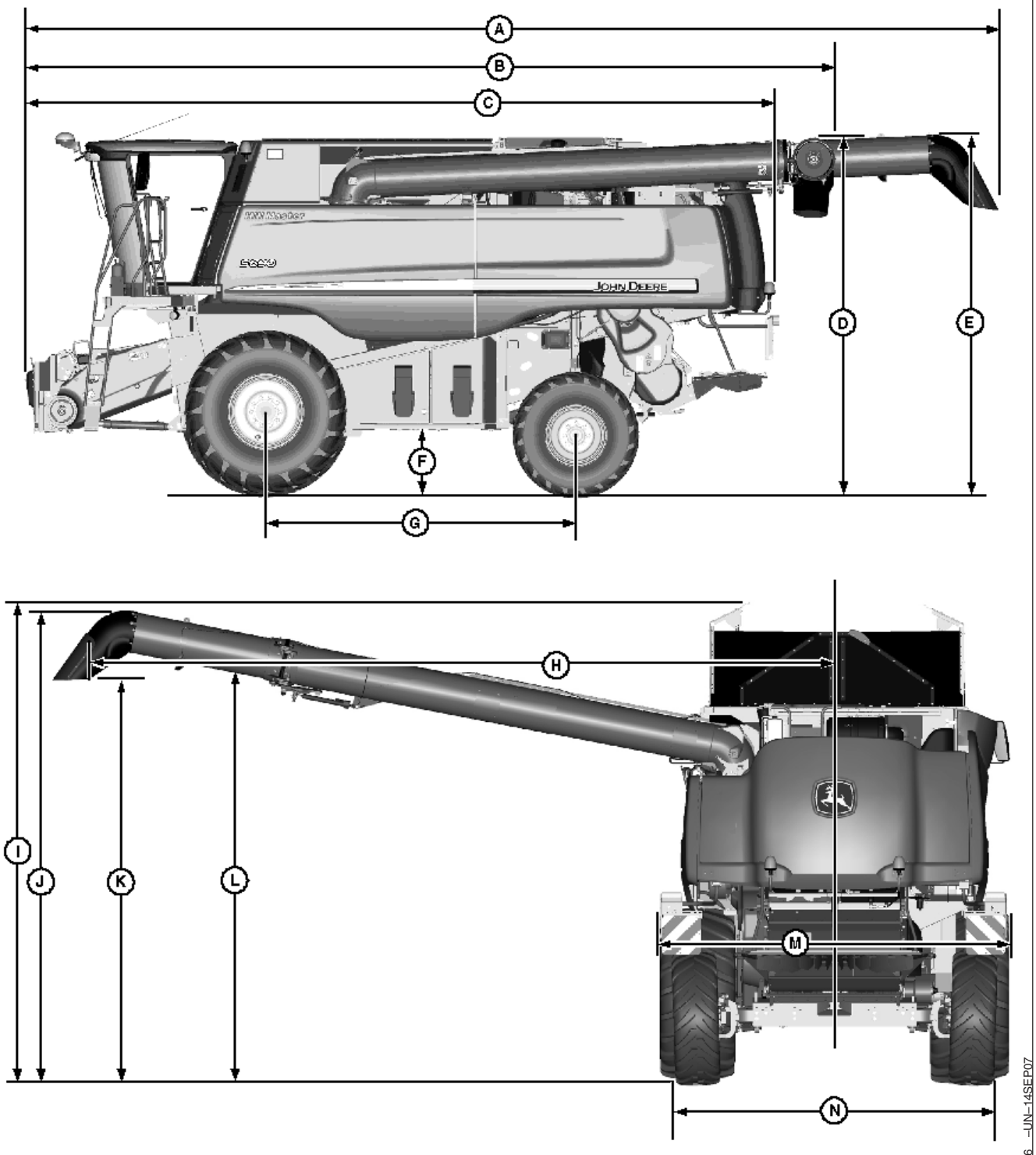
[a]Oberseite von Entleerrohr.

[b]Das Maß wird 1,22 m (4 ft.) vom Kornaustrittspunkt entfernt genommen. Dies repräsentiert das über dem Kornwagen zentrierte Entleerrohr.

[c]Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsspindeltyp unterschiedlich. Die Abmessungen in der Tabelle sind Mindest- und Höchstbreiten. Für weitere Einzelheiten über die Breite, den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,0000BFB –29–09JUL07–1/1

Bezugspunkte für die Abmessungen



OUO6075,0000C0C –29–12JUL07–1/1

Ganzkörpervibration

Der gewichtete quadratische Mittelwert der Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt wird, liegt zwischen 0,51 und 0,73 m/s². Dies wurde während des normalen Betriebs einer repräsentativen Maschine gemessen und gemäß ISO 2631 analysiert. Im Rahmen desselben Verfahrens ergab eine Analyse in Übereinstimmung mit ISO 5349 einen gewichteten quadratischen Mittelwert der Hand-Arm-Vibration von weniger als 2,5 m/s². Diese Beschleunigungswerte hängen von der Beschaffenheit des Bodens, den Drehzahlen, mit denen der Mähdrescher betrieben wird, sowie der Erfahrung, dem Gewicht und den Fahrgewohnheiten des Fahrers ab.

OUO6075,0000929 –29–14MAR07–1/1

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel in der Kabine liegt zwischen 74,3 und 76,2 dB(A), gemessen an mehreren repräsentativen Maschinen gemäß ISO 5131. Der Geräuschpegel ist abhängig von der Motordrehzahl und -belastung, den Dreschwerkseinstellungen, den Feld- und Erntegutbedingungen und der Art des verwendeten Schneidwerks.

OUO6075,000092A –29–14MAR07–1/1

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Diese Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinträchtigt werden kann. Diese Störeinflüsse können gefährlich sein. Die folgenden Sicherheitsanweisungen sind daher einzuhalten.

Wenn elektrische und elektronische Geräte nachträglich auf der Maschine eingebaut werden und an das bordeigene System angeschlossen werden, muß der Benutzer prüfen, ob der Einbau elektronische oder andere Komponenten beeinträchtigt. Dies gilt speziell für:

- Flächenzähler
- PCs
- GPS-Empfänger

Insbesondere müssen nachträglich installierte elektrische/elektronische Komponenten mit der zutreffenden Fassung der EMV-Richtlinie 89/336/EWG übereinstimmen und die CE-Kennzeichnung tragen.

Wenn mobile Kommunikationssysteme (z. B. Funkgeräte, Funktelefone) nachträglich installiert werden, müssen die folgenden zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden:

- Nur Geräte mit einer für das betreffende Land gültigen Zulassung (z. B. BZT-Zulassung in Deutschland) dürfen installiert werden;
- Das Gerät muß sicher montiert sein.
- Tragbare oder mobile Geräte dürfen nur dann im Fahrzeug betrieben werden, wenn sie an einer stationären Außenantenne angeschlossen sind.
- Sender müssen von der Fahrzeugelektronik getrennt installiert werden.
- Die Antenne muß fachmännisch mit einer guten Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugerdung installiert werden.

Die Verdrahtung, Installation und der höchstzulässige Stromverbrauch muß mit den Angaben des Maschinenherstellers in der Installationsanleitung übereinstimmen.

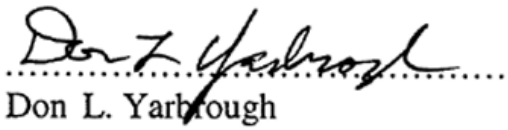
OUO6075,000092B –29–14MAR07–1/1

Konformitätserklärung

John Deere Harvester Works
1100 13th Avenue
East Moline IL 61244-1497
U. S. A.

Mähdreschermodell S690

Stimmt mit den entsprechenden Anforderungen folgender Richtlinien überein:
98/37 EWG ..... Maschinenrichtlinie
89/336/EWG ..... Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit



Don L. Yarbrough

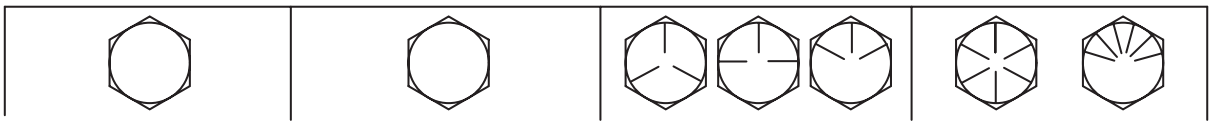
Manager
World Wide Harvesting Product Development

H84371 –UN–06SEP05

OUO6075,0000931 –29–20SEP07–1/1

Drehmomente für Zollschrauben

TS1671 –UN–01MAY03



Fortsetz. siehe nächste Seite

DX,TORQ1 –29–24APR03–1/2

Schrau-	SAE Güteklasse 1				SAE Güteklasse 2[a]				SAE Güteklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Güteklasse 8 oder 8.2			
ben-	Eingeölt[b]		Trocken[c]		Eingeölt[b]		Trocken[c]		Eingeölt[b]		Trocken[c]		Eingeölt[b]		Trocken[c]	
größe	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in
1/4	3,7	33	4,7	42	6	53	7,5	66	9,5	84	12	106	13,5	120	17	150
													N•m	lb-ft	N•m	lb-ft
5/16	7,7	68	9,8	86	12	106	15,5	137	19,5	172	25	221	28	20,5	35	26
									N•m	lb-ft	N•m	lb-ft				
3/8	13,5	120	17,5	155	22	194	27	240	35	26	44	32,5	49	36	63	46
			N•m	lb-ft	N•m	lb-ft	N•m	lb-ft								
7/16	22	194	28	20,5	35	26	44	32,5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N•m	lb-ft														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35,5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Die angegebenen Drehmomente sind Richtwerte. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Kontermuttern mit Plastikeinsatz, gebördelten Stahl-Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Wenn möglich, normale und verzinkte Schrauben und Muttern (mit Ausnahme von Kontermuttern, Radschrauben oder -muttern) einölen, wenn nicht bei der spezifischen Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

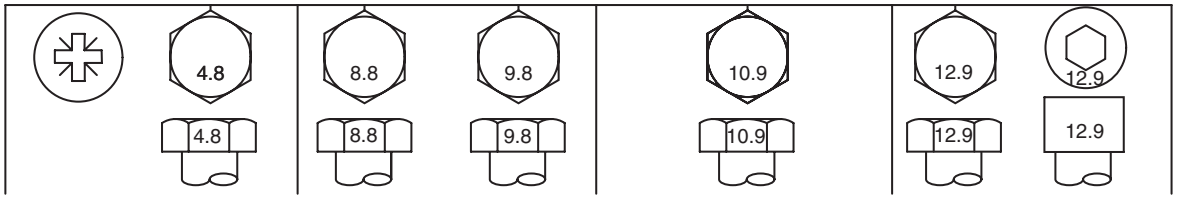
[a]Für Schrauben der Güteklasse SAE 2 mit einer Länge bis zu 152 mm (6 in). Für andere Schrauben gelten die Werte der Güteklasse SAE 1.

[b]"Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben bzw. Schrauben mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab 7/8'' verwendet werden.

[c]"Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung bzw. Schrauben mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4'' mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ1 –29–24APR03–2/2

Drehmomente für metrische Schrauben



TS1670 –UN–01MAY03

Fortsetz. siehe nächste Seite

DX,TORQ2 –29–24APR03–1/2

Schrau-	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
ben-	Eingeölt[a]		Trocken[b]		Eingeölt[a]		Trocken[b]		Eingeölt[a]		Trocken[b]		Eingeölt[a]		Trocken[b]	
größe	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in	N•m	lb-in
M6	4,7	42	6	53	8,9	79	11,3	100	13	115	16,5	146	15,5	137	19,5	172
									N•m	lb-ft	N•m	lb-ft	N•m	lb-ft	N•m	lb-ft
M8	11,5	102	14,5	128	22	194	27,5	243	32	23,5	40	29,5	37	27,5	47	35
			N•m	lb-ft	N•m	lb-ft	N•m	lb-ft								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N•m	lb-ft														
M12	40	29,5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Die angegebenen Drehmomente sind Richtwerte. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Für Schrauben und Muttern aus Edelstahl oder für Muttern an Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Plastikeinsatz oder gebördelte Stahl-Kontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen entsprechenden Drehmoment für trockene Schrauben und Muttern anziehen, sofern nicht andere Anweisungen gegeben werden.

Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Wenn möglich, normale und verzinkte Schrauben und Muttern (mit Ausnahme von Kontermuttern, Radschrauben oder -muttern) einölen, wenn nicht bei der spezifischen Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a]"Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben bzw. Schrauben mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab M20 verwendet werden.

[b]"Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung bzw. Schrauben mit einer Größe zwischen M6 und M18 mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ2 –29–24APR03–2/2

Maschinen-Identifikationsnummern

Typenschilder

Die Seriennummern zur Kennzeichnung der Maschinenkomponenten oder -baugruppen sind auf den Komponenten oder den werkseitigen Seriennummernschildern eingeprägt.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine oder deren Komponenten werden diese Nummern benötigt.

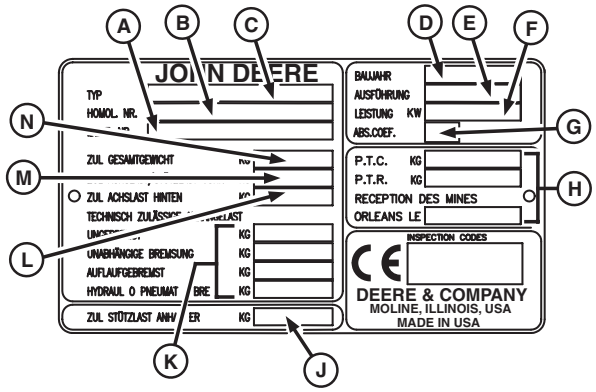
Um sicherzustellen, daß diese Nummern stets verfügbar sind, sollten die Seriennummern in den dafür vorgesehenen Stellen der einzelnen Abbildungen eingetragen werden.

OUO6075,0000B2F –29–14MAR07–1/1

Maschinen-Typenschild

Befindet sich auf der rechten Seite am Absatz des Kabinenhandlaufs.

A—Produkt-Identifikationsnummer
B—Homologationsnummer (nur in bestimmten Ländern)
C—Modell
D—Baujahr
E—Ausführung (nur in bestimmten Ländern)
F—Motorleistung
G—Absorptionskoeffizient
H—Homologation (Frankreich)
J—Zulässige Stützlast
K—Zulässige Anhängelast
L—Zulässige Achslast hinten
M—Zulässige Achslast vorn
N—Zulässiges Gesamtgewicht

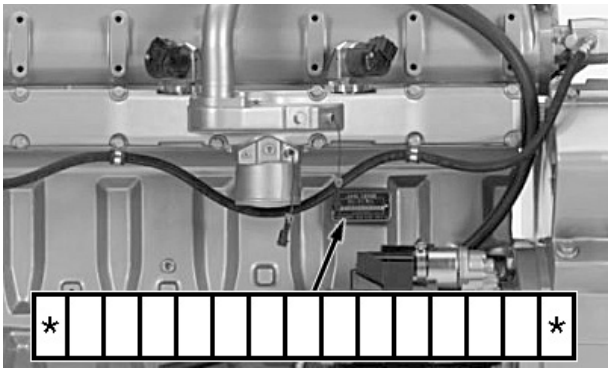


H70120 –UN–16OCT01

OUO6075,0000B2E –29–14MAR07–1/1

Motorseriennummer

Befindet sich an der Vorderseite des Motors über dem Anlasser.

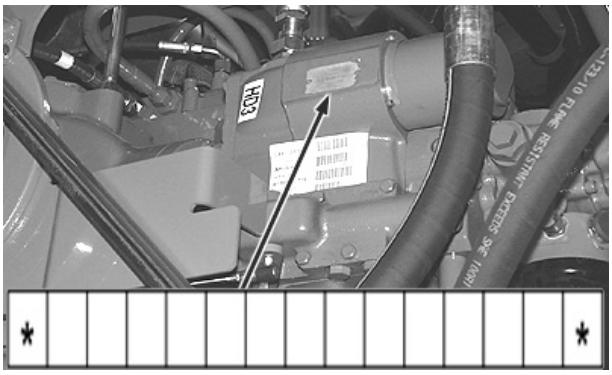


H87631 –UN–14MAR07

OUO6075,0000B32 –29–23APR07–1/1

Hydrostatantriebspumpe

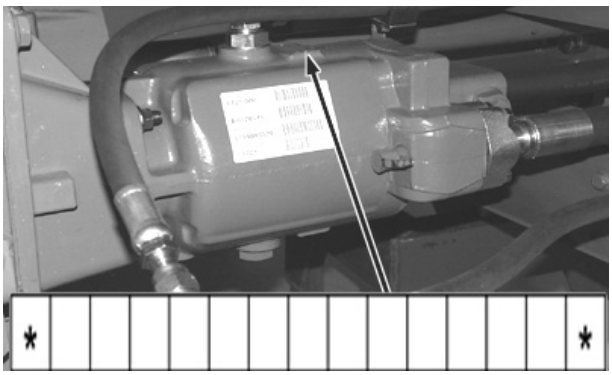
Befindet sich auf der Seite der Hydrostatantriebspumpe.



OUO6075,0000868 –29–14MAR07–1/1

Motor des Hydrostatantriebs

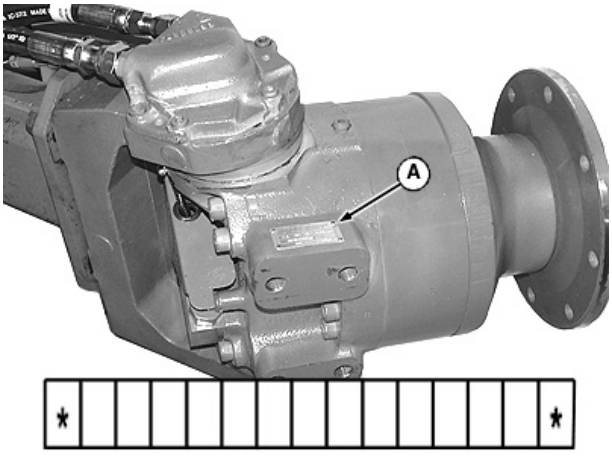
Befindet sich an der Oberseite der Hydrostatantriebsmotors.



OUO6075,0000869 –29–14MAR07–1/1

Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen

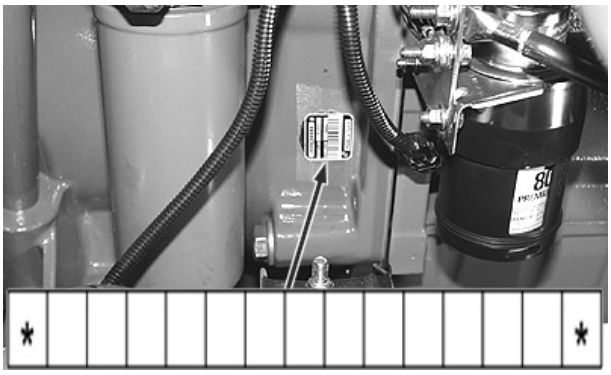
Befindet sich an der Oberseite der Allradantriebsmotors.



OUO6075,000086A –29–14MAR07–1/1

Motorgetriebe

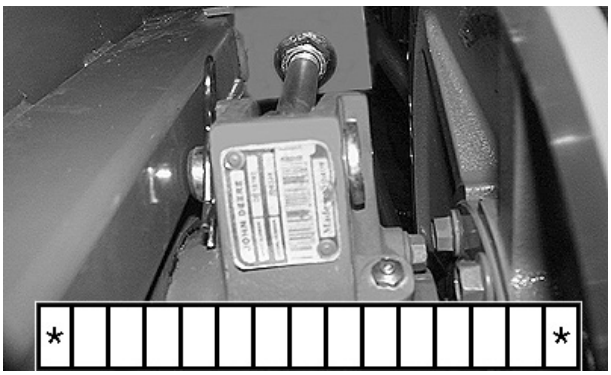
Befindet sich auf der Rückseite des Motorgetriebes.



OUO6075,000086B –29–13AUG07–1/1

Getriebe des Rotorantriebs

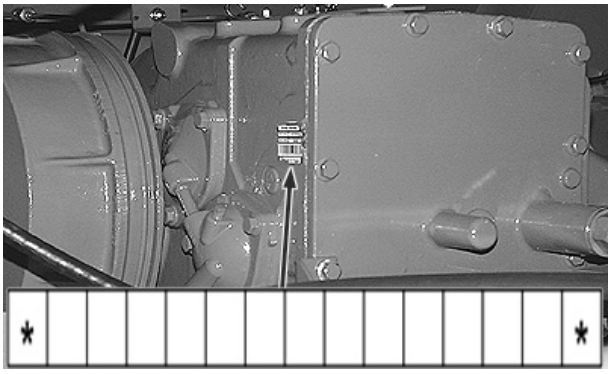
Befindet auf der linken Seite des Getriebes des Rotorantriebs.



OUO6075,000086C –29–13AUG07–1/1

Getriebe

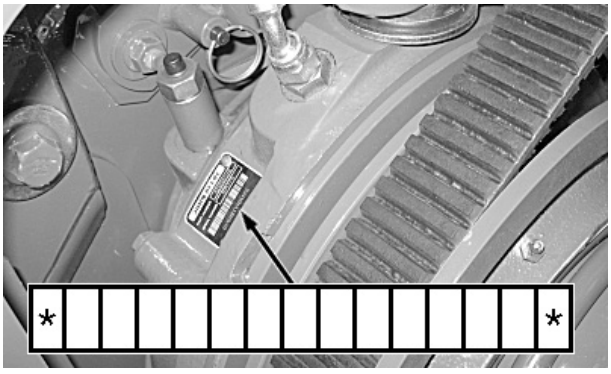
Befindet sich auf der Seite des Getriebes.



OUO6075,000086D –29–14MAR07–1/1

Schrägförderer-Reversierer

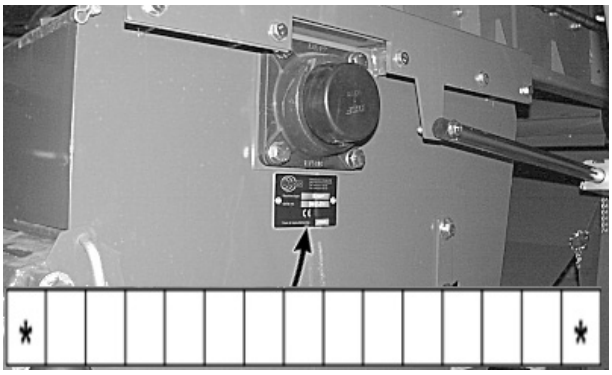
Befindet sich an der Oberseite des Schrägförderer-Reversierers.



OUO6075,000086E –29–01MAY07–1/1

Strohhäcksler (Premium-Modell)

Befindet sich auf der rechten Seite des Strohhäckslers.



OUO6075,0000B7F –29–25APR07–1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren

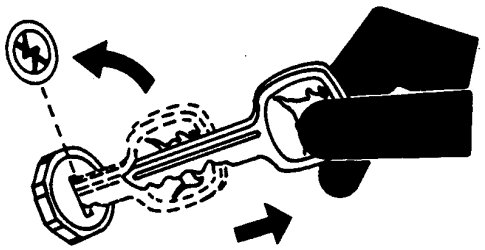
1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
   - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
   - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen



DX,SECURE1 –29–18NOV03–1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
   - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
   - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
   - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.



TS230 –UN–24MAY89

DX,SECURE2 –29–18NOV03–1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Abdeckungen
Dreschwerkabdeckungen 75-6
Klapptüren 75-1
Linke Seite 75-2
Motorzugang 135-1
Rechts 75-4
Reinigen
Verkleidungen aus Verbundmaterial 75-6
Reinigung, Verbundmaterial 75-6
Schrägförderer 70-1
Ablaßöffnungen
Korntank 95-1
Abmessungen 195-5
Bezugspunkte 195-6
Abschaltverfahren 150-13
Abschleppen
Maschine 140-15
Rückwärtsfahrt der Maschine 140-17
Vorwärtsfahrt der Maschine 140-17
Abschlußblech
Einstellen
Bleche 90-2
Leitbleche 85-2
Einstellung 85-2
Leitblecheinstellungen 85-4
Abstreiferblechrückführung 45-21
Ährenrücklaufboden
Ändern
Strohleitbleche für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell) . . . 90-4
Allradantrieb (Wahlausrüstung)
Störungen und ihre Behebung 185-10
Alternative Schmierstoffe 175-22
Anhängerkupplung
AutoMatic (Wahlausrüstung) 140-16
Halbautomatisch (Standard) 140-16
Anheben der Maschine
Aufkleber für Wagenheberpositionen 115-13
Wagenheberpositionen 115-12
Anlasser 100-10
Antenne 25-4
Antriebsrad-Ansatzbolzen 115-6
Antriebsriemen
Einstellen
Erste 50 Betriebsstunden 120-3
Einstellung
Häcksler-Zwischenwelle 85-23, 90-18
Strohhäckslerantrieb 85-20
Ersetzen
Häcksler-Zwischenwelle 85-23, 90-19

Seite

Strohhäcksler 85-20
Anzeige
Einstellen
Füllstandssensoren 95-5
GreenStar 165-1
Info-Bord
Kraftstoffanzeige 45-38
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-38
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-31
VisionTrak – vorläufige Einstellungen 45-30
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-35
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-28
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-29
VisionTrak-Überkehrsensor 45-25
Kraftstoff 45-38
Motorkühlmitteltemperatur 45-38
Schrägfördererneigung 70-20
Armlehne
Ablage 55-1
Bedienungseinrichtungen
Aktivierung des Erntevorsatzes, Tasten (schwarz) am Multifunktionshebel 40-38
Bedienerschnittstelle 40-24
Einstellung der Handflächenauflage des Multifunktionshebels 40-30
Entleerantriebsschalter (gelb) am Multifunktionshebel 40-33
HeaderTrak-Neigungsschalter (schwarz) am Multifunktionshebel 40-35
Multifunktionshebel (orange) 40-30
Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl / Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche (schwarz) am Multifunktionshebel 40-37
Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel 40-31
Bedienungselemente
Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) am Multifunktionshebel 40-36
Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) am Multifunktionshebel 40-34
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) am Multifunktionshebel 40-32
CommandCenter-Anzeige
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
Mit hinterer Spreusiebverlängerung 35-22
Ohne hintere Spreusiebverlängerung . . . 35-21

Seite

- Basisseiten 35-6
- Benutzerschnittstellenmodul (UIM). 35-52
- Diagnosedaten 35-49
- Diagnoseseiten 35-40
- Diagnosetests 35-49
- Einstellung von Datum/Uhrzeit. 35-44
- Empfindlichkeit ändern 35-25
- Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-31
- Ertrag feucht/trocken 35-12
- Ertragseinheiten ändern. 35-35
- Farbe der Feldumrandung 35-41
- Feldgesamtertrag drucken 35-14
- Feldgesamtertrag löschen 35-14
- Feuchtigkeitseinstellungen ändern 35-35
- Fruchtart ändern 35-25
- Fruchtartgesamtertrag drucken 35-16
- Fruchtartgesamtertrag löschen 35-16
- Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 35-39
- Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung 35-41
- Infoseite. 35-55
- Kalibrierungsseiten 35-40
- Konfigurationsseiten 35-18
- Maßeinheiten. 35-44
- Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
- Maschineneinstellungen ändern. 35-23
- Neuen Hof/neues Feld benennen 35-27
- Regionale Einstellungen 35-44
- Rückstellung des Feuchtigkeitszählers . . . 35-13
- Rückstellung des Gewichts 35-13
- Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers. 35-13
- Schnittbreitenänderung 35-12
- Seite "Maschineneinstellungen" 35-8
- Seiten mit Ernteinformationen 35-9
- Seitennavigation 35-1
- Symbolbedeutung 35-3
- Tabelle der Standardgewichte 35-39
- Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-38
- Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen . . . 35-30
- Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen. 35-27

Drehknopf
- Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) Automatische/manuelle Einstellung 40-18

Einstellen
- Bedienungskonsole 55-5

Regler
- Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz) 40-11

Seite

Schalter
- Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange) 40-26
- Armlehnen-Bedienungselemente 40-2
- Automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-9
- Dreschwerkantrieb (gelb). 40-6
- Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz) 40-16
- Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz) 40-13
- Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl, Schalter (schwarz) 40-17
- Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz) 40-15
- Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung). 40-28
- Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb) 40-4
- Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole 40-1
- Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz) . . 40-20
- Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-22
- Korntankdeckel, Schalter (schwarz). 40-29
- Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) 40-10
- Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-12
- Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz) 40-10
- Motordrehzahl, Schalter (orange). 40-23
- Schrägförderer-Reversierer, schalten. 40-5
- Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-7
- Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-22
- Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 40-14
- Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) 40-25
- Wechselschalter (schwarz) 40-25

Aufkleber
- Schmierstellen 180-2

Aufstiegsleiter
- Kabine 55-8
- Stellungen. 55-9

Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs
- Ausbau 95-10

Ausputzen der Maschine 170-1

Seite

Ausrichten des Dreschkorbs 80-15
Auswurftrommel
  Einstellen
    Leitbleche 90-23
    Riemen 80-25
  Ersetzen
    Riemen 80-25
  Verstopfung beseitigen 80-51
Auswurftrommel (schwieriges Erntegut) (Reis)
  Ersetzen
    Flügel 80-27
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
  Mit hinterer Spreusiebverlängerung 35-22
  Ohne hintere Spreusiebverlängerung 35-21
AutoTrac
  Deaktivierungscodes 105-51

B

Bandpickupdrehzahl
  Automatische Einstellung 40-18, 45-13
  Manuelle Einstellung 40-18, 45-13
Basisseiten 35-6
Batterien
  Anschluß der Kabel 100-6
  Aus- und Einbau 100-8
  Batterieexplosionen vermeiden 100-4
  Hilfsbatterie anschließen 100-8
  Laden 100-6
  Prüfen der relativen Dichte 100-7
  Sichere Installation 100-5
  Trennschalter 100-10
  Verletzungen durch Batteriesäure verhüten 100-3
Bedienstation
  Aufstiegsleiter zur Kabine 55-8
  Stellungen der Aufstiegsleiter 55-9
Bedienungseinrichtungen
  CommandCenter-Anzeige
    Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
      Mit hinterer Spreusiebverlängerung 35-22
      Ohne hintere Spreusiebverlängerung . . . 35-21
    Basisseiten 35-6
    Benutzerschnittstellenmodul (UIM) 35-52
    Diagnoseseiten 35-40
    Empfindlichkeit ändern 35-25
    Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-31
    Ertrag feucht/trocken 35-12

Seite

    Ertragseinheiten ändern 35-35
    Feldgesamtertrag drucken 35-14
    Feldgesamtertrag löschen 35-14
    Feuchtigkeitseinstellungen ändern 35-35
    Fruchtart ändern 35-25
    Fruchtartgesamtertrag drucken 35-16
    Fruchtartgesamtertrag löschen 35-16
    Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 35-39
    Infoseite 35-55
    Kalibrierungsseiten 35-40
    Konfigurationsseiten 35-18
    Maschineneinstellungen ändern 35-23
    Neuen Hof/neues Feld benennen 35-27
    Schnittbreitenänderung 35-12
    Seite "Maschineneinstellungen" 35-8
    Seiten mit Ernteinformationen 35-9
    Seitennavigation 35-1
    Symbolbedeutung 35-3
    Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen . . . 35-30
    Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen 35-27
    Warnsymbole mit Informationsgehalt 30-2
  Schalter für Scheibenwaschanlage 25-4
  Scheibenwischerschalter 25-4
  Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen 20-1
Bedienungselemente
  CLIMATRAK
    Automatische Temperaturregelung 25-2
  CommandCenter-Anzeige
    Diagnosedaten 35-49
    Diagnosetests 35-49
    Einstellung von Datum/Uhrzeit 35-44
    Farbe der Feldumrandung 35-41
    Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung 35-41
    Maßeinheiten 35-44
    Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
    Regionale Einstellungen 35-44
    Rückstellung des Feuchtigkeitszählers . . . 35-13
    Rückstellung des Gewichts 35-13
    Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers 35-13
    Tabelle der Standardgewichte 35-39
    Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-38
    Warnhinweise 30-1
  Deckenarmaturenbrett 25-1
  Spiegelheizungsschalter 25-3
  Spiegelschalter 25-3

Seite

Beleuchtung
- Arbeit 65-7
- Fern-/Abblendlicht 65-8
- Helligkeitsregler 65-2
- Kabineninnenraum 65-13

Benutzerschnittstellenmodul (UIM) 35-52
Betrieb bei hohen Temperaturen 130-6
Betriebsdrehzahlen 195-1
Bleche
- Einstellen 90-2

Bremsen
- Mechanisches Feststellen 55-14
- Pedale 55-14
- Prüfung des Behälters 115-12
- Störungssuche 185-11

Bremsflüssigkeit 175-21

C

CB
- Einbau eines Funkgeräts 25-5

CLIMATRAK
- Ausbau
  - Frischluftfilter 60-4
  - Umluftfilter 60-4
- Automatische Temperaturregelung 25-2
- Hochdruckschalter 60-5
- Klimaanlage 60-2
  - Wartung 60-1
- Niedrigdruckschalter 60-6
- Reinigen
  - Vorfilter 60-3
- Reinigung
  - Frischluftfilter und Umluftfilter 60-5
  - Lufteinlaßblende, Kabinendach 60-3

Codes
- Reifenradius 115-4

D

Dachleitblech 90-22
Deaktivierungscodes
- AutoTrac 105-51

Deckenarmaturenbrett 25-1
Diagnosecodes
- Anzeigeeinheit der Armlehne (ADU) 105-4
- Aufrufen 105-1
- AutoTrac 105-48, 105-51
- Feuchtigkeitssensor 105-59

Seite

- Info-Bord-Anzeige 105-13
- Kabinenstromversorgungsmodul 105-6
- Linkes Stromversorgungsmodul 1 105-20
- Linkes Stromversorgungsmodul 2 105-33
- Motorsteuereinheit 105-14
- Priorität 105-3
- Rechtes Stromversorgungsmodul 105-39
- Steuereinheit CAB 105-6
- Steuereinheit LC1 105-20
- Steuereinheit LC2 105-33
- Steuereinheit RCU 105-39
- Steuereinheit SFC 105-47
- Steuereinheit SSU 105-48
- Steuereinheit VCM 105-54

Diagnosedaten 35-49
Diagnosedruckanschlüsse 110-5
Diagnoseseiten 35-40
Diagnosetests 35-49
Dieselkraftstoff 175-2, 175-3
Display
- Info-Bord
  - Abstreiferblechrückführung 45-21
  - Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3
  - Dial-A-Speed Automatische/manuelle Einstellung 45-13
  - Dreifachtachometer 45-36
  - Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) 45-23
  - Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-18
  - Haspelrückführung 45-21
  - HeaderTrak-Neigungssteuerung 45-16
  - HeaderTrak-Steuerung 45-2
  - Höhenregelung 45-8
  - Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
  - Rückführung 45-6
  - VisionTrak 45-24
  - VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb 45-32
  - VisionTrak-Überkehrsensor (Funktionsprüfung) 45-26
  - Warnzeichen 45-38
  - Zeilen des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-37

Drehknopf
- Dial-A-Speed
  - Automatische/manuelle Einstellung 45-13
- Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz)
  - Automatische/manuelle Einstellung 40-18

Drehstromgenerator 100-11

Seite

Dreschelemente
- Ausbau 80-45
- Einbau 80-45

Dreschkorb
- Ausbau
  - Abschnitte 80-8
- Ausrichten 80-15
- Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör) 80-5
- Einbau
  - Abschnitte 80-8
- Flachstangen-Abdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6
- Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-24
- Gitterabstandshalter 80-7
- Rundleisten-Abdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6
- Scherbolzen am Segmentgewinde 80-7

Dreschwerk
- Abdeckungen 75-6
- Allzweck-Körnersieb 80-34
- Allzweck-Spreusieb 80-34
- Ändern
  - Drehzahl des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-5
- Anordnung von Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte) 80-48
- Anordnung von Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration) 80-47
- Anordnung von Druschkomponenten (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Komponenten) 80-48
- Anordnung von Druschkomponenten (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten) 80-47
- Antriebsriemen, links 80-43
- Antriebsriemen, rechts 80-44
- Ausbau
  - Dreschelemente 80-45
  - Dreschkorbabschnitte 80-8
  - Dreschzinken 80-45
  - Körnersiebelemente 80-36
  - Spreusiebelemente 80-36
- Ausrichten
  - Dreschkorb 80-15
- Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör) 80-26
- Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers 80-4
- Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zusatzgerät) 80-5
- Einbau
  - Dreschelemente 80-45
  - Dreschkorbabschnitte 80-8
  - Dreschzinken 80-45
  - Körnersiebelemente 80-36
  - Spreusiebelemente 80-36

Einstellen
- Auswurftrommelriemen 80-25
- Drehzahlen 80-20
- Förderschneckenriemen 80-30
- Körnerelevator-Einzugskette 80-40
- Körnerelevatorriemen 80-40
- Körnersiebmotor 80-38
- Körnersiebschalter 80-35
- Nebenwellenriemen, rechts hinten 80-29
- Nebenwellenriemen, rechts vorn 80-28
- Obere Überkehrschnecken-Antriebskette 80-42
- Reinigungsgebläse-Betätigungselement . . 80-32
- Reinigungsgebläseriemen 80-30
- Riemenscheibenabstand 80-21
- Schüttlerkastenkegelräder 80-30
- Schüttlerkastenriemen 80-30
- Spreusiebmotor 80-38
- Spreusiebschalter 80-35
- Überkehrelevator-Antriebsriemen 80-41
- Überkehrelevator-Paddelkette 80-42
- Überkehrelevatorpaddel 80-41
- Zufuhrbeschleunigerriemen 80-3

Ersetzen
- Auswurftrommelflügel (schwieriges Erntegut) (Reis) 80-27
- Auswurftrommelriemen 80-25
- Förderschneckenriemen 80-31
- Nebenwellenriemen, rechts hinten 80-29
- Nebenwellenriemen, rechts vorn 80-28
- Reinigungsgebläseriemen 80-31, 80-32
- Riemen des Antriebs mit variabler Drehzahl 80-23
- Riemen des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-2
- Schüttlerkastenriemen 80-31
- Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche 80-1

Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6

Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-24

Gitterabstandshalter 80-7

Körnerelevator-Lochsiebe (Zubehör) 80-41

Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung) 80-35

Körnersieb mit tiefen Zähnen (Zubehör) 80-35

Messen
- Körnersieb 80-33
- Spreusieb 80-33

Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb 80-39

Seite

Posi-Torq
Drehzahlbereiche. 80-20
Reinigungsgebläse
Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-33
Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Zubehör) 80-44
Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-6
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs 80-7
Schneckenmodulteiler. 80-25
Schüttlerkasten-Schauklappe 80-30
Spreusieb mit tiefen Zähnen (Zubehör). 80-34
Störungen und ihre Behebung 185-2
Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) 80-34
Verstopfung beseitigen 80-50
Auswurftrommel. 80-51
Zufuhrbeschleuniger 80-49
Vorderes Spreusieb mit tiefen Zähnen 80-33
Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät). 80-4
Zwei Drehzahlbereiche
Drehzahlen 80-20
Dreschzinken
Anordnung (Konfiguration für erhöhte Dichte). 80-48
Anordnung (Standardkonfiguration). 80-47
Ausbau 80-45
Einbau 80-45
Druck
Prüfung der Reifen 115-3
Drucker (Wahlausrüstung) 55-8, 165-1
Druckspeicher 110-3
Druschkomponenten
Anordnung (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Komponenten 80-48
Anordnung (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten). 80-47

E

Einlagerung
Vorbereitung der Maschine 190-1
Wiederinbetriebnahme der Maschine 190-2
Einlagerung der Maschine
Kühlsystem winterfest machen 135-14
Nach langer Einlagerung. 125-4
Vorbereitung der Maschine 190-1

Seite

Wiederinbetriebnahme 190-2
Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) 45-23
Einstellung des Gestänges
Gangschaltung 115-11
Multifunktionshebel 115-10
Einstellung von Datum/Uhrzeit 35-44
Einstellungen
Abschaltverfahren 150-13
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl 90-20
Erntegut-Ablenkblech 85-6
Erntezeitpunkt. 145-1
Fruchtart
Alfalfa 150-1
Bohnen (Speise-). 150-2
Erbsen (Acker-) 150-5
Erläuterung der Fußnoten 150-10
Färberdistel 150-7
Flachs/Leinsamen 150-3
Gerste (Sommer und Winter). 150-1
Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) 150-4
Hafer 150-5
Hirse 150-4
Mais (Körner-/Spindelgemisch) 150-3
Mais (trocken gerebelt und feucht gerebelt). 150-2
Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün) 150-6
Reis. 150-6
Roggen 150-7
Senf. 150-4
Sojabohnen 150-8
Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) 150-8
Sorghum (Mohrenhirse). 150-7
Triticale 150-9
Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) 150-9
Häckselstellung. 90-11
Häcksler-Leitbleche. 85-4
Häckslerdrehzahl ändern 85-18, 90-12
Häckslerklappenstellung 85-5
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 115-4
Leistungsprüfung. 150-12
Schnittqualität des Häckslers 90-7
Schwadstellung des Häckslers 90-10
Stationäre Messerleiste. 85-8
Strohhäcksler-Steuerleiste. 85-7
Tips zur Ernte 145-2
Walzenhöhe 70-9
Zusatzgewichtanforderungen 115-5

Seite

Einzelpunkt
  Einstellen
    Verriegelung 70-25
  Lage der Scherschraube 70-27
  Reinigen
    Verriegelungsstifte 70-26
  Verriegelung 70-21
Einzugskette
  Einstellen 70-8
    Antriebskette 70-14
  Entfernen
    Kettenglieder 70-7
Elektrik
  Vorsichtsmaßnahmen bei der Komponentenhandhabung 100-2
Elektrische Anlage
  Anlasser 100-10
  Anschluß der Kabel 100-6
  Aus- und Einbau 100-8
  Batterietrennschalter 100-10
  Drehstromgenerator 100-11
  Einstellen
    Kabinen-Frontscheinwerfer 100-17
    Xenonlampen 100-21
  Elektromagnetische Kupplung 100-11
  Ersetzen
    Entleerrohrbeleuchtung 100-22
    Fahrtrichtungsanzeigerlampen 100-24
    Kabinen-Frontscheinwerfer 100-17
    Kabineninnenleuchte 100-24
    Korntankbeleuchtung 100-22
    Scheinwerfer für Heckauswurf 100-22
    Schüttlerkastenbeleuchtung 100-23
    Seitensuchleuchten 100-22
    Stoppelscheinwerfer 100-22
    Warnleuchten 100-23
    Wartungsklappenbeleuchtung 100-22
    Xenon-Lampen 100-20
    Zusatz-Feldscheinwerfer 100-22
  Ersetzen von Glühbirnen 100-16
  Hilfsbatterie anschließen 100-8
  Laden der Batterien 100-6
  Lage der Steuereinheiten 100-15
  Lage der Stromversorgungsmodule 100-15
  Prüfen der relativen Dichte 100-7
  Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen 100-16
  Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen 100-19
  Sicherungskasten 100-13
  Spannungsregler 100-11
  Vorsichtsmaßnahmen 100-1
  Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung 100-12

Seite

Elektromagnetische Erntevorsatzkupplung . . . 100-11
Empfindlichkeit ändern 35-25
Entleerrohr
  Einstellen
    Antriebskette 95-7
    Schwenkzylinder 95-8
  Ersetzen
    Licht 100-22
Entleerschnecke
  Einstellen
    Trägerhalterung 95-9
  Ersetzen
    Antriebsriemen 95-11
  Scherbolzen 95-7
Entleerschnecken
  Korntank-Entleerschneckenabdeckung 95-6
Entlüftung
  Kraftstoffsystem 135-10
Erntegut-Ablenkblech 85-6
Erntevorsatz
  Abbau 70-24
  Anbau 70-24
  Antriebskupplung 100-11
  Sicherer Transport 10-5
Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-31
Ertrag feucht/trocken 35-12
Ertragseinheiten ändern 35-35

F

Fahren der Maschine
  Lenken 140-6
  mit angebrachten Erntevorsatz 115-3, 140-1
  Straßentransport 140-1
Fahrerplattform
  Anzeige
    GreenStar (Zusatzgerät) 55-7
    Harvest Doc (Zusatzgerät) 55-7
    Harvest Monitor (Zusatzgerät) 55-7
  Armlehnenablage 55-1
  Aufbewahrungsort des Handbuchs 55-1
  Bremspedale 55-14
  Drucker (Wahlausrüstung) 55-8, 165-1
  Einstellen
    Bedienungskonsole 55-5
    Linke Armlehne 55-4
    Rechte Armlehne 55-5
    Rückenlehne 55-4
    Sitz 55-3
  Frontscheinwerfer ersetzen 55-11

Seite

Gangschalthebel 55-14
Kühlfach 55-6
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Lenksäule 55-13
Mechanische Feststellbremse 55-14
Notausgang 55-2
Rechter Kabinenzugang 55-12
Reinigen
Kabinenscheiben 55-11
Service ADVISOR-Diagnoseanschluß 55-7
Sicherheitsketten. 55-9
Sitz 55-2
Sitz mit integriertem Büro 55-5
Steckdosenleiste 55-7
Umluftfilter. 55-6
Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter
. 55-1
Wischerblatt 55-11
Fahrtrichtungsanzeigerlampen
Ersetzen 100-24
Farbe der Feldumrandung 35-41
Feldgesamtertrag drucken 35-14
Feldgesamtertrag löschen 35-14
Fenster, Reinigung
Korntank/Kabinenrückseite 55-12
Feuchtigkeit
Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und
Dichte 35-38
Feuchtigkeitseinstellungen ändern 35-35
Feuchtigkeitssensor 165-1
Störungen und ihre Behebung 185-20
Feuchtigkeitszähler löschen 35-13
Feuerlöscher 55-10
Filter
Ausbau
Luftfilter 135-19
Entleeren
Kraftstoffgrobfilter mit
Wasserabscheider 135-6
Ersetzen
Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter . . . 135-8
Prüfung 135-20
Reinigen
Vorfilter 135-7
Förderschnecke
Einstellen
Riemen 80-30
Ersetzen
Riemen 80-31
Förderschnecken
Einstellen
Obere Antriebskette für Überkehr 80-42

Seite

Schüttlerkasten 80-30
Schneckenmodulteiler 80-25
Frischluftfilter, Reinigung 60-5
Fruchtart ändern 35-25
Fruchtarteinstellungen
Alfalfa 150-1
Bohnen (Speise-) 150-2
Erbsen (Acker-). 150-5
Erläuterung der Fußnoten 150-10
Färberdistel 150-7
Flachs/Leinsamen 150-3
Gerste (Sommer und Winter) 150-1
Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) 150-4
Hafer. 150-5
Hirse 150-4
Mais (Körner-/Spindelgemisch) 150-3
Mais (trocken gerebelt und feucht
gerebelt) 150-2
Mit hinterer Spreusiebverlängerung. 35-22
Ohne hintere Spreusiebverlängerung 35-21
Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün). 150-6
Reis 150-6
Roggen. 150-7
Senf 150-4
Sojabohnen. 150-8
Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp). 150-8
Sorghum (Mohrenhirse) 150-7
Triticale 150-9
Weizen (schwierige Bedingungen und
trocken) 150-9
Fruchtartgesamtertrag drucken. 35-16
Fruchtartgesamtertrag löschen 35-16
Führungsplatte
Ausbau 90-22
Funkgerät
Einbau eines CB-Funkgeräts. 25-5

G

Gangschaltung
Einstellung des Gestänges 115-11
Hebel 55-14
Ganzkörpervibration 195-7
Gegenmesserleiste
Ersetzen der Messer. 85-9, 90-6
Geräuschpegel 195-7

Seite

Getriebe
  Empfehlungen zur Verwendung von Öl 175-18, 175-19, 175-20
Gewicht löschen 35-13
Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-24
Gitterabstandshalter 80-7
GreenStar
  Anzeige 165-1
  Drucker (Wahlausrüstung) 55-8, 165-1
  Störungssuche, Display 185-21

H

Handbuch
  Aufbewahrungsort 55-1
Hangausgleich
  HILLMASTER
    Automatisch 160-6
    Manuell 160-7
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) . . . 35-39
  Anfangskalibrierung 155-6
  Betrieb 155-7
  Empfohlene Vorgehensweise 155-10
  Feldsymptome 155-15
  Fördermengen-Steuerventil
    Einstellen 115-9
  Leistungsmodus 155-4
  Notfahrmodus und Notfallmodus 155-19
  Sicherer Betrieb 155-1
  Smart-Modus 155-2
  Störungen und ihre Behebung 155-17
  Systembeschreibung 155-1
  Systemeinstellungen 155-11
  Systemsymptome 155-15
  Zusätzliche Informationen 155-9
Haspeldrehzahl
  Automatische Einstellung 40-18, 45-13
  Manuelle Einstellung 40-18, 45-13
Haspelrückführung 45-21
HeaderTrak
  Beschreibung des Steuerungssystems 45-3
  Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-18
  Höhenregelung 45-8
  Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
  Neigung 45-16
  Rückführung 45-6
Heben/Senken-Ventil 110-4

Seite

Heizelement
  Störungen und ihre Behebung 185-18
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung 35-41
HILLMASTER
  Allgemeine Betriebshinweise 160-1
  Automatischer Hangausgleich 160-6
  Einstellen
    Steuereinheit 160-9
  Hangausgleich
    Automatisch 160-6
    Manuell 160-7
  Manueller Hangausgleich 160-7
  Schalter
    Automatische Hangausgleichssteuerung . . . 40-9
    Manuelle Hangausgleichssteuerung 40-12
  Tägliche Vorbereitungen für den Einsatz 160-5
Hintere Leiter und Absatz 135-1
Hydrauliksystem
  Allgemeine Hinweise 110-1
  Diagnosedruckanschlüsse 110-5
  Druckspeicher 110-3
  Heben/Senken-Ventil 110-4
  Proportionalventil 110-4
  Prüfung des Öls im Vorratsbehälter 125-2
  Sauberkeit 110-2
  Steuerungsschema 110-5
  Ventil des Schrägförderer-Reversierers 110-6
Hydrostatischer Fahrantrieb
  Störungen und ihre Behebung 185-7

I

Info-Bord
  Anzeige
    Kraftstoffanzeige 45-38
    Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-38
    VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-31
    VisionTrak – vorläufige Einstellungen 45-30
    VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-35
    VisionTrak-Leistungsmonitor 45-28
    VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-29
    VisionTrak-Überkehrsensor 45-25
  Anzeigen 45-1
  Display
    Abstreiferblechrückführung 45-21
    Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3

Seite

Dial-A-Speed
Automatische/manuelle Einstellung 45-13
Dreifachtachometer 45-36
Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-18
Haspelrückführung. 45-21
HeaderTrak-Neigungssteuerung 45-16
HeaderTrak-Steuerung 45-2
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
Rückführung 45-6
VisionTrak 45-24
VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb. 45-32
VisionTrak-Überkehrsensor (Funktionsprüfung) 45-26
Warnzeichen 45-38
Zeilen des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-37
Infoseite 35-55

K

Kabine
Allgemeine Übersicht 20-1
Aufstiegsleiter 55-8
Bedienungseinrichtungen
Aktivierung des Erntevorsatzes, Tasten (schwarz) am Multifunktionshebel 40-38
Bedienerschnittstelle 40-24
Einstellung der Handflächenauflage des Multifunktionshebels. 40-30
Entleerantriebsschalter (gelb) am Multifunktionshebel. 40-33
HeaderTrak-Neigungsschalter (schwarz) am Multifunktionshebel. 40-35
Multifunktionshebel (orange) 40-30
Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl / Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche (schwarz) am Multifunktionshebel. 40-37
Schnellstoppschalter (gelb) am Multifunktionshebel. 40-31
Bedienungselemente
Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) am Multifunktionshebel 40-36
Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) am Multifunktionshebel. 40-34

Seite

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) am Multifunktionshebel 40-32
CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung 25-2
CommandCenter-Anzeige
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
Mit hinterer Spreusiebverlängerung 35-22
Ohne hintere Spreusiebverlängerung . . . 35-21
Basisseiten 35-6
Benutzerschnittstellenmodul (UIM). 35-52
Diagnosedaten 35-49
Diagnoseseiten 35-40
Diagnosetests 35-49
Einstellung von Datum/Uhrzeit. 35-44
Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-31
Ertrag feucht/trocken 35-12
Ertragseinheiten ändern. 35-35
Farbe der Feldumrandung 35-41
Feldgesamtertrag drucken 35-14
Feldgesamtertrag löschen 35-14
Feuchtigkeitseinstellungen ändern 35-35
Fruchtart ändern 35-25
Fruchtartgesamtertrag drucken 35-16
Fruchtartgesamtertrag löschen 35-16
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung). 35-39
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung 35-41
Infoseite. 35-55
Kalibrierungsseiten 35-40
Konfigurationsseiten 35-18
Körnergrößenempfindlichkeit ändern 35-25
Maßeinheiten. 35-44
Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
Maschineneinstellungen ändern. 35-23
Neuen Hof/neues Feld benennen 35-27
Regionale Einstellungen 35-44
Rückstellung des Feuchtigkeitszählers . . . 35-13
Rückstellung des Gewichts 35-13
Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers. 35-13
Schnittbreitenänderung 35-12
Seite "Maschineneinstellungen" 35-8
Seiten mit Ernteinformationen 35-9
Seitennavigation 35-1
Symbolbedeutung 35-3
Tabelle der Standardgewichte 35-39
Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-38
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen . . . 35-30

Seite

Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen 35-27
Warnhinweise 30-1
Warnsymbole mit Informationsgehalt 30-2
Deckenarmaturenbrett 25-1
Drehknopf
Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) Automatische/manuelle Einstellung 40-18
Drucker (Wahlausrüstung) 55-8, 165-1
Funkgerät
Einbau eines CB-Funkgeräts 25-5
Info-Bord
Abstreiferblechrückführung 45-21
Anzeige der HeaderTrak-Steuerung 45-2
Anzeigen 45-1
Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3
Dial-A-Speed Automatische/manuelle Einstellung 45-13
Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) 45-23
Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-18
Haspelrückführung 45-21
HeaderTrak-Neigungssteuerung 45-16
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
Kraftstoffanzeige 45-38
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-38
Rückführung 45-6
Tachometer mit Dreifachanzeige 45-36
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-31
VisionTrak – vorläufige Einstellungen 45-30
VisionTrak-Anzeige 45-24
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-35
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-28
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-29
VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb 45-32
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige 45-25
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige (Funktionsprüfung) 45-26
Warnzeichenanzeige 45-38
Zeilen der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-37
Kühlfach 55-6
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Leiterabsatz 55-9
Leiterstellungen 55-9

Seite

Radio
Antenne 25-4
Regler
Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz) 40-11
Schalter
Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange) 40-26
Arbeitsscheinwerfer 65-7
Armlehnen-Bedienungselemente 40-2
Ausstiegsleuchten 65-14
Automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-9
Automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer 65-5
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung 65-8
Bremsleuchten 65-14
Dreschwerkantrieb (gelb) 40-6
Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz) 40-16
Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz) 40-13
Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl, Schalter (schwarz) 40-17
Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz) 40-15
Entleerrohrbeleuchtung 65-15
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-28
Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb) 40-4
Fahrtrichtungsanzeiger 65-13
Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole 40-1
Fern- und Abblendlicht 65-8
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz) . . 40-20
Helligkeitsregler 65-2
Innenbeleuchtung 65-13
Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-22
Korntankdeckel, Schalter (schwarz) 40-29
Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) 40-10
Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-12
Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz) 40-10
Motordrehzahl, Schalter (orange) 40-23
Parklicht/Straßenbeleuchtung 65-3

Seite

- Rundumleuchten/Warnleuchten 65-2
- Scheinwerfer/Beleuchtung 65-1
- Schrägförderer-Reversierer, schalten. 40-5
- Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-7
- Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-22
- Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 40-14
- Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) 40-25
- Wechselschalter (schwarz) 40-25

Schalter für Scheibenwaschanlage 25-4
Scheibenwischerschalter. 25-4
Sicherheitsketten. 55-9
Spiegelheizungsschalter 25-3
Spiegelschalter 25-3
Übersicht über Bedienungseinrichtungen 20-1
Übersicht über Kontrolleinrichtungen. 20-1
Umluftfilter. 55-6
Zugang zur rechten Seite 55-12
Kabinen-Frontscheinwerfer
- Einstellen 100-17
- Ersetzen 100-17

Kabineninnenleuchte
- Ersetzen 100-24

Kalibrierung
- Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 155-6

Kalibrierungen
- Fehlercodes 50-3
- Maschinensysteme 50-2
- Zeitpunkt der Kalibrierung 50-1

Kalibrierungsseiten 35-40
Kalte Witterung
- Betrieb 130-4

Klimaanlage
- Störungen und ihre Behebung 185-19
- Wartung 60-1

Kondensator reinigen 135-17
Konfigurationsseiten 35-18
Konformitätserklärung. 195-8
Körnerelevator
- Einstellen
  - Einzugskette 80-40
  - Riemen 80-40
- Lochsiebe (Zubehör) 80-41
- Obere Zugangstüren 80-39

Körnersieb
- Allzweck-Körnersieb 80-34
- Ausbau
  - Elemente 80-36
- Einbau
  - Elemente 80-36
- Einstellen
  - Motor 80-38
- Konstanter Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung) 80-35

Körnersieb mit tiefen Zähnen (Zubehör) 80-35
Messen 80-33
Schalter einstellen. 80-35
Korntank
- Ablaßöffnungen. 95-1
- Ausbau
  - Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs 95-10
- Bedienung der Deckel. 95-3
- Dreschgutprobenrinne 95-4
- Einstellen
  - Entleerrohr-Antriebskette 95-7
  - Entleerrohr-Schwenkzylinder 95-8
  - Entleerschneckenträger 95-9
  - Füllstandsanzeige 95-5
- Entleerschneckenabdeckung. 95-6
- Ersetzen
  - Entleerschnecken-Antriebsriemen 95-11
- Ersetzen von Lampen 100-22
- Kabinenheckfenster reinigen 55-12
- Manueller Zugang 95-4
- Motorleiter. 95-1
- Reinigungsschacht (Wahlausrüstung) 95-2
- Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs . . 95-7

Kraftstoff
- Anzeige. 45-38
- Befüllen des Tanks 135-5
- Diesel 175-2, 175-3
- Entleeren
  - Grobfilter mit Wasserabscheider 135-6
- Entlüften des Systems 135-10
- Ersetzen
  - Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter . . . 135-8
- Prüfen der Kraftstofftankentlüftung 125-3
- Prüfung des Systems 125-3
- Reinigen
  - Vorfilter 135-7
- Schmierfähigkeit 175-4
- Tank entleeren 135-5
- Umgang und Lagerung 175-1

Kraftstoffsystem 135-3
- Entlüftung 135-10
- Nicht modifizieren 135-2
- Prüfung. 125-3

Kraftstofftank
- Entleeren 135-5

Seite

Füllen 135-5
Prüfen der Entlüftung 125-3
Kühler
Einstellen
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 135-18
Entleeren des Systems 135-11
Ersetzen
Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-16
Kühlmittelstand prüfen. 125-2
Reinigen 135-17
Riemenlauf am rotierenden Kühlersieb 135-16
System befüllen 135-13
System winterfest machen 135-14
Kühler-Hochdruckschalter. 60-5
Kühler-Niedrigdruckschalter 60-6
Kühlfach 55-6
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Kühlmittel
Bei warmem Klima 175-10
Dieselmotoren. 175-9
Prüfung. 175-12
weitere Zusätze. 175-10
Zusatzinformation 175-11
Kühlsystem
Einstellen
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 135-18
Entleeren 135-11
Ersetzen
Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-16
Füllen 135-13
Kühlmittelstand prüfen. 125-2
Riemenlauf am rotierenden Kühlersieb 135-16
winterfest machen. 135-14

L

Ladeluftkühler reinigen 135-17
Lage der Komponenten
Feuchtigkeitssensor 165-1
GreenStar-Display. 165-1
GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) 55-8, 165-1
Masseflußsensor. 165-1
Lage der Scherschraube
Einzelpunktverriegelung 70-27
Lage der Steuereinheiten 100-15
Lage der Stromversorgungsmodule 100-15

Seite

Lagerung
Kühlsystem winterfest machen 135-14
Nach langer Einlagerung. 125-4
Schmierstoffe 175-22
Lagerung von Kraftstoff 175-1
Lampen
Einstellen
Kabinen-Frontscheinwerfer 100-17
Xenonlampen 100-21
Ersetzen
Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen 100-16
Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen . . 100-19
Leistungsmodus
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 155-4
Leistungsprüfung 150-12
Stromabschaltung 150-13
Leitbleche
Ändern
Unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell). 90-4
Einstellen 85-2
Auswurftrommel. 90-23
Leiter
Absatz. 55-9
Hinten 135-1
Korntank 95-1
Motor 95-1
Sicherheitsketten. 55-9
Lenken
Störungen und ihre Behebung 185-11
Lenkung
Säule 55-13
Leuchten
Ändern
Scheinwerfer 55-11
Ausstieg 65-14
Entleerrohr 65-15
Ersetzen
Fahrtrichtungsanzeigerlampen. 100-24
Glühlbirnen 100-16
Kabineninnenleuchte 100-24
Schüttlerkastenbeleuchtung. 100-23
Seitensuchleuchten 100-22
Warnleuchten 100-23
Luftansaugsystem
Nicht modifizieren 135-2
Lüfterriemen
Ersetzen 135-15
Luftfilter
Ausbau 135-19

Seite

Prüfung 135-20
Luftschächte 85-7

M

Maßeinheiten 35-44
Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
Maschine
Abschleppen 140-15
Aufkleber für Wagenheberpositionen 115-13
Lenken 140-6
Straßentransport 140-1
mit angebrachten Erntevorsatz 115-3, 140-1
Transporthinweise 140-14
Transportieren auf einem Anhänger 140-7
Wagenheberpositionen 115-12
Zurrösenpositionen 140-13
Maschinen-Identifikationsnummern 200-1
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlten 200-2
Getriebe 200-3
Getriebe des Rotorantriebs 200-3
Hydrostatantriebspumpe 200-2
Motor 200-1
Motor des Hydrostatantriebs 200-2
Motorgetriebe 200-3
Schrägförderer-Reversierer 200-3
Strohhäcksler (Premium-Modell) 200-4
Maschineneinstellungen
Abschaltverfahren 150-13
Einstellen
Spreuverteilerdrehzahl 90-20
Erntegut-Ablenkblech 85-6
Erntezeitpunkt 145-1
Fruchtarteinstellungen
Alfalfa 150-1
Bohnen (Speise-) 150-2
Erbsen (Acker-) 150-5
Erläuterung der Fußnoten 150-10
Färberdistel 150-7
Flachs/Leinsamen 150-3
Gerste (Sommer und Winter) 150-1
Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) 150-4
Hafer 150-5
Hirse 150-4
Mais (Körner-/Spindelgemisch) 150-3
Mais (trocken gerebelt und feucht gerebelt) 150-2
Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün) 150-6

Seite

Reis 150-6
Roggen 150-7
Senf 150-4
Sojabohnen 150-8
Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) 150-8
Sorghum (Mohrenhirse) 150-7
Triticale 150-9
Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) 150-9
Häckselstellung 90-11
Häcksler-Leitbleche 85-4
Häckslerdrehzahl ändern 85-18, 90-12
Häckslerklappenstellung 85-5
Leistungsprüfung 150-12
Schnittqualität des Häckslers 90-7
Schwadstellung des Häckslers 90-10
Stationäre Messerleiste 85-8
Strohhäcksler-Steuerleiste 85-7
Tips zur Ernte 145-2
Walzenhöhe 70-9
Maschineneinstellungen ändern 35-23
Masseflußsensor 165-1
Störungen und ihre Behebung 185-21
Mischen von Schmierstoffen 175-23
Motor
Einlaufzeit 120-1
Einlaufzeit-Prüfung – erste 100 Betriebsstunden 120-3
Einlaufzeit-Prüfung nach 100 Betriebsstunden 120-4
Einstellen
Bürste des rotierenden Kühlersiebs 135-18
Ersetzen
Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-16
Lüfterriemen 135-15
Riemen (Zubehör) 135-15
Hinweise zum Abstellen des Motors 130-3
Hinweise zum Anlassen des Motors 130-1
Kühlmitteltemperaturanzeige 45-38
Öl prüfen 125-1, 135-4
Riemen
Führung 135-14
Riemenschutz 135-2
Säubern der Lufthutze 125-4
Störungen und ihre Behebung 185-12
Zugangsklappen 135-1
Motor-Einlauföl 175-13
Motorleistung
Nicht modifizieren 135-2
Motoröl
Einlaufzeit 175-13

Seite

Multifunktionshebel
- Einstellung der Handflächenauflage 40-30
- Einstellung des Gestänges 115-10
- Entleerantrieb, Schalter (gelb) 40-33
- Erntevorsatz heben/senken, Schalter (schwarz) 40-34
- Erntevorsatzaktivierung 40-38
- Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung, Schalter (schwarz) 40-36
- HeaderTrak-Neigungssteuerung, Schalter (schwarz) 40-35
- Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl / Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche, Schalter (schwarz) 40-37
- Schnellstoppschalter (gelb) 40-31
- Schwenken des Entleerrohrs, Schalter (schwarz) 40-32

Multifunktionshebel (orange) 40-30
Multikuppler
- Anbau 70-21

N

Neigungsanzeige
- Schrägförderer 70-20

Neigungsrahmen
- Einstellen
  - Schrägförderer 70-5

Neuen Hof/neues Feld benennen 35-27
Notausgang 55-2

O

Ölfilter 175-22

P

Posi-Torq
- Drehzahlbereiche 80-20

Proportionalventil 110-4
Prüfung der Maschinenleistung 150-12

R

Radio
- Antenne 25-4

Radversatz
- Vorderreifen 115-9

Regionale Einstellungen 35-44
Regler
- Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz) 40-11

Reifen
- Ändern des Reifenradius 115-4
- Antriebsrad-Ansatzbolzen 115-6
- Drehmoment der Antriebsradschrauben 115-8
- Drehmoment für Hinterradschrauben 115-7
- Druck prüfen 115-3
- Flüssigballast 115-6
- Hinterreifen, Hinweise 115-4
- Prüfung 125-5
- Reifenmontage 115-2
- Vorderantriebsradversatz 115-9
- Vorderreifen, Hinweise 115-4
- Zusatzgewichtanforderungen 115-5

Reifenmontage 115-2
Reinigen des Ölkühlers 135-17
Reinigungsgebläse
- Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-33
- Einstellen
  - Betätigungselement 80-32
  - Riemen 80-30
- Ersetzen
  - Riemen 80-31, 80-32

Riemen
- Antriebsriemen, links 80-43
- Antriebsriemen, rechts 80-44
- Einstellen
  - Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 70-17
  - Auswurftrommel 80-25
  - Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 70-20
  - Förderschnecke 80-30
  - Körnerelevator 80-40
  - Nebenwelle, rechts hinten 80-29
  - Nebenwelle, rechts vorn 80-28
  - Reinigungsgebläse 80-30
  - Schüttlerkasten 80-30
  - Spreuverteiler 90-20
  - Strohhäckslerantrieb 90-16
  - Überkehrelevator 80-41
  - Zufuhrbeschleuniger 80-3
- Ersetzen
  - Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 70-16

Seite

- Antrieb mit variabler Drehzahl 80-23
- Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-16
- Auswurftrommel. 80-25
- Entleerantrieb 95-11
- Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 70-17
- Förderschnecke. 80-31
- Hochleistungszufuhrbeschleuniger. 80-2
- Lüfter. 135-15
- Nebenwelle, rechts hinten 80-29
- Nebenwelle, rechts vorn 80-28
- Reinigungsgebläse 80-31, 80-32
- Schüttlerkasten 80-31
- Strohhäcksler. 90-16
- Zubehör. 135-15

Pflege und Wartung 180-32
Riemenführung des Motors. 135-14
Riemenlauf am rotierenden Kühlersieb 135-16
Riemen (Zubehör)
Ersetzen 135-15
Riemenschutz. 135-2
Rotierendes Kühlersieb
Einstellen
Bürste 135-18
Ersetzen
Antriebsriemen 135-16
Reinigen 135-17
Riemenlauf 135-16
Rotor
Anordnung von Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte) 80-48
Anordnung von Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration) 80-47
Anordnung von Druschkomponenten (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Komponenten). 80-48
Anordnung von Druschkomponenten (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten). 80-47
Ausbau
Dreschelemente 80-45
Dreschzinken. 80-45
Auswurfpaddel (Zubehör) 80-26
Einbau
Dreschelemente 80-45
Dreschzinken. 80-45
Umwicklungsschutz-Bausatz (Zubehör). 80-44
Rückfahralarm 140-7
Rutschkupplung 70-14

Seite

S

Schalter
Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange). 40-26
Arbeitsscheinwerfer. 65-7
Armlehnen-Bedienungselemente. 40-2
Ausstiegsleuchten. 65-14
Automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-9
Automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer 65-5
Batterietrennschalter. 100-10
Bedienerschnittstelle. 40-24
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung 65-8
CLIMATRAK 25-2
Dreschwerkantrieb (gelb) 40-6
Einstellen des Körnersiebs 80-35
Einstellen des Spreusiebs. 80-35
Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz). 40-16
Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz). 40-13
Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl, Schalter (schwarz). 40-17
Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz). 40-15
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-28
Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb) 40-4
Fahrtrichtungsanzeiger 65-13
Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole. 40-1
Fern- und Abblendlicht 65-8
Gebläsedrehzahl. 25-2
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz) 40-20
Helligkeitsregler. 65-2
Innenleuchte 65-13
Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz). . . 40-22
Korntankdeckel, Schalter (schwarz) 40-29
Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz). 40-10
Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-12
Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz). 40-10
Motordrehzahl, Schalter (orange) 40-23
Motorraumwartungsleuchten 65-11
Parklicht/Straßenbeleuchtung 65-3

Seite

Reinigungsbeleuchtung 65-9
Rundumleuchten/Warnleuchten 65-2
Scheibenwaschanlage 25-4
Scheibenwischer 25-4
Scheinwerfer/Beleuchtung 65-1
Schrägförderer-Reversierer, schalten 40-5
Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-7
Spiegelheizung 25-3
Spiegelschalter 25-3
Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) . . . 40-22
Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 40-14
Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) 40-25
Temperaturregelung 25-2
Wartungsleuchten 65-10
Wechselschalter (schwarz) 40-25
Scheinwerfer
Ersetzen
Kabinen-Frontscheinwerfer 100-17
Heckauswurf 65-12
Scheinwerfer für Heckauswurf
Ersetzen 100-22
Scheinwerfer/Beleuchtung
Abbremsen 65-14
Automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer 65-5
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung 65-8
Ersetzen
Entleerrohrbeleuchtung 100-22
Korntankbeleuchtung 100-22
Scheinwerfer für Heckauswurf 100-22
Stoppelscheinwerfer 100-22
Wartungsklappenbeleuchtung 100-22
Xenon-Lampen 100-20
Zusatz-Feldscheinwerfer 100-22
Fahrtrichtungsanzeiger 65-13
Motorraum 65-11
Parken/Straße 65-3
Reinigung 65-9
Rundumleuchten/Warnleuchten 65-2
Schalter 65-1
Wartung 65-10
Scherbolzen
Entleerantrieb 95-7
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 175-4
Schmiermittel
Hochdruck- und Mehrzweckfett 175-21
Schmierstoffe
Mischen 175-23
Schmierstoffe, Lagerung 175-22
Schnittbreitenänderung 35-12

Seite

Schrägförderer
Abbau
Erntevorsatz 70-24
Anbau
Erntevorsatz 70-24
Multikuppler und Einzelpunktverriegelung 70-21
Ändern
Schrägfördererdrehzahl 70-10
Schrägfördererdrehzahl (optionales Kettenrad für hohe Drehzahl) 70-12
Einstellen
Abstreifer der oberen Welle 70-15
Antriebskette des Schrägförderers 70-14
Antriebsriemen für konstante Drehzahl . . . 70-17
Einzelpunktverriegelung 70-25
Einzugskette 70-8
Horizontalneigungsrahmen 70-5
Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 70-20
Walzenhöhe 70-9
Entfernen
Einzugskettenglieder 70-7
Ersetzen
Antriebsriemen für konstante Drehzahl . . . 70-16
Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) 70-17
Kettenräder der oberen Welle 70-15
Klappen 70-2
Lage der Scherschraube 70-27
Lagerung der Zuführblechdichtung 70-3
Neigungsanzeigevorrichtung 70-20
Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers 70-2
Reinigen
Verriegelungsstifte 70-26
Reversiererventil 110-6
Rutschkupplung 70-14
Schalten des Reversierers 40-5
Seitenabdeckungen 70-1
Steinfangmulde 70-4
Steinfangmuldenklappe (Zubehör) 70-4
Störungssuche 185-1
Untere Klappe 70-3
Verstärkte Zuführplattenhalterung (Zubehör) 70-4
Zylinder-Sicherheitsanschlag 70-1

Seite

Schrägfördererdrehzahl
- Ändern 70-10
- Ändern (optionales Kettenrad für hohe Drehzahl) 70-12

Schüttlerkasten
- Einstellen
  - Kegelräder 80-30
  - Riemen 80-30
- Ersetzen
  - Riemen 80-31
- Ersetzen von Leuchten 100-23
- Schauklappe 80-30

Schutzabdeckungen
- Dreschwerkabdeckungen 75-6
- Klappen am Schrägförderer 70-2
- Klapptüren 75-1
- Linke Seite 75-2
- Rechts 75-4
- Riemen 135-2
- Schrägförderer 70-1

Schwadkonvergenzplatten 90-23
Schwadkonvergenzplatten (Option) 85-24
Schwadkonvergenzplatten (Option), Aufbewahrungort 85-25, 90-23
Seite "Maschineneinstellungen" 35-8
Seiten mit Ernteinformationen 35-9
Seitensuchleuchten
- Ersetzen 100-22

Sensor
- Einstellen
  - Korntankfüllstand 95-5

Seriennummern 200-1
- Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlten 200-2
- Getriebe 200-3
- Getriebe des Rotorantriebs 200-3
- Hydrostatantriebspumpe 200-2
- Motor 200-1
- Motor des Hydrostatantriebs 200-2
- Motorgetriebe 200-3
- Premium-Modell 200-4
- Schrägförderer-Reversierer 200-3

Service ADVISOR-Diagnoseanschluß 55-7
Sicherheit
- Aufkleber für Wagenheberpositionen 115-13
- Aufkleber links
  - Aufkleber elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs 15-4
  - Druckspeicher 15-5
  - Hydrauliköl und Gas unter Druck 15-5
  - Reinigungstüren des Korntanks 15-4
  - Schutz linke Seite 15-3

Seite

- Aufkleber rechts
  - Batteriekasten 15-7
  - Körnerelevator 15-8
  - Steinfangmulde 15-8
- Aufkleber Schrägförderer
  - Neigungsrahmen 15-3
  - Sicherheitsanschlag 15-3
- Aufkleber Vorderansicht
  - Kabinen-Aufstiegsleiter und Zugang zur Plattform 15-2
- Batterieexplosionen vermeiden 100-4
- Einrichtungen der Maschine 05-1
- Häckslerаufkleber 15-6
- Kabinenaufkleber
  - Notausgang 15-2
  - Reparatur und Wartung 15-1
- Korntankaufkleber 15-7
- Motorraumaufkleber
  - Anlasser 15-8
  - Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform 15-7
  - Kühlersystem 15-6
  - Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter . . . 15-6
- Notausgang 55-2
- Rückfahralarm 140-7
- Schrägförderer-Anschlag 70-1
- Sichere Installation der Batterien 100-5
- Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen 100-16
- Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen 100-19
- Transport des Erntevorsatzes 10-5
- Verletzungen durch Batteriesäure verhüten 100-3
- Wagenheberpositionen 115-12
- Zurrösenpositionen 140-13

Sicherheitsaufkleber 15-1
Sicherung
- Sicherungskasten 100-13
- Strom für die Wiedereinschaltung des Systems 100-12

Sitz
- Allgemeine Hinweise 55-2
- Einstellen 55-3
  - Bedienungskonsole 55-5
  - Linke Armlehne 55-4
  - Rechte Armlehne 55-5
  - Rückenlehne 55-4
- Integriertes Büro 55-5

Sitz mit integriertem Büro 55-5
Smart-Modus
- Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 155-2

Seite

Spannungsregler 100-11
Spiegel
  Heizungsschalter. 25-3
  Steuerschalter. 25-3
Spreusieb
  Allzweck-Spreusieb. 80-34
  Ausbau
    Elemente 80-36
  Einbau
    Elemente 80-36
  Einstellen
    Motor. 80-38
  Messen 80-33
  Schalter einstellen. 80-35
  Spreusieb mit tiefen Zähnen (Zubehör) 80-34
  Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) 80-34
  Vorderes Spreusieb mit tiefen Zähnen 80-33
Spreuverteiler
  Allgemeine Informationen (Premium-Modell) 90-1
  Ausbau 90-21
  Einstellen
    Geschwindigkeit 90-20
    Riemen 90-20
  Schüttlerkastenzugang 90-21
Stationäre Messerleiste
  Einstellung 85-8
Steckdosenleiste 55-7
Steinfangmulde. 70-4
  Erweiterte Klappe (Zubehör) 70-4
Steuereinheit
  HILLMASTER
    Einstellen. 160-9
Steuerleiste 85-7
Stoppelscheinwerfer
  Ersetzen 100-22
Störungen und ihre Behebung
  Allradantrieb (Wahlausrüstung) 185-10
  Dreschwerk. 185-2
  Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden) 185-20
  GreenStar-Display (falls vorhanden) 185-21
  Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 155-15, 155-17
    Notfahrmodus und Notfallmodus 155-19
  Heizelement 185-18
  Hydrostatischer Fahrantrieb 185-7
  Klimaanlage 185-19
  Lenken 185-11
  Masseflußsensor (falls vorhanden) 185-21
  Motor 185-12

Seite

  Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung) 155-15, 155-17
    Notfahrmodus und Notfallmodus 155-19
Störungssuche
  Bremsen 185-11
  Schrägförderer 185-1
Straßentransport. 140-1
  mit angebrachten Erntevorsatz 115-3, 140-1
Strecken-/Hektarzähler löschen 35-13
Strohhäcksler
  Absenken 85-16
  Allgemeine Hinweise. 85-1
  Allgemeine Informationen (Premium-Modell) 90-1
  Ändern
    Drehzahlen 85-18, 90-12
    Strohleitbleche für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell) . . . 90-4
  Ausbau
    Führungsplatte. 90-22
  Einstellen
    Bleche 90-2
    Dachleitblech. 90-22
    Häcksler-Antriebsriemenspannung. 90-16
    Leitbleche 85-2
    Schnittqualität 90-7
  Einstellung
    Abschlußblech. 85-2
    Häcksler-Antriebsriemenspannung. 85-20
    Häcksler-Zwischenwellenriemen . . .85-23, 90-18
    Leitblecheinstellungen 85-4
    Stationäre Messerleiste 85-8
  Erntegut-Ablenkblech 85-6
  Ersetzen
    Antriebsriemen 85-20
    Gegenmesser 85-9, 90-6
    Häckselmesser 85-11, 90-9
    Häcksler-Zwischenwellenriemen . . .85-23, 90-19
    Riemen 90-16
  Häckselstellung. 90-11
  Klappenstellung 85-5
  Luftschächte 85-7
  Schüttlerkastenzugang 90-21
  Schwad-/Wartungsstellung 85-17
  Schwadkonvergenzplatten. 90-23
  Schwadkonvergenzplatten (Option). 85-24
  Schwadkonvergenzplatten (Option), Aufbewahrungort 85-25, 90-23
  Schwadstellung. 90-10
  Steuerleiste. 85-7
  Zentrieren
    Häckselmesser 85-14

Seite

Synthetische Schmierstoffe 175-22

T

Tabelle der Fruchtartdichte 35-38
Tabelle der Standardgewichte 35-39
Tachometer mit Dreifachanzeige
  Leitungen 45-37
  Steuertasten 45-36
Technische Angaben
  Abmessungen 195-5
  Betriebsdrehzahlen 195-1
  Bezugspunkte für die Abmessungen 195-6
Technische Daten 195-3
  Ganzkörpervibration 195-7
  Geräuschpegel 195-7
  Konformitätserklärung 195-8
Tips zur Ernte 145-2
Transport der Maschine
  Transportieren 140-7
Transporthinweise 140-14

U

Überkehrelevator
  Einstellen
    Antriebsriemen 80-41
    Obere Antriebskette 80-42
    Paddelkette 80-42
  Paddel 80-41
Umluftfilter, Reinigung 60-5

V

Ventil
  Heben/Senken 110-4
  Proportional 110-4
  Schrägförderer-Reversierer 110-6
Vertiefung für Wagenheber
  Anbringungsstelle des Aufklebers 115-13
  Stellen 115-12
VisionTrak
  Betrieb des Leistungsmonitors 45-32
  Display 45-24
  Funktionsprüfungen 45-35
  Funktionsweise des Monitors 45-31
  Leistungsmonitor 45-28

Seite

  Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-29
  Überkehrsensor-Anzeige 45-25
  Überkehrsensor-Anzeige (Funktionsprüfung) 45-26
  Vorläufige Einstellungen 45-30
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen 35-30
Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen 35-27

W

Wahl des Erntebeginns 145-1
Warnhinweise 30-1
Warnleuchten
  Ersetzen 100-23
Warnsymbole mit Informationsgehalt 30-2
Warnton
  Rückfahralarm 140-7
Warnzeichen
  Display 45-38
Warten
  Alle 400 Betriebsstunden oder jährlich 180-24
  Alle 800 Betriebsstunden 180-27
  Ausputzen der Maschine 170-1
  Reifendruck prüfen 115-3
Wartung
  Alle 10 Betriebsstunden 180-3, 180-4
  Alle 1500 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre 180-28
  Alle 200 Betriebsstunden 180-12
  Alle 2000 Betriebsstunden 180-29
  Alle 250 Betriebsstunden 180-13
  Alle 400 Betriebsstunden oder jährlich 180-15, 180-16, 180-18, 180-20, 180-22, 180-24
  Alle 4500 Betriebsstunden 180-32
  Alle 50 Betriebsstunden 180-5, 180-6, 180-8, 180-10
  Alle 500 Betriebsstunden 180-26
  Alle 800 Betriebsstunden 180-27
  Ausbau
    Luftfilter 135-19
  Ausputzen der Maschine 170-1
  Betrieb bei hohen Temperaturen 130-6
  Betrieb bei niedrigen Temperaturen 130-4
  Drehmoment der Antriebsradschrauben 115-8
  Drehmoment für Hinterradschrauben 115-7
  Einlaufen des Motors 120-1
  Einlaufzeit-Prüfung – erste 100 Betriebsstunden 120-3

Seite

Einlaufzeit-Prüfung nach 100 Betriebsstunden 120-4
Einstellen
Entleerrohr-Antriebskette 95-7
Entleerrohr-Schwenkzylinder 95-8
Entleerschneckenträger 95-9
Fördermengen-Steuerventil 115-10
Fördermengen-Steuerventil (Harvest Smart) (Wahlausrüstung) 115-9
Körnerelevator-Einzugskette 80-40
Riemen, nach den ersten 50 Betriebsstunden 120-3
Schaltgestänge 115-11
Entleeren
Kraftstoffgrobfilter mit Wasserabscheider 135-6
Kraftstoffilter mit Wasserabscheider. 135-6
Ersetzen
Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis) 80-27
Gegenmesser 85-9, 90-6
Häckselmesser 85-11, 90-9
Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter . . . 135-8
Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche 80-1
Erste 100 Betriebsstunden 180-11
Kraftstoffanlage prüfen 125-3
Kraftstoffsystem entlüften 135-10
Kraftstofftank entleeren 135-5
Kraftstofftank füllen 135-5
Kühlmittelstand prüfen. 125-2
Kühlsystem befüllen 135-13
Kühlsystem entleeren 135-11
Kühlsystem winterfest machen 135-14
Lage der Schmierstellen-Aufkleber 180-2
Motorölstand 125-1, 135-4
Nach langer Einlagerung. 125-4
Öl im Hydraulikölbehälter prüfen 125-2
Pflege und Instandhaltung der Riemen 180-32
Prüfen der Kraftstofftankentlüftung 125-3
Prüfung
Bremsflüssigkeitsbehälter 115-12
Filter 135-20
Prüfung der Reifen 125-5
Prüfung des Hydrostatöls 125-2
Reifendruck prüfen 115-3
Reifenmontage 115-2
Reinigen
Kraftstoffvorfilter 135-7
Reinigen der Maschine 180-33
Reinigen des Kondensators 135-17
Reinigen des Kühlers 135-17
Reinigen des Ladeluftkühlers 135-17

Seite

Reinigen des Motorraums 125-4, 135-1
Reinigen des Ölkühlers 135-17
Reinigen des rotierenden Kühlersiebs. 135-17
Reinigung, Verbundmaterial 75-6
Sauberkeit des Hydrauliksystems 110-2
Säubern der Motorlufthutze 125-4
Schmiersymbole 180-2
Wartung nach Bedarf 180-31
Wartungsintervalle
Sofortige oder spätere Wartung. 180-1
Zentrieren
Häckselmesser 85-14
Wartung während der Einlaufzeit
Motor 120-1
Prüfung nach den ersten 100 Betriebsstunden. 120-3
Prüfung nach 100 Betriebsstunden 120-4
Wartungsintervalle
Sofortige oder spätere Wartung 180-1
Wartungsklappenbeleuchtung
Ersetzen 100-22
Windschutzscheibe
Schalter für Scheibenwaschanlage 25-4
Scheibenwaschanlagenbehälter 55-1
Scheibenwischerschalter. 25-4
Waschen der Kabinenscheiben. 55-11
Wischerblatt 55-11

X

Xenon-Lampen
Ersetzen 100-20
Xenonlampen
Einstellen 100-21

Z

Zufuhrbeschleuniger
Ändern
Drehzahl des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-5
Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-4
Drehzahlen 80-4
Einstellen
Riemen 80-3
Ersetzen
Leitbleche 80-1

Seite

Riemen des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-2
Obere Zugangsklappe 70-2
Verstopfung beseitigen 80-49
Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung)
Anfangskalibrierung 155-6
Betrieb 155-7
Empfohlene Vorgehensweise 155-10
Feldsymptome 155-15
Fördermengen-Steuerventil Einstellen 115-9
Leistungsmodus 155-4
Notfahrmodus und Notfallmodus 155-19
Sicherer Betrieb 155-1
Smart-Modus 155-2
Störungen und ihre Behebung 155-17
Systembeschreibung 155-1
Systemeinstellungen 155-11
Systemsymptome 155-15
Zusätzliche Informationen 155-9
Zuführplatte
Lagerung der Dichtung 70-3
Verstärkte Halterung (Zubehör) 70-4
Zughaken
Hinten 140-17
Vorn 140-17
Zusatz-Feldscheinwerfer
Ersetzen 100-22
Zusatzgewicht
Anforderungen 115-5
Flüssigballast 115-6

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



TS100 –UN–23AUG88

DX,IBC,A –29–04JUN90–1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. . . Sie sparen dabei Zeit und Geld.



TS101 –UN–23AUG88

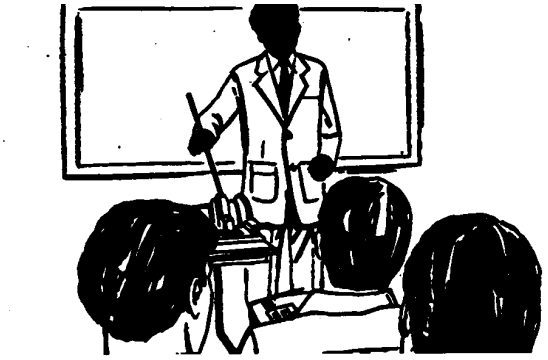
DX,IBC,B –29–04JUN90–1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 –UN–23AUG88

DX,IBC,C –29–04JUN90–1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



TS103 –UN–23AUG88

DX,IBC,D –29–04JUN90–1/1